

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Reihe 1

Konten und Standardtabellen

1974



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 320100 — 740000

Abgeschlossen im August 1975
Erschienen im Oktober 1975
Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet
Preis: DM 13,—

Vorbemerkung

Mit diesem Heft wird der Jahresbericht 1974 der Reihe „Konten und Standardtabellen“ in der Fachserie „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ vorgelegt.

Der Textteil gibt im Abschnitt I einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für 1974. Abschnitt II enthält umfassende Erläuterungen zum Inhalt und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Die Erläuterungen sind – wie in den vorangegangenen Jahresberichten – in erster Linie auf die Darstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Konten abgestellt. Abschnitt II E enthält darüber hinaus ergänzende Erläuterungen zu jeder Standardtabelle (Abschnitt II B des Tabellenteils). Abschnitt III des Textteils gibt kurzgefaßte Hinweise auf die Veröffentlichungsquellen der derzeit gültigen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Der Tabellenteil umfaßt die Konten und Standardtabellen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, und zwar im Abschnitt II A für den Zeitraum ab 1960, in den Abschnitten I, II B und II C in der Regel für die Jahre 1960 und 1968 bis 1974. Ein Fundstellennachweis für die in diesem Band nicht enthaltenen Angaben für die Jahre 1961 bis 1967 befindet sich im Anschluß an das Inhaltsverzeichnis.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung „Allgemeine Fachfragen der Statistik, Rechtsfragen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ des Abteilungspräsidenten Dr. Hamer in den von Ltd. Regierungsdirektorin Engelmann, Regierungsdirektor Richter und Regierungsdirektor Lauckner geleiteten Gruppen bearbeitet.

Textteil

I. Die wichtigsten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1974

A. Entstehung des Sozialprodukts	9
B. Verwendung des Sozialprodukts	12
C. Verteilung des Volkseinkommens	18
D. Laufende Einnahmen und Ausgaben und Investitionen des Staates	19
E. Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung	22
F. Ersparnis und Vermögensbildung der Sektoren	24
G. Die wirtschaftlichen Vorgänge mit der übrigen Welt	26

II. Erläuterungen zum Inhalt und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

A. Allgemeiner Überblick	29
1. Aufgabe	29
2. Verwendung	29
3. Inhalt und Umfang	29
4. Darstellungsformen	30
5. Berechnungsgrundlagen und -methoden	30
B. Abgrenzung der Volkswirtschaft und der Sektoren	30
1. Abgrenzung der Volkswirtschaft	30
2. Darstellungseinheiten	31
3. Sektorengliederung	31
4. Gliederung nach Wirtschaftsbereichen	35
5. Gliederung der Unternehmen nach der Rechtsform	35
C. Die wirtschaftlichen Tätigkeiten und ihre kontenmäßige Darstellung	35
1. Die wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgänge	35
2. Das Kontensystem	36
3. Die Konten und ihr Zusammenhang mit den Standardtabellen	39
D. Erläuterungen zu den Kontenpositionen	42
1. Waren und Dienstleistungen	42
Produktionswerte	42
Vorleistungen	43
Letzter Verbrauch	43
Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung	44
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	45
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	45
2. Beiträge zum Inlandsprodukt	45
Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt	45
Exkurs: Inlandsprodukt und Sozialprodukt	46
Abschreibungen	46
Indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)	46
Subventionen	47
Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	48

	Seite
3. Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen, laufende Übertragungen und verfügbare Einkommen	48
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	48
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	49
Anteile der Sektoren am Volkseinkommen	50
Indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)	50
Subventionen	50
Direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung)	50
Nettoprämien für Schadenversicherungen und Schadenversicherungsleistungen	51
Sonstige laufende Übertragungen	51
Verfügbare Einkommen	52
4. Ersparnis, Vermögensbildung, Finanzierungssaldo	52
Ersparnis	52
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	52
Vermögensübertragungen	52
Finanzierungssalden	53
Veränderung der Forderungen	53
Veränderung der Verbindlichkeiten	54
Statistische Differenz	54
E. Ergänzende Erläuterungen zu den Tabellen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	54
III. Hinweis auf die Veröffentlichungsquellen der derzeit gültigen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	64

Tabellenteil

I. Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

A. Vereinfachtes Kontensystem

Zusammengefaßtes Güterkonto	66
Konten der Sektoren	
1 Unternehmen	66
2 Staat (einschl. Sozialversicherung)	70
3 Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	72
Zusammengefaßtes Konto der übrigen Welt	74

B. Sektorkonten in erweiterter Sektorengliederung

11 Produktionsunternehmen	76
12 Kreditinstitute	78
13 Versicherungsunternehmen	80
21 Gebietskörperschaften	82
22 Sozialversicherung	84
31 Private Haushalte (Produktions- und Einkommensentstehungskonten)	86
32 Private Organisationen ohne Erwerbscharakter (Produktions- und Einkommensentstehungskonten)	86

C. Konten des Unternehmenssektors mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Produktionsunternehmen, Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen

88

D. Konten des Staatssektors mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden) und Sozialversicherung

94

E. Konsolidierte Sektorkonten

100

II. Standardtabellen

A. Übersichtstabellen

Sozialprodukt und Entstehung des Inlandsprodukts

1. Sozialprodukt	102
2. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt	104
3. Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen	112

Verwendung des Sozialprodukts

4. Preisentwicklung gegenüber 1962	112
5. Verwendung des Sozialprodukts	113
6. Anlageinvestitionen	115
7. Ausfuhr und Einfuhr	119

Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen

8. Verteilung des Volkseinkommens	121
9. Sozialprodukt je Einwohner, Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer	122
10. Einkommen aus unselbständiger Arbeit	124
11. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	126

Einkommensumverteilung, verfügbare Einkommen und ihre Verwendung

12. Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung	128
13. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates	130
14. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte nach Einkommensarten	132
15. Verwendung des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte	134
16. Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte je Erwerbstätigen bzw. je Einwohner	135

Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

17. Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt	136
---	-----

Erwerbstätige

18. Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer	137
---	-----

Anlagevermögen

19. Reproduzierbares Anlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen	138
20. Kapitalstock, Kapitalkoeffizient und Kapitalintensität	139

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

Inlandsprodukt und Sozialprodukt

1. Inlandsprodukt und Sozialprodukt	141
-------------------------------------	-----

Entstehung des Inlandsprodukts und der Erwerbs- und Vermögenseinkommen, Produktivität

2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen	142
3. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt	157
4. Entstehung des Inlandsprodukts nach 31 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1962	159
5. Beitragseinnahmen, Produktionswert und Beitrag zum Inlandsprodukt der Versicherungsunternehmen	160
6. Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen	160

Aufkommen und Verwendung der Güter bzw. des Sozialprodukts

7. Aufkommen und Verwendung der Güter und Sozialprodukt	161
8. Verwendung des Sozialprodukts	162

Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen

9. Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	163
10. Sozialprodukt je Einwohner, Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer	164
11. Einkommen aus unselbständiger Arbeit	164
12. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	165

Einkommensumverteilung, verfügbare Einkommen und ihre Verwendung, Vermögensbildung

Sektoren insgesamt

13. Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung	168
14. Ersparnis und Vermögensbildung	169
15. Vermögensübertragungen nach Sektoren	170
16. Anlageinvestitionen	171
17. Vorräte und Vorratsveränderung	173

Unternehmen

18. Einkommen, Ersparnis und Investitionen der Unternehmen	174
19. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Übertragungen, Ersparnis und Finanzierungssaldo der Versicherungsunternehmen	176
20. Beitragseinnahmen aus Versicherungsverträgen nach Sektoren	177
21. Leistungen und Veränderung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen nach Sektoren	178

Staat

22. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates	179
23. Verwaltungsleistungen des Staates	182
24. Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat	183
25. Wirtschaftliche Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren der Volkswirtschaft und zur übrigen Welt	185
26. Anlageinvestitionen des Staates	186

Private Haushalte

27. Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung	187
28. Privater Verbrauch	189
29. Privater Verbrauch je Einwohner	190

Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

30. Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt	191
---	-----

Finanzierungsvorgänge

31. Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten nach Sektoren	194
---	-----

Einwohner und Erwerbstätige

32. Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer	200
--	-----

Sachvermögen

33. Reproduzierbares Sachvermögen nach Vermögensarten	201
34. Anlagevermögen, Zugänge, Abgänge und Abschreibungen	202

C. Standardtabellen mit Halbjahreszahlen

Inlandsprodukt und Sozialprodukt

1. Inlandsprodukt und Sozialprodukt	206
-------------------------------------	-----

Entstehung des Inlandsprodukts

2. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt	208
--	-----

Verwendung des Sozialprodukts

3. Verwendung des Sozialprodukts	210
----------------------------------	-----

Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen

4. Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	212
5. Sozialprodukt je Einwohner, Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer	212
6. Einkommen aus unselbständiger Arbeit	214
7. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	214

Einkommensumverteilung, verfügbare Einkommen und ihre Verwendung, Vermögensbildung und ihre Finanzierung

8. Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung	216
9. Ersparnis und Vermögensbildung	216
10. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates	218
11. Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung	220

Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

12. Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt	222
---	-----

Einwohner und Erwerbstätige

13. Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer	222
--	-----

Anhang

Hinweis auf ausgewählte Veröffentlichungen über Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 226

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle dargestellt wird
- . = kein Nachweis vorhanden
- ... = Angaben fallen später an
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll

Fundstellennachweis

für Angaben der Jahre 1961 bis 1967
(soweit die Zahlen nicht in den Übersichtstabellen
im Abschnitt II A des Tabellenteils dieses Bandes enthalten sind)

Konten bzw. Tabellen dieses Bandes	Fundstelle für Angaben der Jahre 1961 bis 1966 *) in früheren Jahressbänden der Fachserie N, Reihe 1
I. Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	1969, S. 64 bis 99
II. Standardtabellen	
B. Standardtabellen mit Jahreszahlen	
1 bis 3	1969, S. 129 bis 145
5	1969, S. 147
7 bis 9	1969, S. 148 bis 150
10	1972, S. 160
11 und 12a	1969, S. 151 und 152
12b	1973, S. 166 und 167
13 und 14	1969, S. 153 und 154
15	1970, S. 159
16 bis 28	1969, S. 156 bis 174
30	1969, S. 176 bis 178
31	Siehe die Erläuterungen zu Tabelle 31 auf S. 61 f.
32 bis 34	1972, S. 194 bis 201
C. Standardtabellen mit Halbjahreszahlen	
1 bis 4	1969, S. 180 bis 187
5	1972, S. 208 und 209
6 bis 12	1969, S. 186 bis 197
13	1972, S. 220

*) Angaben für 1967 sind für alle Konten und Tabellen (mit Ausnahme der Tabelle 31) im Jahressband 1973 der Fachserie N, Reihe 1, enthalten.

A. Entstehung des Sozialprodukts

Das wirtschaftliche Wachstum hat sich 1974 – gemessen an der Entwicklung des realen Bruttosozialprodukts – stark abgeschwächt. In konstanten Preisen von 1962 gerechnet nahm das Bruttosozialprodukt gegenüber dem Vorjahr nur noch um 0,4 % zu; 1973 war es gegenüber 1972 dagegen um 5,1 % gestiegen. Besonders deutlich kommt die Abschwächung im Halbjahresvergleich zum Ausdruck: Auf reale Zunahmen des Bruttosozialprodukts von 5,9 % im ersten Halbjahr 1973 und 4,4 % im zweiten Halbjahr 1973 folgten im ersten Halbjahr 1974 ein Anstieg von 1,5 % und im zweiten Halbjahr 1974 ein Rückgang von 0,6 % (jeweils gegenüber der vergleichbaren Zeit des Vorjahres).

Auch in jeweiligen Preisen hat das Bruttosozialprodukt 1974 schwächer zugenommen als im Vorjahr. Es erhöhte sich um 7,2 % auf 994 Mrd. DM, nach einer Steigerungsrate von 11,2 % im Jahr 1973. Anders als in konstanten Preisen verstärkte sich der nominelle Zuwachs im Verlauf des Jahres 1974, und zwar von 7,0 % im ersten Halbjahr auf 7,5 % im zweiten Halbjahr, verglichen mit den entsprechenden Halbjahreswerten 1973.

Die Erhöhung des nominellen Bruttosozialprodukts im Jahr 1974 ging fast ausschließlich auf die Verteuerung der wirtschaftlichen Leistung zurück, die sich im Vergleich zur Entwicklung des Vorjahres beschleunigte. So erhöhte sich der Preisindex für das Bruttosozialprodukt 1974 um 7 %, nach 5 1/2 % im Jahr 1973. Die Preise für die Güter der letzten inländischen Verwendung (letzter Verbrauch und Investitionen) nahmen 1974 um 8 1/2 % und damit deutlich stärker zu als 1973 (+ 7 % gegenüber 1972). Daß ihr Anstieg im Jahr 1974 erheblich die Preisentwicklung des Bruttosozialprodukts übertraf, ist auf die

außergewöhnlich starke Erhöhung der Einfuhrpreise für Waren und Dienstleistungen zurückzuführen, die gegenüber dem Vorjahr 22 % betrug. Die Preisentwicklung des Privaten Verbrauchs (Verbrauch der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter) verlief 1974 ähnlich wie im Vorjahr. Nach einer Teuerungsrate von 7 % im Jahr 1973 erhöhte sich das Preisniveau des Privaten Verbrauchs 1974 – in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – um knapp 7 1/2 % (siehe auch Abschnitt B).

Das Nettosozialprodukt zu Marktpreisen nahm 1974 in jeweiligen Preisen schwächer zu (+ 6,6 %) als das Bruttosozialprodukt (+ 7,2 %), da die verbrauchsbedingten, zu Wiederbeschaffungspreisen bewerteten Abschreibungen, um die sich die beiden Größen unterscheiden, bedeutend stärker stiegen (+ 12 1/2 %). Diese Zunahme der Abschreibungen ergibt sich aus einem gegenüber der Entwicklung des Vorjahres beschleunigten Anstieg der Preise für Anlageinvestitionen, der 1974 in etwa der Preisentwicklung des gesamten Sozialprodukts entsprach, und einer realen Erhöhung der Abschreibungen um 5 1/2 %. Der im Vergleich zum nur schwachen Zuwachs des realen Bruttosozialprodukts (+ 0,4 %) starke reale Anstieg der Abschreibungen beruhte auf einem weiteren, nur leicht abgeschwächten Wachstum des realen Kapitalstocks. Für das Nettosozialprodukt ergibt sich in konstanten Preisen im Jahr 1974 eine Abnahme um 0,2 %.

Das für die Beobachtung der Einkommensentwicklung wichtige Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkeinkommen) belief sich 1974 auf 763,9 Mrd. DM. Der Saldo aus indirekten Steuern und Subventionen, um den das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten geringer ist als das Nettosozialprodukt zu Marktpreisen, betrug 114,4 Mrd. DM. Sein Anteil am Bruttosozialprodukt machte 1974 11 1/2 % aus, er hat gegenüber 1973 (12 %)

1. Sozialprodukt

Jahr	In jeweiligen Preisen					In Preisen von 1962		
	Brutto-sozial-produkt	Abschrei-bungen	Nettosozial-produkt zu Markt-preisen (Sp. 1 – Sp. 2)	Indirekte Steuern abzügl. Sub-ventionen	Nettosozial-produkt zu Faktor-kosten (Sp. 3 – Sp. 4)	Brutto-sozial-produkt	Abschrei-bungen	Nettosozial-produkt zu Markt-preisen (Sp. 6 – Sp. 7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Mill. DM								
1970	685 600	74 780	610 820	81 630	529 190	529 400	59 730	469 670
1971	761 900	85 110	676 790	91 110	585 680	545 200	64 080	481 120
1972	833 900	93 550	740 350	101 160	639 190	563 500	68 420	495 080
1973	926 900	103 090	823 810	109 900	713 910	592 400	72 700	519 700
1974 ¹⁾	994 000	115 750	878 250	114 390	763 860	595 000	76 580	518 420
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1970	+ 13,3	+ 16,9	+ 12,9	+ 1,3	+ 14,9	+ 5,8	+ 7,0	+ 5,6
1971	+ 11,1	+ 13,8	+ 10,8	+ 11,6	+ 10,7	+ 3,0	+ 7,3	+ 2,4
1972	+ 9,5	+ 9,9	+ 9,4	+ 11,0	+ 9,1	+ 3,4	+ 6,8	+ 2,9
1973	+ 11,2	+ 10,2	+ 11,3	+ 8,6	+ 11,7	+ 5,1	+ 6,3	+ 5,0
1974 ¹⁾	+ 7,2	+ 12,3	+ 6,6	+ 4,1	+ 7,0	+ 0,4	+ 5,3	- 0,2
1960 = 100								
1970	227	291	221	200	225	161	213	156
1971	252	331	245	223	248	166	228	160
1972	276	364	268	248	271	172	244	165
1973	307	401	298	269	303	180	259	173
1974 ¹⁾	329	450	318	280	324	181	273	173
% des Bruttosozialprodukts								
1970	100	10,9	89,1	11,9	77,2	100	11,3	88,7
1971	100	11,2	88,8	12,0	76,9	100	11,8	88,2
1972	100	11,2	88,8	12,1	76,7	100	12,1	87,9
1973	100	11,1	88,9	11,9	77,0	100	12,3	87,7
1974 ¹⁾	100	11,6	88,4	11,5	76,8	100	12,9	87,1

1) Vorläufiges Ergebnis.

leicht abgenommen. An indirekten Steuern, die als Kostenbestandteil bei der Gewinnermittlung der Wirtschaftsunternehmen abzugsfähig sind, wurden 1974 insgesamt 128 Mrd. DM und an Subventionen 14 Mrd. DM gezahlt. Im Vergleich zur Entwicklung des Bruttosozialprodukts (+ 7,2 %) nahmen die indirekten Steuern 1974 wesentlich schwächer zu (+ 3 1/2 %). Unter den aufkommensstarken indirekten Steuern erbrachten die Steuern vom Umsatz um 4 % und die Gewerbesteuer um 5 1/2 % höhere Beträge als 1973; die Verbrauchssteuern gingen zurück (– 1 %), wofür vor allem die Entwicklung bei der Mineralölsteuer (– 3 %) ausschlaggebend war. Die Subventionen wurden 1974 gegenüber dem Vorjahr um 2 % (260 Mill. DM) eingeschränkt. Hiervon betroffen waren u. a. die laufenden Übertragungen an die Deutsche Bundesbahn sowie an die Einfuhr- und Vorratsstellen, die Zahlungen an Bergbauunternehmen zur Erleichterung des Kohlenabsatzes und die Erstattungen bei der Ausfuhr pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse. Der Saldo aus indirekten Steuern und Subventionen erhöhte sich entsprechend der aufgezeigten Entwicklung weniger (+ 4 %) als das Nettosozialprodukt zu Marktpreisen (+ 6 1/2 %); das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten nahm entsprechend stärker zu (+ 7 %).

Das Bruttoinlandsprodukt, das die im Inland erbrachte wirtschaftliche Leistung mißt, belief sich 1974 auf 996 1/2 Mrd. DM und lag um 2 1/2 Mrd. DM über dem Bruttosozialprodukt, von dem es sich um den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt unterscheidet. Es erhöhte sich gegenüber 1973 in jeweiligen Preisen um 7,4 % und damit etwas stärker als das Bruttosozialprodukt. In der abweichenden Entwicklung kommt zum Ausdruck, daß die an das Ausland gezahlten Erwerbs- und Vermögenseinkommen (1974 16 1/2 Mrd. DM) nicht unwesentlich stärker zunahmen (+ 36 1/2 %) als die von Inländern aus der übrigen Welt empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen (1974 14 Mrd. DM), die um 21 1/2 % stiegen. Dies wirkt sich auch in der Berechnung zu konstanten Preisen aus, die für das reale Bruttoinlandsprodukt einen Zuwachs von 0,6 % und für das reale Bruttosozialprodukt einen Anstieg um 0,4 % gegenüber dem Vorjahresstand ergibt.

Der realen Entwicklung des Bruttosozialprodukts um + 0,4 % im Jahr 1974 entsprach eine Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Produktivität – gemessen an der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen je durchschnittlich Erwerbstätigen – um 2 1/2 %. Der Produktivitätszuwachs hat sich somit gegenüber der Entwicklung des Jahres 1973 (+ 5 %) weniger abgeschwächt als das gesamtwirtschaftliche Wachstum. Die der Berechnung zugrunde liegende Zahl der Erwerbstätigen ist 1974 gegenüber dem Vorjahr um rund 500 000 (– 1,9 %) auf 26,2 Millionen zurückgegangen. In der gleichen Zeit nahmen die jahresdurchschnittliche Zahl der Arbeitslosen um 310 000 auf 580 000 zu und die Zahl der ausländischen Arbeitnehmer um 80 000 ab. Die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit je Erwerbstätigen verminderte sich 1974 ebenfalls, so daß der Produktivitätszuwachs je Erwerbstätigenstunde (4 %) größer war als der Produktivitätszuwachs je Erwerbstätigen.

An der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen waren 1974 das Warenproduzierende Gewerbe mit 506 Mrd. DM (50 %), der Bereich Handel und Verkehr mit 180 Mrd. DM (18 %), die Dienstleistungsunternehmen mit 165 Mrd. DM (16 %), die Land- und Forstwirtschaft mit 27 Mrd. DM (3 %) und die Bereiche außerhalb des Unternehmenssektors (Staat, private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbscharakter) mit 131 Mrd. DM (13 %) beteiligt. Es ist zu beachten, daß die Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche das Bruttoinlandsprodukt (996 1/2 Mrd. DM) übersteigt. Dies hängt mit der Behandlung der Mehrwertsteuer in der Sozialproduktsberechnung zusammen. In der Entstehungsrechnung werden Produktionswerte und Vorleistungen grundsätzlich einschließlich Mehrwertsteuer nachgewiesen, in der Verwendungsrechnung werden die Investitionen, soweit die Möglichkeit des Vorsteuerabzugs besteht, jedoch ohne Umsatzsteuer dargestellt. Da der Vorsteuerabzug auf Investitionen in der Entstehungsrechnung nicht sinnvoll auf Wirtschaftsbereiche aufgeschlüsselt werden kann, wird er global von der Summe der Beiträge abgezogen, um das Bruttoinlandsprodukt zu ermitteln (s. die Erläuterungen zur Tabelle 2 im Abschnitt II E).

Zu der Erhöhung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen (+ 7,4 %) trugen alle großen Wirtschaftsbereiche bei. Am meisten

2a. Beiträge zusammengefaßter Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt

In jeweiligen Preisen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt 1)	Unternehmen				Staat, private Haushalte usw.
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	
Mill. DM						
1970 ..	686 960	21 530	375 130	124 840	98 070	74 390
1971 ..	762 540	22 260	408 290	137 420	114 380	88 190
1972 ..	834 630	24 780	439 970	150 000	130 350	99 230
1973 } 2)	927 580	26 710	485 850	165 600	147 090	113 830
1974 }	996 660	26 950	505 630	179 570	164 950	131 160
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1970 ..	+ 13,4	- 4,1	+ 15,0	+ 10,9	+ 13,9	+ 16,2
1971 ..	+ 11,0	+ 3,4	+ 8,8	+ 10,1	+ 16,6	+ 18,6
1972 ..	+ 9,5	+ 11,3	+ 7,8	+ 9,2	+ 14,0	+ 12,5
1973 } 2)	+ 11,1	+ 7,8	+ 10,4	+ 10,4	+ 12,8	+ 14,7
1974 }	+ 7,4	+ 0,9	+ 4,1	+ 8,4	+ 12,1	+ 15,2
1960 = 100						
1970 ..	227	124	228	210	285	278
1971 ..	252	129	248	232	332	329
1972 ..	276	143	267	253	378	370
1973 } 2)	307	154	295	279	427	425
1974 }	329	156	307	303	479	489
% des Bruttoinlandsprodukts 3)						
1970 ..	100	3,1	54,1	18,0	14,1	10,7
1971 ..	100	2,9	53,0	17,8	14,8	11,4
1972 ..	100	2,9	52,1	17,8	15,4	11,8
1973 } 2)	100	2,8	51,7	17,6	15,7	12,1
1974 }	100	2,7	50,1	17,8	16,4	13,0

1) Die Summen der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt sind ab 1968 größer als das Bruttoinlandsprodukt insgesamt. Die Differenz ergibt sich aus der unterschiedlichen Buchung der Umsatzsteuer auf Investitionsgüter bzw. der Investitionssteuer in der Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts. – 2) Vorläufiges Ergebnis. – 3) % der Summe der Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt (siehe Fußnote 1).

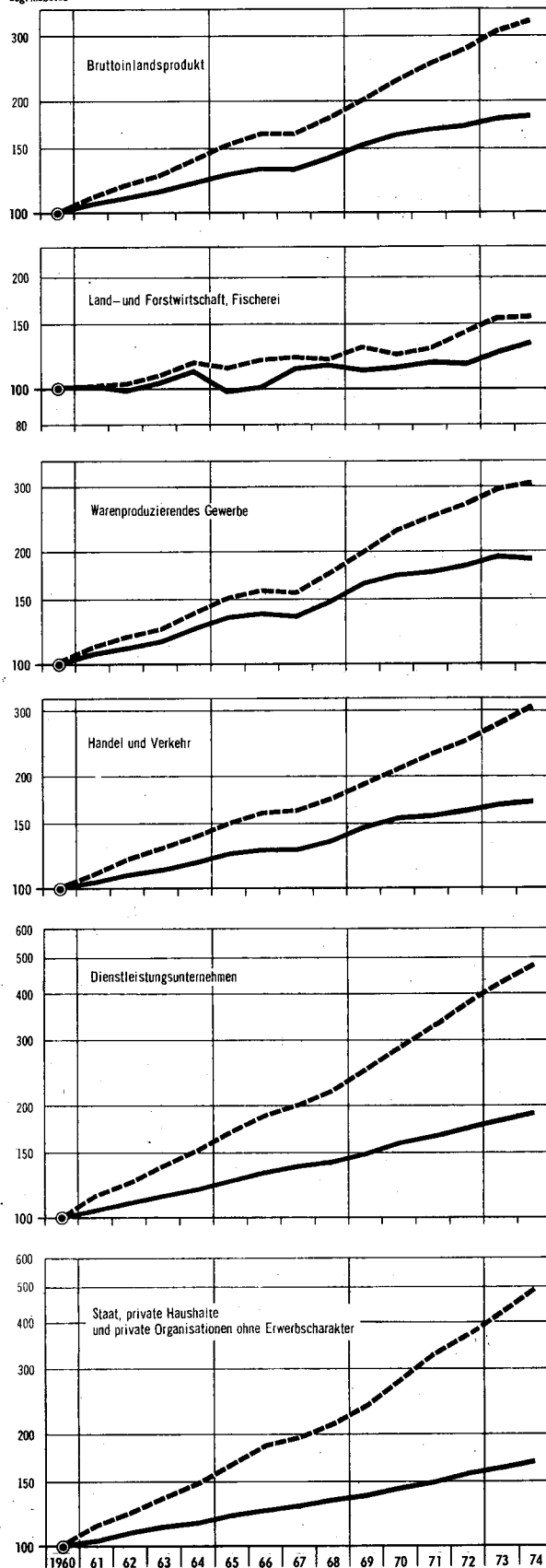
vergrößerte sich der Beitrag des zusammengefaßten Bereichs Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter (+ 15 %). Stärker als das Bruttoinlandsprodukt entwickelten sich auch die Beiträge der Dienstleistungsunternehmen (+ 12 %) und des Bereichs Handel und Verkehr (+ 8 1/2 %). Deutlich unter dem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts lagen die nominellen Steigerungsraten des Warenproduzierenden Gewerbes (+ 4 %) und der Land- und Forstwirtschaft (+ 1 %). Von den großen Unternehmensbereichen konnten nur die Dienstleistungsunternehmen die Zuwachsraten des Vorjahres (+ 13 %) annähernd erreichen, während alle übrigen Bereiche bedeutend weniger zunahmen als im Vorjahr. In besonderem Maße verlangsamte sich der Anstieg beim Warenproduzierenden Gewerbe und bei der Land- und Forstwirtschaft, deren nominelle Beiträge im Jahr 1973 noch um 10 1/2 bzw. 8 % zugenommen hatten. Auch der Beitrag des Bereichs Handel und Verkehr stieg im Berichtsjahr weniger an als 1973, als die Zunahme 10 1/2 % betragen hatte. Demgegenüber lag der nominelle Zuwachs der Bereiche außerhalb des Unternehmenssektors – Staat, häusliche Dienste usw. – im Jahr 1974 noch etwas über dem des Vorjahres (+ 14 1/2 %). Die relativ starke Steigerung des nominellen Beitrags dieses Bereichs war im Jahr 1974 mit einer Teuerungsrate gegenüber dem Vorjahr von 11 % verbunden, die diejenige des Unternehmenssektors (+ 6 %) erheblich übertraf. Die Verteuerung der Beiträge der Dienstleistungsunternehmen und des Unternehmensbereichs Handel und Verkehr betrug 7 1/2 bzw. 7 % und die des Beitrags des Warenproduzierenden Gewerbes 5 1/2 %. Im Bereich Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei war die Preisentwicklung des Beitrags dagegen rückläufig (– 5 1/2 %).

BEITRÄGE ZUSAMMENGEFASSTER WIRTSCHAFTSBEREICHE ZUM BRUTTOINLANDSPRODUKT

1960 = 100

--- In jeweiligen Preisen — In Preisen von 1962

Log. Maßstab

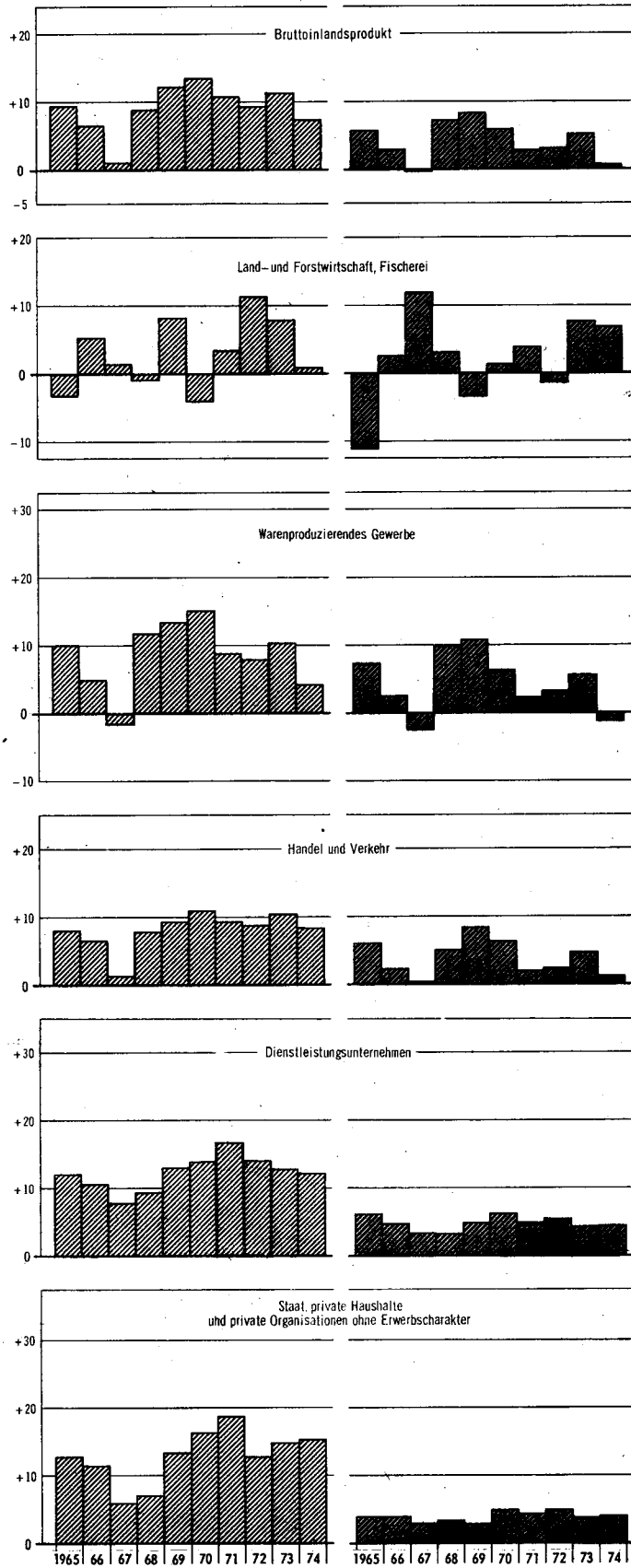


Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

IN JEWEILIGEN PREISEN

IN PREISEN VON 1962

Arithm. Maßstab



Es sei an dieser Stelle daran erinnert, daß die Preisentwicklung der Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt im Unternehmenssektor nicht direkt, sondern indirekt über die Preise der in den Produktionswerten und den Vorleistungen enthaltenen Güter (Waren und Dienstleistungen) mit Hilfe einer Differenzrechnung ermittelt wird. Verteuern sich beispielsweise die Vorleistungen der Bereiche stärker als die Bruttoproduktionswerte, so führt dies zu einem geringeren Preisanstieg der Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem der Bruttoproduktionswerte. Diese Situation war bei verschiedenen Bereichen gegeben. So beruhte z. B. die im Vergleich zu dem relativ hohen Anstieg der industriellen Erzeugerpreise schwache Preisentwicklung des Beitrags im Verarbeitenden Gewerbe insbesondere darauf, daß sich die Vorleistungen vor allem aufgrund der außerordentlich starken Erhöhungen der Einfuhrpreise für Rohstoffe und sonstige Vorerzeugnisse erheblich stärker verteuerten als die Bruttoproduktionswerte.

Die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen nach großen Wirtschaftsbereichen zeigte 1974 ein ähnliches Bild wie in früheren konjunkturellen Abschwungphasen. Besonders ungünstig wirkte sich die im Berichtsjahr verhältnismäßig starke Abschwächung beim Warenproduzierenden Gewerbe aus, dessen realer Beitrag nach einem relativ hohen Anstieg im Jahr 1973 (+ 5 1/2 %) im Jahr 1974 um 1 % zurückging. Der reale Beitrag des Bereichs Handel und Verkehr nahm 1974 nur noch um 1 % und damit erheblich schwächer als 1973 (+ 4 1/2 %) zu. Dagegen erreichten die – weniger konjunktur reagiblen – Dienstleistungsunternehmen den gleichen realen Zuwachs (+ 4 1/2 %) wie im Vorjahr, während der preisbereinigte Beitrag des Bereichs Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter (+ 4 %) sogar etwas stärker stieg als im Vorjahr. Am stärksten hat 1974 der reale Beitrag des – kaum konjunkturabhängigen – Bereichs Land- und Forstwirtschaft zugenommen (+ 7 %); 1973 hatte der Zuwachs 7 1/2 % betragen.

2b. Beiträge zusammengefaßter Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt

In Preisen von 1962

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Unternehmen				Staat, private Haushalte usw.
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	
Mill. DM						
1970 ..	530 590	20 630	304 860	99 780	61 900	43 420
1971 ..	545 780	21 460	312 260	101 840	64 950	45 270
1972 ..	564 140	21 190	322 870	104 130	68 440	47 510
1973 } 1)	592 950	22 800	340 480	109 030	71 360	49 280
1974 } 1)	596 670	24 350	336 320	110 270	74 490	51 240
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1970 ..	+ 5,9	+ 1,2	+ 6,3	+ 6,1	+ 6,2	+ 4,9
1971 ..	+ 2,9	+ 4,0	+ 2,4	+ 2,1	+ 4,9	+ 4,3
1972 ..	+ 3,4	- 1,3	+ 3,4	+ 2,2	+ 5,4	+ 4,9
1973 } 1)	+ 5,1	+ 7,6	+ 5,5	+ 4,7	+ 4,3	+ 3,7
1974 } 1)	+ 0,6	+ 6,8	- 1,2	+ 1,1	+ 4,4	+ 4,0
1960 = 100						
1970 ..	161	114	173	154	159	143
1971 ..	166	118	177	157	166	149
1972 ..	172	117	183	160	175	157
1973 } 1)	180	125	193	168	183	163
1974 } 1)	182	134	191	170	191	169
% des Bruttoinlandsprodukts						
1970 ..	100	3,9	57,5	18,8	11,7	8,2
1971 ..	100	3,9	57,2	18,7	11,9	8,3
1972 ..	100	3,8	57,2	18,5	12,1	8,4
1973 } 1)	100	3,8	57,4	18,4	12,0	8,3
1974 } 1)	100	4,1	56,4	18,5	12,5	8,6

1) Vorläufiges Ergebnis.

Maßgebend für die Entwicklung des Bereichs Land- und Forstwirtschaft 1974, die durch eine reale Erhöhung des Beitrags um 7 % bei einer nominellen Zunahme um 1 % gekennzeichnet ist, war vor allem die Entwicklung des Teilbereichs Landwirtschaft, auf den etwa 90 % der Produktion des Gesamtbeitrags entfallen. Während der nominelle Beitrag der Landwirtschaft 1974 etwas niedriger war (- 1/2 %) als im Vorjahr, stieg der reale Beitrag um 7 % an. Die in der unterschiedlichen nominellen und realen Entwicklung zum Ausdruck kommende Verbilligung der wirtschaftlichen Leistung dieses Bereichs um 7 % ergab sich aus einem leichten Rückgang der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte gegenüber dem Vorjahr (- 1/2 %) und einem gleichzeitigen Anstieg der entsprechenden Preise der Vorleistungsgüter um 9 %.

Im Warenproduzierenden Gewerbe waren die schwache nominelle Zunahme (+ 4 %) bzw. der reale Rückgang des Beitrags (- 1 %) im Jahr 1974 vor allem auf den Beitrag des Baugewerbes zurückzuführen, der starke reale Einbußen (- 7 %) hinnehmen mußte und auch nominal nicht den Vorjahresstand erreichte (- 3 %). Auch im Verarbeitenden Gewerbe – dem stärksten Teilbereich – schrumpfte der preisbereinigte Beitrag gegenüber dem Vorjahr (- 1/2 %), während in jeweiligen Preisen gerechnet noch ein Zuwachs von 4 1/2 % zu verzeichnen war. Am günstigsten entwickelten sich 1974 die Teilbereiche Energiewirtschaft und Bergbau mit einer realen Beitragssteigerung von 2 1/2 %. Der nominelle Anstieg belief sich – hauptsächlich aufgrund der relativ starken Kohlepreisteigerungen im Bergbau – auf 12 1/2 %.

Im zusammengefaßten Bereich Handel und Verkehr (einschließlich Nachrichtenübermittlung), dessen Beitrag in konstanten Preisen nur um 1 % zunahm, war die Entwicklung des Handels mit einer Zuwachsrate von 1/2 % besonders gering. Der reale Beitrag des Bereichs Verkehr und Nachrichtenübermittlung stieg gleichzeitig um 2 1/2 %. Dabei war der reale Zuwachs der Nachrichtenübermittlung mit 5 % wesentlich größer als der des Verkehrs (+ 1 %). Auch in der nominellen Entwicklung übertraf die Nachrichtenübermittlung (+ 13 1/2 %) erheblich die Zunahme der Beiträge der Teilbereiche des Handels (+ 8 %) und des Verkehrs (+ 7 1/2 %).

An der realen Zunahme des Beitrags der Dienstleistungsunternehmen (+ 4 1/2 %) waren die Wohnungsvermietung mit + 5 1/2 % und die Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen mit + 5 % Zuwachs beteiligt. Die sonstigen Dienstleistungen, zu denen u. a. das Gastgewerbe und die freien Berufe zählen, erzielten eine Erhöhung des realen Beitrags von 3 1/2 %. In jeweiligen Preisen gerechnet, hat der Beitrag des Teilbereichs Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen – nach den gegenwärtig verfügbaren Unterlagen zu urteilen – am stärksten zugenommen (+ 18 1/2 %). Die nominelle Zuwachsrate sowohl der Sonstigen Dienstleistungen als auch der Wohnungsvermietung lag bei etwa 10 1/2 %.

Die Entwicklung außerhalb des Unternehmenssektors (Staat, private Haushalte usw.) wird vor allem durch den Beitrag des Staates bestimmt, der anhand der Einkommen aus unselbständiger Arbeit der beim Staat Beschäftigten, der von den Behörden und Einrichtungen des Staates gezahlten indirekten Steuern sowie der Abschreibungen gemessen wird. In jeweiligen Preisen vergrößerte sich der Beitrag des Staates gegenüber 1973 um 15 1/2 %, in konstanten Preisen um 4 1/2 %.

B. Verwendung des Sozialprodukts

Die Verwendungsseite des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen im Jahr 1974 ist durch eine starke Zunahme des Außenbeitrags und eine im Vergleich hierzu schwache Entwicklung der letzten inländischen Verwendung von Gütern (letzter Verbrauch und Investitionen) gekennzeichnet. Der Außenbeitrag stieg von 24 1/2 Mrd. DM im Jahr 1973 auf 39 1/2 Mrd. DM im Jahr 1974. Seine Zunahme ergab sich aus einer Erhöhung der Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen um 31 1/2 % (nach 19 1/2 % im Jahr 1973) und der Einfuhr von Waren und Dienstleistungen um 28 % (nach 15 1/2 % im Jahr 1973). Die letzte inländische Verwendung von Gütern nahm 1974 insgesamt um 5,8 % zu. Bei den Investitionen (Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung) war jedoch ein Rückgang zu verzeichnen. Die Anlageinvestitionen nahmen 1974 gegenüber dem Vorjahr um 2 % ab

3a. Verwendung des Sozialprodukts

In jeweiligen Preisen

Jahr	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Anlage-investi-tionen	Vorrats-ver-änderung	Außen-beitrag
Mill. DM						
1970	685 600	369 010	109 040	181 080	+ 15 300	+ 11 170
1971	761 900	410 510	130 630	203 140	+ 5 400	+ 12 220
1972	833 900	450 920	146 500	217 410	+ 4 400	+ 14 670
1973 } 1)	926 900	495 710	168 290	228 580	+ 9 600	+ 24 720
1974 }	994 000	532 940	196 320	223 890	+ 1 100	+ 39 750
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1970	+ 13,3	+ 10,8	+ 14,6	+ 23,9		
1971	+ 11,1	+ 11,2	+ 19,8	+ 12,2		
1972	+ 9,5	+ 9,8	+ 12,1	+ 7,0		
1973 } 1)	+ 11,2	+ 9,9	+ 14,9	+ 5,1		
1974 }	+ 7,2	+ 7,5	+ 16,7	- 2,1		
1960 = 100						
1970	227	214	265	249		
1971	252	238	318	280		
1972	276	262	356	299		
1973 } 1)	307	287	409	315		
1974 }	329	309	477	308		
% des Bruttosozialprodukts						
1970	100	53,8	15,9	26,4	2,2	1,6
1971	100	53,9	17,1	26,7	0,7	1,6
1972	100	54,1	17,6	26,1	0,5	1,8
1973 } 1)	100	53,5	18,2	24,7	1,0	2,7
1974 }	100	53,6	19,8	22,5	0,1	4,0

1) Vorläufiges Ergebnis.

3b. Verwendung des Sozialprodukts

In Preisen von 1962

Jahr	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Anlage-investi-tionen	Vorrats-ver-änderung	Außen-beitrag
Mill DM						
1970	529 400	298 450	68 950	140 120	+ 14 200	+ 7 680
1971	545 200	315 140	73 980	146 470	+ 4 800	+ 4 810
1972	563 500	328 210	76 880	150 430	+ 3 800	+ 4 180
1973 } 1)	592 400	337 230	80 070	151 350	+ 7 900	+ 15 850
1974 }	595 000	337 780	83 870	139 050	+ 800	+ 33 500
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1970	+ 5,8	+ 7,0	+ 4,9	+ 11,5		
1971	+ 3,0	+ 5,6	+ 7,3	+ 4,5		
1972	+ 3,4	+ 4,1	+ 3,9	+ 2,7		
1973 } 1)	+ 5,1	+ 2,7	+ 4,1	+ 0,6		
1974 }	+ 0,4	+ 0,2	+ 4,7	- 8,1		
1960 = 100						
1970	161	163	152	173		
1971	166	172	163	181		
1972	172	179	170	186		
1973 } 1)	180	184	177	187		
1974 }	181	184	185	172		
% des Bruttosozialprodukts						
1970	100	56,4	13,0	26,5	2,7	1,5
1971	100	57,8	13,6	26,9	0,9	0,9
1972	100	58,2	13,6	26,7	0,7	0,7
1973 } 1)	100	56,9	13,5	25,5	1,3	2,7
1974 }	100	56,8	14,1	23,4	0,1	5,6

(nach einem Zuwachs um 5 % 1973). Auch die Vorratsveränderung war 1974 geringer als 1973; sie dürfte sich im Berichtsjahr auf + 1 Mrd. DM belaufen haben (nach + 9 1/2 Mrd. DM 1973). Der Staatsverbrauch erhöhte sich 1974, ähnlich wie 1973 (+ 15 %), wieder relativ stark, und zwar um 16 1/2 %. Dagegen schwächte sich die Zunahme des Privaten Verbrauchs (+ 7 1/2 %) gegenüber der Entwicklung im Jahr 1973 (+ 10 %) spürbar ab.

Die Berechnungen in konstanten Preisen zeigen noch deutlicher als die in jeweiligen Preisen den starken Einfluß der Ausfuhr auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 1974. Die reale Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen nahm gegenüber dem Vorjahr um 13 1/2 % zu und bewirkte, daß trotz des Rückgangs der letzten inländischen Verwendung von Gütern um 2 1/2 % das Sozialprodukt noch ein leichtes Wachstum zu verzeichnen hatte. Zwar war die reale Zuwachsrate der Ausfuhr 1974 nicht mehr ganz so hoch wie 1973 (+ 17 %), sie übertraf aber bei weitem den Anstieg der preisbereinigten Einfuhr (+ 5 %), der — u. a. als Folge des schwachen wirtschaftlichen Wachstums — nur noch halb so hoch war wie 1973 (+ 10 1/2 %). Aufgrund dieser Entwicklung von Aus- und Einfuhr stieg der reale Außenbeitrag 1974 nochmals kräftig an und war mehr als doppelt so groß wie im Jahr 1973. — Der Rückgang der letzten inländischen Verwendung von Gütern im Jahr 1974 wurde in erster Linie durch die

starke Verminderung der realen Anlageinvestitionen (— 8 %) und die erheblich abgeschwächte Lageraufstockung bewirkt. Der Rückgang der Anlageinvestitionen betraf die Bauten (— 8 1/2 %) etwas stärker als die Ausrüstungen (— 8 %). Im Jahr 1973 hatten dagegen die Anlageinvestitionen in konstanten Preisen insgesamt noch schwach zugenommen (+ 1/2 %). Allerdings waren die realen Bauinvestitionen auch 1973 schon leicht eingeschränkt worden (— 1/2 %), während die Ausrüstungsinvestitionen real noch geringfügig angestiegen waren (+ 2 %). Auch der Private Verbrauch ist 1974 preisbereinigt nicht mehr gestiegen; er blieb gegenüber dem Jahr 1973, in dem er real um 2 1/2 % zugenommen hatte, nahezu unverändert (+ 0,2 %). Weiter erhöhte sich 1974 dagegen in konstanten Preisen der Staatsverbrauch, dessen Zuwachs (+ 4 1/2 %) noch über den des Vorjahres (+ 4 % gegenüber 1972) hinausging.

Für den Privaten Verbrauch wurden 1974 insgesamt 533 Mrd. DM aufgewendet, davon 526 Mrd. DM von den inländischen privaten Haushalten und 7 Mrd. DM von den privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter (Eigenverbrauch). Gegenüber dem Vorjahr nahm der Private Verbrauch um 7 1/2 % zu, ohne daß sich das reale Volumen wesentlich erhöhte (rechnerisch + 0,2 %). Sowohl in jeweiligen als auch in konstanten Preisen blieb die Entwicklung hinter der des Vorjahres zurück, in dem der Private Verbrauch gegenüber 1972 um 10 % nominell und 2 1/2 %

4. Käufe der inländischen privaten Haushalte für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken *)

Jahr	Ins- gesamt	Nah- rungs- und Genuß- mittel 1)	Klei- dung, Schuhe	Woh- nungs- mieten u. ä. 2)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe u. ä.	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung 3)	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrich- tenüber- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege 3)	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungszwecke 3)	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienstlei- stungen 4)
in jeweiligen Preisen										
Mill. DM										
1970	363 840	109 080	41 550	40 970	13 860	49 080	45 290	15 210	26 200	22 600
1971	404 500	118 100	46 950	44 870	15 370	55 540	50 370	17 370	29 220	26 710
1972	444 860	128 480	51 670	49 280	17 310	61 770	54 380	18 960	32 730	30 280
1973 } 5)	489 110	140 040	54 500	54 870	21 910	66 330	60 260	21 040	35 300	34 860
1974 } 5)	525 710	148 200	58 010	60 520	25 030	69 660	63 530	23 340	38 580	38 840
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1970	+ 10,7	+ 7,8	+ 8,7	+ 7,9	+ 12,7	+ 14,3	+ 16,6	+ 9,6	+ 13,9	+ 11,9
1971	+ 11,2	+ 8,3	+ 13,0	+ 9,5	+ 10,9	+ 13,2	+ 11,2	+ 14,2	+ 11,5	+ 18,2
1972	+ 10,0	+ 8,8	+ 10,1	+ 9,8	+ 12,6	+ 11,2	+ 8,0	+ 9,2	+ 12,0	+ 13,4
1973 } 5)	+ 9,9	+ 9,0	+ 5,5	+ 11,3	+ 26,6	+ 7,4	+ 10,8	+ 11,0	+ 7,9	+ 15,1
1974 } 5)	+ 7,5	+ 5,8	+ 6,4	+ 10,3	+ 14,2	+ 5,0	+ 5,4	+ 10,9	+ 9,3	+ 11,4
1960 = 100										
1970	214	168	190	335	247	207	301	222	220	283
1971	238	182	215	367	273	234	335	254	245	334
1972	261	198	237	403	308	260	361	277	274	379
1973 } 5)	287	216	250	449	390	279	400	308	296	436
1974 } 5)	309	228	266	495	445	293	422	341	323	486
Verwendungszwecke in % der Käufe der inländischen privaten Haushalte insgesamt										
1970	100	30,0	11,4	11,3	3,8	13,5	12,4	4,2	7,2	6,2
1971	100	29,2	11,6	11,1	3,8	13,7	12,5	4,3	7,2	6,6
1972	100	28,9	11,6	11,1	3,9	13,9	12,2	4,3	7,4	6,8
1973 } 5)	100	28,6	11,1	11,2	4,5	13,6	12,3	4,3	7,2	7,1
1974 } 5)	100	28,2	11,0	11,5	4,8	13,3	12,1	4,4	7,3	7,4
in Preisen von 1962										
1960 = 100										
1970	164	136	159	175	204	166	248	154	169	197
1971	173	141	170	181	218	178	260	164	181	211
1972	180	145	177	189	240	188	265	168	195	224
1973 } 5)	185	147	175	198	273	193	272	174	201	239
1974 } 5)	186	149	174	208	275	189	256	178	205	244

*) Hauptgruppen des Systematischen Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963.

1) Einschl. Verzehr in Gaststätten. — 2) Einschl. Mietwert der Eigentümerwohnungen. — 3) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. — 4) Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes, der Banken, der Versicherungen u. ä. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

VERWENDUNG DES SOZIALPRODUKTS

1960 = 100

--- In jeweiligen Preisen — In Preisen von 1962

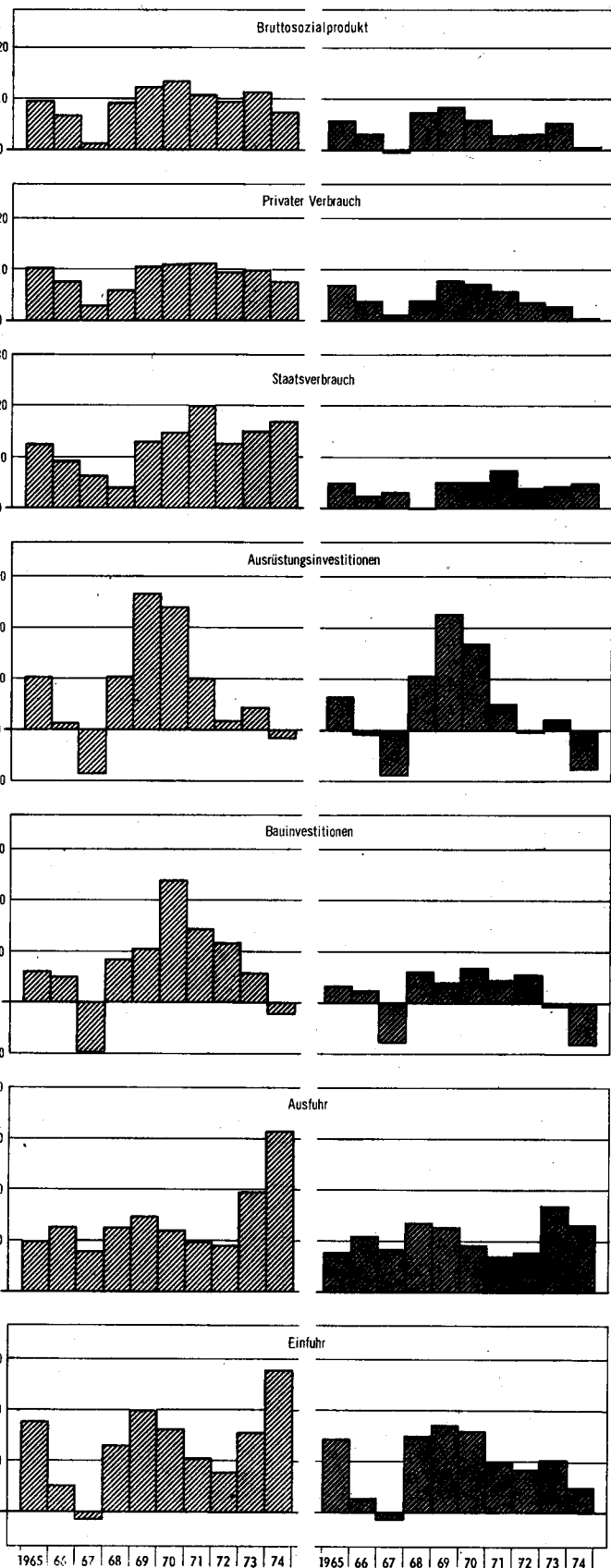
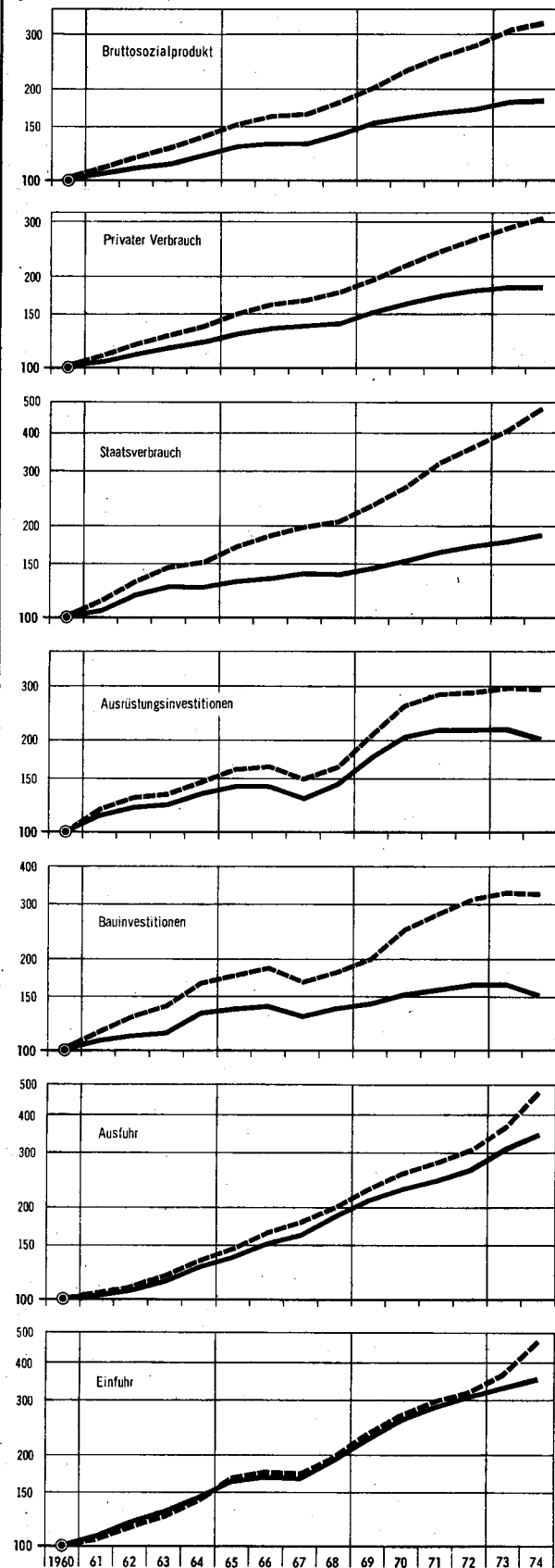
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

IN JEWEILIGEN PREISEN

IN PREISEN VON 1962

Log. Maßstab

Arithm. Maßstab



real ausgeweitet worden war. Die Teuerungsrate des Privaten Verbrauchs — nach den Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen — ist von 7 % im Jahr 1973 auf 7 1/2 % (rechnerisch 7,3 %) im Jahr 1974 — geringfügig — angestiegen.

In der Gliederung nach Verwendungshauptgruppen des Systematischen Güterverzeichnisses für den Privaten Verbrauch zeigt sich, daß alle Hauptgruppen an der Ausgabensteigerung beteiligt waren, allerdings in sehr unterschiedlichem Maße. Mit Abstand am stärksten wurden die Aufwendungen für Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä. erhöht (+ 14 %), vor allem als Folge der gestiegenen Brennstoffpreise. Überdurchschnittlich nahmen auch die Ausgaben für die Verwendungshauptgruppen Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen (+ 11 1/2 %), Waren und Dienstleistungen für Körper- und Gesundheitspflege (+ 11 %), Wohnungsmieten (+ 10 1/2 %) sowie Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke (+ 9 1/2 %) zu. Weniger stark — zwischen 5 und 6 1/2 % — erhöhten die Haushalte ihre Aufwendungen für Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung, für Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Nahrungs- und Genußmittel sowie Kleidung und Schuhe.

Die Entwicklung des Privaten Verbrauchs in konstanten Preisen nach Verwendungshauptgruppen war ebenfalls uneinheitlich. Einem realen Anstieg bei den Gruppen Wohnungsmieten (+ 5 %), Körper- und Gesundheitspflege (+ 2 1/2 %), Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen (+ 2 %), Bildung und Unterhaltung (+ 2 %), Nahrungs- und Genußmittel (+ 1 1/2 %), sowie Elektrizität, Gas, Brennstoffe (+ 1/2 %) standen reale Einschränkungen für Kleidung und Schuhe (— 1 %), übrige Waren und

Dienstleistungen für die Haushaltsführung (— 2 %) sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung (— 5 1/2 %) gegenüber.

Die zusätzlichen Ausgaben der privaten Haushalte kamen 1974 allen Lieferbereichen zugute, allerdings in sehr unterschiedlicher Höhe. Besonders nahmen die Ausgaben für Käufe von dem Bereich Energie und Bergbau (+ 15 %) sowie den Dienstleistungsbereichen (ohne Handel und Gaststätten) zu, die Steigerungsraten zwischen 10 und 13 1/2 % zu verzeichnen hatten. Die Ausgaben beim Einzelhandel, dem wichtigsten Lieferbereich der privaten Haushalte (42 % des Privaten Verbrauchs) stiegen nur unterdurchschnittlich (+ 6 %). Ähnlich niedrig bzw. noch geringer waren die Zuwachsraten der Käufe von der Land- und Forstwirtschaft, dem Großhandel und dem Handwerk. Die Reiseausgaben der Inländer im Ausland erhöhten sich um 6 %, die der Ausländer im Inland um 1 %.

Der Staatsverbrauch, der 1974 in jeweiligen Preisen rd. 196 1/2 Mrd. DM ausmachte, erhöhte sich gegenüber 1973 um 16 1/2 %. Verglichen mit der Vorjahresentwicklung war die Zunahme im Berichtszeitraum geringfügig stärker (1973 + 15 %). An dem Zuwachs des Staatsverbrauchs waren sowohl der Verbrauch für zivile Zwecke als auch der Verteidigungsaufwand beteiligt. Der Verbrauch für zivile Zwecke, auf den mehr als 80 % des gesamten Staatsverbrauchs entfallen, nahm mit 17 1/2 % geringfügig stärker zu als im Vorjahr (1973 + 16 %). Der Verteidigungsaufwand erhöhte sich um 12 1/2 % (1973 + 9 1/2 %). Innerhalb der zivilen Verbrauchsausgaben stiegen die Entgelte der beim Staat Beschäftigten in der Berichtsperiode um 16 % (1973 + 15 1/2 %) und die Käufe von Waren und Dienstleistungen um 19 1/2 % (1973

5. Anlageinvestitionen

In jeweiligen Preisen

Jahr	Insgesamt	Nach Sektoren		Nach Anlagearten				
		Unternehmen 1)	Staat	Ausrüstungs- investitionen	Bauinvestitionen			Staat
					zusammen	Unternehmen 1)	darunter Wohnbauten 2)	
Mill. DM								
1970	181 080	151 570	29 510	82 900	98 180	71 630	37 140	26 550
1971	203 140	171 760	31 380	91 120	112 020	84 230	44 680	27 790
1972	217 410	186 410	31 000	92 490	124 920	97 570	54 640	27 350
1973 } 3)	228 580	195 790	32 790	96 450	132 130	103 400	58 840	28 730
1974 }	223 890	184 490	39 400	94 750	129 140	94 780	52 650	34 360
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1970	+ 23,9	+ 23,4	+ 26,2	+ 23,9	+ 23,8	+ 23,0	+ 18,2	+ 26,1
1971	+ 12,2	+ 13,3	+ 6,3	+ 9,9	+ 14,1	+ 17,6	+ 20,3	+ 4,7
1972	+ 7,0	+ 8,5	- 1,2	+ 1,5	+ 11,5	+ 15,8	+ 22,3	- 1,6
1973 } 3)	+ 5,1	+ 5,0	+ 5,8	+ 4,3	+ 5,8	+ 6,0	+ 7,7	+ 5,0
1974 }	- 2,1	- 5,8	+ 20,2	- 1,8	- 2,3	- 8,3	- 10,5	+ 19,6
1960 = 100								
1970	249	240	311	255	245	225	215	319
1971	280	272	331	280	279	265	259	334
1972	299	295	327	284	311	307	317	329
1973 } 3)	315	310	346	296	329	325	341	345
1974 }	308	292	415	291	322	298	305	413
% der Anlageinvestitionen insgesamt								
1970	100	83,7	16,3	45,8	54,2	39,6	20,5	14,6
1971	100	84,6	15,4	44,9	55,1	41,5	22,0	13,6
1972	100	85,7	14,3	42,5	57,5	44,9	25,1	12,6
1973 } 3)	100	85,7	14,3	42,2	57,8	45,2	25,7	12,6
1974 }	100	82,4	17,6	42,3	57,7	42,3	23,5	15,4
% des Bruttosozialprodukts								
1970	26,4	22,1	4,3	12,1	14,3	10,4	5,4	3,9
1971	26,6	22,5	4,1	12,0	14,6	11,0	5,9	3,6
1972	26,1	22,4	3,7	11,1	15,0	11,7	6,6	3,3
1973 } 3)	24,6	21,1	3,5	10,4	14,2	11,1	6,3	3,1
1974 }	22,5	18,5	4,0	9,5	13,0	9,5	5,3	3,5

1) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 2) Nur neue Bauten. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

+ 16 1/2 %). Für die Zunahme des Personalaufwandes waren — neben einer gewissen Personalvermehrung — in erster Linie die Anhebung der Beamtengehälter und Angestelltenvergütungen ab Januar 1974 in Höhe von 11 % der Grundgehälter und Ortszuschläge sowie entsprechende Erhöhungen der Arbeiterlöhne bei gleichzeitiger Einführung eines Mindesterhöhungsbetrages von 170 DM maßgebend. Außerdem wirkte sich die Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenzen in den Rentenversicherungen, der gesetzlichen Krankenversicherung und der Arbeitslosenversicherung aus. — Auch in konstanten Preisen erhöhte sich der Staatsverbrauch etwas stärker als im Vorjahr (1974 + 4 1/2 %; 1973 + 4 %).

Für Anlageinvestitionen wandten die Investoren 1974 224 Mrd. DM auf. Davon entfielen 82 1/2 % auf Unternehmen einschließlich Wohnungsvermietung und private Organisationen ohne Erwerbscharakter (184 1/2 Mrd. DM) und 17 1/2 % auf den Staat (39 1/2 Mrd. DM). Der Anteil der Bauinvestitionen belief sich auf 57 1/2 % (129 Mrd. DM), derjenige der Ausrüstungsinvestitionen auf 42 1/2 % (95 Mrd. DM).

Wie bereits erwähnt, sind die Anlageinvestitionen 1974 nominell um 2 % und real um 8 % eingeschränkt worden, nachdem der Zuwachs schon in den letzten Jahren kontinuierlich geringer geworden war. In jeweiligen Preisen hatte die Steigerung 1972 noch 7 %, 1973 5 % betragen; in konstanten Preisen entsprach dies 1972 einem Zuwachs von 2 1/2 % und 1973 von 1/2 %. Der Rückgang 1974 betraf die Bauinvestitionen und die Ausrüstungsinvestitionen etwa gleich stark. Die Bauinvestitionen wurden in jeweiligen Preisen um 2 1/2 % und in konstanten Preisen um 8 1/2 % vermindert, die Ausrüstungsinvestitionen nominell um 2 % und real um 8 %. Erwähnt sei das beschleunigte Ansteigen der Preise für Ausrüstungsgüter im Jahr 1974, die sich mit 6 1/2 % ebenso stark verteuerten wie die Bauinvestitionen. Die im Mai 1973 eingeführte, jedoch im November 1973 wieder fortgefallene Investitionssteuer, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Preisbestandteil der Anlageinvestitionen behandelt wird, hatte nur einen geringen Einfluß auf die Preisentwicklung der Ausrüstungs- und Bauinvestitionen von 1973 auf 1974.

Die Gliederung der Anlageinvestitionen nach den investierenden Sektoren Unternehmen und Staat zeigt einen Rückgang der Aufwendungen für Investitionsgüter der Unternehmen einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbscharakter um — 6 %, wohingegen die Staatsinvestitionen um 20 % — beschleunigt — zunahmen (1972 — 1 %, 1973 + 6 %). Stark eingeschränkt wurde 1974 vor allem der — im Unternehmenssektor nachgewiesene — Wohnungsbau (— 10 1/2 %), der in der Vergangenheit im allgemeinen relativ kräftig zugenommen hatte (1972 + 22 1/2 %, 1973 + 7 1/2 %). Gekürzt, wenn auch erheblich weniger als der Wohnungsbau, wurden 1974 auch die Investitionen der Unternehmen ohne Wohnungsbau (— 3 1/2 %); sie hatten 1972 und 1973 Zunahmen um 3 1/2 bis 4 % zu verzeichnen.

Die Vorratsveränderung wird für 1974 nach den bisher vorliegenden — noch relativ lückenhaften — Informationen auf gut 1 Mrd. DM in jeweiligen und knapp 1 Mrd. DM in konstanten Preisen geschätzt. Der Lagerbestand in Preisen von 1962 dürfte sich gegenüber 1973 um 1/2 % erhöht haben.

Der Außenbeitrag — der den Saldo der Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen zwischen Inländern und der übrigen Welt darstellt — hat sich 1974 gegenüber 1973, wie bereits erwähnt, beachtlich erhöht und erreichte in jeweiligen Preisen einen Betrag von knapp 40 Mrd. DM. Er ergibt sich aus Ausfuhren in Höhe von 299 Mrd. DM nach Abzug von Einfuhren in Höhe von 259 Mrd. DM. Im Jahr 1973 hatte der Außenbeitrag dagegen 24 1/2 Mrd. DM betragen. In dem um 15 Mrd. DM höheren Ergebnis des Jahres 1974 kommen vor allem die gegenüber dem Vorjahr erneut sprunghaft gestiegenen Überschüsse im Warenhandel (um 18 Mrd. DM) zum Ausdruck. Diesen Überschüssen stand ein im Vergleich zu 1973 um 3 Mrd. DM größeres Defizit im Dienstleistungsverkehr gegenüber. Sowohl die Ausfuhr als auch die Einfuhr von Waren und Dienstleistungen haben gegenüber dem Vorjahr stark zugenommen, und zwar die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen um 31 1/2 % und die Einfuhr um 28 %. Damit setzte sich die bereits im Vorjahr beschleunigte Entwicklung im Jahre 1974 verstärkt fort (1973: Ausfuhr + 19 1/2 %, Einfuhr + 15 1/2 %).

In konstanten Preisen waren die Unterschiede in der Entwicklung der Aus- und Einfuhr wesentlich größer als in jeweiligen Preisen. Während die Ausfuhr von Waren und Dienstlei-

6. Ausfuhr und Einfuhr

In jeweiligen Preisen

Jahr	Ausfuhr			Einfuhr		
	insgesamt	Warenausfuhr	Dienstleistungenver-käufe 1)	insgesamt	Wareneinfuhr	Dienstleistungen-käufe 1)
Mill. DM						
1970 ..	158 580	128 880	29 700	147 410	107 960	39 450
1971 ..	174 230	139 940	34 290	162 010	117 250	44 760
1972 ..	190 150	153 430	36 720	175 480	127 660	47 820
1973 } 2)	227 360	187 450	39 910	202 640	148 560	54 080
1974 } 2)	298 860	251 800	47 060	259 110	194 980	64 130
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1970 ..	+ 11,8	+ 10,7	+ 16,8	+ 16,0	+ 12,4	+ 27,2
1971 ..	+ 9,9	+ 8,6	+ 15,5	+ 9,9	+ 8,6	+ 13,5
1972 ..	+ 9,1	+ 9,6	+ 7,1	+ 8,3	+ 8,9	+ 6,8
1973 } 2)	+ 19,6	+ 22,2	+ 8,7	+ 15,5	+ 16,4	+ 13,1
1974 } 2)	+ 31,4	+ 34,3	+ 17,9	+ 27,9	+ 31,2	+ 18,6
1960 = 100						
1970 ..	253	257	237	267	256	301
1971 ..	278	279	274	293	278	342
1972 ..	303	306	293	317	303	365
1973 } 2)	363	374	319	367	352	413
1974 } 2)	477	502	376	469	362	490

1) Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen. — 2) Vorläufiges Ergebnis.

stungen 1974 gegenüber dem Vorjahr volumenmäßig um 13 1/2 % zunahm, stieg die gesamte Einfuhr in konstanten Preisen in der gleichen Zeit nur um 5 %. Der Außenbeitrag erhöhte sich deshalb preisbereinigt gegenüber 1973 stärker als in jeweiligen Preisen. Er stieg in Preisen von 1962 von 16 Mrd. DM im Jahre 1973 auf 33 1/2 Mrd. DM im Berichtsjahr, also um 17 1/2 Mrd. DM (in jeweiligen Preisen dagegen nur um 15 Mrd. DM). Im starken Anstieg des realen Außenbeitrags kommt 1974 wie schon 1973 — güterwirtschaftlich gesehen — eine erneute Zunahme des Anteils der per Saldo von Inländern an das Ausland abgegebenen Wirtschaftsleistung zum Ausdruck. In Preisen von 1962 hatte der Anteil des Außenbeitrags am Bruttosozialprodukt 1972 0,7 % und 1973 2,7 % betragen, 1974 stieg er auf 5,6 % an.

Im Jahre 1974 sind die Preise sowohl für ausgeführte als auch für eingeführte Waren und Dienstleistungen stark gestiegen, wobei die Erhöhung der Einfuhrpreise (+ 22 %) die der Ausfuhrpreise (+ 16 %) noch erheblich übertraf. Gegenüber der Entwicklung im Jahre 1973, in dem sich die Ausfuhrpreise um 2 % und die Einfuhrpreise um 4 1/2 % verteuerten, hat sich der Preisanstieg im Außenhandel 1974 stark beschleunigt. Im Gegensatz zu 1973 übertraf der Preisverlauf bei den Warenströmen — sowohl auf seiten der Ausfuhr als auch der Einfuhr — denjenigen der Dienstleistungen. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß die Preisentwicklung der Warenaus- und -einfuhr in der Sozialproduktberechnung, solange Preisindizes für die aus- und eingeführten Güter mit wechselnden Gewichten (Paasche-Formel) nicht zur Verfügung stehen, am Verlauf der Durchschnittswerte der Außenhandelsstatistik gemessen wird.

Die Terms of Trade — hier als das Verhältnis der Veränderung der Ausfuhrpreise zur Veränderung der Einfuhrpreise nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen definiert — sind im Jahr 1974 um 5 % und damit stärker als im Jahr 1973 (— 2 1/2 %) zurückgegangen. Die Verschlechterung der Terms of Trade bedeutet in gesamtwirtschaftlicher Sicht, daß der Anstieg der Einfuhrpreise von Waren und Dienstleistungen nur z. T. in den Ausfuhrpreisen weitergegeben wurde und daß die Güter der letzten inländischen Verwendung (letzter Verbrauch und Investitionen) damit im Preis stärker zunahmen als die wirtschaftliche Leistung, gemessen am Bruttosozialprodukt. Während die Teuerungsrate des Bruttosozialprodukts 1974 7 % betrug, erhöhten sich gleichzeitig die Preise der Güter der letzten inländischen Verwendung um 8 1/2 %.

C. Verteilung des Volkseinkommens

Das Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten) betrug 1974 764 Mrd. DM. Es erhöhte sich um 7,0 % gegenüber dem Vorjahr und damit etwas schwächer als das Brutto-sozialprodukt (+ 7,2 %). Die unterschiedliche Zunahme beruht auf der Entwicklung der Abschreibungen und des Saldos aus indirekten Steuern und Subventionen, also jener Positionen, durch die sich Brutto-sozialprodukt und Volkseinkommen voneinander unterscheiden. Ausschlaggebend hierfür war die im Vergleich zum Wachstum des Brutto-sozialprodukts überproportionale Zunahme der Abschreibungen (+ 12 1/2 %), die neben den indirekten Steuern (abzüglich Subventionen) vom Brutto-sozialprodukt abzusetzen sind, um die Größe des Volkseinkommens zu ermitteln (siehe die betreffenden Ausführungen über das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten im Abschnitt über die Entstehung des Sozialprodukts). Je Einwohner gerechnet stieg das Volkseinkommen um 6,9 %, und zwar von 11 519 DM im Jahr 1973 auf 12 310 DM im Jahr 1974.

Vom Volkseinkommen entfielen — in der Darstellung nach Einkommensarten — 546 1/2 Mrd. DM auf Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit und 217 1/2 Mrd. DM auf Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Wie in den Vorjahren nahmen die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (+ 9 1/2 %) stärker zu als die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (+ 1 %). Im Jahr 1973 war die Entwicklung weniger differenziert (13 1/2 bzw. 7 1/2 %) verlaufen. Die gesamtwirtschaftliche Lohnquote, gemessen als Anteil der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Volkseinkommen, erhöhte sich aufgrund der erneut über den Anstieg des Volkseinkommens hinausgehenden Zunahme der Einkommen aus unselbständiger Arbeit von 69,8 % im Jahr 1973 auf 71,5 % im Jahr 1974. Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer ist 1974 jedoch nicht weiter gestiegen, sondern war — erstmals seit 1967 — rückläufig. Die prozentuale Abnahme der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer (— 1,8 % gegenüber 1973) war — soweit das die bisher verfügbaren statistischen Unterlagen erkennen lassen — annähernd so hoch wie der Rückgang der Zahl der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen (— 2 % gegenüber 1973).

Von den Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Höhe von 546 1/2 Mrd. DM, die 1974 den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind, stammte naturgemäß der weitaus überwiegende Teil von inländischen Wirtschaftsbereichen (544 Mrd. DM). Auspendler und ähnliche Arbeitnehmergruppen (einschl. deutscher Arbeitnehmer bei alliierten Streitkräften) empfangen aus einer Beschäftigung in der übrigen Welt rd. 2 1/2 Mrd. DM. Die inländischen Wirtschaftsbereiche leisteten neben den bereits erwähnten 544 Mrd. DM an inländische private Haushalte 1974 2 Mrd. DM Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit an Einpendler aus der übrigen Welt. Die

7. Verteilung des Volkseinkommens

Jahr	Volks- ein- kommen	Bruttoeinkommen aus		Volks- ein- kommen	Bruttoeinkommen aus	
		un- selb- stän- diger Arbeit	Unter- nehmer- tätig- keit und Ver- mögen		un- selb- stän- diger Arbeit	Unter- nehmer- tätig- keit und Ver- mögen
Mill. DM						
1970 . .	529 190	353 190	175 000	+ 14,9	+ 17,7	+ 9,7
1971 . .	585 680	400 220	185 460	+ 10,7	+ 13,3	+ 5,4
1972 . .	639 190	439 150	200 040	+ 9,1	+ 9,7	+ 7,9
1973 } 1)	713 910	498 600	215 310	+ 11,7	+ 13,5	+ 7,6
1974 } 1)	763 860	546 280	217 580	+ 7,0	+ 9,6	+ 1,1
1960 = 100						
1970 . .	225	247	190	100	66,7	33,3
1971 . .	248	280	200	100	68,3	31,7
1972 . .	271	307	215	100	68,7	31,3
1973 } 1)	303	349	232	100	69,8	30,2
1974 } 1)	324	382	234	100	71,5	28,5

1) Vorläufiges Ergebnis.

8. Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen

Jahr	Im Inland entstandene Einkommen aus unselbständiger Arbeit insgesamt	Unternehmen				Staat, private Haushalte usw.
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	
Mill. DM						
1970 ..	352 140	3 520	195 810	57 170	25 960	69 680
1971 ..	399 200	3 810	217 480	65 520	29 740	82 650
1972 ..	438 380	3 930	235 140	73 240	33 180	92 890
1973 } 1)	497 930	4 170	266 250	83 040	37 700	106 770
1974 } 1)	545 580	4 570	286 560	89 450	41 870	123 130
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1970 ..	+ 17,8	+ 10,0	+ 19,6	+ 15,1	+ 16,6	+ 15,9
1971 ..	+ 13,4	+ 8,2	+ 11,1	+ 14,6	+ 14,6	+ 18,6
1972 ..	+ 9,8	+ 3,1	+ 8,1	+ 11,8	+ 11,6	+ 12,4
1973 } 1)	+ 13,6	+ 6,1	+ 13,2	+ 13,4	+ 13,6	+ 14,9
1974 } 1)	+ 9,6	+ 9,6	+ 7,6	+ 7,7	+ 11,1	+ 15,3
1960 = 100						
1970 ..	248	132	242	243	282	275
1971 ..	282	143	268	279	323	326
1972 ..	309	147	290	311	361	367
1973 } 1)	351	156	329	353	410	422
1974 } 1)	385	171	354	380	455	486
% der Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten						
1970 ..	66,4	18,8	70,1	60,5	34,4	100
1971 ..	68,1	19,7	72,1	63,7	33,9	100
1972 ..	68,5	19,0	73,0	64,2	33,2	100
1973 } 1)	69,7	18,9	74,8	64,7	33,4	100
1974 } 1)	71,2	21,2	78,1	64,4	32,8	100

1) Vorläufiges Ergebnis.

Summe der beiden zuletzt genannten Größen ergibt das im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit. An diesem Betrag waren zu rd. einem Fünftel der Staat, die privaten Haushalte und die privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter beteiligt, rd. vier Fünftel entstanden im Unternehmenssektor, davon allein 286 1/2 Mrd. DM im warenproduzierenden Gewerbe. Im Bereich Handel und Verkehr betrug die Summe der Einkommen aus unselbständiger Arbeit 89 1/2 Mrd. DM, in den Dienstleistungsunternehmen 42 Mrd. DM und im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 4 1/2 Mrd. DM. Die Entwicklung der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit — sie stiegen insgesamt um 9 1/2 % — verlief in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich. Dabei muß berücksichtigt werden, daß sich bei dieser Betrachtungsweise sowohl Veränderungen der Durchschnittsverdienste als auch Veränderungen der Anzahl der jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer in den einzelnen Bereichen auswirken. Überdurchschnittlich erhöhte sich 1974 die Summe der Einkommen aus unselbständiger Arbeit in den Bereichen außerhalb des Unternehmenssektors (Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter + 15 1/2 %). Davon lassen sich 3 % auf den Anstieg der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer zurückführen. Innerhalb des Unternehmenssektors erhöhten sich die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am stärksten in den Dienstleistungsunternehmen (+ 11 %); dagegen nahmen die Einkommen aus unselbständiger Arbeit im warenproduzierenden Gewerbe (+ 7 1/2 %) und im Bereich Handel und Verkehr (+ 7 1/2 %) unterdurchschnittlich zu. Die Entwicklung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei entsprach der Gesamtentwicklung.

Die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit der inländischen privaten Haushalte setzten sich aus 463 1/2 Mrd. DM Bruttolöhnen und -gehältern, 75 1/2 Mrd. DM Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung (einschl. unterstellter Beiträge an fiktive Pensionsfonds für Beamte) und 7 Mrd. DM zusätzlichen Sozialaufwendungen der Arbeitgeber für Altersversorgung, Krankheitsfälle u. ä. zusammen. Im Zuwachs der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (+ 9 1/2 %) spiegelt sich neben der Entwicklung der Bruttolöhne und -gehälter eine erneut starke Zunahme der Arbeitgeberbeiträge wider.

Die Bruttolohn- und -gehaltssumme erhöhte sich 1974 um 9,4 % und stieg damit deutlich geringer als im Vorjahr (1973 + 12,6 %). Da die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer — wie bereits erwähnt — im Berichtsjahr relativ stark abgenommen hat (— 1,8 %), ergibt sich für die Durchschnittsverdienste ein größerer Zuwachs als für die Bruttolohn- und -gehaltssumme, und zwar in Höhe von 11,4 % (von monatlich 1 565 DM im Jahr 1973 auf 1 744 DM 1974). Die Entwicklung der Durchschnittsverdienste war 1974 etwa gleich groß wie im Vorjahr (1973 + 12,0 %).

Die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, die neben der Bruttolohn- und -gehaltssumme und den zusätzlichen Sozialaufwendungen der Arbeitgeber in die Größe des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit eingehen, sind — wie seit einer Reihe von Jahren — auch im Berichtsjahr stärker als die Bruttolohn- und -gehaltssumme gestiegen. Sie erhöhten sich 1974 um 10 1/2 % gegenüber dem Vorjahr. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren u. a. die Heraufsetzung der Beitragsbemessungsgrenzen in den Rentenversicherungen, in der Krankenversicherung und in der Arbeitslosenversicherung sowie Anhebungen der Beitragssätze der gesetzlichen Krankenversicherung.

Bei der Berechnung der zusätzlichen Sozialaufwendungen der Arbeitgeber wurde — aus Mangel an kurzfristig verfügbaren Unterlagen — von einer ähnlichen Zunahme (+ 9 %) wie bei der Bruttolohn- und -gehaltssumme ausgegangen.

Aus den Bruttolöhnen und -gehältern zahlten die Arbeitnehmer 74 Mrd. DM Lohnsteuer und 53 1/2 Mrd. DM Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung. Damit verblieben den Arbeitnehmern als Nettolohn- und -gehaltssumme 336 Mrd. DM, das sind 62 % des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit. Die Nettolohn- und -gehaltssumme erhöhte sich 1974 schwächer als die Bruttolohn- und -gehaltssumme (+ 8 % gegenüber + 9 %).

Ausschlaggebend für das im Vergleich zur Entwicklung der Bruttolohn- und -gehaltssumme stärkere Steigen (+ 17 %) der Lohnsteuerabzüge (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, d. h. nicht — wie die Kassenzahlen — gegen Arbeitnehmersparzulagen saldiert) waren vor allem das Hineinwachsen von bisher unbesteuerten Einkommen in die Steuerzone mit konstantem Steuersatz und von höheren Einkommen in die Progressionszone sowie der zunehmende Anteil der Fälle, in denen der Jahreslohnsteuerausgleich im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung erfolgt, so daß die Lohnsteuer um die entsprechenden Beträge im Hinblick auf die tatsächliche Belastung der Löhne und Gehälter zu hoch nachgewiesen wird. Ferner sei erwähnt, daß in den Lohnsteuerabzügen auch ein relativ geringer Betrag (0,2 Mrd. DM) des Stabilitätzuschlages enthalten ist, der von Juli 1973 bis Juni 1974 gemäß dem Stabilitätzuschlagsgesetz erhoben wurde.

Die Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung haben im Berichtsjahr um 9 % zugenommen; auf die gesetzlichen Änderungen der Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherungen ist bereits im Zusammenhang mit den Arbeitgeberbeiträgen hingewiesen worden.

Die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen betrugen 1974 217 1/2 Mrd. DM. Aus diesem Betrag wurden 50 1/2 Mrd. DM direkte Steuern und sonstige laufende Übertragungen an den Staat gezahlt. Ferner wurden von Unternehmen mit einiger Rechtspersönlichkeit im Rahmen der Schadenversicherung (Saldo aus Nettoprämien und empfangenen Leistungen) und für laufende Übertragungen an die übrige Welt zusammen 0,6 Mrd. DM aufgebracht, so daß sich ein Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von 166 1/2 Mrd. DM ergibt. Die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nahmen 1974, wie bereits erwähnt, nur geringfügig zu (+ 1 %). Die entsprechenden Nettoeinkommen weisen einen etwas schwächeren Anstieg auf (+ 1/2 %). Der unterschiedliche Verlauf zwischen Brutto- und Nettoeinkommen erklärt sich daraus, daß die direkten Steuern und sonstigen Abgaben auf die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen weiter angestiegen sind (+ 3 % gegenüber 1973). In dieser Zahl ist der im ersten Halbjahr 1974 gezahlte Stabilitätzuschlag von rd. 1,7 Mrd. DM enthalten. Ohne den Stabilitätzuschlag hätten die direkten Steuern und sonstigen Abgaben auf die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 1974 um knapp 1/2 % abgenommen.

Von dem Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen in Höhe von 166 1/2 Mrd. DM entfielen 1974 auf entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte 162 Mrd. DM, auf Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 2 1/2 Mrd. DM und auf die im Unternehmenssektor belassenen sog. nichtentnommenen Gewinne 1 1/2 Mrd. DM. Der schwache Anstieg der Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im Jahr 1974 (+ 1/2 %) schlug sich vor allem in einer starken Abnahme der nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen von 6 1/2 auf 1 1/2 Mrd. DM (— 75 %) und der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen des Staates von 3 auf 2 1/2 Mrd. DM (— 19 %) nieder. Die Entnahmen und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte haben dagegen — wenn auch nicht mehr so stark wie in den vorangegangenen Jahren — weiter zugenommen, und zwar von 156 auf 162 Mrd. DM (+ 4 %). Bei der Beurteilung der Einkommen des Staates ist zu beachten, daß in dem relativ hohen Betrag des Jahres 1973 ein verhältnismäßig großer Einnahmeposten auf das Disagio im Zusammenhang mit dem Ankauf von Mobilisierungstiteln der Deutschen Bundesbank durch die Sozialversicherungsträger entfiel. Das Disagio (die Differenz zwischen dem Ausgabe- und dem Nennwert der Papiere) wird nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in die Vermögenseinkommen einbezogen. Im Jahr 1974 fand kein vergleichbarer Vorgang statt. Auf die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen, die im Berichtsjahr stärker abgenommen haben als in den vorangegangenen Jahren, wird im Abschnitt über die Ersparnis und Vermögensbildung näher eingegangen.

D. Laufende Einnahmen und Ausgaben und Investitionen des Staates

Die gesamtwirtschaftliche Situation des Staates (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung) ist im Jahr 1974 folgendermaßen gekennzeichnet:

Die laufenden Ausgaben des Staates haben erheblich stärker zugenommen als die laufenden Einnahmen. Der Zuwachs der laufenden Ausgaben gegenüber dem Jahr 1973 betrug 15 %, derjenige der laufenden Einnahmen 8 1/2 %. Bei den laufenden Ausgaben hat sich damit das relativ starke Wachstum der Vorperioden fortgesetzt, der Anstieg der laufenden Einnahmen schwächte sich dagegen ab. Die Zunahme sowohl der laufenden Ausgaben als auch der laufenden Einnahmen ging im Berichtsjahr über die des Bruttosozialprodukts (+ 7 %) hinaus, bei den laufenden Ausgaben war der Zuwachs doppelt so stark.

Die Bruttoanlageinvestitionen des Staates, die sich im vergangenen Jahr nur mäßig erhöht und im Jahre 1972 verringert hatten, nahmen im Berichtsjahr erheblich zu (+ 20 %). Auch für Vermögensübertragungen wendete der Staat im Berichtsjahr deutlich mehr auf (+ 15 %) als im Vorjahr. Bruttoanlageinvestitionen und Vermögensübertragungen zusammen stiegen im Jahr 1974 um 18 1/2 % und damit stärker als die laufenden Ausgaben.

Der Finanzierungssaldo des Staates (Veränderung der Forderungen abzüglich Veränderung der Verbindlichkeiten) verminderte sich gegenüber dem Vorjahr erheblich (— 25 1/2 Mrd. DM), und zwar folgte auf einen Finanzierungsüberschuß in Höhe von 13 1/2 Mrd. DM im Jahr 1973 ein Finanzierungsdefizit in Höhe von 11 1/2 Mrd. DM im Jahre 1974.

Die laufenden Einnahmen beliefen sich 1974 auf 413 Mrd. DM. Sie erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 8 1/2 %. Diese relativ schwache Zunahme beruhte weitgehend auf der Entwicklung der Steuern, die mit 247 Mrd. DM rd. 60 % der gesamten laufenden Einnahmen ausmachen und sich — in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen — um 7 % erhöhten. Die Sozialversicherungsbeiträge, auf die 142 Mrd. DM oder mehr als ein Drittel der laufenden Einnahmen entfällt, hatten im gleichen Zeitraum eine ebenfalls verlangsamte Zuwachsrate aufzuweisen (+ 10 1/2 %). In annähernd gleichem Umfang (+ 10 1/2 %) erhöhten sich auch die sonstigen laufenden Einnahmen, die der Staat empfangen hat (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Verwaltungsgebühren, Zahlungen aus dem Ausland u. ä.).

Die Zunahme der Steuern (die in dieser Darstellung nicht die als Vermögensübertragung gebuchte Erbschaftsteuer u. ä. einschließen) blieb in der Berichtsperiode (+ 7 % gegenüber 1973)

9. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	Laufende Einnahmen		Laufende Ausgaben		Ersparnis (Sp. 1 – Sp. 3)	Abschreibungen	Empfangene Vermögensübertragungen		Geleistete Vermögensübertragungen		Bruttoanlageinvestitionen 2)	Finanzierungssaldo (Sp.5 bis 7 – Sp. 9 und 11) 3)
	insgesamt 1)	darunter von Körperschaften des Staatssektors	insgesamt 1)	darunter an Körperschaften des Staatssektors			insgesamt 1)	darunter von Körperschaften des Staatssektors	insgesamt 1)	darunter an Körperschaften des Staatssektors		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Mill. DM												
1973 4)												
Staat insgesamt	381 570	X	325 500	X	56 070	5 520	4 330	X	19 440	X	32 790	+ 13 690
Gebietskörperschaften	273 660	29 030	230 930	53 040	42 730	5 400	20 840	17 520	36 830	17 520	35 580	– 3 440
Bund	128 420	1 480	107 860	34 740	20 560	380	300	90	14 670	8 320	6 090	+ 480
Länder	97 410	12 670	82 640	16 170	14 770	1 350	9 060	8 470	18 810	8 750	6 580	– 210
Gemeinden	47 830	14 880	40 430	2 130	7 400	3 670	11 480	8 960	3 350	450	22 910	– 3 710
Sozialversicherung .	160 950	24 010	147 610	–	13 340	120	1 010	–	130	–	540	+ 13 800
1974 4)												
Staat insgesamt	413 110	X	373 970	X	39 140	6 270	4 680	X	22 380	X	39 400	– 11 690
Gebietskörperschaften	294 760	32 630	259 980	59 180	34 780	6 130	22 790	19 290	41 470	19 290	39 570	– 17 340
Bund	134 790	1 520	117 890	38 470	16 900	430	230	80	16 750	8 930	6 520	– 5 710
Länder	106 820	13 910	95 590	18 440	11 230	1 540	9 670	9 070	20 970	9 680	7 690	– 6 220
Gemeinden	53 150	17 200	46 500	2 270	6 650	4 160	12 890	10 140	3 750	680	25 360	– 5 410
Sozialversicherung .	177 530	26 550	173 170	–	4 360	140	1 180	–	200	–	1 070	+ 4 410
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1973 4)												
Staat insgesamt	+ 18,2	X	+ 14,4	X	X	+ 10,8	+ 9,6	X	+ 11,7	X	+ 5,8	X
Gebietskörperschaften	+ 17,2	+ 13,1	+ 13,5	+ 11,8	X	+ 10,9	+ 28,3	+ 32,2	+ 20,4	+ 32,2	+ 4,3	X
Bund	+ 19,8	+ 4,2	+ 12,4	+ 11,2	X	+ 11,8	+ 87,5	–	+ 5,6	+ 26,1	– 1,5	X
Länder	+ 14,0	+ 13,3	+ 13,8	+ 12,9	X	+ 10,7	+ 33,2	+ 36,0	+ 32,0	+ 31,6	+ 5,4	X
Gemeinden	+ 16,8	+ 13,9	+ 16,0	+ 14,5	X	+ 10,9	+ 23,7	+ 27,6	+ 37,3	–	+ 5,6	X
Sozialversicherung .	+ 17,8	+ 10,3	+ 14,8	–	X	+ 9,1	+ 5,2	–	+ 85,7	–	+ 100,0	X
1974 4)												
Staat insgesamt	+ 8,3	X	+ 14,9	X	X	+ 13,6	+ 8,1	X	+ 15,1	X	+ 20,2	X
Gebietskörperschaften	+ 7,7	+ 12,4	+ 12,6	+ 11,6	X	+ 13,5	+ 9,4	+ 10,1	+ 12,6	+ 10,1	+ 11,2	X
Bund	+ 5,0	+ 2,7	+ 9,3	+ 10,7	X	+ 13,2	– 23,3	– 11,1	+ 14,2	+ 7,3	+ 7,1	X
Länder	+ 9,7	+ 9,8	+ 15,7	+ 14,0	X	+ 14,1	+ 6,7	+ 7,1	+ 11,5	+ 10,6	+ 16,9	X
Gemeinden	+ 11,1	+ 15,6	+ 15,0	+ 6,6	X	+ 13,4	+ 12,3	+ 13,2	+ 11,9	+ 51,1	+ 10,7	X
Sozialversicherung .	+ 10,3	+ 10,6	+ 17,3	–	X	+ 16,7	+ 16,8	–	+ 53,8	–	+ 98,1	X

1) Mit Ausnahme der Angaben für den Staat insgesamt einschl. der Vorgänge mit anderen Körperschaften des Staatssektors. – 2) Mit Ausnahme der Angaben für den Staat insgesamt kassenmäßige Ausgaben. – 3) Siehe Fußnote 2. – 4) Vorläufiges Ergebnis.

erheblich hinter derjenigen im Vorjahr (+ 18 % gegenüber 1972) zurück. Mit Ausnahme der Lohnsteuer haben 1974 alle aufkommensstarken Steuern nur wenig zugenommen oder sogar abgenommen, nachdem sie im Vorjahr zum Teil recht hohe Zunahmen zu verzeichnen hatten. So erhöhte sich 1974 das Aufkommen aus den Steuern vom Umsatz (Mehrwertsteuer einschl. Investitionssteuer und Einfuhrumsatzsteuer) um 4 % (1973 + 6 %), an veranlagter Einkommensteuer einschl. Stabilitätzuschlag – der aus konjunkturpolitischen Gründen von Mitte 1973 bis Mitte 1974 erhoben wurde – um 2 % (1973 + 26 1/2 %) und an Gewerbesteuer um 5 1/2 % (1973 + 20 %); gleichzeitig nahmen die Einnahmen aus der Körperschaftsteuer einschl. Stabilitätzuschlag um 4 % ab (1973 + 46 %) und gingen die Erträge aus den Verbrauchssteuern – vornehmlich aufgrund gesunkener Mineralölsteuereinnahmen – um 1 % zurück (1973 + 13 1/2 %). Das Lohnsteueraufkommen hat dagegen 1974 kräftig zugenommen, und zwar einschl. Stabilitätzuschlag um 17 %. Doch auch bei der Lohnsteuer erreichte die Zunahme 1974 nicht den hohen Anstieg des Vorjahres, der 30 % betragen hatte. Die Zuwachsrate der Lohnsteuer im Jahr 1973 war allerdings zu einem erheblichen Teil auf Sondereinflüsse im Jahr 1972 zurückzuführen (Rückzahlung des Konjunkturzuschlages, der in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Minderein-

nahme an Lohnsteuer gebucht wurde). Es sei in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Einnahmen aus der Lohnsteuer nicht (wie die Angaben über die kassenmäßigen Steuereinnahmen) um Arbeitnehmerparzulagen gekürzt nachgewiesen werden.

Der Anstieg der Sozialversicherungsbeiträge im Jahr 1974 (+ 10 1/2 %) erreichte ebenfalls nicht das Ausmaß des Jahres 1973 (rd. 19 %). Einmal spiegelt sich in dieser Entwicklung das verlangsamte Wachstum der Bruttolohn- und -gehaltssumme wider, zum anderen ist zu berücksichtigen, daß sich in der relativ hohen Zuwachsrate des Jahres 1973 – neben der Anhebung der Beitragsbemessungsgrenzen – u. a. die Erhöhung von Beitragsätzen in den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten sowie die erstmals geleisteten Umlagen der Arbeitgeber zur Förderung des produktiven Winterbaues ausgewirkt hatten. Für die Entwicklung der Sozialversicherungsbeiträge im Jahr 1974 waren an gesetzlichen Änderungen dagegen nur die Erhöhungen der Beitragsbemessungsgrenzen ab Januar 1974 in den Rentenversicherungen sowie in der Arbeitslosenversicherung von monatlich 2 300 auf 2 500 DM und in der gesetzlichen Krankenversicherung von monatlich 1 725 auf 1 875 DM von Bedeutung.

10. Vom Staat empfangene und geleistete Übertragungen

Jahr	Empfangene Übertragungen									Geleistete Übertragungen					
	laufende Übertragungen									laufende Übertragungen					Vermögensübertragungen 4)
	insgesamt	zusammen	indirekte Steuern	Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung	Verwaltungsgebühren der Unternehmen	Direkte Steuern 1)	Sozialversicherungsbeiträge 2)	Sonstige laufende Übertragungen	Vermögensübertragungen	insgesamt	zusammen	Subventionen	sonstige laufende Übertragungen	darunter Leistungen der Sozialversicherung 3)	
Mill. DM															
1970	248 760	246 240	85 690	4 300	1 040	72 480	78 460	4 270	2 520	114 750	101 560	9 400	92 160	70 330	13 190
1971	283 000	280 270	94 780	4 600	1 150	84 070	90 340	5 330	2 730	128 540	112 630	9 360	103 270	78 460	15 910
1972	315 320	311 370	105 840	5 300	1 280	89 890	103 140	5 920	3 950	147 240	129 840	11 210	118 630	88 890	17 400
1973	372 910	368 580	116 450	5 970	1 500	114 680	122 830	7 150	4 330	166 850	147 410	13 910	133 500	100 880	19 440
1974	403 660	398 980	120 050	6 400	1 720	127 100	135 670	8 040	4 680	188 470	166 090	13 650	152 440	117 320	22 380
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %															
1970	+ 11,3	+ 11,1	+ 3,0	+ 3,9	+ 7,2	+ 13,6	+ 19,5	+ 9,8	+ 26,6	+ 9,1	+ 8,4	+ 22,7	+ 7,2	+ 7,3	+ 14,6
1971	+ 13,8	+ 13,8	+ 10,6	+ 7,0	+ 10,6	+ 16,0	+ 15,1	+ 24,8	+ 8,3	+ 12,0	+ 10,9	+ 0,4	+ 12,1	+ 11,6	+ 20,6
1972	+ 11,4	+ 11,1	+ 11,7	+ 15,2	+ 11,3	+ 6,9	+ 14,2	+ 11,1	+ 44,7	+ 14,5	+ 15,3	+ 19,8	+ 14,9	+ 13,3	+ 9,4
1973	+ 18,3	+ 18,4	+ 10,0	+ 12,6	+ 17,2	+ 27,6	+ 19,1	+ 20,8	+ 9,6	+ 13,3	+ 13,5	+ 24,1	+ 12,5	+ 13,5	+ 11,7
1974	+ 8,2	+ 8,2	+ 3,1	+ 7,2	+ 14,7	+ 10,8	+ 10,5	+ 12,4	+ 8,1	+ 13,0	+ 12,7	+ 1,9	+ 14,2	+ 16,3	+ 15,1
1960 = 100															
1970	240	241	209	243	208	259	268	262	170	244	241	382	232	236	265
1971	273	274	231	260	230	300	309	327	184	273	267	380	260	263	320
1972	304	305	258	299	256	321	352	363	267	312	308	456	299	298	350
1973	360	361	284	337	300	410	420	439	293	354	350	565	336	338	391
1974	389	390	293	362	344	454	464	493	316	400	394	555	384	393	450
% der gesamten empfangenen bzw. geleisteten Übertragungen															
1970	100	99,0	34,4	1,7	0,4	29,1	31,5	1,7	1,0	100	88,5	8,2	80,3	61,3	11,5
1971	100	99,0	33,5	1,6	0,4	29,7	31,9	1,9	1,0	100	87,6	7,3	80,3	61,0	12,4
1972	100	98,7	33,6	1,7	0,4	28,5	32,7	1,9	1,3	100	88,2	7,6	80,6	60,4	11,8
1973	100	98,8	31,2	1,6	0,4	30,8	32,9	1,9	1,2	100	88,3	8,3	80,0	60,5	11,7
1974	100	98,8	29,7	1,6	0,4	31,5	33,6	2,0	1,2	100	88,1	7,2	80,9	62,2	11,9

1) 1970 und 1971 einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages, 1972 nach Erstattung des Konjunkturzuschlages, 1973 und 1974 einschl. Stabilitätzuschlag. Ab 1971 vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage. — 2) Einschl. unterstellter Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte. — 3) Einschl. Versorgungsbezüge der Beamten. — 4) Ab 1971 einschl. Arbeitnehmersparzulage. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

Die laufenden Ausgaben des Staates betrugen 1974 374 Mrd. DM. Sie nahmen — wie eingangs erwähnt — gegenüber 1973 um 15 % und damit wesentlich stärker zu als die laufenden Einnahmen. An der Zunahme der laufenden Ausgaben war der Staatsverbrauch, auf den mit 196 1/2 Mrd. DM mehr als die Hälfte aller laufenden Ausgaben entfällt, mit einem Zuwachs von 16 1/2 % beteiligt. Die laufenden Übertragungen, wie Renten, Pensionen, Unterstützungen, Subventionen u. ä., die mit 166 Mrd. DM knapp die Hälfte aller laufenden Ausgaben ausmachen, erhöhten sich um 13 %. Die größtmäßig weniger ins Gewicht fallenden Zinsausgaben stiegen um 18 % an. Verglichen mit der Entwicklung im Vorjahr wiesen die Zuwachsraten der laufenden Ausgaben insgesamt sowie des Staatsverbrauchs und der laufenden Übertragungen keine erheblichen Unterschiede auf. Auf die Entwicklung des Staatsverbrauchs wurde bereits im Abschnitt B näher eingegangen.

Die an private Haushalte fließenden laufenden Übertragungen des Staates erhöhten sich im Jahr 1974 um 15 % auf 142 Mrd. DM. Bei dem im Vergleich zum Vorjahr (1973 + 12 %) stärkeren Anstieg der laufenden Übertragungen an private Haushalte spielten u. a. Anpassungen der Renten aufgrund des 16. Rentenpassungsgesetzes ab Juli 1973 und des 17. Rentenpassungsgesetzes ab Juli 1974 eine Rolle. Durch das 16. Rentenpassungsgesetz wurden ab Juli 1973 die Renten aus den Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten sowie aus der knappschaftlichen Rentenversicherung um 11,35 % und ab Januar 1974 die Renten und ähnliche Leistungen aus der Unfallversicherung um 9,4 %, die landwirtschaftlichen Altersrenten um 10 % und die Kriegspferrenten um 11,4 % angehoben. Von den gesetzlichen Änderungen des 17. Rentenpassungsgesetzes wirkten sich in den Ergebnissen für 1974 die Anpassungen der Renten aus den Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten sowie der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1. Juli 1974 um 11,2 % aus. Gewissen Einfluß auf die Entwicklung der Rentenlei-

stungen hatte auch die gestiegene Zahl der aufgrund der flexiblen Altersgrenze vorgezogenen Renten. Bei den Kriegspferrenten machte sich allerdings die weiter abnehmende Zahl der Anspruchsberechtigten bemerkbar. Überdurchschnittlich zugenommen haben außer den Renten auch die Sozialhilfeleistungen und Mietbeihilfen sowie die Leistungen an Arbeitslosen- und Kurzarbeitergeld, die sich gegenüber 1973 verdreifachten. Das Arbeitslosengeld stieg von 1,2 auf 2,9 Mrd. DM und das Kurzarbeitergeld von 0,05 auf 0,7 Mrd. DM.

Die Unternehmen empfingen 1974 13 1/2 Mrd. DM an laufenden Übertragungen (Subventionen), das waren 2 % weniger als im Vorjahr. Innerhalb der einzelnen Arten von Subventionen war die Entwicklung jedoch unterschiedlich. So haben z. B. die Bundesbahn und die Einfuhr- und Vorratsstellen weniger an laufenden Übertragungen erhalten als im Vorjahr. Rückläufig waren auch die Zahlungen an Unternehmen des Bergbaus zur Erleichterung des Kohlenabsatzes und die Erstattungen bei der Ausfuhr pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse. Zugenommen haben dagegen die Leistungen im Rahmen der europäischen Marktordnung, wie z. B. Beihilfen für die Verwendung bzw. Verarbeitung von Magermilch und Zahlungen für den währungsbedingten Grenzausgleich u. ä. Erhöhte Leistungen erhielten ferner Verkehrsbetriebe in Form von Gasölbetriebsbeihilfen sowie die Landwirtschaft in Form verstärkter Zuschüsse an die landwirtschaftliche Unfallversicherung. Außerdem stiegen die Zinszuschüsse weiterhin an.

Die laufenden Übertragungen an die übrige Welt beliefen sich 1974 auf knapp 10 1/2 Mrd. DM. Sie sind — nach kräftigen Zunahmen in den vorangegangenen drei Jahren — im Berichtszeitraum nur noch wenig gestiegen (+ 2 1/2 %). Dies lag u. a. daran, daß vom Bund geringere Beitragsleistungen an den Haushalt der Europäischen Gemeinschaften geflossen sind und sich die individuellen Wiedergutmachungsleistungen als Folge der Abnahme der Empfangsberechtigten verminderten.

Die Bruttoanlageinvestitionen des Staates machten 1974 39 1/2 Mrd. DM aus. Sie nahmen, wie bereits erwähnt, nach einem Anstieg von 6 % im Jahr 1973 und einem Absinken von 1 % im Jahr 1972 im Berichtsjahr wieder kräftig zu. Der größte Posten innerhalb der Bruttoanlageinvestitionen des Staates, die Bauinvestitionen, erhöhte sich um 20 %. Es sei erwähnt, daß die Angaben über die Bauinvestitionen des Staates in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen anhand von Unterlagen der Bauherstellung u. ä. Quellen ermittelt werden und sich nicht auf die kassenmäßigen Bauausgaben der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung beziehen. Die kassenmäßigen Bauausgaben stiegen um 11 % an.

Die vom Staat geleisteten Vermögensübertragungen stiegen im Jahr 1974 weiter an, und zwar um 15 % auf 22 1/2 Mrd. DM. Die Zunahme beruhte in erster Linie auf erhöhten Investitionszuschüssen an Unternehmen. Außerdem haben die Sparprämien — nach einem Absinken im Jahr 1973 — wieder kräftig zugenommen. Der in der Größenordnung weitaus geringere Betrag der Vermögensübertragungen, die der Staat empfangen hat, erhöhte sich in der Berichtsperiode um 8 % auf 4 1/2 Mrd. DM.

Wie eingangs erwähnt, ergab sich für den Sektor Staat im Jahr 1974 ein Finanzierungsdefizit von 11 1/2 Mrd. DM. Im vorangegangenen Jahr hatte dagegen noch ein Finanzierungsüberschuß von 13 1/2 Mrd. DM bestanden. Das Defizit setzt sich aus einem Überschuß bei der Sozialversicherung von 4 1/2 Mrd. DM und einem Defizit bei den Gebietskörperschaften von 16 Mrd. DM zusammen. Bei dem Bund und den Gemeinden belief sich das Defizit auf jeweils rd. 5 1/2 Mrd. DM und bei den Ländern auf etwas mehr als 6 Mrd. DM.

E. Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung

Im Jahr 1974 hatten die privaten Haushalte (einschl. der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter) ein gesamtes Einkommen in Höhe von 907 Mrd. DM. Von dieser Summe entfielen 546 1/2 Mrd. DM auf Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit, 202 1/2 Mrd. DM auf Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen und 158 Mrd. DM auf empfangene laufende Übertragungen vom Staat, von Schadenversicherungsun-

ternehmen und von der übrigen Welt. Die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit erreichten — ähnlich wie im Vorjahr — einen Anteil von 60 % am gesamten Einkommen; der Anteil des Bruttoeinkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen belief sich auf 22 1/2 % und derjenige der empfangenen laufenden Übertragungen auf 17 1/2 %.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit ist bereits im Abschnitt über die Verteilung des Volkseinkommens beschrieben worden. Wie dort gezeigt, setzte sich das von den privaten Haushalten empfangene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (546 1/2 Mrd. DM) im Jahr 1974 aus 343 Mrd. DM Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber in Höhe von 7 Mrd. DM), 129 Mrd. DM Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung und 74 Mrd. DM Lohnsteuerabgaben (ohne Lohnsteuer auf Pensionen) zusammen.

Von den Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, die die privaten Haushalte 1974 empfangen haben (202 1/2 Mrd. DM), entfielen 169 1/2 Mrd. DM auf entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen und 34 1/2 Mrd. DM auf direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen u. ä. Der verbleibende Betrag von knapp — 1 1/2 Mrd. DM stellt nichtentnommene Gewinne sowie Einlagen und Darlehen der privaten Haushalte in Einzelunternehmen und Personengesellschaften dar; ferner sind in dieser Zahl der Erwerb von GmbH- und Genossenschaftsanteilen sowie — wegen des Nachweises der Bautätigkeit der privaten Haushalte im Unternehmenssektor — die für Bauzwecke verwendeten Eigenmittel der privaten Haushalte einbezogen. Es ist zu beachten, daß sich die von den privaten Haushalten empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nur als Differenz zwischen dem Volkseinkommen, das sich über die Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts nach Abzug der Abschreibungen ergibt, und den übrigen Größen der Verteilungsrechnung, also Einkommen aus unselbständiger Arbeit, unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, ermitteln lassen. Diese Berechnungsart hat u. a. zur Folge, daß sich Änderungen des Sozialprodukts, wie sie z. B. aufgrund neuer Informationen gegenüber dem Stand der Berechnungen am Anfang des Jahres nötig geworden sind, bei nur geringen Änderungen der übrigen Einkommensgrößen in dieser als Residuum ermittelten

11. Gesamtes Einkommen der privaten Haushalte *) nach Einkommensarten

Jahr	Insgesamt	Erwerbs- und Vermögenseinkommen			Empfangene laufende Übertragungen		
		zusammen	Bruttoeinkommen aus		zusammen	darunter vom Staat	
			unselbständiger Arbeit	Unternehmer-tätigkeit und Vermögen		zusammen	dar. Leistungen der Sozial-versicherung
Mill. DM							
1970	602 120	504 630	353 190	151 440	97 490	86 900	55 200
1971	672 350	563 190	400 220	162 970	109 160	97 100	60 880
1972	741 750	617 480	439 150	178 330	124 270	110 210	69 850
1973	831 770	693 350	498 600	194 750	138 420	123 250	79 600
1974	906 810	748 650	546 280	202 370	158 160	141 950	93 740
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1970	+ 15,3	+ 16,5	+ 17,7	+ 13,8	+ 9,4	+ 8,1	+ 6,1
1971	+ 11,7	+ 11,6	+ 13,3	+ 7,6	+ 12,0	+ 11,7	+ 10,2
1972	+ 10,3	+ 9,6	+ 9,7	+ 9,4	+ 13,8	+ 13,5	+ 14,8
1973	+ 12,1	+ 23,1	+ 13,5	+ 9,2	+ 11,4	+ 11,8	+ 14,0
1974	+ 9,0	+ 8,0	+ 9,6	+ 3,9	+ 14,3	+ 15,2	+ 17,8
1960 = 100							
1970	234	233	247	206	240	231	236
1971	262	260	280	222	269	258	260
1972	289	285	307	243	306	293	299
1973	324	321	349	265	341	328	341
1974	353	346	382	275	389	377	401

*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Vorläufiges Ergebnis.

Einkommensposition relativ stark niederschlagen. Ferner ist zu beachten, daß in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Bewertung der Abschreibungen der Gesichtspunkt der realen Substanzerhaltung zugrunde gelegt wird; infolgedessen wird bei der Berechnung der Abschreibungen von im Berichtsjahr geltenden Wiederbeschaffungspreisen von dem im Handels- und Steuerrecht gebräuchlichen Nominalwertprinzip (d. h. Niederstwert- bzw. Mindestwertprinzip) abgewichen, besteht insbesondere für die genannten Gewinngrößen leicht die Gefahr von Fehlinterpretationen, insbesondere wenn die nichtentnommenen Gewinne – wie im Berichtsjahr – mit einem negativen Vorzeichen ausgewiesen werden.

Von den laufenden Übertragungen in Höhe von 158 Mrd. DM, die den privaten Haushalten neben den Erwerbs- und Vermögenseinkommen zugeflossen sind, stammte der weitaus größte Teil (90 %) vom Staat, nämlich 142 Mrd. DM. In dieser Summe bildeten die Leistungen der Sozialversicherung mit 93 1/2 Mrd. DM den größten Posten; weitere 23 1/2 Mrd. DM entfielen auf öffentliche Pensionen und 24 1/2 Mrd. DM auf übrige staatliche Übertragungen (z. B. im Rahmen der Kriegsoferversorgung, der Sozialhilfe u. ä.). Neben den staatlichen Übertragungen empfing der Haushaltssektor 16 Mrd. DM laufende Übertragungen in Form von Versicherungsleistungen von Schadenversicherungsunternehmen und einen verhältnismäßig geringen Betrag (0,4 Mrd. DM) aus der übrigen Welt. Hinsichtlich der Schadenversicherungsleistungen ist zu beachten, daß in diesem Betrag auch die Versicherungsleistungen enthalten sind, die an Einzelunternehmen, Personengesellschaften u. ä. gezahlt wurden (31/2 Mrd. DM). Da im gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht alle Ausgangsdaten über den Schadens- und Geschäftsverlauf der Versicherungsunternehmen für 1974 vorliegen, sind die genannten Zahlen noch relativ unsicher.

Das gesamte Einkommen der privaten Haushalte erhöhte sich 1974 gegenüber dem Vorjahr um 9 % (nach + 12 % im Jahr 1973 bzw. + 10 1/2 % im Jahr 1972). An dieser Entwicklung waren die drei hier unterschiedenen Einkommensarten in unterschiedlichem Maße beteiligt. Den stärksten Zuwachs (+ 14 1/2 %) wiesen die von privaten Haushalten empfangenen laufenden Übertragungen auf (nach + 11 1/2 % Zunahme 1973). Die Einkommen aus unselbständiger Arbeit erhöhten sich um 9 1/2 % (1973 + 13 1/2 %). Am schwächsten stiegen die von privaten Haushalten empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, die sich um 4 % erhöhten (nach 9 % Zuwachs im Vorjahr).

Aus dem gesamten Einkommen im Jahr 1974 (907 Mrd. DM) zahlten die privaten Haushalte 282 1/2 Mrd. DM in Form von Steuern, Sozialversicherungsbeiträgen, Zinsen, Schadenversicherungsprämien und sonstigen laufenden Übertragungen an andere Sektoren. Für den Verbrauch und die Ersparnis verblieb ihnen ein verfügbares Einkommen von 624 Mrd. DM. Der größte Teil des „Abzugspostens“ floß als laufende Übertragung an den Staat, davon 135 1/2 Mrd. DM Sozialversicherungsbeiträge und 112 Mrd. DM direkte Steuern. Außer laufenden Übertragungen an den Staat zahlten die privaten Haushalte 7 Mrd. DM Zinsen auf Konsumentenschulden, 15 1/2 Mrd. DM Schadenversicherungsprämien und 10 Mrd. DM laufende Übertragungen an die übrige Welt. In die Angaben über die Schadenversicherungsprämien sind entsprechend der Regelung bei den empfangenen Schadenversicherungsleistungen auch Zahlungen der Einzelunternehmen und Personengesellschaften einbezogen. Bei den laufenden Übertragungen an die übrige Welt handelt es sich überwiegend um Heimatüberweisungen der ausländischen Arbeitnehmer.

Wie bereits erwähnt, war für die Zunahme der direkten Steuern, soweit von privaten Haushalten gezahlt (+ 12 1/2 %), vor allem die Entwicklung der Lohnsteuer (einschl. Stabilitätzuschlag) ausschlaggebend, die sich um 17 % gegenüber 1973 erhöhte. Die von privaten Haushalten gezahlten direkten Steuern auf das Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (einschl. Stabilitätzuschlag) stiegen im gleichen Zeitraum um 3 1/2 %. Für die Zunahme der Sozialversicherungsbeiträge um 10 1/2 % waren vor allem die Heraufsetzung der Beitragsbemessungsgrenzen in der Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung sowie die Erhöhung der Beitragssätze der gesetzlichen Krankenversicherung maßgebend.

Bezieht man die von den privaten Haushalten geleisteten Steuern, soweit sie nicht im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch gezahlt wurden, auf die Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte, so ergibt sich für 1974 eine Belastungsquote von 14 1/2 % (gegenüber 14 % 1973). Bezogen auf das gesamte Einkommen machten direkte Steuern (einschl. der Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch) und Sozialversicherungsbeiträge (einschl. der freiwilligen Sozialversicherungsbeiträge der Hausfrauen, Selbständigen u. ä.) zusammen 27 1/2 % aus (gegenüber 26 1/2 % 1973).

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne) setzte sich 1974 – nach Ein-

12. Gesamtes und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte *)

Jahr	Gesamtes Einkommen	Zinsen auf Konsumentenschulden	Geleistete laufende Übertragungen				Verfügbares Einkommen
			insgesamt	darunter an den Staat			
				zusammen	Direkte Steuern 1)	Sozialversicherungsbeiträge	
Mill. DM							
1970	602 120	3 180	156 560	138 580	60 290	78 290	442 380
1971	672 350	3 640	184 380	163 220	73 110	90 110	484 330
1972	741 750	4 180	205 980	181 480	78 640	102 840	531 590
1973 } 2)	831 770	5 900	248 890	222 030	99 570	122 460	576 980
1974 }	906 810	7 150	275 560	247 160	111 910	135 250	624 100
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1970	+ 15,3	+ 55,9	+ 20,8	+ 19,9	+ 20,4	+ 19,5	+ 13,2
1971	+ 11,7	+ 14,5	+ 17,8	+ 17,8	+ 21,3	+ 15,1	+ 9,5
1972	+ 10,3	+ 14,8	+ 11,7	+ 11,2	+ 7,6	+ 14,1	+ 9,8
1973 } 2)	+ 12,1	+ 41,1	+ 20,8	+ 22,3	+ 26,6	+ 19,1	+ 8,5
1974 }	+ 9,0	+ 21,2	+ 10,7	+ 11,3	+ 12,4	+ 10,4	+ 8,2
1960 = 100							
1970	234	346	294	282	303	268	218
1971	262	396	345	332	368	308	239
1972	289	454	387	370	395	352	262
1973 } 2)	324	641	467	452	501	419	285
1974 }	353	777	517	503	563	463	308

*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) 1970 und 1971 einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages, 1972 nach Erstattung des Konjunkturzuschlages, 1973 und 1974 einschl. Stabilitätzuschlag. Ab 1971 vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage. – 2) Vorläufiges Ergebnis.

kommensarten (Nettoeinkommen) gegliedert — aus 343 Mrd. DM Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit, 169 1/2 Mrd. DM entnommenen Gewinnen und Vermögenseinkommen und 140 Mrd. DM Einkommensübertragungen vom Staat (nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen) zusammen. Die Summe der drei Nettoeinkommensarten (zusammen 652 1/2 Mrd. DM) wich, wie Tabelle 27 im Abschnitt II B des Zahlenteils zeigt, um 27 Mrd. DM vom verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne 625 1/2 Mrd. DM) ab. Bei dem Differenzbetrag handelt es sich um Zinsen auf Konsumentenschulden und bestimmte laufende Übertragungen, wie z.B. Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch, Strafen, laufende Übertragungen an die übrige Welt, die sich schwer den drei unterschiedenen Einkommensarten zurechnen lassen. Abgesetzt von diesen Ausgaben sind laufende Übertragungen, die die privaten Haushalte aus der übrigen Welt empfangen haben. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne) erhöhte sich im Jahr 1974 um 8 1/2 % und damit etwas schwächer als 1973 (+ 9 %). An diesem Anstieg waren die drei bei der Analyse des Haushaltseinkommens unterschiedenen Nettoeinkommensarten recht unterschiedlich beteiligt. Am stärksten nahmen die laufenden Übertragungen vom Staat (nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen) zu, und zwar um 15 %. Die Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit erhöhten sich im gleichen Zeitraum um 8 % und die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen (vor Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden) um 4 1/2 %. Ausschlaggebend für den im Vergleich zu den Vorjahren (1973 + 11 1/2 %) relativ hohen Anstieg der laufenden Übertragungen vom Staat waren vor allem die Erhöhung der Leistungen der Rentenversicherungen sowie die starke Zunahme des Arbeitslosengeldes und des Kurzarbeitergeldes (hierauf ist im Abschnitt über die laufenden Übertragungen des Staates bereits eingegangen worden). Der Zuwachs der Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit und der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen war dagegen 1974 geringer als im Jahr 1973, in dem die Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit um 9 % und die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen um 8 % zugenommen hatten.

13. Verwendung des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte *)

Jahr	Verfügbares Einkommen		Privater Verbrauch	Ersparnis		
	insgesamt	ohne nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.		insgesamt	ohne nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.
Mill. DM						
1970 ..	442 380	428 810	369 010	73 370	59 800	13 570
1971 ..	484 330	476 090	410 510	73 820	65 580	8 240
1972 ..	531 590	530 120	450 920	80 670	79 200	1 470
1973 } 1)	576 980	577 060	495 710	81 270	81 350	— 80
1974 }	624 100	625 400	532 940	91 160	92 460	— 1 300
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1970 ..	+ 13,2	x ²⁾	+ 12,3	+ 28,1	x ²⁾	x ²⁾
1971 ..	+ 9,5	+ 11,0	+ 11,2	+ 0,6	+ 9,7	— 39,3
1972 ..	+ 9,8	+ 11,3	+ 9,8	+ 9,3	+ 20,8	— 82,2
1973 } 1)	+ 8,5	+ 8,9	+ 9,9	+ 0,7	+ 2,7	x
1974 }	+ 8,2	+ 8,4	+ 7,5	+ 12,2	+ 13,7	x
1960 = 100						
1970 ..	218	227	214	242	371	— 4,5
1971 ..	239	253	238	243	407	— 42,0
1972 ..	262	281	262	266	492	— 89,7
1973 } 1)	285	306	287	268	505	x
1974 }	308	332	309	301	574	x

*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Zeit vor 1970 nicht vergleichbar.

Die privaten Haushalte verwendeten vom verfügbaren Einkommen (ohne nichtentnommene Gewinne 625 1/2 Mrd. DM) 533 Mrd. DM für den Privaten Verbrauch; 92 1/2 Mrd. DM wurden gespart. Für den Privaten Verbrauch gaben die privaten Haushalte 1974 7 1/2 % mehr aus als im Vorjahr; die Ersparnis (ohne nichtentnommene Gewinne) erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 13 1/2 %. Während sich die Entwicklung des Privaten Verbrauchs im Vergleich zu 1973 (+ 10 % gegenüber 1972) spürbar abschwächte, war die Zunahme der Ersparnis im Berichtsjahr erheblich größer als im Vorjahr (+ 2 1/2 % gegenüber 1972). Die Sparquote, gemessen als Anteil der Ersparnis (ohne nichtentnommene Gewinne) am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte (ebenfalls ohne nichtentnommene Gewinne), erhöhte sich von 14,1 % im Jahr 1973 auf 14,8 % im Berichtsjahr. Hinsichtlich der Entwicklung der Ersparnis in den letzten Jahren ist zu beachten, daß die Zuwachsrate der Ersparnis 1973 u. a. deshalb außergewöhnlich niedrig war, weil in dem Bezugsjahr 1972 vermutlich ein größerer Teil des zurückgezählten Konjunkturzuschlages in der Ersparnis der privaten Haushalte verblieben war und z. T. zu der beachtlichen Zunahme der Ersparnis 1972 (+ 21 %) beigetragen hatte.

Neben der laufenden Ersparnis wirken sich im Finanzierungssaldo der privaten Haushalte auch die empfangenen und geleisteten Vermögensübertragungen aus. Die geleisteten Vermögensübertragungen der privaten Haushalte erhöhten sich 1974 um 16 1/2 % auf 23 1/2 Mrd. DM. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war der kräftige Anstieg (17 %) der von den privaten Haushalten für den Wohnungsbau aufgewendeten Mittel der Bausparer; ferner wurden — wie in den Vorjahren — einmalige Beitragsnachzahlungen an die Sozialversicherung geleistet (+ 17 %). Die von den privaten Haushalten empfangenen Vermögensübertragungen haben 1974 weniger zugenommen, nämlich um 8 % auf 9 Mrd. DM. Der Finanzierungsüberschuß der privaten Haushalte, der sich aus der Ersparnis und dem Saldo der Vermögensübertragungen ergibt, nahm um 12 % auf 77 1/2 Mrd. DM zu. Der Forderungsüberschuß der privaten Haushalte hat sich damit im Berichtsjahr weit mehr erhöht als 1973 (+ 2 % gegenüber 1972).

F. Ersparnis und Vermögensbildung der Sektoren

Im folgenden werden die Angaben über die Ersparnis und die Investitionen der einzelnen Sektoren, die in den vorangegangenen Abschnitten genannt wurden, noch einmal im Zusammenhang dargestellt, um einen Überblick über die Vermögensbildung der Volkswirtschaft zu geben.

Die gesamtwirtschaftliche Ersparnis belief sich im Jahr 1974 auf 133 Mrd. DM und machte ein Sechstel des gesamten verfügbaren Einkommens der Volkswirtschaft aus. Den überwiegenden Teil (69 1/2 %) der gesamten Ersparnis bildeten die privaten Haushalte, nämlich 92 1/2 Mrd. DM. Es sei darauf hingewiesen, daß in dieser Summe nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen nicht enthalten sind. Weitere 39 Mrd. DM entfielen auf die Ersparnis des Staates und 1 1/2 Mrd. DM auf nichtentnommene Gewinne der Unternehmen (einschl. der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen). Die gesamtwirtschaftliche Ersparnis war zum ersten Mal seit 1967 rückläufig (— 7 1/2 %); im Jahr 1973 hatte sie noch außergewöhnlich stark — um 11 1/2 % — zugenommen.

Die Ersparnis der einzelnen Sektoren, auf die in den vorangegangenen Abschnitten schon eingegangen wurde, entwickelte sich im Berichtsjahr recht unterschiedlich. Die Ersparnis der privaten Haushalte erhöhte sich 1974 gegenüber dem Vorjahr sehr stark (um 11 Mrd. DM bzw. 13 1/2 %), dagegen blieben die Ersparnisse des Staates (— 17 Mrd. DM bzw. — 30 %) weit unter dem Vorjahreswert. Bei der Beurteilung der Zuwachsraten der privaten und staatlichen Ersparnis im Vergleich zu den Vorjahren ist zu beachten, daß durch die Erstattung des Konjunkturzuschlages im Jahr 1972 die Zunahme der Ersparnis des Staates 1973 sehr hoch (+ 46 1/2 %), die der privaten Haushalte dagegen sehr niedrig (+ 2 1/2 %) ausgewiesen wird. Die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen haben sich 1974 weitaus stärker verringert (um 5 Mrd. DM bzw. 75 1/2 %) als in den Vorjahren (1973 — 42 1/2 %, 1972 — 31 %). An dieser Stelle ist zu bemerken, daß die nichtentnommenen Gewinne als Residuum im Verteilungskreislauf ermittelt werden, so daß diese Größe in besonderem Maße statistische Fehler anderer Positionen enthalten kann. In ihr schlagen sich ferner einige Besonderheiten der in den Volkswirt-

14. Ersparnis und Vermögensbildung Mill. DM

Jahr	Alle Sektoren	Unternehmen	Staat	Private Haushalte 1)
Ersparnis 2)				
1970	123 070	23 470	39 800	59 800
1971	123 880	16 540	41 760	65 580
1972	128 880	11 400	38 280	79 200
1973 } 3)	143 970	6 550	56 070	81 350
1974 } 3)	133 190	1 590	39 140	92 460
Saldo der Vermögensübertragungen				
1970	- 670	+ 18 020	- 10 670	- 8 020
1971	- 1 340	+ 19 940	- 13 180	- 8 100
1972	- 680	+ 24 160	- 13 450	- 11 390
1973 } 3)	- 740	+ 26 530	- 15 110	- 12 160
1974 } 3)	- 850	+ 31 690	- 17 700	- 14 840
Ersparnis einschl. Saldo der Vermögensübertragungen (Vermögensbildung)				
1970	122 400	41 490	29 130	51 780
1971	122 540	36 480	28 580	57 480
1972	128 200	35 560	24 830	67 810
1973 } 3)	143 230	33 080	40 960	69 190
1974 } 3)	132 340	33 280	21 440	77 620
Nettoinvestitionen				
1970	121 600	95 760	25 840	-
1971	123 430	96 380	27 050	-
1972	128 260	102 240	26 020	-
1973 } 3)	135 090	107 820	27 270	-
1974 } 3)	109 240	76 110	33 130	-
Finanzierungssaldo				
1970	+ 800	- 54 270	+ 3 290	+ 51 780
1971	- 890	- 59 900	+ 1 530	+ 57 480
1972	+ 640	- 66 680	- 1 190	+ 67 810
1973 } 3)	+ 8 140	- 74 740	+ 13 690	+ 69 190
1974 } 3)	+ 23 100	- 42 830	- 11 690	+ 77 620

1) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 2) Abweichend von der Darstellung im Kontensystem der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind in die Ersparnis der Unternehmen (unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit) die nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. einbezogen; die Ersparnis der privaten Haushalte u. ä. ist ohne diese nichtentnommenen Gewinne dargestellt. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

schaftlichen Gesamtrechnungen verwendeten Konzepte und Definitionen nieder, wie z. B. das Konzept der linearen Abschreibungen zu Wiederbeschaffungspreisen und der Nachweis fiktiver Vermögensübertragungen (u. a. im Zusammenhang mit der Eigenheimfinanzierung).

Die Vermögensbildung der Sektoren hängt außer von der Ersparnis von den empfangenen und geleisteten Vermögensübertragungen ab. Alle inländischen Sektoren zusammen leisteten 1974 per Saldo knapp 1 Mrd. DM mehr Vermögensübertragungen an die übrige Welt, als Inländer von der übrigen Welt empfangen haben. Erheblich größer waren — ähnlich wie in den vorangegangenen Jahren — die Salden der Vermögensübertragungen der einzelnen Sektoren. Von den inländischen Sektoren waren per Saldo allein die Unternehmen Empfänger von Vermögensübertragungen, während der Staat und die privaten Haushalte per Saldo leistende Sektoren waren. Per Saldo empfangen die Unternehmen 31 1/2 Mrd. DM; vom Staat wurden — saldenmäßig betrachtet — Vermögensübertragungen in Höhe von 17 1/2 Mrd. DM und von den privaten Haushalten in Höhe von 15 Mrd. DM aufgebracht. Gegenüber 1973 haben der Staat und die privaten Haushalte per Saldo jeweils 2 1/2 Mrd. DM mehr Vermögensübertragungen geleistet, die fast ausschließlich den Unternehmen zufließen (aufgerechnet gegen die von Unternehmen geleisteten Vermögensübertragungen). Der Saldo der Vermögensübertragungen zwischen inländischen Sektoren und der übrigen Welt blieb nahezu unverändert.

An der gesamtwirtschaftlichen Vermögensbildung — Ersparnis und Saldo der Vermögensübertragungen — in Höhe von 132 1/2 Mrd. DM hatten die privaten Haushalte einen Anteil von 77 1/2 Mrd. DM, die Unternehmen von 33 1/2 Mrd. DM und der Staat von 21 1/2 Mrd. DM. Da die Vermögensübertragungen — abgesehen von dem Saldo der Vermögensübertragungen gegenüber der übrigen Welt — per Saldo ausschließlich den Unternehmen zugeflossen sind, ging die Vermögensbildung in diesem Sektor erheblich über die Ersparnis (nichtentnommene Gewinne) hinaus. In den beiden anderen Sektoren war dagegen die Ersparnis größer als die Vermögensbildung. Die Vermögensbildung in der gesamten Volkswirtschaft verringerte sich 1974 um 11 Mrd. DM (— 7 1/2 %), also ähnlich wie die gesamtwirtschaftliche Ersparnis. Dieser Rückgang setzt sich aus einem hohen Anstieg der Vermögensbildung der privaten Haushalte um 8 1/2 Mrd. DM (+ 12 %), einer Abnahme der staatlichen Vermögensbildung um 19 1/2 Mrd. DM (— 47 1/2 %) und einer gegenüber 1973 nahezu unveränderten Vermögensbildung der Unternehmen (+ 0,2 Mrd. DM bzw. + 1/2 %) zusammen.

Die Vermögensbildung eines Sektors ist gleich der Summe aus den Nettoinvestitionen und dem Finanzierungssaldo. Die inländischen Sektoren verwendeten 1974 den weit aus überwiegenden Teil der Vermögensbildung der Volkswirtschaft für Nettoinvestitionen (109 Mrd. DM); davon entfielen 70 % auf Unternehmen (76 Mrd. DM) und 30 % auf den Staat (33 Mrd. DM). Im Unternehmenssektor (einschl. der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen, Personengesellschaften u. dgl. sowie einschl. der Eigenmittel der privaten Haushalte für den Wohnungsbau) hat der Rückgang der Nettoinvestitionen (um 31 1/2 Mrd. DM) bei gegenüber 1973 unveränderter Vermögensbildung zu einem Abbau des Finanzierungsdefizits geführt. Die staatlichen Nettoinvestitionen erhöhten sich 1974 um 6 Mrd. DM (+ 21 1/2 %); zusammen mit der bereits erwähnten Abnahme der Ersparnis (um 17 Mrd. DM) bedeutete das eine Erhöhung des staatlichen Finanzierungsbedarfs um 25 1/2 Mrd. DM. Auf die Entwicklung des Finanzierungsüberschusses der privaten Haushalte (+ 8 1/2 Mrd. DM) gegenüber dem Vorjahr ist bereits im Abschnitt E eingegangen worden. Gegenüber der übrigen Welt entstand 1974 ein außergewöhnlich hoher Finanzierungsüberschuß, der — vor allem aufgrund der erneut kräftig angestiegenen Warenausfuhr — um 15 Mrd. DM höher war als 1973. Auf die wirtschaftlichen Vorgänge mit der übrigen Welt wird zusammenhängend im nächsten Abschnitt eingegangen.

Die Finanzierungssituation der Unternehmen hat sich 1974 — verglichen mit derjenigen in den vorangegangenen Jahren — wesentlich geändert. Den Unternehmen standen zur

15. Bruttoinvestitionen der Unternehmen *) und ihre Finanzierung

Jahr	Bruttoinvestitionen		Finanzierung der Bruttoinvestitionen			
	insgesamt	darunter Bruttoanlageinvestitionen	Ab-schrei-bungen	Nicht-ent-nomme-ne Ge-winne	Saldo der Ver-mögens-über-tragungen	Finan-zierungs-defizit
Mill. DM						
1970	166 870	151 570	71 110	23 470	+ 18 020	54 270
1971	177 160	171 760	80 780	16 540	+ 19 940	59 900
1972	190 810	186 410	88 570	11 400	+ 24 160	66 680
1973 } 1)	205 390	195 790	97 570	6 550	+ 26 530	74 740
1974 } 1)	185 590	184 490	109 480	1 590	+ 31 690	42 830
% der Bruttoinvestitionen bzw. der Finanzierungsmittel insgesamt						
1970	100	90,8	42,6	14,1	10,8	32,5
1971	100	97,0	45,6	9,3	11,3	33,8
1972	100	97,7	46,4	6,0	12,7	34,9
1973 } 1)	100	95,3	47,5	3,2	12,9	36,4
1974 } 1)	100	99,4	59,0	0,8	17,1	23,1

*) Einschl. Wohnungsvermietung und privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.
1) Vorläufiges Ergebnis.

Finanzierung ihrer Bruttoinvestitionen (185 1/2 Mrd. DM) 143 Mrd. DM an eigenen Mitteln (Abschreibungen, nichtentnommene Gewinne und Saldo der Vermögensübertragungen) zur Verfügung. An fremden Mitteln wurden — gemessen am Finanzierungsdefizit der Unternehmen — 43 Mrd. DM eingesetzt. Den im Vergleich zum Vorjahr um 20 Mrd. DM niedrigeren Bruttoinvestitionen standen Zunahmen an Finanzierungsmitteln aus den Abschreibungen in Höhe von 12 Mrd. DM und aus den per Saldo von Unternehmen empfangenen Vermögensübertragungen in Höhe von 5 Mrd. DM gegenüber. Mit dem gesunkenen Finanzierungsbedarf der Unternehmen sind gleichzeitig die nichtentnommenen Gewinne um 5 Mrd. DM und das Finanzierungsdefizit um 32 Mrd. DM zurückgegangen. Einen ähnlichen Rückgang der Nettoinvestitionen (um 17 Mrd. DM) und des Finanzierungssaldos (um 15 1/2 Mrd. DM) hatte es zuletzt im Jahr 1967 gegeben. Der Anteil der fremden Mittel an der Finanzierung der Bruttoinvestitionen der Unternehmen ging von 36,4 % im Jahr 1973 auf 23,1 % im Berichtsjahr zurück; der Anteil der nichtentnommenen Gewinne sank von 3,2 % im Jahr 1973 auf 0,8 % im Jahr 1974. Im Jahr 1967 hatte der Anteil der fremden Mittel 16 % betragen; aus nichtentnommenen Gewinnen finanzierten die Unternehmen damals noch 18 1/2 % ihrer Bruttoinvestitionen.

G. Die wirtschaftlichen Vorgänge mit der übrigen Welt

In diesem Abschnitt werden die Vorgänge mit der übrigen Welt, auf die bereits an verschiedenen Stellen des Textes, soweit dort außenwirtschaftliche Vorgänge relevant waren, eingegangen worden ist, noch einmal im Zusammenhang dargestellt. Die Beschreibung beschränkt sich auf Angaben in jeweiligen Preisen; die Entwicklung der Aus- und Einfuhr in konstanten Preisen und der Preisverlauf der aus- und eingeführten Waren und Dienstleistungen, die im Rahmen der Verwendung des Sozialprodukts behandelt wurden, bleiben im folgenden ausgeklammert. Der Darstellung liegen die Ergebnisse des Außenkontos in Abschnitt I A und die Tabelle 30 in Abschnitt II B des Tabellentils zugrunde.

Die allgemeine Entwicklung der wirtschaftlichen Vorgänge mit der übrigen Welt ist 1974 durch eine außerordentlich hohe und — trotz der im Laufe des Jahres 1974 erneut eingetretenen Aufwertungseffekte für die DM — gegenüber der Vorjahresentwicklung sehr stark beschleunigte Zunahme der Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen und eine ebenfalls weit über den Anstieg im Jahre 1973 hinausgehende Entwicklung der gesamten Einfuhr gekennzeichnet. Die wirtschaftliche Verflechtung mit der übrigen Welt hat sich — gemessen am Anteil des Außenhandelsvolumens (Summe der Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen) am Bruttosozialprodukt — deutlich verstärkt (von 46,4 % 1973 auf 56,1 % 1974). Der Außenbeitrag (Saldo der Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen) hat sich im Zuge dieser Entwicklung erheblich vergrößert und stieg von gut 24 1/2 Mrd. DM im Jahr 1973 auf knapp 40 Mrd. DM im Jahr 1974. Der Überschuß im Warenverkehr erhöhte sich in der glei-

chen Zeit von 39 auf 57 Mrd. DM. Das traditionelle Defizit der Dienstleistungsbilanz — einschl. des Saldos der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt — nahm von 14 auf 17 Mrd. DM zu. Während der Außenbeitrag 1974 um 15 Mrd. DM höher lag als 1973, blieb der Saldo der laufenden Übertragungen mit der übrigen Welt gegenüber dem Vorjahr unverändert; er betrug 1974 16 Mrd. DM. In dieser Höhe haben Inländer mehr laufende Übertragungen an das Ausland, die DDR und Berlin (Ost) geleistet, als sie von dort empfangen haben. Berücksichtigt man neben dem Außenbeitrag und dem Saldo der laufenden Übertragungen schließlich noch, daß in Höhe von rd. 1 Mrd. DM Vermögensübertragungen (netto) an Ausländer geleistet wurden, ergibt sich ein positiver Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 23 Mrd. DM. Im Jahr 1973 hatte der Finanzierungssaldo nur 8 Mrd. DM betragen. Der um 15 Mrd. DM höhere Finanzierungsüberschuß beruhte — bei fast unveränderter Übertragungsbilanz — ausschließlich auf der Zunahme des Außenbeitrags, die in gleicher Höhe zu einer Erhöhung der Gläubigerposition der Bundesrepublik Deutschland führte.

Die gesamte Ausfuhr von Waren und Diensten betrug im Jahr 1974 299 Mrd. DM, das waren 31 1/2 oder 71 1/2 Mrd. DM mehr als im Vorjahr. Von diesem Mehrbetrag entfiel der weitaus größte Teil auf die um 64 1/2 Mrd. DM höhere Warenausfuhr. Die Dienstleistungsausfuhr (ohne empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen) stiegen um 4 1/2 Mrd. DM; die verbleibenden 2 1/2 Mrd. DM der Ausfuhrzunahme resultierten aus den gestiegenen empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt für exportierte Faktorleistungen.

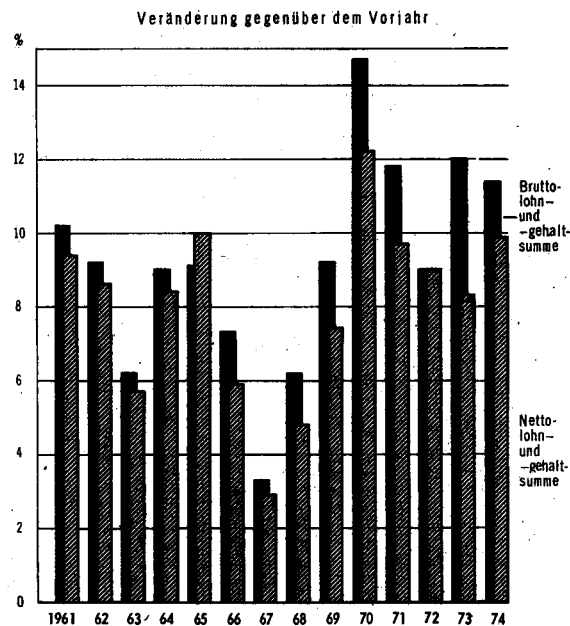
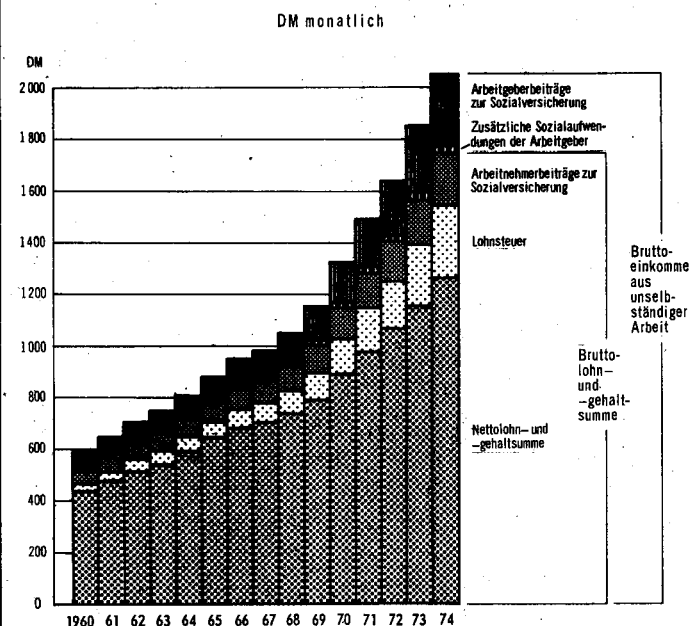
Die Warenausfuhr erreichte 252 Mrd. DM bzw. einen Anteil von 84 1/2 % an der gesamten Ausfuhr. Gegenüber den Angaben über den Generalhandel in der Außenhandelsstatistik lag die Warenausfuhr nach dem Ausland in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Jahre 1974 um 13 1/2 Mrd. DM höher. Der Zunahme der Warenausfuhr um 34 1/2 % stand eine Steigerung der Generalhandelsausfuhr um nur 30 % gegenüber. Diese Abweichung ergibt sich als Folge der in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erforderlichen Zusetzungen (Transithandel, Stromausfuhr usw.) sowie Absetzungen (vor allem im Zusammenhang mit dem Lohnveredelungsverkehr und unentgeltlichen Ausfuhr). Nachdem in den Jahren bis 1972 die Zu- und Absetzungen nahezu den gleichen Umfang hatten, führte vor allem der sehr starke Anstieg der Transithandelsausfuhr 1973 erstmals zu größeren Abweichungen (Saldo der Zu- und Absetzungen 1973 4 1/2 Mrd. DM). Diese Tendenz setzte sich 1974 verstärkt fort. Von den Zusetzungen um 30 Mrd. DM entfielen allein 25 1/2 Mrd. DM auf die Ausfuhr im Transithandel (1973 15 Mrd. DM). Dem standen nur Absetzungen in Höhe von 16 1/2 Mrd. DM gegenüber. Der Warenausfuhr in das Ausland ist ferner die Warenausfuhr in die DDR hinzuzufügen. Wie im Vorjahr übertraf die Steigerungsrate der gesamten Warenausfuhr (+ 34 1/2 %) diejenige der Wareneinfuhr (1974 + 31 %).

16. Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

Jahr	Aus- fuhr 1)	Ein- fuhr 1)	Außen- beitrag (Sp. 1 — Sp. 2)	Laufende Übertragungen			Saldo der laufenden Rechnung (Sp. 3 + Sp. 6)	Vermögensübertragungen			Finan- zierungs- saldo (Sp. 7 + Sp. 10)
	1	2	3	emp- fangen	geleistet	Saldo (Sp. 4 — Sp. 5)	7	emp- fangen	geleistet	Saldo (Sp. 8 — Sp. 9)	11
Mill. DM											
1970	158 580	147 410	+ 11 170	2 360	12 060	— 9 700	+ 1 470	20	690	— 670	+ 800
1971	174 230	162 010	+ 12 220	2 920	14 690	— 11 770	+ 450	20	1 360	— 1 340	— 890
1972	190 150	175 480	+ 14 670	3 450	17 500	— 14 050	+ 620	20	700	— 680	— 60
1973 } 2) . .	227 360	202 640	+ 24 720	4 520	20 360	— 15 840	+ 8 880	20	760	— 740	+ 8 140
1974 } . .	298 860	259 110	+ 39 750	5 140	20 940	— 15 800	+ 23 950	20	870	— 850	+ 23 100
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Mill. DM											
1970	+ 16 730	+ 20 350	— 3 620	+ 390	+ 1 960	— 1 570	— 5 190	— 10	+ 70	— 80	— 5 270
1971	+ 15 650	+ 14 600	+ 1 050	+ 560	+ 2 630	— 2 070	— 1 020	—	+ 670	— 670	— 1 690
1972	+ 15 920	+ 13 470	+ 2 450	+ 530	+ 2 810	— 2 280	+ 170	—	— 660	+ 660	+ 830
1973 } 2) . .	+ 37 210	+ 27 160	+ 10 050	+ 1 070	+ 2 860	— 1 790	+ 8 260	—	+ 60	— 60	+ 8 200
1974 } . .	+ 71 500	+ 56 470	+ 15 030	+ 620	+ 580	+ 40	+ 15 070	—	+ 110	— 110	+ 14 960

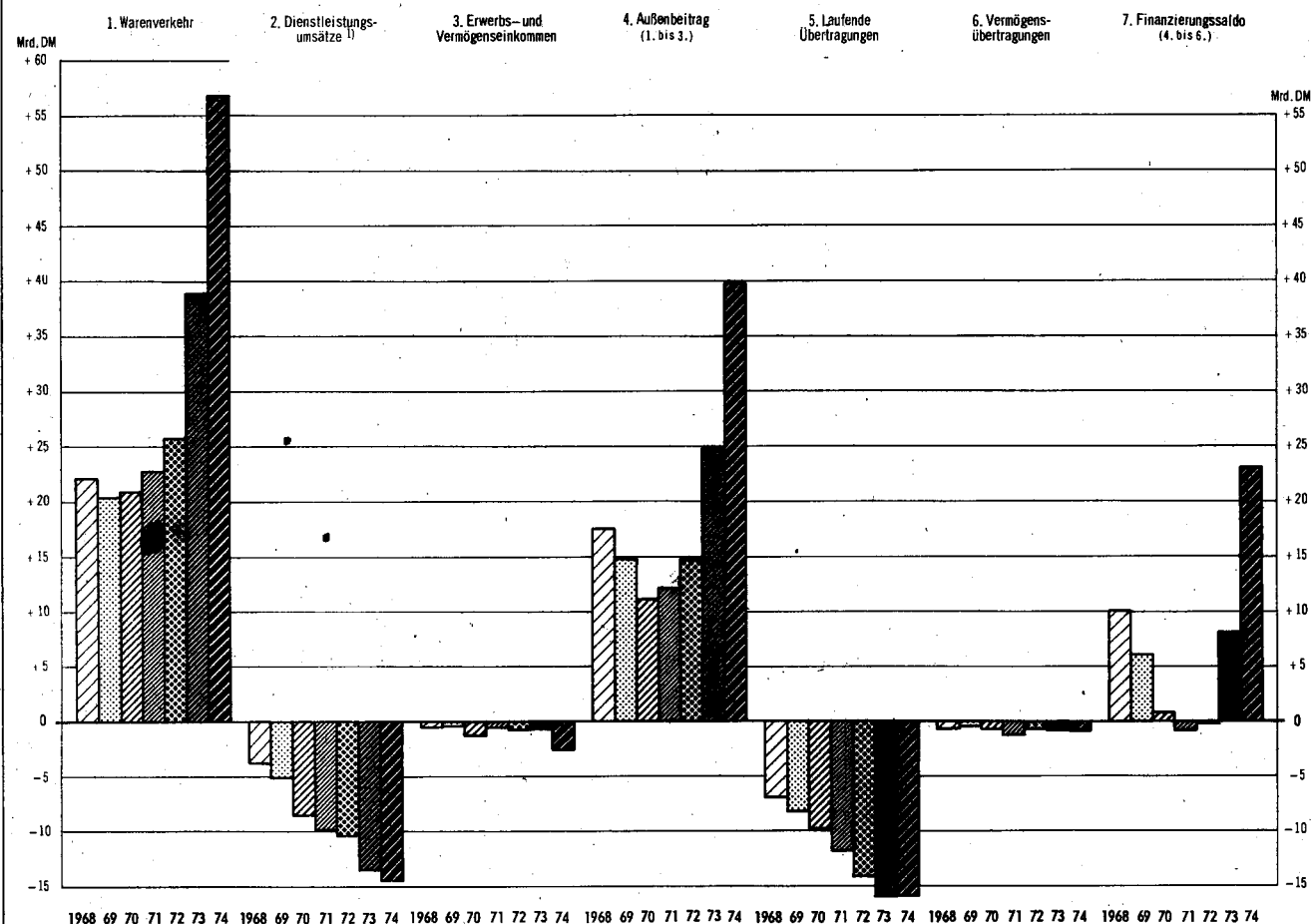
1) Waren und Dienstleistungen. — 2) Vorläufiges Ergebnis.

EINKOMMEN AUS UNSELBSTÄNDIGER ARBEIT JE DURCHSCHNITTlich BESCHÄFTIGTEN ARBEITNEHMER



Statistisches Bundesamt 75 0546

SALDEN IM VERKEHR MIT DER ÜBRIGEN WELT



Statistisches Bundesamt 75 0547

1) Ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

Die Dienstleistungsverkäufe an die übrige Welt machten 1974 (ohne empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen) 33 Mrd. DM oder 11 % der gesamten Ausfuhr aus. Sie setzten sich vor allem aus Transportleistungen an die übrige Welt (12 Mrd. DM), Einnahmen aus dem Reiseverkehr (6 Mrd. DM) und Einnahmen von den alliierten Streitkräften u. dgl. (6 Mrd. DM) zusammen. Die Zunahme der Dienstleistungsverkäufe betrug 1974 16 1/2 %. Sie war deutlich höher als im vorangegangenen Jahr (1973 gegenüber 1972 + 6 1/2 %).

Die aus der übrigen Welt empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen betrugen 1974 14 Mrd. DM, das sind 2 1/2 Mrd. DM mehr als im Vorjahr. Von ihnen entfielen gut 80 % (11 1/2 Mrd. DM) auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen und knapp 20 % (2 1/2 Mrd. DM) auf Einkommen aus unselbständiger Arbeit. Der Gesamtbetrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 21 1/2 %.

Die gesamte Einfuhr erreichte im Jahr 1974 eine Höhe von 259 Mrd. DM. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr betrug 56 1/2 Mrd. DM bzw. 28 %. Ähnlich hohe Steigerungsraten sind für die gesamte Einfuhr zuletzt in der Mitte der 50er Jahre erreicht worden. Wie bei der Ausfuhr entfiel der größte Teil des Steigerungsbetrages auf den Warenverkehr (+ 46 1/2 Mrd. DM). Die Dienstleistungseinfuhren (ohne geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen) waren um 5 1/2 Mrd. DM höher als 1973, die an das Ausland geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen stiegen beachtlich (um 4 1/2 Mrd. DM) an.

Die Wareneinfuhr belief sich 1974 auf 195 Mrd. DM und erreichte einen Anteil von 75 % an der gesamten Einfuhr. Gegenüber den Ergebnissen des Generalhandels in der Außenhandelsstatistik bestehen, wie bei der Warenausfuhr in das Ausland, auch bei der Wareneinfuhr aus dem Ausland Unterschiede (1974 + 5 Mrd. DM) durch Zu- und Absetzungen. Die Absetzungen (21 Mrd. DM) umfassen — wegen der cif-Bewertung der Einfuhr im Generalhandel — vor allem Seefrachten sowie Beträge zur Nettoberechnung des Lohnveredelungsverkehrs. Unter den Zusetzungen (26 Mrd. DM) dominiert wie bei der Ausfuhr der Transithandel (Transithandelseinfuhr 23 Mrd. DM). Ferner kommen noch die Wareneinfuhren aus der DDR hinzu. Das Wachstum der gesamten Wareneinfuhr im Jahr 1974 hat sich nach der bereits hohen Steigerungsrate im Vorjahr (1973 + 16 1/2 %) nahezu verdoppelt (+ 31 %).

Die Dienstleistungskäufe von der übrigen Welt betrugen 1974 ohne die von Inländern gezahlten Erwerbs- und Vermögenseinkommen 47 1/2 Mrd. DM. Der Anteil an der gesamten Einfuhr machte 18 1/2 % aus (auf der Ausfuhrseite betrug der entsprechende Anteil nur 11 %). Von den Ausgaben für Dienstleistungen entfiel mehr als ein Drittel auf Reiseausgaben der Deutschen im Ausland (18 Mrd. DM) und etwa ein Viertel auf Transportleistungen der übrigen Welt (12 1/2 Mrd. DM). Die Reiseausgaben nahmen 1974 gegenüber dem Vorjahr nur noch um 5 % zu. In den fünf Jahren vor 1974 hatten die Steigerungsraten jahresdurchschnittlich bei 22 1/2 % gelegen. Die gesamten Ausgaben für Dienstleistungen stiegen um 13 1/2 % an, was etwa dem Zuwachs im Jahr 1973 (+ 13 %) entsprach.

Die für importierte Faktorleistungen an die übrige Welt gezahlten Erwerbs- und Vermögenseinkommen erreichten 1974 eine Höhe von 16 1/2 Mrd. DM; das entsprach einem Anteil von 6 1/2 % an der gesamten Einfuhr. Die

kräftige Steigerung um 36 1/2 % gegenüber 1973 ist vor allem Folge höherer an die übrige Welt geleisteter Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (15 Mrd. DM 1974 gegenüber 10 1/2 Mrd. DM 1973). Dieser Strom erhöhte sich um 40 1/2 % und machte 1974 89 1/2 % aller geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus. Die an die übrige Welt geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit erhöhten sich 1974 dagegen nur relativ wenig (um 9 1/2 %) auf knapp 2 Mrd. DM.

An laufenden Übertragungen wurden 1974 aus der übrigen Welt 5 Mrd. DM empfangen, das waren 1/2 Mrd. DM oder 13 1/2 % mehr als im Jahr 1973. Von den empfangenen laufenden Übertragungen floß der überwiegende Teil an den Staat (4 Mrd. DM), wobei insbesondere die Zahlungen des europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft zunehmend ins Gewicht fielen (1974 3 Mrd. DM). Die Unternehmen und die privaten Haushalte empfingen jeweils rd. 1/2 Mrd. DM. Die geleisteten laufenden Übertragungen von Inländern an die übrige Welt stiegen 1974 weit weniger (+ 3 %) an, nämlich von 20 1/2 Mrd. DM 1973 auf 21 Mrd. DM 1974. Sie kamen zu einem erheblichen Teil von privaten Haushalten (10 Mrd. DM), und zwar vor allem in Form von Heimatüberweisungen der gebietsansässigen ausländischen Arbeitnehmer (8 1/2 Mrd. DM). Die laufenden Übertragungen des Staates an die übrige Welt (10 1/2 Mrd. DM) setzten sich überwiegend aus Wiedergutmachungsrenten und sonstigen Unterstützungszahlungen (3 Mrd. DM) sowie aus Beiträgen an internationale Organisationen (6 Mrd. DM), vor allem an den schon erwähnten europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds (5 1/2 Mrd. DM), zusammen. Von den Unternehmen wurden 1/2 Mrd. DM laufende Übertragungen an die übrige Welt geleistet.

Der Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben im Verkehr mit der übrigen Welt ergab 1974 einen Einnahmeüberschuß von 24 Mrd. DM. Diese Größe ergibt sich, indem man vom Außenbeitrag (+ 40 Mrd. DM) die per Saldo an die übrige Welt geleisteten laufenden Übertragungen (16 Mrd. DM) abzieht. In gesamtwirtschaftlicher Sicht kennzeichnet ein positiver Saldo der laufenden Rechnung mit der übrigen Welt denjenigen Teil der Ersparnis aller inländischen Sektoren, der nicht zur Finanzierung der inländischen Nettoinvestitionen verwendet wurde, sondern per Saldo als Vermögensübertragungen und Kreditvergabe an das Ausland floß.

Die aus der übrigen Welt empfangenen Vermögensübertragungen waren, wie in den Vorjahren, unbedeutend (0,02 Mrd. DM) und flossen zumeist als Erbschaften und dergleichen an private Haushalte. Von den geleisteten Vermögensübertragungen an die übrige Welt in Höhe von 0,9 Mrd. DM entfielen gut die Hälfte auf Zahlungen des Staates (Entwicklungshilfe, Wiedergutmachung u. a.) und jeweils knapp ein Viertel auf Zahlungen der Unternehmen und der privaten Haushalte.

Der Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt (1974 + 23 Mrd. DM), der sich nach Abzug der per Saldo an die übrige Welt geleisteten Vermögensübertragungen (knapp 1 Mrd. DM) vom Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben (+ 24 Mrd. DM) ergibt, stellt das abschließende Ergebnis des Außenkontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen dar. Nach Finanzierungssalden zwischen - 1 und + 1 Mrd. DM in den Jahren 1970 bis 1972 und einer kräftigen Verbesserung der Nettoauslandsposition im Jahr 1973 (Finanzierungssaldo + 8 Mrd. DM) wurde 1974 mit einem Finanzierungsüberschuß von 23 Mrd. DM der bisher höchste Überschuß der Nachkriegszeit erreicht.

II. Erläuterungen zum Inhalt und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

A. Allgemeiner Überblick

1. Aufgabe

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen haben die Aufgabe, ein möglichst umfassendes, übersichtliches, hinreichend gegliedertes, quantitatives Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens zu geben. In dieses Gesamtbild sind alle am Wirtschaftsablauf beteiligten wirtschaftlichen Einheiten (Wirtschaftseinheiten) mit ihren für die Beschreibung der Struktur und Entwicklung der Volkswirtschaft wesentlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgängen einzubeziehen. Unter Volkswirtschaft wird in diesem Zusammenhang die wirtschaftliche Betätigung der inländischen Wirtschaftseinheiten verstanden. Damit das Bild überschaubar bleibt, ist die Vielzahl der Wirtschaftseinheiten sowie ihrer wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgänge zu Gruppen zusammenzufassen. Die Gruppen werden so gebildet, daß möglichst viele Elemente der vielschichtigen Zusammenhänge im Wirtschaftsleben sichtbar werden. Konzepte, Definitionen und Systematiken der dargestellten Tatbestände sind so festzulegen, daß ein geschlossenes System entsteht, in dem die einzelnen Teile für analytische Zwecke sinnvoll in Beziehung gesetzt werden können.

Wie das statistische Ausgangsmaterial beziehen sich auch die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auf abgelaufene Zeiträume. Sie müssen im Zeitablauf vergleichbar sein, um die Entwicklungstrends in der Volkswirtschaft klar erkennen zu lassen. Nicht unter den Begriff der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen fallen gesamtwirtschaftliche Vorausschätzungen, die zwar die Form (das Darstellungsschema) mit den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gemeinsam haben, sich in den Voraussetzungen für ihre Aufstellung aber grundlegend unterscheiden. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen stellen eine unentbehrliche Voraussetzung für gesamtwirtschaftliche Projektionen dar.

Aufgabe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist auch die Bereitstellung von Unterlagen über die Produktionsfaktoren (Beschäftigte und ihre geleistete Arbeitszeit, im Produktionsprozeß eingesetztes Sachvermögen). Ferner gehören Vermögensrechnungen über das Sach-, Geld- und Reinvermögen bei den verschiedenen Gruppen von Wirtschaftseinheiten zum Begriff der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im weiteren Sinn.

Mit der Aufstellung der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist in der Bundesrepublik Deutschland gemäß § 2, Nr. 5 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes) vom 3.9.1953 das Statistische Bundesamt beauftragt.

2. Verwendung

Inhalt, Umfang und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen hängen von einer Vielzahl von Faktoren ab, von denen – abgesehen vom statistischen Ausgangsmaterial – die tatsächlichen und angestrebten Verwendungszwecke die wichtigsten sind. Als umfassendstes Instrument der Wirtschaftsbeobachtung und wesentliche Grundlage für gesamtwirtschaftliche Analysen und Prognosen dienen Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen in erster Linie als Hilfsmittel im Rahmen der Konjunktur- und Wachstumspolitik. In steigendem Maße werden sie aber auch in der Strukturpolitik einzelner Wirtschaftsbereiche, in der Einkommens- und Sozialpolitik und in der Finanzpolitik (z.B. für die mittelfristige Finanzplanung) verwendet. Auch in der Geld-, Kredit- und Zahlungsbilanzpolitik werden sie als Orientierungsmittel herangezogen. Für bestimmte Probleme der Regionalpolitik werden ebenfalls Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen benötigt. Für die Messung des wirtschaftlichen Wohlstandes können die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nur mit Einschränkungen herangezogen werden. Die Definitionen und Konzepte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen lassen – in Übereinstimmung mit den entsprechenden internationalen Systemen – z. B. die Produktionstätigkeit der privaten Haushalte, „Soziale Kosten und Erträge“ (in Form von Umweltschäden u. ä.), Änderungen im Bestand freier Güter sowie die Freizeit und die Möglichkeiten ihrer Gestaltung außer acht. Ferner werden aus Mangel an geeigneten Maßstäben z. B. bestimmte Dienstleistungen (vor allem staatliche Dienstleistungen) mit ihren Kosten bewertet und in voller Höhe als letzter Verbrauch nachgewiesen.

Benutzer der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind außer den Bundesministerien und den Ministerien der Bundesländer hauptsächlich die Bundesbank, der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die Sozialpartner, die Wirtschaftsverbände, die internationalen Organisationen und insbesondere die wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute.

Da für die Aufstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen praktisch das gesamte verfügbare statistische Ausgangsmaterial herangezogen werden muß, lassen sie besonders deutlich Lücken im statistischen System und Mängel in der Übereinstimmung von Definitionen und Klassifikationen erkennen. Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bilden deshalb einen außerordentlich nützlichen Rahmen für die Koordinierung und Weiterentwicklung des statistischen Instrumentariums.

3. Inhalt und Umfang

Die theoretischen Ansatzpunkte aller Systeme Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen liefert die Kreislaufanalyse mit ihren Erkenntnissen über die Zusammenhänge zwischen Produktion, Einkommensentstehung, -verteilung und -verwendung (letzter Verbrauch und Vermögensbildung) und Finanzierungsvorgängen. Ihre Ausgestaltung zu einem modernen, vielseitig verwendbaren System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen wirft eine Fülle von theoretischen und praktischen Problemen auf. Sie betreffen u.a.

- die Abgrenzung der Volkswirtschaft,
- die Bestimmung der kleinsten Wirtschaftseinheiten, die der Darstellung zugrunde gelegt werden sollen,
- die Zusammenfassung der Wirtschaftseinheiten zu Gruppen,
- die Festlegung der in die Darstellung einzubeziehenden wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgänge sowie ihrer Konzepte, Definitionen, Abgrenzungen, Bewertungen, Klassifizierungen u.ä.,
- die Wahl der zweckmäßigsten Darstellungsschemata,
- die umfangreichen und komplizierten Berechnungsmethoden und Kontrollen.

In allen westlichen Ländern – und nicht nur dort – sind Inhalt und Umfang der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sowie auch ihr Aufbau heutzutage weitgehend an den Empfehlungen der internationalen Organisationen ausgerichtet, wenn auch die speziellen nationalen Verwendungszwecke und das jeweils verfügbare statistische Ausgangsmaterial in mehr oder minder großem Umfang Abweichungen bedingen. Als Anhaltspunkt für die Aufstellung der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik dienten Anfang der 50er Jahre das Standardssystem Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen der OEEC ¹⁾ aus dem Jahre 1952 und das ähnliche System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen der Vereinten Nationen (SNA) ²⁾ aus dem Jahre 1953. Im Mittelpunkt dieser „traditionellen“ Systeme stand die Darstellung der Einkommensentstehung, -verteilung und -verwendung mit dem Nachweis des Sozialprodukts als zentraler Größe. Die amtlichen deutschen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gingen mit der Aufstellung der Konten, die erstmals 1960 veröffentlicht wurden ³⁾, über diesen Rahmen hinaus und enthielten schon damals die Grundlage für die Einbeziehung von Input - Output - Tabellen und Finanzierungsrechnungen, die teils in enger Verbindung, teils unabhängig davon entwickelt worden sind. Im Statistischen Bundesamt sind Input - Output - Tabellen, in denen die produktions- und gütermäßigen Verflechtungen in der Volkswirtschaft in möglichst tiefer Gliederung nach Produktionsbereichen dargestellt werden, bisher für die Jahre 1960, 1965 und 1970 bearbeitet worden. Die Finanzierungsrechnung, die von der Deutschen Bundesbank ⁴⁾ erstellt wird, gibt anhand detaillierter Angaben über die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten der Sektoren einen tiefen Einblick in die Finanzierungsvorgänge der Volkswirtschaft. Ihre Eckdaten sind mit den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen abge-

1) Organisation for European Economic Cooperation (OEEC): A Standardised System of National Accounts, Paris 1952. – 2) United Nations: A System of National Accounts and Supporting Tables (Studies in Methods, No. 2), New York 1953. – 3) Bartels, H., Das Kontensystem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland, Erster Teil: Das angestrebte Kontensystem, in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1960, Heft 6, S. 317 ff. (siehe Anhang S. 226). – 4) Deutsche Bundesbank: Monatsberichte.

stimmt und u. a. in die Konten übernommen worden. Auch die im Laufe der 60er Jahre revidierten und erweiterten Empfehlungen der internationalen Organisationen auf dem Gebiet der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die unter Mitwirkung der nationalen Statistischen Zentralämter und anderer Stellen entstanden sind, schließen Input-Output-Rechnungen und Finanzierungsrechnungen ein. Sie haben ihren Niederschlag im revidierten und erweiterten System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen der Vereinten Nationen (SNA) 1) aus dem Jahr 1968 und in dem beim Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften aus dem SNA für Zwecke der Europäischen Gemeinschaften entwickelten Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2) gefunden. Diese neuen Systeme haben – da das Statistische Bundesamt u. a. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für Zwecke der Europäischen Gemeinschaften aufzustellen hat – die jüngste Entwicklung der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in der Bundesrepublik nicht unwesentlich beeinflusst und bilden zwangsläufig eine wichtige Richtschnur auch für die weiteren Arbeiten. Zur Zeit läßt sich das ESVG allerdings noch nicht vollständig ausfüllen, da einige wesentliche statistische Grundlagen fehlen (z. B. eine umfassende jährliche Industriestatistik sowie jährliche Statistiken über Gewinn- und Verlustrechnungen und Bilanzen aller Unternehmensformen).

Wie bereits bei der Darlegung der Aufgaben erwähnt, gehört zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im weiteren Sinne auch die Bereitstellung von Unterlagen über die Produktionsfaktoren sowie über das Vermögen der verschiedenen Gruppen von Wirtschaftseinheiten. Hierüber liegen z. Z. im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (d. h. mit ihren Konzepten, Gliederungen usw. abgestimmte) Angaben über Erwerbstätige und das reproduzierbare Sachvermögen vor. Berechnungen des Arbeitsvolumens (geleistete Arbeitsstunden) sind in Arbeit. Eine vollständige gesamtwirtschaftliche (sektorale) Vermögensrechnung kann wegen der schwierigen Bewertungsprobleme und vorhandenen Lücken im statistischen Ausgangsmaterial gegenwärtig im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen noch nicht aufgestellt werden.

Nähere Erläuterungen über Inhalt und Umfang der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen enthalten die Abschnitte II B und II C.

4. Darstellungsformen

Die Ergebnisse der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden vom Statistischen Bundesamt in Form eines geschlossenen Kontensystems mit doppelter Buchung aller gezeigten Vorgänge und in einer Reihe von Tabellen dargestellt, die das Kontensystem ergänzen.

Die Konten werden nur für die Darstellung der Ergebnisse der jährlichen, nicht aber in den halbjährlichen Berechnungen verwendet, die im allgemeinen weniger tief gegliedert sind. In den Konten werden ausschließlich Ergebnisse in jeweiligen Preisen dargestellt, da Berechnungen in konstanten Preisen zur Ausschaltung der Preisentwicklung im Prinzip nur für Güterströme (Waren und Dienstleistungen) und daraus abgeleitete Tatbestände (z. B. Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt) durchgeführt werden können und sich somit nur auf Abschnitte der in den Konten dargestellten Tatbestände erstrecken. Der Aufbau der Konten wird in Abschnitt II D beschrieben.

Bei den Tabellen ist zwischen den jährlich und halbjährlich erstellten Standardtabellen, die voll mit den Konzepten, Definitionen usw. der Konten übereinstimmen und für möglichst lange Zeiträume vergleichbare Angaben bringen, und Input-Output-Tabellen zu unterscheiden. Die letzteren haben wegen ihres speziellen Analyseziels z. T. abweichende Konzepte, Definitionen, Gliederungen usw. Sie sind Gegenstand der Reihe 2 der Fachserie Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. Im folgenden wird auf Input-Output-Tabellen nicht näher eingegangen.

5. Berechnungsgrundlagen und -methoden

Als Berechnungsgrundlagen werden Unterlagen aus praktisch allen Gebieten der Wirtschafts- und Finanzstatistik sowie aus der Erwerbstätigkeitsstatistik verwendet. Diese Angaben werden meist primär für spezielle Verwaltungszwecke erhoben; nur ganz wenige

Statistiken dienen in erster Linie der Aufstellung von Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen deshalb ein Produkt der Weiterverarbeitung des statistischen Ausgangsmaterials dar, ähnlich wie die Produktions- und Preisindizes. Bei der Aufstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wird das statistische Ausgangsmaterial im Hinblick auf seinen Aussagegehalt und seine Verwendbarkeit für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eingehend geprüft und miteinander verglichen. Ergebnisse aus Teilerhebungen werden hochgerechnet, soweit erforderlich, werden die Ausgangsdaten inter- und extrapoliert, Lücken im Ausgangsmaterial werden schätzungsweise ergänzt, ferner ist das Material durch mehr oder weniger umfangreiche Berechnungen auf die Konzepte, Definitionen, Abgrenzungen und Klassifizierungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen umzustellen. Soweit möglich, werden kombinierbare Berechnungen unter Verwendung verschiedenen Ausgangsmaterials durchgeführt, um mehr Kontrollmöglichkeiten zu haben. Alle Angaben müssen im Zeitablauf mehrfach berechnet werden, da Ergebnisse frühzeitig verlangt werden, die Unterlagen der Ausgangsstatistiken aber erst nach und nach verfügbar sind. Neuartiges und unregelmäßig anfallendes Material kann oft erst in den umfassenden, in mehrjährigen Abständen durchgeführten großen Revisionen in die Ergebnisse eingearbeitet werden. Die Ergebnisse der letzten großen Revision wurden 1970 (für die Jahre 1960 bis 1968) 1) bzw. 1972 (für die vorangegangenen Jahre ab 1950) 2) veröffentlicht.

Über die Berechnungsgrundlagen und -methoden der wichtigsten Teilgrößen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ berichtet worden. Die in Betracht kommenden Aufsätze sind in der Aufstellung auf S. 226 aufgeführt.

B. Abgrenzung der Volkswirtschaft und der Sektoren

1. Abgrenzung der Volkswirtschaft

Zur Volkswirtschaft der Bundesrepublik Deutschland wird die wirtschaftliche Betätigung aller Wirtschaftseinheiten gerechnet, die ihren ständigen Sitz bzw. Wohnsitz im Bundesgebiet haben. Für die Abgrenzung ist im allgemeinen die Staatsangehörigkeit ohne Bedeutung. Ausländische Arbeitnehmer mit Wohnsitz in der Bundesrepublik zählen deshalb zu den inländischen (gebietsansässigen) Wirtschaftseinheiten. Ebenso ist es unerheblich, ob die Wirtschaftseinheiten eigene Rechtspersönlichkeit haben. Ständig im Inland befindliche Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen usw. zählen deshalb zu den inländischen Wirtschaftseinheiten, unabhängig von den Eigentumsverhältnissen; umgekehrt gehören ständig im Ausland gelegene Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen usw. im Eigentum von Inländern nicht zu den inländischen Wirtschaftseinheiten.

Ausnahmen von dieser Regel bilden u. a. diplomatische und konsularische Vertretungen sowie Streitkräfte. Diplomatische und konsularische Vertretungen des Bundes im Ausland zählen stets zu den inländischen Wirtschaftseinheiten der Bundesrepublik Deutschland, umgekehrt werden ausländische diplomatische und konsularische Vertretungen sowie ausländische Streitkräfte und deren Versorgungseinrichtungen im Bundesgebiet nicht zu den inländischen wirtschaftlichen Institutionen gerechnet; sie sind gebietsfremde Wirtschaftseinheiten. Von inländischen Wirtschaftseinheiten ausgerüstete und betriebene Schiffe, Luftfahrzeuge, Bohrinsern usw. gelten als inländische Produktionsstätten, unabhängig von den Eigentumsverhältnissen. Zu den Investitionen der Volkswirtschaft rechnen bei Schiffen, Flugzeugen und ähnlichen Investitionsgütern die von inländischen Wirtschaftseinheiten gekauften Schiffe usw.

In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wird zwischen dem Inlands- und dem Inländerkonzept unterschieden. Diese Unterscheidung bezieht sich nicht unmittelbar auf die Abgrenzung der Volkswirtschaft, sondern wird zur näheren Kennzeichnung bestimmter Einkommens-, Ausgaben- und Erwerbstätigkeitsbegriffe verwendet. Bei den Einkommen besagt das Inlands-konzept, daß es sich um Einkommen handelt, die bei inländischen Wirtschaftseinheiten entstanden sind. Man spricht deshalb im Zu-

1) United Nations: A System of National Accounts (Studies in Methods, Series F, No. 2, Rev. 3), New York, 1968. – 2) Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften: Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, Brüssel, 1970.

1) Vgl. Fachserie N, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Reihe 1, Konten und Standardtabellen 1969, Abschnitte I und II. – 2) Fachserie N, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Reihe 3, Sonderbeiträge, Revidierte Reihen ab 1950.

sammenhang mit den im Inland entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen auch vom Inlandsprodukt. Das Inländerkonzept bezieht sich bei der Darstellung der Einkommen hingegen auf die den inländischen Wirtschaftseinheiten zugeflossenen Einkommen, unabhängig davon, ob diese Einkommen bei inländischen Wirtschaftseinheiten oder bei Einheiten entstanden sind, die nicht zur eigenen Volkswirtschaft gehören. Die im Inland entstandenen, jedoch nicht von Inländern empfangenen Einkommen werden beim Inländerkonzept nicht mitgerechnet. Die Summe der Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die von inländischen Wirtschaftseinheiten letztlich (d.h. nach Abzug der von ihnen geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen) verdient bzw. empfangen wurden, stellt das Sozialprodukt (Inländerprodukt) dar. Inlands- und Inländerkonzept werden ferner bei den Käufen der privaten Haushalte unterschieden. Hier mißt das Inlandskonzept die bei inländischen Wirtschaftseinheiten getätigten Käufe für den privaten Verbrauch, unabhängig davon, ob die kaufenden Haushalte inländische Wirtschaftseinheiten sind oder nicht. Das Inländerkonzept erfaßt hingegen die Käufe (im Inland oder außerhalb) aller privaten Haushalte, die zu den Inländern rechnen. Bei den Erwerbstätigen schließlich verwendet man das Inlandskonzept für die bei inländischen Wirtschaftseinheiten Beschäftigten (Arbeitsortkonzept), das Inländerkonzept dagegen für die erwerbstätigen Inländer (Wohnortkonzept).

2. Darstellungseinheiten

Die Wirtschaftseinheiten können in verschiedener Form und Abgrenzung erfaßt werden. Als Einheiten kommen z.B. im Bereich der gewerblichen Wirtschaft in Betracht: Unternehmenszusammenschlüsse (Konzerne, Organschaften usw.), Unternehmen, örtliche Einheiten und fachliche Einheiten (fachliche Unternehmenseinheiten oder fachliche Betriebsteile; letztere werden im Englischen als „establishments“ bezeichnet). Die Wahl der zweckmäßigsten Darstellungseinheit bildet eines der schwierigsten Probleme der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und wird von analytischen und statistisch-technischen Gesichtspunkten bestimmt.

In den Konten und Standardtabellen der Bundesrepublik dienen als Darstellungseinheit die kleinsten Institutionen, die selbst bilanzieren (Unternehmen) bzw. die eine eigene Haushalts- und ggf. Vermögensrechnung aufstellen (z.B. Gebietskörperschaften, Kirchen, private Haushalte). Landwirtschaftliche Betriebe gelten, auch wenn sie zusammen mit gewerblichen Betrieben einem einzelnen Eigentümer gehören, stets als selbständige Einheit. Eine wesentliche Ausnahme von der allgemeinen Regel bildet die Wohnungsvermietung. Die hiermit verbundenen Tätigkeiten werden, durch das statistische Ausgangsmaterial bedingt, stets isoliert von den übrigen Tätigkeiten der Unternehmen, des Staates usw. betrachtet und in einem besonderen Bereich zusammengefaßt.

In den Input-Output-Tabellen werden dagegen stärker nach fachlichen Gesichtspunkten abgegrenzte Einheiten benötigt, die möglichst homogen im Hinblick auf die Produktionstechnik und Inputstruktur sind, z.T. auch hinsichtlich der Verwendung der Güter. Es ist in diesem Zusammenhang zu beachten, daß Angaben über die Einkommensverteilung und -umverteilung sowie über die Finanzierung, die sich im Prinzip nur für selbstbilanzierende Einheiten ermitteln lassen, nicht Gegenstand der Darstellung in Input-Output-Rechnungen sind.

3. Sektorengliederung

Die kleinsten Darstellungseinheiten werden nach der Art ihres wirtschaftlichen Verhaltens gruppiert und zusammengefaßt. Es wird davon ausgegangen, daß das wirtschaftliche Verhalten der Wirtschaftseinheiten weitgehend von zwei Faktoren bestimmt wird, nämlich einerseits von der Art der von ihnen vorwiegend ausgeübten bzw. von der besonderen Kombination der bei ihnen vereinigten Tätigkeiten und andererseits von ihrer Stellung zum Markt und den daraus resultierenden Finanzierungsmöglichkeiten. Aus dieser Sicht wird zwischen Unternehmen, Staat, privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter unterschieden.

Die Unternehmen reichen von den landwirtschaftlichen Unternehmen über die gewerblichen bis zu den freien Berufen. Sie sind dadurch charakterisiert, daß sie in erster Linie Waren und Dienstleistungen produzieren (und verteilen) und sie gegen ein Entgelt, das mindestens die Kosten deckt, auf dem Markt abset-

zen. Unter den Unternehmen heben sich die Kreditinstitute durch ihre besondere Stellung auf dem Geld- und Kapitalmarkt (im weitesten Sinne) und die Versicherungsunternehmen, die mit ihren Prämieinnahmen und Versicherungsleistungen eine besondere Art der Umverteilung bewirken, von den übrigen Unternehmen (Produktionsunternehmen) ab und bilden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eigene Sektoren (Untersektoren).

Zumeist unabhängig vom Marktgeschehen erfüllt der Staat durch seine Verwaltungsleistungen, seine Maßnahmen zur Umverteilung von Einkommen und Vermögen (Subventionen, Renten, Entschädigungen usw.) und seine Kreditpolitik vielerlei Gemeinschaftsaufgaben. Innerhalb des Staatssektors unterscheiden sich Gebietskörperschaften und Sozialversicherung in ihrer Aufgabenstellung und werden deshalb innerhalb des Staatssektors als getrennte Sektoren (Untersektoren) dargestellt.

Die privaten Haushalte treten in erster Linie als Anbieter von Arbeitskraft, als letzte Käufer von Ver- und Gebrauchsgütern und als Anleger von Ersparnissen auf. Ihre Einnahmen sind aber nicht allein vom Markt abhängig, denn neben Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen spielen auch Einnahmen aus Übertragungen (Renten, Pensionen, Unterstützungen usw.) eine Rolle.

Bei den privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im allgemeinen mit den privaten Haushalten zusammengefaßt werden müssen, da statistische Angaben für einen getrennten Nachweis noch fehlen, handelt es sich um Organisationen, Verbände, Vereine, Institute usw., die nicht zum staatlichen Sektor gehören, deren Leistungen aber ebenfalls überwiegend nicht gegen spezielles Entgelt verkauft werden; sie bestreiten ihre Aufwendungen hauptsächlich aus Beiträgen und Zuwendungen privater Haushalte.

Die Gesamtheit der Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb der Bundesrepublik Deutschland haben, wird – internationalem Brauch folgend – als „Übrige Welt“ bezeichnet.

Im Kontensystem wird folgende Klassifizierung der Sektoren verwendet:

1	Unternehmen
11	Produktionsunternehmen
12	Kreditinstitute
13	Versicherungsunternehmen
2	Staat
21	Gebietskörperschaften
22	Sozialversicherung
3	Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter
31	Private Haushalte
32	Private Organisationen ohne Erwerbscharakter.

Die Sektoren und Untersektoren sind wie folgt definiert und abgegrenzt:

1 Unternehmen

Zum Sektor Unternehmen rechnen alle Institutionen, die vorwiegend Waren und Dienstleistungen produzieren bzw. erbringen und diese gegen spezielles Entgelt verkaufen, das in der Regel Überschüsse abwirft, zumindest jedoch annähernd die Kosten deckt. Hierzu gehören auch Institutionen, die im allgemeinen Sprachgebrauch nicht oder nicht immer als Unternehmen bezeichnet werden, wie z.B. landwirtschaftliche Betriebe, Handwerksbetriebe, Ein- und Verkaufsvereinigungen (auch in genossenschaftlicher Form), Kreditinstitute, private Versicherungen sowie Praxen der freien Berufe, ferner die Deutsche Bundesbahn, die Deutsche Bundespost und sonstige Unternehmen, die dem Staat gehören, unabhängig von ihrer Rechtsform. Im Unternehmenssektor erfaßt sind auch solche Organisationen ohne Erwerbscharakter, die ihre Leistungen vorwiegend Unternehmen ohne spezielles Entgelt erbringen und von diesen finanziert werden. Einbezogen in den Unternehmenssektor ist ferner die nichtgewerbliche Wohnungsvermietung einschl. der Nutzung von Eigentümerwohnungen.

11 Produktionsunternehmen

Als Produktionsunternehmen (im engeren Sinn) werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen alle Unternehmen bezeichnet, die überwiegend in der Land- und Forstwirtschaft (einschl. Tierhaltung und Fischerei) im warenproduzierenden Gewerbe, im Handel und Verkehr und in den Dienstleistungsbereichen – mit Ausnahme der Kreditinstitute und Versicherungsunter-

Übersicht 1: Gliederung der Wirtschaftsbereiche in der Sozialproduktberechnung

Bereich	Systematik der Wirtschaftszweige, Stand 1970 *)	
	Bezeichnung	Nummer
Unternehmen	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei; Produzierendes Gewerbe; Handel; Verkehr und Nachrichtenübermittlung; Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe; Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht (einschl. Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände und der von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u. ä. Anstalten und Einrichtungen; Einfuhr- und Vorratsstellen) ¹⁾	0-7 (einschl. T. a. 80 4, 80 5, 80 6; T. a. 9. 70 0)
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	0
Landwirtschaft	Allgemeine Landwirtschaft; Garten- und Weinbau; Landwirtschaftliche Tierhaltung und -zucht; Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe	00 0-00 2; 00 9
Forstwirtschaft	Forstwirtschaft	00 5
Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung	Fischerei und Fischzucht, gewerbliche Gärtnerei und gewerbliche Tierhaltung	05
Warenproduzierendes Gewerbe	Produzierendes Gewerbe	1-3
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	1
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	10
Bergbau	Bergbau	11
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	2
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung usw.	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung; Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	20; 21
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	22
Metallerzeugung und -bearbeitung	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	23
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, ADV	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau (einschl. Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung)	24, 25 07 1
Elektrotechnik (ohne ADV), Feinmechanik, EBM-Waren usw.	Elektrotechnik (ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung), Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	25 (ohne 25 07 1)
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	26
Textilgewerbe	Textilgewerbe	27 5
Leder- und Bekleidungsgewerbe	Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder; Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen); Herstellung und Reparatur von Schuhen aus Leder und Textilien; Bekleidungsgewerbe; Polsterei und Dekorateurgewerbe	27 (ohne 27 5)
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	28/29
Baugewerbe	Baugewerbe	3
Bauhauptgewerbe	Bauhauptgewerbe	30
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	31
Handel und Verkehr	Handel (einschl. Einfuhr- und Vorratsstellen); Verkehr und Nachrichtenübermittlung (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	4; 5 (einschl. 60 6; T. a. 9. 70 0)
Handel	Handel (einschl. Einfuhr- und Vorratsstellen)	4 (einschl. T. a. 9. 70 0)
Großhandel, Handelsvermittlung	Großhandel (einschl. Einfuhr- und Vorratsstellen); Handelsvermittlung	40/41; 42 (einschl. T. a. 9. 70 0)
Einzelhandel	Einzelhandel	43
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	Verkehr und Nachrichtenübermittlung (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	5 (einschl. 60 6)
Eisenbahnen	Eisenbahnen	50 0
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen; See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen	50 2; 50 3
Übriger Verkehr	Straßenverkehr; Luftfahrt, Flugplätze; Transport in Rohrleitungen; Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung	50 1; 50 4; 50 5; 50 9
Nachrichtenübermittlung (Deutsche Bundespost)	Deutsche Bundespost (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	50 7 (einschl. 60 6)

Übersicht 1: Gliederung der Wirtschaftsbereiche in der Sozialproduktsberechnung

Bereich	Systematik der Wirtschaftszweige, Stand 1970 *)	
	Bezeichnung	Nummer
Dienstleistungsunternehmen	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe (ohne Postscheck- und Postsparkassenämter); Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht (einschl. Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände und der von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u. ä. Anstalten und Einrichtungen) ¹⁾	6 (ohne 60 6); 7 (einschl. T. a. 80 4, 80 5, 80 6)
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe (ohne Postscheck- und Postsparkassenämter; Effektenbörsen, Vermittlung von Bank- und Effektengeschäften; Vermittlung von Versicherungen)	6 (ohne 60 6; 60 9; 61 9)
Kreditinstitute	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute (ohne Postscheck- und Postsparkassenämter; Effektenbörsen, Vermittlung von Bank- und Effektengeschäften)	60 (ohne 60 6; 60 9)
Versicherungsunternehmen	Versicherungsgewerbe (ohne Vermittlung von Versicherungen)	61 (ohne 61 9)
Wohnungsvermietung	Wohnungsvermietung ¹⁾	T. a. 71 70
Sonstige Dienstleistungen	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht (einschl. Effektenbörsen, Vermittlung von Bank- und Effektengeschäften; Vermittlung von Versicherungen; Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände und der von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u. ä. Anstalten und Einrichtungen; ohne Wohnungsvermietung) ²⁾	7 (einschl. 60 9; 61 9; T. a. 80 4, 80 5, 80 6; ohne T. a. 71 70)
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	70 0
Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik	Wissenschaft, Bildung, Erziehung und Sport; Kunst, Theater, Film, Rundfunk und Fernsehen; Verlags-, Literatur- und Pressewesen	70 6 – 70 8
Gesundheits- und Veterinärwesen	Gesundheitswesen; Veterinärwesen	71 0; 71 1
Übrige Dienstleistungen	Wäscherei und Reinigung (einschl. Schornsteinfegergewerbe); Friseur- und sonstige Körperpflegegewerbe; Rechtsberatung, Wirtschaftsberatung und -prüfung; Architektur- und Ingenieurbüros, Laboratorien und ähnliche Institute; Wirtschaftswerbung (ohne Ausstellungs- und Messewesen); Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermögensverwaltung; Sonstige Dienstleistungen (einschl. Effektenbörsen, Vermittlung von Bank- und Effektengeschäften; Vermittlung von Versicherungen; Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände und der von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u. ä. Anstalten und Einrichtungen; ohne Wohnungsvermietung) ²⁾	70 1; 70 2; 71 2 – 71 8 (einschl. 60 9; 61 9; T. a. 80 4, 80 5, 80 6; ohne T. a. 71 70)
Staat	Gebietskörperschaften ³⁾ und Sozialversicherung (ohne Einfuhr- und Vorratsstellen; Vertretungen fremder Staaten in der Bundesrepublik; inter- und supranationale Organisationen – mit Behördencharakter –) ²⁾	9 (ohne T. a. 9. 70 0; 9. 9)
Gebietskörperschaften	Gebietskörperschaften ³⁾ (ohne Einfuhr- und Vorratsstellen; Vertretungen fremder Staaten in der Bundesrepublik; inter- und supranationale Organisationen – mit Behördencharakter –) ²⁾	9 (ohne T. a. 9. 70 0; 9. 9)
Sozialversicherung	Sozialversicherung ²⁾	96
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte (ohne Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände und die von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u. ä. Anstalten und Einrichtungen) ²⁾	8 (ohne T. a. 80 4, 80 5, 80 6)
Private Haushalte (häusliche Dienste)	Private Haushalte ²⁾	85
Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	Organisationen ohne Erwerbscharakter (ohne Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände und die von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u. ä. Anstalten und Einrichtungen) ²⁾	80 (ohne T. a. 80 4, 80 5, 80 6)

*) Fassung für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, März 1975

1) In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen umfaßt der den Dienstleistungsunternehmen zugeordnete Bereich „Wohnungsvermietung“ außer der gewerblichen Wohnungsvermietung im Wirtschaftszweig: Grundstücks- und Wohnungswesen (T. a. 71 70) die gewerbliche Wohnungsvermietung von Einheiten, die nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit anderen Bereichen zugeordnet sind, sowie die nichtgewerbliche Wohnungsvermietung einschl. der Nutzung von Eigentümerwohnungen. – 2) Siehe auch Fußnote 1. – 3) Ohne Unternehmen im Eigentum der Gebietskörperschaften.

nehmen — tätig sind. Eingeschlossen sind Organisationen ohne Erwerbscharakter, die ihre Leistungen vorwiegend Unternehmen ohne spezielles Entgelt erbringen und von diesen finanziert werden (z.B. Arbeitgeberverbände, Wirtschaftsverbände, Kammern, überwiegend von Unternehmen finanzierte wissenschaftliche Institute) sowie die gewerbliche und nichtgewerbliche Vermietung von Wohnungen einschl. der Nutzung von Eigentümerwohnungen.

12 Kreditinstitute

Zu den Kreditinstituten gehören neben der Deutschen Bundesbank alle Unternehmen, die Bankgeschäfte im Sinne des § 1 des Kreditwesengesetzes (KWG) betreiben. Abweichend von § 2 KWG sind in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Kreditanstalt für Wiederaufbau, Bausparkassen und Wohnungsbauförderungsanstalten der Länder einbezogen. Zu den Kreditinstituten rechnen u.a. Kreditbanken, Institute des Sparkassenwesens, genossenschaftliche Kreditinstitute und Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben, ferner sonstige Kreditinstitute, wie z.B. Kapitalanlagegesellschaften, Teilzahlungskreditinstitute, Kassenvereine und Kreditgarantiegemeinschaften. Die Postscheck- und Postsparkassendienste sind in den Kontengruppen 1 bis 6 im Unternehmen „Bundespost“ enthalten, da für sie keine getrennten Gewinn- und Verlustkonten vorliegen, die für ihre Einbeziehung in den Sektor Kreditinstitute hätten herangezogen werden können. Dagegen sind Vermögensrechnungen für diese Einrichtungen verfügbar, so daß die finanziellen Vorgänge des Postscheck- und Postsparkassendienstes in der Kontengruppe 7 in den Sektor der Kreditinstitute einbezogen werden konnten. Nicht zu den Kreditinstituten — sondern zu den Produktionsunternehmen — rechnen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Effektenbörsen und alle Unternehmen, die lediglich die Vermittlung von Bank- und Effektengeschäften zum Gegenstand haben, wie Darlehens-, Finanzierungs- und Effektenmakler. Es sei darauf hingewiesen, daß bei ländlichen Kreditgenossenschaften (Raiffeisenkassen) auch das Warengeschäft im Sektor Kreditinstitute erfaßt wird.

13 Versicherungsunternehmen

Der Sektor Versicherungsunternehmen umfaßt alle Unternehmen, die Versicherungsgeschäfte betreiben, d.h. kalkulierbare Risiken gegen vertraglich vereinbarte Prämien übernehmen. Zu den Versicherungsunternehmen gehören — unabhängig von der Rechtsform — Lebensversicherungsunternehmen, Pensionskassen, Sterbekassen, Krankenversicherungsunternehmen, Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen sowie Rückversicherungsunternehmen. Einbezogen sind auch Niederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen im Inland. Zu den Pensionskassen rechnet u.a. die Zusatzversorgungskasse für das Baugewerbe, dagegen zählen Zusatzversorgungseinrichtungen für Angestellte und Arbeiter des Bundes, der Länder, der Gemeinden und anderer öffentlicher Körperschaften (z.B. Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Versorgungsanstalt der Deutschen Bundespost, Zusatzversorgungskassen von Gemeinden und Gemeindeverbänden) in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zur Sozialversicherung. Die Ersatzkassen (z.B. Deutsche Angestellten-Krankenkasse, Barmer Ersatzkasse) rechnen zur Sozialversicherung, auch soweit es sich um ihr Geschäft mit freiwilligen Mitgliedern handelt. Nicht zum Sektor Versicherungsunternehmen — sondern zu den Produktionsunternehmen — gehört die Vermittlung von Versicherungen.

2 Staat

Der Sektor Staat umfaßt alle Institutionen, deren Aufgabe überwiegend darin besteht, Dienstleistungen eigener Art für die Allgemeinheit zu erbringen, und die sich hauptsächlich aus Zwangsabgaben finanzieren. Über den Staat vollzieht sich der überwiegende Teil der Einkommensumverteilung in der Volkswirtschaft. Zum Staat gehören die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Nicht zum Sektor Staat rechnen im Eigentum der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung befindliche Unternehmen, unabhängig von ihrer Rechtsform.

21 Gebietskörperschaften

Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen, die Länder einschl. Stadtstaaten, die Gemeinden und Gemeindeverbände (Ämter, Krei-

se, Bezirks-, Landschaftsverbände usw.), ferner Zweckverbände und Organisationen ohne Erwerbscharakter, deren Mittel vorwiegend aus öffentlichen Abgaben stammen. Bei den Zweckverbänden und den ihnen gleichgestellten Organisationen zwischengemeindlicher Zusammenschlüsse handelt es sich um Körperschaften des öffentlichen Rechts, denen mindestens eine Gemeinde oder ein Gemeindeverband als Mitglied angehört und die den Zweckverbandsgesetzen oder entsprechenden Landesgesetzen unterliegen. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von ihrer Rechtsform. Die Abgrenzung gegenüber den Unternehmen folgt der in der deutschen Finanzstatistik üblichen Trennungslinie. Danach rechnen u.a. zu den Einrichtungen der Gebietskörperschaften: Alle öffentlichen Einrichtungen der Sozialhilfe (Altersheime, Blindenheime, Obdachlosenheime u.ä.), Einrichtungen der Jugendhilfe (Erziehungsheime, Jugendbildungsheime u.ä.), Einrichtungen des Gesundheitswesens (Krankenhäuser, Anstalten für Nerven- und Geisteskrankhe, Entbindungsheime u.ä.), ferner sonstige Einrichtungen, wie Vieh- und Schlachthöfe, Markthallen, Feuerwehren, Bestattungseinrichtungen u.a.m. Nicht zum Sektor Staat, sondern zu den Produktionsunternehmen zählen u.a. Einfuhr- und Vorratsstellen, kommunale Versorgungs- und Verkehrsunternehmen sowie Hafenbetriebe. Zu den Kreditinstituten gehören u.a. Wohnungsbauförderungsanstalten der Länder und die „Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG“ (Öffa). Die Investitionen der Öffa werden jedoch beim Bund nachgewiesen, der sich in der Darstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gegenüber der Öffa entsprechend verschuldet.

22 Sozialversicherung

Zur Sozialversicherung zählen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, die knappschaftliche Rentenversicherung, Zusatzversorgungseinrichtungen für Angestellte und Arbeiter des Bundes, der Länder, der Gemeinden und anderer öffentlicher Körperschaften (z.B. Zusatzversorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Versorgungsanstalt der Deutschen Bundespost, Zusatzversorgungskassen von Gemeinden und Gemeindeverbänden), die Altershilfe für Landwirte, die gesetzliche Krankenversicherung, die gesetzliche Unfallversicherung, die Arbeitslosenversicherung, die Familienausgleichskassen (bis Mitte 1964; die Bundeskindergeldkasse, die statt der Familienausgleichskassen im Jahr 1964 tätig wurde, rechnet dagegen zum Bund) sowie ein fiktiver Pensionsfonds für Beamte. Dieser Fonds wird unterstellt, um das Einkommen der Beamten mit dem anderer Arbeitnehmergruppen vergleichbar darstellen zu können. Er bezieht sich auf Beamte der Gebietskörperschaften, der Sozialversicherung und der öffentlichen Unternehmen (z. B. Bundesbahn, Bundespost, Bundesbank).

3 Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter

Der Sektor private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter umfaßt mit den privaten Haushalten alle Institutionen, die auf dem Markt in erster Linie als Anbieter von Arbeitskraft, als letzte Käufer von Ver- und Gebrauchsgütern und als Anleger von Ersparnissen auftreten. Ihre Einnahmen stammen hauptsächlich aus Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen und aus Einkommensübertragungen. Die privaten Haushalte produzieren zwar in nicht unerheblichem Umfang Waren und Dienstleistungen, verkaufen sie jedoch nicht, sondern verbrauchen sie selbst. Wegen der Schwierigkeiten der theoretischen Abgrenzung, der statistischen Erfassung und der Bewertung der hauswirtschaftlichen Produktionstätigkeit wird diese in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nur in Höhe der Entgelte der häuslichen Bediensteten erfaßt. Zu den privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter rechnen alle Organisationen, Verbände, Vereine, Institute usw., deren Leistungen vorwiegend privaten Haushalten dienen und die sich im wesentlichen aus freiwilligen Zahlungen (Beiträgen, Spenden usw.) von privaten Haushalten und aus Vermögenserträgen und nur zu einem geringen Teil aus öffentlichen Zuwendungen finanzieren. In ihrer Tätigkeit ähneln diese Institutionen zum Teil dem Staat.

31 Private Haushalte

Der Sektor private Haushalte umfaßt alle Ein- und Mehrpersonenhaushalte (einschl. der Anstaltsbevölkerung). Der für diesen Sektor in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesene

Produktionswert enthält nur die Entgelte (Einkommen aus unselbständiger Arbeit) der häuslichen Bediensteten. Die Vermietung von Wohnungen durch private Haushalte und die Nutzung von Eigentümerwohnungen werden im Sektor Produktionsunternehmen nachgewiesen. Im Sektor der privaten Haushalte werden ferner keine Anlageinvestitionen im Eigentum von Privatpersonen (z.B. Käufe von Grundstücken, Wohnungen usw.) erfaßt. Diese Aufwendungen sind, da ein getrennter Nachweis bisher nicht möglich ist, in den Angaben für den Unternehmenssektor enthalten. In den Konten 3 bis 7 müssen wegen Lücken im statistischen Ausgangsmaterial die privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter mit den privaten Haushalten zusammengefaßt werden.

32 Private Organisationen ohne Erwerbscharakter

Als private Organisationen ohne Erwerbscharakter werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen alle Organisationen, Verbände, Vereine, Institute usw. angesehen, deren Leistungen vorwiegend privaten Haushalten dienen und die sich im wesentlichen aus freiwilligen Zahlungen (Beiträgen, Spenden usw.) von privaten Haushalten und nur zu einem geringen Teil aus öffentlichen Zuwendungen finanzieren. Hierzu gehören u.a. Kirchen, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen, karitative, kulturelle, wissenschaftliche (überwiegend von privaten Haushalten finanziert) und im Erziehungswesen tätige Organisationen, politische Parteien, Gewerkschaften, Sportvereine, gesellige Vereine usw. Zur Abgrenzung dieses Sektors sei bemerkt, daß die Anlageinvestitionen dieser Einrichtungen zur Zeit wegen Lücken im Ausgangsmaterial noch nicht getrennt berechnet werden können und deshalb in den Angaben für Produktionsunternehmen enthalten sind. Die Abschreibungen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter sind im Konto 2 im Haushaltssektor, im Konto 6 dagegen im Unternehmenssektor erfaßt. Die Buchung der Abschreibungen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter auf Konto 6 des Unternehmenssektors erscheint zweckmäßig, solange die Anlageinvestitionen dieser Institutionen dort nachgewiesen werden.

4. Gliederung nach Wirtschaftsbereichen

In verschiedenen Ausschnitten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden Angaben in einer tieferen Gliederung als nach Sektoren dargestellt. Die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt z.B. werden in Tabelle 3 auf S. 157 f. in der Gliederung nach 32 Wirtschaftsbereichen nachgewiesen. Diesen Ergebnissen liegen die gleichen Darstellungseinheiten zugrunde, wie sie im Abschnitt II B 3 für die Sektorengliederung beschrieben wurden. Die kleinsten Darstellungseinheiten (Unternehmen usw.) sind nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit den Bereichen zugeordnet. Die Bestimmung des Schwerpunkts folgt den in den Erläuterungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1961, auf den Seiten 9 ff. beschriebenen Richtlinien. Die Wirtschaftsbereiche der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind in Übersicht 1 anhand der Systematik der Wirtschaftszweige, Stand 1970 (Fassung für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, März 1975), erläutert.

5. Gliederung der Unternehmen nach der Rechtsform

Für die Unterteilung der Unternehmereinkommen in verteilte und unverteilte Einkommen ist die Unterscheidung von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und ohne eigene Rechtspersönlichkeit von Bedeutung. Die unverteilten Gewinne des Unternehmenssektors beziehen sich grundsätzlich nur auf Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. Bei den Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit schließen die verteilten Gewinne auch die von den Eigentümern im Unternehmen belassenen Gewinnanteile (nichtentnommene Gewinne) ein.

Zu den Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit gehören: Kapitalgesellschaften (vor allem Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung), Genossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, Körperschaften des öffentlichen Rechts (z.B. die Bundesbank, öffentlich-rechtliche Versicherungsanstalten) sowie rechtsfähige Vereine und Stiftungen. Die Körperschaften des öffentlichen Rechts und rechtsfähigen Vereine und Stiftungen sind allerdings nur soweit einbezogen, wie auf sie die Definition der Unternehmen zutrifft.

Zu den Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auch die Bundesbahn und Bundespost als Sondervermögen des Bundes gerechnet. Wie Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit werden ferner — bedingt durch das statistische Ausgangsmaterial — öffentliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit behandelt (z.B. öffentliche Versorgungs- und Verkehrsbetriebe), soweit ihre Einnahmen und Ausgaben nicht brutto im Haushalt der betreffenden Gebietskörperschaften gebucht werden. Diese Unternehmen gehören nach dem ESVG zu den Quasi-Kapitalgesellschaften, die mit den Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit zu einem Sektor zusammengefaßt werden¹⁾. Aus praktischen Erwägungen werden auch Kreditinstitute unabhängig von der Rechtsform stets in die Gruppe der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit einbezogen.

Die Masse der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit bilden die Personengesellschaften und Einzelunternehmen (Landwirte, Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige usw.). Zu den Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit zählen auch die brutto mit ihren Einnahmen und Ausgaben in den Haushalten der Gebietskörperschaften gebuchten öffentlichen Unternehmen (z.B. land- und forstwirtschaftliche Betriebe). Ferner rechnet zu dieser Gruppe die Wohnungsvermietung durch private Haushalte (einschl. der Nutzung von Eigentümerwohnungen).

C. Die wirtschaftlichen Tätigkeiten und ihre kontenmäßige Darstellung

1. Die wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgänge

Bei den wirtschaftlichen Tätigkeiten, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesen werden, handelt es sich im wesentlichen um die Produktion, Verteilung und Verwendung von Gütern (Waren und Dienstleistungen), um die Entstehung, Verteilung und Verwendung der Einkommen sowie um die Kreditgewährung und -aufnahme im weitesten Sinne. Mit diesen wirtschaftlichen Tätigkeiten ist jeweils eine Reihe wirtschaftlicher Vorgänge verbunden: Um z.B. Güter produzieren und verteilen zu können, müssen Waren und Dienstleistungen anderer Produzenten (in- und ausländischer) gekauft und zusammen mit Arbeit, Kapital und unternehmerischer Leistung eingesetzt werden; die produzierten Güter werden verkauft, auf Lager genommen oder ggf. auch ohne spezielle Gegenleistung abgegeben, sie werden von anderen gekauft und zur Weiterverarbeitung, zum Weiterverkauf, zum letzten Verbrauch oder zur Erweiterung bzw. zum Ersatz von Anlagen verwendet usw. Im Produktionsprozeß werden Einkommen erzielt, die zum Kauf von Gütern für den letzten Verbrauch benutzt oder ohne spezielle Gegenleistung an andere Wirtschaftseinheiten übertragen oder gespart werden. Gesparte Einkommensteile wiederum werden zur Bildung von Sach- und Geldvermögen benutzt usw.

Die wirtschaftlichen Vorgänge spielen sich teils zwischen einzelnen Wirtschaftseinheiten, teils innerhalb dieser Einheiten ab. Bei den ersteren — auch Transaktionen genannt — ist zwischen Marktvorgängen und Vorgängen, die sich außerhalb des Marktes vollziehen, zu unterscheiden. Da in einer Marktwirtschaft das Marktgeschehen im Mittelpunkt der Wirtschaftsbeobachtung und Wirtschaftspolitik steht, ist das Kontensystem als allgemeiner Rahmen der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auf die Erfassung der Marktvorgänge konzentriert. Die Darstellung geht aber in verschiedener Hinsicht darüber hinaus, um wesentliche Teile des Wirtschaftsablaufs, die außerhalb des Marktes liegen, wie etwa die Einkommensumverteilung über den Staat, nicht unberücksichtigt zu lassen.

¹⁾ Neben diesen öffentlichen Quasi-Kapitalgesellschaften gibt es im ESVG auch privatrechtliche Quasi-Kapitalgesellschaften, nämlich relativ große Personengesellschaften und Einzelunternehmen, die eine von ihren Eigentümern losgelöste, vollständige Buchführung besitzen. Auch sie werden im ESVG mit den Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit zusammengefaßt. In der Bundesrepublik liegen zur Zeit für einen Nachweis dieser Gruppe von Unternehmen keine ausreichenden statistischen Unterlagen vor.

Um ein geschlossenes Bild der Güter- und Einkommensvorgänge zu geben, ist z.B. der Eigenverbrauch der Unternehmer (im eigenen Unternehmen produzierte und im privaten Haushalt des Unternehmers verbrauchte Erzeugnisse) in der Darstellung enthalten. Ebenso ist die Nutzung von Eigentümerwohnungen einbegriffen, für die der Mietwert in Anlehnung an die Mieten vergleichbarer Mietwohnungen geschätzt wird. Für Kreditinstitute wird der Produktionswert unter Berücksichtigung einer unterstellten Bankgebühr in Höhe der Differenz zwischen Ertragszinsen (einschl. sonstiger Vermögenseinkommen) und Aufwandszinsen berechnet, um einen den übrigen Bereichen vergleichbaren Beitrag zum Inlandsprodukt nachweisen zu können (hiermit sind bestimmte unterstellte Einkommensströme verbunden). In die Darstellung gehen auch die vom Staat und von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter produzierten Dienstleistungen ein, die der Allgemeinheit oder bestimmten Gruppen der Bevölkerung ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden. Die hauswirtschaftliche Produktionstätigkeit wird dagegen wegen der Schwierigkeiten der theoretischen Abgrenzung, statistischen Erfassung und Bewertung nicht berücksichtigt. Zu den Einkommen aus unselbständiger Arbeit, die Unternehmen usw. an den Haushaltssektor bzw. an die übrige Welt leisten, sei bemerkt, daß Arbeitgeberbeiträge und Abzüge von Bruttolöhnen und -gehältern aus analytischen Gründen enthalten sind, obwohl die betreffenden Beträge vom Arbeitgeber direkt an den Staat abgeführt werden. Für die Beamten werden, um ihr Bruttoeinkommen mit dem anderer Arbeitnehmergruppen besser vergleichbar darstellen zu können, unterstellte Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds des Staates berechnet. An Übertragungen werden nur Geldleistungen nachgewiesen. Hier wird der Grundsatz, die Darstellung weitgehend auf Marktvorgänge zu beschränken, dahingehend angewendet, daß Sachübertragungen, wie Sachgeschenke zwischen den privaten Haushalten oder mit der übrigen Welt, Sachleistungen der Sozialversicherung usw., ausgeschlossen bleiben.

Die wirtschaftlichen Vorgänge finden z.T. innerhalb einer bestimmten Periode ihren Abschluß, z.T. gehen sie darüber hinaus. Sie können in verschiedenen Stadien erfaßt und dargestellt werden: Güterströme z.B. im Stadium des Eigentumsübergangs, der tatsächlichen Lieferung, der Rechnungsausstellung, der Bezahlung usw., Einkommensteuern im Stadium der Einkommensentstehung, des Fälligwerdens oder der Bezahlung der Steuern usw. Im allgemeinen werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Vorgänge im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten erfaßt. Soweit das statistische Ausgangsmaterial Zahlungsvorgänge nachweist, wird versucht, die Ergebnisse schätzungsweise auf den Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten umzurechnen. Dies ist jedoch nicht immer möglich (z.B. bei der Aus- und Einfuhr und bei den meisten Übertragungen); Auf Besonderheiten (z.B. hinsichtlich der angefangenen Bauten) wird bei Erläuterung der einzelnen Kontenpositionen hingewiesen (siehe Abschnitt II D).

2. Das Kontensystem

Den allgemeinen Rahmen für den Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bildet das Kontensystem. Für jeden Sektor ist eine Reihe von Konten eingerichtet, die in übersichtlicher, vergleichbarer Form einen Überblick über die wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgänge der zu Sektoren zusammengefaßten Wirtschaftseinheiten geben. Daneben enthält das Kontensystem für die Darstellung der Güterströme ein zusammengefaßtes Güterkonto, das das Aufkommen und die Verwendung der Güter (Waren und Dienstleistungen) in der gesamten Volkswirtschaft zeigt, sowie ein zusammengefaßtes Konto der übrigen Welt, auf dem die wirtschaftlichen Vorgänge der übrigen Welt mit inländischen Wirtschaftseinheiten nachgewiesen werden. Das zusammengefaßte Güterkonto ist die hauptsächliche Nahtstelle zu den Input-Output-Tabellen.

Die Sektorkonten werden aufgrund der verschiedenen wirtschaftlichen Tätigkeiten gebildet. Da fast alle Tätigkeiten bei sämtlichen Wirtschaftseinheiten vorkommen, wenn auch in ganz verschiedenem Ausmaße, sind für jeden Sektor die gleichen Konten eingerichtet worden. Das Kontensystem enthält somit

- ein zusammengefaßtes Güterkonto (Konto 0),
- Sektorkonten, die für jeden Sektor (bzw. Untersektor) folgende Ausschnitte des wirtschaftlichen Geschehens zeigen:

- Kontengruppe 1: Produktion von Waren und Dienstleistungen,
- Kontengruppe 2: Entstehung von Erwerbs- und Vermögenseinkommen,
- Kontengruppe 3: Verteilung von Erwerbs- und Vermögenseinkommen,
- Kontengruppe 4: Umverteilung von Einkommen,
- Kontengruppe 5: Verwendung der Einkommen,
- Kontengruppe 6: Vermögensbildung,
- Kontengruppe 7: Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten,

- ein zusammengefaßtes Konto der übrigen Welt (Konto 8). Es erfaßt alle Vorgänge zwischen der übrigen Welt und sämtlichen inländischen Sektoren. Das Konto stellt diese Vorgänge aus der Sicht der übrigen Welt dar.

Einen schematischen Überblick über alle z.Z. eingerichteten Konten gibt Übersicht 2. Die dort aufgeführten Nummern der Sektorkonten kennzeichnen sowohl den Sektor als auch die Kontengruppe. An erster Stelle ist die Sektornummer aufgeführt, nach dem Querstrich folgt die Nummer der Kontengruppe. Konto 11 - 3 z.B. ist ein Konto des Sektors Produktionsunternehmen, und zwar das Konto zur Darstellung der Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Kontengruppe 3) dieses Sektors. Für die Sektorkonten sind in der Übersicht 2 folgende Kurzbezeichnungen verwendet:

- Produktionskonten (Kontengruppe 1),
- Einkommensentstehungskonten (Kontengruppe 2),
- Einkommensverteilungskonten (Kontengruppe 3),
- Einkommensumverteilungskonten (Kontengruppe 4),
- Einkommensverwendungskonten (Kontengruppe 5),
- Vermögensveränderungskonten (Kontengruppe 6) und
- Finanzierungskonten (Kontengruppe 7).

Wie Übersicht 2 zeigt, können z.Z. noch keine getrennten Konten für private Organisationen ohne Erwerbscharakter für die Kontengruppen 3 bis 7 aufgestellt werden. An der Ermittlung der hierfür erforderlichen Angaben wird gearbeitet.

Einen ersten Überblick über den Inhalt der Konten gibt das in Übersicht 3 dargestellte Rahmenschema der Kontenpositionen. Es bezieht sich auf alle Arten von wirtschaftlichen Vorgängen, faßt diese der Übersichtlichkeit wegen jedoch zu relativ großen Gruppen zusammen. Die Positionsnummern der Kontengruppen 1 bis 7 werden für jeden Sektor ohne Unterschied angewendet. Die beteiligten Sektoren sind an der Buchungsnummer zu erkennen, die außer der Positionsnummer die Nummer des Sektors enthält (siehe Abschnitt I des Tabellenteils). Die Sektornummer ist vorangestellt und durch einen Querstrich von der Positionsnummer getrennt. Die Buchungsnummer 11 - 3.10 z.B. bezieht sich auf die von Produktionsunternehmen (Untersektor 11) geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit (Positions-Nr. 3.10). Die Positionsnummern enthalten zunächst den Hinweis auf die Kontengruppe, anschließend, durch einen Punkt abgetrennt, eine laufende Nummer. Die Positionen der linken Seite der Konten haben laufende Nummern bis 49, die der rechten Seite von 50 bis 99. Die laufende Nummer 49 nennt stets den abschließenden Kontensaldo, die Nummer 50 den von der vorhergehenden Kontengruppe übernommenen Saldo. Position 5.49 z.B. kennzeichnet die Ersparnis auf dem Einkommensverwendungskonto, Position 6.50 die Ersparnis auf dem Vermögensveränderungskonto.

Auf den Konten ist zugleich die Gegenbuchungsnummer angegeben. Sie läßt erkennen, welcher andere Sektor von dem Vorgang berührt wird, ob der Partner ggf. nicht zur eigenen Volkswirtschaft gehört (Gegenbuchung auf dem Konto der übrigen Welt) oder ob der Strom auf einem Konto desselben Sektors gegengebucht wird. Der Nachweis von Sektor zu Sektor läßt besonders deutlich die Verflechtungen in der Volkswirtschaft erkennen, ist jedoch nicht bei allen Positionen möglich. Bei den Güterströ-

men z.B. muß aus Mangel an statistischem Ausgangsmaterial weitgehend auf diesen Nachweis verzichtet werden. Bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen und Übertragungen kann bei der Gegenbuchung im allgemeinen nur einer der drei großen Sektoren (Unternehmen, Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter) angegeben werden, nicht jedoch der betreffende Untersektor.

Das Kontensystem wird in unterschiedlicher Sektorengliederung aufgestellt. Einen raschen Überblick vermittelt das vereinfachte Kontensystem (Abschnitt I A des Tabellenteils), in dem nur die drei großen Sektoren Unternehmen, Staat und private Haushalte einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter unterschieden werden. Daneben enthält es das zusammengefaßte Güterkonto und das zusammengefaßte Konto der übrigen Welt. Es ist nur vereinfacht im Hinblick auf die Sektorengliederung, nicht jedoch hinsichtlich der nachgewiesenen Tätigkeiten und Vorgänge. Diese entsprechen, unabhängig von der Sektorengliederung, stets dem Rahmenschema. Im vereinfachten Kontensystem werden, mit Ausnahme der Güterströme und der Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten, u.a. die Beziehungen von Sektor zu Sektor gezeigt.

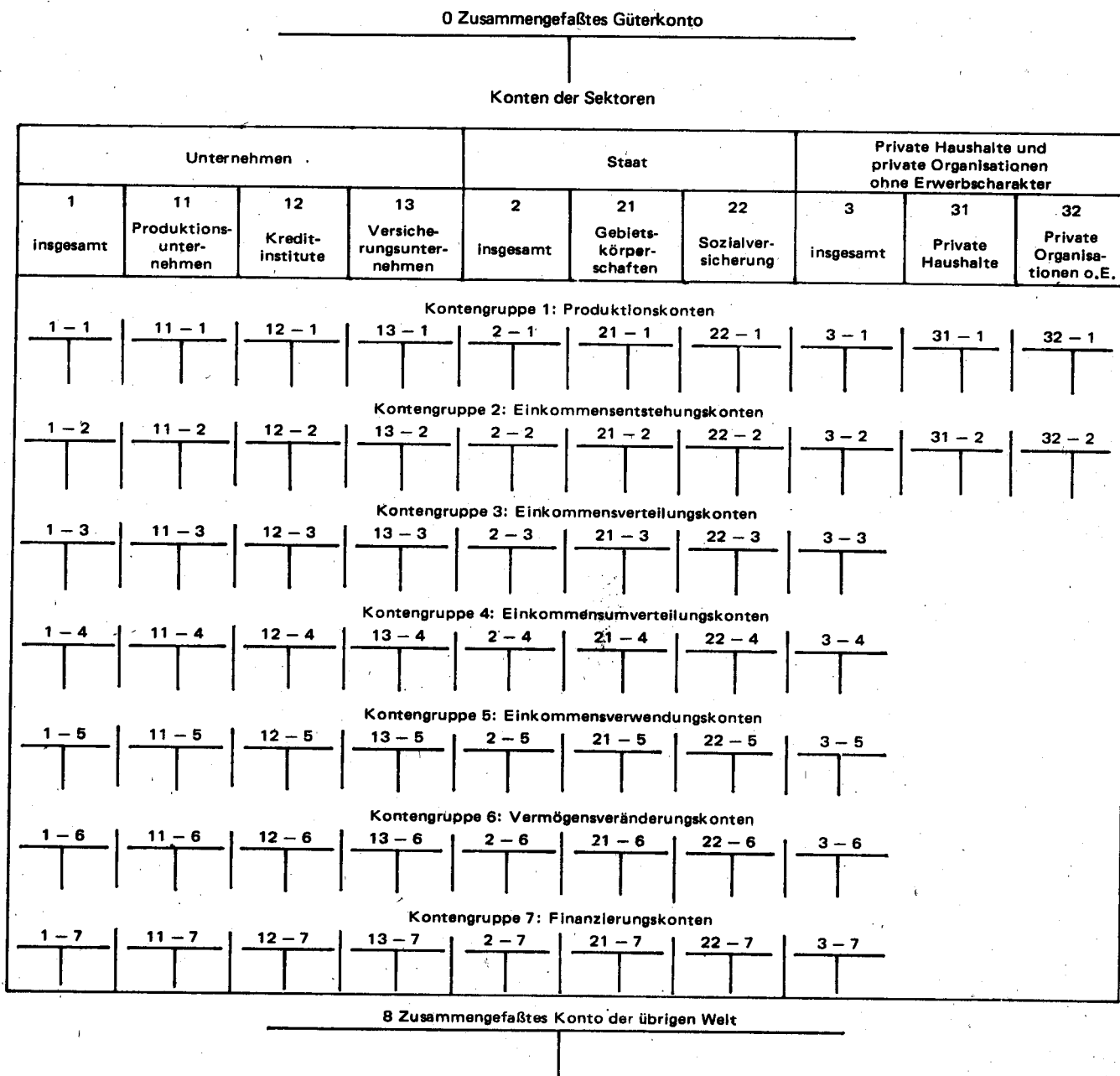
In Abschnitt I B des Tabellenteils sind die Sektorkonten in erweiterter Sektorengliederung dargestellt, d.h. in der Gliederung

der Untersektoren (Sektoren mit zweistelliger Sektornummer). Wie bereits erwähnt, können die Beziehungen von Untersektor zu Untersektor im allgemeinen nicht nachgewiesen werden, sondern nur die der Untersektoren zu einem der großen Sektoren (bzw. zur übrigen Welt).

Die in den Abschnitten I C und I D des Tabellenteils für den Unternehmens- und Staatssektor dargestellten Konten zeigen, wie die Untersektoren an jeder einzelnen Position beteiligt sind. In den Staatskonten sind auch die Anteile des Bundes, der Länder und der Gemeinden aufgeführt.

Konsolidierte Sektorkonten für die gesamte Volkswirtschaft enthält — ergänzend zum vereinfachten Kontensystem — Abschnitt I E des Tabellenteils. In dieser Darstellung sind die wirtschaftlichen Vorgänge entsprechend dem Rahmenschema für alle Sektoren zusammengefaßt, jedoch in jeder Kontengruppe nach Kürzung aller Vorgänge zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten. Vorgänge innerhalb oder zwischen inländischen Sektoren, die auf verschiedenen Kontengruppen nachgewiesen werden, fallen — ebenso wie die Kontensalden — nicht unter die gesamtwirtschaftliche Konsolidierung. Da aus statistischen Gründen auf den Produktionskonten die Produktionswerte und Vorleistungen nicht konsolidiert nachgewiesen werden können, sind diese Konten aus der Darstellung fortgelassen.

Übersicht 2: Schematische Darstellung der Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen



Übersicht 3: Rahmenschema der Kontenpositionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Posi- tions- Nr.	Position	Gegen- buchungs- Nr.	Posi- tions- Nr.	Position	Gegen- buchungs- Nr.
0 Zusammengefaßtes Güterkonto der Volkswirtschaft					
0.10 0.40	Produktionswerte der Sektoren Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	1.60 8.60	0.60 0.70 0.80 0.90	Vorleistungen der Sektoren Letzter Verbrauch (Privater Verbrauch und Staatsverbrauch) 0.71 Privater Verbrauch 0.75 Staatsverbrauch Anlageinvestitionen und Vorratsverän- derung 0.81 Käufe von neuen Anlagen und selbsterstellte Anlagen 0.82 Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land 0.85 Vorratsveränderung Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	1.10 5.10 6.20 6.21 6.22 6.25 8.10
Gesamtes Aufkommen von Gütern aus Produktion und Einfuhr			Gesamte Verwendung von Gütern		
1 Produktionskonto eines Sektors					
1.10 1.49	Vorleistungen Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	0.60 2.50	1.60	Produktionswert	0.10
Vorleistungen, Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt			Produktionswert		
2 Einkommensentstehungskonto eines Sektors					
2.10 2.20 2.49	Abschreibungen Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	6.70 4.60/8.81 3.50	2.50 2.70	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt Empfangene Subventionen	1.49 4.10/8.31
Abschreibungen, geleistete indirekte Steuern, Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten			Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt, empfangene Subventionen		
3 Einkommensverteilungskonto eines Sektors					
3.10 3.20 3.49	Geleistete Einkommen aus unselbstän- diger Arbeit Geleistete Einkommen aus Unternehme- rätigkeit und Vermögen Anteil am Volkseinkommen	3.60/8.71 3.70/8.75 4.50	3.50 3.60 3.70	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten Empfangene Einkommen aus unselbstän- diger Arbeit Empfangene Einkommen aus Unterneh- mertätigkeit und Vermögen	2.49 3.10/8.21 3.20/8.25
Geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen, Anteil am Volkseinkommen			Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten, empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen		
4 Einkommensumverteilungskonto eines Sektors					
4.10 4.20 4.30 4.40 4.49	Geleistete Subventionen Geleistete direkte Steuern und Sozialver- sicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Un- fallversicherung) Geleistete Nettoprämien für Schadenver- sicherungen; Schadenversicherungslei- stungen Sonstige geleistete laufende Übertra- gungen Verfügbares Einkommen	2.70 4.70 4.80/8.83 4.90/8.85 5.50	4.50 4.60 4.70 4.80 4.90	Anteil am Volkseinkommen Empfangene indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversiche- rung) Empfangene direkte Steuern und Sozial- versicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung) Empfangene Nettoprämien für Schaden- versicherungen; empfangene Schaden- versicherungsleistungen Sonstige empfangene laufende Über- tragungen	3.49 2.20 4.20/8.32 4.30/8.33 4.40/8.35
Geleistete laufende Übertragungen, verfügbares Einkommen			Anteil am Volkseinkommen, empfangene laufende Übertragungen		
5 Einkommensverwendungskonto eines Sektors					
5.10 5.49	Letzter Verbrauch (Privater Verbrauch bzw. Staatsverbrauch) Ersparnis	0.70 6.50	5.50	Verfügbares Einkommen	4.49
Letzter Verbrauch, Ersparnis			Verfügbares Einkommen		

Übersicht 3: Rahmenschema der Kontenpositionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Posi- tions- Nr.	Position	Gegen- buchungs- Nr.	Posi- tions- Nr.	Position	Gegen- buchungs- Nr.
6 Vermögensveränderungskonto eines Sektors					
6.10	Nichtentnommene Gewinne der Einzel- unternehmen u.ä. (Buchung im Haus- haltssektor)	6.60	6.50 6.60	Ersparnis Nichtentnommene Gewinne der Einzel- unternehmen u.ä. (Buchung im Unter- nehmenssektor)	5.49 6.10
6.20	Anlageinvestitionen und Vorratsverän- derung	0.80	6.70 6.80	Abschreibungen Empfangene Vermögensübertragungen	2.10 6.30/8.37
6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbsterstellte Anlagen	0.81			
6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.82			
6.25	Vorratsveränderung	0.85			
6.30	Geleistete Vermögensübertragungen	6.80/8.87			
6.49	Finanzierungssaldo	7.50			
Investitionen, geleistete Vermögensübertragungen, Finanzierungssaldo			Ersparnis, Abschreibungen, empfangene Vermögensübertragungen		
7 Finanzierungskonto eines Sektors					
7.10	Veränderung der Forderungen	7.60/8.90	7.50 7.60 7.99	Finanzierungssaldo Veränderung der Verbindlichkeiten Statistische Differenz	8.49 7.10/8.40 8.99
Veränderung der Forderungen			Finanzierungssaldo, Veränderung der Verbindlichkeiten		
8 Zusammengefaßtes Konto der übrigen Welt					
8.10	Käufe von Waren und Dienstleistungen	0.90	8.60	Verkäufe von Waren und Dienstleistungen	0.40
8.20	Geleistete Erwerbs- und Vermögensein- kommen		8.70	Empfangene Erwerbs- und Vermögensein- kommen	
8.21	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	3.60		8.71 Einkommen aus unselbständiger Arbeit	3.10
8.25	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	3.70		8.75 Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	3.20
8.30	Geleistete Übertragungen		8.80	Empfangene Übertragungen	
8.31	Subventionen	2.70		8.81 Indirekte Steuern	2.20
8.32	Direkte Steuern und Sozialver- sicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung)	4.70		8.83 Nettoprämien für Schadenversiche- rungen; Schadenversicherungs- leistungen	4.30
8.33	Nettoprämien für Schadenver- sicherungen; Schadenversiche- rungsleistungen	4.80		8.85 Sonstige laufende Übertragungen	4.40
8.35	Sonstige laufende Übertragungen	4.90		8.87 Vermögensübertragungen	6.30
8.37	Vermögensübertragungen	6.80		Veränderung der Verbindlichkeiten	7.10
8.40	Veränderung der Forderungen	7.60		Statistische Differenz	7.99
Aufwendungen der übrigen Welt			Erträge der übrigen Welt		

Die Konten der einzelnen Sektoren enthalten, soweit ein statistischer Nachweis möglich ist, auch Vorgänge zwischen den wirtschaftlichen Institutionen des betreffenden Sektors auf ein und demselben Sektorkonto. Diese Ströme sind jedoch nach Möglichkeit getrennt ausgewiesen (sie sind an der Gegenbuchungsnummer zu erkennen), um eine sektorale Konsolidierung zu ermöglichen, die die Beziehungen zwischen den Sektoren deutlich macht. Allerdings lassen sich die Gütertransaktionen zwischen wirtschaftlichen Einheiten desselben Sektors in der Regel nicht getrennt darstellen. Auch z.B. hinsichtlich der Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten in Wertpapieren ist der Nachweis von Sektor zu Sektor nicht möglich. Die nachgewiesenen innersektoralen Ströme sind in einigen Fällen unvollständig. So umfassen z.B. die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen innerhalb des Unternehmenssektors keine betreffenden Einkommen zwischen Produktionsunternehmen, sondern nur Unternehmer- und Vermögenseinkommen, die Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen leisten bzw. empfangen. Soweit überhaupt keine Vorgänge zwischen Einheiten desselben Sektors nachgewiesen werden, bedeutet das nicht, daß derartige Ströme auch in Wirklichkeit nicht vorkommen. Käufe und Übertragungen innerhalb des Haushaltssektors z.B. können wegen fehlender statistischer Angaben nicht in die Darstellung einbezogen werden.

3. Die Konten und ihr Zusammenhang mit den Standardtabellen

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über den wesentlichen Inhalt der Konten und erläutert den Zusammenhang zwischen den Kontenpositionen und den in den Standardtabellen dargestellten Tatbeständen. Die Hinweise beziehen sich auf die Tabellen im Abschnitt II B des Tabellenteils. Eingehendere Erläuterungen zum Inhalt der Kontenpositionen enthält Abschnitt II D.

Zusammengefaßtes Güterkonto (Konto 0)

Das zusammengefaßte Güterkonto der Volkswirtschaft zeigt auf der linken Seite das **Aufkommen** an Gütern aus inländischer Produktion und Einfuhr, auf der rechten Seite die **Verwendung** dieser Güter, und zwar die Vorleistungen der inländischen Produzenten, den letzten Verbrauch (Privater Verbrauch und Staatsverbrauch), die Anlageinvestitionen und die Vorratsveränderung sowie die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen. Die Produktionswerte der Unternehmen sind untergliedert in Verkäufe (einschl. Eigenverbrauch der Unternehmer und selbsterstellter Anlagen) und Vorratsveränderung an eigenen Erzeugnissen, die Produk-

tionswerte des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter in Verkäufe (einschl. selbstgestellter Anlagen des Staates) und Eigenverbrauch; der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ist mit den häuslichen Diensten zusammengefaßt. Die Anlageinvestitionen auf der Verwendungsseite des Güterkontos ergeben sich, wenn man von den Käufen von neuen Anlagen (einschl. selbstgestellter Anlagen) sowie gebrauchten Anlagen und Land die Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land abzieht. Da sich bei der angestrebten tieferen Sektorengliederung die Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land zum Teil nur gegen entsprechende Käufe saldiert ermitteln lassen, erscheinen die Verkäufe — soweit bekannt — auf der rechten Seite des Güterkontos als Abzugsposten. Die auf dem Güterkonto dargestellte Ein- und Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen schließt im Gegensatz zur Verwendungsseite des Sozialprodukts keine Erwerbs- und Vermögenseinkommen ein. Die Summe aus letztem Verbrauch, Anlageinvestitionen, Vorratsveränderung und Ausfuhr ergibt auf dem Güterkonto deshalb, nach Abzug der Einfuhr, nicht das Bruttoinlandsprodukt, sondern das Bruttoinlandsprodukt.

Den Zusammenhang zwischen dem zusammengefaßten Güterkonto der Volkswirtschaft und der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts zeigt Tabelle 7. Die Tabelle erklärt u.a., wie sich der Gesamtbetrag der letzten Verwendung von Gütern in der Abgrenzung der Sozialproduktsberechnung aus dem Wert des gesamten Aufkommens an Gütern durch Abzug der Vorleistungen und durch Hinzusetzen der Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt ableitet. Die Differenz zwischen der gesamten Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt) und der gesamten Einfuhr von Waren und Dienstleistungen (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt) wird auch als Außenbeitrag bezeichnet. Die letzte inländische Verwendung (Privater Verbrauch, Staatsverbrauch, Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung) und der Außenbeitrag ergeben zusammen, wie Tabelle 8 über die Verwendung des Sozialprodukts zeigt, das Bruttoinlandsprodukt.

Produktionskonten der Sektoren (Kontengruppe 1)

Auf den Produktionskonten der Sektoren erscheinen auf der rechten Seite die Produktionswerte der Sektoren, auf der linken die Vorleistungen und als Saldo die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt. Die Summe der Beiträge der Sektoren zum Bruttoinlandsprodukt ergibt das gesamte Bruttoinlandsprodukt, das in den konsolidierten (Sektor-) Konten für die gesamte Volkswirtschaft (Pos. 2,50) nachgewiesen wird. Es gibt ein Bild der wirtschaftlichen Leistung, die von inländischen Wirtschaftseinheiten erbracht worden ist. Hiervon zu unterscheiden ist das Bruttoinlandsprodukt, das die wirtschaftliche Leistung der inländischen Wirtschaftseinheiten mißt, die letzten inländischen Wirtschaftseinheiten (Personen und Institutionen) zugeflossen sind. Wie das Bruttoinlandsprodukt schließt das Bruttoinlandsprodukt Abschreibungen und indirekte Steuern abzüglich Subventionen ein. Es weicht vom Bruttoinlandsprodukt größtmäßig um den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt ab. Von inländischen Wirtschaftseinheiten an die übrige Welt geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen werden im Bruttoinlandsprodukt nicht nachgewiesen, wohl aber Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die inländische Wirtschaftseinheiten aus der übrigen Welt bezogen haben. Diese Zusammenhänge erläutert Tabelle 1; weitere Angaben zu den Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt befinden sich u.a. in Tabelle 9. Die Verwendung des Bruttoinlandsprodukts wird in den Tabellen 7 und 8 dargestellt.

Die Produktionswerte, Vorleistungen und Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt werden in den Tabellen 2 bis 4 in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen nachgewiesen.

Einkommensentstehungskonten der Sektoren (Kontengruppe 2)

Die Einkommensentstehungskonten der Sektoren zeigen für jeden Sektor die Entstehung von Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus dem Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt. Zu diesem Zweck werden Abschreibungen und indirekte Steuern vom Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt abgesetzt, Subventionen dagegen hinzuge-rechnet. Die abschließenden Salden der Einkommensentstehungskonten stellen die Beiträge der Sektoren zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten dar. Der Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten gibt ein zusammenge-

faßtes Bild der im Sektor entstandenen Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen.

Die Ableitung des gesamten Nettoinlandsprodukts zu Faktorkosten aus dem Bruttoinlandsprodukt und den Zusammenhang mit den entsprechenden Sozialproduktskonzepten erläutert Tabelle 1. Die auf den Einkommensentstehungskonten nachgewiesenen Vorgänge sind in den Tabellen 2 und 4 nach Wirtschaftsbereichen aufgeteilt. Für die Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten werden in Tabelle 2 auch getrennte Angaben für die in den Bereichen entstandenen Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen gegeben.

Einkommensverteilungskonten der Sektoren (Kontengruppe 3)

Auf den Einkommensverteilungskonten der Sektoren (Kontengruppe 3) wird gezeigt, welche Erwerbs- und Vermögenseinkommen die Sektoren außer den dort entstandenen Einkommen von anderen Sektoren und der übrigen Welt empfangen und welche Erwerbs- und Vermögenseinkommen die Sektoren an andere Sektoren und an die übrige Welt geleistet haben. Die Erwerbs- und Vermögenseinkommen sind in der Kontengruppe 3 in Einkommen aus unselbständiger Arbeit einerseits und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen andererseits aufgeteilt. Auf den Einkommensverteilungskonten erfolgt — durch die Einbeziehung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt — der Übergang vom Inlands- zum Sozialprodukt. Als abschließende Kontensalden ergeben sich die Anteile am Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten). Den Zusammenhang zwischen den wichtigsten Inlands- und Sozialproduktskonzepten erläutert Übersicht 4.

Die im Konto 3 der Unternehmen nachgewiesenen geleisteten Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen enthalten bei Personengesellschaften, Einzelunternehmen u.ä. auch nichtentnommene Gewinne. Den Anteil des Unternehmenssektors am Volkseinkommen bilden deshalb nur unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. Über die nichtentnommenen Gewinne einschl. derjenigen der Personengesellschaften und Einzelunternehmen unterrichtet Tabelle 12a.

Die auf den Einkommensverteilungskonten dargestellten Vorgänge sind in Tabelle 9 zum Teil etwas anders gegliedert. In Tabelle 11 wird u.a. die Belastung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit mit öffentlichen Abgaben gezeigt. Eine entsprechende Darstellung für die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen folgt in Tabelle 12a. Tabelle 12b zeigt die Aufteilung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen in Vermögenseinkommen und Einkommen aus Unternehmertätigkeit. Die Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte, auf die der überwiegende Teil der Haushaltseinkommen entfällt, sind u. a. in Tabelle 27 nachgewiesen, die einen umfassenden Überblick über das Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung gibt.

Einkommensumverteilungskonten der Sektoren (Kontengruppe 4)

Auf den Einkommensumverteilungskonten der Sektoren wird dargestellt, wie sich die Anteile der Sektoren am Volkseinkommen durch empfangene laufende Übertragungen erhöht und durch geleistete laufende Übertragungen vermindert haben — soweit diese Buchungen nicht schon auf den Einkommensentstehungskonten vorgenommen werden (indirekte Steuern auf der linken Seite der Einkommensentstehungskonten der Produzenten, Subventionen auf der rechten Seite dieser Konten). Zu den laufenden Übertragungen zählen alle Geldleistungen, für die keine spezielle Gegenleistung erbracht wird und die nicht als Vermögensübertragungen angesehen werden. Die von den Sektoren empfangenen laufenden Übertragungen werden in den Einkommensumverteilungskonten in indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung), direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzliche Unfallversicherung), Nettoprämien an Schadenversicherungen und Schadenversicherungsleistungen sowie sonstige laufende Übertragungen untergliedert. Hiermit stimmt die Gliederung der geleisteten laufenden Übertragungen überein, jedoch erscheinen dort keine indirekten Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung), dafür jedoch vom Staat gezahlte Subventionen. Die Salden der Einkommensumverteilungskonten stellen die den Sektoren verfügbaren Einkommen nach der Umverteilung dar.

Die Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat wird in Tabelle 24 eingehend erläutert. Der Anteil der Übertragungen des Staates im Rahmen der gesamten wirtschaftlichen Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren und zur übrigen Welt geht aus Tabelle 25 hervor. Weitere Angaben zu den Übertragungen des Staates enthalten die Tabellen 22 und 27. Einen zusammenfassenden Überblick über die Nettoprämien an Schadenversicherungen und die Schadenversicherungsleistungen vermitteln die Tabellen 20 und 21.

Einkommensverwendungskonten der Sektoren

(Kontengruppe 5)

Auf den Einkommensverwendungskonten der Sektoren wird die Verwendung der nach der Umverteilung verfügbaren Einkommen für den letzten Verbrauch (Privater Verbrauch bzw. Staatsverbrauch) dargestellt. Die Einkommensverwendungskonten schließen mit der Ersparnis der Sektoren als Saldo ab.

Angaben über die Gliederung des Privaten Verbrauchs nach Verwendungszwecken und Lieferbereichen bringen die Tabellen 28 und 29. Über den Staatsverbrauch (Eigenverbrauch) des Bundes, der Länder, der Gemeinden und der Sozialversicherung unterrichtet Tabelle 23.

Vermögensveränderungskonten der Sektoren

(Kontengruppe 6)

Die Vermögensveränderungskonten der Sektoren zeigen zunächst diejenigen Güter aus inländischer Produktion und Einfuhr, die nicht verbraucht oder ausgeführt worden sind (Anlagenkäufe und Vorratsveränderung), sowie den Teil der verfügbaren Einkommen der Sektoren, der nicht verbraucht worden ist (Ersparnis). Ergänzend zu den Anlagenkäufen aus der Produktion und Einfuhr (einschl. selbsterstellter Anlagen) werden ferner die Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land nachgewiesen. Der Wert der Käufe eines Sektors von neuen Anlagen (einschl. selbsterstellter Anlagen), erhöht bzw. vermindert um den Saldo aus Käufen abzügl. Verkäufen von gebrauchten Anlagen und Land, ergibt die Anlageinvestitionen des Sektors. Die Anlageinvestitionen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter konnten bisher aus Mangel an ausreichenden statistischen Unterlagen noch nicht

getrennt berechnet werden und sind deshalb in die Anlageinvestitionen des Unternehmenssektors (Produktionsunternehmen) einbezogen. Die Wohnungsinvestitionen werden, auch soweit private Haushalte Bauherren sind, nicht im Sektor private Haushalte, sondern entsprechend der Sektorengliederung bei den Unternehmen (Produktionsunternehmen) dargestellt. Auf den Vermögensveränderungskonten werden ferner der Wertverzehr der Anlagen im Laufe der Berichtsperiode (Abschreibungen), nichtentnommene Gewinne der Personengesellschaften und Einzelunternehmen (auf der linken Seite des Vermögensveränderungskontos des Haushaltssektors bzw. auf der rechten des Unternehmenssektors) sowie Vermögensübertragungen zwischen den Sektoren und mit der übrigen Welt in Form von Geldleistungen nachgewiesen. Den Saldo der Vermögensveränderungskonten bilden die Finanzierungssalden der Sektoren (Veränderung der Forderungen abzügl. Veränderung der Verbindlichkeiten des Sektors). Die Vermögensbildung ergibt sich auf den Vermögensveränderungskonten für jeden Sektor als Summe von Ersparnis und Saldo der Vermögensübertragungen (empfangene abzügl. geleistete Vermögensübertragungen). Sie entspricht den Nettoinvestitionen (Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung abzügl. Abschreibungen) und dem Finanzierungssaldo des Sektors.

Ein zusammenfassendes Bild der Ersparnis und Vermögensbildung sowie der Vermögensübertragungen geben die Tabellen 14 und 15. Die Anlageinvestitionen werden in Tabelle 16 nach Arten (Ausrüstungen und Bauten), Sektoren und der Herkunft untergliedert. Über die Anlageinvestitionen des Bundes, der Länder, der Gemeinden und der Sozialversicherung unterrichtet Tabelle 26. Die Ableitung der Vorratsveränderung in der Bewertung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen aus den Buchwerten der Vorratsbestände erläutert Tabelle 17.

Finanzierungskonten der Sektoren

(Kontengruppe 7)

Auf den Finanzierungskonten der Sektoren erscheint in der vorliegenden Darstellung für jeden Sektor die Veränderung der Forderungen einerseits und der Verbindlichkeiten andererseits in einer Summe. Nach Arten von Forderungen und Verbindlichkeiten gegliederte Angaben für die Jahre ab 1970 enthält Tabelle 31. Die Angaben sind den Übersichten der Deutschen Bundesbank über die Vermögensbildung und ihre Finanzierung in der Bundesrepublik Deutschland entnommen. Als Quelle diente der Sonderdruck der Deutschen Bundesbank „Zahlenüber-

Übersicht 4: Schematischer Überblick über die wichtigsten Konzepte des Inlands- und Sozialprodukts

Inlandskonzept		Inländerkonzept
Summe der Produktionswerte		
– Summe der Vorleistungen		
= Bruttoinlandsprodukt	+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	= Bruttosozialprodukt
– Abschreibungen		– Abschreibungen
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen
– Indirekte Steuern		– Indirekte Steuern
+ Subventionen		+ Subventionen
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)
= Summe der im Inland entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen,		= Summe der den Inländern letztlich zugeflossenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen,
und zwar		und zwar
Einkommen aus unselbständiger Arbeit (Inlandskonzept)		Einkommen aus unselbständiger Arbeit (Inländerkonzept)
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (Inlandskonzept)		Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (Inländerkonzept)

sichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1950 bis 1974", Mai 1975. Für die Jahre vor 1970 sind die Angaben in den Konten aus den in Betracht kommenden Monatsberichten der Deutschen Bundesbank übernommen worden (siehe auch die Erläuterungen zur Tabelle 31). Die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten sollen im Prinzip zu Transaktionswerten nachgewiesen werden. Abweichungen zwischen den Finanzierungssalden des Kontensystems und denen in den Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank sind als statistische Differenz nachgewiesen; sie beruhen auf gewissen Unterschieden im statistischen Ausgangsmaterial.

Zusammengefaßtes Konto der übrigen Welt (Konto 8)

Das zusammengefaßte Konto der übrigen Welt zeigt die wirtschaftlichen Vorgänge zwischen der übrigen Welt und der eigenen Volkswirtschaft (d.h. den inländischen Wirtschaftseinheiten). Es stellt alle Vorgänge aus der Sicht der übrigen Welt dar. Die auf dem Konto nachgewiesenen Käufe von Waren und Dienstleistungen entsprechen der auf dem Güterkonto dargestellten Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland, die geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen den auf den Sektorkonten nachgewiesenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländer aus der übrigen Welt bezogen haben, usw. Der Außenbeitrag der eigenen Volkswirtschaft ist gleich der Differenz der Positionen 8,10 und 8,20 abzüglich 8,60 und 8,70, der Finanzierungssaldo der eigenen Volkswirtschaft 8,90 und 8,99 abzüglich 8,40. Zusätzliche Angaben zum zusammengefaßten Konto der übrigen Welt enthält Tabelle 30.

D. Erläuterungen zu den Kontenpositionen

1. Waren und Dienstleistungen

Produktionswerte (0,10/1,60)

Die Produktionswerte geben den Wert der von inländischen Wirtschaftseinheiten in der Berichtsperiode produzierten Güter (Waren und Dienstleistungen) an. Sie werden auch als Bruttoproduktionswerte bezeichnet, um deutlich zu machen, daß Vorleistungen nicht abgesetzt sind.

a) Unternehmen

Die Produktionswerte der Unternehmen stellen den Wert der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen aus eigener Produktion sowie von Handelsware an andere (in- und ausländische) Wirtschaftseinheiten dar, vermehrt um den Wert der Bestandsveränderung an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion und um den Wert der selbsterstellten Anlagen. Firmeninterne Lieferungen und Leistungen sind nicht einbezogen. Die Summe der Produktionswerte der Unternehmen ergibt sich im Prinzip aus der Addition der Produktionswerte der einzelnen Unternehmen. Eine Ausnahme bildet — bedingt durch das statistische Ausgangsmaterial — der Produktionswert in der Landwirtschaft, der die Verkäufe von landwirtschaftlichen Erzeugnissen (z.B. Futtermittel und Saatgut) an andere landwirtschaftliche Betriebe nicht umfaßt.

Zu den Verkäufen der Unternehmen rechnet in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auch der Eigenverbrauch der Unternehmer (im eigenen Unternehmen produzierte und im privaten Haushalt des Unternehmers verbrauchte Erzeugnisse). Ebenso werden die Einnahmen aus der Vermietung gewerblicher Räume und sonstiger (reproduzierbarer) Anlagen als Verkäufe gebucht, dagegen nicht Gebühreneinnahmen aus Patenten, Urheberrechten u.ä. (sie stellen Einkommen aus immateriellen Werten dar). Als unternehmerische Tätigkeit wird u.a. die Wohnungsvermietung (einschl. der Nutzung der Eigentümerwohnungen) angesehen. Der Produktionswert des Bereichs Wohnungsvermietung umfaßt die Summe der Wohnvermietungen (einschl. Umlagen für Treppenhausbeleuchtung, Wasserverbrauch, Schornsteinfegen, Müllabfuhr, Straßenreinigung, Hausaufzug) zuzügl. eines geschätzten Mietwertes für Eigentümerwohnungen sowie Pachten für Gärten; Untermieten sind nicht enthalten. Die mit dem Verkauf bzw. Kauf von gebrauchten Anlagen und Land verbundenen Übertragungskosten sind Bestandteil des Produktionswertes der die Übertragungskosten tragenden Unternehmen usw. Die Bestimmung des Wertes der Verkäufe der Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen wirft besondere Probleme auf, die weiter unten behandelt werden.

In die selbsterstellten Anlagen des Unternehmenssektors

sind u.a. die Eigenleistungen der privaten Haushalte im Wohnungsbau einbezogen.

Die Produktionswerte der Unternehmen sind grundsätzlich zu Marktpreisen bewertet. Der Wert der Verkäufe schließt Mehrwertsteuer ein, auch wenn der Käufer die Möglichkeit des Vorsteuerabzugs hat (siehe die Bemerkungen zu Tabelle 2 auf S. 55). Gewährte Skonti und Rabatte sind im Prinzip abgesetzt. Der Eigenverbrauch der Unternehmer, die Bestandsveränderung an Halb- und Fertigwaren aus eigener Produktion und die selbsterstellten Anlagen sind weitgehend zu Herstellungskosten dargestellt. Der Bewertung der Bestandsveränderung (Zugänge minus Abgänge) an Halb- und Fertigwaren liegen grundsätzlich die Herstellungskosten der Berichtsperiode zugrunde.

Der Produktionswert der Kreditinstitute schließt neben den tatsächlichen Einnahmen aus Gebühren und Provisionen unterstellte Bankgebühren in Höhe der Differenz zwischen Ertragszinsen und anderen Vermögenseinkommen der Kreditinstitute einerseits und Aufwandszinsen dieser Institutionen andererseits ein. Die unterstellten Bankgebühren werden im Produktionskonto der Kreditinstitute als Verkäufe von Bankdienstleistungen gebucht. Die entsprechenden Käufe erscheinen in den Produktionskonten derjenigen Sektoren, die Bankdienstleistungen in Anspruch nehmen. Diese Buchungen dienen ausschließlich dazu, eine wirklichkeitsnahe Darstellung des Beitrages zum Bruttoinlandsprodukt im Sektor Kreditinstitute zu ermöglichen; sie werden durch entsprechende Storno-Buchungen im Einkommensverteilungskonto wieder aufgehoben. Die Aufteilung der unterstellten Bankgebühr auf die Käufer geht davon aus, daß in den Ertragszinsen der Kreditinstitute neben den Zinsen im engeren Sinn ein Entgelt für die Dienstleistungen der Banken enthalten ist und daß die Aufwandszinsen bereits um ein Entgelt für die Dienstleistungen der Kreditinstitute gekürzt sind. Für diese Aufteilung gibt es grundsätzlich verschiedene Möglichkeiten. Der zur Zeit gewählte Schlüssel geht von der Annahme aus, daß Kreditnehmer und Einleger Bankdienstleistungen in gleicher Höhe in Anspruch nehmen und daß diese Dienstleistungen den gezahlten bzw. empfangenen Zinsen der Bereiche proportional sind.

Als Produktionswert der Versicherungsunternehmen gilt im wesentlichen das in den Bruttoprämien enthaltene Entgelt für die Dienstleistungen der Versicherungsunternehmen. Dieser Dienstleistungsanteil wird ermittelt, indem von den Beitragseinnahmen im Erstversicherungsgeschäft für das Geschäftsjahr und den Erträgen aus der Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen (einschl. Kursgewinnen bzw. -verlusten) die in der gleichen Periode fälligen Leistungen abgezogen werden. Die Erträge aus der Verzinsung umfassen neben den vertraglich vereinbarten Zinsen (bei der Lebensversicherung) auch die gezahlte und zurückgestellte Gewinnbeteiligung der Versicherten. Nicht einbezogen ist der Teil der Vermögenserträge, der auf die „eigenen Mittel“ der Versicherungsunternehmen entfällt (entsprechend ist dieser Teil der Vermögenserträge auch nicht im Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt und in den „entstandenen“ Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der Versicherungsunternehmen enthalten). Die erwähnten Leistungen umfassen sowohl Zahlungen als auch Rückstellungen für das Geschäftsjahr. Der Produktionswert der Versicherungsunternehmen enthält außerdem Erlöse aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft, der Vermittlung von Versicherungsgeschäften und der Vermietung von gewerblich genutzten Grundstücken. Die Erlöse aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft werden als Differenz zwischen den Einnahmen einerseits und den Leistungen und den Kostenerstattungen an Vorversicherer andererseits ermittelt.

b) Staat und private Organisationen ohne Erwerbscharakter

Der Produktionswert des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter wird — da die Leistungen dieser Institutionen überwiegend ohne spezielles Entgelt der Allgemeinheit bzw. bestimmten Gruppen der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden — durch Addition der Aufwandsposten dieser Einheiten ermittelt. Hierzu rechnen die Einkommen aus unselbständiger Arbeit der bei diesen Institutionen Beschäftigten, die von den betreffenden Behörden und Einrichtungen gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung; ferner Abschreibungen und Vorleistungen. Die Vorleistungen dieser Institutionen umfassen auch Käufe von anderen Körperschaften des Staatssektors bzw. privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter (z.B. Käufe der Sozialversicherung von Krankenhäusern der Gebietskörperschaften oder der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter). Diese

Ströme sind im zusammengefaßten Güterkonto getrennt aufgeführt. In die Vorleistungen des Staates wird nach internationalem Brauch u.a. der Erwerb von militärischen Bauten und dauerhaften militärischen Ausrüstungen einbezogen. Auch die Sachleistungen der Sozialversicherung, Sozialhilfe usw. an private Haushalte sind in den Vorleistungen des Staates enthalten.

c) Private Haushalte

Der Produktionswert der privaten Haushalte ist wegen der Schwierigkeiten der theoretischen Abgrenzung, der statistischen Erfassung und der Bewertung der hauswirtschaftlichen Produktionstätigkeit auf die Entgelte (Bar- und Naturalverdienste, Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber) der häuslichen Bediensteten beschränkt. Auch der Wert der Erzeugnisse aus Hausgärten ist ausgeschlossen. Die Wohnungsvermietung (einschl. der Nutzung von Eigentümerwohnungen) wird als unternehmerische Tätigkeit angesehen und ist in den Unternehmenssektor einbezogen. Ebenso werden die Eigenleistungen der privaten Haushalte im Wohnungsbau im Unternehmenssektor nachgewiesen.

Vorleistungen (0.60/1.10)

Unter Vorleistungen ist der Wert der Güter (Waren und Dienstleistungen) zu verstehen, die inländische Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben (beim Staat und bei den privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter wird, durch das statistische Ausgangsmaterial bedingt, der Verbrauch anhand der Käufe gemessen). Der Verschleiß dauerhafter Güter (Investitionsgüter) wird nicht als Vorleistung (intermediärer Verbrauch) behandelt, sondern mit der Berechnung der Abschreibungen erfaßt. Nicht zu den Vorleistungen gehören ferner die Leistungen der Produktionsfaktoren. Die Vorleistungen umfassen außer Rohstoffen, sonstigen Vorprodukten, Hilfs- und Betriebsstoffen, Brenn- und Treibstoffen und anderen Materialien auch Handelsware, Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten, Postgebühren, Anwaltskosten, gewerbliche Mieten, Benutzungsgebühren für öffentliche Einrichtungen usw. Für die Inanspruchnahme der Kreditinstitute sind unterstellte Bankgebühren einbezogen, Prämien an Schadenversicherungen rechnen nur in Höhe des hierin enthaltenen Dienstleistungsanteils zu den Vorleistungen. Gebühren für Patente, Urheberrechte u.a. stellen keine Vorleistung dar, sondern gelten als Einkommen aus immateriellen Werten. Die Vorleistungen des Staates enthalten u.a. Käufe von militärischen Bauten und dauerhaften militärischen Ausrüstungen. Ferner sind Käufe der Sozialversicherung, der Sozialhilfe usw. von Medikamenten sowie Arzt- und Krankenhausleistungen, die letztlich privaten Haushalten zugute kommen, Bestandteil der Vorleistungen des Staates.

Die Summe der Vorleistungen der Sektoren ergibt sich im Prinzip durch Addition der Vorleistungen der einzelnen Unternehmen, Körperschaften des Staatssektors bzw. privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter. Die Vorleistungen der landwirtschaftlichen Betriebe schließen — entsprechend der für die Produktionswerte beschriebenen Regelung — keinen Verbrauch aus der Produktion anderer inländischer landwirtschaftlicher Betriebe ein (z.B. Futtermittel und Saatgut).

Die Vorleistungen sind zu Marktpreisen der Periode bewertet, auch wenn ein Teil der von den Unternehmen verbrauchten Güter bereits in früheren Perioden bezogen worden ist. Eingeführte Güter werden ohne Einfuhrabgaben (Zölle und Verbrauchsteuern, Einfuhrumsatzsteuer sowie Abschöpfungsbeträge) nachgewiesen; die Einfuhrabgaben sind Bestandteil des Beitrages der importierenden Unternehmen zum Bruttoinlandsprodukt. Mehrwertsteuer auf Güter von inländischen Lieferanten ist einbezogen, auch wenn das verbrauchende Unternehmen die Vorsteuer abziehen kann.

Letzter Verbrauch

Der letzte Verbrauch in der Volkswirtschaft umfaßt den Privaten Verbrauch und den Staatsverbrauch.

a) Privater Verbrauch (0.71/5.10)

Als Privater Verbrauch werden die Käufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke und der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter bezeichnet.

Neben den tatsächlichen Käufen der privaten Haushalte, zu denen u.a. Entgelte für das in häuslichen Diensten beschäftigte Personal und an den Staat gezahlte Benutzungsgebühren gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe einbezogen. Hierzu zählen der Eigenverbrauch der Unternehmer (im eigenen Unternehmen produzierte und im privaten Haushalt des Unternehmers verbrauchte Erzeugnisse), der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen, Deputate der Arbeitnehmer, darunter Aufwendungen für die Verpflegung (nicht jedoch Bekleidung) der Bundeswehr, sowie unterstellte Bankgebühren für die Inanspruchnahme der Kreditinstitute durch private Haushalte sowohl als Einleger als auch als Kreditnehmer. Von den Prämien der privaten Haushalte an Lebens-, Schaden-, private Unfall- sowie Krankenversicherungsunternehmen geht nur das hierin enthaltene Dienstleistungsentgelt in den Privaten Verbrauch ein. Entsprechend aufgespalten werden auch die Ausgaben der privaten Haushalte für Lotto, Toto u. dgl. Die Wohnungsmieten (einschl. des geschätzten Mietwertes für Eigentümerwohnungen) schließen Umlagen für Treppenhausebeleuchtung, Wasserverbrauch, Schornsteinfegen, Müllabfuhr, Straßenreinigung und Hausaufzug sowie Pachten für Gärten ein; Untermieten sind — wie alle sonstigen Verkäufe zwischen privaten Haushalten, einerlei ob es sich um gebrauchte Güter, die von den kaufenden Haushalten auf dem Markt erworben wurden (z.B. Möbel, Haushaltsgeräte, Kraftwagen), oder um im Haushalt produzierte Waren und Dienstleistungen (z.B. Kleidung, Blumen und Gemüse aus Hausgärten, Bastelarbeiten, Transport- und Pflegeleistungen) handelt — nicht erfaßt. Entgelte für das von privaten Haushalten beschäftigte Personal sind jedoch — wie bereits erwähnt — im Privaten Verbrauch enthalten. Verkäufe der inländischen privaten Haushalte an andere Sektoren und an die übrige Welt sind, soweit hierfür Anhaltspunkte vorliegen, von der Summe der Käufe abgesetzt.

Nicht zum Privaten Verbrauch, sondern zu den Vorleistungen werden alle Ausgaben der Unternehmer und Arbeitnehmer auf Geschäfts- und Dienstreisen, für Auslösungen, Tagelöhner usw. gerechnet. Sofern von Selbständigen gekaufte Güter zugleich im Unternehmen und im Haushalt des Unternehmers verwendet werden (z.B. Personenkraftwagen), werden die Käufe auf Anlageinvestitionen und den Privaten Verbrauch aufgeteilt. Ausgeschlossen aus dem Privaten Verbrauch sind ferner alle Aufwendungen der Eigentümer von Mietwohnungen und Eigenheimen für Reparaturen, da die Wohnungsvermietung als unternehmerische Tätigkeit angesehen wird. Schönheitsreparaturen zu Lasten des Mieters gehen dagegen in den Privaten Verbrauch ein. Im Privaten Verbrauch nicht enthalten ist auch der Sachverbrauch der Sozialversicherung, Sozialhilfe usw. an Medikamenten sowie Arzt- und Krankenhausleistungen. Er kommt zwar letztlich privaten Haushalten zugute, wird jedoch als Vorleistung des Staates gebucht, da Höhe und Art der Käufe entscheidend von staatlichen Gesichtspunkten bestimmt werden — außerdem ist die Zuordnung auf einzelne Haushaltsgruppen kaum möglich.

Nach dem vorher Gesagten ist der Private Verbrauch — gemessen an den Käufen der privaten Haushalte — nicht identisch mit dem tatsächlichen letzten Verbrauch der privaten Haushalte. Hierzu gehören u.a. der Wert der staatlichen Erziehungs-, Gesundheits- und ähnlichen Leistungen, die letztlich von privaten Haushalten verbraucht werden, sowie entsprechende Leistungen der Unternehmen (auf den Verbrauch auf Geschäftskosten wurde schon hingewiesen), ferner ist zu berücksichtigen, daß viele Waren und Dienstleistungen, die im Haushalt verbraucht werden, dort erst produziert werden, daß bei langlebigen Gebrauchsgütern zwischen dem Zeitpunkt des Kaufs und der Nutzung zu unterscheiden ist, daß in den Haushalten gewisse Vorräte an Verbrauchsgütern gebildet werden usw.

Die Käufe für den Privaten Verbrauch schließen Umsatzsteuer ein; sie sind im Prinzip im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten zu erfassen. Dem hauptsächlich verwendeten statistischen Ausgangsmaterial (Angaben über die Umsätze der Lieferanten der privaten Haushalte — Einzelhandel, Handwerk, Dienstleistungsunternehmen usw.) liegt in der Regel der Zeitpunkt der Rechnungsausstellung zugrunde.

Außer den Käufen der inländischen privaten Haushalte umfaßt der Private Verbrauch den Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter. Der Eigenverbrauch ist derjenige Teil des Produktionswertes dieser Organisationen, der nicht an den Staat oder an private Haushalte verkauft wird; er wird bestimmten Gruppen der Bevölkerung ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt.

Bei den Verkäufen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter an den Staat handelt es sich in erster Linie um Verkäufe der Krankenhäuser karitativer Verbände an den Staat. Die Verkäufe an private Haushalte betreffen insbesondere Leistungen der Krankenhäuser und Heime dieser Organisationen, die den privaten Haushalten unmittelbar in Rechnung gestellt werden, ferner Einnahmen aus Veranstaltungen von Sportvereinen usw. Die Verkäufe der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter an private Haushalte gehen in die Summe der Käufe der Haushalte für den Privaten Verbrauch ein.

b) Staatsverbrauch (0,75/5,10)

Der Staatsverbrauch entspricht den Aufwendungen des Staates für Verwaltungsleistungen (z.B. Sicherheitsleistungen, Unterrichtsleistungen, Gesundheitsbetreuung, allgemeine Verwaltungsleistungen), die der Allgemeinheit ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden. Er ergibt sich nach Abzug des Wertes der Verkäufe (hauptsächlich gegen Benutzungsgebühren) und der selbstgestellten Anlagen vom Produktionswert des Staates, der anhand der laufenden Aufwendungen der Institutionen des Staatssektors gemessen wird. Zu den laufenden Aufwendungen rechnen die Einkommen aus unselbständiger Arbeit der beim Staat Beschäftigten (im weitesten Sinne, d.h. Beamte, Angestellte, Arbeiter, Soldaten, Wehrpflichtige usw.), die von den Behörden und Einrichtungen des Staates gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, ferner Abschreibungen und Vorleistungen dieser Institutionen. Die vom Staat geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit schließen unterstellte Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte ein. Enthalten sind auch Aufwendungen für die Verpflegung (nicht jedoch Bekleidung) der Bundeswehr. Die Abschreibungen des Staates beziehen sich hauptsächlich auf Gebäude; Straßen, Brücken, Wasserwege und ähnliche Güter des Staates mit schwer bestimmbarer Nutzungsdauer werden internationalem Brauch folgend nicht abgeschrieben. Die Vorleistungen des Staates messen, bedingt durch das statistische Ausgangsmaterial, die laufenden Käufe des Staates und nicht den tatsächlichen Verbrauch (Vorratsveränderungen werden für den Staat folglich nicht ausgewiesen). In die Vorleistungen auf dem Gebiet der Verteidigung ist u.a. der Erwerb von militärischen Bauten und dauerhaften militärischen Ausrüstungen einbezogen. Als Vorleistungen werden auch die Käufe der Sozialversicherung, der Sozialhilfe usw. von Medikamenten sowie Arzt- und Krankenhausleistungen nachgewiesen. Dem Grundsatz folgend, hauptsächlich Marktvorgänge darzustellen, werden diese Aufwendungen nicht als Sachübertragungen gebucht.

Der Staatsverbrauch ist seinen Aufwandsposten entsprechend periodisiert. Die vom Staat geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit — einer der beiden großen Aufwandsposten — werden im Prinzip im Zeitpunkt der Fälligkeit der Einkommen nachgewiesen. Für die Vorleistungskäufe ist der Zeitpunkt des Kaufs maßgeblich, jedoch liegen den statistischen Ausgangsdaten weitgehend Zahlungsvorgänge zugrunde. Die hiermit verbundenen Abweichungen vom Grundsatz dürften bei diesem Posten jedoch nur unwesentlich ins Gewicht fallen.

Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung

Die Summe aus Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung wird auch als Bruttoinvestitionen bezeichnet. Die Anlageinvestitionen stellen „Bruttoanlageinvestitionen“ in dem Sinne dar, daß Abschreibungen nicht abgesetzt sind. Für die Anlageinvestitionen nach Abzug der Abschreibungen, wie sie der Darstellung der Vermögensbildung zugrunde liegen (siehe die Erläuterungen zur Ersparnis), wird die Bezeichnung „Nettoanlageinvestitionen“ verwendet. Die Summe aus Nettoanlageinvestitionen und Vorratsveränderung wird als Nettoinvestitionen bezeichnet.

a) Anlageinvestitionen (0,81 und 0,82/6,21 und 6,22)

Die Anlageinvestitionen umfassen die Käufe neuer Anlagen (einschl. aller eingeführten Anlagen und selbstgestellter Anlagen) sowie von gebrauchten Anlagen und Land nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Die Käufe und Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land saldieren sich weitgehend in der Volkswirtschaft mit Ausnahme der Verkäufe von Anlageschrott, gebrauchten Ausrüstungsgütern an private Haushalte (z.B. Kraftwagen) und an die übrige Welt (Kraftwagen, Schiffe u.a.). Die Anlageinvestitionen der privaten Organisationen ohne Erwerbs-

charakter werden, da die verfügbaren Ausgangsstatistiken z.Z. noch keine getrennte Berechnung erlauben, im Unternehmenssektor nachgewiesen. Die Investitionen in Wohnbauten sind, in Übereinstimmung mit der Behandlung der Wohnungsvermittlung als unternehmerische Tätigkeit, ebenfalls in den Unternehmenssektor einbezogen. Die privaten Haushalte haben — sieht man von den im Unternehmenssektor erfaßten Wohnbauinvestitionen ab — ex definitione keine Anlageinvestitionen. Es sei darauf hingewiesen, daß die Käufe und Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land innerhalb des Unternehmenssektors wegen Lücken in den statistischen Grundlagen nur unvollständig nachgewiesen werden können.

Als Anlagen werden in diesem Zusammenhang alle dauerhaften, reproduzierbaren Produktionsmittel angesehen, mit Ausnahme dauerhafter militärischer Güter und dauerhafter Güter, die in den Privaten Verbrauch eingehen. Als dauerhaft gelten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt und die normalerweise aktiviert werden. Ausgenommen sind geringwertige Güter, vor allem solche, die periodisch wieder beschafft werden, auch wenn sie eine längere Nutzungsdauer als ein Jahr haben (z.B. kleinere Werkzeuge, Reifen, Büromittel). Nicht in den Wert der Anlagen gehen ferner die Aufwendungen für die normale Instandhaltung ein. Größere Reparaturen, die zu einer wesentlichen Steigerung des Wertes einer Anlage führen bzw. einen größeren Schaden ausgleichen, sind dagegen Bestandteil der Anlageinvestitionen. Der Wert der Dienstleistungen, die mit der Herstellung und dem Kauf von Investitionsgütern verbunden sind (Leistungen von Architekten, Rechtsanwaltskosten, öffentliche Gebühren usw.), wird gleichfalls einbezogen. Auch die Kosten im Zusammenhang mit der Übertragung von gebrauchten Anlagen und Land sind in den Anlageinvestitionen enthalten (sie gelten als Käufe von neuen Anlagen). Sämtliche Aufwendungen der Unternehmen für Forschung und Entwicklung, die erst in späteren Perioden genutzt werden; rechnen — soweit es sich nicht um dauerhafte Güter handelt — stets zu den Vorleistungen und nicht zu den Anlageinvestitionen.

In den Tabellen zur Verwendungsrechnung des Sozialprodukts wird hauptsächlich zwischen Ausrüstungs- und Bauinvestitionen unterschieden. Die Ausrüstungsinvestitionen beziehen sich auf Maschinen, maschinelle Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie ähnliche Anlagegüter, die nicht fest mit Bauten verbunden werden. Die Bauinvestitionen betreffen Gebäude und sonstige Bauten, wie Straßen, Brücken, Tunnel, Kanäle, Staudämme, Stahl- und Holzkonstruktionen (Montagebauten), Versorgungs- und Rohrfernleitungen, die Anlage von Sportplätzen, Parks u.ä., ferner Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erstanlage von Forsten, Weinbergen, Obstplantagen und dergleichen. Einbezogen sind mit Bauten fest verbundene Einrichtungen, wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, außerdem gärtnerische Anlagen und die Umzäunung von Grundstücken.

Die Wertansätze für die Anlageinvestitionen schließen Mehrwertsteuer aus, soweit der Investor die Möglichkeit des Vorsteuerabzugs hat. Investitionssteuer ist, soweit sie erhoben wurde, einbezogen.

Die Anlageinvestitionen sind, soweit es sich um Käufe handelt, im Prinzip im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten nachzuweisen. Angefangene Bauten werden nach internationaler Übung bereits zum Zeitpunkt der Produktion den Anlageinvestitionen zugerechnet. Dagegen zählen angefangene Ausrüstungen zur Vorratsveränderung der Produzenten.

b) Vorratsveränderung (0,85/6,25)

Die Vorratsveränderung bezieht sich ausschließlich auf Unternehmen, nicht dagegen auf Vorräte des Staates, der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter und der privaten Haushalte (Einfuhr- und Vorratsstellen des Bundes zählen zu den Unternehmen). Sie stellt die Veränderung der Vorräte der Unternehmen am Ende der Berichtsperiode gegenüber dem Bestand am Anfang der Periode dar. Die Vorräte umfassen alle Vorprodukte, die halbfertigen und fertigen Erzeugnisse aus eigener Produktion und die Handelswaren, die zu diesen Zeitpunkten vorhanden und dazu bestimmt sind, im Produktionsprozeß verbraucht oder verkauft zu werden. Auch die Veränderung der Viehbestände rechnet zur Vorratsveränderung. Die Zunahme der natürlichen Hilfsquellen, wie z.B. Bodenschätze und Wälder, ist dagegen nicht berücksichtigt. Die Ernte auf dem Halm wird bei kurzfristiger Betrachtung insofern erfaßt, als die Produktionswerte der Landwirtschaft, die im Ausgangsmaterial überwiegend

nur nach Landwirtschaftsjahren ausgewiesen sind, schätzungsweise anhand der Halbjahresverteilung der Kosten und der Gewinne (letztere entsprechend der Entwicklung der Verkaufserlöse der Landwirtschaft) auf Halbjahre aufgeteilt und zu Ergebnissen für Kalenderjahre zusammengestellt werden. Die Differenz der so ermittelten Produktionswerte zu den Verkaufserlösen, dem Eigenverbrauch der landwirtschaftlichen Haushalte und die Viehbestandsveränderung geht in die Vorratsveränderung ein (dieses Vorgehen wirkt sich im wesentlichen nur in der Halbjahresberechnung aus). Angefangene Bauten werden nicht als Vorratsveränderung, sondern als Anlageinvestitionen nachgewiesen.

Die Vorratsveränderung wird im Kontensystem in Vorprodukte (einschl. Handelsware) einerseits und eigene Erzeugnisse (halbfertige und fertige) der Produzenten andererseits untergliedert. Die Vorräte an Vorprodukten (einschl. Handelsware) werden auch als Input-Vorräte bezeichnet, die Bestände an eigenen Erzeugnissen der Produzenten als Output-Vorräte. Die Veränderung der Output-Vorräte ist, neben den Verkäufen und selbsterstellten Anlagen, Bestandteil der Produktionswerte der Unternehmen. Die Zu- bzw. Abnahme der Input-Vorräte wird bei der Ermittlung der Vorleistungen von den Vorleistungskäufen abgesetzt bzw. hinzugefügt, um den Verbrauch zu ermitteln.

Die Berechnung der Vorratsveränderung geht von Bestandsangaben über Vorräte aus, die zunächst von Buchwerten auf eine konstante Preisbasis (1962) umgerechnet werden. Die Differenz zwischen Anfangs- und Endbeständen zu konstanten Preisen wird anschließend mit jahresdurchschnittlichen Preisen bewertet. Die so ermittelte Vorratsveränderung ist frei von Scheingewinnen und -verlusten, die aus preisbedingten Änderungen der Buchwerte resultieren. Scheingewinne und -verluste stellen die Differenz zwischen der Veränderung der Buchwerte (Endbestände gegenüber Anfangsbeständen) und der Vorratsveränderung, bewertet zu Preisen der Periode, dar. Die beschriebene Bewertung der Vorratsveränderung zu laufenden Preisen entspricht derjenigen der Abschreibungen; sie basiert auf dem Grundgedanken, daß als Unternehmereinkommen nur die Beträge angesehen werden, die nach Erhaltung des „realen“ Vermögensbestandes übrig bleiben.

Die Vorratsveränderung enthält Mehrwertsteuer nur, soweit bei Input-Vorräten die Möglichkeit des Vorsteuerabzugs nicht besteht.

Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen (0.90/8.10)

Als Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen gelten alle Waren- und Dienstleistungsverkäufe an Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb des Bundesgebietes haben. Unentgeltliche Lieferungen und Leistungen werden im Prinzip nicht erfaßt, da sich die kontenmäßige Darstellung der Güterströme so weit wie möglich auf Marktvorgänge beschränkt. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt, die in der Sozialproduktsberechnung als Ausfuhr nachgewiesen werden, sind in dem Strom 0.90/8.10 nicht enthalten. Zu den Erwerbs- und Vermögenseinkommen rechnen auch Gebühren für Patente, Urheberrechte u.ä.

Die Ausfuhr soll in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Prinzip im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten nachgewiesen werden. Aus praktischen Erwägungen wird bei der Warenausfuhr allerdings vom Zeitpunkt des Grenzübergangs ausgegangen, der in der wesentlichen statistischen Quelle – der Außenhandelsstatistik – zugrunde liegt. Die Dienstleistungsverkäufe werden, wie in der Zahlungsbilanz, weitgehend im Zeitpunkt der Zahlung nachgewiesen.

Um das beschriebene Konzept zu realisieren, muß das statistische Ausgangsmaterial in verschiedener Hinsicht umgeformt und ergänzt werden:

Die Berechnung der Warenverkäufe an das Ausland geht von den Zahlen des Generalhandels aus, jedoch wird der Lagerverkehr auf ausländische Rechnung, der nicht die Wirtschaftstätigkeit der inländischen Wirtschaftseinheiten betrifft, abgesetzt. Ferner werden unentgeltliche Lieferungen (Geschenke, Muster, Proben, Werbemittel, Montagegut, Pachtgut usw.), die in der Außenhandelsstatistik erfaßt werden, nicht berücksichtigt, da sie keine Verkäufe darstellen. Aus dem gleichen Grund werden auch die Angaben über die Lohnveredelung korrigiert: Die Ausfuhr zur passiven Lohnveredelung wird abgezogen, die Ausfuhr nach aktiver Lohnveredelung wird auf den Veredelungslohn reduziert. Hinzugesetzt werden dagegen die in der Außenhandelsstatistik nicht erfaßten Verkäufe inländi-

scher Wirtschaftseinheiten im Transithandel (Handel mit Waren, die sich nicht im Inland befinden), ferner Lieferungen von elektrischem Strom, Fischenlandungen deutscher Fischereifahrzeuge im Ausland, Kleinsendungen u.ä.

Die Angaben über die Dienstleistungsverkäufe an das Ausland sind weitgehend aus der Zahlungsbilanz der Bundesbank übernommen. In die Dienstleistungen ist ein fiktiver Betrag für die Inanspruchnahme der Banken durch Ausländer aufgenommen (vgl. die Ausführungen zu den Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen).

Die Waren- und Dienstleistungsvorgänge mit dem Ausland sind schließlich um entsprechende Transaktionen mit der DDR und Berlin (Ost) zu ergänzen.

Einfuhr von Waren und Dienstleistungen (0.40/8.60)

Zur Einfuhr von Waren und Dienstleistungen rechnen alle Waren- und Dienstleistungskäufe von Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb des Bundesgebietes haben. Unentgeltliche Lieferungen und Leistungen werden im Prinzip nicht erfaßt, da sich die kontenmäßige Darstellung der Güterströme soweit wie möglich auf Marktvorgänge beschränkt. Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt, die in der Sozialproduktsberechnung als Einfuhr nachgewiesen werden, sind in diesem Strom nicht enthalten. Zu den Erwerbs- und Vermögenseinkommen rechnen auch Gebühren für Patente, Urheberrechte u.ä.

Die Einfuhr soll in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Prinzip im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten nachgewiesen werden. Aus praktischen Erwägungen wird bei der Wareneinfuhr allerdings vom Zeitpunkt des Grenzübergangs ausgegangen, der in der wesentlichen statistischen Quelle – der Außenhandelsstatistik – zugrunde liegt. Die Dienstleistungskäufe werden, wie in der Zahlungsbilanz, weitgehend im Zeitpunkt der Zahlung nachgewiesen.

Um das beschriebene Konzept zu realisieren, muß das statistische Ausgangsmaterial in verschiedener Hinsicht umgeformt und ergänzt werden:

Die Berechnung der Warenkäufe aus dem Ausland geht von den Zahlen des Generalhandels aus, jedoch wird die Einfuhr auf Lager auf ausländische Rechnung abgesetzt. Da hierfür keine Angaben zur Verfügung stehen, muß auf Unterlagen über die auf ausländische Rechnung vom Lager wieder ausgeführten Waren zurückgegriffen werden. Ferner werden unentgeltliche Bezüge (Geschenke, Muster, Proben, Werbemittel, Montagegut, Pachtgut usw.), die in der Außenhandelsstatistik erfaßt werden, nicht berücksichtigt, da sie keine Käufe darstellen. Aus dem gleichen Grund werden auch die Angaben über die Lohnveredelung korrigiert: Die Einfuhr zur aktiven Lohnveredelung wird abgezogen, die Einfuhr nach passiver Lohnveredelung wird auf den Veredelungslohn reduziert. Hinzugesetzt werden dagegen die in der Außenhandelsstatistik nicht erfaßten Käufe im Transithandel (Handel mit Waren, die sich nicht im Inland befinden), ferner Bezüge von elektrischem Strom u.ä. Um zu einer vergleichbaren Bewertung zu kommen, wird der Wert der über See eingeführten Waren vom Grenzwert schätzungsweise auf den Wert frei Grenze des exportierenden Landes umgerechnet. Dabei werden von den cif-Werten der Außenhandelsstatistik (cost, insurance, freight) die Fracht- und Versicherungsleistungen abgesetzt, um die fob-Werte (free on board) zu errechnen. Soweit es sich um Transport- und Versicherungsleistungen von Ausländern handelt, wird hierdurch die Gesamtsumme der Einfuhr nicht vermindert, da die entsprechenden Beträge von der Wareneinfuhr zu den Dienstleistungskäufen umgesetzt werden.

Die Angaben über die Dienstleistungskäufe aus dem Ausland sind weitgehend aus der Zahlungsbilanz der Bundesbank übernommen. Hierzu zählen u.a. die Reiseausgaben von Inländern im Ausland.

Die Waren- und Dienstleistungsvorgänge mit dem Ausland sind um entsprechende Transaktionen mit der DDR und Berlin (Ost) zu ergänzen.

2. Beiträge zum Inlandsprodukt

Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt (1.49/2.50)

Die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt messen die wirtschaftliche Leistung der Sektoren nach Abzug der

Vorleistungen. Die im Zuge der Produktion eingetretene Wertminderung des reproduzierbaren Anlagevermögens ist in dieser Maßgröße für die wirtschaftliche Leistung noch nicht berücksichtigt; hierfür sind entsprechende Abschreibungen abzusetzen. Die um die Wertminderung des reproduzierbaren Anlagevermögens bereinigten Beiträge der Sektoren werden als Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen bezeichnet. Sie erscheinen nicht unmittelbar im Kontensystem, können jedoch anhand der Angaben der Kontengruppe 2 ohne weiteres ermittelt werden. Die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt enthalten außer Abschreibungen die vom Sektor zu zahlenden indirekten Steuern (abzüglich Subventionen) und die im Sektor entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen).

Im Unternehmenssektor ergibt sich der Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt nach Abzug der Vorleistungen von den Bruttoproduktionswerten. Dies gilt auch für die einzelnen Unternehmensbereiche. Da die Vorleistungen keine Einfuhrabgaben umfassen, sind diese im Beitrag der importierenden Unternehmen enthalten.

Für die Institutionen des Staatssektors und für die privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter wird der Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt durch Addition der von ihnen gezahlten Einkommen aus unselbständiger Arbeit und indirekten Steuern (einschl. der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung für die bei ihnen Beschäftigten) sowie von Abschreibungen auf das von ihnen eingesetzte reproduzierbare Sachvermögen (außer Straßen, Brücken, Wasserwegen u.ä.) ermittelt. Der Beitrag der privaten Haushalte zum Bruttoinlandsprodukt entspricht den Einkommen aus unselbständiger Arbeit (Bar- und Naturalverdienste sowie Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung) der bei privaten Haushalten beschäftigten Personen.

Exkurs: Inlandsprodukt und Sozialprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich durch Addition der Beiträge der Sektoren zum Bruttoinlandsprodukt (hinsichtlich der Behandlung der Mehrwertsteuer siehe die Erläuterungen zu Tabelle 2 auf S. 55). Es vermittelt in zusammengefaßter Form ein quantitatives Bild der wirtschaftlichen Leistung, die aus der Produktionstätigkeit der inländischen Wirtschaftseinheiten resultiert. In gütermäßiger Sicht entspricht es — wie aus den Produktionskonten hervorgeht — dem Geldwert aller in der Periode von den inländischen Wirtschaftseinheiten produzierten Waren und Dienstleistungen nach Abzug des Wertes der im Produktionsprozeß als Vorleistungen verbrauchten Güter. Es ist gleich der Summe der Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die im Zuge der Produktion entstanden sind, zuzüglich Abschreibungen und indirekter Steuern (abzüglich Subventionen).

Hiervon zu unterscheiden ist das Bruttosozialprodukt, das als umfassender Ausdruck der wirtschaftlichen Leistung dem Bruttoinlandsprodukt vielfach vorgezogen wird. Es umfaßt wie das Bruttoinlandsprodukt Abschreibungen und indirekte Steuern (abzüglich Subventionen), mißt im übrigen die wirtschaftliche Leistung aber an den Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die inländischen Wirtschaftseinheiten letztlich zugeflossen sind. Im Inland entstandene Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die an die übrige Welt geleistet wurden, werden folglich nicht mitgerechnet, dagegen sind diejenigen Erwerbs- und Vermögenseinkommen einbezogen, die inländische Wirtschaftseinheiten aus der übrigen Welt empfangen haben. Das Konzept des Bruttosozialprodukts hängt eng mit dem des Volkseinkommens zusammen, von dem es sich dadurch unterscheidet, daß es außer Erwerbs- und Vermögenseinkommen der inländischen Wirtschaftseinheiten aus dem Inland und der übrigen Welt Abschreibungen und indirekte Steuern (abzüglich Subventionen) enthält.

Inlands- und Sozialprodukt als Ausdruck der wirtschaftlichen Leistung werden sowohl „brutto“ als auch „netto“ (d.h. nach Abzug der Abschreibungen) berechnet und dargestellt. Die vier Größen können zu Marktpreisen und zu Faktorkosten bewertet werden, d.h. entweder einschl. oder ohne indirekte Steuern (abzüglich Subventionen). Einen Überblick über den Zusammenhang zwischen den wichtigsten Konzepten vermittelt Übersicht 4.

Bei der Berechnung und Darstellung des Inlands- bzw. Sozialprodukts wird zwischen Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung unterschieden.

Die Entstehungsrechnung zeigt, wie sich das Bruttoinlandsprodukt aus den Produktionswerten und Vorleistungen der Sektoren (bzw. Unternehmensbereiche usw.) ableitet und sich die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt zusammensetzen, und zwar aus Abschreibungen, indirekten Steuern (abzüglich Subventionen) und Erwerbs- und Vermögenseinkommen. Die hierin enthaltenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen lassen sich nur als Residuum ermitteln, indem Abschreibungen, indirekte Steuern (abzüglich Subventionen) und Einkommen aus unselbständiger Arbeit von den Beiträgen der Unternehmensbereiche zum Bruttoinlandsprodukt abgezogen werden. Die Entstehungsseite des Inlandsprodukts wird in den Kontengruppen 1 und 2 dargestellt.

Die Verteilungsrechnung geht von Angaben über die Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus, die inländische Wirtschaftseinheiten empfangen haben. Diese Vorgänge sind Gegenstand der Darstellung in den Konten der Gruppe 3. Als Ergebnis erhält man im Prinzip zunächst das Volkseinkommen. Das Bruttosozialprodukt ergibt sich durch Addition der Abschreibungen und indirekten Steuern (abzüglich Subventionen) zum Volkseinkommen. Um das Bruttoinlandsprodukt zu ermitteln, müssen Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt hinzugefügt und Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt abgesetzt werden.

Die Verwendungsrechnung des Bruttoinlands- bzw. -sozialprodukts erfaßt die letzte Verwendung von Gütern. Wie aus Konto 0 hervorgeht, ist die Differenz aus Produktionswerten und Vorleistungen, d.h. das Bruttoinlandsprodukt, gleich der Summe aus letztem Verbrauch (Privater Verbrauch und Staatsverbrauch), Anlageinvestitionen, Vorratsveränderung und Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen nach Abzug der Einfuhr von Waren und Dienstleistungen. Das Bruttosozialprodukt ergibt sich auf diesem Wege durch Hinzufügen der Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt zur Ausfuhr sowie der Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt zur Einfuhr von Waren und Dienstleistungen.

Abschreibungen (2.10/6.70)

Abschreibungen messen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Wertminderung des reproduzierbaren Anlagevermögens im Lauf der Periode durch Verschleiß und wirtschaftliches Veralten. Vorzeitiges Ausscheiden von Anlagen durch Schadenfälle ist, soweit diese versicherbar sind, berücksichtigt (durch Einstellen einer Rückstellung). Straßen, Brücken, Wasserwege und ähnliche Güter des Staates mit schwer bestimmbarer Nutzungsdauer werden internationalem Brauch folgend nicht abgeschrieben. Bei diesen Gütern wird davon ausgegangen, daß ihr Nutzwert durch entsprechende Reparaturen erhalten bleibt.

Im Gegensatz zu den Abschreibungen in der Handels- und Steuerbilanz werden die Abschreibungen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zu Wiederbeschaffungspreisen der Anlagegüter in der Berichtsperiode bewertet. Als Einkommen wird somit nur angesehen, was nach Erhaltung des „realen“ Vermögensbestandes übrig bleibt.

Bei der Berechnung der Abschreibungen wird von den Anlageinvestitionen der einzelnen Jahre in konstanten Preisen ausgegangen, die entsprechend der erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer der einzelnen Gütergruppen auf die Gesamtzeit ihrer Nutzung gleichmäßig verteilt werden. Die auf die einzelnen Jahre entfallenden Beträge werden anschließend mit jeweiligen Preisen der entsprechenden Investitionsgüter (Wiederbeschaffungspreisen) bewertet. Zur Aufteilung der so ermittelten Ergebnisse für den gesamten Unternehmenssektor auf einzelne Unternehmensbereiche werden vorwiegend die Kostenstrukturstatistiken herangezogen.

Für bestimmte Zwecke der Analyse wären auch Angaben aus der Handels- oder Steuerbilanz nützlich. Die vorhandenen statistischen Informationen reichen für die Ermittlung entsprechender Angaben im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen jedoch nicht aus.

Indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung) (2.20/4.60 bzw. 8.81)

Zu den indirekten Steuern zählen alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die der Staat oder Einrichtungen der Europäischen Gemeinschaften (Übrige Welt) bei Produzenten erheben und die bei der Gewinnermittlung abzugsfähig sind. Nicht gemeint ist in diesem

Zusammenhang die Abzugsfähigkeit als Sonderausgaben. Die indirekten Steuern belasten die Produktion bzw. die Umsätze von Waren und Dienstleistungen oder den Einsatz der Produktionsfaktoren.

Die von Unternehmen, Behörden und Einrichtungen des Staates sowie von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter an den Staat gezahlten indirekten Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung) umfassen in der weitesten Abgrenzung

— indirekte Steuern i.e.S., wie z.B.

Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) einschl. Umsatzausgleichsteuer bzw. — ab 1968 — Einfuhrumsatzsteuer,
Beförderungsteuer (bis Ende 1967, Restzahlung auch später),
Grunderwerbsteuer,
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer,
Kapitalverkehrsteuer,
Versicherungsteuer,
Rennwett- und Lotteriesteuer,
Wechselsteuer,
Feuerschutzsteuer,
Vergnügungsteuer,
Zölle und Verbrauchsteuern (einschl. Einnahmen aus dem Branntweinmonopol und dem Zündholzmonopol),
Getränkesteuer,
Speiseeissteuer,
Kraftfahrzeugsteuer (soweit nicht von privaten Haushalten gezahlt),
Grundsteuer A und B,
Gewerbesteuer auf Ertrag und Kapital einschl. Lohnsummensteuer,
Schankerlaubnissteuer u.ä.m.
ferner Einnahmen aus Preisausgleichsmaßnahmen und der Milchumlage,

— Verwaltungsgebühren (soweit nicht von privaten Haushalten gezahlt),

— Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung.

Die Einnahmen aus Preisausgleichsmaßnahmen rechnen wegen ihres zollähnlichen Charakters zu den indirekten Steuern. Die Abschöpfungsbeträge bei Preisausgleichsmaßnahmen und Zollanteile, die den Europäischen Gemeinschaften ab 1971 als eigene Einnahmen zustehen, werden zunächst als von Unternehmen, Einrichtungen des Staates sowie von privaten Organisationen an den Staat gezahlte indirekte Steuern und sodann als laufende Übertragungen des Staates an die übrige Welt nachgewiesen.

Die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung werden als indirekte Steuern gebucht (und nicht, was denkbar wäre, wie die übrigen Sozialversicherungsbeiträge als laufende Übertragungen der privaten Haushalte bzw. der übrigen Welt an den Staat), weil die gesetzliche Unfallversicherung in erster Linie als eine Versicherung zur Verminderung des Unfallrisikos des Arbeitgebers und nicht als eine Versicherung der Beschäftigten, unabhängig vom Arbeitsplatz, angesehen wird.

Der Zeitpunkt der Buchung entspricht bei den indirekten Steuern dem kassenmäßigen Eingang beim Staat. Für eine Umrechnung auf den angestrebten Zeitpunkt der Fälligkeit fehlen die erforderlichen Unterlagen.

Bei den indirekten Steuern an die übrige Welt handelt es sich um die von Unternehmen geleisteten Umlagen an die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS-Umlage). Abschöpfungsbeträge bei Preisausgleichsmaßnahmen und Zollanteile, die den Europäischen Gemeinschaften ab 1971 als eigene Einnahmen zustehen, sind nicht einbezogen (siehe die Ausführungen weiter oben).

Subventionen (2,70/4,10 bzw. 8,31)

Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Zuschüsse, die der Staat oder Einrichtungen der Europäischen Gemeinschaften im Rahmen der Wirtschafts- und Sozialpolitik an Unternehmen für laufende Produktionszwecke gewähren, sei es zur Beeinflussung der Marktpreise oder zur Stützung von Produktion und Einkommen.

Zu den Subventionen des Staates rechnen

— Zuschüsse an die Landwirtschaft, wie z.B.:

Zahlungen zum Ausgleich von Preisverlusten (z.B. im Zuge der Durchführung des EWG -Marktordnungsrechts),
Zahlungen im Rahmen der Förderung der Eierwirtschaft,
Zahlungen zur Treibstoffverbilligung,
Zahlungen zum Ausgleich von Nachteilen in der Landwirtschaft infolge der DM - Aufwertungen,
Beihilfen zur gesetzlichen Unfallversicherung,
Zinsverbilligungszuschüsse an die Landwirtschaft,

— Zuschüsse an die Fischwirtschaft, wie z.B.:

Fangprämien an die Fischerei,
Zahlungen zur Treibstoffverbilligung,
Zinsverbilligungszuschüsse für die Fischerei,

— Zuschüsse an die Energiewirtschaft und den Bergbau, wie z.B.:

Zahlungen zur Stabilisierung des Kohleabsatzes,
Zahlungen zur Treibstoffverbilligung,
Zinsverbilligungszuschüsse an die Energiewirtschaft und den Bergbau,
Zahlungen der Montan - Union an den Bergbau,

— Zuschüsse an die verarbeitende Industrie, wie z.B.:

Übergebietlicher Ausgleich nach dem Milch- und Fettgesetz,
Stützungsmaßnahmen für die Magermilchverarbeitung und -verwendung,
Beihilfen für die Verwendung von Milchfett zur Herstellung von Mischfutter,
Zinsverbilligungszuschüsse an die verarbeitende Industrie,

— Zuschüsse an den Handel, wie z.B.:

Zuschüsse zu den Kosten der Vorratshaltung landwirtschaftlicher Erzeugnisse,
Erstattungen bei der Ausfuhr pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse,
Zuschüsse zu den Kosten für Abbaumaßnahmen bei Marktordnungswaren,
Zuschüsse zum Ausgleich von Wertverlusten bei Beständen landwirtschaftlicher Produkte infolge der DM - Aufwertungen,
Zuschüsse zur Einfuhr und Lagerung von Kohle,

— Zuschüsse an den Verkehr und die Nachrichtenübermittlung, wie z.B.:

Liquiditätshilfe an die Deutsche Bundesbahn,
Zuschüsse an die Deutsche Bundesbahn für Betrieb und Unterhaltung höhengleicher Kreuzungen,
Zuschüsse an die Deutsche Bundesbahn zu Personalmehraufwendungen,
Zuschüsse an die Deutsche Bundesbahn zur Förderung des Besuchsreiseverkehrs aus der DDR,
Zuschüsse an die Deutsche Bundesbahn und sonstige Verkehrsträger zu den Kosten im Personennahverkehr,
Frachthilfen an die Deutsche Bundesbahn und andere Verkehrsträger für die Beförderung von Kohle, Erz, Getreide,
Betriebszuschüsse an die Lufthansa,
Zahlungen zur Treibstoffverbilligung,
Zinsverbilligungszuschüsse u.ä. an Verkehrsbetriebe,

— Zuschüsse auf dem Gebiete des Wohnungswesens, wie z.B.:

Zinsverbilligungszuschüsse,

— Zuschüsse an sonstige Dienstleistungsbereiche, wie z.B.:

Zinsverbilligungszuschüsse,

Die Zuordnung der Subventionen auf Wirtschaftsbereiche richtet sich nach dem Tätigkeitsbereich des Empfängers, der oft nicht mit dem letztlich Begünstigten identisch ist. Bei Zinszuschüssen gilt als Empfänger nicht das Kreditinstitut, sondern der Kreditnehmer.

Die Angaben über Subventionen beziehen sich weitgehend auf Zahlungsvorgänge.

Bei den Subventionen der Europäischen Gemeinschaften handelt es sich um Zuschüsse der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) an den Bergbau.

Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (2,49/3,50)

Die Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten umfassen die in den Sektoren entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen, nämlich Einkommen aus unselbständiger Arbeit und — ausschließlich im Unternehmenssektor — Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Der Beitrag der privaten Haushalte zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten bezieht sich allein auf die Einkommen aus unselbständiger Arbeit der in häuslichen Diensten gegen Entgelt Beschäftigten.

Die im Beitrag eines Sektors zum Nettoinlandsprodukt enthaltenen Einkommen aus unselbständiger Arbeit entsprechen den in der Kontengruppe 3 in der Position 3,10 nachgewiesenen „verteilten“ Einkommen aus unselbständiger Arbeit. Die Erläuterungen zu dieser Position geben nähere Hinweise über Inhalt und Abgrenzung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit.

Die im Unternehmenssektor entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ergeben sich nach Abzug der geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit vom Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten. Diese Restgröße mißt — in der vorliegenden Phase der Verteilungsvorgänge — die Summe der Betriebsergebnisse (einschl. Verzinsung des Fremdkapitals). Sie schließt — funktional gesehen — einen kalkulatorischen Lohn für den Unternehmer und mithelfende Familienangehörige sowie das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sach- und Geldkapital der Unternehmen sowie für die unternehmerische Leistung ein. Scheingewinne und -verluste werden mit der Bewertung der Abschreibungen und Vorratsveränderung zu Wiederbeschaffungspreisen ausgeschaltet. Kapitalgewinne und -verluste im Zusammenhang mit der Bewertung bzw. mit Transaktionen von Anlagen und finanziellen Werten sind ebenfalls nicht enthalten.

3. Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen, laufende Übertragungen und verfügbare Einkommen

Einkommen aus unselbständiger Arbeit (3,10 bzw. 8,21/3,60 bzw. 8,71)

Die Einkommen aus unselbständiger Arbeit umfassen

- Bruttolöhne und -gehälter,
- Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und
- zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber.

Die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesenen Bruttolohn- und -gehaltssummen enthalten die Löhne und Gehälter — vor Abzug der Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung und der Lohnsteuer — die den Arbeitern, Angestellten, Beamten, Soldaten (einschl. Wehrpflichtigen), Auszubildenden, Volontären und ähnlichen Arbeitnehmergruppen aus einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zugeflossen sind. Einbezogen sind Akkord-, Bandarbeits- und Prämienzuschläge, Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeitszulagen, Montagezuschläge, Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Schicht- und Sonntagsarbeit, sonstige tariflich oder frei vereinbarte Vergütungen und Zulagen, wie Familien- und Kinderzuschläge sowie Wohnungszuschüsse, Essengeld sowie Fahrtkostenzuschüsse. Weiter sind enthalten Naturalvergütungen, Vergütungen für die durch Fest- und Feiertage, Urlaub, Krankheit usw. ausgefallene Arbeitszeit (Lohnfortzahlung), gesetzliche Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Erfolgs- und Treueprämien, Leistungen der Arbeitgeber nach den Vermögensbildungsgesetzen, Abfindungen beim Ausscheiden des Arbeitnehmers aus dem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis und ähnliche Leistungen. Auch Einkommen aus nebenberuflicher unselbständiger Arbeit bzw. geringfügiger abhängiger Tätigkeit sind einbezogen, wie Vergütungen an nebenberufliche Hausmeister und Heizer, Aushilfskellner, Stundenbuchhalter usw., ferner Provisionen für unselbständige Versicherungsvertreter. Zum Einkommen der Soldaten rechnen die Geldbezüge und die Verpflegungskosten; der Wert der Bekleidung und Unterkunft wird nicht als Naturalentgelt angesehen. Der Lohnbegriff umfaßt auch Heimarbeiterlöhne.

Zu den Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung gehören die gesetzlich vorgeschriebenen sowie die freiwillig vom Arbeitgeber übernommenen Beiträge zur Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, zur knappschaftlichen

Rentenversicherung und zur gesetzlichen Krankenversicherung, ferner Arbeitgeberbeiträge zur Arbeitslosenversicherung und — bis 1964 — die Beiträge der Arbeitgeber an Familienausgleichskassen (soweit sie für Kindergelder an Arbeitnehmer bestimmt waren). Einbezogen sind ferner die Arbeitgeberanteile an den Beiträgen zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst sowie unterstellte Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte, deren Nachweis in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erforderlich ist, um das Einkommen der Beamten besser vergleichbar mit dem anderer Arbeitnehmergruppen darstellen zu können. Die unterstellten Einzahlungen wurden bis 1967 auf 25% der Bruttolöhne der Beamten geschätzt; seitdem ist dieser Satz entsprechend den Beitragserhöhungen in den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten angehoben worden. Nicht zu den Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung rechnen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, da es sich bei ihnen in erster Linie um Aufwendungen zur Deckung eines unternehmerischen Risikos und nicht um Einkommen der Arbeitnehmer handelt.

Die zusätzlichen Sozialaufwendungen der Arbeitgeber umfassen bestimmte Lohnnebenkosten, die im allgemeinen nicht als Bruttolöhne bzw. -gehälter angesehen werden und auch keine Beiträge zur Sozialversicherung darstellen. Sie betreffen im wesentlichen zusätzliche Unterstützungen und Beihilfen der Arbeitgeber im Krankheitsfall und in besonderen Notlagen sowie Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung. Die Leistungen der Arbeitgeber aus betrieblichen Ruhegeldverpflichtungen sind in Höhe der in der Periode gezahlten Betriebspensionen einbezogen. Nicht als Einkommen der Arbeitnehmer werden die zurückgestellten Ruhegelder angesehen, da ein unverfallbarer Anspruch der Arbeitnehmer auf die Rückstellungen für betriebliche Ruhegeldverpflichtungen in der Regel nicht besteht. Zu den zusätzlichen Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung gehören ferner tarifvertragliche und freiwillige Arbeitgeberleistungen an Pensionskassen und Lebensversicherungen (insbesondere Gruppenversicherungen), jedoch nicht die Beiträge der Arbeitgeber an Zusatzversorgungseinrichtungen im öffentlichen Dienst, die als Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung nachgewiesen werden. Einbezogen sind auch die Leistungen der Arbeitgeber an von ihnen finanzierte Unterstützungskassen.

Nicht als Einkommen aus unselbständiger Arbeit, sondern als Vorleistungen der Arbeitgeber werden Trennungsentschädigungen, Umzugskostenvergütungen, Tage- und Übernachtungsgelder, Ersatz von Reisekosten, Auslösungen im Baugewerbe, Kleider- und Werkzeuggelder, Aufwendungen für die Ausbildung von Arbeitskräften, für das Personalbüro, für den Betriebsrat, für betriebseigene Unfallstationen, Kantinen, Kindergärten, Erholungsheime und ähnliche, zum Teil von den Unternehmen unter den Personalkosten gebuchte Aufwendungen betrachtet. Aufwendungen der Arbeitnehmer aus ihren Verdiensten, z.B. für spezielle Berufskleidung, Werkzeug usw., werden nur dann zu den Vorleistungen gerechnet, wenn die Arbeitnehmer hierzu vertraglich verpflichtet sind. Alle übrigen Ausgaben der Arbeitnehmer aus ihren Verdiensten im Zusammenhang mit ihrer Erwerbstätigkeit gelten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen dagegen als Einkommen aus unselbständiger Arbeit. Der überwiegende Teil der „Werbungskosten“ des deutschen Einkommensteuerrechts (z.B. Fahrtkosten zur Arbeitsstelle) wird in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Einkommen aus unselbständiger Arbeit angesehen (diese Regelung ist allerdings im Hinblick auf den Vergleich der Einkommen aus unselbständiger Arbeit mit den Einkommen der Selbständigen nicht unproblematisch).

Bei den Einkommen aus unselbständiger Arbeit des Unternehmenssektors an die übrige Welt handelt es sich hauptsächlich um die Einkommen der über die Grenzen des Bundesgebiets einpendelnden Arbeitnehmer. Die vom Staat an die übrige Welt geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit betreffen vornehmlich die Löhne und Gehälter des nichtdeutschen Personals der deutschen Botschaften und Konsulate. Aus der übrigen Welt empfangen verschiedene Personengruppen Einkommen aus unselbständiger Arbeit, u.a. Auspendler über die Grenzen des Bundesgebiets sowie deutsches Personal bei ausländischen Botschaften und Konsulaten sowie bei den ausländischen Streitkräften.

Die Einkommen aus unselbständiger Arbeit werden im Prinzip im Zeitpunkt der Fälligkeit nachgewiesen.

Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (3,20 bzw. 8,25/3,70 bzw. 8,75)

Diese Position zeigt die geleisteten und empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der Sektoren bzw. der übrigen Welt. Im Unternehmenssektor zeigen die betreffenden Einkommensströme, welche Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen den Unternehmen, außer den bei ihnen entstandenen Einkommen, zugeflossen sind und welche Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen die Unternehmen leistet (verteilt) haben. Die unverteilten Einkommen der Unternehmen, und zwar der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, stellen den Anteil der Unternehmen am Volkseinkommen dar (siehe die Erläuterungen zur Kontenposition 3,49/4,50). Bei den übrigen Sektoren — Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter — entstehen ex definitione keine Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Diese Sektoren sind hauptsächlich Empfänger von Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, leisten aber auch Vermögenseinkommen. Beim Staat handelt es sich um die Zinsen auf öffentliche Schulden, bei den privaten Haushalten und den privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter um Zinsen auf Konsumentenschulden.

Die Berechnung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Arten zielt hinsichtlich der von den Sektoren empfangenen und geleisteten Einkommen auf den Nachweis folgender Ströme:

- Zinsen,
- Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten,
- Dividenden und sonstige Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit,
- Einkommen der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Außerdem enthalten die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen einen Gegenposten für unterstellte Bankgebühren. Es ist geplant, in einer zukünftigen Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen den Gegenposten für unterstellte Bankgebühren in den empfangenen und geleisteten Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der Sektoren fortzulassen. Einen Überblick über die bisher vorliegenden Ergebnisse über die Aufteilung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Arten gibt die Tabelle 12 b.

Die Zinsen der Unternehmen schließen die Verzinsung der Verbindlichkeiten der Versicherungsunternehmen aus Versicherungsverträgen ein (siehe Tabelle 5 im Abschnitt II B des Tabellenhefts). Das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere wird nicht als Vermögenseinkommen erfaßt, sondern in Übereinstimmung mit der Finanzierungsrechnung der Bundesbank als Vermögensübertragung gebucht. Zu den Zinsen auf Konsumentenschulden sei bemerkt, daß hierzu nicht die Verzinsung von Krediten rechnet, die als Verbindlichkeiten des Unternehmenssektors angesehen werden, wie z.B. die Verzinsung von Wohnbaukrediten. Tilgungsbeträge sind grundsätzlich aus den Zinsen ausgeschlossen, auch wenn sie mit den Zinsen in einer Summe an den Kreditgeber gezahlt werden.

Nettopachten beziehen sich im Prinzip ausschließlich auf Land, nicht dagegen auf reproduzierbares Anlagevermögen. Die Mieten auf reproduzierbares Anlagevermögen (bzw. überwiegend reproduzierbares Anlagevermögen), wie gewerbliche Mieten und Wohnungsmieten, stellen keine Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen dar, sondern werden als Dienstleistungsverkäufe bzw. -käufe gebucht. Die z.B. im Bereich Wohnungsvermietung entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen werden — nach Berücksichtigung der von diesem Bereich empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen — entweder in Form von Zinsen, Dividenden und sonstigen Ausschüttungen von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit oder als Einkommen aus Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (einschl. der Einkommen der privaten Haushalte als Wohnungsvermieter bzw. Besitzer von Eigenheimen) verteilt. — Bei den Einnahmen aus immateriellen Werten handelt es sich um Gebühren für Patente, Urheberrechte u.ä.

Dividenden und sonstige Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit werden — wie auch die Zinsen usw. — im Prinzip vor Abzug von nichtveranlagten Steuern vom Ertrag und sonstigen direkten Steuern nachgewiesen. Auch solche Ausschüttungen sind einbezogen, die zur Kapitalerhöhung in den betreffenden Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit verwendet werden. Ausgenommen ist die Gewährung von

Gratis- und Kapitalberichtigungsaktien, die in Übereinstimmung mit der Finanzierungsrechnung als Vermögensübertragungen nachgewiesen werden (soweit sie nicht Einkommen aus unselbständiger Arbeit darstellen).

Die Einkommen der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (einschl. der Wohnungsvermietung durch private Haushalte) sind in voller Höhe als verteilte Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen gebucht, also unabhängig davon, ob die Gewinne entnommen worden sind oder als nichtentnommene Gewinne im Unternehmen belassen wurden (siehe die Erläuterungen zur Kontenposition 6,10/6,60 und auch zur Tabelle 12 a, in der die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit getrennt von den entnommenen Gewinnen und Vermögens-einkommen dargestellt werden). Die Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit leiten sich gedanklich wie folgt aus den bei ihnen entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ab:

- Entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen.
- + empfangene Zinsen
- + empfangene Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten
- + empfangene Dividenden und sonstige Ausschüttungen von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit
- + empfangene Einkommen von Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit
- geleistete Zinsen
- geleistete Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten
- = Gewinne (vor Abzug der direkten Steuern).

Es wird angestrebt, als Darunter-Posten der Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit die auf die privaten Haushalte entfallenden Einkommen aus Wohnungsvermietung (einschl. unterstellter Einkommen für Eigentümerwohnungen usw.) nachzuweisen.

Der Gegenposten der unterstellten Bankgebühren ist erforderlich, um in den Konten der Sektoren (bzw. der übrigen Welt) die in die Güterströme einbezogenen unterstellten Bankgebühren auszugleichen. Hierfür liegt folgende Überlegung zugrunde: Um für die Kreditinstitute einen mit anderen Bereichen vergleichbaren Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt nachweisen zu können, wird in den Produktionswert der Kreditinstitute (bzw. der Deutschen Bundespost hinsichtlich des Postscheck- und Postsparkassendienstes) ein fiktiver Betrag in Höhe der Differenz zwischen den Vermögens-einkommen und geleisteten Zinsen der Kreditinstitute (bzw. Post) eingestellt. Er soll berücksichtigen, daß die Leistungen der Kreditinstitute zum überwiegenden Teil nicht durch speziell in Rechnung gestellte Provisionen, sondern aus der unterschiedlichen Höhe von empfangenen und geleisteten Zinsen der Kreditinstitute finanziert werden. Als Käufer dieser Leistungen kommen — entsprechend ihrer Inanspruchnahme der Kreditinstitute sowohl als Kreditnehmer als auch als Kreditgeber — im Prinzip alle Sektoren in Betracht. Bei den Unternehmen und beim Staat werden die Käufe dieser Leistungen als Vorleistungen, bei den privaten Haushalten als Privater Verbrauch und im Fall der übrigen Welt als Ausfuhr der eigenen Volkswirtschaft nachgewiesen. Die in den Güterströmen unterstellten Bankgebühren müssen auf den Einkommensverteilungskonten (bzw. auf dem Konto der übrigen Welt) storniert werden. Die betreffende Buchung erscheint bei den Kreditinstituten bzw. bei der Post als den Verkäufern der unterstellten Dienstleistungen auf der linken Seite der Einkommensverteilungskonten, bei den Käufersektoren bzw. auf dem Konto der übrigen Welt auf der rechten Seite.

Die verteilten und empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der Unternehmen enthalten an innersektoralen Strömen alle von Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen geleisteten und empfangenen Unternehmer- und Vermögenseinkommen (auch innerhalb der Sektoren Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen). Aus Mangel an verfügbaren Unterlagen können die zwischen den Produktionsunternehmen fließenden Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen noch nicht nachgewiesen werden. Die vom Staat geleisteten Zinsen auf öffentliche Schulden enthalten auch Zinsen zwischen den Gebietskörperschaften und zwischen Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung. — Die innersektoralen Ströme sind an der in Betracht kommenden Gegenbuchung-Nr. erkennbar.

Die verteilten und empfangenen Zinsen, Nettopachten, Einkommen aus immateriellen Werten, Dividenden und sonstigen Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit sind im Prinzip im Zeitpunkt der Fälligkeit nachzuweisen, die Einkommen der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Zeitraum der Einkommensentstehung bzw. der Fälligkeit der bei der Einkommensberechnung zu berücksichtigenden empfangenen und geleisteten Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen.

Anteile der Sektoren am Volkseinkommen (3,49/4,50)

Die Anteile der Sektoren am Volkseinkommen zeigen die nach Abschluß der primären Einkommensverteilung auf die Sektoren entfallenden Erwerbs- und Vermögenseinkommen. Ausgehend von den Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die in den Sektoren entstanden sind (Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten), ergeben sich die Anteile der Sektoren am Volkseinkommen durch Hinzufügen der von den Sektoren empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen und Absetzen der von den Sektoren geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

Im Unternehmenssektor leitet sich der Anteil am Volkseinkommen gedanklich unter Berücksichtigung des Begriffs der Unternehmensgewinne wie folgt aus dem Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten ab:

Entstandene Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten)

- geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit
- = entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
- + empfangene Zinsen
- + empfangene Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten
- + empfangene Dividenden und sonstige Ausschüttungen von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit
- + empfangene Einkommen von Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit
- geleistete Zinsen
- geleistete Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten
- = Unternehmensgewinne (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen)
- Gewinne (entnommene und nichtentnommene) der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit
- = Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit
- Dividenden und sonstige Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit
- = Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit = Anteil des Unternehmenssektors am Volkseinkommen.

Die unverteilten Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit schließen die Veränderung der Pensionsrückstellungen dieser Unternehmen ein (siehe die Abgrenzung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit).

Einen Überblick über die im Unternehmenssektor entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, über die von Unternehmen empfangenen und geleisteten Einkommen aus Vermögen und über die Unternehmensgewinne – nach Abzug der unterstellten Bankgebühren – gibt die Tabelle 12 b.

Der Anteil des Staates am Volkseinkommen entspricht der Differenz aus den vom Staat empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen und den Zinsen auf öffentliche Schulden.

Im Haushaltssektor ergibt sich der Anteil am Volkseinkommen als Differenz zwischen den von privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) und den Zinsen auf Konsumentenschulden.

Indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung) (2,20/4,60 bzw. 8,81)

Siehe die Ausführungen unter II D 2.

Subventionen (2,70/4,10 bzw. 8,31)

Siehe die Ausführungen unter II D 2.

Direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzliche Unfallversicherung) (4,20 bzw. 8,32/4,70)

Diese Gruppe laufender Übertragungen umfaßt alle vom Staat erhobenen Steuer- und Sozialversicherungsbeiträge, die das Einkommen derjenigen Wirtschaftseinheiten belasten, die diese Abgaben zu leisten haben. Nicht hierzu rechnen die bei der Gewinnermittlung abzugsfähigen Steuern (indirekte Steuern i.e.S.) und die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, ferner die als Vermögensübertragungen gebuchten Steuern und steuerähnlichen Abgaben, wie die Erbschaftsteuer und die Ablösungsbeträge im Rahmen des Lastenausgleichs.

a) Direkte Steuern

Die direkten Steuern umfassen

- Steuern auf das Einkommen und Vermögen, nämlich Einkommensteuer, Ergänzungsabgabe zur Einkommensteuer, Lohnsteuer, Körperschaftsteuer, Ergänzungsabgabe zur Körperschaftsteuer, nichtveranlagte Steuern vom Ertrag, Vermögensteuer und laufende Lastenausgleichsabgaben,

- Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch, wie z.B.

Kraftfahrzeugsteuer der privaten Haushalte (also nicht die von Unternehmen, von staatlichen Behörden und Einrichtungen sowie von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter gezahlte Kraftfahrzeugsteuer, die als indirekte Steuer gebucht wird), Hundesteuer, Jagd- und Fischereisteuer u.ä.

Einbezogen ist außerdem der 1970 und 1971 einbehaltenen rückzahlbare Konjunkturzuschlag zur veranlagten Einkommensteuer, zur Lohnsteuer und zur Körperschaftsteuer. Er stellt nach der Abgabenordnung zwar keine Steuer dar, wirkt ökonomisch jedoch wie eine besondere Art Steuervorauszahlung. Seine Rückzahlung, die vornehmlich im Jahr 1972 erfolgte, ist als verminderte Steuerzahlung seitens der Empfänger des zurückgezählten Konjunkturzuschlages behandelt.

Ferner ist in den Angaben über die Einnahmen aus der veranlagten Einkommensteuer, der Lohnsteuer und der Körperschaftsteuer der von Mitte 1973 bis Mitte 1974 erhobene Stabilitätzuschlag enthalten.

Eine weitere Besonderheit im Nachweis der Steuern in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen besteht darin, daß die Einnahmen aus der Lohnsteuer nicht – wie die kassenmäßigen Steuerzahlen – um Arbeitnehmersparzulagen, die ab 1971 aufgrund des 3. Vermögensbildungsgesetzes aus dem Lohnsteueraufkommen gezahlt werden, gekürzt sind.

Bei den vom Unternehmenssektor (Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit) gezahlten direkten Steuern handelt es sich um die Körperschaftsteuer, die Ergänzungsabgabe zur Körperschaftsteuer und die auf Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit entfallenden Teile der nichtveranlagten Steuern vom Ertrag, der Vermögensteuer und der laufenden Lastenausgleichsabgaben. – Die aus der übrigen Welt an den Staat fließenden direkten Steuern betreffen Lohnsteuer der Einpendler in das Bundesgebiet sowie – ab 1965 – Kuponsteuer auf Kapitalerträge an Ausländer.

Die direkten Steuern sollen grundsätzlich im Zeitpunkt der Fälligkeit nachgewiesen werden. Bei der Lohnsteuer wird dies dadurch zu erreichen versucht, daß dem jeweiligen Berichtsjahr die Kassenzahlen für die Monate Februar des Berichtsjahres bis Januar des folgenden Jahres zugerechnet werden. Bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie auch bei den sonstigen direkten Steuern mußte aus Mangel an entsprechenden Unterlagen von einer Umrechnung abgesehen werden.

b) Sozialversicherungsbeiträge
(ohne gesetzliche Unfallversicherung)

Die in dieser Gruppe enthaltenen Sozialversicherungsbeiträge umfassen die Beiträge (Pflicht- und freiwillige Beiträge der Arbeitgeber und der Versicherten) auf folgenden Gebieten:

- Altersversorgung, nämlich
 - Rentenversicherung der Arbeiter,
 - Rentenversicherung der Angestellten,
 - knappschaftliche Rentenversicherung,
 - Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst,
 - landwirtschaftliche Altershilfe,
- Gesundheitsvorsorge und Hilfe im Krankheitsfall (gesetzliche Krankenversicherung),
- Schutz vor Arbeitslosigkeit (Arbeitslosenversicherung),
- Ausgleich von Familienlasten (Beiträge an Familienausgleichskassen, bis 1964).

Ferner schließen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Sozialversicherungsbeiträge unterstellte Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte ein, um das Einkommen der Beamten mit dem anderer Arbeitnehmergruppen in annähernd vergleichbarer Abgrenzung darstellen zu können.

Die Sozialversicherungsbeiträge von der übrigen Welt an den Staat enthalten hauptsächlich die Beiträge der Einpendler in das Bundesgebiet.

Die Sozialversicherungsbeiträge sollen, wie alle laufenden Übertragungen, grundsätzlich im Zeitpunkt der Fälligkeit nachgewiesen werden. Bei den Beiträgen zu den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten und zur Arbeitslosenversicherung werden deshalb dem jeweiligen Berichtsjahr die Kassenzahlen für die Monate Februar des Berichtsjahres bis Januar des folgenden Jahres zugerechnet; die Ausgangszahlen für die knappschaftliche Rentenversicherung und die soziale Krankenversicherung entsprechen bereits dem angestrebten Prinzip.

Nettoprämien für Schadenversicherungen und Schadenversicherungsleistungen (4,30 bzw. 8,33/4,80 bzw. 8,83)

Unter Schadenversicherung wird hier das Geschäft der Schaden-, Unfall- und Krankenversicherungsunternehmen einschl. der entsprechenden „Nebenzweige“ der Lebensversicherungsunternehmen verstanden. Da es sich bei den Schadenversicherungen (in der voranstehenden Abgrenzung) ausschließlich um Risikoversicherungen handelt, deren Prämieinnahmen keine Kapitalansammlungsanteile enthalten, werden die Nettoprämien und Versicherungsleistungen als Übertragungen gebucht und nicht wie diejenigen der Lebensversicherungen als Veränderungen von Forderungen bzw. Verbindlichkeiten.

Die Nettoprämien für Schadenversicherungen entsprechen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in ihrer Gesamtgröße den Leistungen der betreffenden Periode. Sie stellen den Teil der Beitragseinnahmen für das Geschäftsjahr (Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr abzüglich Veränderung der Beitragsüberträge) dar, der sich nach Abzug des Dienstleistungsentgelts unter Berücksichtigung der Verzinsung der Verbindlichkeiten der Versicherungsunternehmen aus Versicherungsverträgen ergibt.

Zu den Schadenversicherungsleistungen werden außer den im Geschäftsjahr gezahlten Leistungen auch die zurückgestellten Leistungen gerechnet. Bei den zurückgestellten Leistungen handelt es sich um die Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsfälle, für Beitragsrückerstattungen und für Rückkäufe sowie der Deckungsrückstellungen in der Haftpflicht- und Unfallversicherung. Nicht einbezogen sind an technischen Rückstellungen die Schwankungsrückstellungen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen und die Deckungsrückstellungen der Krankenversicherungsunternehmen, da bei ihnen eine individuelle Zuordnung auf Versicherungsnehmer bzw. Versicherungsverträge im allgemeinen nicht möglich ist.

Als leistender Sektor erscheint bei den Nettoprämien für Schadenversicherungen derjenige des Vertragspartners der Versicherungsunternehmen, als empfangender Sektor bei den Schadenversicherungsleistungen in der Haftpflichtversicherung usw. derjenige des letzten Empfängers der Leistungen, d.h. des Geschädigten.

Sonstige laufende Übertragungen (4,40 bzw. 8,35/4,90 bzw. 8,85)

Diese Position enthält alle laufenden Übertragungen, die keine indirekten Steuern (einschl. Verwaltungsgebühren der Produzenten), direkten Steuern, Sozialversicherungsbeiträge, Subventionen oder Nettoprämien für Schadenversicherungen bzw. Schadenversicherungsleistungen darstellen. Es handelt sich wie bei den zuvor aufgezählten Gruppen um Geldleistungen, für die keine spezielle Gegenleistung erbracht wird und die nicht als Vermögensübertragungen angesehen werden.

Die sonstigen laufenden Übertragungen werden im folgenden in der Gliederung nach leistenden Sektoren erläutert.

Die von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit geleisteten sonstigen laufenden Übertragungen

- an den Staat betreffen die Differenz zwischen den tatsächlichen Pensionszahlungen der öffentlichen Unternehmen (Bundesbahn, Bundespost u.a.) und den für die Beamten dieser Unternehmen unterstellten Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds (diese unterstellten Einzahlungen sind in die Einkommen aus unselbständiger Arbeit der bei diesen Unternehmen tätigen Beamten einbezogen). Da die Pensionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Ausgaben eines fiktiven Pensionsfonds nachgewiesen werden, der zum Sektor Sozialversicherung gehört, wird der Betrag, um den die tatsächlich von den öffentlichen Unternehmen gezahlten Pensionen über die im Einkommen aus unselbständiger Arbeit unterstellten Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds hinausgehen, als laufende Übertragung an die Sozialversicherung gebucht,
- an die übrige Welt betreffen Ablösungsbeträge der Unternehmen, z.B. für nichterfüllte Kohleabnahmeverträge mit den Vereinigten Staaten u.ä.

Die vom Staat geleisteten sonstigen laufenden Übertragungen

- an den Staat betreffen Zuweisungen und Zuschüsse (laufende Übertragungen) zwischen Körperschaften des Staatssektors, wie allgemeine Finanzzuweisungen (z.B. Zuweisungen im Rahmen des gesetzlich geregelten Finanzausgleichs zwischen den Gebietskörperschaften) und zweckgebundene Zuweisungen (z.B. zur Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung, Zuschüsse des Bundes zu den Rentenversicherungen u.a.m.); einbezogen sind außerdem unterstellte Zahlungen von Gebietskörperschaften an die Sozialversicherung in Höhe der Differenz zwischen den tatsächlichen Pensionszahlungen der Gebietskörperschaften und den für die Beamten der Gebietskörperschaften unterstellten Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds (vgl. hierzu die Ausführungen zu den von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit geleisteten sonstigen laufenden Übertragungen),
- an private Haushalte betreffen in erster Linie Renten, Pensionen, Unterstützungen, Krankengelder u.a. Leistungen.

Im einzelnen fallen hierunter folgende Leistungen der Gebietskörperschaften:

- Versorgungsleistungen an Kriegsoffer,
- Kriegsschadenrente und sonstige laufende Leistungen im Rahmen des Lastenausgleichs,
- laufende Wiedergutmachungsleistungen und Kriegsgefangenenentschädigung,
- Geldleistungen der Arbeitslosenhilfe,
- Geldleistungen der Sozialhilfe (bis 1962 öffentliche Fürsorge),
- gesetzliches Kindergeld (ab 1964),
- Geldleistungen nach dem Ausbildungsförderungsgesetz (ab 1970),
- Wohngeld,
- Geldleistungen nach dem Mutterschutzgesetz,
- Geldleistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz u.a.,

der Sozialversicherung:

- Geldleistungen der
 - Rentenversicherung der Arbeiter,
 - Rentenversicherung der Angestellten,
 - knappschaftlichen Rentenversicherung,
 - landwirtschaftlichen Altershilfe,
 - gesetzlichen Krankenversicherung,

gesetzlichen Unfallversicherung,
Arbeitslosenversicherung,
Familienausgleichskassen (bis 1964),
Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst
sowie entsprechend der Abgrenzung des Sektors Sozialversicherung

öffentliche Pensionen,

- an die übrige Welt betreffen Beiträge an internationale Organisationen, insbesondere Beiträge an die Europäischen Gemeinschaften zur Finanzierung ihrer Aufgaben sowie ab 1971 die eigenen Einnahmen (Abschöpfungsbeträge bei Preisausgleichsmaßnahmen und Zollanteile) der Europäischen Gemeinschaften, ferner Sozialversicherungsrenten, Kriegsofferrenten, laufende Wiedergutmachungsleistungen u. ä.

Die von privaten Haushalten geleisteten sonstigen laufenden Übertragungen

- an den Staat betreffen Verwaltungsgebühren der privaten Haushalte, Erstattungen von Sozialleistungen, Strafen u.ä.,
- an die übrige Welt betreffen hauptsächlich Heimatüberweisungen ausländischer Arbeitnehmer.

Die von der übrigen Welt geleisteten sonstigen laufenden Übertragungen

- an den Staat betreffen Verwaltungsgebühren sowie Beiträge des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds (EWG - Fonds) u.ä.,
- an private Haushalte betreffen Renten und Pensionen, Unterstützungszahlungen und sonstige Leistungen (Gewinne aus staatlich genehmigten Spielen usw.).

Die sonstigen laufenden Übertragungen sollen grundsätzlich im Zeitpunkt der Fälligkeit nachgewiesen werden. Soweit das statistische Ausgangsmaterial dieser Anforderung nicht entspricht, sind entsprechende Korrekturen nicht möglich.

Verfügbare Einkommen (4.49/5.50)

Die verfügbaren Einkommen geben den Einkommensbetrag an, der den Wirtschaftseinheiten nach der Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen und nach der Umverteilung über empfangene und geleistete laufende Übertragungen für den letzten Verbrauch und die Ersparnisbildung zur Verfügung steht. Dieser Einkommensbegriff ist in erster Linie für den Sektor private Haushalte von Bedeutung. Für diesen Sektor wird er in den Tabellen auch ohne nichtentnommene Gewinne der Personengesellschaften, Einzelunternehmen u.ä. verwendet. In den Konten des Unternehmenssektors ist das verfügbare Einkommen größtenteils gleich der Ersparnis der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit.

Die Summe der verfügbaren Einkommen in der Volkswirtschaft ist nicht unwesentlich größer als das Volkseinkommen. Da indirekte Steuern (abzügl. Subventionen) im Begriff des verfügbaren Einkommens der Volkswirtschaft enthalten sind, entspricht die Summe der verfügbaren Einkommen annähernd dem Nettosozialprodukt zu Marktpreisen. Sie unterscheidet sich hiervon um den Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt.

4. Ersparnis, Vermögensbildung, Finanzierungssaldo

Ersparnis (5.49/6.50)

Die Ersparnis stellt den Teil des nach der Umverteilung verfügbaren Einkommens der Sektoren dar, der nicht für den letzten Verbrauch verwendet wurde. Mit ihr schließt die laufende Rechnung der Sektoren ab. Zugleich bildet sie eine zentrale Größe zur Beschreibung der Vermögensbildung der Sektoren. Wie aus den Konten der Gruppe 6 hervorgeht, messen Ersparnis und Saldo der Vermögensübertragungen (empfangene abzüglich geleistete Vermögensübertragungen) die Vermögensbildung der Sektoren, die außer der Sachvermögensbildung (Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung) den Finanzierungssaldo der Sektoren (Veränderung der Forderungen abzüglich Veränderung der Verbindlichkeiten) umfaßt.

Die Höhe der Ersparnis der Sektoren hängt von der Definition, Abgrenzung, sektoralen Zuordnung usw. der laufenden Einnahmen und Ausgaben ab; sie enthält keine Kapitalgewinne bzw. -verluste.

Die Ersparnis des Unternehmenssektors entspricht den unverteilten Gewinnen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit nach Berücksichtigung der laufenden Übertragungen, Einbezogen ist die Veränderung der Pensionsrückstellungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (siehe die Ausführungen zum Einkommen aus unselbständiger Arbeit). Da bei diesen Einheiten kein letzter Verbrauch zu buchen ist, stimmt die Ersparnis der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit mit ihrem verfügbaren Einkommen überein.

Die Ersparnis der privaten Haushalte schließt in der Kontendarstellung die nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen, Personengesellschaften u.ä. ein.

Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. (6.10/6.60)

Dieser Strom enthält hauptsächlich die nichtentnommenen Gewinne sowie Einlagen und Darlehen (nach Abzug der Rückzahlungen) der privaten Haushalte in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, ferner die Eigenmittel der privaten Haushalte als Bauherren, sofern diese Mittel nicht über Bausparkassen aufgewendet werden (zugeteilte Bauspareinlagen und Tilgungsbeträge für Bauspardarlehen). Die über Bausparkassen aufgebrauchten Mittel werden – in Übereinstimmung mit der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank – als Vermögensübertragungen nachgewiesen.

Da dieser Strom nur als Restgröße ermittelt werden kann, nämlich im Haushaltssektor als Differenz zwischen der Ersparnis (3 – 6.50) und dem Saldo der Vermögensübertragungen (3 – 6.80 abzügl. 3 – 6.30) einerseits und dem aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank übernommenen Finanzierungssaldo der privaten Haushalte (3 – 7.50) andererseits, kommen in ihm neben Ungenauigkeiten in der Berechnung der erwähnten Positionen auch gewisse Abgrenzungsschwierigkeiten zum Ausdruck. So enthält der Finanzierungssaldo der privaten Haushalte z.B. nicht den Nettoerwerb von GmbH- und Genossenschaftsanteilen an Produktionsunternehmen; dieser ist folglich Bestandteil der Position 6.10/6.60. Ebenso ist in dieser Position die Veränderung der Pensionsrückstellungen bei privaten Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit enthalten. Ferner schließt diese Position die von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter zur Finanzierung ihrer Nettoinvestitionen verwendeten Mittel ein, sofern hierfür nicht Kredite in Anspruch genommen worden sind.

Durch die Übernahme revidierter Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank ab 1970 (siehe die Erläuterungen zur Tabelle 31) sind die Ergebnisse für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht voll vergleichbar.

Vermögensübertragungen (6.30 bzw. 8.37/6.80 bzw. 8.87)

Als Vermögensübertragungen werden alle Geldleistungen ohne spezielle Gegenleistung angesehen, die zumindest für eine der beteiligten Wirtschaftseinheiten eine unmittelbare Vermögenszu- oder -abnahme darstellen. Ausschlaggebend ist im allgemeinen, wie die jeweils kleinere Einheit den Vorgang wirtschaftlich beurteilt, z.B. die Unternehmen oder privaten Haushalte, wenn der Partner der Staat ist. Bei den Vermögensübertragungen handelt es sich u.a. um Investitionszuschüsse, Entschädigungen des Staates für größere Schäden, die Erbschaftsteuer, Ablösungsbeträge im Rahmen des Lastenausgleichs und Leistungen des Staates zur Förderung der Vermögensbildung. Außer Vermögensübertragungen, bei denen Vermögen von einer rechtlich selbständigen Wirtschaftseinheit auf eine andere übergeht, werden in gewissem Umfang auch buchmäßige Übertragungen ausgewiesen. In diesen Fällen findet kein Übergang auf eine andere rechtlich selbständige Einheit statt, sondern es werden nur Vermögensteile einer rechtlich selbständigen Einheit in der kontenmäßigen Darstellung auf einen anderen Sektor übertragen. Der Nachweis derartiger fiktiver Vermögensübertragungen ist erforderlich, wenn wirtschaftliche Tätigkeiten einer rechtlich selbständigen Einheit in verschiedenen Sektoren nachgewiesen werden. Dies gilt z.B. für die Wohnungsvermietung, die – bedingt durch das statistische Ausgangsmaterial – vollständig im Unternehmenssektor (Produktionsunternehmen) dargestellt wird. Die von privaten Haushalten für den Wohnungsbau über Bausparkassen aufgewendeten Beträge (zugeteilte Bauspareinlagen und Tilgungen von Bauspardarlehen) erscheinen deshalb unter den Vermögensübertragungen. Eine weitere Gruppe von Vermögensübertragungen steht in engem Zusammenhang mit dem Nachweis von Forderungen und Verbindlichkeiten. Hierzu gehören u.a. die Gewährung von Gratisaktien, die eine

Gegenbuchung zum Nachweis der Gratisaktien in den Finanzierungskonten darstellt, und das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere als Gegenposten zur Buchung der festverzinslichen Wertpapiere zu Nominalwerten in den Finanzierungskonten. Diese letzte Gruppe der Vermögensübertragungen wird in Tabelle 15 als bewertungsbedingte Vermögensübertragungen bezeichnet.

Die folgende Gliederung der Vermögensübertragungen geht vom leistenden Sektor aus. Die Vermögensübertragungen werden, soweit die statistischen Ausgangsdaten keine Darstellung zum Zeitpunkt der Fälligkeit zulassen, im Zeitpunkt der Zahlung nachgewiesen.

a) Unternehmen

Die von Unternehmen geleisteten Vermögensübertragungen

- an Unternehmen umfassen ausschließlich fiktive und bewertungsbedingte Vermögensübertragungen, und zwar an fiktiven Vermögensübertragungen die Finanzierung der Investitionen der Versicherungsunternehmen und Kreditinstitute im Wohnungsbau sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen die Gewährung von Gratisaktien und das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere der Unternehmen,
- an den Staat umfassen Ablösungsbeträge im Rahmen des Lastenausgleichs, Leistungen aus der Wertpapierbereinigung im Rahmen des Lastenausgleichs, Anliegerbeiträge, Zuweisungen und Zuschüsse von Unternehmen an Gemeinden für Investitionszwecke u.ä. sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen die Gewährung von Gratisaktien; das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere der Unternehmen und die Kapitalerhöhung der Volkswagen - GmbH 1960,
- an private Haushalte umfassen Entschädigungen nach dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz und dem Altspargesetz sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen die Gewährung von Gratisaktien, das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere der Unternehmen und die Ablösung der Reichsbankanteile durch die Deutsche Bundesbank 1961,
- an die übrige Welt umfassen ausschließlich bewertungsbedingte Vermögensübertragungen, und zwar die Gewährung von Gratisaktien und das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere der Unternehmen.

b) Staat

Die vom Staat geleisteten Vermögensübertragungen

- an Unternehmen umfassen Investitionszuschüsse, und zwar Zuschüsse für Investitionen (einschl. Mittel aus dem ERP - Fonds und Zuschüsse zur Förderung der ganzjährigen Beschäftigung in der Bauwirtschaft), Hauptentschädigungen im Rahmen des Lastenausgleichs (soweit für Investitionen verwendet), Kapitalabfindungen im Rahmen der Kriegsopferversorgung sowie die Umwandlung von Darlehen an die Deutsche Bundesbahn 1962, 1966, 1969 und 1970, Entschädigungen nach dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz und nach dem Altspargesetz, Betriebsmittelzuweisungen an Einfuhr- und Vorratsstellen, Prämien für die Schlachtung von Kühen und Nichtvermarktung von Milch, Prämien und Zuschüsse für die Stilllegung von Kohlebergwerken, Abwrackprämien für Schiffe, an fiktiven Vermögensübertragungen nichtentnommene Gewinne der brutto in den öffentlichen Haushalten gebuchten Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit und Mittel für den staatseigenen Wohnungsbau sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere des Staates sowie die Übernahme des Aufwertungsverlustes 1961 der Deutschen Bundesbank durch den Bund,
- an den Staat umfassen Investitionszuschüsse, und zwar Zuweisungen des Bundes an Länder und Gemeinden für Investitionszwecke, einmalige größere Zuschüsse zwischen den einzelnen Körperschaften des Staatssektors sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen die Einräumung von Schuldbuchforderungen des Bundes an die Sozialversicherung für aufgelaufene Forderungen 1961,
- an private Haushalte umfassen Entschädigungen nach dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz und nach dem Altsparger-

gesetz, Hauptentschädigungen im Rahmen des Lastenausgleichs, Wiedergutmachungsleistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz und dem Bundesrückerstattungsgesetz (soweit Kapitalentschädigungen), Leistungen im Rahmen des Währungsausgleichs für Sparguthaben Vertriebener, Spar- und Wohnungsbauprämien, Arbeitnehmersparzulagen (ab 1971), Leistungen im Zusammenhang mit der Sicherung der Spareinlagen im Saarland 1960 bis 1962, den Sozialrabatt für den Erwerb von Volkswagenwerk-Aktien (1961), Leistungen an Flutgeschädigte (1962), Leistungen im Rahmen der Aufwertung von Lebensversicherungen 1963 und 1964 sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere des Staates,

- an die übrige Welt umfassen Hauptentschädigungen im Rahmen des Lastenausgleichs, Wiedergutmachungsleistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz und dem Bundesrückerstattungsgesetz und Leistungen im Rahmen der Entwicklungshilfe (einschl. EWG - Entwicklungsfonds) sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere des Staates,

c) Private Haushalte

Die von privaten Haushalten geleisteten Vermögensübertragungen

- an Unternehmen umfassen ausschließlich fiktive Vermögensübertragungen, und zwar die Zuteilung von Bauspareinlagen (soweit für Bauzwecke verwendet) und die Tilgung von Bauspardarlehen,
- an den Staat umfassen die Erbschaftsteuer und Rückerstattungen des Sozialrabatts für den Erwerb von Volkswagenwerk-Aktien 1961 bis 1963 sowie Beitragsnachentrichtungen an die Rentenversicherungen infolge des Rentenreformgesetzes vom Oktober 1972,
- an die übrige Welt betreffen Vermögensübertragungen im Zusammenhang mit Erbschaften, Vermächtnissen, Mitgiften, Restititionen u.ä.

d) Übrige Welt

Die von der übrigen Welt geleisteten Vermögensübertragungen

- an den Staat umfassen Zahlungen aus dem ERP - Sondervermögen 1960 und 1961,
- an private Haushalte umfassen Vermögensübertragungen im Zusammenhang mit Erbschaften, Vermächtnissen, Mitgiften, Restititionen u.ä.

Finanzierungssalden (6.49/7.50)

Die Finanzierungssalden der Sektoren stellen den abschließenden Saldo der Vermögensveränderungskonten dar und messen den Überschuß bzw. das Defizit der Veränderung der Forderungen gegenüber der Veränderung der Verbindlichkeiten. Ein positiver Finanzierungssaldo bedeutet, daß Geldvermögensbildung über die Kreditaufnahme hinaus stattgefunden hat. Bei einem negativen Finanzierungssaldo ist die Kreditaufnahme größer als die Veränderung der Forderungen. Die Summe der Finanzierungssalden der Sektoren ergibt den Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt. Er ist auf dem zusammengefaßten Konto der übrigen Welt nicht als solcher dargestellt, läßt sich aber als Differenz der Positionen 8.90 und 8.99 zur Position 8.40 leicht ermitteln.

Im Rahmen des Kontensystems werden die Finanzierungssalden des Unternehmens- und Staatssektors im Prinzip als Salden der Vermögensveränderungskonten berechnet. Der Finanzierungssaldo des Haushaltssektors wird dagegen unmittelbar der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank entnommen. Geringfügige Abweichungen bei den anderen Sektoren und auf dem zusammengefaßten Konto der übrigen Welt erklären sich hauptsächlich aus dem verschiedenen statistischen Ausgangsmaterial sowie den unterschiedlichen Möglichkeiten der Angleichung der Ausgangszahlen an die angestrebten Konzepte und Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Veränderung der Forderungen (7.10/7.60 bzw. 8.90)

Die Angaben über die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten sind der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank entnommen (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank). Ab 1970 liegen die in dem Sonderdruck „Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1950 bis 1974“, Mai

1975, veröffentlichten Angaben zugrunde. Für die Jahre vor 1970 basieren die Angaben in den Konten noch auf einem älteren Berichtsstand. Eine Anpassung für diese Jahre kann erst im Rahmen der nächsten großen Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vorgenommen werden.

Zu den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten rechnen — in der Gliederung der Bundesbank —

Geldanlage bei Banken
Bargeld und Sichteinlagen,
Termingelder (einschl. durchlaufender Gelder),
Spareinlagen,
Geldanlage bei Bausparkassen,
Geldanlage bei Versicherungsunternehmen,
Geldmarktpapiere (einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen),
Festverzinsliche Wertpapiere,
Aktien,
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank,
kurz- und längerfristige Bankkredite,
Darlehen der Bausparkassen,
Darlehen der Versicherungsunternehmen und sonstige Forderungen.

Als „innersektorale“ Forderungen bzw. Verbindlichkeiten weist die Deutsche Bundesbank ferner im Sektor Kreditinstitute die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen der Bundesbank und den Geschäftsbanken, im Sektor Staat die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung sowie im Unternehmenssektor die Veränderungen bestimmter Forderungen bzw. Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierung von Wohnbauten nach. Die Veränderungen der „innersektoralen“ Forderungen bzw. Verbindlichkeiten sind in den Summen für die stärker aggregierten Sektoren nicht enthalten (z.B. ist die Veränderung der Forderungen der Sozialversicherung an die Gebietskörperschaften nicht in den Angaben für den gesamten Staatssektor enthalten). Stats einbezogen sind jedoch die Vorgänge zwischen Bausparkassen und den übrigen Kreditinstituten, da die Bundesbank die Bausparkassen als eigenen Sektor behandelt. Im übrigen werden die Veränderungen der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Einheiten desselben Sektors nicht dargestellt. Eine Ausnahme bilden Geldmarktpapiere, festverzinsliche Wertpapiere und Aktien, bei denen auch Vorgänge zwischen Einheiten desselben Sektors erfaßt werden.

Inhalt und Abgrenzung der einzelnen Arten von Forderungen und Verbindlichkeiten sind in dem Sonderdruck der Bundesbank „Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1950 bis 1974“, Mai 1975, näher beschrieben. Für die in den Konten enthaltenen Angaben für die Jahre vor 1970 siehe die Ausführungen in dem Sonderdruck „Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1960 bis 1969“, Juli 1970.

Als „Veränderung“ wird in der Finanzierungsrechnung die Zu- oder Abnahme der einzelnen Aktiva und Passiva zwischen dem Beginn und Ende des Berichtszeitraumes dargestellt. Zu- und Abgänge im Laufe der Periode sind somit bei den einzelnen Arten von Aktiva bzw. Passiva gegeneinander aufgerechnet (z.B. die in der Periode gewährten längerfristigen Kredite gegen die Tilgung von längerfristigen Krediten). Es wird jedoch nicht die Veränderung von Aktiva gegen die Veränderung von Passiva saldiert, also z.B. nicht die Veränderung der von einem Sektor an andere Sektoren gewährten längerfristigen Kredite gegen die Veränderung der von diesem Sektor aufgenommenen längerfristigen Kredite.

Bewertungsmaßstab sollen — um einen lückenlosen Anschluß an die Vermögensveränderungskonten zu gewährleisten — im Prinzip Transaktionswerte sein, d. h. die Werte, zu denen die einzelnen Transaktionen im Berichtszeitraum stattgefunden haben. Realisierte Kapitalgewinne und -verluste, die z. B. bei der Veräußerung von Aktien erzielt werden, kommen bei dieser Bewertungsgrundlage in den Angaben über die Veränderung der finanziellen Werte zum Ausdruck. Das statistische Ausgangsmaterial erlaubt allerdings nur in gewissen Fällen eine Umrechnung auf Transaktionswerte. Eine wesentliche Ausnahme von der Bewertung zu Transaktionswerten betrifft die festverzinslichen Wertpapiere, die in der Finanzierungsrechnung der Bundesbank — von Ausnahmen

abgesehen — zu Nominalwerten nachgewiesen werden. Die Differenzbeträge zwischen Nominal- und Emissionswerten dieser Papiere werden als Vermögensübertragungen auf den Vermögensveränderungskonten der Sektoren und auf dem Konto der übrigen Welt gebucht.

Veränderung der Verbindlichkeiten (7.60/7.10 bzw. 8.40)

Siehe die Ausführungen zur Veränderung der Forderungen.

Statistische Differenz (7.99 bzw. 8.99)

Die statistischen Differenzen auf den Finanzierungskonten der Sektoren und auf dem zusammengefaßten Konto der übrigen Welt beruhen auf geringfügigen Abweichungen zwischen den von der Bundesbank ermittelten Finanzierungssalden (= Veränderung der Forderungen abzüglich Veränderung der Verbindlichkeiten) und den im Rahmen des Kontensystems berechneten abschließenden Salden der Vermögensveränderungskonten (bzw. des zusammengefaßten Kontos der übrigen Welt). Sie erklären sich hauptsächlich aus dem verschiedenen Ausgangsmaterial und den unterschiedlichen Möglichkeiten der Angleichung der Ausgangszahlen an die angestrebten Konzepte und Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Die Summe der statistischen Differenzen einschl. derjenigen auf dem zusammengefaßten Konto der übrigen Welt ergibt Null.

E. Ergänzende Erläuterungen zu den Tabellen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Im Tabellenteil dieses Heftes werden — neben den Konten — zwei Typen von Tabellen unterschieden: Übersichtstabellen und Standardtabellen im engeren Sinn.

Als Übersichtstabellen werden vereinfachend die im Abschnitt II A des Tabellenteils enthaltenen Tabellen mit absoluten Zahlen, Wachstumsraten, Maßzahlen und Strukturangaben in % für eine Auswahl wichtiger Tatbestände bezeichnet. Sie dienen der schnellen Orientierung über die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und enthalten Angaben für alle Jahre und Halbjahre ab 1960.

Die Standardtabellen (im engeren Sinn) der Abschnitte II B und II C des Tabellenteils zeigen die Details der jährlichen und halbjährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, sind jedoch aus Platzgründen auf ausgewählte Jahre und in der Regel auf absolute Zahlen beschränkt. Die Trennung in Tabellen mit Jahreszahlen (Abschnitt II B) und Tabellen mit Halbjahreszahlen (Abschnitt II C) wurde mit Rücksicht auf die unterschiedliche Tiefe der Gliederung in den jährlichen und halbjährlichen Berechnungen vorgenommen. Die Standardtabellen beziehen sich in diesem Heft auf die Jahre 1960 und 1968 bis 1974, Tabelle B 31 auf die Jahre 1970 bis 1974. Ein Fundstellennachweis, der im Anschluß an das Inhaltsverzeichnis abgedruckt ist, enthält Hinweise, wo der Benutzer Angaben für die in den Tabellen nicht enthaltenen Jahre 1961 bis 1967 finden kann. Ergebnisse für den Zeitraum 1950 bis 1959, die mit den Ergebnissen der letzten Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (siehe Abschnitt I des Textteils von „Konten und Standardtabellen 1969“) voll vergleichbar sind, sind in dem Heft „Revidierte Reihen ab 1950“ der Reihe 3 „Sonderbeiträge“ in der Fachserie N „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ erschienen.

Weitere Hinweise auf die Veröffentlichungsquellen der derzeit gültigen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen enthält Abschnitt III des Textteils.

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf die Tabellen des Abschnitts II B des Tabellenteils, die fachlich am tiefsten gegliedert sind. Die Erläuterungen sollen vor allem den Zusammenhang mit den Konten deutlich machen; ferner werden die wichtigsten Beziehungen zwischen den Tabellen dieses Abschnitts herausgestellt. Darüber hinaus enthalten die Erläuterungen — ergänzend zu den Bemerkungen über die Kontenpositionen im vorangehenden Abschnitt — methodische Anmerkungen, z.B. zu den Preisindizes im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, zu den als Bezugswerten verwendeten Angaben über Erwerbstätige und zur Berechnung des reproduzierbaren Sachvermögens.

Tabelle 1: Inlandsprodukt und Sozialprodukt

Diese Tabelle gibt einen Überblick über die wirtschaftliche Leistung der Volkswirtschaft, gemessen anhand der gebräuchlichen Inlands-

und Sozialproduktskonzepte (siehe auch Übersicht 4 auf S. 41). Von diesen Konzepten erscheinen im Kontensystem das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen — es wird im allgemeinen vereinfachend ohne den Zusatz „zu Marktpreisen“ als „Bruttoinlandsprodukt“ bezeichnet —, das Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen). Die Sektorkonten zeigen allerdings nur die Beiträge der einzelnen Sektoren zum Bruttoinlandsprodukt und zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten bzw. die Anteile der Sektoren am Volkseinkommen. Das gesamte Bruttoinlandsprodukt, Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und Volkseinkommen wird nur in den konsolidierten Sektorkonten dargestellt (Abschnitt I E des Zahlenteils).

Nicht aufgenommen in die Tabelle wurden die weniger häufig verwendeten Begriffe Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten und Bruttosozialprodukt zu Faktorkosten. Diese Größen lassen sich durch Abzug des Saldos aus indirekten Steuern und Subventionen vom Bruttoinlandsprodukt bzw. Bruttosozialprodukt ermitteln.

In konstanten Preisen liegen nur Angaben für das Marktpreiskonzept, nicht dagegen für das Faktorkostenkonzept vor, da sich der Saldo aus indirekten Steuern und Subventionen nicht sinnvoll deflationieren läßt. Den Berechnungen in konstanten Preisen liegen die Preise des Jahres 1962 zugrunde. Das in konstanten Preisen ausgedrückte Bruttoinlandsprodukt bzw. Bruttosozialprodukt wird auch als reales Bruttoinlandsprodukt bzw. reales Bruttosozialprodukt bezeichnet (im Gegensatz zum nominalen, d.h. zu Preisen des Berichtsjahres ausgedrückten Bruttoinlandsprodukt bzw. Bruttosozialprodukt).

Bei den Preisindizes für das Inlands- bzw. Sozialprodukt nach dem Marktpreiskonzept handelt es sich um Indizes mit jährlich wechselnder Wägung (Paasche-Formel), die die Verteuerung der wirtschaftlichen Leistung gegenüber dem Basisjahr 1962 messen. Ein Vergleich mit dem unmittelbar vorangehenden Zeitraum ist nur mit Einschränkungen möglich, da der Indexabstand u.a. durch Änderungen im Wägungsschema beeinflusst ist (siehe auch die Erläuterungen zur Tabelle 8).

Tabelle 2: Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

In der Tabelle sind die Positionen der Produktions- und Einkommensentstehungskonten in Tabellenform dargestellt und für den Sektor Produktionsunternehmen nach Unternehmensbereichen gegliedert. Indirekte Steuern und Subventionen sind abweichend von der Darstellung in den Konten saldiert. Die Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten sind, soweit dies für die Bereiche möglich ist, nach Einkommensarten aufgeteilt. Dabei werden die in den Bereichen entstandenen Einkommen aus unselbständiger Arbeit und — als Restgröße ermittelt — die in den Bereichen entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen unterschieden. Die letzteren schließen, funktional gesehen, einen kalkulatorischen Lohn für den Unternehmer und mithelfende Familienangehörige sowie das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sach- und Geldkapital der Unternehmen und für die unternehmerische Leistung ein. Die in der Tabelle 2 nachgewiesenen „entstandenen“ Einkommen aus unselbständiger Arbeit der Sektoren sind identisch mit den in der Kontengruppe 3 nachgewiesenen „geleisteten“ Einkommen aus unselbständiger Arbeit. Die in den Sektoren entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen lassen sich in den Konten u.a. in der Weise errechnen, daß man zu den Anteilen der Sektoren am Volkseinkommen die geleisteten Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen hinzufügt und die empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen abzieht.

Ab 1968 ist zu beachten, daß die Addition der Produktionswerte, Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt, Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen und zu Faktorkosten und der entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen für alle Unternehmensbereiche größere Beträge ergibt als die in der Tabelle für Unternehmen (auch Unternehmen ohne Wohnungsvermietung, Unternehmen ohne Handwerk, Produktionsunternehmen) nachgewiesenen Summen. Das erklärt sich aus der nicht ganz einfachen Behandlung der Mehrwertsteuer in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. In der Entstehungsrechnung werden Produktionswerte und Vorleistungen der Bereiche grundsätzlich — entsprechend dem Marktpreiskonzept — einschl. Umsatzsteuer nachgewiesen. In der Verwendungsrechnung werden dagegen — ebenfalls in Übereinstimmung mit dem Marktpreiskonzept — die Anlageinvestitionen und die Vorratsveränderung ohne Umsatzsteuer ausgewiesen, soweit die Investoren den Vorsteuerabzug geltend machen

können (ggf. um Investitionssteuer erhöht). Um Entstehungs- und Verwendungsseite einander anzugleichen, ist es erforderlich, den Vorsteuerabzug auf Investitionen (ggf. um Investitionssteuer vermindert) von den Produktionswerten, den Beiträgen zum Bruttoinlandsprodukt, den Beiträgen zum Nettoinlandsprodukt und den entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen global abzuziehen. Es ergäbe ein verzerrtes Bild der Produktionswerte und der Beiträge zum Inlandsprodukt zu Marktpreisen, wollte man diesen Abzugsposten auf die einzelnen Unternehmensbereiche aufteilen. Dabei ist es gleichgültig, ob man an eine Aufteilung nach produzierenden Bereichen der betreffenden Investitionsgüter oder nach investierenden Bereichen denkt. Bei den Beiträgen zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und den in den Bereichen entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ist dagegen eine Bereinigung nach investierenden Bereichen sinnvoll; an der Bereitstellung entsprechender Zahlen wird gearbeitet.

Tabelle 3: Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt

Teil a der Tabelle zeigt ergänzend zu Tabelle 2 die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt in einer tieferen Gliederung nach Unternehmensbereichen. Für die übrigen Tatbestände der Tabelle 2 liegen Angaben in der tieferen Bereichsgliederung der Tabelle 3 zur Zeit nur für das Jahr 1962 vor (siehe Tabelle 4). Hinsichtlich der Behandlung der Mehrwertsteuer sei auf die betreffenden Ausführungen zu Tabelle 2 hingewiesen.

Teil b der Tabelle unterrichtet über die Entwicklung der Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt in konstanten Preisen (von 1962) in der gleichen Bereichsgliederung.

Preisindizes auf der Basis 1962 für die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt lassen sich durch Division der Angaben des Teils a durch die Angaben des Teils b dieser Tabelle ermitteln, wobei die Quotienten mit 100 zu multiplizieren sind. Derartige Preisindizes bringen zum Ausdruck, wie sich die Leistung der Wirtschaftsbereiche (gemessen an den Beiträgen zum Bruttoinlandsprodukt) gegenüber 1962 verteuert hat.

Es sei darauf hingewiesen, daß in der Darstellung zu Preisen von 1962 — im Gegensatz zu derjenigen in jeweiligen Preisen — kein Globalabschlag für den Vorsteuerabzug von Umsatzsteuer auf Investitionen (um Investitionssteuer reduziert) erforderlich ist. Er ist erst beim Übergang auf ein Basisjahr nach Einführung der Mehrwertsteuer zu berücksichtigen.

Tabelle 4: Entstehung des Inlandsprodukts nach 31 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1962

Tabelle 4 gibt in der Bereichsgliederung der Tabelle 3 Angaben für alle Tatbestände der Tabelle 2 für das Jahr 1962, mit Ausnahme der Aufteilung der Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten in Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Für diese Tatbestände liegen Zahlen in tieferer Bereichsgliederung als in Tabelle 2 nicht vor.

Tabellen gleichen Inhalts für die auf 1962 folgenden Jahre können erst erstellt werden, wenn die Ergebnisse des Zensus im Produzierenden Gewerbe für 1967 und einiger weiterer Bereichserhebungen der letzten Jahre in die Entstehungsrechnung eingearbeitet worden sind.

Tabelle 5: Beitragseinnahmen, Produktionswert und Beitrag zum Inlandsprodukt der Versicherungsunternehmen

Diese Tabelle ergänzt die in Tabelle 2 für die Versicherungsunternehmen dargestellten Zahlen über die Produktionswerte und die Zusammensetzung des Beitrags dieser Institutionen zum Inlandsprodukt. Insbesondere wird der Zusammenhang zwischen den Produktionswerten und den Beitragseinnahmen zahlenmäßig erläutert. Nur der Dienstleistungsanteil der Beitragseinnahmen geht in den Produktionswert ein; er ergibt sich nach Abzug der Leistungen (gezahlt und zurückgestellt), soweit sie nicht aus Zinsen und Kursgewinnen finanziert werden, von den Beitragseinnahmen für das Geschäftsjahr (Beitragseinnahmen im Erstversicherungsgeschäft im Geschäftsjahr abzüglich der Veränderung der Beitragsüberträge). Dazu kommen sonstige Entgelte für Dienstleistungen, z.B. aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft, der Vermittlung von Versicherungsgeschäften und der Vermietung von gewerblichen Grundstücken. Die Einnahmen aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft werden saldiert gegen die Leistungen und die Kostenersatzungen an Vorversicherer nachgewiesen.

Tabelle 6: Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen

Diese Tabelle zeigt die Entwicklung der Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen. Die Zahlen wurden durch Division von Meßzahlen der Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt in konstanten Preisen mit Meßzahlen durchschnittlicher Erwerbstätigenzahlen ermittelt.

Als Maßstab für die Entwicklung der Produktivität können die Meßzahlen der Tabelle 6 nur als ungefähres Orientierungsmittel dienen. Es ist zu beachten, daß bei dieser Berechnung der „reale“ Ertrag der Wirtschaftsbereiche ausschließlich auf den Produktionsfaktor Arbeit bezogen wird, obwohl die Beiträge aus dem Zusammenwirken sämtlicher Produktionsfaktoren (also auch des Kapitals und der unternehmerischen Leistung) entstanden sind. Außerdem ist die jahresdurchschnittliche Zahl der Erwerbstätigen (Selbständige, mithelfende Familienangehörige und beschäftigte Arbeitnehmer) nur ein grober Maßstab für die aufgewendete Arbeit. Angaben über geleistete Arbeitsstunden wären für diesen Zweck besser geeignet, liegen jedoch nicht vor. Obwohl erhebliche Mühe darauf verwendet wurde, die Erwerbstätigenzahlen in gleicher Bereichsgliederung und nach den gleichen Zuordnungsprinzipien (im allgemeinen Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit von Unternehmen) wie die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt zu berechnen, besteht deswegen dennoch eine gewisse Unsicherheit. Auch ist zu berücksichtigen, daß die Erwerbstätigen mit Beschäftigung in mehreren Wirtschaftsbereichen dem Bereich zugeordnet worden sind, in dem sie hauptsächlich tätig waren. Bei der Interpretation der Meßzahlen der Tabelle 6 ist ferner zu bedenken, daß ihre Entwicklung u.a. durch Änderungen in den Strukturen der Wirtschaftsbereiche beeinflusst wird.

Tabelle 7: Aufkommen und Verwendung der Güter und Sozialprodukt

Diese Tabelle ist aus dem zusammengefaßten Güterkonto der Volkswirtschaft abgeleitet. Sie zeigt zunächst das Aufkommen an Gütern aus inländischer Produktion (Buchungs - Nr. 0,10) und Einfuhr (Buchungs - Nr. 0,40) in der Sektorengliederung des vereinfachten Kontensystems. Setzt man hiervon den Verbrauch an Vorleistungen (Buchungs - Nr. 0,60) ab, ergibt sich der Gesamtwert der letzten Verwendung von Gütern. In der Sozialproduktberechnung werden die Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt in die Ausfuhr einbezogen, so daß dort die letzte Verwendung von Gütern entsprechend größer nachgewiesen wird; in der Tabelle 7 ist dieser Übergang von der letzten Verwendung von Gütern ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen zur letzten Verwendung einschl. der Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt dargestellt.

Die letzte Verwendung von Gütern setzt sich aus der letzten inländischen Verwendung und der Ausfuhr zusammen. Die letzte inländische Verwendung umfaßt den letzten Verbrauch (Buchungs - Nr. 0,70) sowie die Anlageinvestitionen und die Vorratsveränderung (Buchungs - Nr. 0,80). Das Bruttosozialprodukt ergibt sich, ausgehend von der letzten Verwendung (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt), nach Abzug der Einfuhr (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt).

Tabelle 8: Verwendung des Sozialprodukts

Tabelle 8 enthält ergänzend zu Tabelle 7 u.a. Angaben über die Verwendung des Sozialprodukts in konstanten Preisen (von 1962) und über die Preisentwicklung der Komponenten des Sozialprodukts. Bei den im unteren Teil der Tabelle dargestellten Preisindizes für die Verwendungsseite des Bruttosozialprodukts handelt es sich um Preisindizes mit wechselnder Wägung, denen der „Warenkorb“ des jeweiligen Berichtsjahres zugrunde liegt (Paasche - Formel). Sie zeigen die Preisentwicklung des Berichtsjahres gegenüber 1962, dem Basisjahr für die Berechnungen des Sozialprodukts in konstanten Preisen. Die Preisentwicklung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr läßt sich aus ihnen — wegen der wechselnden Wägung — nur mit Einschränkung ablesen. Der Preisindex für das Bruttosozialprodukt stellt die Preisentwicklung dar, die von der Wirtschaft erbrachten Produktionsleistung dar, die als Differenz aller von der Volkswirtschaft erzeugten Waren und Dienstleistungen und der Summe aller Vorleistungen, zu denen auch eingeführte Güter gehören, errechnet wird (unter Berücksichtigung des Saldos der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt). Auf die Preise der Güter, die in die letzte inländische Verwendung (Privater Verbrauch, Staatsverbrauch, Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung) eingehen, wirkt sich neben der im

Sozialprodukt zum Ausdruck kommenden Preisentwicklung der Produktionsleistungen der Inländer auch die häufig hiervon abweichende Preisentwicklung der eingeführten Waren und Dienstleistungen aus.

Tabelle 9: Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen

Die Tabelle 9 zeigt zunächst für die gesamte Volkswirtschaft den Übergang vom Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten zum Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) in der Gliederung nach Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Das erste Konzept (Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten) bezieht sich auf den Zeitpunkt der Einkommensentstehung, das zweite (Volkseinkommen) auf den Zeitpunkt nach Abschluß der primären Einkommensverteilung, d.h. nach der Verteilung von Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen den Sektoren und mit der übrigen Welt. Die Angaben zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und seiner Gliederung nach Einkommensarten sind aus Tabelle 2 übernommen, in der die Entstehung der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen dargestellt ist.

Der zweite Teil der Tabelle zeigt die primäre Einkommensverteilung nach Sektoren. Diese Vorgänge werden im Kontensystem auf den Einkommensverteilungskonten (Kontengruppe 3) nachgewiesen. Die Tabelle bezieht sich auf das vereinfachte Kontensystem; Angaben in erweiterter Sektorengliederung können den betreffenden Konten entnommen werden.

Tabelle 10: Sozialprodukt je Einwohner, Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer

In dieser Tabelle sind einige wichtige Pro - Kopf - Angaben über Sozialprodukt und Einkommen zusammengestellt. Die zur Ermittlung der Angaben verwendeten Einwohner- bzw. Erwerbstätigenzahlen sind in Tabelle 32 aufgeführt.

Beim Volkseinkommen je Einwohner ist zu beachten, daß in dieser Zahl neben den Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte auch die unverteiltten Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und der Anteil des Staates am Volkseinkommen (empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen des Staates abzgl. Zinsen auf öffentliche Schulden) enthalten sind. Die Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte, die vor Abzug der direkten Steuern, Sozialversicherungsbeiträge usw. dargestellt werden, schließen ferner Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter ein.

Zu den Angaben je Erwerbstätigen sei darauf hingewiesen, daß auch mithelfende Familienangehörige zu den Erwerbstätigen zählen, obwohl sie häufig nicht als Einkommensbezieher angesehen werden. Ferner ist zu bedenken, daß auch nichterwerbstätige Personen Bezieher von Vermögenseinkommen sind.

Die Durchschnittsangaben für das Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit sowie die Brutto- und Nettolohn- und -gehaltssumme beziehen sich auf Arbeitnehmer, unabhängig von der Höhe ihrer Einkommen bzw. der von ihnen geleisteten Wochenarbeitsstunden. Als Arbeitnehmer gelten Personen mit z.T. recht unterschiedlichen Einkommen, wie z.B. Vorstandsmitglieder von Kapitalgesellschaften mit relativ hohem, dagegen Auszubildende und teilbeschäftigte Aushilfskräfte mit relativ niedrigem Arbeitseinkommen.

Tabelle 11: Einkommen aus unselbständiger Arbeit

In Tabelle 11 wird für die Einkommen aus unselbständiger Arbeit zunächst der Übergang vom Inlands- zum Inländerkonzept global gezeigt. Angaben über die Einkommen aus unselbständiger Arbeit in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen enthält Tabelle 2. Anschließend wird für das Inländerkonzept (von den privaten Haushalten empfangene Einkommen aus unselbständiger Arbeit) die Zusammensetzung aus Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung, zusätzlichen Sozialaufwendungen der Arbeitgeber und Bruttolöhnen und -gehältern dargestellt. Diese Unterteilung erscheint nicht im Kontensystem. Die Darstellung wird ergänzt um die Abzüge an Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) und Lohnsteuer von der Bruttolohn- und -gehaltssumme. Diese Abzüge sind im Kontensystem Teil der von privaten Haushalten geleisteten direkten Steuern und Sozialversicherungsbeiträge an den Staat. Die Zusammensetzung dieser Position (Buchungs - Nr. 3 - 4,20) geht aus den Tabellen 24 und 27 hervor. Tabelle 27 macht deutlich, wie groß der Anteil der von Arbeitnehmern gezahlten Lohnsteuer an den gesamten Steuern

der privaten Haushalte und der der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an den gesamten Sozialversicherungsbeiträgen (ohne gesetzliche Unfallversicherung) der privaten Haushalte ist.

In Tabelle 11 wird zwischen der Nettolohn- und -gehaltssumme und den Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit unterschieden. Die Nettolohn- und -gehaltssumme ergibt sich nach Abzug der Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung und der Lohnsteuer von der Bruttolohn- und -gehaltssumme. Die Kirchensteuer wird nicht abgezogen, sondern als Übertragung innerhalb des Sektors konsolidiert (sie erscheint deshalb auch nicht unter den Einnahmen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter). Das Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit schließt neben der Nettolohn- und -gehaltssumme die zusätzlichen Sozialaufwendungen der Arbeitgeber ein, die nicht als Bestandteil der Bruttolohn- und -gehaltssumme angesehen werden. Die zusätzlichen Sozialaufwendungen stehen im Gegensatz zu den Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung (die als laufende Übertragungen vom Haushaltssektor an den Staat gebucht werden) den privaten Haushalten zur Finanzierung des Privaten Verbrauchs bzw. laufender Übertragungen (bei zusätzlichen Sozialaufwendungen im Krankheitsfall) oder zur Bildung von Ersparnissen (bei zusätzlicher Altersversorgung über Pensionskassen) zur Verfügung.

Tabelle 12 a: Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen vor und nach der Besteuerung

Diese Tabelle zeigt für die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen zunächst global den Übergang vom Inlands- zum Inländerkonzept. Angaben über die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Wirtschaftsbereichen enthält Tabelle 2. Anschließend wird die Belastung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen mit Abgaben und ähnlichen Übertragungen gezeigt. Der weitaus überwiegende Teil entfällt auf öffentliche Abgaben. Hierbei handelt es sich einerseits um die von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit gezahlten direkten Steuern (Buchungs-Nr. 1 — 4,20) und sonstigen laufenden Übertragungen (Buchungs-Nr. 1 — 4,40), andererseits um die von den privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter gezahlten direkten Steuern (ohne Lohnsteuer und Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch) und Sozialversicherungsbeiträge der Selbständigen. Die von privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter gezahlten Abgaben auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen stellen einen Teilbetrag der Buchungs-Nr. 3 — 4,20 (siehe auch Tabelle 27) dar. Es ist zu beachten, daß die Zuordnung der direkten Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nicht unproblematisch ist. So ist z.B. die gesamte Einkommensteuer hier einbezogen, obwohl ein gewisser Teil dieser Steuer auf Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Übertragungen gezahlt wird.

Als Abzugsposten werden in Tabelle 12a ferner die Schadenversicherungsprämien der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (nach Abzug der von ihnen empfangenen Schadenversicherungsleistungen) und laufende Übertragungen von Unternehmen an die übrige Welt, wie z.B. Ablösebeträge für nichterfüllte Kohleabnahmeverträge, nachgewiesen. Dies geschieht aus Gründen der Vereinfachung der Darstellung, um das Nettoeinkommen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit in Höhe der unverteilten Gewinne dieser Unternehmen nachweisen zu können (siehe die Untergliederung der Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im unteren Teil der Tabelle).

Die Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen enthalten die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter) und des Staates sowie die nichtentnommenen Gewinne. Die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte sind in dieser Tabelle nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden dargestellt; sie schließen — ebenfalls im Gegensatz zur Darstellung in den Konten — keine nichtentnommenen Gewinne von Personengesellschaften und Einzelunternehmen ein. Auch die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen des Staates sind saldiert dargestellt, und zwar nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. Die nichtentnommenen Gewinne sind in unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (Buchungs-Nr. 1 — 6,50) und nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. (Buchungs-Nr. 1 — 6,60) unterteilt.

Durch die Übernahme revidierter Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank ab 1970 (siehe die Erläuterungen zur Tabelle 31) sind die Angaben der entnommenen

Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte und der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht voll vergleichbar.

Tabelle 12 b: Vermögenseinkommen und Unternehmensgewinne im Rahmen der Verteilung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Tabelle 12 b zeigt die derzeit vorliegenden Angaben über die Vermögenseinkommen und Unternehmensgewinne im Rahmen der Verteilung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Zu den Vermögenseinkommen rechnen Zinsen, Dividenden und sonstige Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit sowie Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten (siehe die Erläuterungen auf Seite 49). Die Summe der Unternehmensgewinne schließt Zahlungen von Dividenden und sonstigen Ausschüttungen zwischen Unternehmen ein. Nähere Erläuterungen zum Begriff der Unternehmensgewinne enthalten die Ausführungen auf Seite 50. Einen umfassenden Überblick über die Konzepte und Methoden der in Tabelle 12 b dargestellten Ergebnisse gibt der Aufsatz „Vermögenseinkommen und Unternehmensgewinne 1960 bis 1972“ in Heft 4/1974 der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“.

Für die getrennte Darstellung der Vermögenseinkommen und Einkommen aus Unternehmertätigkeit ist es erforderlich, die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der einzelnen Sektoren, wie sie in Tabelle 12a dargestellt werden, um die Stornobuchung der unterstellten Bankgebühren zu bereinigen. Die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen werden deshalb in Tabelle 12 b vor und nach Abzug der unterstellten Bankgebühren nachgewiesen. (Unterstellte Bankgebühren werden im Produktionswert der Kreditinstitute, in den Vorleistungen der Unternehmen, im Staatsverbrauch und im Privaten Verbrauch eingesetzt, um für die Kreditinstitute einen mit anderen Bereichen vergleichbaren Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt nachweisen zu können. Diese in den Güterströmen unterstellten Bankgebühren werden auf den Einkommensverteilungskonten wieder storniert. Siehe die Erläuterungen auf Seite 49).

Die Tabelle zeigt im ersten Teil in konsolidierter Form den Zusammenhang zwischen den im Inland entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen und den Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach dem Inländerkonzept. Bei den Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, die Inländer aus der übrigen Welt beziehen bzw. an die übrige Welt leisten, werden als Darunter-Zahlen Angaben für Zinsen und Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit nachgewiesen. Die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach dem Inländerkonzept werden in der Gliederung nach Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögenseinkommen dargestellt. Bei den Vermögenseinkommen handelt es sich ausschließlich um die Vermögenseinkommen der privaten Haushalte und des Staates (nach Abzug der Zinsen auf Konsumenten- bzw. öffentliche Schulden). Die Einkommen aus Unternehmertätigkeit enthalten in dieser Darstellung die von den privaten Haushalten und vom Staat empfangenen Einkommen aus Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (entnommene und nichtentnommene Gewinne) sowie die unverteilten Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. Diese Summe ist nicht identisch mit der Summe der Unternehmensgewinne.

Der zweite Teil der Tabelle zeigt zunächst für den Staat und die privaten Haushalte die Zusammensetzung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögenseinkommen. Bei den Einkommen aus Unternehmertätigkeit handelt es sich um Entnahmen und nichtentnommene Gewinne aus Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (einschl. tatsächlicher und unterstellter Einkommen aus Wohnungsvermietung). Die in der Tabelle dargestellten Zinsen auf öffentliche Schulden und Konsumentenschulden sind von den Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen dieser beiden Sektoren abgesetzt.

Für den Unternehmenssektor wird die Ableitung der Unternehmensgewinne aus den entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (nach Abzug der unterstellten Bankgebühren) und den von Unternehmen an Unternehmen geleisteten Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und ohne eigene Rechtspersönlichkeit gezeigt, und zwar getrennt für Produktionsunternehmen, Kreditinstitute und Versicherungsunter-

nehmen. Aus Mangel an ausreichenden statistischen Unterlagen können z. Z. die von Produktionsunternehmen empfangenen Zinsen, Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten und die von Produktionsunternehmen geleisteten Zinsen, Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten nur als Saldo ermittelt werden. Die Unternehmensgewinne werden unterteilt in Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Entnahmen der privaten Haushalte, des Staates, der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit sowie nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) und in Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (Ausschüttungen, unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit vor der Besteuerung). Diese Angaben schließen — abgesehen von dem Abzug der unterstellten Bankgebühren — prinzipiell an die Darstellung der Einkommensverteilung in Tabelle 18 an.

Es sei jedoch auf folgende Abweichungen aufmerksam gemacht: Die Angaben über die empfangenen und geleisteten Einkommen der Unternehmen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen in Tabelle 12 b einerseits und in der Tabelle 18 sowie in dem Kontensystem andererseits unterscheiden sich dadurch, daß die Angaben über die Zinsen in der Tabelle 12 b aufgrund neuer Unterlagen höher nachgewiesen werden als in Tabelle 18 bzw. im Kontensystem. Die höheren Zahlen gehen auf die Neugestaltung der Rechnungslegungsvorschriften für die Kreditinstitute zurück (erstmalig wirksam in den Bilanzen für die Jahre 1969 und 1970), denen zufolge Saldierungen von empfangenen und geleisteten Zinsen nicht mehr im bisherigen Umfang möglich sind. Bei den Abweichungen handelt es sich jedoch nur um Unterschiede im Niveau auf beiden Seiten der Konten; der Saldo zwischen empfangenen und geleisteten Zinsen wird dadurch nicht beeinflusst. Die erforderliche Korrektur in den Konten und in der Tabelle 18 (ab 1960) kann erst in der nächsten allgemeinen Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vorgenommen werden.

Tabelle 13: Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung

Im ersten Teil der Tabelle wird in konsolidierter Form für die gesamte Volkswirtschaft der Übergang vom Nettosozialprodukt zu Faktorkosten zunächst zum Nettosozialprodukt zu Marktpreisen und anschließend zur Summe der verfügbaren Einkommen in der Volkswirtschaft sowie deren Verwendung für den letzten Verbrauch und die Ersparnis dargestellt. Der zweite Teil zeigt die gleichen Zusammenhänge in der Sektorengliederung des vereinfachten Kontensystems. Auf den Nachweis des Anteils der Sektoren am Nettosozialprodukt zu Marktpreisen wurde verzichtet, da er keinen besonderen Aussagewert hat. Im Gegensatz zur Darstellung in den Konten sind in Tabelle 13 das verfügbare Einkommen und die Ersparnis der privaten Haushalte ohne nichtentnommene Gewinne der Personengesellschaften und Einzelunternehmen angegeben.

Durch die Übernahme revidierter Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank ab 1970 (siehe die Erläuterungen zur Tabelle 31) sind die Angaben der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte und der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht voll vergleichbar.

Tabelle 14: Ersparnis und Vermögensbildung

Die Tabelle beginnt mit einem Überblick über den Zusammenhang zwischen Ersparnis, Vermögensbildung, Nettoinvestitionen und Finanzierungssaldo der Volkswirtschaft. Die Nettoinvestitionen ergeben sich nach Abzug der Abschreibungen von den (Brutto-) Anlageinvestitionen und der Vorratsveränderung. Der Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt ist so gegliedert, daß der Anteil, den der Außenbeitrag und die laufenden Salden der laufenden und Vermögensübertragungen zwischen Inländern und der übrigen Welt hieran haben, deutlich wird.

Im zweiten Teil der Tabelle werden dieselben Zusammenhänge in der Sektorengliederung des vereinfachten Kontensystems dargestellt.

Durch die Übernahme revidierter Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank ab 1970 (siehe die Erläuterungen zur Tabelle 31) sind die Angaben der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u. ä., der Ersparnis der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen), der Vermögensbildung der Unternehmen und der privaten Haushalte sowie der Finanzierungssalden der Unternehmen und der privaten Haushalte für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht voll vergleichbar.

Tabelle 15: Vermögensübertragungen nach Sektoren

Diese Tabelle gibt ein zusammenfassendes Bild der von den Sektoren geleisteten und empfangenen Vermögensübertragungen. Die Salden der Vermögensübertragungen für die Sektoren geben an, in welcher Größenordnung Ersparnis und Vermögensbildung der Sektoren in den Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen voneinander abweichen. Zum Inhalt der nachgewiesenen Ströme siehe die Erläuterungen zu den Vermögensübertragungen in den Konten (Kontenpositionen 6.30 bzw. 8.37/6.80 bzw. 8.87).

Tabelle 16: Anlageinvestitionen

Die Tabelle beginnt mit einem Überblick über die Anlageinvestitionen in jeweiligen Preisen nach Anlagearten, wobei in erster Linie zwischen Ausrüstungs- und Bauinvestitionen unterschieden wird (siehe die Erläuterungen zu den Kontenpositionen 0.81 und 0.82/6.21 und 6.22). Es ist zu beachten, daß bei den Ausrüstungsinvestitionen von den Käufen der Investoren an neuen Ausrüstungen (auch eingeführten gebrauchten Ausrüstungen) und selbsterstellten Ausrüstungen die Verkäufe von Anlagenschrott sowie von gebrauchten Fahrzeugen an private Haushalte und an die übrige Welt abzusetzen sind, um zum Begriff der Ausrüstungsinvestitionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zu gelangen. Bei den Bauinvestitionen sind, da Verkäufe an die privaten Haushalte und an die übrige Welt kaum in Betracht kommen und Angaben über die Wiederverwendung von Baumaterialien nicht vorliegen, entsprechende Korrekturen nicht vorgenommen worden.

In der Tabelle wird zwischen Wohnbauten und Wohnungen unterschieden. Die Investitionen in Wohnungen schließen Wohnungen in Nichtwohnbauten ein, berücksichtigen dagegen nicht die gewerblich genutzten Räume in Wohnbauten. Für die Analyse werden Angaben über die Investitionen sowohl in Wohnbauten als auch in Wohnungen benötigt.

Der zweite Teil der Tabelle zeigt die Anlageinvestitionen in der Sektorengliederung des vereinfachten Kontensystems. Auch in diesem Teil wird zwischen Ausrüstungs- und Bauinvestitionen unterschieden. In der sektoralen Darstellung sind ergänzend zu den „neuen“ Ausrüstungen und Bauten die Verkäufe bzw. Käufe der Investoren von gebrauchten Ausrüstungen sowie von vorhandenen Bauten und Land an andere bzw. von anderen Investoren zu berücksichtigen. Hierfür wird in Tabelle 16 für jeden Sektor der Saldo aus Käufen und Verkäufen nachgewiesen, und zwar getrennt für Ausrüstungen und Bauten (einschl. Land). Ein getrennter Nachweis der Grundstücke scheitert zur Zeit noch an Lücken im statistischen Ausgangsmaterial.

Im dritten Teil der Tabelle werden die Anlageinvestitionen nach der Herkunft aus der inländischen Produktion bzw. Einfuhr nachgewiesen. Die Eigenleistungen der Investoren sowie die Handels- und Transportspannen sind getrennt dargestellt. Die Käufe aus der inländischen Produktion sind in der Gliederung nach Herkunftsbe- reichen zu Erzeugerpreisen bewertet. Den Einfuhrzahlen liegen Grenzwerte zugrunde.

Die letzten Abschnitte der Tabelle bringen Angaben in konstanten Preisen. Da die vorhandenen Preisunterlagen nicht ausreichen, um jede einzelne der in jeweiligen Preisen dargestellten Positionen hinreichend genau zu deflationieren, müssen die Angaben in konstanten Preisen stärker zusammengefaßt werden.

Tabelle 17: Vorräte und Vorratsveränderung

Der erste Teil der Tabelle bringt Angaben über Vorratsbestände jeweils am Ende des Jahres. Nicht einbezogen sind die Vorräte in der Land- und Forstwirtschaft (vgl. die Erläuterungen zur Kontenposition 0.85/6.25). Die Vorräte der übrigen Bereiche sind zu Buchwerten dargestellt, insgesamt auch in Preisen von 1962. Der zur Deflationierung der Buchwerte verwendete Preisindex ist in der Tabelle aufgeführt.

Der zweite Teil der Tabelle befaßt sich mit den Vorratsveränderungen. Zunächst wird die Veränderung der Buchwerte (ohne Land- und Forstwirtschaft) dargestellt. Die Berechnung der Vorratsveränderung zu durchschnittlichen Preisen des Jahres geht von der Differenz zwischen Anfangs- und Endbeständen in Preisen von 1962 aus, die anschließend auf jahresdurchschnittliche Wiederbeschaffungspreise umgerechnet wird. Der hierfür verwendete Preisindex stimmt nicht mit dem im oberen Teil der Tabelle dargestellten Index überein, da dort die jeweiligen Vorratsbestände als Wägungsunterla-

gen dienen, während für die Umrechnung der Vorratsveränderung auf Wiederbeschaffungspreise ein Preisindex benötigt wird, dessen Wägungsschema den Anteilen der verschiedenen Bereiche bzw. Gütergruppen an der Vorratsveränderung entspricht. Der Differenzbetrag zwischen der Vorratsveränderung zu Buchwerten einerseits und zu durchschnittlichen Preisen der Periode andererseits stellt Scheingewinne bzw. -verluste dar.

Tabelle 18: Einkommen, Ersparnis und Investitionen der Unternehmen

Tabelle 18 zeigt ausgehend von den im Bereich der Unternehmen entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen die den Unternehmenssektor betreffenden Vorgänge der Verteilung und Umverteilung von Einkommen sowie die Vermögensbildung in diesem Sektor. Die Darstellung stützt sich auf die im Abschnitt I C des Tabellenteils aufgeführten Konten des Unternehmenssektors mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Produktionsunternehmen, Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen.

Im Bereich der Produktionsunternehmen werden die Investitionen in Wohnbauten und ihre Finanzierung getrennt nachgewiesen. Angaben über die Finanzierung der Wohnbauten sind der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank entnommen (siehe die Erläuterungen zur Tabelle 31).

Durch die Übernahme revidierter Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank ab 1970 (siehe die Erläuterungen zur Tabelle 31) sind die Angaben der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte und der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht voll vergleichbar.

Tabelle 19: Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Übertragungen, Ersparnis und Finanzierungssaldo der Versicherungsunternehmen

Diese Tabelle zeigt zunächst, wie sich der Anteil der Versicherungsunternehmen am Volkseinkommen, d.h. ihre unverteilter Gewinne (vor der Besteuerung), aus den Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, die in diesem Sektor entstanden sind (siehe Tabelle 5), und den von ihnen empfangenen und geleisteten Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ableitet. Bei den empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen handelt es sich um Zinsen, Dividenden, Einkommen aus Wohnungsvermietung u.ä. Die von den Versicherungsunternehmen geleisteten Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen enthalten neben Dividenden, Tantiemen an Aufsichtsräte, Beiräte u.ä. hauptsächlich die Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen.

Als Vorgänge der Umverteilung erscheinen neben direkten Steuern (Körperschaftsteuer, Vermögensteuer u.ä.) die Nettoprämien für Schadenversicherungen und die Schadenversicherungsleistungen. Die Bezeichnung Schadenversicherung steht abkürzend für Schaden-, Unfall- und Krankenversicherung. Die entsprechenden Prämien und Leistungen der Lebensversicherung (einschl. Pensions- und Sterbeversicherung) werden nicht als Übertragungen nachgewiesen, sondern — Nettoprämien gegen Leistungen saldiert — als Veränderung der Verbindlichkeiten der Versicherungsunternehmen dargestellt. Die Nettoprämien für Schadenversicherungen sind definitionsgemäß gleich groß wie die Schadenversicherungsleistungen (siehe die Ausführungen zu den betreffenden Kontenpositionen) und umfassen auch den Teil der Leistungen, der nicht aus Prämien, sondern aus Vermögenserträgen und Kursgewinnen (abzügl. Kursverlusten) finanziert wird (siehe Tabelle 20). Wegen der zahlenmäßigen Gleichheit von Nettoprämien und Leistungen im Schadenversicherungsgeschäft entspricht die Ersparnis den unverteilter Gewinnen der Versicherungsunternehmen nach der Besteuerung.

Als Anlageinvestitionen der Versicherungsunternehmen werden, entsprechend der besonderen Behandlung der Wohnungsvermietung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, nicht die Wohnbauinvestitionen der Versicherungsunternehmen nachgewiesen; diese erscheinen unter den Anlageinvestitionen der Produktionsunternehmen. Die Wohnbauinvestitionen der Versicherungsunternehmen bleiben dennoch auf dem Vermögensveränderungskonto der Versicherungsunternehmen nicht unberücksichtigt, sondern werden — nach Abzug entsprechender Abschreibungen (also in Höhe der Nettoinvestitionen) — als Vermögensübertragungen an den Sektor Produktionsunternehmen gebucht.

Die Angaben über die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten der Versicherungsunternehmen sind der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank entnommen. Die Statistische Differenz erklärt sich hauptsächlich aus den verschiedenen Materialquellen und den unterschiedlichen Möglichkeiten der Angleichung der Ausgangszahlen an die Konzepte und Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Tabelle 20: Beitragseinnahmen aus Versicherungsverträgen nach Sektoren

Diese Tabelle ergänzt die Tabellen 5 und 19 in verschiedener Hinsicht. Sie bezieht erstens die Beiträge inländischer Wirtschaftseinheiten an Versicherer im Ausland in die Betrachtung ein. Sie bringt ferner getrennte Angaben für das Lebens- und Schadenversicherungsgeschäft, wobei die Nebenzweige der Lebensversicherungsunternehmen im Schadenversicherungsgeschäft dem letzteren zugeordnet sind. Beiträge im Rückversicherungsgeschäft sind nicht enthalten; sie werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen grundsätzlich gegen die Leistungen saldiert nachgewiesen (der Saldo erscheint im Produktionswert unter den sonstigen Entgelten; er ist in den Vorleistungen der rückversicherten Versicherungsunternehmen gegengebucht). Außerdem zeigt die Tabelle für den Dienstleistungsanteil der Beitragseinnahmen und für die Nettoprämien die Aufgliederung nach leistenden Sektoren.

Die Beiträge an ausländische Versicherungsunternehmen betreffen überwiegend Beiträge von Produktionsunternehmen für Schadenversicherungen.

Im übrigen sei auf die methodischen Erläuterungen zu den Kontenpositionen 4.30 bzw. 8.33/4.80 bzw. 8.83 hingewiesen.

Tabelle 21: Leistungen und Veränderung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen nach Sektoren

Entsprechend Tabelle 20 sind in Tabelle 21 die Leistungen von Versicherungsunternehmen im Ausland an inländische Wirtschaftseinheiten in die Darstellung einbezogen. Ebenso wird zwischen Lebens- und Schadenversicherungsgeschäft unterschieden. Die Leistungen für das Geschäftsjahr sowie die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen sind ferner nach Sektoren untergliedert. Als empfangender Sektor erscheint bei Leistungen in der Haftpflichtversicherung usw. nicht derjenige des Versicherungsnehmers, sondern des letzten Empfängers (des Geschädigten).

Die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen umfaßt die Veränderung der im Geschäftsjahr zurückgestellten Leistungen (Veränderung der Deckungsrückstellungen in der Lebens-, Haftpflicht- und Unfallversicherung sowie der Rückstellungen für Versicherungsfälle, Beitragsrückerstattung und Rückkäufe) und Beitragsüberträge.

Bei den Leistungen ausländischer Versicherungsunternehmen handelt es sich überwiegend um Leistungen an Produktionsunternehmen im Schadenversicherungsgeschäft.

Im übrigen siehe die Ausführungen zu den Kontenpositionen 4.30 bzw. 8.33/4.80 bzw. 8.83.

Tabelle 22: Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

In dieser Tabelle werden unter dem Begriff „Laufende Einnahmen“ die vom Staat empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (Buchungs - Nr. 2 — 3,70) und die vom Staat empfangenen laufenden Übertragungen (Buchungs - Nr. 2 — 4,60, 2 — 4,70, 2 — 4,80 und 2 — 4,90) zusammengefaßt. Die Gliederung der vom Staat empfangenen laufenden Übertragungen weicht in dieser Tabelle jedoch insofern von der kontenmäßigen Darstellung ab, als an erster Stelle zwischen Steuern, Sozialversicherungsbeiträgen und übrigen laufenden Übertragungen unterschieden wird. Hinsichtlich der Steuern ist zu beachten, daß ihre Summe in dieser Darstellung nicht die als Vermögensübertragungen gebuchte Erbschaftsteuer und Ablösungsbeträge im Rahmen des Lastenausgleichs enthält. Die Sozialversicherungsbeiträge schließen in Tabelle 22 die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung ein. Der Zusammenhang zwischen den Angaben der Tabelle 22 und den Konten wird beim Vergleich mit den Zahlen der Tabelle 24 deutlich.

Der Begriff „Laufende Ausgaben“ umfaßt Zinsen auf öffentliche Schulden (Buchungs - Nr. 2 — 3,20), geleistete laufende Übertragun-

gen (Buchungs - Nr. 2 - 4.10, 2 - 4.30 und 2 - 4.40) und den Staatsverbrauch (Buchungs - Nr. 2 - 5.10). Die Summe der Käufe des Staates für die laufende Produktion und der Verkäufe aus laufender Produktion schließt innersektorale Ströme ein (z.B. Käufe der Sozialversicherung von Krankenhäusern der Gebietskörperschaften). Diese Ströme sind jedoch getrennt nachgewiesen, so daß sie, wenn dies für die Analyse erforderlich ist, aus den dargestellten Summen herausgenommen werden können.

Tabelle 23: Verwaltungsleistungen des Staates

Der Wert der staatlichen Verwaltungsleistungen (im weitesten Sinne) wird in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen anhand der Kosten gemessen. Die Kosten umfassen, wie Tabelle 23 zunächst für den gesamten Staatssektor zeigt, den Wert der Käufe des Staates von Gütern für die laufende Produktion (Vorleistungen) und den Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt. Die Käufe von Gütern für die laufende Produktion des Staates schließen in dieser Tabelle Transaktionen innerhalb des Staatssektors, z. B. Käufe der Sozialversicherung von Krankenhäusern der Gebietskörperschaften, ein. Nach Abzug des Wertes der Verkäufe der staatlichen Stellen (gegen Benutzungsgebühren u. ä.) und der selbstgestellten Anlagen, die größtenteils unbedeutend sind, ergibt sich der Eigenverbrauch des Staates (Staatsverbrauch).

Im zweiten Teil der Tabelle werden die Verwaltungsleistungen der Gebietskörperschaften, getrennt für Bund, Länder und Gemeinden, in der gleichen Gliederung wie für den gesamten Staatssektor nachgewiesen. Der dritte Teil der Tabelle enthält die entsprechenden Angaben für die Sozialversicherung.

Tabelle 24: Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat

Diese Tabelle bietet einen vollständigen und detaillierten Überblick über die Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat.

Die Tabelle gibt zunächst Gesamtgrößen für die Übertragungen, die der Staat von anderen Sektoren und der übrigen Welt empfangen hat. Hierbei handelt es sich an laufenden Übertragungen um die indirekten Steuern u.ä. (Buchungs - Nr. 2 - 4.60), die direkten Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzliche Unfallversicherung, Buchungs - Nr. 2 - 4.70) und um sonstige laufende Übertragungen (Buchungs - Nr. 2 - 4.80 und 2 - 4.90). Einbezogen sind ferner die vom Staat empfangenen Vermögensübertragungen (Buchungs - Nr. 2 - 6.80). Obwohl die Tabelle im Prinzip nur Vorgänge zwischen dem Staat und anderen Wirtschaftseinheiten zeigen soll, sind die von Behörden und Einrichtungen des Staates gezahlten indirekten Steuern (Umsatzsteuer, Kraftfahrzeugsteuer) und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, die auf der rechten Seite des Einkommensumverteilungskontos des Staates nachgewiesen werden, nicht eliminiert worden, um die Darstellung nicht unnötig zu komplizieren. Im Anschluß an die Gesamtsumme der vom Staat empfangenen Übertragungen wird ihre sektorale Gliederung und Zusammensetzung nach wichtigen Gruppen von Übertragungen gezeigt.

Im zweiten Teil der Tabelle wird zunächst ein Überblick über die Zusammensetzung der vom Staat an andere Sektoren und an die übrige Welt geleisteten laufenden und Vermögensübertragungen gegeben. Unter den laufenden Übertragungen wird zwischen Subventionen (Buchungs - Nr. 2 - 4.10) und sonstigen laufenden Übertragungen (Buchungs - Nr. 2 - 4.30 und 2 - 4.40) unterschieden; dazu kommen die vom Staat geleisteten Vermögensübertragungen (Buchungs - Nr. 2 - 6.30). Anschließend werden die vom Staat geleisteten laufenden Übertragungen in der Gliederung nach empfangenden Sektoren und wichtigen Gruppen von Übertragungen dargestellt.

Tabelle 25: Wirtschaftliche Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren der Volkswirtschaft und zur übrigen Welt

Mit dieser Tabelle soll ein umfassender Überblick über die Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren der Volkswirtschaft und zur übrigen Welt gegeben werden. Die Tabelle schließt daher im Prinzip alle Vorgänge innerhalb des Staatssektors aus. Es werden vier große Gruppen von Vorgängen unterschieden, nämlich 1. Transaktionen in Waren und Dienstleistungen, 2. Erwerbs- und Vermögenseinkommen, 3. Übertragungen und 4. Kreditvorgänge. Für jede dieser Gruppen - mit Ausnahme der Kreditvorgänge - werden die Anteile der Gebietskörperschaften, untergliedert in Bund, Länder und Gemeinden, und der Sozialversicherung getrennt dargestellt.

Die Tabelle zeigt zunächst die Einnahmen und gibt getrennte Angaben für 1. Verkäufe von Verwaltungsleistungen sowie von

gebrauchten Anlagen und Land, 2. die vom Staat empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, 3. die vom Staat empfangenen laufenden und Vermögensübertragungen und 4. die Veränderung der Verbindlichkeiten.

Die Verkäufe von Verwaltungsleistungen stellen einen Teil der Buchungs - Nr. 2 - 1.61 dar, nämlich nach Abzug der Verkäufe der öffentlichen Krankenhäuser an die Sozialversicherung (Buchungs - Nr. 0.60/2 - 1.10 „vom Staat“) und der selbstgestellten Anlagen des Staates. Die selbstgestellten Anlagen des Staates sind in Tabelle 7 nachgewiesen. Hinzugefügt sind die Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land (Buchungs - Nr. 2 - 6.222).

Bei den empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen handelt es sich um Buchungs - Nr. 2 - 3.70 ohne Zinsen von anderen Körperschaften des Staatssektors (2 - 3.70/2 - 3.20).

Die empfangenen laufenden und Vermögensübertragungen stimmen mit den in Tabelle 22 genannten Beträgen überein.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten (Buchungs - Nr. 2 - 7.60) schließt in Tabelle 25 die statistische Differenz des Finanzierungskontos des Staates (Buchungs - Nr. 2 - 7.99) ein.

Die Ausgaben sind unterteilt in 1. Käufe von Waren und Dienstleistungen, 2. verteilte Erwerbs- und Vermögenseinkommen, 3. geleistete laufende und Vermögensübertragungen und 4. Veränderung der Forderungen. Die Summe der Ausgaben des Staates an andere Sektoren und an die übrige Welt entspricht einschl. der Veränderung der Forderungen der Summe der Einnahmen einschl. der Veränderung der Verbindlichkeiten. Ein Saldo ergibt sich erst, wenn man Ausgaben und Einnahmen ohne die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten betrachtet. Für den Staatssektor insgesamt ist dies der Finanzierungssaldo (Buchungs - Nr. 2 - 6.49 bzw. 2 - 7.50). Es ist zu beachten, daß die Addition der Ausgaben (ohne Veränderung der Forderungen) und der Einnahmen (ohne Veränderung der Verbindlichkeiten) getrennt für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung in Tabelle 25 nicht zu den Finanzierungssalden dieser Körperschaftsgruppen führt, da die Vorgänge innerhalb des Staatssektors aus der Darstellung ausgeklammert sind.

Unter den Ausgaben entspricht die Summe der Käufe von Waren und Dienstleistungen für laufende Produktionszwecke im Kontensystem der Buchungs - Nr. 2 - 1.10 abzügl. der Käufe der Sozialversicherung von öffentlichen Krankenhäusern (Buchungs - Nr. 0.60/2 - 1.10 „vom Staat“). Einbezogen sind ferner die von Behörden und Einrichtungen des Staates gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung (Buchungs - Nr. 2 - 2.20/2 - 4.60). Dieses Vorgehen erweist sich als zweckmäßig, um auf der Seite der Einnahmen die empfangenen Übertragungen nicht korrigieren zu müssen (diese enthalten die von Behörden und Einrichtungen des Staates gezahlten indirekten Steuern). Die Käufe für Investitionszwecke ergeben sich im Kontensystem als Summe aus Buchungs - Nr. 2 - 6.21 und 2 - 6.221 abzügl. der bereits unter den Einnahmen erwähnten selbstgestellten Anlagen.

Die verteilten Erwerbs- und Vermögenseinkommen schließen Einkommen aus unselbständiger Arbeit an die beim Staat Beschäftigten (2 - 3.10) und Zinsen auf öffentliche Schulden (2 - 3.20) ein, jedoch nicht Zinsen an andere Körperschaften des Staatssektors (2 - 3.20/2 - 3.70).

Die geleisteten laufenden und Vermögensübertragungen stimmen mit den in Tabelle 24 genannten Beträgen überein.

Die Veränderung der Forderungen entspricht auf dem Finanzierungskonto des Staates der Buchungs - Nr. 2 - 7.10.

Durch die Übernahme revidierter Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank ab 1970 (siehe die Erläuterungen zur Tabelle 31) sind die Angaben der Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht voll vergleichbar.

Tabelle 26: Anlageinvestitionen des Staates

Tabelle 26 ergänzt die Angaben der Tabelle 16 über die Anlageinvestitionen des Staates und zeigt u.a. die Anlageinvestitionen der Gebietskörperschaften in der Gliederung nach Bund, Ländern und Gemeinden. Diese Darstellung stößt hinsichtlich der Käufe von neuen Bauten allerdings auf Schwierigkeiten. Da die Bauinvestitionen des Staates, wie die der anderen Sektoren, grundsätzlich im Zeitpunkt der Produktion nachzuweisen sind, können die Angaben der Finanzstatistik, die sich auf den Zeitpunkt der Zahlung

beziehen, nicht verwendet werden, wenn Leistung und Zahlung erheblich voneinander abweichen bzw. wenn das Verhältnis zwischen beiden im Zeitablauf schwankt. Eine Korrektur der Zahlen der Finanzstatistik anhand der Bauberichterstattung ist aber nur für die Gebietskörperschaften insgesamt, nicht jedoch getrennt für den Bund, die Länder und die Gemeinden möglich. Hieraus wurde folgende Konsequenz gezogen: Die Käufe neuer Bauten für die Gebietskörperschaften insgesamt werden einmal entsprechend dem Zeitpunkt der Leistung, zum anderen entsprechend dem Zeitpunkt der Zahlung nachgewiesen. Angaben für den Bund, die Länder und die Gemeinden beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Zahlung. Sie lassen sich auf dieser Basis miteinander vergleichen, für Vergleiche mit den Anlageinvestitionen anderer Sektoren können sie jedoch nur bedingt verwendet werden.

Tabelle 27: Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung

Tabelle 27 gibt einen umfassenden Überblick über das Einkommen der privaten Haushalte (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter) und seine Verwendung. Sie beginnt mit dem Nachweis der von privaten Haushalten empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen und laufenden Übertragungen und faßt die Summe der Buchungs-Nrn. 3-3.60, 3-3.70, 3-4.80 und 3-4.90 zu dem Begriff „Gesamtes Einkommen“ zusammen. Nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden (Buchungs-Nr. 3-3.20) und der von privaten Haushalten geleisteten Übertragungen (Buchungs-Nrn. 3-4.20, 3-4.30 und 3-4.40) ergibt sich das verfügbare Einkommen (Buchungs-Nr. 3-4.49). Das verfügbare Einkommen wird in Tabelle 27 auch ohne nichtentnommene Gewinne der Personengesellschaften, Einzelunternehmen u.ä. (Buchungs-Nr. 3-6.10) dargestellt. In dieser Abgrenzung wird es ferner in der Gliederung nach Einkommensarten nachgewiesen. Dabei wird zwischen Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (siehe Tabelle 10), entnommenen Gewinnen und Vermögenseinkommen (siehe Tabelle 12a) sowie Nettoübertragungen vom Staat (laufende Übertragungen des Staates an private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter abzüglich Lohnsteuer auf Pensionen) unterschieden. Die Summe dieser drei Einkommensarten übersteigt allerdings das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ohne nichtentnommene Gewinne um bestimmte Aufwendungen, die bei der Gliederung nach Einkommensarten nicht einbezogen werden konnten, da sie sich z.T. nur schwierig einzelnen Einkommensarten zuordnen lassen. Hierbei handelt es sich insbesondere um Zinsen auf Konsumentenschulden, Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch und Nettoübertragungen der privaten Haushalte an die übrige Welt.

Nach Abzug des Privaten Verbrauchs vom verfügbaren Einkommen erhält man die Ersparnis der privaten Haushalte (einschl. bzw. ohne nichtentnommene Gewinne, je nachdem, ob man den Privaten Verbrauch vom verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte einschl. oder ohne nichtentnommene Gewinne abzieht). Der Finanzierungssaldo der privaten Haushalte (Buchungs-Nr. 3-6.49) ist der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank entnommen.

Durch die Übernahme revidierter Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank ab 1970 (siehe die Erläuterungen zur Tabelle 31) sind die Angaben der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen, der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u.ä., des verfügbaren Einkommens (ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.), der Ersparnis (ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.) und des Finanzierungssaldos der privaten Haushalte für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht voll vergleichbar.

Tabelle 28: Privater Verbrauch

Die Tabelle zeigt zunächst die Herkunft des Privaten Verbrauchs aus den inländischen Lieferbereichen. Diese Darstellung bezieht sich ausschließlich auf die Käufe der privaten Haushalte, nicht jedoch auf den Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter, der ebenfalls Bestandteil des Privaten Verbrauchs in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist. Nachgewiesen werden in diesem Teil der Tabelle die Käufe von privaten Haushalten unabhängig davon, ob die betreffenden Haushalte zu den inländischen Wirtschaftseinheiten zählen oder nicht. Addiert man zu den Käufen von privaten Haushalten im Inland die Reiseausgaben von Inländern in der übrigen Welt und setzt die Reiseausgaben ausländischer Touristen usw. im Inland ab, erhält man den Gesamtbetrag der

Käufe der inländischen privaten Haushalte für den Privaten Verbrauch. Nur in dieser Abgrenzung können die Käufe der privaten Haushalte mit den Einkommen des Haushaltssektors unmittelbar in Beziehung gesetzt werden.

In den folgenden Abschnitten der Tabelle wird der Private Verbrauch nach Verwendungszwecken dargestellt. Auch hier wird der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter nicht auf Verwendungskategorien aufgeteilt. Der Gliederung liegen die Hauptgruppen des Systematischen Güterverzeichnisses für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963, zugrunde; einige Hauptgruppen sind weiter untergliedert. Die Berechnungen für den angestrebten Nachweis aller zweistelligen Gruppen des Systematischen Güterverzeichnisses sind zur Zeit noch nicht abgeschlossen.

Durch Division der Angaben in jeweiligen Preisen und in konstanten Preisen (und Multiplikation mit 100) lassen sich Preisindizes für die Verwendungsgruppen berechnen. Hierbei handelt es sich, wie grundsätzlich in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, um Preisindizes mit wechselnder Wägung, denen der „Warenkorb“ des jeweiligen Berichtsjahres zugrunde liegt (Paasche-Formel).

Tabelle 29: Privater Verbrauch je Einwohner

Diese Tabelle zeigt ergänzend zu Tabelle 28 den Privaten Verbrauch in der Gliederung nach Verwendungszwecken je Einwohner. Die als Bezugswerte verwendeten jahresdurchschnittlichen Einwohnerzahlen sind in Tabelle 32 nachgewiesen.

Tabelle 30: Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

Diese Tabelle stützt sich auf das Konto der übrigen Welt, zeigt die wirtschaftlichen Vorgänge jedoch aus der Sicht der eigenen Volkswirtschaft. Die Ausfuhr, die Einfuhr und der Außenbeitrag sind in Warenverkehr, Dienstleistungsverkehr und Erwerbs- und Vermögenseinkommen untergliedert. Diese Vorgänge werden auch in konstanten Preisen dargestellt. Die Tabelle zeigt ferner den Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben, der sich ergibt, wenn man den Außenbeitrag um die laufenden Übertragungen aus der übrigen Welt erhöht und um die laufenden Übertragungen an die übrige Welt vermindert. Zieht man die Vermögensübertragungen zwischen Inländern und der übrigen Welt in die Betrachtung ein, ergibt sich der Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt. Er entspricht auf dem zusammengefaßten Konto der übrigen Welt den Positionen 8.90 und 8.99 abzüglich 8.40.

Tabelle 31: Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten der Sektoren

Diese Tabelle enthält wichtige Ergebnisse der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank. Dargestellt werden die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten der inländischen Sektoren und der übrigen Welt gegenüber inländischen Wirtschaftseinheiten. Die Differenz zwischen der Veränderung der Forderungen und der Verbindlichkeiten der einzelnen Sektoren wird als Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. der Verbindlichkeiten (-) der betreffenden Sektoren bezeichnet; sie weicht von den Finanzierungssalden, wie sie in den Konten nachgewiesen werden, z.T. geringfügig ab. Die Abweichungen („Statistische Differenzen“) beruhen hauptsächlich auf Unterschieden in dem vom Statistischen Bundesamt und von der Deutschen Bundesbank in den Berechnungen verwendeten statistischen Ausgangsmaterial.

Bei den inländischen Sektoren wird in Tabelle 31 — entsprechend dem Vorgehen der Deutschen Bundesbank — zwischen nichtfinanziellen und finanziellen Sektoren unterschieden. Zu den nichtfinanziellen inländischen Sektoren gehören (in der Klassifizierung der Sektoren in den Konten):

- 11 Produktionsunternehmen,
- 2 Staat,
- 21 Gebietskörperschaften,
- 22 Sozialversicherung,
- 3 Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter.

Die finanziellen Sektoren umfassen:

- 12 Kreditinstitute,
- 13 Versicherungsunternehmen.

Innerhalb der Produktionsunternehmen wird als besondere Funktion die Finanzierung der Wohnbauten unterschieden.

Die Kreditinstitute sind untergliedert in

- Deutsche Bundesbank,
- Geschäftsbanken („Kreditinstitute“ in den Veröffentlichungen der Bundesbank) und
- Bausparkassen.

Die Gliederung der Forderungen und Verbindlichkeiten nach Arten ist aus den Veröffentlichungen der Bundesbank unverändert übernommen worden. Inhalt und Abgrenzung der einzelnen Arten von Forderungen und Verbindlichkeiten sind in dem Sonderdruck der Bundesbank „Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1950 bis 1974“, Mai 1975, näher beschrieben.

Als „innersektorale“ Forderungen bzw. Verbindlichkeiten weist die Bundesbank bei den Kreditinstituten die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen der Bundesbank und den Geschäftsbanken, beim Staat die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung sowie im Unternehmenssektor die Veränderungen bestimmter Forderungen bzw. Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierung von Wohnbauten nach. Die Veränderungen der „innersektoralen“ Forderungen bzw. Verbindlichkeiten sind in den Summen für die stärker aggregierten Sektoren nicht enthalten (z.B. ist die Veränderung der Forderungen der Sozialversicherung an die Gebietskörperschaften nicht in den Angaben für den gesamten Staatssektor enthalten). Stets einbezogen sind die Vorgänge zwischen Bausparkassen und den übrigen Kreditinstituten, da die Bundesbank die Bausparkassen als eigenen Sektor behandelt.

Die in Tabelle 31 für den Zeitraum ab 1970 nachgewiesenen Zahlen wurden dem genannten Sonderdruck der Bundesbank entnommen; kleinere Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen. Der Sonderdruck enthält vergleichbare Jahreszahlen ab 1950 und, ab 1970, auch Halbjahreszahlen. Angaben für die Jahre vor 1970 werden in der Reihe „Konten und Standardtabellen“ erst veröffentlicht werden, wenn nach Abschluß der nächsten großen Revision die neuen Ergebnisse der Bundesbank in die Konten eingearbeitet sind.

Tabelle 32: Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer

In dieser Tabelle sind die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendeten Bezugswerte über die Bevölkerung und Erwerbstätigkeit dargestellt. Die Zahlen über die Wohnbevölkerung liegen z. B. der Berechnung von Angaben über das Volkseinkommen je Einwohner und über den Privaten Verbrauch je Einwohner zugrunde, die Zahlen über Erwerbstätige werden u. a. zur Berechnung der Produktivitätsentwicklung und von Durchschnittseinkommen herangezogen. Wichtig für diesen Zweck ist, daß die Bevölkerungs- und Erwerbstätigenzahlen nach den gleichen Konzepten abgegrenzt sind wie die entsprechenden Güter- und Einkommensströme. Die Wohnbevölkerung kann mit allen Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Beziehung gebracht werden, denen das Inländerkonzept zugrunde liegt. Bei den Erwerbstätigen liegen Angaben sowohl für das Inlands- als auch für das Inländerkonzept vor. Angaben über Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen beziehen sich stets auf das Inlandskonzept.

Das Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept) erfaßt in der Zahl der Erwerbstätigen bzw. Arbeitnehmer u.a. Grenzgänger aus dem Ausland und Ausländer, die bei deutschen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Ausland beschäftigt sind. Ausgeschlossen sind Inländer, die als Grenzgänger im Ausland beschäftigt sind, sowie deutsches Personal bei ausländischen Vertretungen und ausländischen Streitkräften im Inland. Nach dem Inländerkonzept (Wohnortkonzept) werden dagegen Grenzgänger, die im Ausland beschäftigt sind, und deutsches Personal bei ausländischen Vertretungen und Streitkräften im Inland in die Erwerbstätigen- bzw. Arbeitnehmerzahl einbezogen; ausgeschlossen sind nach diesem Konzept Grenzgänger aus dem Ausland und Ausländer, die bei deutschen Vertretungen im Ausland beschäftigt sind. In den Angaben sowohl nach dem Inlandskonzept als auch nach dem Inländerkonzept sind die im Bundesgebiet wohnenden ausländischen Arbeitnehmer enthalten. Die ausländischen Streitkräfte bleiben dagegen nach beiden Konzepten unberücksichtigt.

Bei allen Angaben der Tabelle 32 handelt es sich um Jahresdurchschnittszahlen, die aus monatlich, vierteljährlich oder auch in größeren Abständen anfallenden Stichtagsangaben ermittelt worden sind. Alle Angaben dieser Tabelle sind mit den Ergebnissen der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1970 abgestimmt.

Zur Wohnbevölkerung der Bundesrepublik gehören alle Personen, die im Bundesgebiet ihren ständigen Wohnsitz haben (siehe Abschnitt II B 1). Die Wohnbevölkerung gliedert sich nach der Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen.

Zu den Erwerbspersonen rechnen Erwerbstätige und Arbeitslose.

Als Erwerbstätige werden alle Personen angesehen, die einer Erwerbstätigkeit oder auch mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätiger ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird oder nicht. Zu den Erwerbstätigen gehören auch Soldaten (einschl. der Wehrpflichtigen). Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Die Erwerbstätigen sind in Tabelle 32 nach der Stellung im Beruf und nach Wirtschaftsbereichen gegliedert. Im Fall mehrerer (gleichzeitiger) Tätigkeiten ist sowohl für die Zuordnung nach der Stellung im Beruf als auch für die Zuordnung auf Wirtschaftsbereiche die zeitlich überwiegende (hauptberufliche) Tätigkeit zugrunde gelegt.

Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen und beschäftigten Arbeitnehmern. Zu den Selbständigen gehören tätige Eigentümer in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, selbständige Landwirte (auch Pächter), selbständige Handwerker, selbständige Ärzte, Anwälte und andere freiberuflich Tätige, selbständige Handels- und Versicherungsvertreter, Hausgewerbetreibende, Zwischenmeister, selbständige Lehrer und Musiker, selbständige Artisten, Hebammen mit Niederlassungserlaubnis, in der Kranken- und Kinderpflege selbständig tätige Personen u.ä. Nicht zu den Selbständigen zählen Personen, die gleichzeitig als Haupttätigkeit in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können. Zu den mithelfenden Familienangehörigen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig unentgeltlich in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbständigen geleitet wird, soweit nicht gleichzeitig eine andere Haupttätigkeit vorliegt, z.B. in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis. Als beschäftigter Arbeitnehmer zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Richter, Beamter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehrpflichtiger, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeit ausübt.

Tabelle 33: Reproduzierbares Sachvermögen nach Vermögensarten

Zu dem in dieser Tabelle dargestellten reproduzierbaren Sachvermögen rechnen das gesamte in der Produktion eingesetzte Anlagevermögen ohne Grund und Boden sowie die Vorratsbestände. Das Gebrauchsvermögen der privaten Haushalte und die militärisch genutzten dauerhaften Güter sind in den Angaben nicht enthalten. Das reproduzierbare - bzw. produzierte - Anlagevermögen ist ebenso abgegrenzt wie die Anlageinvestitionen (vgl. die Erläuterungen zu den Kontenpositionen 0.81 und 0.82/6.21 und 6.22). Es umfaßt das Ausrüstungs- und das Bauvermögen der Unternehmen, des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter. Zum Bauvermögen der Unternehmen zählen neben den Nichtwohnbauten sämtliche Wohnbauten einschl. der eigengenutzten Wohnungen privater Haushalte. Das Bauvermögen des Staates ist in die Gruppen Hochbau und Tiefbau unterteilt. Die Vorratsbestände umfassen die am Jahresanfang bei den Unternehmen vorhandenen Bestände an Vorprodukten, an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion und an Handelsware (vgl. die Erläuterungen zur Kontenposition 0.85/6.25). Die in Tabelle 17 nachgewiesenen Vorratsbestände der Unternehmen ohne Land- und Forstwirtschaft sind in Tabelle 33 um die in der Landwirtschaft vorhandenen Vorratsbestände an Vieh und pflanzlichen Produkten ergänzt.

Das Anlagevermögen wird brutto und netto dargestellt. Bei Anwendung des Bruttokonzepts werden die Anlagen mit ihrem Neuwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung ausgewiesen, während beim Nettokonzept die seit dem Investitionszeitpunkt aufgelaufenen Abschreibungen abgezogen sind. Öffentliche Tiefbauten, wie Straßen, Brücken, Wasserwege, Kanalisation u. ä., werden internationalen Brauch folgend nicht abgeschrieben. Bei ihnen wird davon ausgegangen, daß ihr Nutzwert durch entsprechende Reparaturen erhalten bleibt.

In Tabelle 33 ist das Sachvermögen mit Wiederbeschaffungspreisen, Anschaffungspreisen und konstanten Preisen von 1962 bewertet worden. Bei dem Nachweis des Anlagevermögens zu Wiederbeschaffungspreisen wird der Betrag zugrunde gelegt, der hätte gezahlt werden müssen, wenn die Anlagen im Berichtsjahr, genauer im Berichtszeitpunkt, neu beschafft worden wären. Bei Anwendung des Nettokonzepts wird vom Neuwert die Summe der aufgelaufenen Abschreibungen, ebenfalls bewertet mit den im Berichtszeitpunkt geltenden Wiederbeschaffungspreisen, abgezogen. Unter dem Anschaffungspreis wird dagegen der Wert verstanden, den die Anlagen im Zeitpunkt der Anschaffung hatten. Dieser Wert wird – beim Nettokonzept nach Abzug der zu Anschaffungspreisen bewerteten Abschreibungen – solange beibehalten, bis die entsprechenden Anlagen endgültig aus dem Bestand ausscheiden. Soweit sich im Anlagevermögen noch Güter befinden, die vor 1950 angeschafft wurden, sind diese nicht mit ihren ursprünglichen Anschaffungswerten in die Berechnung eingegangen, sondern mit den Preisen von 1950. Soll die reale bzw. mengenmäßige Entwicklung des Anlagevermögens über mehrere Jahre vergleichbar dargestellt werden, so sind Preiseinflüsse möglichst vollständig auszuschalten. Das geschieht, indem die Anlagegüter unabhängig davon, wann sie angeschafft wurden bzw. wie lange sie sich im Bestand befinden, einheitlich mit den Preisen von 1962 bewertet werden.

Die Angaben über die Vorratsbestände der Unternehmen entsprechen, mit Ausnahme der landwirtschaftlichen Vorräte, den Buchwerten in den Handels- bzw. Steuerbilanzen. Die landwirtschaftlichen Vorräte wurden durch Bewertung der am Jahresanfang vorhandenen Bestände an Vieh und pflanzlichen Produkten mit den Erzeugerpreisen (bezogen auf den Jahresanfang) ermittelt. Da nicht hinreichend detaillierte Informationen über den Anschaffungszeitpunkt der Vorräte vorliegen, wurde darauf verzichtet, eine Umbewertung auf Anschaffungs- bzw. Wiederbeschaffungspreise vorzunehmen. Diese Ungenauigkeit dürfte bei Vorräten, die mehrmals im Jahr umgeschlagen werden, nicht von allzu großer Bedeutung sein. Bei der Darstellung des Sachvermögens zu konstanten Preisen wird die Preisentwicklung der Vorräte gegenüber dem Basisjahr 1962 berücksichtigt.

Bei der Berechnung des Anlagevermögens wird eine Kumulationsmethode angewendet, die lange Investitionsreihen und Angaben über die Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegüter voraussetzt. Je nachdem, ob von Anlageinvestitionen in jeweiligen oder in konstanten Preisen ausgegangen wird, ergibt sich das Anlagevermögen zu Anschaffungspreisen oder zu konstanten Preisen. Die Werte zu Wiederbeschaffungspreisen werden durch Umbewertung der Ansätze zu konstanten Preisen mit den am Jahresanfang geltenden Wiederbeschaffungspreisen berechnet.

Weitere Erläuterungen der in der Anlagevermögensrechnung angewandten Begriffe, Berechnungsgrundlagen und -methoden enthalten zwei Aufsätze in den Heften 10/1971 und 11/1972 der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“. Dort sind auch Ergebnisse für die fünfziger Jahre abgedruckt.

Tabelle 34: Anlagevermögen, Zugänge, Abgänge und Abschreibungen

In dieser Tabelle wird gezeigt, wie sich das Anlagevermögen unter Berücksichtigung der Zugänge, Abgänge und Abschreibungen von Jahr zu Jahr verändert. Für die Fortschreibung des Anlagevermögens zu Anschaffungspreisen und zu konstanten Preisen gelten die Beziehungen:

Bruttoanlagevermögen am Anfang des Jahres
+ Zugänge während des Jahres
– Abgänge während des Jahres
= Bruttoanlagevermögen am Anfang des Folgejahres

sowie

Nettoanlagevermögen am Anfang des Jahres
+ Zugänge während des Jahres
– Abschreibungen während des Jahres
= Nettoanlagevermögen am Anfang des Folgejahres.

Die Veränderung des Anlagevermögens zu Wiederbeschaffungspreisen kann nicht allein durch die Zugänge und Abgänge während des Jahres und durch die Abschreibungen erklärt werden, sondern es kommen noch die Wertänderungen am Vermögensbestand infolge Preisänderungen hinzu. Die rechnerische Wertzunahme des Nettoanlagevermögens zu Wiederbeschaffungspreisen infolge Preissteigerungen kann anhand der Angaben der Tabelle 34 folgendermaßen ermittelt werden:

Nettoanlagevermögen am Anfang des Folgejahres
– Nettoanlagevermögen am Anfang des Jahres
= Bestandszunahme während des Jahres
– Zugänge während des Jahres
+ Abschreibungen während des Jahres
= Wertzunahme infolge Preissteigerungen während des Jahres.

Die Zugänge entsprechen den Bruttoanlageinvestitionen (vgl. die Erläuterungen zu den Kontenpositionen 0.81 und 0.82/6.21 und 6.22). Da in der Anlagevermögensrechnung der Grund und Boden noch nicht einbezogen ist und die statistischen Unterlagen eine Unterteilung der Käufe und Verkäufe von Land und vorhandenen Bauten nicht ermöglichen, wird bei den Bauten von den Zugängen neuer Bauten ausgegangen. Bei den Zugängen an Ausrüstungen sind dagegen die Verkäufe gebrauchter Ausrüstungen einschl. der Erlöse aus der Verschrottung abgesetzt. Bei den in Tabelle 34 ausgewiesenen Abgängen handelt es sich um Anlagen, die effektiv aus dem Bestand ausscheiden, bewertet mit dem nicht abgeschriebenen Neuwert der entsprechenden Anlagen. Die Abgänge sagen folglich etwas ganz anderes aus als die Abschreibungen, die die Wertminderung des Anlagevermögens im Laufe eines Jahres messen (vgl. die Erläuterungen zur Kontenposition 2.10/6.70).

Die Angaben der Tabelle 34 sind nach folgenden zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen untergliedert:

Unternehmen,
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei,
Gewerbliche Bereiche,
Wohnungsvermietung,
Staat.

In den Zusammenfassungen für „Alle Wirtschaftsbereiche“ sind auch Zahlen für die privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter enthalten. Von einem getrennten Ausweis der Einzelangaben für die privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter wurde wegen der beträchtlichen Unsicherheiten, die durch die lückenhaften statistischen Unterlagen für diesen Bereich bestehen, abgesehen.

III. Hinweis auf die Veröffentlichungsquellen der derzeit gültigen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Der vorliegende Jahresbericht 1974 der Reihe 1 „Konten und Standardtabellen“ in der Fachserie N „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ enthält Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Jahre 1960 bis 1974 nach neuestem Berechnungsstand. Unverändert gegenüber dem Jahresbericht 1973 sind die Ergebnisse für die Jahre 1960 bis 1971 (bis 1969 für die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten). Die Berechnungen für die folgenden Jahre bzw. Halbjahre wurden im Juli 1975 abgeschlossen. Sie stützen sich auf das bis Juni 1975 vorliegende statistische Ausgangsmaterial.

Die in den Abschnitten I sowie II B und II C des Tabellenteils dieses Berichts aus Platzgründen nicht aufgeführten Angaben für die Jahre 1961 bis 1966 sind, mit Ausnahme der Tabellen B 6, B 10, B 12 b, B 15, B 31, B 32, B 33, B 34, C 5 und C 13, in dem Jahresbericht 1969 der Reihe „Konten und Standardtabellen“ enthalten. Angaben für die Jahre 1961 bis 1966 zu der Tabelle B 15 befinden sich im Jahresbericht 1970; entsprechende Angaben für die Tabellen B 6, B 10, B 32, B 33, B 34, C 5 und C 13 enthält der Jahresbericht 1972, für Tabelle B 12 b der Jahresbericht 1973 der Reihe „Konten und Standardtabellen“. Zur Tabelle B 31 sind vergleichbare Angaben für die Jahre 1960 bis 1969 in der Fachserie N „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ zur Zeit nicht veröffentlicht (siehe die Erläuterungen zu dieser Tabelle auf S. ...). Angaben für 1967 sind für alle Konten und Tabellen, ausgenommen Tabelle B 31, im Jahresband 1973 der Fachserie N, Reihe 1, enthalten.

Die im Vorbericht 1974 der Reihe „Konten und Standardtabellen“ dargestellten Ergebnisse sind durch den vorliegenden Jahresbericht zum Teil überholt. Der Vorbericht 1974 – im April 1975 erschienen – geht von dem bis Mitte Februar 1975 vorliegenden statistischen Ausgangsmaterial für die vorangegangenen Jahre aus und hat denselben Berechnungsstand wie der im Februar - Heft 1975 von „Wirtschaft und Statistik“ abgedruckte Aufsatz „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1974 – Erste vorläufige Ergebnisse“. Der Berechnungsstand des Vorberichtes 1974 liegt auch den im Statistischen Jahrbuch 1975 enthaltenen Konten und Tabellen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zugrunde.

Der im September - Heft 1975 von „Wirtschaft und Statistik“ veröffentlichte Aufsatz „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1. Halbjahr 1975“ basiert dagegen auf den Angaben des Jahresberichtes 1974 der Reihe „Konten und Standardtabellen“. Die Berechnungen für das 1. Halbjahr 1975 wurden Mitte September 1975 abgeschlossen.

Erste Ergebnisse der Sozialproduktsberechnung für das ganze Jahr 1975 werden im Januar - Heft 1976 von „Wirtschaft und Statistik“ erscheinen. Der Darstellung liegen bis einschl. 1974 die Angaben aus dem Jahresbericht 1974 zugrunde.

Erste umfassende Angaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für 1975 mit Halbjahresangaben wird ein Aufsatz im Februar - Heft 1976 von „Wirtschaft und Statistik“ bringen. Er wird das bis Mitte Februar 1976 anfallende statistische Ausgangsmaterial berücksichtigen. Dabei werden auch neue Ausgangsdaten für die Jahre 1973 und 1974 eingearbeitet werden. Die Ergebnisse für diese beiden Jahre werden dadurch zum Teil von denen des Jahresberichtes 1974 der Reihe „Konten und Standardtabellen“ abweichen. Einen umfassenden Überblick über die dann geltenden Angaben wird der Vorbericht 1975 der Reihe „Konten und Standardtabellen“ bringen. Er wird denselben Berechnungsstand wie der Februar - Aufsatz 1976 von „Wirtschaft und Statistik“ haben.

Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für den Zeitraum 1950 bis 1960 (für das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin) nach neuestem Berechnungsstand enthält das Heft „Revidierte Reihen ab 1950“ der Reihe 3 „Sonderbeiträge“ in der Fachserie N „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“. Die dort im Abschnitt I des Tabellenteils dargestellten Ergebnisse für den Zeitraum 1950 bis 1970 sind ab 1969 durch die entsprechenden Angaben des vorliegenden Jahresberichtes zu ersetzen; die Angaben für die Jahre 1950 bis 1968 gelten weiterhin, ausgenommen die von der vor einiger Zeit vorgenommenen Revision der Einwohner- und Erwerbstätigenzahlen (siehe Jahresbericht 1971, S. 58 bzw. Jahresbericht 1972, S. 61) ab 1960 betroffenen Tabellen (Tabellen A 3, A 9, A 16, B 6, B 10, B 32, C 5 und C 13).

In der Reihe 2 „Input - Output - Tabellen“ der Fachserie N „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ sind bisher nur Ergebnisse für 1965 erschienen. Die Ergebnisse dieser Berechnungen sind abgestimmt mit den Angaben für 1965 der Reihe 1 „Konten und Standardtabellen“. Die vom Konzept der Input - Output - Tabellen bedingten Abweichungen sind in dem Heft „Input - Output - Tabellen 1965“ im einzelnen beschrieben. Erste Ergebnisse der für 1970 aufgestellten Input - Output - Tabellen enthält das März - Heft 1974 von „Wirtschaft und Statistik“. Weitere Ergebnisse der Input - Output - Rechnungen für 1970 werden in der Reihe 2 „Input - Output - Tabellen“ der Fachserie N „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ veröffentlicht werden.

Tabellenteil

I. Konten der Volkswirtschaft

Fundstellennachweis für Angaben der

A. Vereinfachtes

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Mill. DM										

0 Zusammengefaß

0.10	Produktionswerte		830 400 1 414 510 1 605 970 1 814 360 1 978 560 2 128 490 2 381 470 2 640 060
0.11	Verkäufe und selbsterstellte Anlagen		781 640 1 318 860 1 497 890 1 688 920 1 834 780 1 970 660 2 198 930 2 431 860
	Unternehmen	1-1.61	774 700 1 303 440 1 480 880 1 669 790 1 812 030 1 943 950 2 167 830 2 394 900
	Staat	2-1.61	5 100 10 680 11 670 12 860 15 130 17 710 20 380 23 960
	Priv. Organisationen o.E.	3-1.61	1 840 4 740 5 340 6 270 7 620 9 000 10 720 13 000
0.13	Eigenverbrauch		45 560 90 850 102 580 117 340 140 080 156 330 178 940 208 000
	Staat	2-1.63	41 120 84 340 95 120 109 040 130 630 146 500 168 290 196 320
	Priv. Haushalte ²⁾	3-1.63	4 440 6 510 7 460 8 300 9 450 9 830 10 650 11 680
0.15	Vorratsveränderung an eigenen Erzeugnissen	1-1.65	3 200 4 800 5 500 8 100 3 700 1 500 3 600 200
0.40	Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	8.60	52 560 100 800 120 560 138 570 152 070 164 690 190 460 242 490
Gesamtes Aufkommen von Gütern aus der Produktion und Einfuhr			882 960 1 515 310 1 726 530 1 952 930 2 130 630 2 293 180 2 571 930 2 882 550

1 Unter

1 - 1 Produkt

1-1.10	Vorleistungen	0.60	502 150 824 190 944 720 1 065 320 1 141 380 1 210 050 1 357 680 1 529 600
1-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt ³⁾	1-2.50	275 750 484 050 541 660 612 570 674 350 735 400 813 750 865 500
Summe			777 900 1 308 240 1 486 380 1 677 890 1 815 730 1 945 450 2 171 430 2 395 100

1 - 2 Einkommens

1-2.10	Abschreibungen	1-6.70	24 420 54 220 60 430 70 500 80 060 87 740 96 610 108 350
1-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)		43 210 72 980 87 940 90 660 100 110 111 960 123 420 127 630
	an den Staat	2-4.60	43 140 72 910 87 870 90 600 100 040 111 890 123 340 127 540
	an die übrige Welt	8.81	70 70 70 60 70 70 80 90
1-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-3.50	210 620 364 450 401 030 460 870 503 670 547 030 607 820 643 390
Summe			278 250 491 650 549 400 622 030 683 840 746 730 827 850 879 370

Fußnoten siehe S. 74.

lichen Gesamtrechnungen

Jahre 1961 bis 1967 vgl. Übersicht S 8

Kontensystem

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Mill. DM										
0.60	Vorleistungen		527 850	873 970	1 000 290	1 127 400	1 216 020	1 293 860	1 453 890	1 643 400
	Unternehmen	1-1.10	502 150	824 190	944 720	1 065 320	1 141 380	1 210 050	1 357 680	1 529 600
	Staat	2-1.10	24 380	47 170	52 560	58 620	70 520	79 280	91 000	107 530
	vom Staat		1 130	2 900	3 180	3 750	4 680	5 670	6 930	8 640
	von priv. Organisationen o.E.		1 460	3 870	4 300	5 070	6 220	7 590	9 190	11 320
	von Unternehmen und der übrigen Welt		21 790	40 400	45 080	49 800	59 620	66 020	74 880	87 570
	Priv. Organisationen o.E.	3-1.10	1 320	2 610	3 010	3 460	4 120	4 530	5 210	6 270
0.70	Letzter Verbrauch		213 550	386 110	428 210	478 050	541 140	597 420	664 000	729 260
0.71	Privater Verbrauch		172 430	301 770	333 090	369 010	410 510	450 920	495 710	532 940
0.711	Käufe der priv. Haushalte von Unternehmen vom Staat	3-5.11	170 180	298 000	328 590	363 840	404 500	444 860	489 110	525 710
	von priv. Organisationen o.E.		163 400	285 090	313 800	345 790	383 460	420 800	461 440	495 830
	von der übrigen Welt		1 310	2 480	2 700	2 820	3 200	3 700	4 050	4 600
			380	870	1 040	1 200	1 400	1 410	1 530	1 680
			2 190	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050	4 450
			2 900	6 820	8 090	10 900	13 000	15 180	18 040	19 150
0.712	Eigenverbrauch der priv. Organisationen o.E.	3-5.12	2 250	3 770	4 500	5 170	6 010	6 060	6 600	7 230
0.75	Staatsverbrauch	2-5.10	41 120	84 340	95 120	109 040	130 630	146 500	168 290	196 320
0.80	Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung		81 360	136 280	162 200	196 380	208 540	221 810	238 180	224 990
0.81	Käufe von neuen Anlagen und selbsterstellte Anlagen Unternehmen Staat	1-6.21 2-6.21	73 730 64 550	125 760 106 220	147 600 125 410	182 940 154 900	205 000 175 320	219 590 190 210	230 600 199 780	226 660 189 500
			9 180	19 540	22 190	28 040	29 680	29 380	30 820	37 160
0.82	Käufe abzgl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land		- 1 070	- 980	- 1 400	- 1 860	- 1 860	- 2 180	- 2 020	- 2 770
0.821	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land Unternehmen Staat	1-6.221 2-6.221	730 210	1 980 460	2 290 550	2 730 630	3 120 710	3 260 820	3 710 870	3 960 860
			520	1 520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 840	3 100
0.822	- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land Unternehmen Staat	1-6.222 2-6.222	1 800 1 590	2 960 2 500	3 690 3 140	4 590 3 960	4 980 4 270	5 440 4 620	5 730 4 860	6 730 5 870
			210	460	550	630	710	820	870	860
0.85	Vorratsveränderung		8 700	11 500	16 000	15 300	5 400	4 400	9 600	1 100
0.851	Vorprodukte	1-6.251	5 500	6 700	10 500	7 200	1 700	2 900	6 000	900
0.852	Eigene Erzeugnisse	1-6.252	3 200	4 800	5 500	8 100	3 700	1 500	3 600	200
0.90	Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	8.10	60 200	118 950	135 830	151 100	164 930	180 090	215 860	284 900
Gesamte Verwendung von Gütern			882 960	1 515 310	1 726 530	1 952 930	2 130 630	2 293 180	2 571 930	2 882 550

nehmen

tionskonto

1-1.60	Produktionswert									
1-1.61	Verkäufe und selbsterstellte Anlagen 3)	0.11	774 700	1 303 440	1 480 880	1 669 790	1 812 030	1 943 950	2 167 830	2 394 900
1-1.65	Vorratsveränderung an eigenen Erzeugnissen	0.15	3 200	4 800	5 500	8 100	3 700	1 500	3 600	200
Summe			777 900	1 308 240	1 486 380	1 677 890	1 815 730	1 945 450	2 171 430	2 395 100

entstehungskonto

1-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-1.49	275 750	484 050	541 660	612 570	674 350	735 400	813 750	865 500
1-2.70	Empfangene Subventionen vom Staat von der übrigen Welt	2-4.10 8.31	2 500 2 460 40	7 600 7 560 40	7 740 7 660 80	9 460 9 400 60	9 490 9 360 130	11 330 11 210 120	14 100 13 910 190	13 870 13 650 220
Summe			278 250	491 650	549 400	622 030	683 840	746 730	827 850	879 720

A. Vereinfachtes

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
			Mill. DM							
1 Unter										
1-3 Einkommens										
1-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit an priv. Haushalte an die übrige Welt	3-3.60 8.71	116 430 116 140 290	212 080 211 660 420	238 850 238 290 560	282 460 281 660 800	316 550 315 480 1 070	345 490 344 130 1 360	391 160 389 570 1 590	422 450 420 710 1 740
1-3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen an Unternehmen an den Staat an priv. Haushalte ²⁾ an die übrige Welt	1-3.70 2-3.70 3-3.70 8.75	92 100 11 940 4 530 73 370 2 260	170 040 32 980 7 850 124 300 4 880	186 570 39 450 8 940 132 360 5 820	218 430 50 110 9 770 150 590 7 960	237 840 55 950 11 140 161 970 8 780	259 950 62 870 10 590 177 230 9 260	282 170 66 120 12 120 193 570 10 360	310 940 81 900 13 410 201 020 14 610
1-3.49	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-4.50	17 490	23 700	25 410	23 580	21 380	22 640	23 270	19 790
Summe			226 020	405 790	450 830	524 470	575 770	628 080	696 600	753 180

1-4 Einkommens

1-4.20	Geleistete direkte Steuern an den Staat	2-4.70	8 100	11 040	13 590	12 100	10 810	10 990	14 700	14 570
1-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen; Schadenversicherungsleistungen an Unternehmen an den Staat an priv. Haushalte ²⁾ an die übrige Welt	1-4.80 2-4.80 3-4.80 8.85	4 450 1 400 20 2 950 80	10 990 2 920 50 7 760 260	12 100 3 270 60 8 530 240	14 780 4 080 70 10 310 320	17 130 4 870 110 11 800 350	20 260 5 940 130 13 810 380	21 630 6 210 150 14 880 390	22 960 6 510 160 15 860 430
1-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen an den Staat an die übrige Welt	2-4.90 8.85	1 070 1 000 70	1 150 1 010 140	1 190 1 000 190	1 240 970 270	1 870 1 300 570	1 290 1 200 90	1 420 1 330 90	1 800 1 710 90
1-4.49	Verfügbares Einkommen	1-5.50	8 230	11 300	10 400	9 900	8 300	9 930	6 630	2 890
Summe			21 850	34 480	37 280	38 020	38 110	42 470	44 380	42 220

1-5 Einkommens

1-5.49	Ersparnis	1-6.50	8 230	11 300	10 400	9 900	8 300	9 930	6 630	2 890
Summe			8 230	11 300	10 400	9 900	8 300	9 930	6 630	2 890

1-6 Vermögens

1-6.20	Anlageinvestitionen ²⁾ und Vorratsveränderung		71 870	115 680	138 820	166 870	177 160	190 810	205 390	185 590
1-6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbsthergestellte Anlagen	0.81	64 550	106 220	125 410	154 900	175 320	190 210	199 780	189 500
1-6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land		1 380	- 2 040	- 2 590	- 3 330	- 3 560	- 3 800	- 3 990	- 5 010
1-6.221	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.821	210	460	550	630	710	820	870	860
1-6.222	- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.822	1 590	2 500	3 140	3 960	4 270	4 620	4 860	5 870
1-6.25	Vorratsveränderung		8 700	11 500	16 000	15 300	5 400	4 400	9 600	1 100
1-6.251	Vorprodukte	0.851	5 500	6 700	10 500	7 200	1 700	2 900	6 000	900
1-6.252	Eigene Erzeugnisse	0.852	3 200	4 800	5 500	8 100	3 700	1 500	3 600	200
1-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen an Unternehmen an den Staat an priv. Haushalte ²⁾ an die übrige Welt	1-6.80 2-6.80 3-6.80 8.87	2 010 260 1 180 450 120	2 170 500 1 519 140 20	2 650 720 1 540 380 10	3 310 910 2 000 370 30	4 350 1 170 2 220 270 690	4 310 1 440 2 460 320 90	5 550 1 870 2 850 700 130	5 470 1 720 3 030 550 170
1-6.49	Finanzierungssaldo ⁴⁾	1-7.50	-21 420	- 20 890	- 42 960	- 54 270	- 59 900	- 66 680	- 74 740	- 42 830
Summe			52 460	96 960	98 510	115 910	121 610	128 440	136 200	148 230

1-7 Finanzie

1-7.10	Veränderung der Forderungen ⁴⁾		40 500	95 590	102 520	125 460	143 030	171 390	155 330	153 110
Summe			40 500	95 590	102 520	125 460	143 030	171 390	155 330	153 110

Fußnoten siehe S. 74..

Kontensystem

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Mill. DM										
nehmen										
verteilungskonto										
1-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-2.49	210 620	364 450	401 030	460 870	503 670	547 030	607 820	643 390
1-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen									
	von Unternehmen	1-3.20	11 940	32 980	39 450	50 110	55 950	62 870	66 120	81 900
	von Staat	2-3.20	1 640	4 070	4 600	5 340	6 060	7 000	8 400	10 040
	von priv. Haushalten	3-3.20	920	1 680	2 040	3 180	3 640	4 180	5 900	7 150
	von der übrigen Welt	8.25	900	2 610	3 710	4 970	6 450	7 000	8 360	10 700
Summe			226 020	405 790	450 830	524 470	575 770	628 080	696 600	753 180

umverteilungskonto

1-4.50	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-3.49	17 490	23 700	25 410	23 580	21 380	22 640	23 270	19 790
1-4.80	Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen; empfangene Schadenversicherungsleistungen									
	von Unternehmen	1-4.30	4 360	10 780	11 870	14 440	16 730	19 830	21 110	22 430
	von Staat	2-4.30	1 400	2 920	3 270	4 080	4 870	5 940	6 210	6 510
	von priv. Haushalten ²⁾	3-4.30	20	50	60	70	110	130	150	160
	von der übrigen Welt	8.33	2 860	7 620	8 340	10 070	11 500	13 470	14 460	15 410
			80	190	200	220	250	290	290	350
Summe			21 850	34 480	37 280	38 020	38 110	42 470	44 380	42 220

verwendungskonto

1-5.50	Verfügbares Einkommen	1-4.49	8 230	11 300	10 400	9 900	8 300	9 930	6 630	2 890
Summe			8 230	11 300	10 400	9 900	8 300	9 930	6 630	2 890

veränderungskonto

1-6.50	Ersparnis	1-5.49	8 230	11 300	10 400	9 900	8 300	9 930	6 630	2 890
1-6.60	Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. ⁴⁾	3-6.10	14 210	16 870	9 900	13 570	8 240	1 470	- 80	- 1 300
1-6.70	Abschreibungen ²⁾	{ 1-2.10 3-2.10 }	24 590	54 660	60 920	71 110	80 780	88 570	97 570	109 480
1-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen									
	von Unternehmen	1-6.30	5 430	14 130	17 290	21 330	24 290	28 470	32 080	37 160
	von Staat	2-6.30	260	500	720	910	1 170	1 440	1 870	1 720
	von priv. Haushalten ²⁾	3-6.30	2 560	4 790	7 120	8 400	8 760	9 610	11 620	13 690
			2 610	8 840	9 450	12 020	14 360	17 420	18 590	21 750
Summe			52 460	96 960	98 510	115 910	121 610	128 440	136 200	148 230

rungskonto

1-7.50	Finanzierungssaldo ⁴⁾	1-6.49	- 21 420	- 20 890	- 42 960	- 54 270	- 59 900	- 66 680	- 74 740	- 42 830
1-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten ⁴⁾	.	61 950	116 150	145 310	178 100	201 460	235 480	228 690	198 290
1-7.99	Statistische Differenz	.	- 30	+ 330	+ 170	+ 1 630	+ 1 470	+ 2 590	+ 1 380	- 2 350
Summe			- 40 500	95 590	102 520	125 460	143 030	171 390	155 330	153 110

A. Vereinfachtes

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Mill. DM										

2 Staat (einschl.

2 - 1 Produkt

2-1.10	Vorleistungen	0.60	24 380	47 170	52 560	58 620	70 520	79 280	91 000	107 530
2-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-2.50	21 840	47 850	54 230	63 280	75 240	84 930	97 670	112 750
Summe			46 220	95 020	106 790	121 900	145 760	164 210	188 670	220 280

2 - 2 Einkommens

2-2.10	Abschreibungen	2-6.70	1 140	2 740	3 030	3 670	4 330	4 980	5 520	6 270
2-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	2-4.60	120	280	310	330	380	440	480	530
2-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-3.50	20 580	44 830	50 890	59 280	70 530	79 510	91 670	105 950
Summe			21 840	47 850	54 230	63 280	75 240	84 930	97 670	112 750

2 - 3 Einkommens

2-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbstständiger Arbeit an priv. Haushalte an die übrige Welt	3-3.60 8.71	20 580 20 570 10	44 830 44 810 20	50 890 50 870 20	59 280 59 260 20	70 530 70 510 20	79 510 79 490 20	91 670 91 660 10	105 950 105 940 10
2-3.20	Geleistete Zinsen auf öffentl. Schulden an Unternehmen an den Staat an priv. Haushalte ²⁾ an die übrige Welt	1-3.70 2-3.70 3-3.70 8.75	2 160 1 640 290 70 160	5 230 4 070 780 280 100	5 680 4 600 660 320 100	6 350 5 340 600 350 60	7 090 6 060 570 390 70	8 180 7 000 580 450 150	9 800 8 400 680 500 220	11 560 10 040 660 600 260
2-3.49	Anteil am Volkseinkommen	2-4.50	2 840	3 620	4 060	4 160	4 750	3 250	3 190	2 570
Summe			25 580	53 680	60 630	69 790	82 370	90 940	104 660	120 080

2 - 4 Einkommens

2-4.10	Geleistete Subventionen an Unternehmen	1-2.70	2 460	7 560	7 660	9 400	9 360	11 210	13 910	13 650
2-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen an Unternehmen	1-4.80	20	50	60	70	110	130	150	160
2-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen an priv. Haushalte ²⁾ an die übrige Welt	3-4.90 8.85	39 670 37 610 2 060	79 250 74 370 4 880	85 930 80 380 5 550	92 090 86 900 5 190	103 160 97 100 6 060	118 500 110 210 8 290	133 350 123 250 10 100	152 280 141 950 10 330
2-4.49	Verfügbares Einkommen	2-5.50	62 880	104 630	131 990	148 840	172 390	184 780	224 360	235 460
Summe			105 030	191 490	225 640	250 400	285 020	314 620	371 770	401 550

2 - 5 Einkommens

2-5.10	Staatsverbrauch	0.75	41 120	84 340	95 120	109 040	130 630	146 500	168 290	196 320
2-5.49	Ersparnis	2-6.50	21 760	20 290	36 870	39 800	41 760	38 280	56 070	39 140
Summe			62 880	104 630	131 990	148 840	172 390	184 780	224 360	235 460

Fußnoten siehe S. 74.

Kontensystem

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Mill. DM										

Sozialversicherung)

Produktionskonto

2-1.60	Produktionswert									
2-1.61	Verkäufe und selbsterstellte Anlagen	0.11	5 100	10 680	11 670	12 860	15 130	17 710	20 380	23 960
2-1.63	Eigenverbrauch	0.13	41 120	84 340	95 120	109 040	130 630	146 500	168 290	196 320
Summe			46 220	95 020	106 790	121 900	145 760	164 210	188 670	220 280

Entstehungskonto

2-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-1.49	21 840	47 850	54 230	63 280	75 240	84 930	97 670	112 750
Summe			21 840	47 850	54 230	63 280	75 240	84 930	97 670	112 750

Verteilungskonto

2-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-2.49	20 580	44 830	50 890	59 280	70 530	79 510	91 670	105 950
2-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen vom Staat von der übrigen Welt	1-3.20 2-3.20 8.25	5 000 4 530 290 180	8 850 7 850 780 220	9 740 8 940 660 140	10 510 9 770 600 140	11 840 11 140 570 130	11 430 10 590 580 260	12 990 12 120 680 190	14 130 13 410 660 60
Summe			25 580	53 680	60 630	69 790	82 370	90 940	104 660	120 080

Umwertungskonto

2-4.50	Anteil am Volkseinkommen	2-3.49	2 840	3 620	4 060	4 160	4 750	3 250	3 190	2 570
2-4.60	Empfangene indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) von Unternehmen vom Staat von priv. Organisationen o.E.	1-2.20 2-2.20 3-2.20	43 300 43 140 120 40	73 270 72 910 280 80	88 270 87 870 510 90	91 030 90 600 330 100	100 530 100 040 380 110	112 420 111 890 440 90	123 920 123 340 480 100	128 170 127 540 530 100
2-4.70	Empfangene direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung) von Unternehmen von priv. Haushalten ²⁾ von der übrigen Welt	1-4.20 3-4.20 8.32	57 260 8 100 49 110 50	111 200 11 040 99 970 190	129 420 13 590 115 610 220	150 940 12 100 138 580 260	174 410 10 810 163 220 380	193 030 10 990 181 480 560	237 510 14 700 222 030 780	262 770 14 570 247 160 1 040
2-4.80	Empfangene Schadenversicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	20	50	60	70	110	130	150	160
2-4.90	Sonstige empfangene laufende Übertragungen von Unternehmen von priv. Haushalten ²⁾ von der übrigen Welt	1-4.40 3-4.40 8.35	1 610 1 000 610 0	3 350 1 010 1 460 880	3 830 1 000 1 590 1 240	4 200 970 1 690 1 540	5 220 1 300 2 020 1 900	5 790 1 200 2 360 2 230	7 000 1 330 2 700 2 970	7 880 1 710 2 990 3 180
Summe			105 030	191 490	225 640	250 400	285 020	314 620	371 770	401 550

Verwendungskonto

2-5.50	Verfügbares Einkommen	2-4.49	62 880	104 630	131 990	148 840	172 390	184 780	224 360	235 460
Summe			62 880	104 630	131 990	148 840	172 390	184 780	224 360	235 460

A. Vereinfachtes

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Mill. DM										
2 Staat (einschl.										
2 - 6 Vermögens										
2-6.20	Anlageinvestitionen		9 490	20 600	23 380	29 510	31 380	31 000	32 790	39 400
2-6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbsterstellte Anlagen	0.81	9 180	19 540	22 190	28 040	29 680	29 380	30 820	37 160
2-6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land		310	1 060	1 190	1 470	1 700	1 620	1 970	2 240
2-6.221	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.821	520	1 520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 840	3 100
2-6.222	- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.822	210	460	550	630	710	820	870	860
2-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen an Unternehmen an priv. Haushalte ²⁾ an die übrige Welt	1-6.80 3-6.80 8.87	4 970 2 560 1 610	8 880 4 790 3 590	11 510 7 120 3 950	13 190 8 400 4 310	15 910 8 760 6 680	17 400 9 610 7 360	19 440 11 620 7 380	22 380 13 690 8 190
2-6.49	Finanzierungssaldo	2-7.50	9 920	- 4 590	7 000	3 290	1 530	- 1 190	13 690	- 11 690
Summe			24 380	24 890	41 890	45 990	48 820	47 210	65 920	50 090

2 - 7 Finanzie

2-7.10	Veränderung der Forderungen ⁴⁾	.	12 490	7 830	9 510	11 910	14 970	13 580	30 640	14 870
Summe			12 490	7 830	9 510	11 910	14 970	13 580	30 640	14 870

3 Private Haushalte und private

3 - 1 Produk

3-1.10	Vorleistungen der priv. Organisationen o.E.	0.60	1 320	2 610	3 010	3 460	4 120	4 530	5 210	6 270
3-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	3-2.50	4 960	8 640	9 790	11 110	12 950	14 300	16 160	18 410
Summe			6 280	11 250	12 800	14 570	17 070	18 830	21 370	24 680

3 - 2 Einkommens

3-2.10	Abschreibungen der priv. Organisationen o.E.	1-6.70	170	440	490	610	720	830	960	1 130
3-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) der priv. Organisationen o.E. an den Staat	2-4.60	40	80	90	100	110	90	100	100
3-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	3-3.50	4 750	8 120	9 210	10 400	12 120	13 380	15 100	17 180
Summe			4 960	8 640	9 790	11 110	12 950	14 300	16 160	18 410

3 - 3 Einkommens

3-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit an priv. Haushalte	3-3.60	4 750	8 120	9 210	10 400	12 120	13 380	15 100	17 180
3-3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen an Unternehmen	1-3.70	920	1 680	2 040	3 180	3 640	4 180	5 900	7 150
3-3.49	Anteil am Volkseinkommen	3-4.50	215 370	389 540	431 180	501 450	559 550	613 300	687 450	741 500
Summe			221 040	399 340	442 430	515 030	575 310	630 860	708 450	765 830

Fußnoten siehe S. 74.

Kontensystem

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Mill. DM										

Sozialversicherung)

veränderungskonto

2-6.50	Ersparnis	2-5.49	21 760	20 290	36 870	39 800	41 760	38 280	56 070	39 140
2-6.70	Abschreibungen	2-2.10	1 140	2 740	3 030	3 670	4 330	4 980	5 520	6 270
2-6.80	Empfangene Vermögenübertragungen von Unternehmen	1-6.30	1 480	1 860	1 990	2 520	2 730	3 950	4 330	4 680
	von priv. Haushalten ²⁾	3-6.30	1 180	1 510	1 540	2 000	2 220	2 460	2 850	3 030
	von der übrigen Welt	8.37	200	350	450	520	510	1 490	1 480	1 650
			100	0	0	0	0	0	0	0
Summe			24 380	24 890	41 890	45 990	48 820	47 210	65 920	50 090

rungskonto

2-7.50	Finanzierungssaldo	2-6.49	9 920	- 4 590	7 000	3 290	1 530	- 1 190	13 690	- 11 690
2-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten ⁴⁾	.	2 520	12 820	2 580	8 610	13 290	15 020	15 980	23 840
2-7.99	Statistische Differenz	.	+ 50	- 400	- 70	+ 10	+ 150	- 250	+ 970	+ 2 720
Summe			12 490	7 830	9 510	11 910	14 970	13 580	30 640	14 870

Organisationen ohne Erwerbscharakter

tionskonto

3-1.60	Produktionswert									
3-1.61	Verkäufe der priv. Organisationen o.E.	0.11	1 840	4 740	5 340	6 270	7 620	9 000	10 720	13 000
3-1.63	Eigenverbrauch	0.13	4 440	6 510	7 460	8 300	9 450	9 830	10 650	11 680
Summe			6 280	11 250	12 800	14 570	17 070	18 830	21 370	24 680

entstehungskonto

3-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	3-1.49	4 960	8 640	9 790	11 110	12 950	14 300	16 160	18 410
Summe			4 960	8 640	9 790	11 110	12 950	14 300	16 160	18 410

verteilungskonto

3-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	3-2.49	4 750	8 120	9 210	10 400	12 120	13 380	15 100	17 180
3-3.60	Empfangene Einkommen aus unselbstständiger Arbeit von Unternehmen	1-3.10	142 830	266 310	300 140	353 190	400 220	439 150	498 600	546 280
	von Staat	2-3.10	116 140	211 660	238 290	281 660	315 480	344 130	389 570	420 710
	von priv. Haushalten ²⁾	3-3.10	20 570	44 810	50 870	59 260	70 510	79 490	91 660	105 940
	von der übrigen Welt	8.21	4 750	8 120	9 210	10 400	12 120	13 380	15 100	17 180
			1 370	1 720	1 770	1 870	2 110	2 150	2 270	2 450
3-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen	1-3.20	73 460	124 910	133 080	151 440	162 970	178 330	194 750	202 370
	von Staat	2-3.20	73 370	124 300	132 360	150 590	161 970	177 230	193 570	201 020
	von der übrigen Welt	8.25	70	280	320	350	390	450	500	600
			20	330	400	500	610	650	680	750
Summe			221 040	399 340	442 430	515 030	575 310	630 860	708 450	765 830

A. Vereinfachtes

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Mill. DM										
3 Private Haushalte und private										
3 - 4 Einkommens										
3-4.20	Geleistete direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	2-4.70	49 110	99 970	115 610	138 580	163 220	181 480	222 030	247 160
3-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen an Unternehmen	1-4.80	2 860	7 620	8 340	10 070	11 500	13 470	14 460	15 410
3-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen an den Staat	2-4.90	1 280	4 560	5 640	7 910	9 660	11 030	12 400	12 990
	an die übrige Welt	8.85	610	1 460	1 590	1 690	2 020	2 360	2 700	2 990
			670	3 100	4 050	6 220	7 640	8 670	9 700	10 000
3-4.49	Verfügbares Einkommen	3-5.50	202 750	359 730	390 730	442 380	484 330	531 590	576 980	624 100
	Summe		256 000	471 880	520 320	598 940	668 710	737 570	825 870	899 660
3 - 5 Einkommens										
3-5.10	Privater Verbrauch		172 430	301 770	333 090	369 010	410 510	450 920	495 710	532 940
	3-5.11 Käufe der priv. Haushalte	0.711	170 180	298 000	328 590	363 840	404 500	444 860	489 110	525 710
	3-5.12 Eigenverbrauch der priv. Organisationen o.E.	0.712	2 250	3 770	4 500	5 170	6 010	6 060	6 600	7 230
3-5.49	Ersparnis	3-6.50	30 320	57 960	57 640	73 370	73 820	80 670	81 270	91 160
	Summe		202 750	359 730	390 730	442 380	484 330	531 590	576 980	624 100
3 - 6 Vermögens										
3-6.10	Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. 4)	1-6.60	14 210	16 870	9 900	13 570	8 240	1 470	- 80	- 1 300
3-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen an Unternehmen	1-6.80	2 910	9 350	10 070	12 720	15 070	19 090	20 260	23 600
	an den Staat	2-6.80	2 610	8 840	9 450	12 020	14 360	17 420	18 590	21 750
	an die übrige Welt	8.87	200	350	450	520	510	1 490	1 480	1 650
			100	160	170	180	200	180	190	200
3-6.49	Finanzierungssaldo	3-7.50	15 280	35 490	42 030	51 780	57 480	67 810	69 190	77 620
	Summe		32 400	61 710	62 000	78 070	80 790	88 370	89 370	99 920
3 - 7 Finanze										
3-7.10	Veränderung der Forderungen ⁴⁾		16 450	38 240	46 060	55 150	63 320	76 060	73 090	77 620
	Summe		16 450	38 240	46 060	55 150	63 320	76 060	73 090	77 620
8 Zusammengefaßtes										
8.10	Käufe von Waren und Dienstleistungen	0.90	60 200	118 950	135 830	151 100	164 930	180 090	215 860	284 900
8.20	Geleistete Erwerbs- und Vermögens-einkommen		2 470	4 880	6 020	7 480	9 300	10 060	11 500	13 960
	8.21 Einkommen aus unselbständiger Arbeit an priv. Haushalte	3-3.60	1 370	1 720	1 770	1 870	2 110	2 150	2 270	2 450
	8.25 Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen an Unternehmen	1-3.70	1 100	3 160	4 250	5 610	7 190	7 910	9 230	11 510
	an den Staat	2-3.70	900	2 610	3 710	4 970	6 450	7 000	8 360	10 700
	an priv. Haushalte ²⁾	3-3.70	180	220	140	140	130	260	190	60
			20	330	400	500	610	650	680	750
8.30	Geleistete Übertragungen		360	1 530	2 000	2 380	2 940	3 470	4 540	5 160
	8.31 Subventionen an Unternehmen	1-2.70	40	40	80	60	130	120	190	220
	8.32 Direkte Steuern und Sozial-versicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	2-4.70	50	190	220	260	380	560	780	1 040
	8.33 Nettoprämien für Schaden-versicherungen; Schaden-versicherungsleistungen an Unternehmen	1-4.80	80	190	200	220	250	290	290	350
	8.35 Sonstige laufende Übertragungen an den Staat	2-4.90	70	1 090	1 470	1 820	2 160	2 480	3 260	3 530
	an priv. Haushalte ²⁾	3-4.90	0	880	1 240	1 540	1 900	2 230	2 970	3 180
	8.37 Vermögensübertragungen an den Staat	2-6.80	70	210	230	280	260	250	290	350
	an priv. Haushalte ²⁾	3-6.80	120	20	30	20	20	20	20	20
			100	0	0	0	0	0	0	0
			20	20	30	20	20	20	20	20
8.40	Veränderung der Forderungen ⁴⁾		6 770	13 830	11 430	33 920	22 240	19 480	27 130	18 670
	Aufwendungen der übrigen Welt.		69 800	139 190	155 280	194 880	199 410	213 100	259 030	322 690

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Ab 1968 um die Differenz aus Vorsteuerabzug auf Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Zeit vor 1970 nicht vergleichbar (siehe Erläuterung

Kontensystem

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Mill. DM										

Organisationen ohne Erwerbscharakter

umverteilungskonto

3-4.50	Anteil am Volkseinkommen	3-3.49	215 370	389 540	431 180	501 450	559 550	613 300	687 450	741 500
3-4.80	Empfangene Schadenversicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	2 950	7 760	8 530	10 310	11 800	13 810	14 880	15 860
3-4.90	Sonstige empfangene laufende Übertragungen vom Staat	2-4.40	37 680	74 580	80 610	87 180	97 360	110 460	123 540	142 300
	von der übrigen Welt	8.35	37 610	74 370	80 380	86 900	97 100	110 210	123 250	141 950
			70	210	230	280	260	250	290	350
Summe			256 000	471 880	520 320	598 940	668 710	737 570	825 870	899 660

verwendungskonto

3-5.50	Verfügbares Einkommen	3-4.49	202 750	359 730	390 730	442 380	484 330	531 590	576 980	624 100
Summe			202 750	359 730	390 730	442 380	484 330	531 590	576 980	624 100

veränderungskonto

3-6.50	Ersparnis	3-5.49	30 320	57 960	57 640	73 370	73 820	80 670	81 270	91 160
3-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von Unternehmen	1-6.30	2 080	3 750	4 360	4 700	6 970	7 700	8 100	8 760
	vom Staat	2-6.30	450	140	380	370	270	320	700	550
	von der übrigen Welt	8.37	1 610	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360	7 380	8 190
			20	20	30	20	20	20	20	20
Summe			32 400	61 710	62 000	78 070	80 790	88 370	89 370	99 920

rungskonto

3-7.50	Finanzierungssaldo ⁴⁾	3-6.49	15 280	35 490	42 030 ⁵⁾	51 780	57 480	67 810	69 190	77 620
3-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten ⁴⁾		1 170	2 750	4 070	3 370	5 840	8 250	3 900	-
Summe			16 450	38 240	46 060	55 150	63 320	76 060	73 090	77 620

Konto der übrigen Welt

8.60	Verkäufe von Waren und Dienstleistungen	0.40	52 560	100 800	120 560	138 570	152 070	164 690	190 460	242 490
8.70	Empfangene Erwerbs- und Einkommen		2 720	5 420	6 500	8 840	9 940	10 790	12 180	16 620
8.71	Einkommen aus unselbstständiger Arbeit		300	440	580	820	1 090	1 380	1 600	1 750
	von Unternehmen	1-3.10	290	420	560	800	1 070	1 360	1 590	1 740
	vom Staat	2-3.10	10	20	20	20	20	20	10	10
8.75	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen	1-3.20	2 420	4 980	5 920	8 020	8 850	9 410	10 580	14 670
	vom Staat	2-3.20	2 260	4 880	5 820	7 960	8 780	9 260	10 360	14 610
			160	100	100	60	70	150	220	260
8.80	Empfangene Übertragungen		3 970	9 130	10 720	12 750	16 050	18 200	21 120	21 810
8.81	Indirekte Steuern von Unternehmen	1-2.20	70	70	70	60	70	70	80	90
8.83	Nettoprämien für Schadenversicherungen; Schadenversicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	80	260	240	320	350	380	390	430
8.85	Sonstige laufende Übertragungen von Unternehmen	1-4.40	2 800	8 120	9 790	11 680	14 270	17 050	19 890	20 420
	vom Staat	2-4.40	70	140	190	270	570	90	90	90
	von priv. Haushalten ²⁾	3-4.40	2 060	4 880	5 590	5 190	6 060	8 290	10 100	10 330
			670	3 100	4 050	6 220	7 640	8 670	9 700	10 000
8.87	Vermögensübertragungen von Unternehmen	1-6.30	1 020	680	620	690	1 360	700	760	870
	vom Staat	2-6.30	120	20	10	30	690	90	130	170
	von priv. Haushalten ²⁾	3-6.30	800	500	440	480	470	430	440	500
			100	160	170	180	200	180	190	200
8.90	Veränderung der Verbindlichkeiten	.	10 560	23 780	17 560	36 340	22 970	21 750	37 620	42 130
8.99	Statistische Differenz	.	- 10	+ 60	- 60	- 1 620	- 1 620	- 2 330	- 2 350	- 360
Erträge der übrigen Welt			69 800	139 190	155 280	194 880	199 410	213 100	259 030	322 690

Investitionen und Investitionssteuer bereinigt. - 4) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen (gen zu Tabelle B 31). - 5) Unter Berücksichtigung einer statistischen Differenz von 40 Mill. DM.

B. Sektorkonten in erwei

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾
			Mill. DM						
11 Produktions									
11 - 1 Produk									
11-1.10	Vorleistungen	0.60	497 700	814 000	933 160	1 052 590	1 125 630	1 192 770	1 337 770
11-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt ²⁾	1-2.50	269 060	469 650	524 730	593 950	652 040	709 330	784 600
Summe			766 760	1 283 650	1 457 890	1 646 540	1 777 670	1 902 100	2 122 370
11 - 2 Einkommens									
11-2.10	Abschreibungen	1-6.70	24 150	53 300	59 390	69 320	78 720	86 250	94 950
11-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)		42 350	71 100	85 830	88 710	97 860	109 130	120 070
	an den Staat	2-4.60	42 280	71 030	85 760	88 650	97 790	109 060	119 990
	an die übrige Welt	8.81	70	70	70	60	70	70	80
11-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-3.50	205 060	352 850	387 250	445 380	484 950	525 280	583 680
Summe			271 560	477 250	532 470	603 410	661 530	720 660	798 700
11 - 3 Einkommens									
11-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit		113 090	203 820	229 430	271 140	303 180	330 450	373 860
	an priv. Haushalte	3-3.60	112 800	203 400	228 870	270 340	302 110	329 090	372 270
	an die übrige Welt	8.71	290	420	560	800	1 070	1 360	1 590
11-3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen		79 720	136 930	146 820	168 230	180 750	195 650	211 980
	an Unternehmen	1-3.70	7 030	20 030	23 970	30 370	33 780	38 200	40 460
	an den Staat	2-3.70	2 440	3 310	3 460	3 250	3 400	2 230	2 130
	an priv. Haushalte ³⁾	3-3.70	68 350	109 700	114 860	128 290	136 620	148 110	161 490
	an die übrige Welt	8.75	1 900	3 890	4 530	6 320	6 950	7 110	7 900
11-3.49	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-4.50	15 060	19 520	19 680	17 110	14 250	12 920	12 370
Summe			207 870	360 270	395 930	456 480	498 180	539 020	598 210
11 - 4 Einkommens									
11-4.20	Geleistete direkte Steuern an den Staat	2-4.70	7 610	10 280	12 480	11 170	9 860	9 710	13 130
11-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen		740	1 590	1 770	2 230	2 660	3 200	3 360
	an Unternehmen	1-4.80	730	1 540	1 720	2 150	2 570	3 110	3 250
	an die übrige Welt	8.83	10	50	50	80	90	90	110
11-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen		1 020	1 030	1 060	1 110	1 730	1 140	1 260
	an den Staat	2-4.90	950	890	870	840	1 160	1 050	1 170
	an die übrige Welt	8.85	70	140	190	270	570	90	90
11-4.49	Verfügbares Einkommen	1-5.50	6 340	8 000	5 910	4 490	2 260	1 640	- 2 540
Summe			15 710	20 900	21 220	19 000	16 510	15 690	15 210
11 - 5 Einkommens									
11-5.49	Ersparnis	1-6.50	6 340	8 000	5 910	4 490	2 260	1 640	- 2 540
Summe			6 340	8 000	5 910	4 490	2 260	1 640	- 2 540
11 - 6 Vermögens									
11-6.20	Anlageinvestitionen ³⁾ und Vorratsveränderung		70 960	113 380	135 910	163 670	173 510	186 570	200 850
11-6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbsthergestellte Anlagen	0.81	63 850	104 510	123 130	152 360	172 510	186 950	196 400
11-6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.82	- 1 550	- 2 540	- 3 200	- 3 960	- 4 390	- 4 700	- 5 100
11-6.25	Vorratsveränderung		8 660	11 410	15 980	15 270	5 390	4 320	9 550
11-6.251	Vorratsprodukte	0.851	5 460	6 610	10 480	7 170	1 690	2 820	5 950
11-6.252	Eigene Erzeugnisse	0.852	3 200	4 800	5 500	8 100	3 700	1 500	3 600
11-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen an Unternehmen	1-6.80	1 720	1 660	1 960	2 250	3 110	2 730	3 100
	an den Staat	2-6.80	70	30	90	50	70	110	80
	an priv. Haushalte ³⁾	3-6.80	1 140	1 500	1 540	1 990	2 210	2 440	2 760
	an die übrige Welt	8.87	400	110	320	190	150	150	120
11-6.49	Finanzierungssaldo ⁴⁾	1-7.50	110	20	10	20	680	30	140
Summe			- 22 470	- 22 450	- 45 110	- 56 710	- 62 510	- 70 840	- 78 820
Summe			50 210	92 590	92 760	109 210	114 110	118 460	125 130
11 - 7 Finanzie									
11-7.10	Veränderung der Forderungen ⁴⁾	.	5 440	17 360	20 090	23 290	29 760	34 520	24 710
Summe			5 440	17 360	20 090	23 290	29 760	34 520	24 710

Fußnoten siehe S. 86.

terter Sektorengliederung

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾
Mill. DM									
unternehmen									
tionskonto									
11-1.60	Produktionswert								
11-1.61	Verkäufe und selbsterstellte Anlagen 2)	0.11	763 560	1 278 850	1 452 390	1 638 440	1 773 970	1 900 600	2 118 770
11-1.65	Vorratsveränderung an eigenen Erzeugnissen	0.15	3 200	4 800	5 500	8 100	3 700	1 500	3 600
Summe			766 760	1 283 650	1 457 890	1 646 540	1 777 670	1 902 100	2 122 370
entstehungskonto									
11-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-1.49	269 060	469 650	524 730	593 950	652 040	709 330	784 600
11-2.70	Empfangene Subventionen vom Staat	2-4.10	2 500	7 600	7 740	9 460	9 490	11 330	14 100
	von der übrigen Welt	8.31	2 460	7 560	7 660	9 400	9 360	11 210	13 910
			40	40	80	60	130	120	190
Summe			271 560	477 250	532 470	603 410	661 530	720 660	798 700
verteilungskonto									
11-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-2.49	205 060	352 850	387 250	445 380	484 950	525 280	583 680
11-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen	1-3.20	2 810	7 420	8 680	11 100	13 230	13 740	14 530
	von Staat	2-3.20	2 410	5 830	6 840	8 300	9 450	9 930	10 050
	von priv. Haushalten	3-3.20	80	170	130	320	400	430	520
	von der übrigen Welt	8.25	130	180	230	290	360	390	480
			190	1 240	1 480	2 190	3 020	2 990	3 480
Summe			207 870	360 270	395 930	456 480	498 180	539 020	598 210
umverteilungskonto									
11-4.50	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-3.49	15 060	19 520	19 680	17 110	14 250	12 920	12 370
11-4.80	Empfangene Schadenversicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	650	1 380	1 540	1 890	2 260	2 770	2 840
	von der übrigen Welt	8.33	630	1 320	1 490	1 830	2 200	2 690	2 760
			20	60	50	60	60	80	80
Summe			15 710	20 900	21 220	19 000	16 510	15 690	15 210
verwendungskonto									
11-5.50	Verfügbares Einkommen	1-4.49	6 340	8 000	5 910	4 490	2 260	1 640	- 2 540
Summe			6 340	8 000	5 910	4 490	2 260	1 640	- 2 540
veränderungskonto									
11-6.50	Ersparnis	1-5.49	6 340	8 000	5 910	4 490	2 260	1 640	- 2 540
11-6.60	Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. 4)	3-6.10	14 210	16 870	9 900	13 570	8 240	1 470	- 80
11-6.70	Abschreibungen 3)	1-2.10	24 320	53 740	59 880	69 930	79 440	87 080	95 910
		3-2.10	5 340	13 980	17 070	21 220	24 170	28 270	31 840
11-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von Unternehmen	1-6.30	170	440	600	830	1 060	1 250	1 630
	von Staat	2-6.30	2 560	4 700	7 020	8 370	8 750	9 600	11 620
	von priv. Haushalten 3)	3-6.30	2 610	8 840	9 450	12 020	14 360	17 420	18 590
Summe			50 210	92 590	92 760	109 210	114 110	118 460	125 130
rungskonto									
11-7.50	Finanzierungssaldo ⁴⁾	1-6.49	- 22 470	- 22 450	- 45 110	- 56 710	- 62 510	- 70 840	- 78 820
11-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten ⁴⁾	.	28 540	40 110	65 130	79 200	92 690	103 410	102 370
11-7.99	Statistische Differenz	.	- 630	- 300	+ 70	+ 800	- 420	+ 1 950	+ 1 160
Summe			5 440	17 360	20 090	23 290	29 760	34 520	24 710

B. Sektorkonten in erwei

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾
Mill. DM									
12 Kredit									
12 - 1 Produk									
12-1.10	Vorleistungen	0.60	2 670	6 200	7 420	8 580	9 780	10 820	12 280
12-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-2.50	4 880	10 460	12 680	14 470	16 780	19 430	21 560
Summe			7 550	16 660	20 100	23 050	26 560	30 250	33 840
12 - 2 Einkommens									
12-2.10	Abschreibungen	1-6.70	220	690	780	880	990	1 100	1 230
12-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	2-4.60	420	960	1 150	1 040	1 040	1 300	1 590
12-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-3.50	4 240	8 810	10 750	12 550	14 750	17 030	18 740
Summe			4 880	10 460	12 680	14 470	16 780	19 430	21 560
12 - 3 Einkommens									
12-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbstständiger Arbeit an priv. Haushalte	3-3.60	2 340	5 590	6 420	7 860	9 340	10 490	12 040
12-3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen an Unternehmen	1-3.70	10 990	29 350	35 700	45 830	51 650	58 290	63 980
	an den Staat	2-3.70	4 850	12 830	15 360	19 620	22 050	24 520	25 490
	an priv. Haushalte ³⁾	3-3.70	2 090	4 530	5 470	6 520	7 730	8 350	9 980
	an die übrige Welt	8.75	3 690	11 010	13 590	18 060	20 050	23 280	26 070
12-3.49	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-4.50	360	980	1 280	1 630	1 820	2 140	2 440
Summe			2 030	3 730	5 050	6 030	6 610	8 520	8 890
12 - 4 Einkommens									
12-4.20	Geleistete direkte Steuern an den Staat	2-4.70	390	560	910	820	780	1 020	1 240
12-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen an Unternehmen	1-4.80	10	20	20	30	30	40	60
12-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen an den Staat	2-4.90	50	120	130	130	140	150	160
12-4.49	Verfügbares Einkommen	1-5.50	1 590	3 050	4 010	5 080	5 690	7 350	7 490
Summe			2 040	3 750	5 070	6 060	6 640	8 560	8 950
12 - 5 Einkommens									
12-5.49	Ersparnis	1-6.50	1 590	3 050	4 010	5 080	5 690	7 350	7 490
Summe			1 590	3 050	4 010	5 080	5 690	7 350	7 490
12 - 6 Vermögens									
12-6.20	Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung		590	1 650	2 100	2 380	2 660	3 140	3 170
12-6.21	Käufe von neuen Anlagen	0.81	410	1 120	1 560	1 750	1 970	2 230	2 280
12-6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.82	140	440	520	600	680	830	840
12-6.25	Vorratsveränderung								
12-6.251	Vorprodukte	0.851	40	90	20	30	10	80	50
12-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen an Unternehmen	1-6.80	120	90	110	400	440	650	1 150
	an den Staat	2-6.80	30	50	50	230	300	400	510
	an priv. Haushalte ³⁾	3-6.80	40	10	0	10	10	20	90
	an die übrige Welt	8.87	40	30	60	150	120	170	560
12-6.49	Finanzierungssaldo	1-7.50	10	0	0	10	10	60	- 10
Summe			1 170	2 120	2 770	3 220	3 620	4 740	4 470
12 - 7 Finanzie									
12-7.10	Veränderung der Forderungen ⁴⁾	.	31 680	70 890	74 580	94 390	102 070	123 370	116 010
Summe			31 680	70 890	74 580	94 390	102 070	123 370	116 010

Fußnoten siehe S. 86.

terter Sektorengliederung

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾
Mill. DM									

institute

tionskonto

12-1.60	Produktionswert 12-1.61 | Verkäufe	0.11	7 550	16 660	20 100	23 050	26 560	30 250	33 840
Summe			7 550	16 660	20 100	23 050	26 560	30 250	33 840

entstehungskonto

12-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-1.49	4 880	10 460	12 680	14 470	16 780	19 430	21 560
Summe			4 880	10 460	12 680	14 470	16 780	19 430	21 560

verteilungskonto

12-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-2.49	4 240	8 810	10 750	12 550	14 750	17 030	18 740
12-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen	1-3.20	11 120	29 860	36 420	47 170	52 850	60 270	66 170
	von Staat	2-3.20	8 430	24 100	29 110	37 690	41 870	47 630	50 060
	von priv. Haushalten	3-3.20	1 260	3 100	3 550	3 990	4 500	5 230	6 270
	von der übrigen Welt	8.25	760	1 440	1 730	2 780	3 150	3 620	5 210
			670	1 220	2 030	2 710	3 330	3 790	4 630
Summe			15 360	38 670	47 170	59 720	67 600	77 300	84 910

umverteilungskonto

12-4.50	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-3.49	2 030	3 730	5 050	6 030	6 610	8 520	8 890
12-4.80	Empfangene Schadenversicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	10	20	20	30	30	40	60
	von der übrigen Welt	8.33	10	20	20	30	30	40	60
			0	0	0	0	0	0	0
Summe			2 040	3 750	5 070	6 060	6 640	8 560	8 950

verwendungskonto

12-5.50	Verfügbares Einkommen	1-4.49	1 590	3 050	4 010	5 080	5 690	7 350	7 490
Summe			1 590	3 050	4 010	5 080	5 690	7 350	7 490

veränderungskonto

12-6.50	Ersparnis	1-5.49	1 590	3 050	4 010	5 080	5 690	7 350	7 490
12-6.70	Abschreibungen	1-2.10	220	690	780	880	990	1 100	1 230
12-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von Unternehmen	1-6.30	70	120	190	40	40	80	70
	von Staat	2-6.30	70	30	90	10	30	70	70
			0	90	100	30	10	10	-
Summe			1 880	3 860	4 980	6 000	6 720	8 530	8 790

rungskonto

12-7.50	Finanzierungssaldo	1-6.49	1 170	2 120	2 770	3 220	3 620	4 740	4 470
12-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten ⁴⁾	.	30 050	68 410	71 900	90 390	96 870	117 980	110 680
12-7.99	Statistische Differenz	.	+ 460	+ 360	- 90	+ 780	+ 1 580	+ 650	+ 860
Summe			31 680	70 890	74 580	94 390	102 070	123 370	116 010

B. Sektorkonten in erwei

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾
			Mill. DM						

13 Versicherungen

13 - 1 Produk

13-1.10	Vorleistungen	0.60	1 780	3 990	4 140	4 150	5 970	6 460	7 630
13-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-2.50	1 810	3 940	4 250	4 150	5 530	6 640	7 590
Summe			3 590	7 930	8 390	8 300	11 500	13 100	15 220

13 - 2 Einkommens

13-2.10	Abschreibungen	1-6.70	50	230	260	300	350	390	430
13-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)								
	an den Staat	2-4.60	440	920	960	910	1 210	1 530	1 760
13-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-3.50	1 320	2 790	3 030	2 940	3 970	4 720	5 400
Summe			1 810	3 940	4 250	4 150	5 530	6 640	7 590

13 - 3 Einkommens

13-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbstständiger Arbeit	3-3.60	1 000	2 670	3 000	3 460	4 030	4 550	5 260
13-3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen								
	an Unternehmen	1-3.70	1 390	3 730	4 050	4 370	5 440	6 010	6 210
	an den Staat	2-3.70	60	120	120	120	120	150	170
	an priv. Haushalte ³⁾	3-3.70	0	10	10	0	10	10	10
	an die übrige Welt	8.75	1 330	3 590	3 910	4 240	5 300	5 840	6 010
13-3.49	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-4.50	400	450	680	440	520	1 200	2 010
Summe			2 790	6 850	7 730	8 270	9 990	11 760	13 480

13 - 4 Einkommens

13-4.20	Geleistete direkte Steuern an den Staat	2-4.70	100	200	200	110	170	260	330
13-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen; Schadenversicherungsleistungen								
	an Unternehmen	1-4.80	3 700	9 380	10 310	12 520	14 440	17 020	18 210
	an den Staat	2-4.80	660	1 360	1 530	1 900	2 270	2 790	2 900
	an priv. Haushalte ³⁾	3-4.80	20	50	60	70	110	130	150
	an die übrige Welt	8.83	2 950	7 760	8 530	10 310	11 800	13 810	14 880
13-4.49	Verfügbares Einkommen	1-5.50	70	210	190	240	260	290	280
			300	250	480	330	350	940	1 680
Summe			4 100	9 830	10 990	12 960	14 960	18 220	20 220

13 - 5 Einkommens

13-5.49	Ersparnis	1-6.50	300	250	480	330	350	940	1 680
Summe			300	250	480	330	350	940	1 680

13 - 6 Vermögens

13-6.20	Anlageinvestitionen	0.81	320	650	810	820	990	1 100	1 370
13-6.21	Käufe von neuen Anlagen		290	590	720	790	840	1 030	1 100
13-6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land		30	60	90	30	150	70	270
13-6.221	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.821	50	150	190	230	310	280	570
13-6.222	- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.822	20	90	100	200	160	210	300
13-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen an Unternehmen	1-6.80	170	420	580	660	800	930	1 300
	an priv. Haushalte ³⁾	3-6.80	160	420	580	630	800	930	1 280
	an die übrige Welt	1-7.50	10	50	-	30	0	-	20
13-6.49	Finanzierungssaldo		- 120	- 560	- 620	- 780	- 1 010	- 580	- 390
Summe			370	510	770	700	780	1 450	2 280

13 - 7 Finanzie

13-7.10	Veränderung der Forderungen		3 380	7 340	7 850	7 780	11 200	13 500	14 610
Summe			3 380	7 340	7 850	7 780	11 200	13 500	14 610

Fußnoten siehe S. 86.

terter Sektorengliederung

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾
			Mill. DM						

unternehmen

Produktionskonto

* 13-1.60	Produktionswert 13-1.61 Verkäufe	0.11	3 590	7 930	8 390	8 300	11 500	13 100	15 220
Summe			3 590	7 930	8 390	8 300	11 500	13 100	15 220

Entstehungskonto

13-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-1.49	1 810	3 940	4 250	4 150	5 530	6 640	7 590
Summe			1 810	3 940	4 250	4 150	5 530	6 640	7 590

Verteilungskonto

13-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-2.49	1 320	2 790	3 030	2 940	3 970	4 720	5 400
13-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen	1-3.20	1 470	4 060	4 700	5 330	6 020	7 040	8 080
	von Staat	2-3.20	1 100	3 050	3 500	4 120	4 630	5 310	6 010
	von priv. Haushalten	3-3.20	300	800	920	1 030	1 160	1 340	1 610
	von der übrigen Welt	8.25	30	60	80	110	130	170	210
			40	150	200	70	100	220	250
Summe			2 790	6 850	7 730	8 270	9 990	11 760	13 480

Umverteilungskonto

13-4.50	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-3.49	400	450	680	440	520	1 200	2 010
13-4.80	Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen; empfangene Schadenversicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	3 700	9 380	10 310	12 520	14 440	17 020	18 210
	von Staat	2-4.30	760	1 580	1 760	2 220	2 640	3 210	3 390
	von priv. Haushalten ³⁾	3-4.30	20	50	60	70	110	130	150
	von der übrigen Welt	8.33	2 860	7 620	8 340	10 070	11 500	13 470	14 460
			60	130	150	160	190	210	210
Summe			4 100	9 830	10 990	12 960	14 960	18 220	20 220

Verwendungskonto

13-5.50	Verfügbares Einkommen	1-4.49	300	250	480	330	350	940	1 680
Summe			300	250	480	330	350	940	1 680

Veränderungskonto

13-6.50	Ersparnis	1-5.49	300	250	480	330	350	940	1 680
13-6.70	Abschreibungen	1-2.10	50	230	260	300	350	390	430
13-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von Unternehmen	1-6.30	20	30	30	70	80	120	170
	von Staat	2-6.30	20	30	30	70	80	120	170
			0	0	0	0	0	0	0
Summe			370	510	770	700	780	1 450	2 280

Finanzierungskonto

13-7.50	Finanzierungssaldo	1-6.49	- 120	- 560	- 620	- 780	- 1 010	- 580	- 390
13-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten	.	3 360	7 630	8 280	8 510	11 900	14 090	15 640
13-7.99	Statistische Differenz	.	+ 140	+ 270	+ 190	+ 50	+ 310	- 10	- 640
Summe			3 380	7 340	7 850	7 780	11 200	13 500	14 610

B. Sektorkonten in erwei

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Mill. DM										
21 Gebiets										
21 - 1 Produkt										
21-1.10	Vorleistungen	0.60	16 890	28 660	31 770	34 880	41 380	44 810	50 150	58 430
21-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-2.50	20 550	45 350	51 410	59 920	71 410	80 670	92 830	107 280
Summe			37 440	74 010	83 180	94 800	112 790	125 480	142 980	165 710
21 - 2 Einkommens										
21-2.10	Abschreibungen	2-6.70	1 110	2 670	2 950	3 580	4 230	4 870	5 400	6 130
21-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	2-4.60	110	260	290	310	360	420	460	510
21-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-3.50	19 330	42 420	48 170	56 030	66 820	75 380	86 970	100 640
Summe			20 550	45 350	51 410	59 920	71 410	80 670	92 830	107 280
21 - 3 Einkommens										
21-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit an priv. Haushalte	3-3.60	19 330	42 420	48 170	56 030	66 820	75 380	86 970	100 640
	an die übrige Welt	8.71	10	20	20	20	20	20	10	10
21-3.20	Geleistete Zinsen auf öffentl. Schulden an Unternehmen	1-3.70	2 160	5 230	5 680	6 350	7 090	8 180	9 800	11 560
	an den Staat	2-3.70	1 640	4 070	4 600	5 340	6 060	7 000	8 400	10 040
	an priv. Haushalte ³⁾	3-3.70	290	780	660	600	570	580	680	660
	an die übrige Welt	8.75	70	280	320	350	390	450	500	600
21-3.49	Anteil am Volkseinkommen	2-4.50	1 270	300	710	350	380	- 1 580	- 3 190	- 4 210
Summe			22 760	47 950	54 560	62 730	74 290	81 980	93 580	107 990
21 - 4 Einkommens										
21-4.10	Geleistete Subventionen	1-2.70	2 460	7 560	7 660	9 400	9 360	11 210	13 910	13 650
21-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen an Unternehmen	1-4.80	20	50	60	70	110	130	150	160
21-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen an öffentl. Körperschaften	3-4.90	26 700	52 800	52 020	56 980	64 250	76 080	84 380	92 690
	an priv. Haushalte ³⁾	8.85	17 020	33 830	32 250	35 920	40 280	47 430	53 040	59 180
	an die übrige Welt	2-5.50	7 790	14 640	14 850	16 570	18 640	21 300	22 370	24 630
21-4.49	Verfügbares Einkommen		1 890	4 330	4 920	4 490	5 330	7 330	8 970	8 880
Summe			50 960	84 140	107 060	114 910	132 020	137 970	165 420	176 700
21 - 5 Einkommens										
21-5.10	Eigenverbrauch	0.75	32 370	63 370	71 580	82 010	97 710	107 630	122 690	141 920
21-5.49	Ersparnis	2-6.50	18 590	20 770	35 480	32 900	34 310	30 140	42 730	34 780
Summe			50 960	84 140	107 060	114 910	132 020	137 970	165 420	176 700
21 - 6 Vermögens										
21-6.20	Anlageinvestitionen		9 300	20 430	23 190	29 340	31 160	30 730	32 250	38 330
21-6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbstgestellte Anlagen	0.81	8 990	19 370	22 000	27 870	29 460	29 110	30 280	36 090
21-6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land		310	1 060	1 190	1 470	1 700	1 620	1 970	2 240
21-6.221	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.821	520	1 520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 840	3 100
21-6.222	- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.822	210	460	550	630	710	820	870	860
21-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen an Unternehmen	1-6.80	7 920	16 510	21 740	22 140	27 060	30 560	36 830	41 470
	an öffentl. Körperschaften	3-6.80	2 550	4 730	7 070	8 360	8 710	9 540	11 490	13 490
	an priv. Haushalte ³⁾	8.87	2 960	7 690	10 280	8 990	11 200	13 250	17 520	19 290
	an die übrige Welt	2-7.50	1 610	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360	7 380	8 190
21-6.49	Finanzierungssaldo		800	500	440	480	470	430	440	500
Summe			6 930	- 3 950	5 770	- 3 490	- 5 750	- 10 060	- 110	- 16 100
21 - 7 Finanzie										
21-7.10	Veränderung der Forderungen 4)		9 860	7 790	7 800	5 530	9 530	7 190	21 930	10 260
Summe			9 860	7 790	7 800	5 530	9 530	7 190	21 930	10 260

Fußnoten siehe S. 86.

terter Sektorengliederung

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Mill. DM										
körperschaften										
entstehungskonto										
21-1.60	Produktionswert zu Faktorkosten									
21-1.61	Verkäufe und selbsterstellte Anlagen	0.11	5 070	10 640	11 600	12 790	15 080	17 650	20 290	23 790
21-1.63	Eigenverbrauch	0.13	32 370	63 370	71 580	82 040	97 740	107 830	122 690	141 920
	Summe		37 440	74 010	83 180	94 800	112 790	125 480	142 980	165 710
verteilungskonto										
21-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-1.49	20 550	45 350	51 410	59 920	71 410	80 670	92 830	107 280
	Summe		20 550	45 350	51 410	59 920	71 410	80 670	92 830	107 280
umverteilungskonto										
21-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-2.49	19 330	42 420	48 170	56 030	66 820	75 380	86 970	100 640
21-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen vom Staat	1-3.20	3 430	5 530	6 390	6 700	7 470	6 600	6 610	7 350
	von der übrigen Welt	2-3.20	3 130	5 140	6 080	6 390	7 170	6 170	6 250	7 120
		8.25	120	170	170	170	170	170	170	170
			180	220	140	140	130	260	190	60
	Summe		22 760	47 950	54 560	62 730	74 290	81 980	93 580	107 990
verwendungskonto										
21-4.50	Anteil am Volkseinkommen	2-3.49	1 270	300	710	350	380	- 1 580	- 3 190	- 4 210
21-4.60	Empfangene indirekte Steuern von Unternehmen vom Staat	1-2.20	41 530	69 370	84 130	86 730	95 930	107 120	117 950	121 770
	von priv. Organisationen o.E.	2-2.20	41 460	69 270	84 010	86 610	95 790	106 970	117 780	121 590
	Empfangene direkte Steuern von Unternehmen	3-2.20	20	30	30	30	110	140	160	170
21-4.70	Empfangene direkte Steuern von priv. Haushalten ³⁾ von der übrigen Welt	1-4.20	27 990	54 860	63 780	72 480	84 070	89 890	114 680	127 100
		3-4.20	8 100	11 040	13 590	12 100	10 810	10 990	14 700	14 570
		8.32	19 890	43 710	50 090	60 290	73 110	78 640	99 570	111 910
21-4.80	Empfangene Schadenersicherungsleistungen von Unternehmen		0	110	100	90	150	260	410	620
21-4.90	Sonstige empfangene laufende Übertragungen von Unternehmen von öffentl. Körperschaften von priv. Haushalten ³⁾ von der übrigen Welt	1-4.30	20	50	60	70	110	130	150	160
		1-4.40	9 330	19 970	18 120	21 730	25 250	29 830	34 270	38 380
		3-4.40	160	330	340	360	420	440	570	680
		8.35	8 690	17 920	15 620	18 820	21 690	25 660	29 030	32 630
			480	840	920	1 010	1 240	1 500	1 700	1 890
			0	880	1 240	1 540	1 900	2 230	2 970	3 180
	Summe		80 140	144 550	166 800	181 360	205 740	225 390	263 860	283 200
veränderungskonto										
21-5.50	Verfügbares Einkommen	2-4.49	50 960	84 140	107 060	114 910	132 020	137 970	165 420	176 700
	Summe		50 960	84 140	107 060	114 910	132 020	137 970	165 420	176 700
finanzierungskonto										
21-6.50	Ersparnis	2-5.49	18 590	20 770	35 480	32 900	34 310	30 140	42 730	34 780
21-6.70	Abschreibungen	2-2.10	1 110	2 670	2 950	3 580	4 230	4 870	5 400	6 130
21-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von Unternehmen	1-6.30	4 450	9 550	12 270	11 510	13 930	16 240	20 840	22 790
	von öffentl. Körperschaften		1 180	1 510	1 540	2 000	2 220	2 460	2 850	3 030
	von priv. Haushalten ³⁾	3-6.30	2 970	7 690	10 280	8 990	11 200	13 250	17 520	19 290
	von der übrigen Welt	8.37	200	350	450	520	510	550	470	470
			100	0	0	0	0	0	0	0
	Summe		24 150	32 990	50 700	47 990	52 470	51 250	68 970	63 700
statistisches Differenzkonto										
21-7.50	Finanzierungssaldo	2-6.49	6 930	- 3 950	5 770	- 3 490	- 5 750	- 10 060	- 110	- 16 100
21-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten ⁴⁾		2 920	12 010	2 090	8 810	15 230	16 930	19 990	25 300
21-7.99	Statistische Differenz		+ 10	- 270	- 60	+ 210	+ 50	+ 320	+ 2 050	+ 1 060
	Summe		9 860	7 790	7 800	5 530	9 530	7 190	21 930	10 260

B. Sektorkonten in erwei

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Mill. DM										

22 Sozial

22 - 1 Produk

22-1.10	Vorleistungen	0.60	7 490	18 510	20 790	23 740	29 140	34 470	40 850	49 100
22-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-2.50	1 290	2 500	2 820	3 360	3 830	4 260	4 840	5 470
Summe			8 780	21 010	23 610	27 100	32 970	38 730	45 690	54 570

22 - 2 Einkommens

22-2.10	Abschreibungen	2-6.70	30	70	80	90	100	110	120	140
22-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)									
	an den Staat	2-4.60	10	20	20	20	20	20	20	20
22-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-3.50	1 250	2 410	2 720	3 250	3 710	4 130	4 700	5 310
Summe			1 290	2 500	2 820	3 360	3 830	4 260	4 840	5 470

22 - 3 Einkommens

22-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbstständiger Arbeit									
	an priv. Haushalte	3-3.60	1 250	2 410	2 720	3 250	3 710	4 130	4 700	5 310
22-3.49	Anteil am Volkseinkommen	2-4.50	1 570	3 320	3 350	3 810	4 370	4 830	6 380	6 780
Summe			2 820	5 730	6 070	7 060	8 080	8 960	11 080	12 090

22 - 4 Einkommens

22-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen									
	an priv. Haushalte 3)	3-4.90	29 990	60 280	66 160	71 030	79 190	89 850	102 010	118 770
	an die übrige Welt	8.85	29 820	59 730	65 530	70 330	78 460	88 890	100 880	117 320
22-4.49	Verfügbares Einkommen	2-5.50	11 920	20 490	24 930	33 930	40 370	46 810	58 940	58 760
Summe			41 910	80 770	91 090	104 960	119 560	136 660	160 950	177 530

22 - 5 Einkommens

22-5.10	Eigenverbrauch	0.75	8 750	20 970	23 540	27 030	32 920	38 670	45 600	54 400
22-5.49	Ersparnis	2-6.50	3 170	- 480	1 390	6 900	7 450	8 140	13 340	4 360
Summe			11 920	20 490	24 930	33 930	40 370	46 810	58 940	58 760

22 - 6 Vermögens

22-6.20	Anlageinvestitionen	0.81	190	170	190	170	220	270	540	1 070
22-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen									
	an Unternehmen	1-6.80	20	60	50	40	50	70	130	200
	an öffentl. Körperschaften		10	60	50	40	50	70	130	200
22-6.49	Finanzierungssaldo	2-7.50	2 990	- 640	1 230	6 780	7 280	8 870	13 800	4 410
Summe			3 200	- 410	1 470	6 990	7 550	9 210	14 470	5 680

22 - 7 Finanzie

22-7.10	Veränderung der Forderungen 4)	.	3 100	- 770	1 150	6 560	7 460	8 380	12 590	6 090
Summe			3 100	- 770	1 150	6 560	7 460	8 380	12 590	6 090

Fußnoten siehe S. 86.

terter Sektorengliederung

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
			Mill. DM							

versicherung

tionsskonto

22-1.60	Produktionswert									
22-1.61	Verkäufe und selbsterstellte Anlagen	0.11	30	40	70	70	50	60	90	170
22-1.63	Eigenverbrauch	0.13	8 750	20 970	23 540	27 030	32 920	38 670	45 600	54 400
Summe			8 780	21 010	23 610	27 100	32 970	38 730	45 690	54 570

entstehungskonto

22-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-1.49	1 290	2 500	2 820	3 360	3 830	4 260	4 840	5 470
Summe			1 290	2 500	2 820	3 360	3 830	4 260	4 840	5 470

verteilungskonto

22-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-2.49	1 250	2 410	2 720	3 250	3 710	4 130	4 700	5 310
22-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen von Unternehmen vom Staat	1-3.20	1 570	3 320	3 350	3 810	4 370	4 830	6 380	6 780
		2-3.20	1 400	2 710	2 860	3 380	3 970	4 420	5 870	6 290
			170	610	490	430	400	410	510	490
Summe			2 820	5 730	6 070	7 060	8 080	8 960	11 080	12 090

umverteilungskonto

22-4.50	Anteil am Volkseinkommen	2-3.49	1 570	3 320	3 350	3 810	4 370	4 830	6 380	6 780
22-4.60	Empfangene Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung von Unternehmen	1-2.20	1 770	3 900	4 140	4 300	4 600	5 300	5 970	6 400
	von Staat	2-2.20	1 680	3 640	3 860	3 990	4 250	4 920	5 560	5 950
	von priv. Organisationen o.E.	3-2.20	70	210	220	240	270	300	320	360
			20	50	60	70	80	80	90	90
22-4.70	Empfangene Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung) von priv. Haushalten	3-4.20	29 270	56 340	65 640	78 460	90 340	103 140	122 830	135 670
	von der übrigen Welt	8.32	29 220	56 260	65 520	78 290	90 110	102 840	122 460	135 250
			50	80	120	170	230	300	370	420
22-4.90	Sonstige empfangene laufende Übertragungen von Unternehmen	1-4.40	9 300	17 210	17 960	18 390	20 250	23 390	25 770	28 680
	von öffentl. Körperschaften		840	680	660	610	880	760	760	1 030
	von priv. Haushalten 3)	3-4.40	8 330	15 910	16 630	17 100	18 590	21 770	24 010	26 550
			130	620	670	680	780	860	1 000	1 100
Summe			41 910	80 770	91 090	104 960	119 560	136 660	160 950	177 530

verwendungskonto

22-5.50	Verfügbares Einkommen	2-4.49	11 920	20 490	24 930	33 930	40 370	46 810	58 940	58 760
Summe			11 920	20 490	24 930	33 930	40 370	46 810	58 940	58 760

veränderungskonto

22-6.50	Ersparnis	2-5.49	3 170	- 480	1 390	6 900	7 450	8 140	13 340	4 360
22-6.70	Abschreibungen	2-2.10	30	70	80	90	100	110	120	140
22-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von priv. Haushalten	3-6.30	-	-	-	-	-	960	1 010	1 180
Summe			3 200	- 410	1 470	6 990	7 550	9 210	14 470	5 680

runungskonto

22-7.50	Finanzierungssaldo	2-6.49	2 990	- 640	1 230	6 780	7 280	8 870	13 800	4 410
22-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten ⁴⁾	.	70	-	- 70	- 20	80	80	- 130	20
22-7.99	Statistische Differenz	.	+ 40	- 130	- 10	- 200	+ 100	- 570	- 1 080	+ 1 660
Summe			3 100	- 770	1 150	6 560	7 460	8 380	12 590	6 090

B, Sektorkonten in erwei

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Mill. DM										

31 Private

31 - 1 Produk

31-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	3-2.50	2 190	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050	4 450
	Summe		2 190	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050	4 450

31 - 2 Einkommens

31-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	3-3.50	2 190	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050	4 450
	Summe		2 190	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050	4 450

32 Private Organisationen

32 - 1 Produk

32-1.10	Vorleistungen	0.60	1 320	2 610	3 010	3 460	4 120	4 530	5 210	6 270
32-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	3-2.50	2 770	5 900	6 830	7 980	9 510	10 530	12 110	13 960
	Summe		4 090	8 510	9 840	11 440	13 630	15 060	17 320	20 230

32 - 2 Einkommens

32-2.10	Abschreibungen	1-6.70	170	440	490	610	720	830	960	1 130
32-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	2-4.60	40	80	90	100	110	90	100	100
32-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	3-3.50	2 560	5 380	6 250	7 270	8 680	9 610	11 050	12 730
	Summe		2 770	5 900	6 830	7 980	9 510	10 530	12 110	13 960

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ab 1968 um die Differenz aus Vorsteuerabzug auf Investitionssteuer bereinigt. - 3) Einschl. privater Orga
Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Zeit vor 1970 nicht vergleichbar (siehe die Erläuterungen zu Tabelle B 31).

terter Sektorengliederung

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
			Mill. DM							

Haushalte

tionskonto

31-1.60	Produktionswert 31-1.63 | Eigenverbrauch	0.13	2 190	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050	4 450
Summe			2 190	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050	4 450

entstehungskonto

31-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	3-1.49	2 190	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050	4 450
Summe			2 190	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050	4 450

ohne Erwerbscharakter

tionskonto

32-1.60	Produktionswert		0.11	1 840	4 740	5 340	6 270	7 620	9 000	10 720	13 000
	32-1.61	Verkäufe									
	32-1.63	Eigenverbrauch										0.13	2 250	3 770	4 500	5 170	6 010	6 060	6 600	7 230
Summe				4 090	8 510	9 840	11 440	13 630	15 060	17 320	20 230

entstehungskonto

32-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	3-1.49	2 770	5 900	6 830	7 980	9 510	10 530	12 110	13 960
Summe			2 770	5 900	6 830	7 980	9 510	10 530	12 110	13 960

nisationen ohne Erwerbscharakter. - 4) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet.

C. Konten des Unter

mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Produktions

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾
Mill. DM									
1-1.10	Vorleistungen Produktionsunternehmen Kreditinstitute Versicherungsunternehmen	0.60	502 150 497 700 2 670 1 780	824 190 814 000 6 200 3 990	944 720 933 160 7 420 4 140	1 065 320 1 052 590 8 580 4 150	1 141 380 1 125 630 9 780 5 970	1 210 050 1 192 770 10 820 6 460	1 357 680 1 337 770 12 280 7 650
1-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt ²⁾ Produktionsunternehmen ²⁾ Kreditinstitute Versicherungsunternehmen	1-2.50	275 750 269 060 4 880 1 810	484 050 469 650 10 460 3 940	541 660 524 730 12 680 4 250	612 570 593 950 14 470 4 150	674 350 652 040 16 780 5 530	735 400 709 330 19 430 6 640	813 750 784 600 21 560 7 590
Summe			777 900	1 308 240	1 486 380	1 677 890	1 815 730	1 945 450	2 171 430

1 - 1 Produkt

1-2.10	Abschreibungen Produktionsunternehmen Kreditinstitute Versicherungsunternehmen	1-6.70	24 420 24 150 220 50	54 220 53 300 690 230	60 430 59 390 780 260	70 500 69 320 880 300	80 060 78 720 990 350	87 740 86 250 1 100 390	96 610 94 950 1 230 430
1-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)								
	an den Staat	2-4.60	43 210 43 140 42 280 420 440	72 980 72 910 71 030 960 920	87 940 87 870 85 760 1 150 960	90 660 90 600 88 650 1 040 910	100 110 100 040 97 790 1 040 1 210	111 960 111 890 109 060 1 300 1 530	123 420 123 340 119 990 1 590 1 760
	an die übrige Welt	8.81	70 70	70 70	70 70	60 60	70 70	70 70	80 80
1-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten Produktionsunternehmen Kreditinstitute Versicherungsunternehmen	1-3.50	210 620 205 060 4 240 1 320	364 450 352 850 8 810 2 790	401 030 387 250 10 750 3 030	460 870 445 380 12 550 2 940	503 670 484 950 14 750 3 970	547 030 525 280 17 030 4 720	607 820 583 680 18 740 5 400
Summe			278 250	491 650	549 400	622 030	683 840	746 730	827 850

1 - 2 Einkommens

1-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbst- ständiger Arbeit								
	an priv. Haushalte	3-3.60	116 430 116 140 112 800 2 340 1 000	212 080 211 660 203 400 5 590 2 670	238 850 238 290 228 870 6 420 3 000	282 460 281 660 270 340 7 860 3 460	316 550 315 480 302 110 9 340 4 030	345 490 344 130 329 090 10 490 4 550	391 160 389 570 372 270 12 040 5 260
	an die übrige Welt	8.71	290 290	420 420	560 560	800 800	1 070 1 070	1 360 1 360	1 590 1 590
1-3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmerr- tätigkeit und Vermögen								
	an Unternehmen	1-3.70	92 100 11 940 7 030 4 850 60	170 010 32 980 20 030 12 830 120	186 570 39 450 23 970 15 360 120	218 430 50 110 30 370 19 620 120	237 840 55 950 33 780 22 050 120	259 950 62 870 38 200 24 520 150	282 170 66 120 40 460 25 490 170
	an den Staat	2-3.70	4 530 2 440 2 090 0	7 850 3 310 4 530 10	8 940 3 460 5 470 10	9 770 3 250 6 520 0	11 140 3 400 7 730 10	10 590 2 230 8 350 10	12 120 2 130 9 980 10
	an priv. Haushalte ³⁾	3-3.70	73 370 68 350 3 690 1 330	124 300 109 700 11 010 3 590	132 360 114 860 13 590 3 910	150 590 128 290 18 060 4 240	161 970 136 620 20 050 5 300	177 230 148 110 23 280 5 840	193 570 161 490 26 070 6 010
	an die übrige Welt	8.75	2 260 1 900 360 0	4 880 3 890 980 10	5 820 4 530 1 280 10	7 960 6 320 1 630 10	8 780 6 950 1 820 10	9 260 7 110 2 140 10	10 360 7 900 2 440 20
1-3.49	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-4.50	17 490 15 060 2 030 400	23 700 19 520 3 730 450	25 410 19 680 5 050 680	23 580 17 110 6 030 440	21 380 14 250 6 610 520	22 640 12 920 8 520 1 200	23 270 12 370 8 890 2 010
Summe			226 020	405 790	450 830	524 470	575 770	628 080	696 600

1 - 3 Einkommens

Fußnoten siehe S. 92.

nnehmenssektors

unternehmen, Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾
Mill. DM									
1-1.60	Produktionswert								
1-1.61	Verkäufe und selbsterstellte Anlagen 2)	0.11	774 700	1 303 440	1 480 880	1 669 790	1 812 030	1 943 950	2 167 830
	Produktionsunternehmen ²⁾		763 560	1 278 850	1 452 390	1 638 440	1 773 970	1 900 600	2 118 770
	Kreditinstitute		7 550	16 660	20 100	23 050	26 560	30 250	33 840
	Versicherungsunternehmen		3 590	7 930	8 390	8 300	11 500	13 100	15 220
1-1.65	Vorratsveränderung an eigenen Erzeugnissen	0.15	3 200	4 800	5 500	8 100	3 700	1 500	3 600
	Produktionsunternehmen		3 200	4 800	5 500	8 100	3 700	1 500	3 600
	Summe		777 900	1 308 240	1 486 380	1 677 890	1 815 730	1 945 450	2 171 430

tionskonto

entstehungskonto

1-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-1.49	275 750	484 050	541 660	612 570	674 350	735 400	813 750
	Produktionsunternehmen		269 060	469 650	524 730	593 950	652 040	709 330	784 600
	Kreditinstitute		4 880	10 460	12 680	14 470	16 780	19 430	21 560
	Versicherungsunternehmen		1 810	3 940	4 250	4 150	5 530	6 640	7 590
1-2.70	Empfangene Subventionen		2 500	7 600	7 740	9 460	9 490	11 330	14 100
	vom Staat	2-4.10	2 460	7 560	7 660	9 400	9 360	11 210	13 910
	Produktionsunternehmen		2 460	7 560	7 660	9 400	9 360	11 210	13 910
	von der übrigen Welt	8.31	40	40	80	60	130	120	190
	Produktionsunternehmen		40	40	80	60	130	120	190
	Summe		278 250	491 650	549 400	622 030	683 840	746 730	827 850

verteilungskonto

1-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-2.49	210 620	364 450	401 030	460 870	503 670	547 030	607 820
	Produktionsunternehmen		205 060	352 850	387 250	445 380	484 950	525 280	583 680
	Kreditinstitute		4 240	8 810	10 750	12 550	14 750	17 030	18 740
	Versicherungsunternehmen		1 320	2 790	3 030	2 940	3 970	4 720	5 400
1-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen		15 400	41 340	49 800	63 600	72 100	81 050	88 780
	von Unternehmen	1-3.20	11 940	32 980	39 450	50 110	55 950	62 870	66 120
	Produktionsunternehmen		2 410	5 830	6 840	8 300	9 450	9 930	10 050
	Kreditinstitute		8 430	24 100	29 110	37 690	41 870	47 630	50 060
	Versicherungsunternehmen		1 100	3 050	3 500	4 120	4 630	5 310	6 010
	vom Staat	2-3.20	1 640	4 070	4 600	5 340	6 060	7 000	8 400
	Produktionsunternehmen		80	170	130	320	400	430	520
	Kreditinstitute		1 260	3 100	3 550	3 990	4 500	5 230	6 270
	Versicherungsunternehmen		300	800	920	1 030	1 160	1 340	1 610
	von priv. Haushalten	3-3.20	920	1 680	2 040	3 180	3 640	4 180	5 900
	Produktionsunternehmen		130	180	230	290	360	390	480
	Kreditinstitute		760	1 440	1 730	2 780	3 150	3 620	5 210
	Versicherungsunternehmen		30	60	80	110	130	170	210
	von der übrigen Welt	8.25	900	2 610	3 710	4 970	6 450	7 000	8 360
	Produktionsunternehmen		190	1 240	1 480	2 190	3 020	2 990	3 480
	Kreditinstitute		670	1 220	2 030	2 710	3 330	3 790	4 630
	Versicherungsunternehmen		40	150	200	70	100	220	250
	Summe		226 020	405 790	450 830	524 470	575 770	628 080	696 600

C. Konten des Unter
mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Produktions

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾
Mill. DM									
4 Einkommens									
1-4.20	Geleistete direkte Steuern								
	an den Staat	2-4.70	8 100	11 040	13 590	12 100	10 810	10 990	14 700
	Produktionsunternehmen		7 610	10 280	12 480	11 170	9 860	9 710	13 130
	Kreditinstitute		390	560	910	820	780	1 020	1 240
	Versicherungsunternehmen		100	200	200	110	170	260	330
1-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen; Schadenversicherungsleistungen		4 450	10 990	12 100	14 780	17 130	20 260	21 630
	an Unternehmen	1-4.80	1 400	2 920	3 270	4 080	4 870	5 940	6 210
	Produktionsunternehmen		730	1 540	1 720	2 150	2 570	3 110	3 250
	Kreditinstitute		10	20	20	30	30	40	60
	Versicherungsunternehmen		660	1 360	1 530	1 900	2 270	2 790	2 900
	an den Staat	2-4.80	20	50	60	70	110	130	150
	Versicherungsunternehmen		20	50	60	70	110	130	150
	an priv. Haushalte	3-4.80	2 950	7 760	8 530	10 310	11 800	13 810	14 880
	Versicherungsunternehmen		2 950	7 760	8 530	10 310	11 800	13 810	14 880
	an die übrige Welt	8.83	80	260	240	320	350	380	390
	Produktionsunternehmen		10	50	50	80	90	90	110
	Versicherungsunternehmen		70	210	190	240	260	290	280
1-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen		1 070	1 150	1 190	1 240	1 870	1 290	1 420
	an den Staat	2-4.90	1 000	1 010	1 000	970	1 300	1 200	1 330
	Produktionsunternehmen		950	890	870	840	1 160	1 050	1 170
	Kreditinstitute		50	120	130	130	140	150	160
	an die übrige Welt	8.85	70	140	190	270	570	90	90
	Produktionsunternehmen		70	140	190	270	570	90	90
1-4.49	Verfügbares Einkommen	1-5.50	8 230	11 300	10 400	9 900	8 300	9 930	6 630
	Produktionsunternehmen		6 340	8 000	5 910	4 490	2 260	1 640	2 540
	Kreditinstitute		1 590	3 050	4 010	5 080	5 690	7 350	7 490
	Versicherungsunternehmen		300	250	480	330	350	940	1 680
Summe			21 850	34 480	37 280	38 020	38 110	42 470	44 380

1.5 Einkommens

1-5.49	Ersparnis	1-6.50	8 230	11 300	10 400	9 900	8 300	9 930	6 630
	Produktionsunternehmen		6 340	8 000	5 910	4 490	2 260	1 640	2 540
	Kreditinstitute		1 590	3 050	4 010	5 080	5 690	7 350	7 490
	Versicherungsunternehmen		300	250	480	330	350	940	1 680
Summe			8 230	11 300	10 400	9 900	8 300	9 930	6 630

Fußnoten siehe S. 92.

nehmenssektors

unternehmen, Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾
--------------	----------	-------------------	------	------	------	------	------	------	--------------------

umverteilungskonto

1-4.50	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-3.49	17 490	23 700	25 410	23 580	21 380	22 640	23 270
	Produktionsunternehmen		15 060	19 520	19 680	17 110	14 250	12 920	12 370
	Kreditinstitute		2 030	3 730	5 050	6 030	6 610	8 520	8 890
	Versicherungsunternehmen		400	450	680	440	520	1 200	2 010
1-4.80	Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen; empfangene Schadenversicherungsleistungen		4 360	10 780	11 870	14 440	16 730	19 830	21 110
	von Unternehmen	1-4.30	1 400	2 920	3 270	4 080	4 870	5 940	6 210
	Produktionsunternehmen		630	1 320	1 490	1 830	2 200	2 690	2 760
	Kreditinstitute		10	20	20	30	30	40	60
	Versicherungsunternehmen		760	1 580	1 760	2 220	2 640	3 210	3 390
	von Staat	2-4.30	20	50	60	70	110	130	150
	Versicherungsunternehmen		20	50	60	70	110	130	150
	von priv. Haushalten ³⁾	3-4.30	2 860	7 620	8 340	10 070	11 500	13 470	14 460
	Versicherungsunternehmen		2 860	7 620	8 340	10 070	11 500	13 470	14 460
	von der übrigen Welt	8.33	80	190	200	220	250	290	290
	Produktionsunternehmen		20	60	50	60	60	80	80
	Kreditinstitute		0	0	0	0	0	0	0
	Versicherungsunternehmen		60	130	150	160	190	210	210
Summe			21 850	34 480	37 280	38 020	38 110	42 470	44 380

verwendungskonto

1-5.50	Verfügbares Einkommen	1-4.49	8 230	11 300	10 400	9 900	8 300	9 930	6 630
	Produktionsunternehmen		6 340	8 000	5 910	4 490	2 260	1 640	- 2 540
	Kreditinstitute		1 590	3 050	4 010	5 080	5 690	7 350	7 490
	Versicherungsunternehmen		300	250	480	330	350	940	1 680
Summe			8 230	11 300	10 400	9 900	8 300	9 930	6 630

C. Konten des Unter
mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Produktions

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾
Mill. DM									
1-6.20	Anlageinvestitionen ³⁾ und Vorratsveränderung		71 870	115 680	138 820	166 870	177 160	190 810	205 390
1-6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbsterstellte Anlagen ³⁾	0.81	64 550	106 220	125 410	154 900	175 320	190 210	199 780
	Produktionsunternehmen		63 850	104 510	123 130	152 360	172 510	186 950	196 400
	Kreditinstitute		410	1 120	1 560	1 750	1 970	2 230	2 280
	Versicherungsunternehmen		290	590	720	790	840	1 030	1 100
1-6.22	Käufe abzgl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land ³⁾	0.82	- 1 380	- 2 040	- 2 590	- 3 330	- 3 560	- 3 800	- 3 990
	Produktionsunternehmen		- 1 550	- 2 540	- 3 200	- 3 960	- 4 390	- 4 700	- 5 100
	Kreditinstitute		140	440	520	600	680	830	840
	Versicherungsunternehmen		30	60	90	30	150	70	270
1-6.221	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land ³⁾	0.821	210	460	550	630	710	820	870
	Produktionsunternehmen		.	.	.	.	.	.	.
	Kreditinstitute		.	.	.	.	.	.	.
	Versicherungsunternehmen		50	150	190	230	310	280	570
1-6.222	- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land ³⁾	0.822	1 590	2 500	3 140	3 960	4 270	4 620	4 860
	Produktionsunternehmen		.	.	.	.	.	.	.
	Kreditinstitute		20	90	100	200	160	210	300
	Versicherungsunternehmen		8 700	11 500	16 000	15 300	5 400	4 400	9 600
1-6.25	Vorratsveränderung	0.851	5 500	6 700	10 500	7 200	1 700	2 900	6 000
1-6.251	Vorprodukte		5 460	6 610	10 480	7 170	1 690	2 820	5 950
	Produktionsunternehmen		40	90	20	30	10	80	50
	Kreditinstitute		3 200	4 800	5 500	8 100	3 700	1 500	3 600
1-6.252	Eigene Erzeugnisse	0.852	3 200	4 800	5 500	8 100	3 700	1 500	3 600
	Produktionsunternehmen		2 010	2 170	2 650	3 310	4 350	4 310	5 550
1-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen								
	an Unternehmen	1-6.80	260	500	720	910	1 170	1 440	1 870
	Produktionsunternehmen		70	30	90	50	70	110	80
	Kreditinstitute		30	50	50	230	300	400	510
	Versicherungsunternehmen		160	420	580	630	800	930	1 280
	an den Staat	2-6.80	1 180	1 510	1 540	2 000	2 220	2 460	2 850
	Produktionsunternehmen		1 140	1 500	1 540	1 990	2 210	2 440	2 760
	Kreditinstitute		40	10	0	10	10	20	90
	Versicherungsunternehmen		-	-	-	-	-	-	-
	an priv. Haushalte ³⁾	3-6.80	450	140	380	370	270	320	700
	Produktionsunternehmen		400	110	320	190	150	150	120
	Kreditinstitute		40	30	60	150	120	170	560
	Versicherungsunternehmen		10	-	-	30	0	-	20
	an die übrige Welt	8.87	120	20	10	30	690	90	130
	Produktionsunternehmen		110	20	10	20	680	30	140
	Kreditinstitute		10	0	0	10	10	60	10
	Versicherungsunternehmen		-	-	-	-	-	-	-
1-6.49	Finanzierungssaldo	1-7.50	- 21 420	- 20 890	- 42 960	- 54 270	- 59 900	- 66 680	- 74 740
	Produktionsunternehmen		- 22 470	- 22 450	- 45 110	- 56 710	- 62 510	- 70 840	- 78 820
	Kreditinstitute		- 1 170	- 2 120	- 2 770	- 3 220	- 3 620	- 4 740	- 4 470
	Versicherungsunternehmen		- 120	- 560	- 620	- 780	- 1 010	- 580	- 390
Summe			52 460	96 960	98 510	115 910	121 610	128 440	136 200

1-7 Finanzie

1-7.10	Veränderung der Forderungen ⁴⁾		40 500	95 590	102 520	125 460	143 030	171 390	155 330
	Produktionsunternehmen ⁴⁾		5 440	17 360	20 090	23 290	29 760	34 520	24 710
	Kreditinstitute ⁴⁾		31 680	70 890	74 580	94 390	102 070	123 370	116 010
	Versicherungsunternehmen		3 380	7 340	7 850	7 780	11 200	13 500	14 610
Summe			40 500	95 590	102 520	125 460	143 030	171 390	155 330

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ab 1968 um die Differenz aus Vorsteuerabzug auf Investitionen und Investitionssteuer bereinigt. - 3) Einschl. bank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Zeit vor 1970 nicht vergleichbar (siehe die Erläuterungen)

nehmenssektors

unternehmen, Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾
Mill. DM									
veränderungskonto									
1-6.50	Ersparnis Produktionsunternehmen Kreditinstitute Versicherungsunternehmen	1-5.49	8 230 6 340 1 590 300	11 300 8 000 3 050 250	10 400 5 910 4 010 480	9 900 4 490 5 080 330	8 300 2 260 5 690 350	9 930 1 640 7 350 940	6 630 - 2 540 7 490 1 680
1-6.60	Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. ⁴⁾ Produktionsunternehmen ⁴⁾	3-6.10	14 210 14 210	16 870 16 870	9 900 9 900	13 570 13 570	8 240 8 240	1 470 1 470	- 80 - 80
1-6.70	Abschreibungen ³⁾ Produktionsunternehmen Kreditinstitute Versicherungsunternehmen	{ 1-2.10 3-2.10 }	24 590 24 320 220 50	54 660 53 740 690 230	60 920 59 880 780 260	71 110 69 930 880 300	80 780 79 440 990 350	88 570 87 080 1 100 390	97 570 95 910 1 230 430
1-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von Unternehmen Produktionsunternehmen Kreditinstitute Versicherungsunternehmen vom Staat Produktionsunternehmen Kreditinstitute Versicherungsunternehmen ³⁾ von priv. Haushalten ³⁾ Produktionsunternehmen	1-6.30 2-6.30 3-6.30	5 430 260 170 70 20 2 560 2 560 0 0 2 610 2 610	14 130 500 440 30 30 4 790 4 700 90 0 8 840 8 840	17 290 720 600 90 30 7 120 7 020 100 0 9 450 9 450	21 330 910 830 10 70 8 400 8 370 30 0 12 020 12 020	24 290 1 170 1 060 30 80 8 760 8 750 10 0 14 360 14 360	28 470 1 440 1 250 70 120 9 610 9 600 10 0 17 420 17 420	32 080 1 870 1 630 70 170 11 620 11 620 - 0 18 590 18 590
Summe			52 460	96 960	98 510	115 910	121 610	128 440	136 200

rungskonto

1-7.50	Finanzierungssaldo ⁴⁾ Produktionsunternehmen ⁴⁾ Kreditinstitute Versicherungsunternehmen	1-6.49	- 21 420 - 22 470 - 1 170 - 120	- 20 890 - 22 450 - 2 120 - 560	- 42 960 - 45 110 - 2 770 - 620	- 54 270 - 56 710 - 3 220 - 780	- 59 900 - 62 510 - 3 620 - 1 010	- 66 680 - 70 840 - 4 740 - 580	- 74 740 - 78 820 - 4 470 - 390
1-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten ⁴⁾ Produktionsunternehmen ⁴⁾ Kreditinstitute ⁴⁾ Versicherungsunternehmen	.	61 950 28 540 30 050 3 360	116 150 40 110 68 410 7 630	145 310 65 130 71 900 8 280	178 100 79 200 90 390 8 510	201 460 92 690 96 870 11 900	235 480 103 410 117 980 14 090	228 690 102 370 110 680 15 640
1-7.99	Statistische Differenz Produktionsunternehmen Kreditinstitute Versicherungsunternehmen	.	- 30 - 630 + 460 + 140	+ 330 - 300 + 360 + 270	+ 170 + 70 - 90 + 190	+ 1 630 + 800 + 780 + 50	+ 1 470 + 420 + 1 580 + 310	+ 2 590 + 1 950 + 650 - 10	+ 1 380 + 1 160 + 860 - 640
Summe			40 500	95 590	102 520	125 460	143 030	171 390	155 330

privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 4) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank zu Tabelle B 31).

D. Konten des

mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Gebietskörper

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
			Mill. DM							
2 - 1 Produkt										
2-1.10	Vorleistungen Gebietskörperschaften Bund Länder Gemeinden Sozialversicherung	0.60	24 380 16 890 9 120 3 460 4 310 7 490	47 170 28 660 13 860 6 720 8 080 18 510	52 560 31 770 15 410 7 230 9 130 20 790	58 620 34 880 16 010 8 060 10 810 23 740	70 520 41 380 19 260 9 460 12 660 29 140	79 280 44 810 19 480 10 970 14 360 34 470	91 000 50 150 20 870 12 720 16 560 40 850	107 530 58 430 23 800 14 940 19 690 49 100
2-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt Gebietskörperschaften Bund Länder Gemeinden Sozialversicherung	2-2.50	21 840 20 550 3 700 11 060 5 790 1 290	47 850 45 350 9 760 22 990 12 600 2 500	54 230 51 410 11 020 26 080 14 310 2 820	63 280 59 920 12 560 30 650 16 710 3 360	75 240 71 410 14 620 36 820 19 970 3 830	84 930 80 670 16 560 41 390 22 720 4 260	97 670 92 830 18 770 47 770 26 290 4 840	112 750 107 280 21 420 55 590 30 270 5 470
Summe			46 220	95 020	106 790	121 900	145 760	164 210	188 670	220 280
2 - 2 Einkommens										
2-2.10	Abschreibungen Gebietskörperschaften Bund Länder Gemeinden Sozialversicherung	2-6.70	1 140 1 110 60 310 740 30	2 740 2 670 190 670 1 810 70	3 030 2 950 210 740 2 000 80	3 670 3 580 260 900 2 420 90	4 330 4 230 300 1 060 2 870 100	4 980 4 870 340 1 220 3 310 110	5 520 5 400 380 1 350 3 670 120	6 270 6 130 430 1 540 4 160 140
2-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat Gebietskörperschaften Bund Länder Gemeinden Sozialversicherung	2-4.60	120 110 30 30 50 10	280 260 60 90 110 20	310 290 60 100 130 20	330 310 60 110 140 20	380 360 70 130 160 20	440 420 90 150 180 20	480 460 90 160 210 20	530 510 100 180 230 20
2-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten Gebietskörperschaften Bund Länder Gemeinden Sozialversicherung	2-3.50	20 580 19 330 3 610 10 720 5 000 1 250	44 830 42 420 9 510 22 230 10 680 2 410	50 890 48 170 10 750 25 240 12 180 2 720	59 280 56 030 12 240 29 640 14 150 3 250	70 530 66 820 14 250 35 630 16 940 3 710	79 510 75 380 16 130 40 020 19 230 4 130	91 670 86 970 18 300 46 260 22 410 4 700	105 950 100 640 20 890 53 870 25 880 5 310
Summe			21 840	47 850	54 230	63 280	75 240	84 930	97 670	112 750
2 - 3 Einkommens										
2-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbst- ständiger Arbeit an priv. Haushalte Gebietskörperschaften Bund Länder Gemeinden Sozialversicherung an die übrige Welt Gebietskörperschaften Bund	3-3.60 8.71	20 580 20 570 19 320 3 600 10 720 5 000 1 250 10 10 10	44 830 44 810 42 400 9 490 22 230 10 680 2 410 20 20 20	50 890 50 870 48 150 10 730 25 240 12 180 2 720 20 20 20	59 280 59 260 56 010 12 220 29 640 14 150 3 250 20 20 20	70 530 70 510 66 800 14 230 35 630 16 940 3 710 20 20 20	79 510 79 490 75 360 16 110 40 020 19 230 4 130 20 20 20	91 670 91 660 86 960 18 290 46 260 22 410 4 700 10 10 10	105 950 105 940 100 630 20 880 53 870 25 880 5 310 10 10 10
2-3.20	Geleistete Zinsen auf öffentliche Schulden an Unternehmen Gebietskörperschaften Bund Länder Gemeinden an den Staat Gebietskörperschaften Bund Länder Gemeinden an priv. Haushalte ²⁾ Gebietskörperschaften Bund Länder Gemeinden an die übrige Welt Gebietskörperschaften Bund	1-3.70 2-3.70 3-3.70 8.75	2 160 1 640 1 640 710 520 410 290 290 70 160 60 70 70 30 20 20 160 160 160	5 230 4 070 4 070 1 540 1 190 1 340 780 780 470 210 100 280 280 110 80 90 100 100 100	5 680 4 600 4 600 1 830 1 310 1 460 660 660 360 200 100 320 320 130 90 100 100 100 100	6 350 5 340 5 340 2 240 1 360 1 740 600 600 310 200 90 350 350 150 90 110 60 60 60	7 090 6 060 6 060 2 330 1 660 2 070 570 570 280 200 90 390 390 150 110 130 70 70 70	8 180 7 000 7 000 2 530 1 960 2 510 580 580 280 210 90 450 450 160 130 160 150 150 150	9 800 8 400 8 400 2 890 2 350 3 160 680 680 370 220 90 500 500 180 140 180 220 220 220	11 560 10 040 10 040 3 580 2 810 3 650 660 660 360 220 80 600 600 210 170 220 260 260 260
2-3.49	Anteil am Volkseinkommen Gebietskörperschaften Bund Länder Gemeinden Sozialversicherung	2-4.50	2 840 1 270 360 30 880 1 570	3 620 300 220 580 660 3 320	4 060 710 270 350 790 3 350	4 160 350 220 280 850 3 810	4 750 380 390 570 560 4 370	3 250 1 580 460 910 210 4 830	3 190 3 190 980 1 920 290 6 380	2 570 2 410 1 400 2 270 540 6 780
Summe			25 580	53 680	60 630	69 790	82 370	90 940	104 660	120 080

Fußnoten siehe S. 98.

Staatssektors

schaften (Bund, Länder, Gemeinden) und Sozialversicherung

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
			Mill. DM							

tionskonto

2-1.60	Produktionswert									
2-1.61	Verkäufe u. selbsterst. Anlagen	0.11	5 100	10 680	11 670	12 860	15 130	17 710	20 380	23 960
	Gebietskörperschaften		5 070	10 640	11 600	12 790	15 080	17 650	20 290	23 790
	Bund		610	940	1 040	1 050	1 160	1 370	1 480	1 580
	Länder		1 490	2 850	3 100	3 310	3 870	4 470	5 110	6 450
	Gemeinden		2 970	6 850	7 460	8 430	10 050	11 850	13 400	15 760
	Sozialversicherung		30	40	70	70	50	60	90	170
2-1.63	Eigenverbrauch	0.13	41 120	84 340	95 120	109 040	150 630	146 500	168 290	196 320
	Gebietskörperschaften		32 370	63 370	71 580	82 010	97 710	107 830	122 690	141 920
	Bund		12 240	22 680	25 390	27 520	32 720	34 710	38 160	43 640
	Länder		13 030	26 860	30 210	35 400	42 410	47 390	55 080	64 080
	Gemeinden		7 130	13 830	15 980	19 090	22 580	25 230	29 450	34 200
	Sozialversicherung		8 750	20 970	23 540	27 030	32 920	38 670	45 600	54 400
Summe			46 220	95 020	106 790	121 900	145 760	164 210	188 670	220 280

entstehungskonto

2-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-1.49	21 840	47 850	54 230	63 280	75 240	84 930	97 670	112 750
	Gebietskörperschaften		20 550	45 350	51 410	59 920	71 410	80 670	92 830	107 280
	Bund		3 700	9 760	11 020	12 560	14 620	16 560	18 770	21 420
	Länder		11 060	22 990	26 080	30 650	36 820	41 390	47 770	55 590
	Gemeinden		5 790	12 600	14 310	16 710	19 970	22 720	26 290	30 270
	Sozialversicherung		1 290	2 500	2 820	3 360	3 830	4 260	4 840	5 470
Summe			21 840	47 850	54 230	63 280	75 240	84 930	97 670	112 750

verteilungskonto

2-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-2.49	20 580	44 830	50 890	59 280	70 530	79 510	91 670	105 950
	Gebietskörperschaften		19 330	42 420	48 170	56 030	66 820	75 380	86 970	100 640
	Bund		3 610	9 510	10 750	12 240	14 250	16 130	18 300	20 890
	Länder		10 720	22 230	25 240	29 640	35 630	40 020	46 260	53 870
	Gemeinden		5 000	10 680	12 180	14 150	16 940	19 230	22 410	25 880
	Sozialversicherung		1 250	2 410	2 720	3 250	3 710	4 130	4 700	5 310
2-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen	1-3.20	5 000	8 850	9 740	10 510	11 840	11 430	12 990	14 130
	Gebietskörperschaften		4 530	7 850	8 940	9 770	11 140	10 590	12 120	13 410
	Bund		3 130	5 140	6 080	6 390	7 170	6 170	6 250	7 120
	Länder		1 050	2 080	2 410	2 260	2 950	2 260	2 350	2 810
	Gemeinden		710	870	1 220	1 340	1 370	1 360	760	900
	Sozialversicherung		1 370	2 190	2 450	2 790	2 850	2 550	3 140	3 410
	von Staat	2-3.20	1 400	2 710	2 860	3 380	3 970	4 420	5 870	6 290
	Gebietskörperschaften		290	780	660	600	570	580	680	660
	Bund		120	170	170	170	170	170	170	170
	Länder		100	140	140	140	140	140	140	140
	Gemeinden		20	30	30	30	30	30	30	30
	Sozialversicherung		170	610	490	430	400	410	510	490
	von der übrigen Welt	8.25	180	220	140	140	130	260	190	60
	Gebietskörperschaften		180	220	140	140	130	260	190	60
	Bund		180	220	140	140	130	260	190	60
Summe			25 580	53 680	60 630	69 790	82 370	90 940	104 660	120 080

D. Konten des
mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Gebietskörper

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Mill. DM										
2 - 4 Einkommens										
2-4.10	Geleistete Subventionen									
	an Unternehmen	1-2.70	2 460	7 560	7 660	9 400	9 360	11 210	13 910	13 650
	Gebietskörperschaften		2 460	7 560	7 660	9 400	9 360	11 210	13 910	13 650
	Bund		1 430	4 690	5 800	7 190	7 130	9 060	11 650	11 060
	Länder		1 000	2 580	1 700	2 000	2 060	1 970	2 060	2 390
	Gemeinden		30	290	160	210	170	180	200	200
2-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen									
	an Unternehmen	1-4.80	20	50	60	70	110	130	150	160
	Gebietskörperschaften		20	50	60	70	110	130	150	160
	Gemeinden		20	50	60	70	110	130	150	160
2-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen		56 690	113 080	118 180	128 010	143 440	165 930	186 390	211 460
	an öffentl. Körperschaften		17 020	33 830	32 250	35 920	40 280	47 430	53 040	59 180
	Gebietskörperschaften		17 020	33 830	32 250	35 920	40 280	47 430	53 040	59 180
	Bund		11 550	21 750	21 710	22 880	25 740	31 250	34 740	38 470
	Länder		4 280	10 220	8 500	11 550	12 800	14 320	16 170	18 440
	Gemeinden		1 190	1 860	2 040	1 490	1 740	1 860	2 130	2 270
	an priv. Haushalte ²⁾	3-4.90	37 610	74 370	80 380	86 900	97 100	110 210	123 250	141 950
	Gebietskörperschaften		7 790	14 640	14 850	16 570	18 640	21 320	22 370	24 630
	Bund		5 700	10 190	10 010	10 930	11 780	12 160	12 460	13 260
	Länder		970	1 850	2 090	2 490	3 160	4 550	4 910	5 720
	Gemeinden		1 120	2 600	2 750	3 150	3 700	4 610	5 000	5 650
	Sozialversicherung		29 820	59 730	65 530	70 330	78 460	88 890	100 880	117 320
	an die übrige Welt	8.85	2 060	4 880	5 550	5 190	6 060	8 290	10 100	10 330
	Gebietskörperschaften		1 890	4 330	4 920	4 490	5 330	7 330	8 970	8 880
	Bund		630	2 700	3 490	2 980	3 790	5 650	7 190	7 050
	Länder		1 260	1 550	1 350	1 430	1 460	1 600	1 710	1 760
	Gemeinden		-	80	80	80	80	80	70	70
	Sozialversicherung		170	550	630	700	730	960	1 130	1 450
2-4.49	Verfügbares Einkommen	2-5.50	62 880	104 630	131 990	148 840	172 390	184 780	224 360	235 460
	Gebietskörperschaften		50 960	84 140	107 060	114 910	132 020	137 970	165 420	176 700
	Bund		20 720	31 480	42 770	47 190	54 490	65 940	78 720	86 540
	Länder		19 650	34 460	43 260	44 050	50 500	60 710	69 850	75 310
	Gemeinden		10 590	18 200	21 030	23 670	27 030	31 320	36 850	40 850
	Sozialversicherung		11 920	20 490	24 930	33 930	40 370	46 810	58 940	58 760
Summe			122 050	225 320	257 890	286 320	325 300	362 050	424 810	460 730

2 - 5 Einkommens

2-5.10	Eigenverbrauch	0.75	41 120	84 340	95 120	109 040	130 630	146 500	168 290	196 320
	Gebietskörperschaften		32 370	63 370	71 580	82 010	97 710	107 830	122 690	141 920
	Bund		12 210	22 680	25 390	27 520	32 720	34 710	38 160	43 640
	Länder		13 030	26 860	30 210	35 400	42 410	47 890	55 080	64 080
	Gemeinden		7 130	13 830	15 980	19 090	22 580	25 230	29 450	34 200
	Sozialversicherung		8 750	20 970	23 540	27 030	32 920	38 670	45 600	54 400
2-5.49	Ersparnis	2-6.50	21 760	20 290	36 870	39 800	41 760	38 280	56 070	39 140
	Gebietskörperschaften		18 590	20 770	35 480	32 900	34 310	30 140	42 730	34 780
	Bund		8 510	8 800	17 380	19 670	21 770	11 230	20 560	16 900
	Länder		6 620	7 600	13 050	8 650	8 090	12 820	14 770	11 230
	Gemeinden		3 460	4 370	5 050	4 580	4 450	6 090	7 400	6 650
	Sozialversicherung		3 170	- 480	1 390	6 900	7 450	8 140	13 340	4 360
Summe			62 880	104 630	131 990	148 840	172 390	184 780	224 360	235 460

Fußnoten siehe S. 98.

Staatssektors

schaften (Bund, Länder, Gemeinden) und Sozialversicherung

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Mill. DM										
umverteilungskonto										
2-4.50	Anteil am Volkseinkommen	2-3.49	2 840	3 620	4 060	4 160	4 750	3 250	3 190	2 570
	Gebietskörperschaften		1 270	300	710	350	380	- 1 580	- 3 190	- 4 210
	Bund		360	220	270	- 220	390	- 460	- 980	- 1 400
	Länder		30	- 580	- 350	- 280	- 570	- 910	- 1 920	- 2 270
	Gemeinden		880	660	790	850	560	- 210	- 290	- 540
	Sozialversicherung		1 570	3 320	3 350	3 810	4 370	4 830	6 380	6 780
2-4.60	Empfangene indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)		43 300	73 270	88 270	91 030	100 530	112 420	123 920	128 170
	von Unternehmen	1-2.20	43 140	72 910	87 870	90 600	100 040	111 890	123 340	127 540
	Gebietskörperschaften		41 460	69 270	84 010	86 610	95 790	106 970	117 780	121 590
	Bund		28 120	48 230	58 420	55 840	61 310	65 420	71 750	72 080
	Länder		4 670	7 480	8 090	20 230	22 610	27 380	29 580	31 930
	Gemeinden		8 670	13 560	17 500	10 540	11 870	14 170	16 450	17 580
	Sozialversicherung		1 680	3 640	3 860	3 990	4 250	4 920	5 560	5 950
	von Staat	2-2.20	120	280	310	330	380	440	480	530
	Gebietskörperschaften		50	70	90	90	110	140	160	170
	Bund		50	70	90	90	110	140	160	170
	Sozialversicherung		70	210	220	240	270	300	320	360
	von priv. Organisationen o.ä.	3-2.20	40	80	90	100	110	90	100	100
	Gebietskörperschaften		20	30	30	30	30	10	10	10
	Bund		20	30	30	30	30	10	10	10
	Sozialversicherung		20	50	60	70	80	80	90	90
2-4.70	Empfangene direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung)		57 260	111 200	129 420	150 940	174 410	193 030	237 510	262 770
	von Unternehmen	1-4.20	8 100	11 040	13 590	12 100	10 810	10 990	14 700	14 570
	Gebietskörperschaften		8 100	11 040	13 590	12 100	10 810	10 990	14 700	14 570
	Bund		3 090	4 090	4 790	5 820	5 160	4 750	6 950	6 880
	Länder		5 010	6 950	8 800	6 280	5 650	6 240	7 750	7 690
	von priv. Haushalten ²⁾	3-4.20	49 110	99 970	115 610	138 580	163 220	181 480	222 030	247 160
	Gebietskörperschaften		19 890	43 710	50 090	60 290	73 110	78 640	99 570	111 910
	Bund		7 320	15 940	17 680	26 660	32 510	30 450	42 250	47 680
	Länder		12 530	27 720	31 950	26 930	32 350	38 230	45 310	50 750
	Gemeinden		40	50	460	6 700	8 250	9 960	12 010	13 480
	Sozialversicherung		29 220	56 260	65 520	78 290	90 110	102 840	122 460	135 250
	von der übrigen Welt	8.32	50	190	220	260	380	560	780	1 040
	Gebietskörperschaften		0	110	100	90	150	260	410	620
	Bund		0	40	30	30	50	100	170	260
	Länder		0	70	70	60	100	160	240	360
	Sozialversicherung		50	80	120	170	230	300	370	420
2-4.80	Empfangene Schadenversicherungsleistungen									
	von Unternehmen	1-4.30	20	50	60	70	110	130	150	160
	Gebietskörperschaften		20	50	60	70	110	130	150	160
	Gemeinden		20	50	60	70	110	130	150	160
2-4.90	Sonstige empfangene laufende Übertragungen		18 630	37 180	36 080	40 120	45 500	53 220	60 040	67 060
	von Unternehmen	1-4.40	1 000	1 010	1 000	970	1 300	1 200	1 330	1 710
	Gebietskörperschaften		160	330	340	360	420	440	570	680
	Länder		130	280	280	300	330	360	450	530
	Gemeinden		30	50	60	60	90	80	120	150
	Sozialversicherung		840	680	660	610	880	760	760	1 030
	von öffentl. Körperschaften		17 020	33 830	32 250	35 920	40 280	47 430	53 040	59 180
	Gebietskörperschaften		8 690	17 920	15 620	18 820	21 690	25 660	29 030	32 630
	Bund		1 070	1 310	1 230	1 380	1 470	1 420	1 480	1 520
	Länder		4 580	8 380	7 670	7 600	9 050	11 180	12 670	13 910
	Gemeinden		3 040	8 230	6 720	9 840	11 170	13 060	14 880	17 200
	Sozialversicherung		8 330	15 910	16 630	17 100	18 590	21 770	24 010	26 550
	von priv. Haushalten ²⁾	3-4.40	610	1 460	1 590	1 690	2 020	2 360	2 700	2 990
	Gebietskörperschaften		480	840	920	1 010	1 240	1 500	1 700	1 890
	Länder		210	360	390	400	460	510	620	720
	Gemeinden		270	480	530	610	780	990	1 080	1 170
	Sozialversicherung		130	620	670	680	780	860	1 000	1 100
	von der übrigen Welt	8.35	0	880	1 240	1 540	1 900	2 230	2 970	3 180
	Gebietskörperschaften		0	880	1 240	1 540	1 900	2 230	2 970	3 180
	Bund		0	880	1 240	1 540	1 900	2 230	2 970	3 180
Summe			122 050	225 320	257 890	286 320	325 300	362 050	424 810	460 730

verwendungskonto

2-5.50	Verfügbares Einkommen	2-4.49	62 880	104 630	131 990	148 840	172 390	184 780	224 360	235 460
	Gebietskörperschaften		50 960	84 140	107 060	114 910	132 020	137 970	165 420	176 700
	Bund		20 720	31 480	42 770	47 190	54 940	59 940	58 720	60 540
	Länder		19 650	34 460	43 260	44 050	50 500	60 710	69 850	75 310
	Gemeinden		10 590	18 200	21 030	23 670	27 030	31 320	36 850	40 850
	Sozialversicherung		11 920	20 490	24 930	33 930	40 370	46 810	58 940	58 760
Summe			62 880	104 630	131 990	148 840	172 390	184 780	224 360	235 460

D. Konten des
mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Gebietskörper

2 - 6 Vermögens

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
			Mill. DM							
2-6.20	Anlageinvestitionen		9 490	20 600	23 380	29 510	31 380	31 000	32 790	39 400
2-6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbstgestellte Anlagen	0.81	9 180	19 540	22 190	28 040	29 680	29 380	30 820	37 160
	Gebietskörperschaften		8 990	19 370	22 000	27 870	29 460	29 110	30 280	36 090
	Bund		1 690	3 630	4 220	4 700	5 440	5 500	5 470	5 890
	Länder	3)	1 940	3 680	4 050	5 400	6 080	5 900	6 260	7 310
	Gemeinden		5 580	11 540	13 140	16 060	19 810	21 090	21 880	24 130
	Sozialversicherung		190	170	190	170	220	270	540	1 070
2-6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land		310	1 060	1 190	1 470	1 700	1 620	1 970	2 240
2-6.221	Käufe von gebr. Anlagen und Land	0.821	520	1 520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 840	3 100
	Gebietskörperschaften		520	1 520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 840	3 100
	Bund		140	440	450	520	710	800	750	750
	Länder		80	240	270	360	400	380	390	450
	Gemeinden		300	840	1 020	1 220	1 300	1 260	1 700	1 900
2-6.222	- Verkäufe von gebr. Anlagen und Land	0.822	210	460	550	630	710	820	870	860
	Gebietskörperschaften		210	460	550	630	710	820	870	860
	Bund		70	90	150	120	100	120	130	120
	Länder		20	50	40	40	40	40	70	70
	Gemeinden		120	320	360	470	570	660	670	670
2-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen		7 940	16 570	21 790	22 180	27 110	30 650	36 960	41 670
	an Unternehmen	1-6.80	2 560	4 790	7 120	8 400	8 760	9 610	11 620	13 690
	Gebietskörperschaften		2 550	4 730	7 070	8 360	8 710	9 540	11 490	13 490
	Bund		1 290	1 340	3 030	3 280	3 240	3 580	3 110	3 960
	Länder		620	2 230	2 660	3 100	3 380	3 890	5 880	6 870
	Gemeinden		640	1 160	1 380	1 980	2 090	2 070	2 500	2 660
	Sozialversicherung		10	60	50	40	50	70	130	200
	an öffentl. Körperschaften		2 970	7 690	10 280	8 990	11 200	13 250	17 520	19 290
	Gebietskörperschaften		2 960	7 690	10 280	8 990	11 200	13 250	17 520	19 290
	Bund		1 670	3 900	3 880	4 490	5 390	6 600	8 320	8 930
	Länder		1 280	3 790	6 400	4 500	5 810	6 650	8 750	9 680
	Gemeinden		10	0	0	0	0	0	450	680
	Sozialversicherung		10	0	0	0	0	0	0	0
	an priv. Haushalte ²⁾	3-6.80	1 610	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360	7 380	8 190
	Gebietskörperschaften		1 610	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360	7 380	8 190
	Bund		980	2 450	2 680	2 590	3 470	3 300	2 820	3 380
	Länder		630	1 140	1 270	1 720	2 960	3 690	4 160	4 400
	Gemeinden		-	-	-	-	250	370	400	410
	an die übrige Welt	8.87	800	500	440	480	470	430	440	500
	Gebietskörperschaften		800	500	440	480	470	430	440	500
	Bund		440	390	390	440	440	410	420	480
	Länder		360	110	50	40	30	20	20	20
2-6.49	Finanzierungssaldo	2-7.50	9 920	- 4 590	7 000	3 290	1 530	- 1 190	13 690	- 11 690
	Gebietskörperschaften		6 930	- 3 950	5 770	- 3 490	- 5 750	- 10 060	110	- 16 100
	Bund		3 220	- 2 850	3 260	- 4 470	- 3 700	- 8 340	480	- 5 710
	Länder	4)	3 800	- 590	2 650	- 1 380	- 3 970	- 350	210	- 6 220
	Gemeinden		- 310	- 1 170	450	- 4 870	- 7 350	- 5 450	- 3 710	- 5 410
	Sozialversicherung		2 990	- 640	1 230	6 780	7 280	8 870	13 800	4 410
	Summe		27 350	32 580	52 170	54 980	60 020	60 460	83 440	69 380

2 - 7 Finanzie

2-7.10	Veränderung der Forderungen ⁵⁾		12 490	7 830	9 510	11 910	14 970	13 580	30 640	14 870
	Gebietskörperschaften		9 860	7 790	7 800	5 530	9 530	7 190	21 930	10 260
	Sozialversicherung		3 100	- 770	1 150	6 560	7 460	8 380	12 590	6 090
	Summe		12 490	7 830	9 510	11 910	14 970	13 580	30 640	14 870

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Die Angaben für die einzelnen Gruppen von den Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten nachgewiesen gaben für die Käufe von Anlagen errechnet. - 4) Ohne Finanzierungsströme innerhalb des Sektors Staat. (Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus nicht vergleichbar.) - 5) Siehe Fußnote 5.

Staatssektors

schaften (Bund, Länder, Gemeinden) und Sozialversicherung

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Mill. DM										
2-6.50	Ersparnis	2-5.49	21 760	20 290	36 870	39 800	41 760	38 280	56 070	39 140
	Gebietskörperschaften		18 590	20 770	35 480	32 900	34 310	30 140	42 730	34 780
	Bund		8 510	8 800	17 380	19 670	21 770	11 230	20 560	16 900
	Länder		6 620	7 600	13 050	8 650	8 090	12 820	14 770	11 230
	Gemeinden		3 460	4 370	5 050	4 580	4 450	6 090	7 400	6 650
	Sozialversicherung		3 170	- 480	1 390	6 900	7 450	8 140	13 340	4 360
2-6.70	Abschreibungen	2-2.10	1 140	2 740	3 030	3 670	4 330	4 980	5 520	6 270
	Gebietskörperschaften		1 110	2 670	2 950	3 580	4 230	4 870	5 400	6 130
	Bund		60	190	210	260	300	340	380	430
	Länder		310	670	740	900	1 060	1 220	1 350	1 540
	Gemeinden		740	1 810	2 000	2 420	2 870	3 310	3 670	4 160
	Sozialversicherung		30	70	80	90	100	110	120	140
2-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen		4 450	9 550	12 270	11 510	13 930	17 200	21 650	23 970
	von Unternehmen	1-6.30	1 180	1 510	1 540	2 000	2 220	2 460	2 850	3 030
	Gebietskörperschaften		1 180	1 510	1 540	2 000	2 220	2 460	2 850	3 030
	Bund		690	220	170	440	220	160	210	150
	Länder		20	30	30	40	40	40	120	130
	Gemeinden		470	1 260	1 340	1 520	1 960	2 260	2 520	2 750
	von öffentl. Körperschaften		2 970	7 690	10 280	8 990	11 200	13 250	17 520	19 290
	Gebietskörperschaften		2 970	7 690	10 280	8 990	11 200	13 250	17 520	19 290
	Bund		-	-	-	-	0	0	90	80
	Länder		1 540	3 080	3 040	3 590	4 950	6 230	8 470	9 070
	Gemeinden		1 430	4 610	7 240	5 400	6 250	7 020	8 960	10 140
	Sozialversicherung		-	-	-	-	-	-	-	-
	von priv. Haushalten ²⁾	3-6.30	200	350	450	520	510	1 490	1 480	1 650
	Gebietskörperschaften		200	350	450	520	510	530	470	470
	Länder		200	350	450	520	510	530	470	470
	Sozialversicherung		-	-	-	-	-	960	1 010	1 180
	von der übrigen Welt	8.37	100	0	0	0	0	0	0	0
	Gebietskörperschaften		100	0	0	0	0	0	0	0
	Bund		100	0	0	0	0	0	0	0
Summe			27 350	32 580	52 170	54 980	60 020	60 460	83 440	69 380

runkskonto

2-7.50	Finanzierungssaldo	2-6.49	9 920	- 4 590	7 000	3 290	1 530	- 1 190	13 690	- 11 690
	Gebietskörperschaften		6 930	- 3 950	5 770	- 3 490	- 5 750	- 10 060	- 110	- 16 100
	Bund		3 220	- 2 850	3 260	- 4 470	- 3 700	- 8 340	- 480	- 5 710
	Länder	4)	3 800	590	2 650	- 1 380	- 3 970	350	- 210	- 6 220
	Gemeinden		- 310	- 1 170	450	- 4 870	- 7 350	- 5 450	- 3 710	- 5 410
	Sozialversicherung		2 990	- 640	1 230	6 780	7 280	8 870	13 800	4 410
2-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten ⁵⁾		2 520	12 820	2 580	8 610	13 290	15 020	15 980	23 840
	Gebietskörperschaften		2 920	12 010	2 090	8 810	15 230	16 930	19 990	25 300
	Sozialversicherung		70	-	- 70	- 20	60	80	- 130	20
2-7.99	Statistische Differenz ⁶⁾		+ 50	- 400	- 70	+ 10	+ 150	- 250	+ 970	+ 2 720
	Gebietskörperschaften		+ 10	- 270	- 60	+ 210	+ 50	+ 320	+ 2 050	+ 1 060
	Sozialversicherung		+ 40	- 130	- 10	+ 200	+ 100	- 570	- 1 080	+ 1 660
Summe			12 490	7 830	9 510	11 910	14 970	13 580	30 640	14 870

Gebietskörperschaften stellen kassenmäßige Ausgaben dar; ihre Summe entspricht nicht den Angaben für die Gebietskörperschaften, die gemäß werden. - 4) Die Finanzierungssalden für die einzelnen Gruppen von Gebietskörperschaften wurden unter Zugrundelegung der kassenmäßigen Aus- der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Zeit vor 1970

E. Konsolidierte

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Mill. DM										
2 Einkommens										
2.10	Abschreibungen	6.70	25 730	57 400	63 950	74 780	85 110	93 550	103 090	115 750
2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)									
	an den Staat	4.60	43 300	73 270	88 270	91 030	100 530	112 420	123 920	128 170
	an die übrige Welt	8.81	70	70	70	60	70	70	80	90
2.49	Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	3.50	235 950	417 400	461 130	530 550	586 320	639 920	714 590	766 520
Summe			305 050	548 140	613 420	696 420	772 030	845 960	941 680	1 010 530

3 Einkommens

3.10	Geleistete Einkommen aus unselbstständiger Arbeit an die übrige Welt	8.71	300	440	580	820	1 090	1 380	1 600	1 750
3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen an die übrige Welt	8.75	2 420	4 980	5 920	8 020	8 850	9 410	10 580	14 870
3.49	Volkseinkommen	4.50	235 700	416 860	460 650	529 190	585 680	639 190	713 910	763 860
Summe			238 420	422 280	467 150	538 030	595 620	649 980	726 090	780 480

4 Einkommens

4.10	Geleistete Subventionen	2.70	2 460	7 560	7 660	9 400	9 360	11 210	13 910	13 650
4.30	Geleistete Nettoprämien für Schaden-versicherungen; Schadenversicherungs-leistungen an die übrige Welt	8.83	80	260	240	320	350	380	390	430
4.40	Sonstige geleistete laufende Über-tragungen an die übrige Welt	8.85	2 800	8 120	9 790	11 680	14 270	17 050	19 890	20 420
4.49	Verfügbares Einkommen	5.50	273 860	475 660	533 120	601 120	665 020	726 300	807 970	862 450
Summe			279 200	491 600	550 810	622 520	689 000	754 940	842 160	896 950

5 Einkommens

5.10	Letzter Verbrauch	0.70	213 550	386 110	428 210	478 050	541 140	597 420	664 000	729 260
5.49	Ersparnis	6.50	60 310	89 550	104 910	123 070	123 880	128 880	143 970	133 190
Summe			273 860	475 660	533 120	601 120	665 020	726 300	807 970	862 450

6 Vermögens

6.20	Anlageinvestitionen und Vorrats-veränderung	0.80	81 360	136 280	162 200	196 380	208 540	221 810	238 180	224 990
6.30	Geleistete Vermögensübertragungen an die übrige Welt	8.87	1 020	680	620	690	1 360	700	760	870
6.49	Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt	7.50	+ 3 780	+ 10 010	+ 6 070	+ 800	- 890	- 60	+ 8 140	+ 23 100
Summe			86 160	146 970	168 890	197 870	209 010	222 450	247 080	248 960

7 Finanzie

7.10	Veränderung der Forderungen gegenüber der übrigen Welt	8.90	10 560	23 780	17 560	36 340	22 970	21 750	37 620	42 130
Summe			10 560	23 780	17 560	36 340	22 970	21 750	37 620	42 130

*) Ohne Konto 1 (Produktionskonto), für das eine Konsolidierung nicht möglich ist.

1) Vorläufiges Ergebnis.

Sektorkonten *)

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Mill. DM										

entstehungskonto

2.50	Bruttoinlandsprodukt	1.49	302 550	540 540	605 680	686 960	762 540	834 630	927 580	996 660
2.70	Empfangene Subventionen vom Staat von der übrigen Welt	4.10 8.31	2 460 40	7 560 40	7 660 80	9 400 60	9 360 130	11 210 120	13 910 190	13 650 220
Summe			305 050	548 140	613 420	696 420	772 030	845 960	941 680	1 010 530

verteilungskonto

3.50	Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2.49	235 950	417 400	461 130	530 550	586 320	639 920	714 590	766 520
3.60	Empfangene Einkommen aus unselbstständiger Arbeit von der übrigen Welt	8.21	1 370	1 720	1 770	1 870	2 110	2 150	2 270	2 450
3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von der übrigen Welt	8.25	1 100	3 160	4 250	5 610	7 190	7 910	9 230	11 510
Summe			238 420	422 280	467 150	538 030	595 620	649 980	726 090	780 480

umverteilungskonto

4.50	Volkseinkommen	3.49	235 700	416 860	460 650	529 190	585 680	639 190	713 910	763 860
4.60	Empfangene indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)	2.20	43 300	73 270	88 270	91 030	100 530	112 420	123 920	128 170
4.70	Empfangene direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung) von der übrigen Welt	8.32	50	190	220	260	380	560	780	1 040
4.80	Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen; Schadenversicherungsleistungen von der übrigen Welt	8.33	80	190	200	220	250	290	290	350
4.90	Sonstige empfangene laufende Übertragungen von der übrigen Welt	8.35	70	1 090	1 470	1 820	2 160	2 480	3 260	3 530
Summe			279 200	491 600	550 810	622 520	689 000	754 940	842 160	896 950

verwendungskonto

5.50	Verfügbares Einkommen	4.49	273 860	475 660	533 120	601 120	665 020	726 300	807 970	862 450
Summe			273 860	475 660	533 120	601 120	665 020	726 300	807 970	862 450

veränderungskonto

6.50	Ersparnis	5.49	60 310	89 550	104 910	123 070	123 880	128 880	143 970	133 190
6.70	Abschreibungen	2.10	25 730	57 400	63 950	74 780	85 110	93 550	103 090	115 750
6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von der übrigen Welt	8.37	120	20	30	20	20	20	20	20
Summe			86 160	146 970	168 890	197 870	209 010	222 450	247 080	248 960

rungskonto

7.50	Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt	6.49	+ 3 780	+ 10 010	+ 6 070	+ 800	- 890	- 60	+ 8 140	+ 23 100
7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt	8.40	6 770	13 830	11 430	33 920	22 240	19 480	27 130	18 670
7.99	Statistische Differenz	.	+ 10	- 60	+ 60	+ 1 620	+ 1 620	+ 2 330	+ 2 350	+ 360
Summe			10 560	23 780	17 560	36 340	22 970	21 750	37 620	42 130

II. Standardtabellen

A. Übersichtstabellen 1. Sozialprodukt

Jahr	In jeweiligen Preisen					In Preisen von 1962		
	Brutto-sozial-produkt	Abschrei-bungen	Nettosozial-produkt zu Marktpreisen (Sp.1 - Sp.2)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Nettosozial-produkt zu Faktorkosten (Sp.3 - Sp.4)	Brutto-sozial-produkt	Abschrei-bungen	Nettosozial-produkt zu Marktpreisen (Sp.6 - Sp.7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Mill. DM								
1960	302 300	25 730	276 570	40 870	235 700	328 400	28 090	300 310
1961	332 600	29 260	303 340	45 330	258 010	346 200	30 650	315 550
1962	360 100	33 480	326 620	49 170	277 450	360 100	33 480	326 620
1963	384 000	37 190	346 810	51 050	295 760	372 500	36 360	336 140
1964	420 900	41 170	379 730	55 480	324 250	397 300	39 350	357 950
1965	460 400	46 210	414 190	58 940	355 250	419 500	42 660	376 840
1966	490 700	50 680	440 020	62 930	377 090	431 700	46 050	385 650
1967	495 500	53 800	441 700	65 710	375 990	430 800	49 110	381 690
1968	540 000	57 400	482 600	65 740	416 860	462 300	52 200	410 100
1969	605 200	63 950	541 250	80 600	460 650	500 400	55 840	444 560
1970	685 600	74 780	610 820	81 630	529 190	529 400	59 730	469 670
1971	761 900	85 110	676 790	91 110	585 680	545 200	64 080	481 120
1972	833 900	93 550	740 350	101 160	639 190	563 500	68 420	495 080
1973	926 900	103 090	823 810	109 900	713 910	592 400	72 700	519 700
1974	994 000	115 750	878 250	114 390	763 860	595 000	76 580	518 420
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1961	+ 10,0	+ 13,7	+ 9,7	+ 10,9	+ 9,5	+ 5,4	+ 9,1	+ 5,1
1962	+ 8,3	+ 14,4	+ 7,7	+ 8,5	+ 7,5	+ 4,0	+ 9,2	+ 3,5
1963	+ 6,6	+ 11,1	+ 6,2	+ 3,8	+ 6,6	+ 3,4	+ 8,6	+ 2,9
1964	+ 9,6	+ 10,7	+ 9,5	+ 8,7	+ 9,6	+ 6,7	+ 8,2	+ 6,5
1965	+ 9,4	+ 12,2	+ 9,1	+ 6,2	+ 9,6	+ 5,6	+ 8,4	+ 5,3
1966	+ 6,6	+ 9,7	+ 6,2	+ 6,8	+ 6,1	+ 2,9	+ 7,9	+ 2,3
1967	+ 1,0	+ 6,2	+ 0,4	+ 4,4	- 0,3	- 0,2	+ 6,6	- 1,0
1968	+ 9,0	+ 6,7	+ 9,3	+ 0,0	+ 10,9	+ 7,3	+ 6,3	+ 7,4
1969	+ 12,1	+ 11,4	+ 12,2	+ 22,6	+ 10,5	+ 8,2	+ 7,0	+ 8,4
1970	+ 13,3	+ 16,9	+ 12,9	+ 1,3	+ 14,9	+ 5,8	+ 7,0	+ 5,6
1971	+ 11,1	+ 13,8	+ 10,8	+ 11,6	+ 10,7	+ 3,0	+ 7,3	+ 2,4
1972	+ 9,5	+ 9,9	+ 9,4	+ 11,0	+ 9,1	+ 3,4	+ 6,8	+ 2,9
1973	+ 11,2	+ 10,2	+ 11,3	+ 8,6	+ 11,7	+ 5,1	+ 6,3	+ 5,0
1974	+ 7,2	+ 12,3	+ 6,6	+ 4,1	+ 7,0	+ 0,4	+ 5,3	- 0,2
1960 = 100								
1961	110	114	110	111	109	105	109	105
1962	119	130	118	120	118	110	119	109
1963	127	145	125	125	125	113	129	112
1964	139	160	137	136	138	121	140	119
1965	152	180	150	144	151	128	152	125
1966	162	197	159	154	160	131	164	128
1967	164	209	160	161	160	131	175	127
1968	179	223	174	161	177	141	186	137
1969	200	249	196	197	195	152	199	148
1970	227	291	221	200	225	161	213	156
1971	252	331	245	223	248	166	228	160
1972	276	364	268	248	271	172	244	165
1973	307	401	298	269	303	180	259	173
1974	329	450	318	280	324	181	273	173
% des Bruttosozialprodukts								
1960	100	8,5	91,5	13,5	78,0	100	8,6	91,4
1961	100	8,8	91,2	13,6	77,6	100	8,9	91,1
1962	100	9,3	90,7	13,7	77,0	100	9,3	90,7
1963	100	9,7	90,3	13,3	77,0	100	9,8	90,2
1964	100	9,8	90,2	13,2	77,0	100	9,9	90,1
1965	100	10,0	90,0	12,8	77,2	100	10,2	89,8
1966	100	10,3	89,7	12,8	76,8	100	10,7	89,3
1967	100	10,9	89,1	13,3	75,9	100	11,4	88,6
1968	100	10,6	89,4	12,2	77,2	100	11,3	88,7
1969	100	10,6	89,4	13,3	76,1	100	11,2	88,8
1970	100	10,9	89,1	11,9	77,2	100	11,3	88,7
1971	100	11,2	88,8	12,0	76,9	100	11,8	88,2
1972	100	11,2	88,8	12,1	76,7	100	12,1	87,9
1973	100	11,1	88,9	11,9	77,0	100	12,3	87,7
1974	100	11,6	88,4	11,5	76,8	100	12,9	87,1

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen 1. Sozialprodukt

Halbjahr	In jeweiligen Preisen					In Preisen von 1962		
	Brutto-sozial-produkt	Abschrei-bungen	Nettosozial-produkt zu Marktpreisen (Sp.1 - Sp.2)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Nettosozial-produkt zu Faktorkosten (Sp.3 - Sp.4)	Brutto-sozial-produkt	Abschrei-bungen	Nettosozial-produkt zu Marktpreisen (Sp.6 - Sp.7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Mill. DM								
1960 1.Hj.	142 200	12 430	129 770	19 550	110 220	156 100	13 740	142 360
2.Hj.	160 100	13 300	146 800	21 320	125 480	172 300	14 350	157 950
1961 1.Hj.	159 200	14 120	145 080	21 900	123 180	167 900	14 990	152 910
2.Hj.	173 400	15 140	158 260	23 430	134 830	178 300	15 660	162 640
1962 1.Hj.	172 400	16 240	156 160	23 820	132 340	173 900	16 380	157 520
2.Hj.	187 700	17 240	170 460	25 350	145 110	186 200	17 100	169 100
1963 1.Hj.	180 800	18 170	162 630	24 760	137 870	176 400	17 810	158 590
2.Hj.	203 200	19 020	184 180	26 290	157 890	196 100	18 550	177 550
1964 1.Hj.	199 600	20 030	179 570	26 890	152 680	190 200	19 280	170 920
2.Hj.	221 300	21 140	200 160	28 590	171 570	207 100	20 070	187 030
1965 1.Hj.	220 100	22 580	197 520	29 150	168 370	202 700	20 920	181 780
2.Hj.	240 300	23 630	216 670	29 790	186 880	216 800	21 740	195 060
1966 1.Hj.	238 100	24 850	213 250	31 530	181 720	211 400	22 620	188 780
2.Hj.	252 600	25 830	226 770	31 400	195 370	220 300	23 430	196 870
1967 1.Hj.	238 400	26 600	211 800	32 300	179 500	207 200	24 130	183 070
2.Hj.	257 100	27 200	229 900	33 410	196 490	223 600	24 980	198 620
1968 1.Hj.	254 100	28 130	225 970	31 620	194 350	219 600	25 690	193 910
2.Hj.	285 900	29 270	256 630	34 120	222 510	242 700	26 510	216 190
1969 1.Hj.	283 100	30 720	252 380	36 630	215 750	238 000	27 450	210 550
2.Hj.	322 100	33 230	288 870	43 970	244 900	262 400	28 390	234 010
1970 1.Hj.	323 000	36 080	286 920	38 710	248 210	254 800	29 370	225 430
2.Hj.	362 600	38 700	323 900	42 920	280 980	274 600	30 360	244 240
1971 1.Hj.	363 400	41 430	321 970	44 230	277 740	265 600	31 480	234 120
2.Hj.	398 500	43 680	354 820	46 880	307 940	279 600	32 600	247 000
1972 1.Hj.	398 000	45 620	352 380	49 170	303 210	273 600	33 670	239 930
2.Hj.	435 900	47 930	387 970	51 990	335 980	289 900	34 750	255 150
1973 1.Hj.	445 800	50 070	395 730	54 340	341 390	289 800	35 820	253 980
2.Hj.	481 100	53 020	428 080	55 560	372 520	302 600	36 880	265 720
1974 1.Hj.	477 000	56 150	420 850	55 910	364 940	294 200	37 820	256 380
2.Hj.	517 000	59 600	457 400	58 480	398 920	300 800	38 760	262 040

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1.Hj.	+ 12,0	+ 13,6	+ 11,8	+ 12,0	+ 11,8	+ 7,6	+ 9,1	+ 7,4
2.Hj.	+ 8,3	+ 13,8	+ 7,8	+ 9,9	+ 7,5	+ 3,5	+ 9,1	+ 3,0
1962 1.Hj.	+ 8,3	+ 15,0	+ 7,6	+ 8,8	+ 7,4	+ 3,6	+ 9,3	+ 3,0
2.Hj.	+ 8,2	+ 13,9	+ 7,7	+ 8,2	+ 7,6	+ 4,4	+ 9,2	+ 4,0
1963 1.Hj.	+ 4,9	+ 11,9	+ 4,1	+ 3,9	+ 4,2	+ 1,4	+ 8,7	+ 0,7
2.Hj.	+ 8,3	+ 10,3	+ 8,0	+ 3,7	+ 8,8	+ 5,3	+ 8,5	+ 5,0
1964 1.Hj.	+ 10,4	+ 10,2	+ 10,4	+ 8,6	+ 10,7	+ 7,8	+ 8,3	+ 7,8
2.Hj.	+ 8,9	+ 11,1	+ 8,7	+ 8,7	+ 8,7	+ 5,6	+ 8,2	+ 5,3
1965 1.Hj.	+ 10,3	+ 12,7	+ 10,0	+ 8,4	+ 10,3	+ 6,6	+ 8,5	+ 6,4
2.Hj.	+ 8,6	+ 11,8	+ 8,2	+ 4,2	+ 8,9	+ 4,7	+ 8,3	+ 4,3
1966 1.Hj.	+ 8,2	+ 10,1	+ 8,0	+ 8,2	+ 7,9	+ 4,3	+ 8,1	+ 3,9
2.Hj.	+ 5,1	+ 9,3	+ 4,7	+ 5,4	+ 4,5	+ 1,6	+ 7,8	+ 0,9
1967 1.Hj.	+ 0,1	+ 7,0	- 0,7	+ 2,4	- 1,2	- 2,0	+ 6,7	- 3,0
2.Hj.	+ 1,8	+ 5,3	+ 1,4	+ 6,4	+ 0,6	+ 1,5	+ 6,6	+ 0,9
1968 1.Hj.	+ 6,6	+ 5,8	+ 6,7	- 2,1	+ 8,3	+ 6,0	+ 6,5	+ 5,9
2.Hj.	+ 11,2	+ 7,6	+ 11,6	+ 2,1	+ 13,2	+ 8,5	+ 6,1	+ 8,8
1969 1.Hj.	+ 11,4	+ 9,2	+ 11,7	+ 15,8	+ 11,0	+ 8,4	+ 6,9	+ 8,6
2.Hj.	+ 12,7	+ 13,5	+ 12,6	+ 28,9	+ 10,1	+ 8,1	+ 7,1	+ 8,2
1970 1.Hj.	+ 14,1	+ 17,4	+ 13,7	+ 5,7	+ 15,0	+ 7,1	+ 7,0	+ 7,1
2.Hj.	+ 12,6	+ 16,5	+ 12,1	- 2,4	+ 14,7	+ 4,6	+ 6,9	+ 4,4
1971 1.Hj.	+ 12,5	+ 14,8	+ 12,2	+ 14,3	+ 11,9	+ 4,2	+ 7,2	+ 3,9
2.Hj.	+ 9,9	+ 12,9	+ 9,5	+ 9,2	+ 9,6	+ 1,8	+ 7,4	+ 1,1
1972 1.Hj.	+ 9,5	+ 10,1	+ 9,4	+ 11,2	+ 9,2	+ 3,0	+ 7,0	+ 2,5
2.Hj.	+ 9,4	+ 9,7	+ 9,3	+ 10,9	+ 9,1	+ 3,7	+ 6,6	+ 3,3
1973 1.Hj.	+ 12,0	+ 9,8	+ 12,3	+ 10,5	+ 12,6	+ 5,9	+ 6,4	+ 5,9
2.Hj.	+ 10,4	+ 10,6	+ 10,3	+ 6,9	+ 10,9	+ 4,4	+ 6,1	+ 4,1
1974 1.Hj.	+ 7,0	+ 12,1	+ 6,3	+ 2,9	+ 6,9	+ 1,5	+ 5,6	+ 0,9
2.Hj.	+ 7,5	+ 12,4	+ 6,8	+ 5,3	+ 7,1	- 0,6	+ 5,1	- 1,4

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichts
2. Beiträge der Wirtschaft
a) in jewei

Jahr	Alle Wirtschafts- bereiche (Bruttoinlands- produkt)	Unternehmen					
		zusammen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			
				zusammen	Energie- wirtschaft, Wasser- versorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
1960	302 550	275 750	17 310	164 690	15 950	127 550	21 190
1961	333 450	303 200	17 480	182 050	16 040	141 360	24 650
1962	360 910	327 870	17 760	196 160	16 580	151 680	27 900
1963	384 770	348 280	18 910	205 830	17 450	158 340	30 040
1964	422 140	382 450	20 390	227 390	18 070	174 750	34 570
1965	462 020	417 280	19 690	250 070	18 930	194 520	36 620
1966	492 100	442 250	20 710	262 120	19 600	203 120	39 400
1967	496 860	444 070	20 970	257 560	19 290	201 380	36 890
1968	540 540	484 050	20 760	287 700	21 340	226 520	39 840
1969	605 680	541 660	22 450	326 290	22 510	258 630	45 150
1970	686 960 ⁴⁾	612 570 ⁴⁾	21 530	375 130	25 950	293 280	55 900
1971	762 540	674 350	22 260	408 290	27 830	315 890	64 570
1972	834 630	735 400	24 780	439 970	30 060	337 850	72 060
1973	927 580	813 750	26 710	485 850	32 310	378 250	75 290
1974	996 660	865 500	26 950	505 630	36 370	396 120	73 140

Mill.

Veränderung gegenüber

1961	+ 10,2	+ 10,0	+ 1,0	+ 10,5	+ 0,6	+ 10,8	+ 16,3
1962	+ 8,2	+ 8,1	+ 1,6	+ 7,8	+ 3,4	+ 7,5	+ 15,2
1963	+ 6,6	+ 6,2	+ 6,5	+ 4,9	+ 5,2	+ 4,4	+ 7,7
1964	+ 9,7	+ 9,8	+ 7,8	+ 10,5	+ 3,6	+ 10,4	+ 15,1
1965	+ 9,4	+ 9,1	+ 3,4	+ 10,0	+ 4,8	+ 11,3	+ 5,9
1966	+ 6,5	+ 6,0	+ 5,2	+ 4,8	+ 3,2	+ 4,4	+ 7,6
1967	+ 1,0	+ 0,4	+ 1,3	- 1,7	- 1,6	- 0,9	- 6,4
1968	+ 8,8	+ 9,0	- 1,0	+ 11,7	+ 10,6	+ 12,5	+ 8,0
1969	+ 12,1	+ 11,9	+ 8,1	+ 13,4	+ 5,5	+ 14,2	+ 13,3
1970	+ 13,4 ⁴⁾	+ 13,1 ⁴⁾	+ 4,1	+ 15,0	+ 15,3	+ 13,4	+ 23,8
1971	+ 11,0	+ 10,1	+ 3,4	+ 8,8	+ 7,2	+ 7,7	+ 15,5
1972	+ 9,5	+ 9,1	+ 11,3	+ 7,8	+ 8,0	+ 7,0	+ 11,6
1973	+ 11,1	+ 10,7	+ 7,8	+ 10,4	+ 7,5	+ 12,0	+ 4,5
1974	+ 7,4	+ 6,4	+ 0,9	+ 4,1	+ 12,6	+ 4,7	- 2,9

1960

1961	110	110	101	111	101	111	116
1962	119	119	103	119	104	119	132
1963	127	126	109	125	109	124	142
1964	140	139	118	138	113	137	163
1965	153	151	114	152	119	153	173
1966	163	160	120	159	123	159	186
1967	164	161	121	156	121	158	174
1968	179	176	120	175	134	178	188
1969	200	196	130	198	141	203	213
1970	227 ⁴⁾	222 ⁴⁾	124	228	163	230	264
1971	252	245	129	248	174	248	305
1972	276	267	143	267	188	265	340
1973	307	295	154	295	203	297	355
1974	329	314	156	307	228	311	345

% des Brutto

1960	100	91,1	5,7	54,4	5,3	42,2	7,0
1961	100	90,9	5,2	54,6	4,8	42,4	7,4
1962	100	90,8	4,9	54,4	4,6	42,0	7,7
1963	100	90,5	4,9	53,5	4,5	41,2	7,8
1964	100	90,6	4,8	53,9	4,3	41,4	8,2
1965	100	90,3	4,3	54,1	4,1	42,1	7,9
1966	100	89,9	4,2	53,3	4,0	41,3	8,0
1967	100	89,4	4,2	51,8	3,9	40,5	7,4
1968	100	89,6	3,8	52,9	3,9	41,6	7,3
1969	100	89,5	3,7	53,4	3,7	42,3	7,4
1970	100	89,3	3,1	54,1	3,7	42,3	8,1
1971	100	88,6	2,9	53,0	3,6	41,0	8,4
1972	100	88,2	2,9	52,1	3,6	40,0	8,5
1973	100	87,9	2,8	51,7	3,4	40,3	8,0
1974	100	87,0	2,7	50,1	3,6	39,3	7,3

Fußnoten siehe S. 106.

tabellen
bereiche zum Bruttoinlandsprodukt
ligen Preisen

Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter			Jahr
zu-sammen	Handel	Verkehr, Nachrichten-übermittlung	zu-sammen	Kredit-institute, Ver-sicherungs-unternehmen	Wohnungs-ver-mietung 1)	Sonstige Dienst-leistungen	zu-sammen	Staat	private Haushalte usw. 2)	

DM

59 310	40 510	18 800	34 440	6 690	7 490	20 260	26 800	21 840	4 960	1960
64 170	44 160	20 010	39 500	7 340	9 390	22 770	30 250	24 950	5 300	1961
70 910	49 820	21 090	43 040	8 140	10 120	24 780	33 040	27 330	5 710	1962
76 070	53 110	22 960	47 470	8 970	11 390	27 110	36 490	30 330	6 160	1963
82 400	57 550	24 850	52 270	9 960	12 730	29 580	39 690	33 180	6 510	1964
88 960	62 710	26 250	58 560	11 030	14 090	33 440	44 740	37 760	6 980	1965
94 710	66 120	28 590	64 710	12 520	15 840	36 350	49 850	42 220	7 630	1966
95 820	66 880	28 940	69 720	13 250	18 150	38 340	52 790	44 740	8 050	1967
103 180	71 760	31 420	76 210	14 400	20 330	41 480	56 490	47 850	8 640	1968
112 620	78 270	34 350	86 100	16 930	23 580	45 790	64 020	54 230	9 790	1969
124 840	86 800	38 040	98 070	18 620	25 100	54 350	74 390	63 280	11 110	1970
137 420	95 500	41 920	114 380	22 310	27 510	64 560	88 190	75 240	12 950	1971
150 000	102 790	47 210	130 550	26 070	31 100	73 180	99 230	84 930	14 300	1972
165 600	112 670	52 930	147 090	29 150	34 890	83 050	115 830	97 670	16 160	1973
179 570	121 600	57 970	164 950	34 530	38 470	91 950	131 160	112 750	18 410	1974] 3)

dem Vorjahr in %

+ 8,2	+ 9,0	+ 6,4	+ 14,7	+ 9,7	+ 25,4	+ 12,4	+ 12,9	+ 14,2	+ 6,9	1961
+ 10,5	+ 12,8	+ 5,4	+ 9,0	+ 10,9	+ 7,8	+ 8,8	+ 9,2	+ 9,5	+ 7,7	1962
+ 7,3	+ 6,6	+ 8,9	+ 10,3	+ 10,2	+ 12,5	+ 9,4	+ 10,4	+ 11,0	+ 7,9	1963
+ 8,3	+ 8,4	+ 8,2	+ 10,1	+ 11,0	+ 11,8	+ 9,1	+ 8,8	+ 9,4	+ 5,7	1964
+ 8,0	+ 9,0	+ 5,6	+ 12,0	+ 10,7	+ 10,7	+ 13,0	+ 12,7	+ 13,8	+ 7,2	1965
+ 6,5	+ 5,4	+ 8,9	+ 10,5	+ 13,5	+ 12,4	+ 8,7	+ 11,4	+ 11,8	+ 9,3	1966
+ 1,2	+ 1,1	+ 1,2	+ 7,7	+ 5,7	+ 14,6	+ 5,5	+ 5,9	+ 6,0	+ 5,5	1967
+ 7,7	+ 7,3	+ 8,6	+ 9,3	+ 8,8	+ 12,0	+ 8,2	+ 7,0	+ 7,0	+ 7,3	1968
+ 9,1	+ 9,1	+ 9,3	+ 13,0	+ 17,6	+ 15,0	+ 10,4	+ 13,3	+ 13,3	+ 13,3	1969
+ 10,9	+ 10,9	+ 10,7	+ 13,9	+ 10,0	+ 7,4	+ 18,7	+ 16,2	+ 16,7	+ 13,5	1970
+ 10,1	+ 10,0	+ 10,2	+ 16,6	+ 19,8	+ 9,6	+ 18,8	+ 18,6	+ 18,9	+ 16,6	1971
+ 9,2	+ 7,6	+ 12,6	+ 14,0	+ 16,9	+ 13,0	+ 13,4	+ 12,5	+ 12,9	+ 10,4	1972
+ 10,4	+ 9,6	+ 12,1	+ 12,8	+ 11,8	+ 12,2	+ 13,5	+ 14,7	+ 15,0	+ 13,0	1973
+ 8,4	+ 7,9	+ 9,5	+ 12,1	+ 18,5	+ 10,3	+ 10,7	+ 15,2	+ 15,4	+ 13,9	1974] 3)

= 100

108	109	106	115	110	125	112	113	114	107	1961
120	123	112	125	122	135	122	123	125	115	1962
128	131	122	138	134	152	134	136	139	124	1963
139	142	132	152	149	170	146	148	152	131	1964
150	155	140	170	165	188	165	167	173	141	1965
160	163	152	188	187	211	179	186	193	154	1966
162	165	154	202	198	242	189	197	205	162	1967
174	177	167	221	271	205	205	211	219	174	1968
190	193	183	250	253	312	226	239	248	197	1969
210	214	202	285	278	335	268	278	290	224	1970
232	236	223	332	333	367	319	329	345	261	1971
253	254	251	378	390	415	361	370	389	288	1972
279	278	282	427	436	466	410	425	447	326	1973
303	300	308	479	516	514	454	489	516	371	1974] 3)

inlandsprodukts⁵⁾

19,6	13,4	6,2	11,4	2,2	2,5	6,7	8,9	7,2	1,6	1960
19,2	13,2	6,0	11,8	2,2	2,8	6,8	9,1	7,5	1,6	1961
19,6	13,8	5,8	11,9	2,3	2,8	6,9	9,2	7,6	1,6	1962
19,8	13,8	6,0	12,3	2,3	3,0	7,0	9,5	7,9	1,6	1963
19,5	13,6	5,9	12,4	2,4	3,0	7,0	9,4	7,9	1,5	1964
19,3	13,6	5,7	12,7	2,4	3,0	7,2	9,7	8,2	1,5	1965
19,2	13,4	5,8	13,1	2,5	3,2	7,4	10,1	8,6	1,6	1966
19,3	13,5	5,8	14,0	2,7	3,7	7,7	10,6	9,0	1,6	1967
19,0	13,2	5,8	14,0	2,6	3,7	7,6	10,4	8,8	1,6	1968
18,4	12,8	5,6	14,1	2,8	3,8	7,5	10,5	8,9	1,6	1969
18,0	12,5	5,5	14,1	2,7	3,6	7,8	10,7	9,1	1,6	1970
17,8	12,4	5,4	14,8	2,9	3,6	8,4	11,4	9,8	1,7	1971
17,8	12,2	5,6	15,4	3,1	3,7	8,7	11,8	10,1	1,7	1972
17,6	12,0	5,6	15,7	3,1	3,7	8,8	12,1	10,4	1,7	1973
17,8	12,1	5,7	16,4	3,4	3,8	9,1	13,0	11,2	1,8	1974] 3)

A. Übersichts
2. Beiträge der Wirtschafts
a) in jewei

Halbjahr	Alle Wirtschafts- bereiche (Bruttoinlands- produkt)	Unternehmen					
		zusammen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			Baugewerbe
				zusammen	Energie- wirtschaft, Wasser- versorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	
1960							
1. Hj.	142 160	129 230	8 080	77 030	7 880	59 620	9 530
2. Hj.	160 390	146 520	9 230	87 660	8 070	67 930	11 660
1961							
1. Hj.	159 410	144 730	8 880	86 520	7 960	67 370	11 190
2. Hj.	174 040	158 470	8 600	95 530	8 080	73 990	13 460
1962							
1. Hj.	172 650	156 690	8 850	93 260	8 100	72 630	12 530
2. Hj.	188 260	171 180	8 910	102 900	8 480	79 050	15 370
1963							
1. Hj.	181 240	163 550	9 060	95 900	8 620	74 890	12 390
2. Hj.	203 530	184 730	9 850	109 930	8 830	83 450	17 650
1964							
1. Hj.	200 240	181 310	10 330	107 170	8 850	82 840	15 480
2. Hj.	221 900	201 140	10 060	120 220	9 220	91 910	19 090
1965							
1. Hj.	221 110	199 740	10 220	119 650	9 390	93 800	16 460
2. Hj.	240 910	217 540	9 470	130 420	9 540	100 720	20 160
1966							
1. Hj.	238 790	215 180	10 250	128 220	9 810	100 010	18 400
2. Hj.	253 310	227 070	10 460	133 900	9 790	103 110	21 000
1967							
1. Hj.	238 930	213 340	10 840	123 200	9 490	96 510	17 200
2. Hj.	257 930	230 730	10 130	134 360	9 800	104 870	19 690
1968							
1. Hj.	254 310	227 310	10 020	133 810	10 350	105 750	17 710
2. Hj.	286 230	256 740	10 740	153 890	10 990	120 770	22 130
1969							
1. Hj.	283 430	253 570	11 260	150 960	10 970	120 740	19 250
2. Hj.	322 250	288 090	11 190	175 330	11 540	137 890	25 900
1970							
1. Hj.	323 620	288 270	10 790	175 570	12 750	139 400	23 420
2. Hj.	363 340	324 300	10 740	199 560	13 200	153 880	32 480
1971							
1. Hj.	362 680	321 040	10 440	195 020	13 650	152 820	28 550
2. Hj.	399 860	353 310	11 820	213 270	14 180	163 070	36 020
1972							
1. Hj.	397 910	351 110	11 480	210 650	14 710	163 390	32 550
2. Hj.	436 720	384 290	13 300	229 320	15 350	174 460	39 510
1973							
1. Hj.	446 180	393 460	12 900	236 020	15 890	184 960	35 170
2. Hj.	481 400	420 290	13 810	249 830	16 420	193 290	40 120
1974							
1. Hj.	478 170	417 460	13 480	244 350	17 350	192 760	34 240
2. Hj.	518 490	448 040	13 470	261 280	19 020	203 360	38 900

Mill.

Veränderung gegenüber dem ent							
1961							
1. Hj.	+ 12,1	+ 12,0	+ 9,9	+ 12,3	+ 1,0	+ 13,0	+ 17,4
2. Hj.	+ 8,5	+ 8,2	+ 6,8	+ 9,0	+ 0,1	+ 8,9	+ 15,4
1962							
1. Hj.	+ 8,3	+ 8,3	- 0,3	+ 7,8	+ 1,8	+ 7,8	+ 12,0
2. Hj.	+ 8,2	+ 8,0	+ 3,6	+ 7,7	+ 5,0	+ 6,8	+ 14,2
1963							
1. Hj.	+ 5,0	+ 4,4	+ 2,4	+ 2,8	+ 6,4	+ 3,1	- 1,1
2. Hj.	+ 8,1	+ 7,9	+ 10,5	+ 6,8	+ 4,1	+ 5,6	+ 14,8
1964							
1. Hj.	+ 10,5	+ 10,9	+ 14,0	+ 11,8	+ 2,7	+ 10,6	+ 24,9
2. Hj.	+ 9,0	+ 8,9	+ 2,1	+ 9,4	+ 4,4	+ 10,1	+ 8,2
1965							
1. Hj.	+ 10,4	+ 10,2	- 1,1	+ 11,6	+ 6,1	+ 13,2	+ 6,3
2. Hj.	+ 8,6	+ 8,2	- 5,9	+ 8,5	+ 3,5	+ 9,6	+ 5,6
1966							
1. Hj.	+ 8,0	+ 7,7	+ 0,3	+ 7,2	+ 4,5	+ 6,6	+ 11,8
2. Hj.	+ 5,1	+ 4,4	+ 10,5	+ 2,7	+ 2,6	+ 2,4	+ 4,2
1967							
1. Hj.	+ 0,1	- 0,9	+ 5,8	- 3,9	- 3,3	- 3,5	- 6,5
2. Hj.	+ 1,8	+ 1,6	- 3,2	+ 0,3	+ 0,1	+ 1,7	- 6,2
1968							
1. Hj.	+ 6,4	+ 6,5	- 7,6	+ 8,6	+ 9,1	+ 9,6	+ 3,0
2. Hj.	+ 11,0	+ 11,3	+ 6,0	+ 14,5	+ 12,1	+ 15,2	+ 12,4
1969							
1. Hj.	+ 11,5	+ 11,6	+ 12,4	+ 12,8	+ 6,0	+ 14,2	+ 8,7
2. Hj.	+ 12,6	+ 12,2	+ 4,2	+ 13,9	+ 5,0	+ 14,2	+ 17,0
1970							
1. Hj.	+ 14,2	+ 13,7	- 4,2	+ 16,3	+ 16,2	+ 15,5	+ 21,7
2. Hj.	+ 12,8	+ 12,6	- 4,0	+ 13,8	+ 14,4	+ 11,6	+ 25,4
1971							
1. Hj.	+ 12,1	+ 11,4	- 3,2	+ 11,1	+ 7,1	+ 9,6	+ 21,9
2. Hj.	+ 10,1	+ 8,9	+ 10,1	+ 6,9	+ 7,4	+ 6,0	+ 10,9
1972							
1. Hj.	+ 9,7	+ 9,4	+ 10,0	+ 8,0	+ 7,8	+ 6,9	+ 14,0
2. Hj.	+ 9,2	+ 8,8	+ 12,5	+ 7,5	+ 8,3	+ 7,0	+ 9,7
1973							
1. Hj.	+ 12,1	+ 12,1	+ 12,4	+ 12,0	+ 8,0	+ 13,2	+ 8,0
2. Hj.	+ 10,2	+ 9,4	+ 3,8	+ 8,9	+ 7,0	+ 10,8	+ 1,5
1974							
1. Hj.	+ 7,2	+ 6,1	+ 4,5	+ 3,5	+ 9,2	+ 4,2	- 2,6
2. Hj.	+ 7,7	+ 6,6	- 2,5	+ 4,6	+ 15,8	+ 5,2	- 3,0

1) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 2) Häusliche Dienste und private Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Vorläu (Umsatzsteuerreform) global um die Differenz bereinigt, die sich aus der unterschiedlichen Buchung der Umsatzsteuer auf Investitions Tabelle B 2). - 5) Ab 1968 % der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt (siehe Fußnote 4).

tabellen
bereiche zum Bruttoinlandsprodukt
ligen Preisen

Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter			Halbjahr
zu- sammen	Handel	Verkehr, Nachrichten- übermittlung	zu- sammen	Kredit- institute, Ver- sicherungs- unternehmen	Wohnungs- ver- mietung 1)	Sonstige Dienst- leistungen	zu- sammen	Staat	private Haushalte usw. 2)	
27 770	18 800	8 970	16 350	3 260	3 460	9 630	12 930	10 530	2 400	1960 1. Hj.
31 540	21 710	9 830	18 090	3 430	4 030	10 630	13 870	11 310	2 560	2. Hj.
30 260	20 650	9 610	19 070	3 570	4 600	10 900	14 680	12 110	2 570	1961 1. Hj.
33 910	23 510	10 400	20 430	3 770	4 790	11 870	15 570	12 840	2 730	2. Hj.
33 650	23 470	10 180	20 930	3 990	4 960	11 980	15 960	13 180	2 780	1962 1. Hj.
37 260	26 350	10 910	22 110	4 150	5 160	12 800	17 080	14 150	2 930	2. Hj.
35 700	24 700	11 000	22 890	4 380	5 570	12 940	17 690	14 730	2 960	1963 1. Hj.
40 370	28 410	11 960	24 580	4 590	5 820	14 170	18 800	15 600	3 200	2. Hj.
38 600	26 710	11 890	25 210	4 880	6 190	14 140	18 930	15 820	3 110	1964 1. Hj.
43 800	30 840	12 960	27 060	5 080	6 540	15 440	20 760	17 360	3 400	2. Hj.
41 630	29 080	12 550	28 240	5 400	6 870	15 970	21 370	18 030	3 340	1965 1. Hj.
47 330	33 630	13 700	30 320	5 630	7 220	17 470	23 370	19 730	3 640	2. Hj.
45 370	31 620	13 750	31 340	6 160	7 690	17 490	23 610	19 970	3 640	1966 1. Hj.
49 340	34 500	14 840	33 370	6 360	8 150	18 860	26 240	22 250	3 990	2. Hj.
45 220	31 300	13 920	34 080	6 530	8 870	18 680	25 590	21 690	3 900	1967 1. Hj.
50 600	35 580	15 020	35 640	6 700	9 280	19 660	27 200	23 050	4 150	2. Hj.
48 150	33 190	14 960	37 030	7 040	9 850	20 140	27 000	22 870	4 130	1968 1. Hj.
55 030	38 570	16 460	39 180	7 360	10 480	21 340	29 490	24 980	4 510	2. Hj.
52 390	36 030	16 360	41 760	8 290	11 460	22 010	29 860	25 270	4 590	1969 1. Hj.
60 230	42 240	17 990	44 340	8 640	11 920	23 780	34 160	28 960	5 200	2. Hj.
58 100	40 060	18 040	47 010	9 090	12 320	25 600	35 350	30 100	5 250	1970 1. Hj.
66 740	46 740	20 000	51 060	9 530	12 780	28 750	39 040	33 180	5 860	2. Hj.
64 430	44 400	20 030	55 450	10 810	13 440	31 200	41 640	35 510	6 130	1971 1. Hj.
72 990	51 100	21 890	58 930	11 500	14 070	33 360	46 550	39 730	6 820	2. Hj.
69 930	47 600	22 330	63 750	12 850	15 300	35 600	46 800	40 050	6 750	1972 1. Hj.
80 070	55 190	24 880	66 600	13 220	15 800	37 580	52 430	44 880	7 550	2. Hj.
79 450	53 300	26 150	71 590	14 370	17 070	40 150	52 720	45 210	7 510	1973 1. Hj.
86 150	59 370	26 780	75 500	14 780	17 820	42 900	61 110	52 460	8 650	2. Hj.
85 180	57 290	27 890	80 050	16 900	18 780	44 370	60 710	52 180	8 530	1974 1. Hj.
94 390	64 310	30 080	84 900	17 630	19 690	47 580	70 450	60 570	9 880	2. Hj.]

sprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

+ 9,0	+ 9,8	+ 7,1	+ 16,6	+ 9,5	+ 32,9	+ 13,2	+ 13,5	+ 15,0	+ 7,1	1961 1. Hj.
+ 7,5	+ 8,3	+ 5,8	+ 12,9	+ 9,9	+ 18,9	+ 11,7	+ 12,3	+ 13,5	+ 6,6	2. Hj.
+ 11,2	+ 13,7	+ 5,9	+ 9,8	+ 11,8	+ 7,8	+ 9,9	+ 8,7	+ 8,8	+ 8,2	1962 1. Hj.
+ 9,9	+ 12,1	+ 4,9	+ 8,2	+ 10,1	+ 7,7	+ 7,8	+ 9,7	+ 10,2	+ 7,3	2. Hj.
+ 6,1	+ 5,2	+ 8,1	+ 9,4	+ 9,8	+ 12,3	+ 8,0	+ 10,8	+ 11,8	+ 6,5	1963 1. Hj.
+ 8,3	+ 7,8	+ 9,6	+ 11,2	+ 10,6	+ 12,8	+ 10,7	+ 10,1	+ 10,2	+ 9,2	2. Hj.
+ 8,1	+ 8,1	+ 8,1	+ 10,1	+ 11,4	+ 11,1	+ 9,3	+ 7,0	+ 7,4	+ 5,1	1964 1. Hj.
+ 8,5	+ 8,6	+ 8,4	+ 10,1	+ 10,7	+ 12,4	+ 9,0	+ 10,4	+ 11,3	+ 6,3	2. Hj.
+ 7,8	+ 8,9	+ 5,6	+ 12,0	+ 10,7	+ 11,0	+ 12,9	+ 12,9	+ 14,0	+ 7,4	1965 1. Hj.
+ 8,1	+ 9,0	+ 5,7	+ 12,0	+ 10,8	+ 10,4	+ 13,1	+ 12,6	+ 13,7	+ 7,1	2. Hj.
+ 9,0	+ 8,7	+ 9,6	+ 11,0	+ 14,1	+ 11,9	+ 9,5	+ 10,5	+ 10,8	+ 9,0	1966 1. Hj.
+ 4,2	+ 2,6	+ 8,3	+ 10,1	+ 13,0	+ 12,9	+ 8,0	+ 12,3	+ 12,8	+ 9,6	2. Hj.
- 0,3	- 1,0	+ 1,2	+ 8,7	+ 6,0	+ 15,3	+ 6,8	+ 8,4	+ 8,6	+ 7,1	1967 1. Hj.
+ 2,6	+ 3,1	+ 1,2	+ 6,8	+ 5,3	+ 13,9	+ 4,2	+ 3,7	+ 3,6	+ 4,0	2. Hj.
+ 6,5	+ 6,0	+ 7,5	+ 8,7	+ 7,8	+ 11,0	+ 7,8	+ 5,5	+ 5,4	+ 5,9	1968 1. Hj.
+ 8,8	+ 8,4	+ 9,6	+ 9,9	+ 9,9	+ 12,9	+ 8,5	+ 8,4	+ 8,4	+ 8,7	2. Hj.
+ 8,8	+ 8,6	+ 9,4	+ 12,8	+ 17,8	+ 16,3	+ 9,3	+ 10,6	+ 10,5	+ 11,1	1969 1. Hj.
+ 9,4	+ 9,5	+ 9,3	+ 13,2	+ 17,4	+ 13,7	+ 11,4	+ 15,8	+ 15,9	+ 15,3	2. Hj.
+ 10,9	+ 11,2	+ 10,3	+ 12,6	+ 9,7	+ 7,5	+ 16,3	+ 18,4	+ 19,1	+ 14,4	1970 1. Hj.
+ 10,8	+ 10,7	+ 11,2	+ 15,2	+ 10,3	+ 7,2	+ 20,9	+ 14,3	+ 14,6	+ 12,7	2. Hj.
+ 10,9	+ 10,8	+ 11,0	+ 18,0	+ 18,9	+ 9,1	+ 21,9	+ 17,8	+ 18,0	+ 16,8	1971 1. Hj.
+ 9,4	+ 9,3	+ 9,5	+ 15,4	+ 20,7	+ 10,1	+ 16,0	+ 19,2	+ 19,7	+ 16,4	2. Hj.
+ 8,5	+ 7,2	+ 11,5	+ 15,0	+ 18,9	+ 13,8	+ 14,1	+ 12,4	+ 12,8	+ 10,1	1972 1. Hj.
+ 9,7	+ 8,0	+ 13,7	+ 13,0	+ 15,0	+ 12,3	+ 12,6	+ 12,6	+ 13,0	+ 10,7	2. Hj.
+ 13,6	+ 12,0	+ 17,1	+ 12,3	+ 11,8	+ 11,6	+ 12,8	+ 12,6	+ 12,9	+ 11,3	1973 1. Hj.
+ 7,6	+ 7,6	+ 7,6	+ 13,4	+ 11,8	+ 12,8	+ 14,2	+ 16,6	+ 16,9	+ 14,6	2. Hj.]
+ 7,2	+ 7,5	+ 6,7	+ 11,8	+ 17,6	+ 10,0	+ 10,5	+ 15,2	+ 15,4	+ 13,6	1974 1. Hj.
+ 9,6	+ 8,3	+ 12,3	+ 12,5	+ 19,3	+ 10,5	+ 10,9	+ 15,3	+ 15,5	+ 14,2	2. Hj.]

figes Ergebnis. - 4) Das Bruttoinlandsprodukt und die Summe der Beiträge der Unternehmensbereiche zum Bruttoinlandsprodukt sind ab 1968
güter bzw. der Investitionssteuer in der Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts ergibt (siehe die Erläuterungen zu

A. Übersichts
2. Beiträge der Wirtschafts
b) in Preisen

Jahr	Alle Wirtschafts- bereiche (Bruttoinlands- produkt)	Unternehmen					
		zusammen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			Baugewerbe
				zusammen	Energie- wirtschaft, Wasser- versorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	
1960	328 590	298 270	18 170	176 090	15 900	135 500	24 690
1961	347 060	315 480	18 350	188 010	16 070	145 060	26 880
1962	360 910	327 870	17 760	196 160	16 580	151 680	27 900
1963	373 280	338 940	18 680	202 290	17 200	156 510	28 580
1964	398 500	363 340	20 130	220 200	17 930	170 590	31 680
1965	421 030	384 490	17 880	236 200	18 280	185 030	32 890
1966	433 010	395 060	18 330	242 160	18 890	188 580	34 690
1967	432 090	393 070	20 500	236 060	18 150	184 410	33 500
1968	462 890	422 590	21 110	259 110	18 830	205 580	34 700
1969	500 940	459 530	20 380	286 890	20 100	230 190	36 600
1970	530 590	487 170	20 630	304 860	22 040	243 810	39 010
1971	545 780	500 510	21 460	312 260	22 800	248 440	41 050
1972	564 140	516 630	21 190	322 870	23 550	255 990	43 330
1973	592 950	543 670	22 800	340 480	24 720	272 660	43 100
1974] 3)	546 670	545 430	24 350	336 320	25 370	270 870	40 080

Mill.

Veränderung gegenüber

1961	+ 5,6	+ 5,8	+ 1,0	+ 6,8	+ 1,1	+ 7,1	+ 8,9
1962	+ 4,0	+ 3,9	+ 3,2	+ 4,3	+ 3,2	+ 4,6	+ 3,8
1963	+ 3,4	+ 3,4	+ 5,2	+ 3,1	+ 3,7	+ 3,2	+ 2,4
1964	+ 6,8	+ 7,2	+ 7,8	+ 8,9	+ 4,2	+ 9,0	+ 10,8
1965	+ 5,7	+ 5,8	- 11,2	+ 7,3	+ 2,0	+ 8,5	+ 3,8
1966	+ 2,8	+ 2,7	+ 2,5	+ 2,5	+ 3,3	+ 1,9	+ 5,5
1967	- 0,2	- 0,5	+ 11,8	- 2,5	- 3,9	- 2,2	- 3,4
1968	+ 7,1	+ 7,5	+ 3,0	+ 9,8	+ 3,7	+ 11,5	+ 3,6
1969	+ 8,2	+ 8,7	- 3,5	+ 10,7	+ 6,7	+ 12,0	+ 5,5
1970	+ 5,9	+ 6,0	+ 1,2	+ 6,3	+ 9,7	+ 5,9	+ 6,6
1971	+ 2,9	+ 2,7	+ 4,0	+ 2,4	+ 3,4	+ 1,9	+ 5,2
1972	+ 3,4	+ 3,2	- 1,3	+ 3,4	+ 3,3	+ 3,1	+ 5,6
1973	+ 5,1	+ 5,2	+ 7,6	+ 5,5	+ 5,0	+ 6,5	- 0,5
1974] 3)	+ 0,6	+ 0,3	+ 6,8	- 1,2	+ 2,6	- 0,7	- 7,0

1960

1961	106	106	101	107	101	107	109
1962	110	110	98	111	104	112	113
1963	114	114	103	115	108	116	116
1964	121	122	111	125	113	126	128
1965	128	129	98	134	115	137	133
1966	132	132	101	138	119	139	141
1967	131	132	113	134	114	136	136
1968	141	142	116	147	118	152	141
1969	152	154	112	163	126	170	148
1970	161	163	114	173	139	180	158
1971	166	168	117	177	143	183	166
1972	172	173	117	183	148	189	176
1973	180	182	125	193	155	201	175
1974] 3)	182	183	134	191	160	200	162

% des Brutto

1960	100	90,8	5,5	53,6	4,8	41,2	7,5
1961	100	90,9	5,3	54,2	4,6	41,8	7,7
1962	100	90,8	4,9	54,4	4,6	42,0	7,7
1963	100	90,8	5,0	54,2	4,6	41,9	7,7
1964	100	91,2	5,1	55,3	4,5	42,8	7,9
1965	100	91,3	4,2	56,1	4,3	43,9	7,8
1966	100	91,2	4,2	55,9	4,4	43,6	8,0
1967	100	91,0	4,7	54,6	4,2	42,7	7,8
1968	100	91,3	4,6	56,0	4,1	44,4	7,5
1969	100	91,7	4,1	57,3	4,0	46,0	7,3
1970	100	91,8	3,9	57,5	4,2	46,0	7,4
1971	100	91,7	3,9	57,2	4,2	45,5	7,5
1972	100	91,6	3,8	57,2	4,2	45,4	7,7
1973	100	91,7	3,8	57,4	4,2	46,0	7,3
1974] 3)	100	91,4	4,1	56,4	4,3	45,4	6,7

Fußnoten siehe S. 110.

tabellen
bereiche zum Bruttoinlandsprodukt
von 1962

Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter			Jahr
zu- sammen	Handel	Verkehr, Nachrichten- übermittlung	zu- sammen	Kredit- institute, Ver- sicherungs- unternehmen	Wohnungs- ver- mietung 1)	Sonstige Dienst- leistungen	zu- sammen	Staat	private Haushalte usw. 2)	
64 960	45 450	19 510	39 050	7 120	9 010	22 920	30 320	24 460	5 860	1960
67 770	47 400	20 370	41 350	7 610	9 560	24 180	31 580	25 910	5 670	1961
70 910	49 820	21 090	43 040	8 140	10 120	24 780	33 040	27 330	5 710	1962
72 980	51 160	21 820	44 990	8 680	10 630	25 680	34 340	28 540	5 800	1963
76 140	53 320	22 820	46 870	9 120	11 220	26 530	35 160	29 360	5 800	1964
80 690	56 830	23 860	49 720	9 540	11 930	28 250	36 540	30 740	5 800	1965
82 500	58 140	24 360	52 070	10 500	12 650	28 920	37 950	32 060	5 890	1966
82 650	58 450	24 200	53 860	10 870	13 440	29 550	39 020	33 070	5 950	1967
86 780	60 610	26 170	55 590	11 380	14 320	29 890	40 300	34 240	6 060	1968
94 000	65 520	28 480	58 260	12 220	15 010	31 030	41 410	35 220	6 190	1969
99 780	69 350	30 430	61 900	13 520	15 670	32 710	43 420	37 080	6 340	1970
101 840	71 010	30 830	64 950	14 300	16 260	34 390	45 270	38 800	6 470	1971
104 130	72 460	31 670	68 440	15 430	16 950	36 060	47 510	40 910	6 600	1972
109 030	75 650	33 380	71 360	16 090	17 780	37 490	49 280	42 530	6 750	1973
110 270	76 070	34 200	74 490	16 920	18 790	38 780	51 240	44 340	6 900	1974] 3)

dem Vorjahr in %

+ 4,3	+ 4,3	+ 4,4	+ 5,9	+ 6,9	+ 6,1	+ 5,5	+ 4,2	+ 5,9	- 3,2	1961
+ 4,6	+ 5,1	+ 3,5	+ 4,1	+ 7,0	+ 5,9	+ 2,5	+ 4,6	+ 5,5	+ 0,7	1962
+ 2,9	+ 2,7	+ 3,5	+ 4,5	+ 6,6	+ 5,0	+ 3,6	+ 3,9	+ 4,4	+ 1,6	1963
+ 4,3	+ 4,2	+ 4,6	+ 4,2	+ 5,1	+ 5,6	+ 3,3	+ 2,4	+ 2,9	-	1964
+ 6,0	+ 6,6	+ 4,6	+ 6,1	+ 4,6	+ 6,3	+ 6,5	+ 3,9	+ 4,7	-	1965
+ 2,2	+ 2,3	+ 2,1	+ 4,7	+ 10,1	+ 6,0	+ 2,4	+ 3,9	+ 4,3	+ 1,6	1966
+ 0,2	+ 0,5	- 0,7	+ 3,4	+ 3,5	+ 6,2	+ 2,2	+ 2,8	+ 3,2	+ 1,0	1967
+ 5,0	+ 3,7	+ 8,1	+ 3,2	+ 4,7	+ 6,5	+ 1,2	+ 3,3	+ 3,5	+ 1,8	1968
+ 8,3	+ 8,1	+ 8,8	+ 4,8	+ 7,4	+ 4,8	+ 3,8	+ 2,8	+ 2,9	+ 2,1	1969
+ 6,1	+ 5,8	+ 6,8	+ 6,2	+ 10,6	+ 4,4	+ 5,4	+ 4,9	+ 5,3	+ 2,4	1970
+ 2,1	+ 2,4	+ 1,3	+ 4,9	+ 5,8	+ 3,8	+ 5,1	+ 4,3	+ 4,6	+ 2,1	1971
+ 2,2	+ 2,0	+ 2,7	+ 5,4	+ 7,9	+ 4,2	+ 4,9	+ 4,9	+ 5,4	+ 2,0	1972
+ 4,7	+ 4,4	+ 5,4	+ 4,3	+ 4,3	+ 4,9	+ 4,0	+ 3,7	+ 4,0	+ 2,3	1973
+ 1,1	+ 0,6	+ 2,5	+ 4,4	+ 5,2	+ 5,7	+ 3,4	+ 4,0	+ 4,3	+ 2,2	1974] 3)

= 100

104	104	104	106	107	106	105	104	106	97	1961
109	110	108	110	114	112	108	109	112	97	1962
112	113	112	115	122	118	112	113	117	99	1963
117	117	117	120	128	125	116	116	120	99	1964
124	125	122	127	134	132	123	121	126	99	1965
127	128	125	133	147	140	126	125	131	101	1966
127	129	124	138	153	149	129	129	135	102	1967
134	132	134	142	160	159	130	133	140	103	1968
145	144	146	149	172	167	135	137	144	106	1969
154	153	156	159	190	174	143	143	152	108	1970
157	156	158	166	201	180	150	149	159	110	1971
160	159	162	175	217	186	157	157	167	113	1972
168	166	171	183	226	197	164	163	174	115	1973
170	167	175	191	238	209	169	169	181	118	1974] 3)

inlandsprodukts

19,8	13,8	5,9	11,9	2,2	2,7	7,0	9,2	7,4	1,8	1960
19,5	13,7	5,9	11,9	2,2	2,8	7,0	9,1	7,5	1,6	1961
19,6	13,8	5,8	11,9	2,3	2,8	6,9	9,2	7,6	1,6	1962
19,6	13,7	5,8	12,1	2,3	2,8	6,9	9,2	7,6	1,6	1963
19,1	13,4	5,7	11,8	2,3	2,8	6,7	8,8	7,4	1,5	1964
19,2	13,5	5,7	11,8	2,3	2,8	6,7	8,7	7,3	1,4	1965
19,1	13,4	5,6	12,0	2,4	2,9	6,7	8,8	7,4	1,4	1966
19,1	13,5	5,6	12,5	2,5	3,1	6,8	9,0	7,7	1,4	1967
18,7	13,1	5,7	12,0	2,5	3,1	6,5	8,7	7,4	1,3	1968
18,8	13,1	5,7	11,6	2,4	3,0	6,2	8,3	7,0	1,2	1969
18,8	13,1	5,7	11,7	2,5	3,0	6,2	8,2	7,0	1,2	1970
18,7	13,0	5,6	11,9	2,6	3,0	6,3	8,3	7,1	1,2	1971
18,5	12,8	5,6	12,1	2,7	3,0	6,4	8,4	7,3	1,2	1972
18,4	12,8	5,6	12,0	2,7	3,0	6,3	8,3	7,2	1,1	1973
18,5	12,7	5,7	12,5	2,8	3,1	6,5	8,6	7,4	1,2	1974] 3)

A. Übersichts
2. Beiträge der Wirtschaft
b) in Preisen

Halbjahr	Alle Wirtschaftsbereiche (Bruttoinlandsprodukt)	Unternehmen					
		zusammen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			
				zusammen	Energie-wirtschaft, Wasser-versorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
1960							
1. Hj.	156 020	140 990	8 110	83 310	7 850	64 220	11 240
2. Hj.	172 570	157 280	10 060	92 780	8 050	71 280	13 450
1961							
1. Hj.	168 100	152 460	9 770	90 410	7 970	69 760	12 680
2. Hj.	178 960	163 020	8 580	97 600	8 100	75 300	14 200
1962							
1. Hj.	174 150	157 720	8 790	94 110	8 150	73 210	12 750
2. Hj.	186 760	170 150	8 970	102 050	8 430	78 470	15 150
1963							
1. Hj.	176 840	159 810	8 910	94 580	8 540	74 110	11 930
2. Hj.	196 440	179 130	9 770	107 710	8 660	82 400	16 650
1964							
1. Hj.	190 810	173 290	10 270	104 250	8 810	81 140	14 300
2. Hj.	207 690	190 050	9 860	115 950	9 120	89 450	17 380
1965							
1. Hj.	203 650	185 590	9 610	113 630	9 110	89 630	14 890
2. Hj.	217 380	198 900	8 270	122 570	9 170	95 400	18 000
1966							
1. Hj.	212 050	193 200	9 090	118 800	9 450	93 250	16 100
2. Hj.	220 960	201 860	9 240	123 360	9 440	95 330	18 590
1967							
1. Hj.	207 710	188 320	10 200	112 740	8 920	88 440	15 380
2. Hj.	224 380	204 750	10 300	123 320	9 230	95 970	18 120
1968							
1. Hj.	219 840	199 780	10 820	121 010	9 160	96 380	15 470
2. Hj.	243 050	222 810	10 290	138 100	9 670	109 200	19 230
1969							
1. Hj.	238 350	217 800	10 290	135 120	9 850	109 320	15 950
2. Hj.	262 590	241 730	10 090	151 770	10 250	120 870	20 650
1970							
1. Hj.	255 370	233 840	9 840	146 060	11 000	118 400	16 660
2. Hj.	275 220	253 330	10 790	158 800	11 040	125 410	22 350
1971							
1. Hj.	265 140	242 680	10 370	151 650	11 400	121 890	18 360
2. Hj.	280 640	257 830	11 090	160 610	11 400	126 520	22 690
1972							
1. Hj.	273 600	250 050	10 150	156 270	11 770	124 790	19 710
2. Hj.	290 540	266 580	11 040	166 600	11 780	131 200	23 620
1973							
1. Hj.	290 110	265 670	10 620	166 650	12 380	134 100	20 170
2. Hj.	302 840	278 000	12 180	173 830	12 340	138 560	22 930
1974							
1. Hj.	294 950	269 480	11 900	166 760	12 630	135 180	18 950
2. Hj.	301 720	275 950	12 450	169 560	12 740	135 690	21 130

Mill.

Veränderung gegenüber dem ent

1961							
1. Hj.	+ 7,7	+ 8,1	+ 20,5	+ 8,5	+ 1,5	+ 8,6	+ 12,8
2. Hj.	+ 3,7	+ 3,6	- 14,7	+ 5,2	+ 0,6	+ 5,6	+ 5,6
1962							
1. Hj.	+ 3,6	+ 3,5	- 10,0	+ 4,1	+ 2,3	+ 4,9	+ 0,6
2. Hj.	+ 4,4	+ 4,4	+ 4,5	+ 4,6	+ 4,1	+ 4,2	+ 6,7
1963							
1. Hj.	+ 1,5	+ 1,3	+ 1,4	+ 0,5	+ 4,8	+ 1,2	- 6,4
2. Hj.	+ 5,2	+ 5,3	+ 8,9	+ 5,5	+ 2,7	+ 5,0	+ 9,9
1964							
1. Hj.	+ 7,9	+ 8,4	+ 15,3	+ 10,2	+ 3,2	+ 9,5	+ 19,9
2. Hj.	+ 5,7	+ 6,1	+ 0,9	+ 7,7	+ 5,3	+ 8,6	+ 4,4
1965							
1. Hj.	+ 6,7	+ 7,1	- 6,4	+ 9,0	+ 3,4	+ 10,5	+ 4,1
2. Hj.	+ 4,7	+ 4,7	- 16,1	+ 5,7	+ 0,5	+ 6,7	+ 3,6
1966							
1. Hj.	+ 4,1	+ 4,1	- 5,4	+ 4,5	+ 3,7	+ 4,0	+ 8,1
2. Hj.	+ 1,6	+ 1,5	+ 11,7	+ 0,6	+ 2,9	- 0,1	+ 3,3
1967							
1. Hj.	- 2,0	- 2,5	+ 12,2	- 5,1	- 5,6	- 5,2	- 4,5
2. Hj.	+ 1,5	+ 1,4	+ 11,5	- 0,0	- 2,2	+ 0,7	- 2,5
1968							
1. Hj.	+ 5,8	+ 6,1	+ 6,1	+ 7,3	+ 2,7	+ 9,0	+ 0,6
2. Hj.	+ 8,3	+ 8,8	- 0,1	+ 12,0	+ 4,8	+ 13,8	+ 6,1
1969							
1. Hj.	+ 8,4	+ 9,0	- 4,9	+ 11,7	+ 7,5	+ 13,4	+ 3,1
2. Hj.	+ 8,0	+ 8,5	- 1,9	+ 9,9	+ 6,0	+ 10,7	+ 7,4
1970							
1. Hj.	+ 7,1	+ 7,4	- 4,4	+ 8,1	+ 11,7	+ 8,3	+ 4,5
2. Hj.	+ 4,8	+ 4,8	+ 6,9	+ 4,6	+ 7,7	+ 3,8	+ 8,2
1971							
1. Hj.	+ 3,8	+ 3,8	+ 5,4	+ 3,8	+ 3,6	+ 2,9	+ 10,2
2. Hj.	+ 2,0	+ 1,8	+ 2,8	+ 1,1	+ 3,3	+ 0,9	+ 1,5
1972							
1. Hj.	+ 3,2	+ 3,0	- 2,1	+ 3,0	+ 3,2	+ 2,4	+ 7,4
2. Hj.	+ 3,5	+ 3,4	- 0,5	+ 3,7	+ 3,3	+ 3,7	+ 4,1
1973							
1. Hj.	+ 6,0	+ 6,2	+ 4,6	+ 6,6	+ 5,2	+ 7,5	+ 2,3
2. Hj.	+ 4,2	+ 4,3	+ 10,3	+ 4,3	+ 4,8	+ 5,6	- 2,9
1974							
1. Hj.	+ 1,7	+ 1,4	+ 12,1	+ 0,1	+ 2,0	+ 0,8	- 6,0
2. Hj.	- 0,4	- 0,7	+ 2,2	- 2,5	+ 3,2	- 2,1	- 7,8

1) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 2) Häusliche Dienste und private Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Vorläu

tabellen
bereiche zum Bruttoinlandsprodukt
von 1962

Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter			Halbjahr
zu- sammen	Handel	Verkehr, Nachrichten- übermittlung	zu- sammen	Kredit- institute, Ver- sicherungs- unternehmen	Wohnungs- ver- mietung 1)	Sonstige Dienst- leistungen	zu- sammen	Staat	private Haushalte usw. 2)	

DM

30 410	21 030	9 380	19 160	3 510	4 450	11 200	15 030	12 060	2 970	1960
34 550	24 420	10 130	19 890	3 610	4 560	11 720	15 290	12 400	2 890	1. Hj.
32 020	22 180	9 840	20 260	3 740	4 720	11 800	15 640	12 800	2 840	2. Hj.
35 750	25 220	10 530	21 090	3 870	4 840	12 380	15 940	13 110	2 830	1961
33 650	23 490	10 160	21 170	4 010	5 000	12 160	16 430	13 570	2 860	1. Hj.
37 260	26 330	10 930	21 870	4 130	5 120	12 620	16 610	13 760	2 850	2. Hj.
34 280	23 660	10 620	22 040	4 270	5 250	12 520	17 030	14 140	2 890	1962
38 700	27 500	11 200	22 950	4 410	5 380	13 160	17 310	14 400	2 910	1. Hj.
35 730	24 640	11 090	23 040	4 540	5 540	12 960	17 520	14 630	2 890	2. Hj.
40 410	28 680	11 730	23 830	4 580	5 680	13 570	17 640	14 730	2 910	1963
37 870	26 440	11 430	24 480	4 750	5 900	13 830	18 060	15 170	2 890	1. Hj.
42 820	30 390	12 430	25 240	4 790	6 030	14 420	18 480	15 570	2 910	2. Hj.
39 660	27 700	11 960	25 650	5 220	6 230	14 200	18 850	15 910	2 940	1964
42 840	30 440	12 400	26 420	5 280	6 420	14 720	19 100	16 150	2 950	1. Hj.
38 880	27 160	11 720	26 500	5 450	6 600	14 450	19 390	16 430	2 960	2. Hj.
43 770	31 290	12 480	27 360	5 420	6 840	15 100	19 630	16 640	2 990	1965
40 460	27 970	12 490	27 490	5 690	7 090	14 710	20 060	17 050	3 010	1. Hj.
46 320	32 640	13 680	28 100	5 690	7 230	15 180	20 240	17 190	3 050	2. Hj.
43 730	30 160	13 570	28 660	6 140	7 420	15 100	20 550	17 480	3 070	1966
50 270	35 360	14 910	29 600	6 080	7 590	15 930	20 860	17 740	3 120	1. Hj.
47 450	32 730	14 720	30 490	6 720	7 780	15 990	21 530	18 380	3 150	2. Hj.
52 330	36 620	15 710	31 410	6 800	7 890	16 720	21 890	18 700	3 190	1967
48 610	33 500	15 110	32 050	7 100	8 080	16 870	22 460	19 250	3 210	1. Hj.
53 230	37 510	15 720	32 900	7 200	8 180	17 520	22 810	19 550	3 260	2. Hj.
49 680	34 220	15 460	33 950	7 710	8 400	17 840	23 550	20 270	3 280	1968
54 450	38 240	16 210	34 490	7 720	8 550	18 220	23 960	20 640	3 320	1. Hj.
53 020	36 360	16 660	35 380	8 100	8 780	18 500	24 440	21 090	3 350	2. Hj.
56 010	39 290	16 720	35 980	7 990	9 000	18 990	24 840	21 440	3 400	1969
53 820	36 760	17 060	37 000	8 600	9 250	19 150	25 470	22 050	3 420	1. Hj.
56 450	39 310	17 140	37 490	8 320	9 540	19 630	25 770	22 290	3 480	2. Hj.

sprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

+ 5,3	+ 5,5	+ 4,9	+ 5,7	+ 6,6	+ 6,1	+ 5,4	+ 4,1	+ 6,1	- 4,4	1961
+ 3,5	+ 3,3	+ 3,9	+ 6,0	+ 7,2	+ 6,1	+ 5,6	+ 4,3	+ 5,7	- 2,1	1. Hj.
+ 5,1	+ 5,9	+ 3,3	+ 4,5	+ 7,2	+ 5,9	+ 3,1	+ 5,1	+ 6,0	+ 0,7	2. Hj.
+ 4,2	+ 4,4	+ 3,8	+ 3,7	+ 6,7	+ 5,8	+ 1,9	+ 4,2	+ 5,0	+ 0,7	1962
+ 1,9	+ 0,7	+ 4,5	+ 4,1	+ 6,5	+ 5,0	+ 3,0	+ 3,7	+ 4,2	+ 1,0	1. Hj.
+ 3,9	+ 4,4	+ 2,5	+ 4,9	+ 6,8	+ 5,1	+ 4,3	+ 4,2	+ 4,7	+ 2,1	2. Hj.
+ 4,2	+ 4,1	+ 4,4	+ 4,5	+ 6,3	+ 5,5	+ 3,5	+ 2,9	+ 3,5	-	1963
+ 4,4	+ 4,3	+ 4,7	+ 3,8	+ 3,9	+ 5,6	+ 3,1	+ 1,9	+ 2,3	-	1. Hj.
+ 6,0	+ 7,3	+ 3,1	+ 6,3	+ 4,6	+ 6,5	+ 6,7	+ 3,1	+ 3,7	-	2. Hj.
+ 6,0	+ 6,0	+ 6,0	+ 5,9	+ 4,6	+ 6,2	+ 6,3	+ 4,8	+ 5,7	-	1964
+ 4,7	+ 4,8	+ 4,6	+ 4,8	+ 9,9	+ 5,6	+ 2,7	+ 4,4	+ 4,9	+ 1,7	1. Hj.
+ 0,0	+ 0,2	- 0,2	+ 4,7	+ 10,2	+ 6,5	+ 2,1	+ 3,4	+ 3,7	+ 1,4	2. Hj.
- 2,0	- 1,9	- 2,0	+ 3,3	+ 4,4	+ 5,9	+ 1,8	+ 2,9	+ 3,3	+ 0,7	1965
+ 2,2	+ 2,8	+ 0,6	+ 3,6	+ 2,7	+ 6,5	+ 2,6	+ 2,8	+ 3,0	+ 1,4	1. Hj.
+ 4,1	+ 3,0	+ 6,6	+ 3,7	+ 4,4	+ 7,4	+ 1,8	+ 3,5	+ 3,8	+ 1,7	2. Hj.
+ 5,8	+ 4,3	+ 9,6	+ 2,7	+ 5,0	+ 5,7	+ 0,5	+ 3,1	+ 3,3	+ 2,0	1966
+ 8,1	+ 7,8	+ 8,6	+ 4,3	+ 7,9	+ 4,7	+ 2,7	+ 2,4	+ 2,5	+ 2,0	1. Hj.
+ 8,5	+ 8,3	+ 9,0	+ 5,3	+ 6,9	+ 5,0	+ 4,9	+ 3,1	+ 3,2	+ 2,3	2. Hj.
+ 8,5	+ 8,5	+ 8,5	+ 6,4	+ 9,4	+ 4,9	+ 5,9	+ 4,8	+ 5,1	+ 2,6	1967
+ 4,1	+ 3,6	+ 5,4	+ 6,1	+ 11,8	+ 4,0	+ 5,0	+ 4,9	+ 5,4	+ 2,2	1. Hj.
+ 2,4	+ 2,4	+ 2,6	+ 5,1	+ 5,7	+ 3,9	+ 5,5	+ 4,3	+ 4,7	+ 1,9	2. Hj.
+ 1,7	+ 2,4	+ 0,1	+ 4,7	+ 5,9	+ 3,7	+ 4,8	+ 4,2	+ 4,5	+ 2,2	1968
+ 2,2	+ 2,1	+ 2,3	+ 5,9	+ 8,6	+ 4,0	+ 5,7	+ 4,9	+ 5,3	+ 2,2	1. Hj.
+ 2,3	+ 1,9	+ 3,1	+ 4,8	+ 7,2	+ 4,5	+ 4,0	+ 5,0	+ 5,6	+ 1,8	2. Hj.
+ 6,7	+ 6,3	+ 7,8	+ 4,2	+ 5,1	+ 4,5	+ 3,7	+ 3,8	+ 4,0	+ 2,1	1969
+ 2,9	+ 2,7	+ 3,1	+ 4,3	+ 3,5	+ 5,3	+ 4,2	+ 3,7	+ 3,9	+ 2,4	1. Hj.
+ 1,5	+ 1,1	+ 2,4	+ 4,6	+ 6,2	+ 5,4	+ 3,5	+ 4,2	+ 4,6	+ 2,1	2. Hj.
+ 0,8	+ 0,1	+ 2,5	+ 4,2	+ 4,1	+ 6,0	+ 3,4	+ 3,7	+ 4,0	+ 2,4	1970

figes Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

3. Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Alle Wirt- schafts- bereiche	Unternehmen									Nach- richt- lich: Pro- duk- tions- unter- nehmen 1)
		zu- sam- men	Land- u. Forst- wirt- schaft, Fische- rei	Warenproduzierendes Gewerbe			Handel und Verkehr			Dienst- lei- stungs- unter- nehmen	
				zu- sam- men	Energie- wirt- schaft, Wasser- ver- sorgung, Bergbau	Ver- arbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	zu- sam- men	Handel		
1960 = 100											
1961	104	105	105	104	105	104	106	103	103	104	105
1962	108	109	106	108	113	108	106	108	108	108	109
1963	111	112	117	111	123	112	104	110	110	111	113
1964	119	121	132	120	131	122	112	116	116	116	121
1965	125	127	123	127	136	130	116	123	124	122	128
1966	129	132	129	132	145	134	124	126	126	126	132
1967	133	137	153	137	152	138	131	128	129	127	137
1968	142	147	165	149	168	153	134	135	133	140	148
1969	152	157	168	160	183	164	141	146	143	153	158
1970	158	165	180	167	198	170	150	153	150	160	166
1971	163	170	197	171	206	174	156	154	153	157	171
1972	168	177	205	180	219	182	165	156	156	158	178
1973 2)	177	187	230	189	240	193	165	163	162	165	188
1974	181	193	255	194	251	197	168	169	169	168	194
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %											
1961	+ 4,2	+ 4,6	+ 4,8	+ 4,2	+ 4,8	+ 4,0	+ 6,4	+ 3,2	+ 2,9	+ 4,0	+ 4,7
1962	+ 3,6	+ 3,8	+ 0,9	+ 3,4	+ 7,7	+ 4,0	+ 0,4	+ 4,5	+ 5,0	+ 3,5	+ 3,8
1963	+ 3,2	+ 3,5	+ 10,6	+ 3,1	+ 8,6	+ 3,8	- 2,2	+ 2,2	+ 1,8	+ 3,0	+ 3,6
1964	+ 6,7	+ 7,5	+ 12,9	+ 8,4	+ 6,5	+ 8,9	+ 8,0	+ 4,9	+ 5,2	+ 4,2	+ 7,6
1965	+ 5,1	+ 5,5	- 7,3	+ 5,9	+ 3,9	+ 6,5	+ 3,8	+ 6,5	+ 7,1	+ 5,1	+ 5,6
1966	+ 3,2	+ 3,4	+ 5,7	+ 3,6	+ 6,8	+ 2,8	+ 6,8	+ 2,0	+ 1,3	+ 3,7	+ 3,4
1967	+ 3,1	+ 3,7	+ 18,3	+ 3,6	+ 4,7	+ 3,2	+ 5,3	+ 2,1	+ 2,6	+ 0,9	+ 3,8
1968	+ 7,0	+ 7,5	+ 7,7	+ 9,2	+ 10,5	+ 10,6	+ 2,1	+ 5,3	+ 3,4	+ 9,9	+ 7,7
1969	+ 6,6	+ 7,1	+ 1,7	+ 7,2	+ 9,4	+ 7,4	+ 5,2	+ 7,8	+ 7,1	+ 9,3	+ 7,2
1970	+ 4,6	+ 5,0	+ 7,2	+ 4,2	+ 8,0	+ 3,3	+ 6,6	+ 5,2	+ 5,3	+ 5,0	+ 5,0
1971	+ 2,6	+ 2,9	+ 9,7	+ 2,7	+ 4,0	+ 2,5	+ 4,3	+ 0,8	+ 1,9	- 1,8	+ 3,0
1972	+ 3,6	+ 4,1	+ 3,9	+ 4,9	+ 6,5	+ 4,7	+ 5,6	+ 1,3	+ 1,6	+ 0,7	+ 4,1
1973 2)	+ 4,8	+ 5,4	+ 12,2	+ 5,4	+ 9,5	+ 6,0	+ 0,3	+ 4,1	+ 4,2	+ 3,9	+ 5,5
1974	+ 2,5	+ 3,1	+ 10,9	+ 2,4	+ 4,3	+ 2,0	+ 1,4	+ 3,6	+ 4,1	+ 2,4	+ 3,1

1) Unternehmen ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen. - 2) Vorläufiges Ergebnis

4. Preisentwicklung gegenüber 1962

Preisindex mit wechselnder Gewichtung (Warenkorb des jeweiligen Berichtsjahres)

1962 = 100

Jahr Halbjahr	Brutto- sozial- produkt	Einfuhr	Letzte Verwendung von Gütern 1)	Letzte inländische Verwendung von Gütern				Ausfuhr
				zusammen	darunter			
					Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Anlage- investitionen	

Jahreszahlen								
1960	92,1	102,8	93,6	92,7	94,1	90,9	89,8	97,8
1961	96,1	100,8	96,7	96,4	97,1	96,4	94,6	98,8
1962	100	100	100	100	100	100	100	100
1963	103,1	100,1	102,6	103,0	102,7	104,1	103,1	100,7
1964	105,9	100,8	105,1	105,9	105,1	109,6	105,7	101,3
1965	109,7	103,5	108,7	109,8	108,5	117,6	108,8	103,3
1966	113,7	105,8	112,3	114,0	112,3	125,8	111,4	105,1
1967	115,0	105,4	113,4	115,6	114,3	129,4	110,2	104,6
1968	116,8	103,7	114,4	117,3	116,5	134,6	111,3	103,7
1969	120,9	106,1	118,1	121,5	119,4	144,6	116,3	105,5
1970	129,5	106,2	124,7	129,3	123,6	158,1	129,2	108,2
1971	139,7	106,4	132,5	138,7	130,3	176,6	138,7	111,0
1972	148,0	106,3	138,5	146,5	137,4	190,6	144,5	112,3
1973 2)	156,5	111,3	145,8	156,5	147,0	210,2	151,0	114,8
1974	167,1	135,7	159,4	170,0	157,8	234,1	161,0	133,2

Halbjahreszahlen								
1960 1. Hj.	91,1	102,9	92,8	91,9	93,4	89,7	88,7	97,3
1960 2. Hj.	92,9	102,6	94,3	93,5	94,8	92,0	90,9	98,2
1961 1. Hj.	94,8	101,4	95,8	95,2	96,1	95,1	92,8	98,5
1961 2. Hj.	97,3	100,2	97,7	97,4	97,9	97,5	96,2	99,1
1962 1. Hj.	99,1	100,3	99,3	99,2	99,7	98,0	98,8	99,6
1962 2. Hj.	100,8	99,8	100,6	100,7	100,3	101,8	101,0	100,3
1963 1. Hj.	102,5	100,6	102,2	102,5	102,5	102,6	102,5	100,9
1963 2. Hj.	103,6	99,6	103,0	103,5	102,8	105,5	103,6	100,5
1964 1. Hj.	104,9	100,8	104,3	105,0	104,7	106,9	104,9	100,9
1964 2. Hj.	106,9	100,8	105,9	106,7	105,5	112,0	106,4	101,7
1965 1. Hj.	108,6	103,1	107,6	108,7	107,5	115,1	108,2	102,8
1965 2. Hj.	110,8	103,9	109,6	110,8	109,3	119,8	109,3	103,9
1966 1. Hj.	112,6	106,0	111,5	113,0	111,8	122,3	111,1	104,7
1966 2. Hj.	114,7	105,6	113,1	114,9	112,7	129,0	111,7	105,4
1967 1. Hj.	115,1	104,9	113,3	115,6	114,4	128,1	111,1	104,3
1967 2. Hj.	115,0	105,9	113,4	115,6	114,3	130,5	109,4	104,9
1968 1. Hj.	115,7	104,1	113,6	116,2	116,3	131,7	110,5	104,0
1968 2. Hj.	117,8	103,3	115,1	118,3	116,7	137,1	111,9	103,5
1969 1. Hj.	118,9	106,0	116,4	119,6	118,9	140,6	113,3	104,8
1969 2. Hj.	122,8	106,1	119,5	123,3	119,8	148,2	118,8	106,1
1970 1. Hj.	126,8	106,0	122,5	126,8	123,0	154,1	126,1	107,0
1970 2. Hj.	132,0	106,3	126,7	131,6	124,3	161,7	131,8	109,4
1971 1. Hj.	136,8	106,9	130,3	136,4	129,2	171,5	136,3	110,1
1971 2. Hj.	142,5	106,0	134,5	141,0	131,3	181,2	140,8	111,8
1972 1. Hj.	145,5	104,7	136,2	143,6	135,7	184,7	142,5	111,5
1972 2. Hj.	150,4	107,7	140,7	149,2	133,9	196,0	146,4	113,1
1973 1. Hj.	153,8	106,8	142,6	152,8	144,8	201,8	148,6	112,6
1973 2. Hj.	159,0	115,7	148,9	160,1	149,1	217,9	153,4	116,9
1974 1. Hj.	162,1	131,6	154,8	166,2	155,8	225,3	158,5	127,0
1974 2. Hj.	171,9	139,7	164,0	173,6	159,6	242,1	163,4	139,5

1) Letzter Verbrauch, Investitionen und Ausfuhr. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

5. Verwendung des Sozialprodukts

Jahr	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1962					
	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Anlage-investi-tionen	Vorrats-verände-rung	Außen-beitrag	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Anlage-investi-tionen	Vorrats-verände-rung	Außen-beitrag
Mill. DM												
1960	302 300	172 430	41 120	72 660	+ 8 700	+ 7 390	328 400	183 150	45 260	80 870	+ 8 800	+ 10 320
1961	332 600	189 020	46 390	84 050	+ 6 600	+ 6 540	346 200	194 700	48 120	88 880	+ 6 700	+ 7 800
1962	360 100	205 200	53 470	93 770	+ 4 000	+ 3 660	360 100	205 200	53 470	93 770	+ 4 000	+ 3 660
1963	384 000	218 200	59 550	99 060	+ 2 100	+ 5 090	372 500	212 530	57 190	96 040	+ 2 100	+ 4 640
1964	420 900	234 950	62 240	113 490	+ 5 200	+ 5 020	397 300	223 510	56 790	107 360	+ 5 100	+ 4 540
1965	460 400	258 670	70 030	122 240	+ 10 000	- 540	419 500	238 500	59 530	112 330	+ 9 500	- 360
1966	490 700	277 850	76 490	126 310	+ 3 600	+ 6 450	431 700	247 390	60 800	113 360	+ 3 400	+ 6 750
1967	495 500	285 310	81 140	114 430	- 1 300	+ 15 920	430 800	249 550	62 710	103 840	- 1 200	+ 15 900
1968	540 000	301 770	84 340	124 780	+ 11 500	+ 17 610	462 300	258 980	62 680	112 100	+ 11 600	+ 16 940
1969	605 200	333 090	95 120	146 200	+ 16 000	+ 14 790	500 400	279 000	65 760	125 700	+ 15 300	+ 14 640
1970	685 600	369 010	109 040	181 080	+ 15 300	+ 11 170	529 400	298 450	68 950	140 120	+ 14 200	+ 7 680
1971	761 900	410 510	130 630	203 140	+ 5 400	+ 12 220	545 200	315 140	73 980	146 470	+ 4 800	+ 4 810
1972	833 900	450 920	146 500	217 410	+ 4 400	+ 14 670	563 500	328 210	76 880	150 430	+ 3 800	+ 4 180
1973 ¹⁾	926 900	495 710	168 290	228 580	+ 9 600	+ 24 720	592 400	337 230	80 070	151 350	+ 7 900	+ 15 850
1974 ¹⁾	994 000	532 940	196 320	223 890	+ 1 100	+ 39 750	595 000	337 780	83 870	139 050	+ 800	+ 33 500
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1961	+ 10,0	+ 9,6	+ 12,8	+ 15,7			+ 5,4	+ 6,3	+ 6,3	+ 9,9		
1962	+ 8,3	+ 8,6	+ 15,3	+ 11,6			+ 4,0	+ 5,4	+ 11,1	+ 5,5		
1963	+ 6,6	+ 6,3	+ 11,4	+ 5,6			+ 3,4	+ 3,6	+ 7,0	+ 2,4		
1964	+ 9,6	+ 7,7	+ 4,5	+ 14,6			+ 6,7	+ 5,2	- 0,7	+ 11,8		
1965	+ 9,4	+ 10,1	+ 12,5	+ 7,7			+ 5,6	+ 6,7	+ 4,8	+ 4,6		
1966	+ 6,6	+ 7,4	+ 9,2	+ 3,3			+ 2,9	+ 3,7	+ 2,1	+ 0,9		
1967	+ 1,0	+ 2,7	+ 6,1	- 9,4			- 0,2	+ 0,9	+ 3,1	- 8,4		
1968	+ 9,0	+ 5,8	+ 3,9	+ 9,0			+ 7,3	+ 3,8	- 0,0	+ 8,0		
1969	+ 12,1	+ 10,4	+ 12,8	+ 17,2			+ 8,2	+ 7,7	+ 4,9	+ 12,1		
1970	+ 13,3	+ 10,8	+ 14,6	+ 23,9			+ 5,8	+ 7,0	+ 4,9	+ 11,5		
1971	+ 11,1	+ 11,2	+ 19,8	+ 12,2			+ 3,0	+ 5,6	+ 7,3	+ 4,5		
1972	+ 9,5	+ 9,8	+ 12,1	+ 7,0			+ 3,4	+ 4,1	+ 3,9	+ 2,7		
1973 ¹⁾	+ 11,2	+ 9,9	+ 14,9	+ 5,1			+ 5,1	+ 2,7	+ 4,1	+ 0,6		
1974 ¹⁾	+ 7,2	+ 7,5	+ 16,7	- 2,1			+ 0,4	+ 0,2	+ 4,7	- 8,1		
1960 = 100												
1961	110	110	113	116			105	106	106	110		
1962	119	119	130	129			110	112	118	116		
1963	127	127	145	136			113	116	126	119		
1964	139	136	151	156			121	122	125	133		
1965	152	150	170	168			128	130	132	139		
1966	162	161	186	174			131	135	134	140		
1967	164	165	197	157			131	136	139	128		
1968	179	175	205	172			141	141	138	139		
1969	200	193	231	201			152	152	145	155		
1970	227	214	265	249			161	163	152	173		
1971	252	238	318	280			166	172	163	181		
1972	276	262	356	299			172	179	170	186		
1973 ¹⁾	307	287	409	315			180	184	177	187		
1974 ¹⁾	329	309	477	308			181	184	185	172		
% des Bruttosozialprodukts												
1960	100	57,0	13,6	24,0	2,9	2,4	100	55,8	13,8	24,6	2,7	3,1
1961	100	56,8	13,9	25,3	2,0	2,0	100	56,2	13,9	25,7	1,9	2,3
1962	100	57,0	14,8	26,0	1,1	1,0	100	57,0	14,8	26,0	1,1	1,0
1963	100	56,8	15,5	25,8	0,5	1,3	100	57,1	15,4	25,8	0,6	1,2
1964	100	55,8	14,8	27,0	1,2	1,2	100	56,3	14,3	27,0	1,3	1,1
1965	100	56,2	15,2	26,6	2,2	- 0,1	100	56,9	14,2	26,8	2,3	- 0,1
1966	100	56,6	15,6	25,7	0,7	1,3	100	57,3	14,1	26,3	0,8	1,6
1967	100	57,6	16,4	23,1	- 0,3	3,2	100	57,9	14,6	24,1	- 0,3	3,7
1968	100	55,9	15,6	23,1	2,1	3,3	100	56,0	13,6	24,2	2,5	3,7
1969	100	55,0	15,7	24,2	2,6	2,4	100	55,8	13,1	25,1	3,1	2,9
1970	100	53,8	15,9	26,4	2,2	1,6	100	56,4	13,0	26,5	2,7	1,5
1971	100	53,9	17,1	26,7	0,7	1,6	100	57,8	13,6	26,9	0,9	0,9
1972	100	54,1	17,6	26,1	0,5	1,8	100	58,2	13,6	26,7	0,7	0,7
1973 ¹⁾	100	53,5	18,2	24,7	1,0	2,7	100	56,9	13,5	25,5	1,3	2,7
1974 ¹⁾	100	53,6	19,8	22,5	0,1	4,0	100	56,8	14,1	23,4	0,1	5,6

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen 5. Verwendung des Sozialprodukts

Halbjahr	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1962					
	Brutto- sozial- produkt	Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Anlage- investi- tionen	Vorrats- verände- rung	Außen- beitrag	Brutto- sozial- produkt	Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Anlage- investi- tionen	Vorrats- verände- rung	Außen- beitrag
Mill. DM												
1960 1. Hj.	142 200	80 000	19 670	33 350	+ 5 900	+ 3 280	156 100	85 670	21 940	37 620	+ 6 000	+ 4 870
2. Hj.	160 100	92 430	21 450	39 310	+ 2 800	+ 4 110	172 300	97 480	23 320	43 250	+ 2 800	+ 5 450
1961 1. Hj.	159 200	87 740	21 490	39 750	+ 6 000	+ 4 220	167 900	91 270	22 590	42 820	+ 6 100	+ 5 120
2. Hj.	173 400	101 280	24 900	44 300	+ 600	+ 2 320	178 300	103 430	25 530	46 060	+ 600	+ 2 680
1962 1. Hj.	172 400	96 450	24 380	43 720	+ 5 700	+ 2 150	173 900	96 730	24 890	44 230	+ 5 700	+ 2 350
2. Hj.	187 700	108 750	29 090	50 050	+ 1 700	+ 1 510	186 200	108 470	28 580	49 540	+ 1 700	+ 1 310
1963 1. Hj.	180 800	102 620	28 060	43 850	+ 4 900	+ 1 370	176 400	100 130	27 340	42 760	+ 4 900	+ 1 270
2. Hj.	203 200	115 580	31 490	55 210	+ 2 800	+ 3 720	196 100	112 400	29 850	53 280	+ 2 800	+ 3 370
1964 1. Hj.	199 600	110 290	28 350	52 060	+ 5 200	+ 3 700	190 200	105 310	26 530	49 630	+ 5 100	+ 3 630
2. Hj.	221 300	124 660	33 890	61 430	-	+ 1 320	207 100	118 200	30 260	57 730	-	+ 910
1965 1. Hj.	220 100	120 380	31 850	56 690	+ 11 200	- 20	202 700	111 950	27 670	52 370	+ 10 600	+ 110
2. Hj.	240 300	138 290	38 180	65 550	+ 1 200	- 520	216 800	126 550	31 860	59 960	+ 1 100	- 470
1966 1. Hj.	238 100	132 080	35 260	61 000	+ 8 800	+ 960	211 400	118 100	28 830	54 910	+ 8 100	+ 1 460
2. Hj.	252 600	145 770	41 230	65 310	+ 5 200	+ 5 490	220 300	129 290	31 970	58 450	+ 4 700	+ 5 290
1967 1. Hj.	238 400	135 710	37 850	53 050	+ 3 700	+ 8 090	207 200	118 610	29 540	47 730	+ 3 300	+ 8 020
2. Hj.	257 100	149 600	43 290	61 380	+ 5 000	+ 7 830	223 600	130 940	33 170	56 110	+ 4 500	+ 7 880
1968 1. Hj.	254 100	141 550	38 780	55 130	+ 11 100	+ 7 540	219 600	121 740	29 450	49 870	+ 11 200	+ 7 340
2. Hj.	285 900	160 220	45 560	69 650	+ 400	+ 10 070	242 700	137 240	33 230	62 230	+ 400	+ 9 600
1969 1. Hj.	283 100	156 090	43 330	64 700	+ 12 800	+ 6 180	238 000	131 250	30 810	57 110	+ 12 300	+ 6 530
2. Hj.	322 100	177 000	51 790	81 500	+ 3 200	+ 8 610	262 400	147 750	34 950	68 590	+ 3 000	+ 8 110
1970 1. Hj.	323 000	172 220	49 620	79 280	+ 17 200	+ 4 680	254 800	140 070	32 210	62 890	+ 15 900	+ 3 730
2. Hj.	362 600	196 790	59 420	101 800	+ 1 900	+ 6 490	274 600	158 380	36 740	77 230	+ 1 700	+ 3 950
1971 1. Hj.	363 400	193 290	60 470	94 250	+ 8 600	+ 6 790	265 600	149 640	35 250	69 150	+ 7 500	+ 4 060
2. Hj.	398 500	217 220	70 160	108 890	+ 3 200	+ 5 430	279 600	165 500	38 730	77 320	+ 2 700	+ 750
1972 1. Hj.	398 000	212 710	68 100	101 710	+ 9 300	+ 6 180	273 600	156 740	36 870	71 390	+ 7 900	+ 700
2. Hj.	435 900	238 210	78 400	115 700	+ 4 900	+ 8 490	289 900	171 470	40 010	79 040	+ 4 100	+ 3 480
1973 1. Hj.	445 800	236 910	77 490	109 380	+ 10 600	+ 11 420	289 800	163 630	38 390	73 620	+ 8 700	+ 5 460
2. Hj.	481 100	258 800	90 800	119 200	+ 1 000	+ 13 300	302 600	173 600	41 680	77 730	+ 800	+ 10 390
1974 1. Hj.	477 000	252 750	89 790	107 200	+ 7 600	+ 19 660	294 200	162 250	39 860	67 640	+ 5 500	+ 18 950
2. Hj.	517 000	280 190	106 530	116 690	+ 6 500	+ 20 090	300 800	175 530	44 010	71 410	+ 4 700	+ 14 550

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. Hj.	+ 12,0	+ 9,7	+ 9,3	+ 19,2		+ 7,6	+ 6,5	+ 3,0	+ 13,8		
2. Hj.	+ 8,3	+ 9,6	+ 16,1	+ 12,7		+ 3,5	+ 6,1	+ 9,5	+ 6,5		
1962 1. Hj.	+ 8,3	+ 9,9	+ 13,4	+ 10,0		+ 3,6	+ 6,0	+ 10,2	+ 3,3		
2. Hj.	+ 8,2	+ 7,4	+ 16,8	+ 13,0		+ 4,4	+ 4,9	+ 11,9	+ 7,6		
1963 1. Hj.	+ 4,9	+ 6,4	+ 15,1	+ 0,3		+ 1,4	+ 3,5	+ 9,8	+ 3,3		
2. Hj.	+ 8,3	+ 6,3	+ 8,3	+ 10,3		+ 5,3	+ 3,6	+ 4,4	+ 7,5		
1964 1. Hj.	+ 10,4	+ 7,5	+ 1,0	+ 18,7		+ 7,8	+ 5,2	+ 3,0	+ 16,1		
2. Hj.	+ 8,9	+ 7,9	+ 7,6	+ 11,3		+ 5,6	+ 5,2	+ 1,4	+ 8,4		
1965 1. Hj.	+ 10,3	+ 9,1	+ 12,3	+ 8,9		+ 6,6	+ 6,3	+ 4,3	+ 5,5		
2. Hj.	+ 8,6	+ 10,9	+ 12,7	+ 6,7		+ 4,7	+ 7,1	+ 5,3	+ 3,9		
1966 1. Hj.	+ 8,2	+ 9,7	+ 10,7	+ 7,6		+ 4,3	+ 5,5	+ 4,2	+ 4,9		
2. Hj.	+ 5,1	+ 5,4	+ 8,0	+ 0,4		+ 1,6	+ 2,2	+ 0,3	+ 2,5		
1967 1. Hj.	+ 0,1	+ 2,7	+ 7,3	+ 13,0		+ 2,0	+ 0,4	+ 2,5	+ 13,1		
2. Hj.	+ 1,8	+ 2,6	+ 5,0	+ 6,0		+ 1,5	+ 1,3	+ 3,8	+ 4,0		
1968 1. Hj.	+ 6,6	+ 4,3	+ 2,5	+ 3,9		+ 6,0	+ 2,6	+ 0,3	+ 4,5		
2. Hj.	+ 11,2	+ 7,1	+ 5,2	+ 13,5		+ 8,5	+ 4,8	+ 0,2	+ 10,9		
1969 1. Hj.	+ 11,4	+ 10,3	+ 11,7	+ 17,4		+ 8,4	+ 7,8	+ 4,6	+ 14,5		
2. Hj.	+ 12,7	+ 10,5	+ 13,7	+ 17,0		+ 8,1	+ 7,7	+ 5,2	+ 10,2		
1970 1. Hj.	+ 14,1	+ 10,3	+ 14,5	+ 22,5		+ 7,1	+ 6,7	+ 4,5	+ 10,1		
2. Hj.	+ 12,6	+ 11,2	+ 14,7	+ 24,9		+ 4,6	+ 7,2	+ 5,1	+ 12,6		
1971 1. Hj.	+ 12,5	+ 12,2	+ 21,9	+ 18,9		+ 4,2	+ 6,8	+ 9,4	+ 10,0		
2. Hj.	+ 9,9	+ 10,4	+ 18,1	+ 7,0		+ 1,8	+ 4,5	+ 5,4	+ 0,1		
1972 1. Hj.	+ 9,5	+ 10,0	+ 12,6	+ 7,9		+ 3,0	+ 4,7	+ 4,6	+ 3,2		
2. Hj.	+ 9,4	+ 9,7	+ 11,7	+ 6,3		+ 3,7	+ 3,6	+ 3,3	+ 2,2		
1973 1. Hj.	+ 12,0	+ 11,4	+ 13,8	+ 7,5		+ 5,9	+ 4,4	+ 4,1	+ 3,1		
2. Hj.	+ 10,4	+ 8,6	+ 15,8	+ 3,0		+ 4,4	+ 1,2	+ 4,2	+ 1,7		
1974 1. Hj.	+ 7,0	+ 6,7	+ 15,9	+ 2,0		+ 1,5	+ 0,8	+ 3,8	+ 8,1		
2. Hj.	+ 7,5	+ 8,3	+ 17,3	+ 2,1		+ 0,6	+ 1,1	+ 5,6	+ 8,1		

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen
6. Anlageinvestitionen
a) in jeweiligen Preisen

Jahr	Anlageinvestitionen			Ausrüstungsinvestitionen		Bauinvestitionen			
	insgesamt	Unternehmen ¹⁾²⁾	Staat ²⁾	zusammen	darunter Unternehmen ¹⁾³⁾	zusammen	Unternehmen ¹⁾		Staat ⁴⁾
							zusammen ⁴⁾	darunter Wohnbauten ⁵⁾	

Mill. DM

1960	72 660	63 170	9 490	32 540	31 370	40 120	31 800	17 240	8 320
1961	84 050	72 820	11 230	38 300	36 970	45 750	35 850	19 440	9 900
1962	93 770	79 750	14 020	41 890	40 340	51 880	39 410	21 780	12 470
1963	99 060	82 800	16 260	43 060	41 290	56 000	41 510	23 110	14 490
1964	113 490	93 980	19 510	47 250	45 280	66 240	48 700	27 110	17 540
1965	122 240	102 050	20 190	52 000	49 790	70 240	52 260	29 290	17 980
1966	126 310	105 290	21 020	52 620	50 400	73 690	54 890	30 860	18 800
1967	114 430	96 000	18 430	48 020	45 880	66 410	50 120	28 890	16 290
1968	124 780	104 180	20 600	52 870	50 820	71 910	53 360	30 030	18 550
1969	146 200	122 820	23 380	66 900	64 570	79 300	58 250	31 410	21 050
1970	181 080	151 570	29 510	82 900	79 940	98 180	71 630	37 140	26 550
1971	203 140	171 760	31 380	91 120	87 530	112 020	84 230	44 680	27 790
1972	217 410	186 410	31 000	92 490	88 840	124 920	97 570	54 640	27 350
1973] 6)	228 580	195 790	32 790	96 450	92 390	132 130	103 400	58 840	28 730
1974] 6)	223 890	184 490	39 400	94 750	89 710	129 140	94 780	52 650	34 360

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 15,7	+ 15,3	+ 18,3	+ 17,7	+ 17,9	+ 14,0	+ 12,7	+ 12,8	+ 19,0
1962	+ 11,6	+ 9,5	+ 24,8	+ 9,4	+ 9,1	+ 13,4	+ 9,9	+ 12,0	+ 26,0
1963	+ 5,6	+ 3,8	+ 16,0	+ 2,8	+ 2,4	+ 7,9	+ 5,3	+ 6,1	+ 16,2
1964	+ 14,6	+ 13,5	+ 20,0	+ 9,7	+ 9,7	+ 18,3	+ 17,3	+ 17,3	+ 21,0
1965	+ 7,7	+ 8,6	+ 3,5	+ 10,1	+ 10,0	+ 6,0	+ 7,3	+ 8,0	+ 2,5
1966	+ 3,3	+ 3,2	+ 4,1	+ 1,2	+ 1,2	+ 4,9	+ 5,0	+ 5,4	+ 4,6
1967	- 9,4	- 8,8	- 12,3	- 8,7	- 9,0	- 9,9	- 8,7	- 6,4	- 13,4
1968	+ 9,0	+ 8,5	+ 11,8	+ 10,1	+ 10,8	+ 8,3	+ 6,5	+ 3,9	+ 13,9
1969	+ 17,2	+ 17,9	+ 13,5	+ 26,5	+ 27,1	+ 10,3	+ 9,2	+ 4,6	+ 13,5
1970	+ 23,9	+ 23,4	+ 26,2	+ 23,9	+ 23,8	+ 23,8	+ 23,0	+ 18,2	+ 26,1
1971	+ 12,2	+ 13,3	+ 6,3	+ 9,9	+ 9,5	+ 14,1	+ 17,6	+ 20,3	+ 4,7
1972	+ 7,0	+ 8,5	- 1,2	+ 1,5	+ 1,5	+ 11,5	+ 15,8	+ 22,3	- 1,6
1973] 6)	+ 5,1	+ 5,0	+ 5,8	+ 4,3	+ 4,0	+ 5,8	+ 6,0	+ 7,7	+ 5,0
1974] 6)	- 2,1	- 5,8	+ 20,2	- 1,8	- 2,9	- 2,3	- 8,3	- 10,5	+ 19,6

1960 = 100

1961	116	115	118	118	118	114	113	113	119
1962	129	126	148	129	129	129	124	126	150
1963	136	131	171	132	132	140	131	134	174
1964	156	149	206	145	144	165	153	157	211
1965	168	162	213	160	159	175	164	170	216
1966	174	167	221	162	161	184	173	179	226
1967	157	152	194	148	146	166	158	168	196
1968	172	165	217	162	162	179	168	174	223
1969	201	194	246	206	206	198	183	182	253
1970	249	240	311	255	255	245	225	215	319
1971	280	272	331	280	279	279	265	259	334
1972	299	295	327	284	283	311	307	317	329
1973] 6)	315	310	346	296	295	329	325	341	345
1974] 6)	308	292	415	291	286	322	298	305	415

% der Anlageinvestitionen

1960	100	86,9	13,1	44,8	43,2	55,2	43,8	23,7	11,4
1961	100	86,6	13,4	45,6	44,0	54,4	42,7	23,1	11,7
1962	100	85,0	15,0	44,7	43,0	55,3	42,0	23,2	13,3
1963	100	83,6	16,4	43,5	41,7	56,5	41,9	23,3	14,6
1964	100	82,8	17,2	41,6	39,9	58,4	42,9	23,9	15,5
1965	100	83,5	16,5	42,5	40,7	57,5	42,8	24,0	14,7
1966	100	83,4	16,6	41,7	39,9	58,3	43,5	24,4	14,8
1967	100	83,9	16,1	42,0	40,1	58,0	43,8	25,2	14,2
1968	100	83,5	16,5	42,4	40,7	57,6	42,8	24,1	14,8
1969	100	84,0	16,0	45,8	44,2	54,2	39,8	21,5	14,4
1970	100	83,7	16,3	45,8	44,1	54,2	39,6	20,5	14,6
1971	100	84,6	15,4	44,9	43,1	55,1	41,5	22,0	13,6
1972	100	85,7	14,3	42,5	40,9	57,5	44,9	25,1	12,6
1973] 6)	100	85,7	14,3	42,2	40,4	57,8	45,2	25,7	12,6
1974] 6)	100	82,4	17,6	42,3	40,1	57,7	42,3	23,5	15,4

Fußnoten siehe S. 118.

A. Übersichtstabellen
6. Anlageinvestitionen
a) in jeweiligen Preisen

Halbjahr	Anlageinvestitionen			Ausrüstungsinvestitionen		Bauinvestitionen			
	insgesamt	Unternehmen ¹⁾²⁾	Staat ²⁾	zusammen	darunter Unternehmen ¹⁾³⁾	zusammen	Unternehmen ¹⁾		Staat ⁴⁾
							zusammen ⁴⁾	darunter Wohnbauten ⁵⁾	
Mill. DM									
1960 1. Hj.	33 350	29 060	4 290	15 110	14 610	18 240	14 450	7 900	3 790
2. Hj.	39 310	34 110	5 200	17 430	16 760	21 880	17 350	9 340	4 530
1961 1. Hj.	39 750	34 620	5 130	18 380	17 830	21 370	16 790	9 180	4 580
2. Hj.	44 300	38 200	6 100	19 920	19 140	24 380	19 060	10 260	5 320
1962 1. Hj.	43 720	37 500	6 220	20 140	19 510	23 580	17 990	9 930	5 590
2. Hj.	50 050	42 250	7 800	21 750	20 830	28 300	21 420	11 850	6 880
1963 1. Hj.	43 850	37 190	6 660	20 260	19 540	23 590	17 650	9 840	5 940
2. Hj.	55 210	45 610	9 600	22 800	21 750	32 410	23 860	13 270	8 550
1964 1. Hj.	52 060	43 390	8 670	22 250	21 440	29 810	21 950	12 290	7 860
2. Hj.	61 430	50 590	10 840	25 000	23 840	36 430	26 750	14 820	9 680
1965 1. Hj.	56 690	47 600	9 090	24 930	23 960	31 760	23 640	13 330	8 120
2. Hj.	65 550	54 450	11 100	27 070	25 830	38 480	28 620	15 960	9 860
1966 1. Hj.	61 000	51 280	9 720	26 490	25 550	34 510	25 730	14 470	8 780
2. Hj.	65 310	54 010	11 300	26 130	24 850	39 180	29 160	16 390	10 020
1967 1. Hj.	53 050	44 770	8 280	22 350	21 510	30 700	23 260	13 450	7 440
2. Hj.	61 380	51 230	10 150	25 670	24 370	35 710	26 860	15 440	8 850
1968 1. Hj.	55 130	46 130	9 000	23 400	22 560	31 730	23 570	13 460	8 160
2. Hj.	69 650	58 050	11 600	29 470	28 260	40 180	29 790	16 570	10 390
1969 1. Hj.	64 700	54 800	9 900	30 570	29 630	34 130	25 170	13 780	8 960
2. Hj.	81 500	68 020	13 480	36 330	34 940	45 170	33 080	17 630	12 090
1970 1. Hj.	79 280	67 180	12 100	38 440	37 260	40 840	29 920	15 470	10 920
2. Hj.	101 800	84 390	17 410	44 460	42 680	57 340	41 710	21 670	15 630
1971 1. Hj.	94 250	80 040	14 210	44 660	43 030	49 590	37 010	19 190	12 580
2. Hj.	108 890	91 720	17 170	46 460	44 500	62 430	47 220	25 490	15 210
1972 1. Hj.	101 710	87 620	14 090	44 810	43 290	56 900	44 330	24 560	12 570
2. Hj.	115 700	98 790	16 910	47 680	45 550	68 020	53 240	30 080	14 780
1973 1. Hj.	109 380	94 540	14 840	47 120	45 520	62 260	49 020	28 100	13 240
2. Hj.	119 200	101 250	17 950	49 330	46 870	69 870	54 380	30 740	15 490
1974 1. Hj.	107 200	89 350	17 850	45 360	43 440	61 840	45 910	25 540	15 930
2. Hj.	116 690	95 140	21 550	49 390	46 270	67 300	48 870	27 110	18 430

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %									
1961 1. Hj.	+ 19,2	+ 19,1	+ 19,6	+ 21,6	+ 22,0	+ 17,2	+ 16,2	+ 16,2	+ 20,8
2. Hj.	+ 12,7	+ 12,0	+ 17,3	+ 14,3	+ 14,2	+ 11,4	+ 9,9	+ 9,9	+ 17,4
1962 1. Hj.	+ 10,0	+ 8,3	+ 21,2	+ 9,6	+ 9,4	+ 10,3	+ 7,1	+ 8,2	+ 22,1
2. Hj.	+ 13,0	+ 10,6	+ 27,9	+ 9,2	+ 8,8	+ 16,1	+ 12,4	+ 15,5	+ 29,3
1963 1. Hj.	+ 0,3	- 0,8	+ 7,1	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,0	- 1,9	- 0,9	+ 6,3
2. Hj.	+ 10,3	+ 8,0	+ 23,1	+ 4,8	+ 4,4	+ 14,5	+ 11,4	+ 12,0	+ 24,3
1964 1. Hj.	+ 18,7	+ 16,7	+ 30,2	+ 9,8	+ 9,7	+ 26,4	+ 24,4	+ 24,9	+ 32,3
2. Hj.	+ 11,3	+ 10,9	+ 12,9	+ 9,6	+ 9,6	+ 12,4	+ 12,1	+ 11,7	+ 13,2
1965 1. Hj.	+ 8,9	+ 9,7	+ 4,8	+ 12,0	+ 11,8	+ 6,5	+ 7,7	+ 8,5	+ 3,3
2. Hj.	+ 6,7	+ 7,6	+ 2,4	+ 8,3	+ 8,3	+ 5,6	+ 7,0	+ 7,7	+ 1,9
1966 1. Hj.	+ 7,6	+ 7,7	+ 6,9	+ 6,3	+ 6,6	+ 8,7	+ 8,8	+ 8,6	+ 8,1
2. Hj.	- 0,4	- 0,8	+ 1,8	- 3,5	- 3,8	+ 1,8	+ 1,9	+ 2,7	+ 1,6
1967 1. Hj.	- 13,0	- 12,7	- 14,8	- 15,6	- 15,8	- 11,0	- 9,6	- 7,0	- 15,3
2. Hj.	- 6,0	- 5,1	- 10,2	- 1,8	- 1,9	- 8,9	- 7,9	- 5,8	- 11,7
1968 1. Hj.	+ 3,9	+ 3,0	+ 8,7	+ 4,7	+ 4,9	+ 3,4	+ 1,3	+ 0,1	+ 9,7
2. Hj.	+ 13,5	+ 13,3	+ 14,3	+ 14,8	+ 16,0	+ 12,5	+ 10,9	+ 7,3	+ 17,4
1969 1. Hj.	+ 17,4	+ 18,8	+ 10,0	+ 30,6	+ 31,3	+ 7,6	+ 6,8	+ 2,4	+ 9,8
2. Hj.	+ 17,0	+ 17,2	+ 16,2	+ 23,3	+ 23,6	+ 12,4	+ 11,0	+ 6,4	+ 16,4
1970 1. Hj.	+ 22,5	+ 22,6	+ 22,2	+ 25,7	+ 25,8	+ 19,7	+ 18,9	+ 12,3	+ 21,9
2. Hj.	+ 24,9	+ 24,1	+ 29,2	+ 22,4	+ 22,2	+ 26,9	+ 26,1	+ 22,9	+ 29,3
1971 1. Hj.	+ 18,9	+ 19,1	+ 17,4	+ 16,2	+ 15,5	+ 21,4	+ 23,7	+ 24,0	+ 15,2
2. Hj.	+ 7,0	+ 8,7	- 1,4	+ 4,5	+ 4,3	+ 8,9	+ 13,2	+ 17,6	- 2,7
1972 1. Hj.	+ 7,9	+ 9,5	- 0,8	+ 0,3	+ 0,6	+ 14,7	+ 19,8	+ 28,0	- 0,1
2. Hj.	+ 6,3	+ 7,7	- 1,5	+ 2,6	+ 2,4	+ 9,0	+ 12,7	+ 18,0	- 2,8
1973 1. Hj.	+ 7,5	+ 7,9	+ 5,3	+ 5,2	+ 5,2	+ 9,4	+ 10,6	+ 14,4	+ 5,3
2. Hj.	+ 3,0	+ 2,5	+ 6,2	+ 3,5	+ 2,9	+ 2,7	+ 2,1	+ 2,2	+ 4,8
1974 1. Hj.	- 2,0	- 5,5	+ 20,3	- 3,7	- 4,6	- 0,7	- 6,3	- 9,1	+ 20,3
2. Hj.	- 2,1	- 6,0	+ 20,1	+ 0,1	- 1,3	- 3,7	- 10,1	- 11,8	+ 19,0

Fußnoten siehe S. 118.

A. Übersichtstabellen
6. Anlageinvestitionen
b) in Preisen von 1962

Jahr	Anlageinvestitionen			Ausstattungsinvestitionen		Bauinvestitionen			
	insgesamt	Unternehmen ¹⁾²⁾	Staat ²⁾	zusammen	darunter Unternehmen ¹⁾³⁾	zusammen	Unternehmen ¹⁾		Staat ⁴⁾
							zusammen ⁴⁾	darunter Wohnbauten ⁵⁾	

Mill. DM

1960	80 870	70 230	10 640	34 720	33 490	46 150	36 740	20 050	9 410
1961	88 880	76 930	11 950	39 640	38 270	49 240	38 660	21 030	10 580
1962	93 770	79 750	14 020	41 890	40 340	51 880	39 410	21 780	12 470
1963	96 040	80 460	15 580	42 740	41 000	53 300	39 460	21 910	13 840
1964	107 360	89 020	18 340	46 450	44 540	60 910	44 480	24 580	16 430
1965	112 330	93 390	18 940	49 440	47 340	62 890	46 050	25 530	16 840
1966	113 360	93 970	19 390	49 010	46 980	64 350	46 990	26 070	17 360
1967	103 840	86 430	17 410	44 600	42 670	59 240	43 760	24 790	15 480
1968	112 100	93 200	18 900	49 300	47 530	62 800	45 670	24 920	17 130
1969	125 700	105 400	20 300	60 450	58 520	65 250	46 880	24 650	18 370
1970	140 120	117 870	22 250	70 530	68 240	69 590	49 630	25 040	19 960
1971	146 470	124 840	21 630	73 910	71 380	72 560	53 460	27 330	19 100
1972	150 430	129 860	20 570	73 860	71 390	76 570	58 070	31 310	18 100
1973	151 350	130 710	20 640	75 330	72 680	76 020	58 430	31 520	17 990
1974	139 050	116 130	22 920	69 370	66 310	69 680	49 820	26 380	19 860

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 9,9	+ 9,5	+ 12,3	+ 14,2	+ 14,3	+ 6,7	+ 5,2	+ 4,9	+ 12,4
1962	+ 5,5	+ 3,7	+ 17,3	+ 5,7	+ 5,4	+ 5,4	+ 1,9	+ 3,6	+ 17,9
1963	+ 2,4	+ 0,9	+ 11,1	+ 2,0	+ 1,6	+ 2,7	+ 0,1	+ 0,6	+ 11,0
1964	+ 11,8	+ 10,6	+ 17,7	+ 8,7	+ 8,6	+ 14,3	+ 12,7	+ 12,2	+ 18,7
1965	+ 4,6	+ 4,9	+ 3,3	+ 6,4	+ 6,3	+ 3,3	+ 3,5	+ 3,9	+ 2,5
1966	+ 0,9	+ 0,6	+ 2,4	+ 0,9	+ 0,8	+ 2,3	+ 2,0	+ 2,1	+ 3,1
1967	- 8,4	- 8,0	- 10,2	- 9,0	- 9,2	- 7,9	- 6,9	- 4,9	- 10,8
1968	+ 8,0	+ 7,8	+ 8,6	+ 10,5	+ 11,4	+ 6,0	+ 4,4	+ 0,5	+ 10,7
1969	+ 12,1	+ 13,1	+ 7,4	+ 22,6	+ 23,1	+ 3,9	+ 2,6	- 1,1	+ 7,2
1970	+ 11,5	+ 11,8	+ 9,6	+ 16,7	+ 16,6	+ 6,7	+ 5,9	+ 1,6	+ 8,7
1971	+ 4,5	+ 5,9	- 2,8	+ 4,8	+ 4,6	+ 4,3	+ 7,7	+ 9,1	- 4,3
1972	+ 2,7	+ 4,0	- 4,9	- 0,1	+ 0,0	+ 5,5	+ 9,4	+ 14,6	- 5,2
1973	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,3	+ 2,0	+ 1,8	- 0,7	- 0,8	+ 0,7	- 0,6
1974	- 8,1	- 11,2	+ 11,0	- 7,9	- 8,8	- 8,3	- 14,1	- 16,3	+ 10,4

1960 = 100

1961	110	110	112	114	114	107	105	105	112
1962	116	114	132	121	120	112	107	109	133
1963	119	115	146	123	122	115	107	109	147
1964	133	127	172	134	133	132	121	123	175
1965	139	133	178	142	141	136	125	127	179
1966	140	134	182	141	140	139	128	130	184
1967	128	123	164	128	127	128	119	124	165
1968	139	133	178	142	142	136	124	124	182
1969	155	150	191	174	175	141	128	123	195
1970	173	168	209	203	204	151	135	125	212
1971	181	178	203	213	213	157	146	136	203
1972	186	185	193	213	213	166	159	156	192
1973	187	186	194	217	217	165	158	157	191
1974	172	165	215	200	198	151	136	132	211

% der Anlageinvestitionen

1960	100	86,8	13,2	42,9	41,4	57,1	45,4	24,8	11,7
1961	100	86,6	13,4	44,6	43,1	55,4	43,5	23,7	11,9
1962	100	85,0	15,0	44,7	43,0	55,3	42,0	23,2	13,3
1963	100	83,8	16,2	44,5	42,7	55,5	41,1	22,8	14,4
1964	100	82,9	17,1	43,3	41,5	56,7	41,4	22,9	15,3
1965	100	83,1	16,9	44,0	42,1	56,0	41,0	22,7	15,0
1966	100	82,9	17,1	43,2	41,4	56,8	41,5	23,0	15,3
1967	100	83,2	16,8	43,0	41,1	57,0	42,1	23,9	14,9
1968	100	83,1	16,9	44,0	42,4	56,0	40,7	22,2	15,3
1969	100	83,9	16,1	48,1	46,6	51,9	37,3	19,6	14,6
1970	100	84,1	15,9	50,3	48,7	49,7	35,4	17,9	14,3
1971	100	85,2	14,8	50,5	48,7	49,5	36,5	18,7	13,0
1972	100	86,3	13,7	49,1	47,4	50,9	38,9	20,8	12,0
1973	100	86,4	13,6	49,8	48,0	50,2	38,3	20,8	11,9
1974	100	83,5	16,5	49,9	47,7	50,1	35,8	19,0	14,3

Fußnoten siehe S. 118.

A. Übersichtstabellen
6. Anlageinvestitionen
b) in Preisen von 1962

Halbjahr	Anlageinvestitionen			Ausstattungsinvestitionen		Bauinvestitionen			
	insgesamt	Unternehmen ¹⁾²⁾	Staat ²⁾	zusammen	darunter Unternehmen ¹⁾³⁾	zusammen	Unternehmen ¹⁾		Staat ⁴⁾
							zusammen ⁴⁾	darunter Wohnbauten ⁵⁾	
Mill. DM									
1960 1. Hj.	37 620	32 750	4 870	16 310	15 780	21 310	16 970	9 330	4 340
2. Hj.	43 250	37 480	5 770	18 410	17 710	24 840	19 770	10 720	5 070
1961 1. Hj.	42 820	37 230	5 590	19 130	18 560	23 690	18 670	10 240	5 020
2. Hj.	46 060	39 700	6 360	20 510	19 710	25 550	19 990	10 790	5 560
1962 1. Hj.	44 230	37 920	6 310	20 240	19 610	23 990	18 310	10 120	5 680
2. Hj.	49 540	41 830	7 710	21 650	20 730	27 890	21 100	11 660	6 790
1963 1. Hj.	42 760	36 340	6 420	20 130	19 420	22 630	16 920	9 410	5 710
2. Hj.	53 280	44 120	9 160	22 610	21 580	30 670	22 540	12 500	8 130
1964 1. Hj.	49 630	41 500	8 130	22 050	21 260	27 580	20 240	11 270	7 340
2. Hj.	57 730	47 520	10 210	24 400	23 280	33 330	24 240	13 310	9 090
1965 1. Hj.	52 370	43 820	8 550	23 770	22 840	28 600	20 980	11 710	7 620
2. Hj.	59 960	49 570	10 390	25 670	24 500	34 290	25 070	13 820	9 220
1966 1. Hj.	54 910	45 930	8 980	24 730	23 860	30 180	22 070	12 260	8 110
2. Hj.	58 450	48 040	10 410	24 280	23 120	34 170	24 920	13 810	9 250
1967 1. Hj.	47 730	40 010	7 720	20 680	19 920	27 050	20 090	11 430	6 960
2. Hj.	56 110	46 420	9 690	23 920	22 750	32 190	23 670	13 360	8 520
1968 1. Hj.	49 870	41 550	8 320	21 960	21 230	27 910	20 320	11 260	7 590
2. Hj.	62 230	51 650	10 580	27 340	26 300	34 890	25 350	13 660	9 540
1969 1. Hj.	57 110	48 260	8 850	28 170	27 390	28 940	20 870	11 170	8 070
2. Hj.	68 590	57 140	11 450	32 280	31 130	36 310	26 010	13 480	10 300
1970 1. Hj.	62 890	53 560	9 330	33 300	32 370	29 590	21 190	10 750	8 400
2. Hj.	77 230	64 310	12 920	37 230	35 870	40 000	28 440	14 290	11 560
1971 1. Hj.	69 150	59 220	9 930	36 540	35 380	32 610	23 840	12 010	8 770
2. Hj.	77 320	65 620	11 700	37 370	36 000	39 950	29 620	15 320	10 330
1972 1. Hj.	71 390	61 960	9 430	36 150	35 110	35 240	26 850	14 320	8 390
2. Hj.	79 040	67 900	11 140	37 710	36 280	41 330	31 620	16 990	9 710
1973 1. Hj.	73 620	64 190	9 430	37 430	36 380	36 190	27 810	15 290	8 380
2. Hj.	77 730	66 520	11 210	37 900	36 300	39 830	30 220	16 230	9 610
1974 1. Hj.	67 640	57 120	10 520	34 030	32 830	33 610	24 290	12 970	9 320
2. Hj.	71 410	59 010	12 400	35 340	33 480	36 070	25 530	13 410	10 540

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. Hj.	+ 13,8	+ 13,7	+ 14,8	+ 17,3	+ 17,6	+ 11,2	+ 10,0	+ 9,8	+ 15,7
2. Hj.	+ 6,5	+ 5,9	+ 10,2	+ 11,4	+ 11,3	+ 2,9	+ 1,1	+ 0,7	+ 9,7
1962 1. Hj.	+ 3,3	+ 1,9	+ 12,9	+ 5,8	+ 5,7	+ 1,3	- 1,9	- 1,2	+ 13,1
2. Hj.	+ 7,6	+ 5,4	+ 21,2	+ 5,6	+ 5,2	+ 9,2	+ 5,6	+ 8,1	+ 22,1
1963 1. Hj.	- 3,3	- 4,2	+ 1,7	- 0,5	- 1,0	- 5,7	- 7,6	- 7,0	+ 0,5
2. Hj.	+ 7,5	+ 5,5	+ 18,8	+ 4,4	+ 4,1	+ 10,0	+ 6,8	+ 7,2	+ 19,7
1964 1. Hj.	+ 16,1	+ 14,2	+ 26,6	+ 9,5	+ 9,5	+ 21,9	+ 19,6	+ 19,8	+ 28,5
2. Hj.	+ 8,4	+ 7,7	+ 11,5	+ 7,9	+ 7,9	+ 8,7	+ 7,5	+ 6,5	+ 11,8
1965 1. Hj.	+ 5,5	+ 5,6	+ 5,2	+ 7,8	+ 7,4	+ 3,7	+ 3,7	+ 3,9	+ 3,8
2. Hj.	+ 3,9	+ 4,3	+ 1,8	+ 5,2	+ 5,2	+ 2,9	+ 3,4	+ 3,8	+ 1,4
1966 1. Hj.	+ 4,9	+ 4,8	+ 5,0	+ 4,0	+ 4,5	+ 5,5	+ 5,2	+ 4,7	+ 6,4
2. Hj.	- 2,5	- 3,1	+ 0,2	- 5,4	- 5,6	- 0,3	- 0,6	- 0,1	+ 0,3
1967 1. Hj.	- 13,1	- 12,9	- 14,0	- 16,4	- 16,5	- 10,4	- 9,0	- 6,8	- 14,2
2. Hj.	- 4,0	- 3,4	- 6,9	- 1,5	- 1,6	- 5,8	- 5,0	- 3,3	- 7,9
1968 1. Hj.	+ 4,5	+ 3,8	+ 7,8	+ 6,2	+ 6,6	+ 3,2	+ 1,1	- 1,5	+ 9,1
2. Hj.	+ 10,9	+ 11,3	+ 9,2	+ 14,3	+ 15,6	+ 8,4	+ 7,1	+ 2,2	+ 12,0
1969 1. Hj.	+ 14,5	+ 16,1	+ 6,4	+ 28,3	+ 29,0	+ 3,7	+ 2,7	- 0,8	+ 6,3
2. Hj.	+ 10,2	+ 10,6	+ 8,2	+ 18,1	+ 18,4	+ 4,1	+ 2,6	- 1,3	+ 8,0
1970 1. Hj.	+ 10,1	+ 11,0	+ 5,4	+ 18,2	+ 18,2	+ 2,2	+ 1,5	- 3,8	+ 4,1
2. Hj.	+ 12,6	+ 12,5	+ 12,8	+ 15,3	+ 15,2	+ 10,2	+ 9,3	+ 6,0	+ 12,2
1971 1. Hj.	+ 10,0	+ 10,6	+ 6,4	+ 9,7	+ 9,3	+ 10,2	+ 12,5	+ 11,7	+ 4,4
2. Hj.	+ 0,1	+ 2,0	- 9,4	+ 0,4	+ 0,4	- 0,1	+ 4,1	+ 7,2	- 10,6
1972 1. Hj.	+ 3,2	+ 4,6	- 5,0	- 1,1	- 0,8	+ 8,1	+ 12,6	+ 19,2	- 4,3
2. Hj.	+ 2,2	+ 3,5	- 4,8	+ 0,9	+ 0,8	+ 3,5	+ 6,8	+ 10,9	- 6,0
1973 1. Hj.	+ 3,1	+ 3,6	+ 0	+ 3,5	+ 3,6	+ 2,7	+ 3,6	+ 6,8	- 0,1
2. Hj.	- 1,7	- 2,0	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,1	- 3,6	- 4,4	- 4,5	- 1,0
1974 1. Hj.	- 8,1	- 11,0	+ 11,6	- 9,1	- 9,8	- 7,1	- 12,7	- 15,2	+ 11,2
2. Hj.	- 8,1	- 11,3	+ 10,6	- 6,8	- 7,8	- 9,4	- 15,5	- 17,4	+ 9,7

1) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 2) Käufe von neuen Anlagen (einschl. selbsterstellter Anlagen) sowie von gebrauchten Anlagen und Land nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. - 3) Käufe von neuen Ausstattungen (einschl. selbsterstellter Ausstattungen) sowie gebrauchten Ausstattungen nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Ausstattungen (u. a. Schrott). - 4) Käufe von neuen Bauten (einschl. selbsterstellter Bauten) sowie vorhandenen Bauten und Land nach Abzug der Verkäufe von vorhandenen Bauten und Land. - 5) Nur neue Bauten. - 6) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

7. Ausfuhr und Einfuhr

Jahr	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1962	
	Ausfuhr			Einfuhr			Ausfuhr	Einfuhr
	insgesamt	Waren- ausfuhr	Dienst- leistungs- verkäufe 1)	insgesamt	Waren- einfuhr	Dienst- leistungs- käufe 1)		
Mill. DM								
1960	62 670	50 140	12 530	55 280	42 190	13 090	64 110	53 790
1961	65 160	52 720	12 440	58 620	43 480	15 140	65 970	58 170
1962	68 370	54 650	13 720	64 710	47 700	17 010	68 370	64 710
1963	74 490	60 130	14 360	69 400	51 530	17 870	74 000	69 360
1964	82 910	67 030	15 880	77 890	57 610	20 280	81 820	77 280
1965	90 870	73 480	17 390	91 410	68 530	22 880	87 930	88 290
1966	102 290	82 590	19 700	95 840	70 910	24 930	97 360	90 610
1967	110 120	89 130	20 990	94 200	68 020	26 180	105 250	89 350
1968	123 830	101 100	22 730	106 220	79 060	27 160	119 400	102 460
1969	141 850	116 420	25 430	127 060	96 050	31 010	134 450	119 810
1970	158 580	128 880	29 700	147 410	107 960	39 450	146 510	138 830
1971	174 230	139 940	34 290	162 010	117 250	44 760	157 020	152 210
1972	190 150	153 430	36 720	175 480	127 660	47 820	169 300	165 120
1973] 2)	227 360	187 450	39 910	202 640	148 560	54 080	197 980	182 130
1974]	298 860	251 800	47 060	259 110	194 980	64 130	224 400	190 900
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1961	+ 4,0	+ 5,1	- 0,7	+ 6,0	+ 3,1	+ 15,7	+ 2,9	+ 8,1
1962	+ 4,9	+ 3,7	+ 10,3	+ 10,4	+ 9,7	+ 12,4	+ 3,6	+ 11,2
1963	+ 9,0	+ 10,0	+ 4,7	+ 7,2	+ 8,0	+ 5,1	+ 8,2	+ 7,2
1964	+ 11,3	+ 11,5	+ 10,6	+ 12,2	+ 11,8	+ 13,5	+ 10,6	+ 11,4
1965	+ 9,6	+ 9,6	+ 9,5	+ 17,4	+ 19,0	+ 12,8	+ 7,5	+ 14,2
1966	+ 12,6	+ 12,4	+ 13,3	+ 4,8	+ 3,5	+ 9,0	+ 10,7	+ 2,6
1967	+ 7,7	+ 7,9	+ 6,5	- 1,7	- 4,1	+ 5,0	+ 8,1	- 1,4
1968	+ 12,5	+ 13,4	+ 8,3	+ 12,8	+ 16,2	+ 3,7	+ 13,4	+ 14,7
1969	+ 14,6	+ 15,2	+ 11,9	+ 19,6	+ 21,5	+ 14,2	+ 12,6	+ 16,9
1970	+ 11,8	+ 10,7	+ 16,8	+ 16,0	+ 12,4	+ 27,2	+ 9,0	+ 15,9
1971	+ 9,9	+ 8,6	+ 15,5	+ 9,9	+ 8,6	+ 13,5	+ 7,2	+ 9,6
1972	+ 9,1	+ 9,6	+ 7,1	+ 8,3	+ 8,9	+ 6,8	+ 7,8	+ 8,5
1973] 2)	+ 19,6	+ 22,2	+ 8,7	+ 15,5	+ 16,4	+ 13,1	+ 16,9	+ 10,3
1974]	+ 31,4	+ 34,3	+ 17,9	+ 27,9	+ 31,2	+ 18,6	+ 13,3	+ 4,8
1960 = 100								
1961	104	105	99	106	103	116	103	108
1962	109	109	109	117	113	130	107	120
1963	119	120	115	126	122	137	115	129
1964	132	134	127	141	137	155	128	144
1965	145	147	139	165	162	175	137	164
1966	163	165	157	173	168	190	152	168
1967	176	178	168	170	161	200	164	166
1968	198	202	181	192	187	207	186	190
1969	226	232	203	230	228	237	210	223
1970	253	257	237	267	256	301	229	258
1971	278	279	274	293	278	342	245	283
1972	303	306	293	317	303	365	264	307
1973] 2)	363	374	319	367	352	413	309	339
1974]	477	502	376	469	462	490	350	355
% des Bruttosozialprodukts								
1960	20,7	16,6	4,1	18,3	14,0	4,3	19,5	16,4
1961	19,6	15,9	3,7	17,6	13,1	4,6	19,1	16,8
1962	19,0	15,2	3,8	18,0	13,2	4,7	19,0	18,0
1963	19,4	15,7	3,7	18,1	13,4	4,7	19,9	18,6
1964	19,7	15,9	3,8	18,5	13,7	4,8	20,6	19,5
1965	19,7	16,0	3,8	19,9	14,9	5,0	21,0	21,0
1966	20,8	16,8	4,0	19,5	14,5	5,1	22,6	21,0
1967	22,2	18,0	4,2	19,0	13,7	5,3	24,4	20,7
1968	22,9	18,7	4,2	19,7	14,6	5,0	25,8	22,2
1969	23,4	19,2	4,2	21,0	15,9	5,1	26,9	23,9
1970	23,1	18,8	4,3	21,5	15,7	5,8	27,7	26,2
1971	22,9	18,4	4,5	21,3	15,4	5,9	28,8	27,9
1972	22,8	18,4	4,4	21,0	15,3	5,7	30,0	29,3
1973] 2)	24,5	20,2	4,3	21,9	16,0	5,8	33,4	30,7
1974]	30,1	25,3	4,7	26,1	19,6	6,5	37,7	32,1

1) Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen 7. Ausfuhr und Einfuhr

Halbjahr	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1962	
	Ausfuhr			Einfuhr			Ausfuhr	Einfuhr
	insgesamt	Waren- ausfuhr	Dienst- leistungs- verkäufe 1)	insgesamt	Waren- einfuhr	Dienst- leistungs- käufe 1)		
Mill. DM								
1960 1. Hj.	29 960	24 090	5 870	26 680	20 830	5 850	30 790	25 920
2. Hj.	32 710	26 050	6 660	28 600	21 360	7 240	33 320	27 870
1961 1. Hj.	32 250	26 150	6 100	28 030	21 220	6 810	32 750	27 630
2. Hj.	32 910	26 570	6 340	30 590	22 260	8 330	33 220	30 540
1962 1. Hj.	33 110	26 580	6 530	30 960	23 360	7 600	33 230	30 880
2. Hj.	35 260	28 070	7 190	33 750	24 340	9 410	35 140	33 830
1963 1. Hj.	34 950	28 250	6 700	33 580	25 330	8 250	34 650	33 380
2. Hj.	39 540	31 880	7 660	35 820	26 200	9 620	39 350	35 980
1964 1. Hj.	40 360	32 850	7 510	36 660	27 280	9 380	40 000	36 370
2. Hj.	42 550	34 180	8 370	41 230	30 330	10 900	41 820	40 910
1965 1. Hj.	43 430	35 540	7 890	43 450	32 910	10 540	42 260	42 150
2. Hj.	47 440	37 940	9 500	47 960	35 620	12 340	45 670	46 140
1966 1. Hj.	48 230	39 370	8 860	47 270	35 920	11 350	46 070	44 610
2. Hj.	54 060	43 220	10 840	48 570	34 990	13 580	51 290	46 000
1967 1. Hj.	53 390	43 730	9 660	45 300	33 360	11 940	51 190	43 170
2. Hj.	56 730	45 400	11 330	48 900	34 660	14 240	54 060	46 180
1968 1. Hj.	57 320	46 830	10 490	49 780	37 390	12 390	55 140	47 800
2. Hj.	66 510	54 270	12 240	56 440	41 670	14 770	64 260	54 660
1969 1. Hj.	66 800	55 130	11 670	60 620	46 460	14 160	63 720	57 190
2. Hj.	75 050	61 290	13 760	66 440	49 590	16 850	70 730	62 620
1970 1. Hj.	75 310	61 710	13 600	70 630	53 090	17 540	70 360	66 630
2. Hj.	83 270	67 170	16 100	76 780	54 870	21 910	76 150	72 200
1971 1. Hj.	85 340	68 590	16 750	78 550	58 460	20 090	77 520	73 460
2. Hj.	88 890	71 350	17 540	83 460	58 790	24 670	79 500	78 750
1972 1. Hj.	90 270	73 440	16 830	84 090	62 820	21 270	80 980	80 280
2. Hj.	99 880	79 990	19 890	91 390	64 840	26 550	88 320	84 840
1973 1. Hj.	108 260	89 540	18 720	96 840	72 430	24 410	96 130	90 670
2. Hj.	119 100	97 910	21 190	105 800	76 130	29 670	101 850	91 460
1974 1. Hj.	143 170	121 390	21 780	123 510	94 120	29 390	112 770	93 820
2. Hj.	155 690	130 410	25 280	135 600	100 860	34 740	111 630	97 080

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. Hj.	+ 7,6	+ 8,6	+ 3,9	+ 5,1	+ 1,9	+ 16,4	+ 6,4	+ 6,6
2. Hj.	+ 0,6	+ 2,0	- 4,8	+ 7,0	+ 4,2	+ 15,1	- 0,3	+ 9,6
1962 1. Hj.	+ 2,7	+ 1,6	+ 7,0	+ 10,5	+ 10,1	+ 11,6	+ 1,5	+ 11,8
2. Hj.	+ 7,1	+ 5,6	+ 13,4	+ 10,3	+ 9,3	+ 13,0	+ 5,8	+ 10,8
1963 1. Hj.	+ 5,6	+ 6,3	+ 2,6	+ 8,5	+ 8,4	+ 8,6	+ 4,3	+ 8,1
2. Hj.	+ 12,1	+ 13,6	+ 6,5	+ 6,1	+ 7,6	+ 2,2	+ 12,0	+ 6,4
1964 1. Hj.	+ 15,5	+ 16,3	+ 12,1	+ 9,2	+ 7,7	+ 13,7	+ 15,4	+ 9,0
2. Hj.	+ 7,6	+ 7,2	+ 9,3	+ 15,1	+ 15,8	+ 13,3	+ 6,3	+ 13,7
1965 1. Hj.	+ 7,6	+ 8,2	+ 5,1	+ 18,5	+ 20,6	+ 12,4	+ 5,7	+ 15,9
2. Hj.	+ 11,5	+ 11,0	+ 13,5	+ 16,3	+ 17,4	+ 13,2	+ 9,2	+ 12,8
1966 1. Hj.	+ 11,1	+ 10,8	+ 12,3	+ 8,8	+ 9,1	+ 7,7	+ 9,0	+ 5,8
2. Hj.	+ 14,0	+ 13,9	+ 14,1	+ 1,3	- 1,8	+ 10,0	+ 12,3	- 0,3
1967 1. Hj.	+ 10,7	+ 11,1	+ 9,0	- 4,2	- 7,1	+ 5,2	+ 11,1	- 3,2
2. Hj.	+ 4,9	+ 5,0	+ 4,5	+ 0,7	- 0,9	+ 4,9	+ 5,4	+ 0,4
1968 1. Hj.	+ 7,4	+ 7,1	+ 8,6	+ 9,9	+ 12,1	+ 3,8	+ 7,7	+ 10,7
2. Hj.	+ 17,2	+ 19,5	+ 8,0	+ 15,4	+ 20,2	+ 3,7	+ 18,9	+ 18,4
1969 1. Hj.	+ 16,5	+ 17,7	+ 11,2	+ 21,8	+ 24,3	+ 14,3	+ 15,6	+ 19,6
2. Hj.	+ 12,8	+ 12,9	+ 12,4	+ 17,7	+ 19,0	+ 14,1	+ 10,1	+ 14,6
1970 1. Hj.	+ 12,7	+ 11,9	+ 16,5	+ 16,5	+ 14,3	+ 23,9	+ 10,4	+ 16,5
2. Hj.	+ 11,0	+ 9,6	+ 17,0	+ 15,6	+ 10,6	+ 30,0	+ 7,7	+ 15,3
1971 1. Hj.	+ 13,3	+ 11,1	+ 23,2	+ 11,2	+ 10,1	+ 14,5	+ 10,2	+ 10,3
2. Hj.	+ 6,7	+ 6,2	+ 8,9	+ 8,7	+ 7,1	+ 12,6	+ 4,4	+ 9,1
1972 1. Hj.	+ 5,8	+ 7,1	+ 0,5	+ 7,1	+ 7,5	+ 5,9	+ 4,5	+ 9,3
2. Hj.	+ 12,4	+ 12,1	+ 13,4	+ 9,5	+ 10,3	+ 7,6	+ 11,1	+ 7,7
1973 1. Hj.	+ 19,9	+ 21,9	+ 11,2	+ 15,2	+ 15,3	+ 14,8	+ 18,7	+ 12,9
2. Hj.	+ 19,2	+ 22,4	+ 6,5	+ 15,8	+ 17,4	+ 11,8	+ 15,3	+ 7,8
1974 1. Hj.	+ 32,2	+ 35,6	+ 16,3	+ 27,5	+ 29,9	+ 20,4	+ 17,3	+ 3,5
2. Hj.	+ 30,7	+ 33,2	+ 19,3	+ 28,2	+ 32,5	+ 17,1	+ 9,6	+ 6,1

1) Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen 8. Verteilung des Volkseinkommens

Jahr	Volks- einkommen	Bruttoeinkommen	
		aus unselb- ständiger Arbeit	Unternehmer- tätigkeit und Vermögen

Halbjahr	Volks- einkommen	Bruttoeinkommen	
		aus unselb- ständiger Arbeit	Unternehmer- tätigkeit und Vermögen

Mill. DM

1960	235 700	142 830	92 870
1961	258 010	160 510	97 500
1962	277 450	177 480	99 970
1963	295 760	190 440	105 320
1964	324 250	208 420	115 830
1965	355 250	229 990	125 260
1966	377 090	247 560	129 530
1967	375 990	247 900	128 090
1968	416 860	266 310	150 550
1969	460 650	300 140	160 510
1970	529 190	353 190	176 000
1971	585 680	400 220	185 460
1972	639 190	439 150	200 040
1973	713 910	498 600	215 310
1974	763 860	546 280	217 580

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 9,5	+ 12,4	+ 5,0
1962	+ 7,5	+ 10,6	+ 2,5
1963	+ 6,6	+ 7,3	+ 5,4
1964	+ 9,6	+ 9,4	+ 10,0
1965	+ 9,6	+ 10,3	+ 8,1
1966	+ 6,1	+ 7,6	+ 3,4
1967	- 0,3	+ 0,1	- 1,1
1968	+ 10,9	+ 7,4	+ 17,5
1969	+ 10,5	+ 12,7	+ 6,6
1970	+ 14,9	+ 17,7	+ 9,7
1971	+ 10,7	+ 13,3	+ 5,4
1972	+ 9,1	+ 9,7	+ 7,9
1973	+ 11,7	+ 13,5	+ 7,6
1974	+ 7,0	+ 9,6	+ 1,1

Mill. DM

1960 1. Hj.	110 220	67 670	42 550
2. Hj.	125 480	75 160	50 320
1961 1. Hj.	123 180	77 150	46 030
2. Hj.	134 830	83 360	51 470
1962 1. Hj.	132 340	85 030	47 310
2. Hj.	145 110	92 450	52 660
1963 1. Hj.	137 970	90 800	47 070
2. Hj.	157 890	99 640	58 250
1964 1. Hj.	152 680	99 310	53 370
2. Hj.	171 570	109 110	62 460
1965 1. Hj.	168 370	109 440	58 930
2. Hj.	186 880	120 550	66 330
1966 1. Hj.	181 720	119 300	62 420
2. Hj.	195 370	128 260	67 110
1967 1. Hj.	179 500	120 300	59 200
2. Hj.	196 490	127 600	68 890
1968 1. Hj.	194 350	126 330	68 020
2. Hj.	222 510	139 980	82 530
1969 1. Hj.	215 750	140 690	75 060
2. Hj.	244 900	159 450	85 450
1970 1. Hj.	248 210	166 060	82 150
2. Hj.	280 980	187 130	93 850
1971 1. Hj.	277 740	191 110	86 630
2. Hj.	307 940	209 110	98 830
1972 1. Hj.	303 210	209 300	93 910
2. Hj.	335 980	229 850	106 130
1973 1. Hj.	341 390	237 080	104 310
2. Hj.	372 520	261 520	111 000
1974 1. Hj.	364 940	261 170	103 770
2. Hj.	398 920	285 110	113 810

1960 = 100

1961	109	112	105
1962	118	124	108
1963	125	133	113
1964	138	146	125
1965	151	161	135
1966	160	173	139
1967	160	174	138
1968	177	186	162
1969	195	210	173
1970	225	247	190
1971	248	280	200
1972	271	307	215
1973	303	349	232
1974	324	382	234

% des Volkseinkommens

1960	100	60,6	39,4
1961	100	62,2	37,8
1962	100	64,0	36,0
1963	100	64,4	35,6
1964	100	64,3	35,7
1965	100	64,7	35,3
1966	100	65,7	34,3
1967	100	65,9	34,1
1968	100	63,9	36,1
1969	100	65,2	34,8
1970	100	66,7	33,3
1971	100	68,2	31,7
1972	100	68,7	31,2
1973	100	69,8	30,2
1974	100	71,5	28,5

Veränderung gegenüber dem
entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. Hj.	+ 11,8	+ 14,0	+ 8,2
2. Hj.	+ 7,5	+ 10,9	+ 2,3
1962 1. Hj.	+ 7,4	+ 10,2	+ 2,8
2. Hj.	+ 7,6	+ 10,9	+ 2,3
1963 1. Hj.	+ 4,2	+ 6,8	- 0,5
2. Hj.	+ 8,8	+ 7,8	+ 10,6
1964 1. Hj.	+ 10,7	+ 9,4	+ 13,4
2. Hj.	+ 8,7	+ 9,5	+ 7,2
1965 1. Hj.	+ 10,3	+ 10,2	+ 10,4
2. Hj.	+ 8,9	+ 10,5	+ 6,2
1966 1. Hj.	+ 7,9	+ 9,0	+ 5,9
2. Hj.	+ 4,5	+ 6,4	+ 1,2
1967 1. Hj.	- 1,2	+ 0,8	- 5,2
2. Hj.	+ 0,6	- 0,5	+ 2,7
1968 1. Hj.	+ 8,3	+ 5,0	+ 14,9
2. Hj.	+ 13,2	+ 9,7	+ 19,8
1969 1. Hj.	+ 11,0	+ 11,4	+ 10,3
2. Hj.	+ 10,1	+ 13,9	+ 3,5
1970 1. Hj.	+ 15,0	+ 18,0	+ 9,4
2. Hj.	+ 14,7	+ 17,4	+ 9,8
1971 1. Hj.	+ 11,9	+ 15,1	+ 5,5
2. Hj.	+ 9,6	+ 11,7	+ 5,3
1972 1. Hj.	+ 9,2	+ 9,5	+ 8,4
2. Hj.	+ 9,1	+ 9,9	+ 7,4
1973 1. Hj.	+ 12,6	+ 13,3	+ 11,1
2. Hj.	+ 10,9	+ 13,8	+ 4,6
1974 1. Hj.	+ 6,9	+ 10,2	- 0,5
2. Hj.	+ 7,1	+ 9,0	+ 2,5

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen
9. Sozialprodukt je Einwohner,
Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer

Jahr Halbjahr	Bruttosozialprodukt						Volkseinkommen					
	in jeweiligen Preisen			in Preisen von 1962						je Erwerbstätigen		
				je Einwohner								
	jährlich bzw. halb- jährlich	Zu- wachs 1)	1960 =100	jährlich bzw. halb- jährlich	Zu- wachs 1)	1960 =100	jährlich bzw. halb- jährlich	Zu- wachs 1)	1960 =100	jährlich bzw. halb- jährlich	Zu- wachs 1)	1960 =100
	DM	%		DM	%		DM	%		DM	%	
Jahresszahlen												
1960	5 453	.	100	5 924	.	100	4 252	.	100	8 980	.	100
1961	5 921	+ 8,6	109	6 163	+ 4,0	104	4 593	+ 8,0	108	9 703	+ 8,1	108
1962	6 336	+ 7,0	116	6 336	+ 2,8	107	4 882	+ 6,3	115	10 395	+ 7,1	116
1963	6 691	+ 5,6	123	6 491	+ 2,4	110	5 154	+ 5,6	121	11 059	+ 6,4	123
1964	7 261	+ 8,5	133	6 853	+ 5,6	116	5 593	+ 8,5	132	12 120	+ 9,6	135
1965	7 854	+ 8,2	144	7 156	+ 4,4	121	6 060	+ 8,3	143	13 213	+ 9,0	147
1966	8 296	+ 5,6	152	7 299	+ 2,0	123	6 375	+ 5,2	150	14 070	+ 6,5	157
1967	8 358	+ 0,7	153	7 266	- 0,5	123	6 342	- 0,5	149	14 489	+ 3,0	161
1968	9 076	+ 8,6	166	7 770	+ 6,9	131	7 006	+ 10,5	165	16 053	+ 10,8	179
1969	10 075	+ 11,0	185	8 331	+ 7,2	141	7 669	+ 9,5	180	17 478	+ 8,9	195
1970	11 304	+ 12,2	207	8 729	+ 4,8	147	8 725	+ 13,8	205	19 844	+ 13,5	221
1971	12 432	+ 10,0	228	8 896	+ 1,9	150	9 557	+ 9,5	225	21 915	+ 10,4	244
1972	13 522	+ 8,8	248	9 137	+ 2,7	154	10 365	+ 8,5	244	23 980	+ 9,4	267
1973	14 956	+ 10,6	274	9 559	+ 4,6	161	11 519	+ 11,1	271	26 726	+ 11,5	298
1974	16 018	+ 7,1	294	9 588	+ 0,3	162	12 310	+ 6,9	290	29 138	+ 9,0	324
Halbjahresszahlen												
1960 1.Hj.	2 574	.	94	2 826	.	95	1 995	.	94	4 234	.	94
2.Hj.	2 878	.	106	3 098	.	105	2 256	.	106	4 742	.	106
1961 1.Hj.	2 844	+ 10,5	104	2 999	+ 6,1	101	2 200	+ 10,3	103	4 647	+ 9,8	104
2.Hj.	3 073	+ 6,8	113	3 160	+ 2,0	107	2 390	+ 5,9	112	5 054	+ 6,6	113
1962 1.Hj.	3 042	+ 7,0	112	3 068	+ 2,3	104	2 335	+ 6,1	110	4 975	+ 7,1	111
2.Hj.	3 293	+ 7,2	121	3 267	+ 3,4	110	2 546	+ 6,5	120	5 419	+ 7,2	121
1963 1.Hj.	3 159	+ 3,8	116	3 082	+ 0,5	104	2 409	+ 3,2	113	5 172	+ 4,0	115
2.Hj.	3 531	+ 7,2	129	3 408	+ 4,3	115	2 744	+ 7,8	129	5 885	+ 8,6	131
1964 1.Hj.	3 454	+ 9,3	127	3 291	+ 6,8	111	2 642	+ 9,7	124	5 727	+ 10,7	128
2.Hj.	3 806	+ 7,8	140	3 561	+ 4,5	120	2 950	+ 7,5	139	6 391	+ 8,6	142
1965 1.Hj.	3 766	+ 9,0	138	3 468	+ 5,4	117	2 881	+ 9,0	136	6 282	+ 9,7	140
2.Hj.	4 087	+ 7,4	150	3 687	+ 3,5	124	3 179	+ 7,8	150	6 928	+ 8,4	154
1966 1.Hj.	4 034	+ 7,1	148	3 582	+ 3,3	121	3 079	+ 6,9	145	6 766	+ 7,7	151
2.Hj.	4 261	+ 4,3	156	3 716	+ 0,8	125	3 296	+ 3,7	155	7 305	+ 5,4	163
1967 1.Hj.	4 023	- 0,3	148	3 496	- 2,4	118	3 029	- 1,6	142	6 918	+ 2,2	154
2.Hj.	4 335	+ 1,7	159	3 770	+ 1,5	127	3 313	+ 0,5	156	7 570	+ 3,6	169
1968 1.Hj.	4 280	+ 6,4	157	3 698	+ 5,8	125	3 273	+ 8,1	154	7 548	+ 9,1	168
2.Hj.	4 795	+ 10,6	176	4 070	+ 8,0	137	3 732	+ 12,6	176	8 497	+ 12,2	189
1969 1.Hj.	4 727	+ 10,4	173	3 974	+ 7,5	134	3 603	+ 10,1	169	8 241	+ 9,2	184
2.Hj.	5 346	+ 11,5	196	4 355	+ 7,0	147	4 065	+ 8,9	191	9 230	+ 8,6	206
1970 1.Hj.	5 336	+ 12,9	196	4 209	+ 5,9	142	4 100	+ 13,8	193	9 365	+ 13,6	209
2.Hj.	5 955	+ 11,4	218	4 510	+ 3,6	152	4 615	+ 13,5	217	10 472	+ 13,5	233
1971 1.Hj.	5 944	+ 11,4	218	4 344	+ 3,2	147	4 543	+ 10,8	214	10 423	+ 11,3	232
2.Hj.	6 487	+ 8,9	238	4 552	+ 0,9	154	5 013	+ 8,6	236	11 489	+ 9,7	256
1972 1.Hj.	6 464	+ 8,7	237	4 443	+ 2,3	150	4 924	+ 8,4	232	11 424	+ 9,6	254
2.Hj.	7 058	+ 8,8	259	4 694	+ 3,1	158	5 440	+ 8,5	256	12 552	+ 9,3	280
1973 1.Hj.	7 204	+ 11,4	264	4 683	+ 5,4	158	5 517	+ 12,0	260	12 817	+ 12,2	285
2.Hj.	7 751	+ 9,8	284	4 875	+ 3,9	165	5 002	+ 10,3	282	13 906	+ 10,8	310
1974 1.Hj.	7 684	+ 6,7	282	4 740	+ 1,2	160	5 879	+ 6,6	277	13 855	+ 8,1	309
2.Hj.	8 334	+ 7,5	306	4 849	- 0,5	164	6 431	+ 7,1	302	15 290	+ 10,0	341

1) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen
9. Sozialprodukt je Einwohner,
Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer

Jahr Halbjahr	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit				Bruttolohn- und -gehaltssumme				Nettolohn- und -gehaltssumme			
	je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer											
	jährlich bzw. halb- jährlich	monat- lich	Zu- wachs 1)	1960 =100	jährlich bzw. halb- jährlich	monat- lich	Zu- wachs 1)	1960 =100	monat- lich	Zu- wachs 1)	1960 =100	
	DM		%		DM		%		DM	%		

Jahreszahlen

1960	7 051	588	.	100	6 148	512	.	100	432	.	100	
1961	7 743	645	+ 9,8	110	6 775	565	+ 10,2	110	472	+ 9,4	109	
1962	8 439	703	+ 9,0	120	7 395	616	+ 9,2	120	513	+ 8,6	119	
1963	8 957	746	+ 6,1	127	7 850	654	+ 6,2	128	542	+ 5,7	126	
1964	9 701	808	+ 8,3	138	8 556	713	+ 9,0	139	587	+ 8,4	136	
1965	10 571	881	+ 9,0	150	9 336	778	+ 9,1	152	646	+ 10,0	150	
1966	11 374	948	+ 7,6	161	10 014	835	+ 7,3	163	683	+ 5,9	158	
1967	11 774	981	+ 3,5	167	10 349	862	+ 3,3	168	703	+ 2,9	163	
1968	12 572	1 048	+ 6,8	178	10 988	916	+ 6,2	179	737	+ 4,8	171	
1969	13 798	1 150	+ 9,8	196	12 003	1 000	+ 9,2	195	792	+ 7,4	183	
1970	15 877	1 323	+ 15,1	225	13 773	1 148	+ 14,7	224	888	+ 12,2	206	
1971	17 856	1 488	+ 12,5	253	15 392	1 283	+ 11,8	250	975	+ 9,7	226	
1972	19 574	1 631	+ 9,6	278	16 770	1 398	+ 9,0	273	1 063	+ 9,0	246	
1973	22 097	1 841	+ 12,9	313	18 782	1 565	+ 12,0	305	1 150	+ 8,2	266	
1974	24 661	2 055	+ 11,6	350	20 928	1 744	+ 11,4	340	1 264	+ 9,9	293	2)

Halbjahreszahlen

1960	1.Hj.	3 380	563	.	96	2 946	491	.	96	419	.	97	
	2.Hj.	3 667	611	.	104	3 199	533	.	104	444	.	103	
1961	1.Hj.	3 745	624	+ 10,8	106	3 269	545	+ 11,0	106	460	+ 9,9	107	
	2.Hj.	3 996	666	+ 9,0	113	3 504	584	+ 9,5	114	484	+ 8,9	112	
1962	1.Hj.	4 069	678	+ 8,7	115	3 571	595	+ 9,2	116	501	+ 8,9	116	
	2.Hj.	4 368	728	+ 9,3	124	3 823	637	+ 9,1	124	524	+ 8,3	121	
1963	1.Hj.	4 299	717	+ 5,7	122	3 763	627	+ 5,4	122	526	+ 4,5	122	
	2.Hj.	4 655	776	+ 6,6	132	4 085	681	+ 6,9	133	558	+ 6,5	129	
1964	1.Hj.	4 654	776	+ 8,3	132	4 101	684	+ 9,0	133	571	+ 8,7	132	
	2.Hj.	5 045	841	+ 8,4	143	4 453	742	+ 9,0	145	603	+ 8,1	140	
1965	1.Hj.	5 058	843	+ 8,7	144	4 472	745	+ 9,0	146	629	+ 10,2	146	
	2.Hj.	5 511	919	+ 9,2	156	4 862	810	+ 9,2	158	662	+ 9,8	153	
1966	1.Hj.	5 478	913	+ 8,3	155	4 824	804	+ 7,9	157	670	+ 6,4	155	
	2.Hj.	5 897	983	+ 7,0	167	5 191	865	+ 6,8	169	697	+ 5,4	162	
1967	1.Hj.	5 723	954	+ 4,5	162	5 029	838	+ 4,2	164	695	+ 3,8	161	
	2.Hj.	6 051	1 009	+ 2,6	172	5 320	887	+ 2,5	173	711	+ 2,0	165	
1968	1.Hj.	6 037	1 006	+ 5,5	171	5 269	878	+ 4,8	171	719	+ 3,4	167	
	2.Hj.	6 529	1 088	+ 7,9	185	5 713	952	+ 7,4	186	755	+ 6,1	175	
1969	1.Hj.	6 535	1 089	+ 8,2	185	5 686	948	+ 7,9	185	765	+ 6,5	177	
	2.Hj.	7 255	1 209	+ 11,1	206	6 311	1 052	+ 10,5	205	817	+ 8,3	189	
1970	1.Hj.	7 536	1 256	+ 15,3	214	6 521	1 087	+ 14,7	212	862	+ 12,6	200	
	2.Hj.	8 333	1 389	+ 14,9	236	7 245	1 208	+ 14,8	236	914	+ 11,9	212	
1971	1.Hj.	8 564	1 427	+ 13,6	243	7 379	1 230	+ 13,2	240	946	+ 9,8	219	
	2.Hj.	9 289	1 548	+ 11,5	263	8 010	1 335	+ 10,6	261	1 003	+ 9,7	233	
1972	1.Hj.	9 389	1 565	+ 9,6	266	8 052	1 342	+ 9,1	262	1 046	+ 10,6	242	
	2.Hj.	10 180	1 697	+ 9,6	289	8 714	1 452	+ 8,8	283	1 079	+ 7,6	250	
1973	1.Hj.	10 545	1 758	+ 12,3	299	8 966	1 494	+ 11,4	292	1 119	+ 7,0	259	
	2.Hj.	11 548	1 925	+ 13,4	328	9 813	1 636	+ 12,6	319	1 182	+ 9,5	274	
1974	1.Hj.	11 738	1 956	+ 11,3	333	9 964	1 661	+ 11,1	324	1 234	+ 10,3	286	
	2.Hj.	12 928	2 155	+ 12,0	367	10 969	1 828	+ 11,8	357	1 295	+ 9,6	300	2)

1) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen
10. Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Jahr	Brutto- einkommen aus unselbstän- diger Arbeit	Arbeitgeber- beiträge zur Sozial- versicherung	Zusätzliche Sozial- aufwendungen der Arbeitgeber	Bruttolohn- und -gehaltssumme (Sp.1 - Sp.2 u.3)	Arbeitnehmer- beiträge zur Sozial- versicherung	Lohn- steuer 1)	Nettolohn- und -gehaltssumme (Sp.4 - Sp.5 u.6)	Nachrichtlich: Nettoeinkommen aus unselbstän- diger Arbeit (Sp.7 + Sp.3)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Mill. DM								
1960	142 830	15 940	2 350	124 540	11 730	7 910	104 900	107 250
1961	160 510	17 570	2 500	140 440	12 840	10 180	117 420	119 920
1962	177 480	19 260	2 680	155 540	14 350	11 830	129 360	132 040
1963	190 440	20 780	2 760	166 900	15 380	13 310	138 210	140 970
1964	208 420	21 770	2 840	183 810	16 780	15 680	151 350	154 190
1965	229 990	23 830	3 030	203 130	18 720	15 880	168 530	171 560
1966	247 560	26 430	3 170	217 960	20 690	18 790	178 480	181 650
1967	247 900	26 860	3 150	217 890	21 150	19 110	177 630	180 780
1968	266 310	30 070	3 490	232 750	23 630	21 850	187 270	190 760
1969	300 140	35 140	3 900	261 100	27 550	26 930	206 620	210 520
1970	353 190	42 290	4 500	306 400	32 730	36 520 ³⁾	237 150	241 650
1971	400 220	49 920	5 300	345 000	36 590	46 220 ³⁾	262 190	267 490
1972	439 150	57 110	5 800	376 240	41 420	48 770 ⁴⁾	286 050	291 850
1973] ²⁾	498 600	68 300	6 500	423 800	48 970	63 350 ⁵⁾	311 480	317 980
1974] ²⁾	546 280	75 580	7 100	463 600	53 400	74 160 ⁵⁾	336 040	343 140

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 12,4	+ 10,2	+ 6,4	+ 12,8	+ 9,5	+ 28,7	+ 11,9	+ 11,8
1962	+ 10,6	+ 9,6	+ 7,2	+ 10,8	+ 11,8	+ 16,2	+ 10,2	+ 10,1
1963	+ 7,3	+ 7,9	+ 3,0	+ 7,3	+ 7,2	+ 12,5	+ 6,8	+ 6,8
1964	+ 9,4	+ 4,8	+ 2,9	+ 10,1	+ 9,1	+ 17,8	+ 9,5	+ 9,4
1965	+ 10,3	+ 9,5	+ 6,7	+ 10,5	+ 11,6	+ 1,3	+ 11,4	+ 11,3
1966	+ 7,6	+ 10,9	+ 4,6	+ 7,3	+ 10,5	+ 18,3	+ 5,9	+ 5,9
1967	+ 0,1	+ 1,6	- 0,6	- 0,0	+ 2,2	+ 1,7	- 0,5	- 0,2
1968	+ 7,4	+ 12,0	+ 10,8	+ 6,8	+ 11,7	+ 14,3	+ 5,4	+ 5,5
1969	+ 12,7	+ 16,9	+ 11,7	+ 12,2	+ 16,6	+ 23,2	+ 10,3	+ 10,4
1970	+ 17,7	+ 20,3	+ 15,4	+ 17,3	+ 18,8	+ 35,6 ³⁾	+ 14,8	+ 14,8
1971	+ 13,3	+ 18,0	+ 17,8	+ 12,6	+ 11,8	+ 26,6 ³⁾	+ 10,6	+ 10,7
1972	+ 9,7	+ 14,4	+ 13,4	+ 9,1	+ 13,2	+ 5,4 ⁴⁾	+ 9,1	+ 9,1
1973] ²⁾	+ 13,5	+ 19,6	+ 12,1	+ 12,6	+ 18,2	+ 29,5 ⁵⁾	+ 8,9	+ 9,0
1974] ²⁾	+ 9,6	+ 10,7	+ 9,2	+ 9,4	+ 9,0	+ 17,1 ⁵⁾	+ 7,9	+ 7,9

1960 = 100

1961	112	110	106	113	109	129	112	112
1962	124	121	114	125	122	150	123	123
1963	133	130	117	134	131	168	132	131
1964	146	137	121	148	143	198	144	144
1965	161	149	129	163	160	201	161	160
1966	173	166	135	175	176	238	170	169
1967	174	169	134	175	180	242	169	169
1968	186	189	149	187	201	276	179	178
1969	210	220	166	210	235	340	197	196
1970	247	265	191	246	279	462 ³⁾	226	225
1971	280	313	226	277	312	584 ³⁾	250	249
1972	307	358	247	302	353	617 ⁴⁾	273	272
1973] ²⁾	349	428	277	340	417	801 ⁵⁾	297	296
1974] ²⁾	382	474	302	372	455	938 ⁵⁾	320	320

% des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit

1960	100	11,2	1,6	87,2	8,2	5,5	73,4	75,1
1961	100	10,9	1,6	87,5	8,0	6,3	73,2	74,7
1962	100	10,9	1,5	87,6	8,1	6,7	72,9	74,4
1963	100	10,9	1,4	87,6	8,1	7,0	72,6	74,0
1964	100	10,4	1,4	88,2	8,1	7,5	72,6	74,0
1965	100	10,4	1,3	88,3	8,1	6,9	73,3	74,6
1966	100	10,7	1,3	88,0	8,4	7,6	72,1	73,4
1967	100	10,8	1,3	87,9	8,5	7,7	71,7	72,9
1968	100	11,3	1,3	87,4	8,9	8,2	70,3	71,6
1969	100	11,7	1,3	87,0	9,2	9,0	68,8	70,1
1970	100	12,0	1,3	86,8	9,3	10,3 ³⁾	67,1	68,4
1971	100	12,5	1,3	86,2	9,1	11,5 ³⁾	65,5	66,8
1972	100	13,0	1,3	85,7	9,4	11,1 ⁴⁾	65,1	66,5
1973] ²⁾	100	13,7	1,3	85,0	9,8	12,7 ⁵⁾	62,5	63,8
1974] ²⁾	100	13,8	1,3	84,9	9,8	13,6 ⁵⁾	61,5	62,8

Fußnoten siehe S. 125.

A. Übersichtstabellen
10. Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Halbjahr		Brutto- einkommen aus unselbstän- diger Arbeit	Arbeitgeber- beiträge zur Sozial- versicherung	Zusätzliche Sozial- aufwendungen der Arbeitgeber	Bruttolohn- und -gehaltsumme (Sp.1 - Sp.2 u.3)	Arbeitnehmer- beiträge zur Sozial- versicherung	Lohn- steuer 1)	Nettolohn- und -gehaltsumme (Sp.4 - Sp.5 u. 6)	Nachrichtlich: Nettoeinkommen aus unselbstän- diger Arbeit (Sp.7 + Sp.3)
		1	2	3	4	5	6	7	8
Mill. DM									
1960	1. Hj.	67 670	7 550	1 150	58 970	5 490	3 170	50 310	51 460
	2. Hj.	75 160	8 390	1 200	65 570	6 240	4 740	54 590	55 790
1961	1. Hj.	77 150	8 570	1 230	67 350	6 230	4 240	56 880	58 110
	2. Hj.	83 360	9 000	1 270	73 090	6 610	5 940	60 540	61 810
1962	1. Hj.	85 030	9 090	1 320	74 620	6 740	5 030	62 850	64 170
	2. Hj.	92 450	10 170	1 360	80 920	7 610	6 800	66 510	67 870
1963	1. Hj.	90 800	9 960	1 370	79 470	7 280	5 570	66 620	67 990
	2. Hj.	99 640	10 820	1 390	87 430	8 100	7 740	71 590	72 980
1964	1. Hj.	99 310	10 410	1 400	87 500	8 020	6 340	73 140	74 540
	2. Hj.	109 110	11 360	1 440	96 310	8 760	9 340	78 210	79 650
1965	1. Hj.	109 440	11 180	1 490	96 770	8 770	6 290	81 710	83 200
	2. Hj.	120 550	12 650	1 540	106 360	9 950	9 590	86 820	88 360
1966	1. Hj.	119 300	12 660	1 580	105 060	9 870	7 670	87 520	89 100
	2. Hj.	128 260	13 770	1 590	112 900	10 820	11 120	90 960	92 550
1967	1. Hj.	120 300	13 030	1 560	105 710	10 250	7 790	87 670	89 230
	2. Hj.	127 600	13 830	1 590	112 180	10 900	11 320	89 960	91 550
1968	1. Hj.	126 370	14 370	1 700	110 260	11 320	8 730	90 210	91 910
	2. Hj.	139 980	15 700	1 790	122 490	12 310	13 120	97 060	98 850
1969	1. Hj.	140 690	16 440	1 850	122 400	12 950	10 590	98 860	100 710
	2. Hj.	159 450	18 700	2 050	138 700	14 600	16 340	107 760	109 810
1970	1. Hj.	166 060	20 210	2 150	143 700	15 570	14 150 ³⁾	113 980	116 130
	2. Hj.	187 130	22 080	2 350	162 700	17 160	22 370 ³⁾	123 170	125 520
1971	1. Hj.	191 110	23 860	2 570	164 680	17 570	20 430 ³⁾	126 680	129 250
	2. Hj.	209 110	26 060	2 730	180 320	19 020	25 790 ³⁾	135 510	138 240
1972	1. Hj.	209 300	26 990	2 810	179 500	19 900	19 690 ⁴⁾	139 910	142 720
	2. Hj.	229 850	30 120	2 990	196 740	21 520	29 080 ⁴⁾	146 140	149 130
1973	1. Hj.	237 080	32 370	3 130	201 580	23 650	27 020 ⁵⁾	150 910	154 040
	2. Hj.	261 520	35 930	3 370	222 220	25 320	36 330 ⁵⁾	160 570	163 940
1974	1. Hj.	261 170	36 030	3 440	221 700	25 900	31 110 ⁵⁾	164 690	168 130
	2. Hj.	285 110	39 550	3 660	241 900	27 500	43 050	171 350	175 010

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961	1. Hj.	+ 14,0	+ 13,5	+ 7,0	+ 14,2	+ 13,5	+ 33,8	+ 13,1	+ 12,9
	2. Hj.	+ 10,9	+ 7,3	+ 5,8	+ 11,5	+ 5,9	+ 25,3	+ 10,9	+ 10,8
1962	1. Hj.	+ 10,2	+ 6,1	+ 7,3	+ 10,8	+ 8,2	+ 18,6	+ 10,5	+ 10,4
	2. Hj.	+ 10,9	+ 13,0	+ 7,1	+ 10,7	+ 15,1	+ 14,5	+ 9,9	+ 9,8
1963	1. Hj.	+ 6,8	+ 9,6	+ 3,8	+ 6,5	+ 8,0	+ 10,7	+ 6,0	+ 6,0
	2. Hj.	+ 7,8	+ 6,4	+ 2,2	+ 8,0	+ 6,4	+ 13,8	+ 7,6	+ 7,5
1964	1. Hj.	+ 9,4	+ 4,5	+ 2,2	+ 10,1	+ 10,2	+ 13,8	+ 9,8	+ 9,6
	2. Hj.	+ 9,5	+ 5,0	+ 3,6	+ 10,2	+ 8,1	+ 20,7	+ 9,2	+ 9,1
1965	1. Hj.	+ 10,2	+ 7,4	+ 6,4	+ 10,6	+ 9,4	- 0,8	+ 11,7	+ 11,6
	2. Hj.	+ 10,5	+ 11,4	+ 6,9	+ 10,4	+ 13,6	+ 2,7	+ 11,0	+ 10,9
1966	1. Hj.	+ 9,0	+ 13,2	+ 6,0	+ 8,6	+ 12,5	+ 21,9	+ 7,1	+ 7,1
	2. Hj.	+ 6,4	+ 8,9	+ 3,2	+ 6,1	+ 8,7	+ 16,0	+ 4,8	+ 4,7
1967	1. Hj.	+ 0,8	+ 2,9	- 1,3	+ 0,6	+ 3,9	+ 1,6	+ 0,2	+ 0,1
	2. Hj.	- 0,5	+ 0,4	-	- 0,6	+ 0,7	+ 1,8	- 1,1	- 1,1
1968	1. Hj.	+ 5,0	+ 10,3	+ 9,0	+ 4,3	+ 10,4	+ 12,1	+ 2,9	+ 3,0
	2. Hj.	+ 9,7	+ 13,5	+ 12,6	+ 9,2	+ 12,9	+ 15,9	+ 7,9	+ 8,0
1969	1. Hj.	+ 11,4	+ 14,4	+ 8,8	+ 11,0	+ 14,4	+ 21,3	+ 9,6	+ 9,6
	2. Hj.	+ 13,9	+ 19,1	+ 14,5	+ 13,2	+ 18,6	+ 24,5	+ 11,0	+ 11,1
1970	1. Hj.	+ 18,0	+ 22,9	+ 16,2	+ 17,4	+ 20,2	+ 33,6 ³⁾	+ 15,3	+ 15,3
	2. Hj.	+ 17,4	+ 18,1	+ 14,6	+ 17,3	+ 17,5	+ 36,5 ³⁾	+ 14,3	+ 14,3
1971	1. Hj.	+ 15,1	+ 18,1	+ 19,5	+ 14,6	+ 12,8	+ 44,4 ³⁾	+ 11,1	+ 11,3
	2. Hj.	+ 11,7	+ 18,0	+ 16,2	+ 10,8	+ 10,8	+ 15,3 ³⁾	+ 10,0	+ 10,1
1972	1. Hj.	+ 9,5	+ 13,1	+ 9,3	+ 9,0	+ 13,3	- 3,6 ⁴⁾	+ 10,4	+ 10,4
	2. Hj.	+ 9,9	+ 15,6	+ 9,5	+ 9,1	+ 13,1	+ 12,8 ⁴⁾	+ 7,8	+ 7,9
1973	1. Hj.	+ 13,3	+ 19,9	+ 11,4	+ 12,3	+ 18,8	+ 37,2 ⁵⁾	+ 7,9	+ 7,9
	2. Hj.	+ 13,8	+ 19,3	+ 12,7	+ 13,0	+ 17,7	+ 24,9 ⁵⁾	+ 9,9	+ 9,9
1974	1. Hj.	+ 10,2	+ 11,3	+ 9,9	+ 10,0	+ 9,5	+ 15,1 ⁵⁾	+ 9,1	+ 9,1
	2. Hj.	+ 9,0	+ 10,1	+ 8,6	+ 8,9	+ 8,6	+ 18,5	+ 6,7	+ 6,8

1) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. - Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 2) Vorläufiges Ergebnis. - 3) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 4) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 5) Einschl. Stabilitätzuschlag.

A. Übersichtstabellen

11. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Jahr	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Direkte Steuern u. ä. 1) auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen			
			insgesamt	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen		Nichtentnommene Gewinne der Unternehmen
				der privaten Haushalte 2)	des Staates 3)	

Mill. DM

1960	92 870	20 890	71 980	46 700	2 840	22 440
1961	97 500	24 060	73 440	50 000	3 390	20 050
1962	99 970	26 310	73 660	52 680	3 580	17 400
1963	105 320	27 310	78 010	58 490	3 730	15 790
1964	115 830	28 710	87 120	63 580	3 930	19 610
1965	125 260	29 190	96 070	71 420	3 810	20 840
1966	129 530	30 210	99 320	75 180	3 710	20 430
1967	128 090	29 860	98 230	77 520	3 100	17 610
1968	150 550	32 390	118 160	86 370	3 620	28 170
1969	160 510	36 090	124 420	100 060	4 060	20 300
1970	176 000	34 960 ⁵⁾	141 040	113 410	4 160	23 470
1971	185 460	37 120 ⁵⁾	148 340	127 050	4 750	16 540
1972	200 040	39 620 ⁶⁾	160 420	145 770 ⁸⁾	3 250	11 400 ⁸⁾
1973	215 310	49 770 ⁷⁾	165 540	155 800	3 190	6 550
1974	217 580	51 300 ⁷⁾	166 280	162 120	2 570	1 590

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 5,0	+ 15,2	+ 2,0	+ 7,1	+ 19,4	- 10,7
1962	+ 2,5	+ 9,4	+ 0,3	+ 5,4	+ 5,6	- 13,2
1963	+ 5,4	+ 3,8	+ 5,9	+ 11,0	+ 4,2	- 9,3
1964	+ 10,0	+ 5,1	+ 11,7	+ 8,7	+ 5,4	+ 24,2
1965	+ 8,1	+ 1,7	+ 10,3	+ 12,3	- 3,1	+ 6,3
1966	+ 3,4	+ 3,5	+ 3,4	+ 5,3	- 2,6	- 2,0
1967	- 1,1	- 1,2	- 1,1	+ 3,1	- 16,4	- 13,8
1968	+ 17,5	+ 8,5	+ 20,3	+ 11,4	+ 16,8	+ 60,0
1969	+ 6,6	+ 11,4	+ 5,3	+ 15,9	+ 12,2	- 27,9
1970	+ 9,7	- 3,1 ⁵⁾	+ 13,4	X	+ 2,5	X
1971	+ 5,4	+ 6,2 ⁵⁾	+ 5,2	+ 12,0	+ 14,2	- 29,5
1972	+ 7,9	+ 6,2 ⁶⁾	+ 8,1	+ 14,7	- 31,6	- 31,1
1973	+ 7,6	+ 25,6 ⁷⁾	+ 3,2	+ 6,9	- 1,9	- 42,5
1974	+ 1,1	+ 3,1 ⁷⁾	+ 0,4	+ 4,1	- 19,4	- 75,7

1960 = 100

1961	105	115	102	107	119	89
1962	108	126	102	113	126	78
1963	113	131	108	125	131	70
1964	125	137	121	136	138	87
1965	135	140	133	153	134	93
1966	139	145	138	161	131	91
1967	138	143	136	166	109	78
1968	162	155	164	185	127	126
1969	173	173	173	214	143	90
1970	190	167 ⁵⁾	196	243	146	105
1971	200	178 ⁵⁾	206	272	167	74
1972	215	190 ⁶⁾	223	312 ⁸⁾	114	51 ⁸⁾
1973	232	238 ⁷⁾	230	334	112	29
1974	234	246 ⁷⁾	231	347	90	7

% des Bruttoeinkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

1960	100	22,5	77,5	50,3	3,1	24,2
1961	100	24,7	75,3	51,3	3,5	20,6
1962	100	26,3	73,7	52,7	3,6	17,4
1963	100	25,9	74,1	55,5	3,5	15,0
1964	100	24,8	75,2	54,9	3,4	16,9
1965	100	23,3	76,7	57,0	3,0	16,6
1966	100	23,3	76,7	58,0	2,9	15,8
1967	100	23,3	76,7	60,5	2,4	15,7
1968	100	21,5	78,5	57,4	2,4	18,7
1969	100	22,5	77,5	62,3	2,5	12,6
1970	100	19,9 ⁵⁾	80,1	64,4	2,4	13,3
1971	100	20,0 ⁵⁾	80,0	68,5	2,6	8,9
1972	100	19,8 ⁶⁾	80,2	72,9	1,6	5,7
1973	100	23,1 ⁷⁾	76,9	72,4	1,5	3,0
1974	100	23,6 ⁷⁾	76,4	74,5	1,2	0,7

Fußnoten siehe S. 127.

A. Übersichtstabellen
11. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Halbjahr	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Direkte Steuern u. ä. 1) auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen			
			insgesamt	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen		Nichtentnommene Gewinne der Unternehmen
				der privaten Haushalte 2)	des Staates 3)	
1960 1. Hj.	42 550	9 650	32 900	18 190	1 440	13 270
2. Hj.	50 320	11 240	39 080	28 510	1 400	9 170
1961 1. Hj.	46 030	11 600	34 430	20 530	1 460	12 440
2. Hj.	51 470	12 460	39 010	29 470	1 930	7 610
1962 1. Hj.	47 310	13 250	34 060	20 760	1 450	11 850
2. Hj.	52 660	13 060	39 600	31 920	2 130	5 550
1963 1. Hj.	47 070	13 730	33 340	23 570	1 530	8 240
2. Hj.	58 250	13 580	44 670	34 920	2 200	7 550
1964 1. Hj.	53 370	14 540	38 830	25 950	1 550	11 330
2. Hj.	62 460	14 170	48 290	37 630	2 380	8 280
1965 1. Hj.	58 930	14 760	44 170	28 490	1 480	14 208
2. Hj.	66 330	14 430	51 900	42 930	2 330	6 640
1966 1. Hj.	62 420	15 940	46 480	29 710	1 590	15 180
2. Hj.	67 110	14 270	52 840	45 470	2 120	5 250
1967 1. Hj.	59 200	15 040	44 160	31 180	1 300	11 680
2. Hj.	68 890	14 820	54 070	46 340	1 800	5 930
1968 1. Hj.	68 020	15 770	52 250	34 130	1 420	16 700
2. Hj.	82 530	16 620	65 910	52 240	2 200	11 470
1969 1. Hj.	75 060	17 260	57 800	41 980	1 860	13 960
2. Hj.	85 450	18 830	66 620	58 080	2 200	6 340
1970 1. Hj.	82 150	16 690 ⁵⁾	65 460	47 230	1 680	16 550
2. Hj.	93 850	18 270 ⁵⁾	75 580	66 180	2 480	6 920
1971 1. Hj.	86 630	18 080 ⁵⁾	68 550	53 030	2 200	13 320
2. Hj.	98 830	19 040 ⁵⁾	79 790	74 020	2 550	3 220
1972 1. Hj.	93 910	17 500 ⁶⁾	76 410	61 840	1 230	13 340
2. Hj.	106 130	22 120 ⁶⁾	84 010	83 930	2 020	- 1 940
1973 1. Hj.	104 310	22 460 ⁷⁾	81 850	70 590	1 270	9 990
2. Hj.	111 000	27 310 ⁷⁾	83 690	85 210	1 920	- 3 440
1974 1. Hj.	103 770	24 910 ⁷⁾	78 860	66 650	1 300	10 910
2. Hj.	113 810	26 390	87 420	95 470	1 270	- 9 320

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. Hj.	+ 8,2	+ 20,2	+ 4,7	+ 12,9	+ 1,4	- 6,3
2. Hj.	+ 2,3	+ 10,9	- 0,2	+ 3,4	+ 37,9	- 17,0
1962 1. Hj.	+ 2,8	+ 14,2	- 1,1	+ 1,1	- 0,7	- 4,7
2. Hj.	+ 2,3	+ 4,8	+ 1,5	+ 8,3	+ 10,4	- 27,1
1963 1. Hj.	- 0,5	+ 3,6	- 2,1	+ 13,5	+ 5,5	- 30,5
2. Hj.	+ 10,6	+ 4,0	+ 12,8	+ 9,4	+ 3,3	+ 36,0
1964 1. Hj.	+ 13,4	+ 5,9	+ 16,5	+ 10,1	+ 1,3	+ 37,5
2. Hj.	+ 7,2	+ 4,3	+ 8,1	+ 7,8	+ 8,2	+ 9,7
1965 1. Hj.	+ 10,4	+ 1,5	+ 13,8	+ 9,8	- 4,5	+ 25,3
2. Hj.	+ 6,2	+ 1,8	+ 7,5	+ 14,1	- 2,1	- 19,8
1966 1. Hj.	+ 5,9	+ 8,0	+ 5,2	+ 4,3	+ 7,4	+ 6,9
2. Hj.	+ 1,2	- 1,1	+ 1,8	+ 5,9	- 9,0	- 20,9
1967 1. Hj.	- 5,2	- 5,6	- 5,0	+ 4,9	- 18,2	- 23,1
2. Hj.	+ 2,7	+ 3,9	+ 2,3	+ 1,9	- 15,1	+ 13,0
1968 1. Hj.	+ 14,9	+ 4,9	+ 18,3	+ 9,5	+ 9,2	+ 43,0
2. Hj.	+ 19,8	+ 12,1	+ 21,9	+ 12,7	+ 22,2	+ 93,4
1969 1. Hj.	+ 10,3	+ 9,4	+ 10,6	+ 23,0	+ 31,0	- 16,4
2. Hj.	+ 3,5	+ 13,3	+ 1,1	+ 11,2	-	- 44,7
1970 1. Hj.	+ 9,4	- 3,3 ⁵⁾	+ 13,3	X	- 9,7	X
2. Hj.	+ 9,8	- 3,0 ⁵⁾	+ 13,4	X	+ 12,7	X
1971 1. Hj.	+ 5,5	+ 8,3 ⁵⁾	+ 4,7	+ 12,3	+ 31,0	- 19,5
2. Hj.	+ 5,3	+ 4,2 ⁵⁾	+ 5,6	+ 11,8	+ 2,8	- 53,5
1972 1. Hj.	+ 8,4	- 3,2 ⁶⁾	+ 11,5	+ 16,6	- 44,1	+ 0,2
2. Hj.	+ 7,4	+ 16,2 ⁶⁾	+ 5,3	+ 13,4	- 20,8	X
1973 1. Hj.	+ 11,1	+ 28,3 ⁷⁾	+ 7,1	+ 14,1	+ 3,3	- 25,1
2. Hj.	+ 4,6	+ 23,5 ⁷⁾	- 0,4	+ 1,5	- 5,0	X
1974 1. Hj.	- 0,5	+ 10,9 ⁷⁾	- 3,7	- 5,6	+ 2,4	+ 9,2
2. Hj.	+ 2,5	- 3,4	+ 4,5	+ 12,0	- 33,9	X

1) Körperschaftsteuer, veranlagte Einkommensteuer, Notopfer Berlin der Körperschaften, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag, Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben (ohne Ablösungsbeträge) und Differenz zwischen tatsächlichen Versorgungsleistungen und unterstellten Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte der Bundesbahn, Bundespost und sonstigen öffentlichen Unternehmen, ferner Pflichtbeiträge der Selbständigen zur Sozialversicherung sowie von den Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit gezahlte Nettoprämien für Schadenversicherungen (abzügl. Schadenversicherungsleistungen) und laufende Übertragungen an die übrige Welt. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden. - 4) Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. - 5) Vorläufiges Ergebnis. - 6) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturschuldes. - 7) Nach Erstattung des Konjunkturschuldes. - 8) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Zeit vor 1970 nicht vergleichbar.

A. Übersichtstabellen
12. Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung

Jahr	Netto- sozialprodukt zu Marktpreisen	Saldo der laufenden Übertragungen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Verfügbares Einkommen	Verwendung des verfügbaren Einkommens		
				Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Ersparnis

Mill. DM

1960	276 570	- 2 710	273 860	172 430	41 120	60 310
1961	303 340	- 3 630	299 710	189 020	46 390	64 300
1962	326 620	- 4 200	322 420	205 200	53 470	63 750
1963	346 810	- 4 500	342 310	218 200	59 550	64 560
1964	379 730	- 4 870	374 860	234 950	62 240	77 670
1965	414 190	- 5 830	408 360	258 670	70 030	79 660
1966	440 020	- 5 710	434 310	277 850	76 490	79 970
1967	441 700	- 5 900	435 800	285 310	81 140	69 350
1968	482 600	- 6 940	475 660	301 770	84 340	89 550
1969	541 250	- 8 130	533 120	333 090	95 120	104 910
1970	610 820	- 9 700	601 120	369 010	109 040	123 070
1971	676 790	-11 770	665 020	410 510	130 630	123 880
1972	740 350	-14 050	726 300	450 920	146 500	128 880
1973	823 810	-15 840	807 970	495 710	168 290	143 970
1974] 1)	878 250	-15 800	862 450	532 940	196 320	133 190

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 9,7		+ 9,4	+ 9,6	+ 12,8	+ 6,6
1962	+ 7,7		+ 7,6	+ 8,6	+ 15,3	- 0,9
1963	+ 6,2		+ 6,2	+ 6,3	+ 11,4	+ 1,3
1964	+ 9,5		+ 9,5	+ 7,7	+ 4,5	+ 20,3
1965	+ 9,1		+ 8,9	+ 10,1	+ 12,5	+ 2,6
1966	+ 6,2		+ 6,4	+ 7,4	+ 9,2	+ 0,4
1967	+ 0,4		+ 0,3	+ 2,7	+ 6,1	- 13,3
1968	+ 9,3		+ 9,1	+ 5,8	+ 3,9	+ 29,1
1969	+ 12,2		+ 12,1	+ 10,4	+ 12,8	+ 17,2
1970	+ 12,9		+ 12,8	+ 10,8	+ 14,6	+ 17,3
1971	+ 10,8		+ 10,6	+ 11,2	+ 19,8	+ 0,7
1972	+ 9,4		+ 9,2	+ 9,8	+ 12,1	+ 4,0
1973	+ 11,3		+ 11,2	+ 9,9	+ 14,9	+ 11,7
1974] 1)	+ 6,6		+ 6,7	+ 7,5	+ 16,7	- 7,5

1960 = 100

1961	110		109	110	113	107
1962	118		118	119	130	106
1963	125		125	127	145	107
1964	137		137	136	151	129
1965	150		149	150	170	132
1966	159		159	161	186	133
1967	160		159	165	197	115
1968	174		174	175	205	148
1969	196		195	193	231	174
1970	221		219	214	265	204
1971	245		243	238	318	205
1972	268		265	262	356	214
1973	298		295	287	409	239
1974] 1)	318		315	309	477	221

% des verfügbaren Einkommens

1960	101,0	1,0	100	63,0	15,0	22,0
1961	101,2	1,2	100	63,1	15,5	21,5
1962	101,3	1,3	100	63,6	16,6	19,8
1963	101,3	1,3	100	63,7	17,4	18,9
1964	101,3	1,3	100	62,7	16,6	20,7
1965	101,4	1,4	100	63,3	17,1	19,5
1966	101,3	1,3	100	64,0	17,6	18,4
1967	101,4	1,4	100	65,5	18,6	15,9
1968	101,5	1,5	100	63,4	17,7	18,8
1969	101,5	1,5	100	62,5	17,8	19,7
1970	101,6	1,6	100	61,4	18,1	20,5
1971	101,8	1,8	100	61,7	19,6	18,6
1972	101,9	1,9	100	62,1	20,2	17,7
1973	102,0	2,0	100	61,4	20,8	17,8
1974] 1)	101,8	1,8	100	61,8	22,8	15,4

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen
12. Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung

Halbjahr	Netto- sozialprodukt zu Marktpreisen	Saldo der laufenden Übertragungen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Verfügbares Einkommen	Verwendung des verfügbaren Einkommens		
				Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Ersparnis
Mill. DM						
1960 1. Hj.	129 770	- 1 300	128 470	80 000	19 670	28 800
2. Hj.	146 800	- 1 410	145 390	92 430	21 450	31 510
1961 1. Hj.	145 080	- 1 720	143 360	87 740	21 490	34 130
2. Hj.	158 260	- 1 910	156 350	101 280	24 900	30 170
1962 1. Hj.	156 160	- 2 210	153 950	96 450	24 380	33 120
2. Hj.	170 460	- 1 990	168 470	108 750	29 090	30 630
1963 1. Hj.	162 630	- 2 380	160 250	102 620	28 060	29 570
2. Hj.	184 180	- 2 120	182 060	115 580	31 490	34 990
1964 1. Hj.	179 570	- 2 510	177 060	110 290	28 350	38 420
2. Hj.	200 160	- 2 360	197 800	124 660	33 890	39 250
1965 1. Hj.	197 520	- 2 860	194 660	120 380	31 850	42 430
2. Hj.	216 670	- 2 970	213 700	138 290	38 180	37 230
1966 1. Hj.	213 250	- 2 830	210 420	132 080	35 260	43 080
2. Hj.	226 770	- 2 880	223 890	145 770	41 230	36 890
1967 1. Hj.	211 800	- 2 930	208 870	135 710	37 850	35 310
2. Hj.	229 900	- 2 970	226 930	149 600	43 290	34 040
1968 1. Hj.	225 970	- 3 050	222 920	141 550	38 780	42 590
2. Hj.	256 630	- 3 890	252 740	160 220	45 560	46 960
1969 1. Hj.	252 380	- 3 260	249 120	156 090	43 330	49 700
2. Hj.	288 870	- 4 870	284 000	177 000	51 790	55 210
1970 1. Hj.	286 920	- 4 440	282 480	172 220	49 620	60 640
2. Hj.	323 900	- 5 260	318 640	196 790	59 420	62 430
1971 1. Hj.	321 970	- 5 520	316 450	193 290	60 470	62 690
2. Hj.	354 820	- 6 250	348 570	217 220	70 160	61 190
1972 1. Hj.	352 380	- 6 950	345 430	212 710	68 100	64 620
2. Hj.	387 970	- 7 100	380 870	238 210	78 400	64 260
1973 1. Hj.	395 730	- 7 710	388 020	236 910	77 490	73 620
2. Hj.	428 080	- 8 130	419 950	258 800	90 800	70 350
1974 1. Hj.	420 850	- 7 180	413 670	252 750	89 790	71 130
2. Hj.	457 400	- 8 620	448 780	280 190	106 530	62 060

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. Hj.	+ 11,8		+ 11,6	+ 9,7	+ 9,3	+ 18,5
2. Hj.	+ 7,8		+ 7,5	+ 9,6	+ 16,1	- 4,3
1962 1. Hj.	+ 7,6		+ 7,4	+ 9,9	+ 13,4	- 3,0
2. Hj.	+ 7,7		+ 7,8	+ 7,4	+ 16,8	+ 1,5
1963 1. Hj.	+ 4,1		+ 4,1	+ 6,4	+ 15,1	- 10,7
2. Hj.	+ 8,0		+ 8,1	+ 6,3	+ 8,3	+ 14,2
1964 1. Hj.	+ 10,4		+ 10,5	+ 7,5	+ 1,0	+ 29,9
2. Hj.	+ 8,7		+ 8,6	+ 7,9	+ 7,6	+ 12,2
1965 1. Hj.	+ 10,0		+ 9,9	+ 9,1	+ 12,3	+ 10,4
2. Hj.	+ 8,2		+ 8,0	+ 10,9	+ 12,7	- 5,1
1966 1. Hj.	+ 8,0		+ 8,1	+ 9,7	+ 10,7	+ 1,5
2. Hj.	+ 4,7		+ 4,8	+ 5,4	+ 8,0	- 0,9
1967 1. Hj.	- 0,7		- 0,7	+ 2,7	+ 7,3	- 18,0
2. Hj.	+ 1,4		+ 1,4	+ 2,6	+ 5,0	- 7,7
1968 1. Hj.	+ 6,7		+ 6,7	+ 4,3	+ 2,5	+ 20,6
2. Hj.	+ 11,6		+ 11,4	+ 7,1	+ 5,2	+ 38,0
1969 1. Hj.	+ 11,7		+ 11,8	+ 10,3	+ 11,7	+ 16,7
2. Hj.	+ 12,6		+ 12,4	+ 10,5	+ 13,7	+ 17,6
1970 1. Hj.	+ 13,7		+ 13,4	+ 10,3	+ 14,5	+ 22,0
2. Hj.	+ 12,1		+ 12,2	+ 11,2	+ 14,7	+ 13,1
1971 1. Hj.	+ 12,2		+ 12,0	+ 12,2	+ 21,9	+ 3,4
2. Hj.	+ 9,5		+ 9,4	+ 10,4	+ 18,1	- 2,0
1972 1. Hj.	+ 9,4		+ 9,2	+ 10,0	+ 12,6	+ 3,1
2. Hj.	+ 9,5		+ 9,3	+ 9,7	+ 11,7	+ 5,0
1973 1. Hj.	+ 12,3		+ 12,3	+ 11,4	+ 13,8	+ 13,9
2. Hj.	+ 10,5		+ 10,5	+ 8,6	+ 13,7	+ 9,5
1974 1. Hj.	+ 6,3		+ 6,6	+ 6,7	+ 15,9	- 3,4
2. Hj.	+ 6,8		+ 6,9	+ 8,3	+ 17,3	- 11,8

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen
13. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

Jahr	Laufende Einnahmen			Laufende Ausgaben				Ersparnis (Sp. 1 - Sp. 4)	Ab- schrei- bungen	Vermögens- übertragungen		Brutto- anlage- investi- tionen	Finan- zierungs- saldo (Sp. 8 bis 10 - Sp. 11 und 12)
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter					vom Staat empfangen	ge- leistet		
		Steuern	Sozial- versiche- rungs- beiträge		Renten, Pensionen, Unterstützungen, Subventionen u. ä.								
					zu- sammen	an private Haushalte	Staats- ver- brauch						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	

Mill. DM

1960	107 190	69 020	31 040	85 430	42 150	37 610	41 120	21 760	1 140	1 480	4 970	9 490	+ 9 920
1961	121 060	79 200	34 180	94 970	46 360	41 030	46 390	26 090	1 270	1 370	7 360	11 230	+ 10 140
1962	133 120	87 100	37 700	106 640	50 760	45 050	53 470	26 480	1 460	1 320	9 360	14 020	+ 5 880
1963	141 550	92 150	40 590	116 660	54 470	48 010	59 550	24 890	1 640	1 230	7 190	16 260	+ 4 310
1964	153 700	100 600	43 470	124 940	59 830	52 860	62 240	28 760	1 850	1 620	7 950	19 510	+ 4 770
1965	164 380	106 400	48 050	141 320	68 060	59 130	70 030	23 060	2 100	1 760	8 530	20 190	- 1 800
1966	177 790	113 810	53 220	153 290	72 800	64 420	76 490	24 500	2 400	1 660	8 070	21 020	- 530
1967	182 230	116 180	54 620	165 800	79 610	70 930	81 140	16 430	2 470	1 810	8 630	18 430	- 6 350
1968	196 720	123 340	60 240	176 430	86 860	74 370	84 340	20 290	2 740	1 860	8 880	20 600	- 4 590
1969	231 320	146 940	69 780	194 450	93 650	80 380	95 120	36 870	3 030	1 990	11 510	23 380	+ 7 000
1970	256 750	158 170	82 760	216 950	101 560	86 900	109 040	39 800	3 670	2 520	13 190	29 510	+ 3 290
1971	292 110	178 850	94 940	250 350	112 630	97 100	130 630	41 760	4 330	2 730	15 910	31 380	+ 1 530
1972	322 800	195 730	108 440	284 520	129 840	110 210	146 500	38 280	4 980	3 950	17 400	31 000	- 1 190
1973	381 570	231 130	128 800	325 500	147 410	123 250	168 290	56 070	5 520	4 330	19 440	32 790	+ 13 690
1974	413 110	247 150	142 070	373 970	166 090	141 950	196 320	39 140	6 270	4 680	22 380	39 400	- 11 690

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 12,9	+ 14,7	+ 10,1	+ 11,2	+ 10,0	+ 9,1	+ 12,8	+ 19,9	+ 11,4	- 7,4	+ 48,1	+ 18,3	
1962	+ 10,0	+ 10,0	+ 10,3	+ 12,3	+ 9,5	+ 9,8	+ 15,3	+ 1,5	+ 15,0	- 3,6	+ 27,2	+ 24,8	
1963	+ 6,3	+ 5,8	+ 7,7	+ 9,4	+ 7,3	+ 6,6	+ 11,4	- 6,0	+ 12,3	- 6,8	- 23,2	+ 16,0	
1964	+ 8,6	+ 9,2	+ 7,1	+ 7,1	+ 9,8	+ 10,1	+ 4,5	+ 15,5	+ 12,8	+ 31,7	+ 10,6	+ 20,0	
1965	+ 6,9	+ 5,8	+ 10,5	+ 13,1	+ 13,8	+ 11,9	+ 12,5	- 19,8	+ 13,5	+ 8,6	+ 7,3	+ 3,5	
1966	+ 8,2	+ 7,0	+ 10,8	+ 8,5	+ 7,0	+ 8,9	+ 9,2	+ 6,2	+ 14,3	- 5,7	- 5,4	+ 4,1	
1967	+ 2,5	+ 2,1	+ 2,6	+ 8,2	+ 9,4	+ 10,1	+ 6,1	- 32,9	+ 2,9	+ 9,0	+ 6,9	- 12,3	
1968	+ 8,0	+ 6,2	+ 10,3	+ 6,4	+ 9,1	+ 4,8	+ 3,9	+ 23,5	+ 10,9	+ 2,8	+ 2,9	+ 11,8	
1969	+ 17,6	+ 19,1	+ 15,8	+ 10,2	+ 7,8	+ 8,1	+ 12,8	+ 81,7	+ 10,6	+ 7,0	+ 29,6	+ 13,5	
1970	+ 11,0	+ 7,6	+ 18,6	+ 11,6	+ 8,4	+ 8,1	+ 14,6	+ 7,9	+ 21,1	+ 26,6	+ 14,6	+ 26,2	
1971	+ 13,8	+ 13,1	+ 14,7	+ 15,4	+ 10,9	+ 11,7	+ 19,8	+ 4,9	+ 18,0	+ 8,3	+ 20,6	+ 6,3	
1972	+ 10,5	+ 9,4	+ 14,2	+ 13,6	+ 15,3	+ 13,5	+ 12,1	- 8,3	+ 15,0	+ 44,7	+ 9,4	- 1,2	
1973	+ 18,2	+ 18,1	+ 18,8	+ 14,4	+ 13,5	+ 11,8	+ 14,9	+ 46,5	+ 10,8	+ 9,6	+ 11,7	+ 5,8	
1974	+ 8,3	+ 6,9	+ 10,3	+ 14,9	+ 12,7	+ 15,2	+ 16,7	- 30,2	+ 13,6	+ 8,1	+ 15,1	+ 20,2	

1960 = 100

1961	113	115	110	111	110	109	113	120	111	93	148	118	
1962	124	126	121	125	120	120	130	122	128	89	188	148	
1963	132	134	131	137	129	128	145	114	144	83	145	171	
1964	143	146	140	146	142	141	151	132	162	109	160	206	
1965	153	154	155	165	161	157	170	106	184	119	172	213	
1966	166	165	171	179	173	171	186	113	211	112	162	221	
1967	170	168	176	194	189	189	197	76	217	122	174	194	
1968	184	179	194	207	206	198	205	93	240	126	179	217	
1969	216	213	225	228	222	214	231	169	266	134	232	246	
1970	240	229	267	254	241	231	265	183	322	170	265	311	
1971	273	259	306	293	267	258	318	192	380	184	320	331	
1972	301	284	349	333	308	293	356	176	437	267	350	327	
1973	356	335	415	381	350	328	409	258	484	293	391	346	
1974	385	358	458	438	394	377	477	180	550	316	450	415	

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

13. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

Halb-jahr	Laufende Einnahmen			Laufende Ausgaben				Ersparnis (Sp. 1 - Sp. 4)	Ab-schrei-bungen	Vermögens- übertragungen		Brutto-anlage-investi-tionen	Finan-zierungs-saldo (Sp. 8 bis 10 - Sp. 11 und 12)
	ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter					vom Staat			
		Steuern	Sozial-versiche-rungs-beiträge		Renten, Pensionen, Unterstützungen, Subventionen u. ä.					empfangen	ge-leistet		
					zu-sammen	an private Haushalte	Staats-ver-brauch						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Mill. DM													
1960 1. Hj.	49 990	31 900	14 610	41 400	20 700	18 590	19 670	8 590	560	890	2 040	4 290	+ 3 710
2. Hj.	57 200	37 120	16 430	44 030	21 450	19 020	21 450	13 170	580	590	2 930	5 200	+ 6 210
1961 1. Hj.	57 670	37 500	16 580	45 550	22 920	20 320	21 490	12 120	610	630	4 120	5 130	+ 4 110
2. Hj.	63 390	41 700	17 600	49 420	23 440	20 710	24 900	13 970	660	740	3 240	6 100	+ 6 030
1962 1. Hj.	63 320	41 630	17 810	51 160	25 450	22 730	24 380	12 160	710	780	3 260	6 220	+ 4 170
2. Hj.	69 800	45 470	19 890	55 480	25 310	22 320	29 090	14 320	750	540	6 100	7 800	+ 1 710
1963 1. Hj.	67 240	43 790	19 390	56 840	27 360	24 390	28 060	10 400	800	580	2 990	6 660	+ 2 130
2. Hj.	74 310	48 360	21 200	59 820	27 110	23 620	31 490	14 490	840	650	4 200	9 600	+ 2 180
1964 1. Hj.	72 970	47 680	20 820	59 060	29 120	25 820	28 350	13 910	890	770	3 600	8 670	+ 3 300
2. Hj.	80 730	52 920	22 650	65 880	30 710	27 040	33 890	14 850	960	850	4 350	10 840	+ 1 470
1965 1. Hj.	77 690	50 500	22 610	66 170	32 590	28 810	31 850	11 520	1 010	910	3 910	9 090	+ 440
2. Hj.	86 690	55 900	25 440	75 150	35 470	30 320	38 180	11 540	1 090	850	4 620	11 100	- 2 240
1966 1. Hj.	86 070	55 560	25 480	72 880	35 610	31 810	35 260	13 190	1 180	870	3 560	9 720	+ 1 960
2. Hj.	91 720	58 250	27 740	80 410	37 190	32 610	41 230	11 310	1 220	790	4 510	11 300	- 2 490
1967 1. Hj.	87 000	55 180	26 430	78 950	38 560	34 830	37 850	8 050	1 220	910	4 250	8 280	- 2 350
2. Hj.	95 230	61 000	28 190	86 850	41 050	36 100	43 290	8 380	1 250	900	4 380	10 150	- 4 000
1968 1. Hj.	91 850	56 860	28 890	83 510	41 950	37 030	38 780	8 340	1 340	920	4 130	9 000	- 2 530
2. Hj.	104 870	66 480	31 350	92 920	44 910	37 340	45 560	11 950	1 400	940	4 750	11 600	- 2 060
1969 1. Hj.	104 820	65 390	32 780	90 600	44 390	39 450	43 330	14 220	1 470	1 020	4 100	9 900	+ 2 710
2. Hj.	126 500	81 550	37 000	103 850	49 260	40 930	51 790	22 650	1 560	970	7 410	13 480	+ 4 290
1970 1. Hj.	117 730	71 480	39 510	101 900	49 080	43 100	49 620	15 830	1 760	1 220	4 800	12 100	+ 1 910
2. Hj.	139 020	86 690	43 250	115 050	52 480	43 800	59 420	23 970	1 910	1 300	8 390	17 410	+ 1 380
1971 1. Hj.	138 570	84 280	45 430	118 710	54 580	47 650	60 470	19 860	2 080	1 400	6 130	14 210	+ 3 000
2. Hj.	153 540	94 570	49 510	131 640	58 050	49 450	70 160	21 900	2 250	1 330	9 780	17 170	- 1 470
1972 1. Hj.	148 700	88 180	51 650	135 310	63 080	54 190	68 100	13 390	2 420	1 520	7 380	14 090	- 4 140
2. Hj.	174 100	107 550	56 790	149 210	66 760	56 020	78 400	24 890	2 560	2 430	10 020	16 910	+ 2 950
1973 1. Hj.	177 690	106 030	61 470	151 650	69 320	59 020	77 490	26 040	2 680	2 100	8 170	14 840	+ 7 810
2. Hj.	203 880	125 100	67 350	173 850	78 090	64 230	90 800	30 030	2 840	2 230	11 270	17 950	+ 5 880
1974 1. Hj.	194 230	114 870	68 060	173 960	78 830	67 660	89 790	20 270	3 050	2 160	9 010	17 850	- 1 380
2. Hj.	218 880	132 280	74 010	200 010	87 260	74 290	106 530	18 870	3 220	2 520	13 370	21 550	-10 310

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. Hj.	+ 15,4	+ 17,6	+ 13,5	+ 10,0	+ 10,7	+ 9,3	+ 9,3	+ 41,1	+ 8,9	- 29,2	+ 102,0	+ 19,6
2. Hj.	+ 10,8	+ 12,3	+ 7,1	+ 12,2	+ 9,3	+ 8,9	+ 16,1	+ 6,1	+ 13,8	+ 25,4	+ 10,6	+ 17,3
1962 1. Hj.	+ 9,8	+ 11,0	+ 7,4	+ 12,3	+ 11,0	+ 11,9	+ 13,4	+ 0,3	+ 16,4	- 23,0	- 20,9	+ 21,2
2. Hj.	+ 10,1	+ 9,0	+ 13,0	+ 12,3	+ 8,0	+ 7,8	+ 16,8	+ 2,5	+ 13,6	+ 27,8	+ 88,3	+ 27,9
1963 1. Hj.	+ 6,2	+ 5,2	+ 8,9	+ 11,1	+ 7,5	+ 7,3	+ 15,1	- 14,5	+ 12,7	- 25,6	- 8,3	+ 7,1
2. Hj.	+ 6,5	+ 6,4	+ 6,6	+ 7,8	+ 7,1	+ 5,8	+ 8,3	+ 1,2	+ 12,0	+ 20,4	- 31,1	+ 25,1
1964 1. Hj.	+ 8,5	+ 8,9	+ 7,4	+ 3,9	+ 6,4	+ 5,9	+ 1,0	+ 33,8	+ 11,3	+ 32,8	+ 20,4	+ 30,2
2. Hj.	+ 8,6	+ 9,4	+ 6,8	+ 10,1	+ 13,3	+ 14,5	+ 7,6	+ 2,5	+ 14,3	+ 30,8	+ 3,6	+ 12,9
1965 1. Hj.	+ 6,5	+ 5,9	+ 8,6	+ 12,0	+ 11,9	+ 11,6	+ 12,3	- 17,2	+ 13,5	+ 18,2	+ 8,6	+ 4,8
2. Hj.	+ 7,4	+ 5,6	+ 12,3	+ 14,1	+ 15,5	+ 12,1	+ 12,7	- 22,3	+ 13,5	-	+ 6,2	+ 2,4
1966 1. Hj.	+ 10,8	+ 10,0	+ 12,7	+ 10,1	+ 9,3	+ 10,4	+ 10,7	+ 14,5	+ 16,8	- 4,4	- 9,0	+ 6,9
2. Hj.	+ 5,8	+ 4,2	+ 9,0	+ 7,0	+ 4,8	+ 7,6	+ 8,0	- 2,0	+ 11,9	- 7,1	- 2,4	+ 1,8
1967 1. Hj.	+ 1,1	- 0,7	+ 3,7	+ 8,3	+ 8,3	+ 9,5	+ 7,3	- 39,0	+ 3,4	+ 4,6	+ 19,4	- 14,8
2. Hj.	+ 3,8	+ 4,7	+ 1,6	+ 8,0	+ 10,4	+ 10,7	+ 5,0	- 25,9	+ 2,5	+ 13,9	- 2,9	- 10,2
1968 1. Hj.	+ 5,6	+ 3,0	+ 9,3	+ 5,8	+ 8,8	+ 6,3	+ 2,5	+ 3,6	+ 9,8	+ 1,1	- 2,8	+ 8,7
2. Hj.	+ 10,1	+ 9,0	+ 11,2	+ 7,0	+ 9,4	+ 3,4	+ 5,2	+ 42,6	+ 12,0	+ 4,4	+ 8,4	+ 14,3
1969 1. Hj.	+ 14,1	+ 15,0	+ 13,5	+ 8,5	+ 5,8	+ 6,5	+ 11,7	+ 70,5	+ 9,7	+ 10,9	- 0,7	+ 10,0
2. Hj.	+ 20,6	+ 22,7	+ 18,0	+ 11,8	+ 9,7	+ 9,6	+ 13,7	+ 89,5	+ 11,4	+ 3,2	+ 56,0	+ 16,2
1970 1. Hj.	+ 12,3	+ 9,3	+ 20,5	+ 12,5	+ 10,6	+ 9,3	+ 14,5	+ 11,3	+ 19,7	+ 19,6	+ 17,1	+ 22,2
2. Hj.	+ 9,9	+ 6,3	+ 16,9	+ 10,8	+ 6,5	+ 7,0	+ 14,7	+ 5,8	+ 22,4	+ 34,0	+ 13,2	+ 29,2
1971 1. Hj.	+ 17,7	+ 17,9	+ 15,0	+ 16,5	+ 11,2	+ 10,6	+ 21,9	+ 25,5	+ 18,2	+ 14,8	+ 27,7	+ 17,4
2. Hj.	+ 10,4	+ 9,1	+ 14,5	+ 14,4	+ 10,6	+ 12,9	+ 18,1	- 8,6	+ 17,8	+ 2,3	+ 16,6	- 1,4
1972 1. Hj.	+ 7,3	+ 4,6	+ 13,7	+ 14,0	+ 15,6	+ 13,7	+ 12,6	- 32,6	+ 16,3	+ 8,6	+ 20,4	- 0,8
2. Hj.	+ 13,4	+ 13,7	+ 14,7	+ 13,3	+ 15,0	+ 13,3	+ 11,7	+ 13,7	+ 13,8	+ 82,7	+ 2,5	- 1,5
1973 1. Hj.	+ 19,5	+ 20,2	+ 19,0	+ 12,1	+ 9,9	+ 8,9	+ 13,8	+ 94,5	+ 10,7	+ 38,2	+ 10,7	+ 5,3
2. Hj.	+ 17,1	+ 16,3	+ 18,6	+ 16,5	+ 17,0	+ 14,7	+ 15,8	+ 20,7	+ 10,9	- 8,2	+ 12,5	+ 6,2
1974 1. Hj.	+ 9,3	+ 8,3	+ 10,7	+ 14,7	+ 13,7	+ 14,6	+ 15,9	- 22,2	+ 13,8	+ 2,9	+ 10,3	+ 20,3
2. Hj.	+ 7,4	+ 5,7	+ 9,9	+ 15,0	+ 11,7	+ 15,7	+ 17,3	- 37,2	+ 13,4	+ 13,0	+ 18,6	+ 20,1

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen
14. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte*) nach Einkommensarten

Jahr	Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Entnommene Gewinne und Vermögens-einkommen	Laufende Übertragungen vom Staat 1)	Abzüglich: Zinsen auf Konsumentenschulden, nichtzurechenbare Übertragungen 2)
------	---	---	--	-------------------------------------	---

Mill. DM

1960	188 540	107 250	47 620	37 200	3 530
1961	207 180	119 920	50 970	40 510	4 220
1962	225 070	132 040	53 740	44 440	5 150
1963	242 080	140 970	59 620	47 310	5 820
1964	264 250	154 190	64 820	52 060	6 820
1965	294 430	171 560	72 870	58 340	8 340
1966	312 890	181 650	76 890	63 950	9 600
1967	320 620	180 780	79 100	70 420	9 680
1968	342 860	190 760	88 050	73 800	9 750
1969	380 830	210 520	102 100	79 690	11 480
1970	428 810	241 650	116 590	85 990	15 420
1971	476 090	267 490	130 690	95 980	18 070
1972	530 120	291 850	149 950	109 030	20 710
1973] 3)	577 060	317 980	161 700	121 770	24 390
1974] 3)	625 400	343 140	169 270	140 170	27 180

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 9,9	+ 11,8	+ 7,0	+ 8,9	+ 19,5
1962	+ 8,6	+ 10,1	+ 5,4	+ 9,7	+ 22,0
1963	+ 7,6	+ 6,8	+ 10,9	+ 6,5	+ 13,0
1964	+ 9,2	+ 9,4	+ 8,7	+ 10,0	+ 17,2
1965	+ 11,4	+ 11,3	+ 12,4	+ 12,1	+ 22,3
1966	+ 6,3	+ 5,9	+ 5,5	+ 9,6	+ 15,1
1967	+ 2,5	- 0,5	+ 2,9	+ 10,1	+ 0,8
1968	+ 6,9	+ 5,5	+ 11,3	+ 4,8	+ 0,7
1969	+ 11,1	+ 10,4	+ 16,0	+ 8,0	+ 17,7
1970	X	+ 14,8	X	+ 7,9	+ 34,3
1971	+ 11,0	+ 10,7	+ 12,1	+ 11,6	+ 17,2
1972	+ 11,3	+ 9,1	+ 14,7	+ 13,6	+ 14,6
1973] 3)	+ 8,9	+ 9,0	+ 7,8	+ 11,7	+ 17,8
1974] 3)	+ 8,4	+ 7,9	+ 4,7	+ 15,1	+ 11,4

1960 = 100

1961	110	112	107	109	120
1962	119	123	113	119	146
1963	128	131	125	127	165
1964	140	144	136	140	193
1965	156	160	153	157	236
1966	166	169	161	172	272
1967	170	169	166	189	274
1968	182	178	185	198	276
1969	202	196	214	214	325
1970	227	225	245	231	437
1971	253	249	274	258	512
1972	281	272	315	293	587
1973] 3)	306	296	340	327	691
1974] 3)	332	320	355	377	770

% des verfügbaren Einkommens

1960	100	56,9	25,3	19,7	1,9
1961	100	57,9	24,6	19,6	2,0
1962	100	58,7	23,9	19,7	2,3
1963	100	58,2	24,6	19,5	2,4
1964	100	58,4	24,5	19,7	2,6
1965	100	58,3	24,7	19,8	2,8
1966	100	58,1	24,6	20,4	3,1
1967	100	56,4	24,7	22,0	3,0
1968	100	55,6	25,7	21,5	2,8
1969	100	55,3	26,3	20,9	3,0
1970	100	56,4	27,2	20,1	3,6
1971	100	56,2	27,5	20,2	3,8
1972	100	55,0	28,3	20,6	3,9
1973] 3)	100	55,1	28,0	21,1	4,2
1974] 3)	100	54,9	27,1	22,4	4,3

Fußnoten siehe S. 133.

A. Übersichtstabellen
14. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte*) nach Einkommensarten

Halbjahr	Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Entnommene Gewinne und Vermögens-einkommen	Laufende Übertragungen vom Staat 1)	Abzüglich: Zinsen auf Konsumentenschulden, nichtzurechenbare Übertragungen 2)
Mill. DM					
1960 1. Hj.	86 940	51 460	18 640	18 420	1 580
2. Hj.	101 600	55 790	28 980	18 780	1 950
1961 1. Hj.	97 310	58 110	21 000	20 100	1 900
2. Hj.	109 870	61 810	29 970	20 410	2 320
1962 1. Hj.	105 560	64 170	21 270	22 470	2 350
2. Hj.	119 510	67 870	32 470	21 970	2 800
1963 1. Hj.	113 550	67 990	24 120	24 090	2 650
2. Hj.	128 530	72 980	35 500	23 220	3 170
1964 1. Hj.	123 470	74 540	26 560	25 500	3 130
2. Hj.	140 780	79 650	38 260	26 560	3 690
1965 1. Hj.	137 090	83 200	29 170	28 500	3 780
2. Hj.	157 340	88 360	43 700	29 840	4 560
1966 1. Hj.	146 790	89 100	30 510	31 620	4 440
2. Hj.	166 100	92 550	46 380	32 330	5 160
1967 1. Hj.	151 290	89 230	32 000	34 620	4 560
2. Hj.	169 330	91 550	47 100	35 800	5 120
1968 1. Hj.	159 100	91 910	34 940	36 800	4 550
2. Hj.	183 760	98 850	53 110	37 000	5 200
1969 1. Hj.	177 610	100 710	42 850	39 180	5 130
2. Hj.	203 220	109 810	59 250	40 510	6 350
1970 1. Hj.	200 480	116 130	48 740	42 750	7 140
2. Hj.	228 330	125 520	67 850	43 240	8 280
1971 1. Hj.	222 800	129 250	54 770	47 160	8 380
2. Hj.	253 290	138 240	75 920	48 820	9 690
1972 1. Hj.	250 600	142 720	63 810	53 720	9 650
2. Hj.	279 520	149 130	86 140	55 310	11 060
1973 1. Hj.	274 500	154 040	73 350	58 410	11 300
2. Hj.	302 560	163 940	88 350	63 360	13 090
1974 1. Hj.	292 700	168 130	70 100	66 960	12 490
2. Hj.	332 700	175 010	99 170	73 210	14 690

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. Hj.	+ 11,9	+ 12,9	+ 12,7	+ 9,1	+ 20,3
2. Hj.	+ 8,1	+ 10,8	+ 3,4	+ 8,7	+ 19,0
1962 1. Hj.	+ 8,5	+ 10,4	+ 1,3	+ 11,8	+ 23,7
2. Hj.	+ 8,8	+ 9,8	+ 8,3	+ 7,6	+ 20,7
1963 1. Hj.	+ 7,6	+ 6,0	+ 13,4	+ 7,2	+ 12,8
2. Hj.	+ 7,5	+ 7,5	+ 9,3	+ 5,7	+ 13,2
1964 1. Hj.	+ 8,7	+ 9,6	+ 10,1	+ 5,9	+ 18,1
2. Hj.	+ 9,5	+ 9,1	+ 7,8	+ 14,4	+ 16,4
1965 1. Hj.	+ 11,0	+ 11,6	+ 9,8	+ 11,8	+ 20,8
2. Hj.	+ 11,8	+ 10,9	+ 14,2	+ 12,3	+ 23,6
1966 1. Hj.	+ 7,1	+ 7,1	+ 4,6	+ 10,9	+ 17,5
2. Hj.	+ 5,6	+ 4,7	+ 6,1	+ 8,3	+ 13,2
1967 1. Hj.	+ 3,1	+ 0,1	+ 4,9	+ 9,5	+ 2,7
2. Hj.	+ 1,9	- 1,1	+ 1,6	+ 10,7	- 0,8
1968 1. Hj.	+ 5,2	+ 3,0	+ 9,2	+ 6,3	- 0,2
2. Hj.	+ 8,5	+ 8,0	+ 12,8	+ 3,4	+ 1,6
1969 1. Hj.	+ 11,6	+ 9,6	+ 22,6	+ 6,5	+ 12,7
2. Hj.	+ 10,6	+ 11,1	+ 11,6	+ 9,5	+ 22,1
1970 1. Hj.	X	+ 15,3	X	+ 9,1	+ 39,2
2. Hj.	X	+ 14,3	X	+ 6,7	+ 30,4
1971 1. Hj.	+ 11,1	+ 11,3	+ 12,4	+ 10,3	+ 17,4
2. Hj.	+ 10,9	+ 10,1	+ 11,9	+ 12,9	+ 17,0
1972 1. Hj.	+ 12,5	+ 10,4	+ 16,5	+ 13,9	+ 15,2
2. Hj.	+ 10,4	+ 7,9	+ 13,5	+ 13,3	+ 14,1
1973 1. Hj.	+ 9,5	+ 7,9	+ 15,0	+ 8,7	+ 17,1
2. Hj.	+ 8,2	+ 9,9	+ 2,6	+ 14,6	+ 18,4
1974 1. Hj.	+ 6,6	+ 9,1	- 4,4	+ 14,6	+ 10,5
2. Hj.	+ 10,0	+ 8,8	+ 12,2	+ 15,5	+ 12,2

*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen und der Krankenversicherungsbeiträge der Rentner. - 2) Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch, Erstattungsbeträge im Rahmen der Sozialhilfe und Sozialversicherung, Strafen, Verwaltungsgebühren, freiwillige Beiträge von Selbständigen und Nichterwerbstätigen zur Sozialversicherung, Saldo der Versicherungstransaktionen zwischen Schadensversicherungsunternehmen und privaten Haushalten, Einzelunternehmen u. ä. sowie Saldo der laufenden Übertragungen zwischen privaten Haushalten und der übrigen Welt. - 3) Vorläufiges Ergebnis. - 4) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Zeit vor 1970 nicht vergleichbar.

A. Übersichtstabellen
15. Verwendung des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte*)

Jahr	Verfügbares Einkommen		Privater Verbrauch	Ersparnis		
	insgesamt	ohne nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.		insgesamt	ohne nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	Nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.
Mill. DM						
1960	202 750	188 540	172 430	30 320	16 110	14 210
1961	219 890	207 180	189 020	30 870	18 160	12 710
1962	236 070	225 070	205 200	30 870	19 870	11 000
1963	251 410	242 080	218 200	33 210	23 880	9 330
1964	276 160	264 250	234 950	41 210	29 300	11 910
1965	307 700	294 430	258 670	49 030	35 760	13 270
1966	325 570	312 890	277 850	47 720	35 040	12 680
1967	330 970	320 620	285 310	45 660	35 310	10 350
1968	359 730	342 860	301 770	57 960	41 090	16 870
1969	390 730	380 830	333 090	57 640	47 740	9 900
1970	442 380	428 810	369 010	73 370	59 800	13 570
1971	484 330	476 090	410 510	73 820	65 580	8 240
1972	531 590	530 120	450 920	80 670	79 200	1 470
1973	576 980	577 060	495 710	81 270	81 350	- 80
1974	624 100	625 400	532 940	91 160	92 460	- 1 300

	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1961	+ 8,5	+ 9,9	+ 9,6	+ 1,8	+ 12,7	- 10,6
1962	+ 7,4	+ 8,6	+ 8,6	-	+ 9,4	- 13,5
1963	+ 6,5	+ 7,6	+ 6,3	+ 7,6	+ 20,2	- 15,2
1964	+ 9,8	+ 9,2	+ 7,7	+ 24,1	+ 22,7	+ 27,7
1965	+ 11,4	+ 11,4	+ 10,1	+ 19,0	+ 22,0	+ 11,4
1966	+ 5,8	+ 6,3	+ 7,4	- 2,7	- 2,0	- 4,4
1967	+ 1,7	+ 2,5	+ 2,7	- 4,3	+ 0,8	- 18,4
1968	+ 8,7	+ 6,9	+ 5,8	+ 26,9	+ 16,4	+ 63,0
1969	+ 8,6	+ 11,1	+ 10,4	- 0,6	+ 16,2	- 41,3
1970	+ 13,2	X	+ 10,8	+ 27,3	X	X
1971	+ 9,5	+ 11,0	+ 11,2	+ 0,6	+ 9,7	- 39,3
1972	+ 9,8	+ 11,3	+ 9,8	+ 9,3	+ 20,8	- 82,2
1973	+ 8,5	+ 8,9	+ 9,9	+ 0,7	+ 13,7	X
1974	+ 8,2	+ 8,4	+ 7,5	+ 12,2	+ 23,7	X

	1960 = 100					
1961	108	110	110	102	113	89
1962	116	119	119	102	123	77
1963	124	128	127	110	148	66
1964	136	140	136	136	182	84
1965	152	156	150	162	222	93
1966	161	166	161	157	218	89
1967	163	170	165	151	219	73
1968	177	182	175	191	255	119
1969	193	202	193	190	296	70
1970	218	227	214	242	371	95
1971	239	253	238	243	407	58
1972	262	281	262	266	492	10
1973	285	306	287	268	505	X
1974	308	332	309	301	574	X

	% des gesamten verfügbaren Einkommens					
1960	100	93,0	85,0	15,0	7,9	7,0
1961	100	94,2	86,0	14,0	8,3	5,8
1962	100	95,3	86,9	13,1	8,4	4,7
1963	100	96,3	86,8	13,2	9,5	3,7
1964	100	95,7	85,1	14,9	10,6	4,3
1965	100	95,7	84,1	15,9	11,6	4,3
1966	100	96,1	85,3	14,7	10,8	3,9
1967	100	96,9	86,2	13,8	10,7	3,1
1968	100	95,3	83,9	16,1	11,4	4,7
1969	100	97,5	85,2	14,8	12,2	2,5
1970	100	96,9	83,4	16,6	13,5	3,1
1971	100	98,3	84,8	15,2	13,5	1,7
1972	100	99,7	84,8	15,2	14,9	0,3
1973	100	100,0	85,9	14,1	14,1	- 0,0
1974	100	100,2	85,4	14,6	14,8	- 0,2

	% des verfügbaren Einkommens ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.					
1960	X	100	91,5	X	8,5	X
1961	X	100	91,2	X	8,8	X
1962	X	100	91,2	X	8,8	X
1963	X	100	90,1	X	9,9	X
1964	X	100	88,9	X	11,1	X
1965	X	100	87,9	X	12,1	X
1966	X	100	88,8	X	11,2	X
1967	X	100	89,0	X	11,0	X
1968	X	100	88,0	X	12,0	X
1969	X	100	87,5	X	12,5	X
1970	X	100	86,1	X	13,9	X
1971	X	100	86,2	X	13,8	X
1972	X	100	85,1	X	14,9	X
1973	X	100	85,9	X	14,1	X
1974	X	100	85,2	X	14,8	X

Halbjahr	Verfügbares Einkommen ohne nicht-entnommene Gewinne der Einzel- unternehmen u. ä.	Privater Verbrauch	Ersparnis ohne nicht-entnommene Gewinne der Einzel- unternehmen u. ä.
Mill. DM			
1960 1. H.j.	86 940	80 000	6 940
2. H.j.	101 600	92 430	9 170
1961 1. H.j.	97 310	87 740	9 570
2. H.j.	109 870	101 280	8 590
1962 1. H.j.	105 560	96 450	9 110
2. H.j.	119 510	108 750	10 760
1963 1. H.j.	113 550	102 620	10 930
2. H.j.	128 530	115 580	12 950
1964 1. H.j.	123 470	110 290	13 180
2. H.j.	140 780	124 660	16 120
1965 1. H.j.	137 090	120 380	16 710
2. H.j.	157 340	138 290	19 050
1966 1. H.j.	146 790	132 080	14 710
2. H.j.	166 100	145 770	20 330
1967 1. H.j.	151 290	135 710	15 580
2. H.j.	169 330	149 600	19 730
1968 1. H.j.	159 100	141 550	17 550
2. H.j.	183 760	160 220	23 540
1969 1. H.j.	177 610	156 090	21 520
2. H.j.	203 220	177 000	26 220
1970 1. H.j.	200 480	172 220	28 260
2. H.j.	228 330	196 790	31 540
1971 1. H.j.	222 800	193 290	29 510
2. H.j.	253 290	217 220	36 070
1972 1. H.j.	250 600	212 710	37 890
2. H.j.	279 520	238 210	41 310
1973 1. H.j.	274 500	236 910	37 590
2. H.j.	302 560	258 800	43 760
1974 1. H.j.	292 700	252 750	39 950
2. H.j.	332 700	280 190	52 510

	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %			
1961 1. Hj.	+ 11,9	+ 9,7	+ 37,9	
2. Hj.	+ 8,1	+ 9,6	- 6,3	
1962 1. Hj.	+ 8,5	+ 9,9	- 4,8	
2. Hj.	+ 8,8	+ 7,4	+ 25,3	
1963 1. Hj.	+ 7,6	+ 6,4	+ 20,0	
2. Hj.	+ 7,5	+ 6,3	+ 20,4	
1964 1. Hj.	+ 8,7	+ 7,5	+ 20,6	
2. Hj.	+ 9,5	+ 7,9	+ 24,5	
1965 1. Hj.	+ 11,0	+ 9,1	+ 26,8	
2. Hj.	+ 11,8	+ 10,9	+ 18,2	
1966 1. Hj.	+ 7,1	+ 9,7	- 12,0	
2. Hj.	+ 5,6	+ 5,4	+ 6,7	
1967 1. Hj.	+ 3,1	+ 2,7	+ 5,9	
2. Hj.	+ 1,9	+ 2,6	- 3,0	
1968 1. Hj.	+ 5,2	+ 4,3	+ 12,6	
2. Hj.	+ 8,5	+ 7,1	+ 19,3	
1969 1. Hj.	+ 11,6	+ 10,3	+ 22,6	
2. Hj.	+ 10,6	+ 10,5	+ 11,4	
1970 1. Hj.	X	+ 10,3	X	
2. Hj.	X	+ 11,2	X	
1971 1. Hj.	+ 11,1	+ 12,2	+ 14,4	
2. Hj.	+ 10,9	+ 10,4	+ 4,4	
1972 1. Hj.	+ 12,5	+ 10,0	+ 28,4	
2. Hj.	+ 10,4	+ 9,7	+ 14,5	
1973 1. Hj.	+ 9,5	+ 11,4	- 0,8	
2. Hj.	+ 8,2	+ 8,6	+ 5,9	
1974 1. Hj.	+ 6,6	+ 6,7	+ 6,3	
2. Hj.	+ 10,0	+ 8,3	+ 20,0	

*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Zeit vor 1970 nicht vergleichbar.

A. Übersichtstabellen

16. Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte*) je Einwohner bzw. je Erwerbstätigen

Jahr	Erwerbs- und Vermögenseinkommen				Verfügbares Einkommen		Privater Verbrauch	Ersparnis	
	vor	nach	vor	nach	einschl.	ohne		einschl.	ohne
	Abzug der direkten Steuern				nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.		nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.
	je Erwerbstätigen				je Einwohner				

DM

1960	8 206	7 481	3 885	3 542	3 658	3 401	3 111	547	291
1961	8 912	8 034	4 218	3 803	3 914	3 688	3 365	550	323
1962	9 610	8 611	4 513	4 044	4 153	3 960	3 610	543	350
1963	10 271	9 179	4 786	4 278	4 381	4 218	3 802	579	416
1964	11 256	10 043	5 194	4 635	4 764	4 558	4 053	711	505
1965	12 363	11 126	5 671	5 103	5 249	5 023	4 413	836	610
1966	13 227	11 829	5 994	5 360	5 504	5 290	4 698	807	592
1967	13 674	12 220	5 985	5 349	5 583	5 408	4 812	770	596
1968	15 001	13 407	6 547	5 851	6 046	5 762	5 072	974	691
1969	16 360	14 557	7 178	6 387	6 505	6 340	5 545	960	795
1970	18 803	16 657	8 268	7 324	7 294	7 070	6 084	1 210	986
1971	20 937	18 330	9 130	7 994	7 903	7 769	6 698	1 205	1 070
1972	23 009	20 200	9 945	8 731	8 620	8 596	7 312	1 308	1 284
1973	25 736	22 268	11 092	9 598	9 310	9 311	7 998	1 311	1 313
1974	28 285	24 300	11 949	10 266	10 057	10 078	8 588	1 469	1 490

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 8,6	+ 7,4	+ 8,6	+ 7,4	+ 7,0	+ 8,4	+ 8,2	+ 0,5	+ 11,0
1962	+ 7,8	+ 7,2	+ 7,0	+ 6,3	+ 6,1	+ 7,4	+ 7,3	- 1,3	+ 8,4
1963	+ 6,9	+ 6,6	+ 6,0	+ 5,8	+ 5,5	+ 6,5	+ 5,3	+ 6,6	+ 18,9
1964	+ 9,6	+ 9,4	+ 8,5	+ 8,3	+ 8,7	+ 8,1	+ 6,6	+ 22,8	+ 21,4
1965	+ 9,8	+ 10,8	+ 9,2	+ 10,1	+ 10,2	+ 10,2	+ 8,9	+ 17,6	+ 20,8
1966	+ 7,0	+ 6,3	+ 5,7	+ 5,0	+ 4,9	+ 5,3	+ 6,5	- 3,5	- 3,0
1967	+ 3,4	+ 3,3	- 0,2	- 0,2	+ 1,4	+ 2,2	+ 2,4	- 4,6	+ 0,7
1968	+ 9,7	+ 9,7	+ 9,4	+ 9,4	+ 8,3	+ 6,5	+ 5,4	+ 26,5	+ 15,9
1969	+ 9,1	+ 8,6	+ 9,6	+ 9,2	+ 7,6	+ 10,0	+ 9,3	- 1,4	+ 15,1
1970	+ 14,9	+ 14,4	+ 15,2	+ 14,7	+ 12,1	X	+ 9,7	+ 26,0	X
1971	+ 11,3	+ 10,0	+ 10,4	+ 9,1	+ 8,3	+ 9,9	+ 10,1	- 0,4	+ 8,5
1972	+ 9,9	+ 10,2	+ 8,9	+ 9,2	+ 9,1	+ 10,6	+ 9,2	+ 8,5	+ 20,0
1973	+ 11,9	+ 10,2	+ 11,5	+ 9,9	+ 8,0	+ 8,3	+ 9,4	+ 0,2	+ 2,3
1974	+ 9,9	+ 9,1	+ 7,7	+ 7,0	+ 8,0	+ 8,2	+ 7,4	+ 12,1	+ 13,5

1960 = 100

1961	109	107	109	107	107	108	108	101	111
1962	117	115	116	114	114	116	116	99	120
1963	125	123	123	121	120	124	122	106	143
1964	137	134	134	131	130	134	130	130	174
1965	151	149	146	144	143	148	142	153	210
1966	161	158	154	151	150	156	151	148	203
1967	167	163	154	151	153	159	155	141	205
1968	183	179	169	165	165	169	163	178	237
1969	199	195	185	180	178	186	178	176	273
1970	229	223	213	207	199	208	196	221	338
1971	255	245	235	226	216	228	215	220	368
1972	280	270	256	246	236	253	235	239	441
1973	314	298	286	271	255	274	257	240	451
1974	345	325	308	290	275	296	276	269	512

*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Zeit vor 1970 nicht vergleichbar.

A. Übersichtstabellen
17. Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

Jahr	Warenverkehr	Dienstleistungsverkehr	Erwerbs- und Vermögens-einkommen	Ausfuhr bzw. Einfuhr Außenbeitrag (Sp.1 bis Sp.3)	Laufende Übertragungen	Laufende Einnahmen und Ausgaben (Sp.4 + Sp.5)	Vermögensübertragungen	Einnahmen bzw. Ausgaben insgesamt Finanzierungs-saldo (Sp.6 + Sp.7)
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mill. DM

Ausfuhr bzw. Einnahmen

1960	50 140	10 060	2 470	62 670	240	62 910	120	63 030
1961	52 720	9 910	2 530	65 160	250	65 410	80	65 490
1962	54 650	11 020	2 700	68 370	240	68 610	20	68 630
1963	60 130	11 540	2 820	74 490	310	74 800	20	74 820
1964	67 030	12 920	2 960	82 910	370	83 280	20	83 300
1965	73 480	14 100	3 290	90 870	480	91 350	20	91 370
1966	82 590	15 970	3 730	102 290	590	102 880	20	102 900
1967	89 130	16 880	4 110	110 120	640	110 760	20	110 780
1968	101 100	17 850	4 880	123 830	1 510	125 340	20	125 360
1969	116 420	19 410	6 020	141 850	1 970	143 820	30	143 850
1970	128 880	22 220	7 480	158 580	2 360	160 940	20	160 960
1971	139 940	24 990	9 300	174 230	2 920	177 150	20	177 170
1972	153 430	26 660	10 060	190 150	3 450	193 600	20	193 620
1973	187 450	28 410	11 500	227 360	4 520	231 880	20	231 900
1974	251 800	33 100	13 960	298 860	5 140	304 000	20	304 020

Einfuhr bzw. Ausgaben

1960	42 190	10 370	2 720	55 280	2 950	58 230	1 020	59 250
1961	43 480	11 760	3 380	58 620	3 880	62 500	1 070	63 570
1962	47 700	13 500	5 510	64 710	4 440	69 150	1 130	70 280
1963	51 530	14 280	5 590	69 400	4 810	74 210	680	74 890
1964	57 610	16 080	4 200	77 890	5 240	83 130	620	83 750
1965	68 530	17 970	4 910	91 410	6 310	97 720	990	98 710
1966	70 910	19 800	5 130	95 840	6 300	102 140	760	102 900
1967	68 020	20 710	5 470	94 200	6 540	100 740	710	101 450
1968	79 060	21 740	5 420	106 220	8 450	114 670	680	115 350
1969	96 050	24 510	6 500	127 060	10 100	137 160	620	137 780
1970	107 960	30 610	8 840	147 410	12 060	159 470	690	160 160
1971	117 250	34 820	9 940	162 010	14 690	176 700	1 360	178 060
1972	127 660	37 030	10 790	175 480	17 500	192 980	700	193 680
1973	148 560	41 900	12 180	202 640	20 360	223 000	760	223 760
1974	194 980	47 510	16 620	259 110	20 940	280 050	870	280 920

Salden

1960	+ 7 950	- 310	- 250	+ 7 390	- 2 710	+ 4 680	- 900	+ 3 780
1961	+ 9 240	- 1 850	- 850	+ 6 540	- 3 630	+ 2 910	- 990	+ 1 920
1962	+ 6 950	- 2 480	- 810	+ 3 660	- 4 200	- 540	- 1 110	- 1 650
1963	+ 8 600	- 2 740	- 770	+ 5 090	- 4 500	+ 590	- 660	- 70
1964	+ 9 420	- 3 160	- 1 240	+ 5 020	- 4 870	+ 150	- 600	- 450
1965	+ 4 950	- 3 870	- 1 620	- 540	- 5 830	- 6 370	- 970	- 7 340
1966	+ 11 680	- 3 830	- 1 400	+ 6 450	- 5 710	+ 740	- 740	-
1967	+ 21 110	- 3 830	- 1 360	+ 15 920	- 5 900	+ 10 020	- 690	+ 9 330
1968	+ 22 040	- 3 890	- 540	+ 17 610	- 6 940	+ 10 670	- 660	+ 10 010
1969	+ 20 370	- 5 100	- 480	+ 14 790	- 8 130	+ 6 660	- 590	+ 6 070
1970	+ 20 920	- 8 390	- 1 360	+ 11 170	- 9 700	+ 1 470	- 670	+ 800
1971	+ 22 690	- 9 830	- 640	+ 12 220	- 11 770	+ 450	- 1 340	- 890
1972	+ 25 770	- 10 370	- 730	+ 14 670	- 14 050	+ 620	- 680	- 60
1973	+ 38 890	- 13 490	- 680	+ 24 720	- 15 840	+ 8 880	- 740	+ 8 140
1974	+ 56 820	- 14 410	- 2 660	+ 39 750	- 15 800	+ 23 950	- 850	+ 23 100

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Ausfuhr bzw. Einnahmen

1961	+ 5,1	- 1,5	+ 2,4	+ 4,0	+ 4,2	+ 4,0		+ 3,9
1962	+ 3,7	+ 11,2	+ 6,7	+ 4,9	- 4,0	+ 4,9		+ 4,8
1963	+ 10,0	+ 4,7	+ 4,4	+ 9,0	+ 29,2	+ 9,0		+ 9,0
1964	+ 11,5	+ 12,0	+ 5,0	+ 11,3	+ 19,4	+ 11,3		+ 11,3
1965	+ 9,6	+ 9,1	+ 11,1	+ 9,6	+ 29,7	+ 9,7		+ 9,7
1966	+ 12,4	+ 13,3	+ 13,4	+ 12,6	+ 22,9	+ 12,6		+ 12,6
1967	+ 7,9	+ 5,7	+ 10,2	+ 7,7	+ 8,5	+ 7,7		+ 7,7
1968	+ 13,4	+ 5,7	+ 18,7	+ 12,5	+ 135,9	+ 13,2		+ 13,2
1969	+ 15,2	+ 8,7	+ 23,4	+ 14,6	+ 30,5	+ 14,7		+ 14,8
1970	+ 10,7	+ 14,5	+ 24,3	+ 11,8	+ 19,8	+ 11,9		+ 11,9
1971	+ 8,6	+ 12,5	+ 24,3	+ 9,9	+ 23,7	+ 10,1		+ 10,1
1972	+ 9,6	+ 6,7	+ 8,2	+ 9,1	+ 18,2	+ 9,3		+ 9,3
1973	+ 22,2	+ 6,6	+ 14,3	+ 19,6	+ 31,0	+ 19,8		+ 19,8
1974	+ 34,3	+ 16,5	+ 21,4	+ 31,4	+ 13,7	+ 31,1		+ 31,1

Einfuhr bzw. Ausgaben

1961	+ 3,1	+ 13,4	+ 24,3	+ 6,0	+ 31,5	+ 7,3		+ 7,3
1962	+ 9,7	+ 14,8	+ 3,8	+ 10,4	+ 14,4	+ 10,6		+ 10,6
1963	+ 8,0	+ 5,8	+ 2,3	+ 7,2	+ 8,3	+ 7,3		+ 6,6
1964	+ 11,8	+ 12,6	+ 17,0	+ 12,2	+ 8,9	+ 12,0		+ 11,8
1965	+ 19,0	+ 11,8	+ 16,9	+ 17,4	+ 20,4	+ 17,6		+ 17,9
1966	+ 3,5	+ 10,2	+ 4,5	+ 4,8	+ 0,2	+ 4,5		+ 4,2
1967	+ 4,1	+ 4,6	+ 6,6	+ 1,7	+ 3,8	+ 1,4		+ 1,4
1968	+ 16,2	+ 5,0	+ 0,9	+ 12,8	+ 29,2	+ 13,8		+ 13,7
1969	+ 21,5	+ 12,7	+ 19,9	+ 19,6	+ 19,5	+ 19,6		+ 19,4
1970	+ 12,4	+ 24,9	+ 36,0	+ 16,0	+ 19,4	+ 16,3		+ 16,2
1971	+ 8,6	+ 13,8	+ 12,4	+ 9,9	+ 21,8	+ 10,8		+ 11,2
1972	+ 8,9	+ 6,3	+ 8,6	+ 8,3	+ 19,1	+ 9,2		+ 8,8
1973	+ 16,4	+ 13,2	+ 12,9	+ 15,5	+ 16,3	+ 15,6		+ 15,5
1974	+ 31,2	+ 13,4	+ 36,5	+ 27,9	+ 2,8	+ 25,6		+ 25,5

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen
18. Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer

Jahr	Erwerbstätige im Inland						Nachrichtlich: Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland	
	insgesamt	Unternehmen						Staat, private Haushalte, private Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter
		zusammen	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Waren- produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungs- unternehmen		

Durchschnitt in 1 000

1960	26 092	23 218	3 581	12 497	4 759	2 381	2 874	20 102
1961	26 453	23 483	3 449	12 804	4 809	2 421	2 970	20 592
1962	26 545	23 512	3 307	12 916	4 814	2 475	3 033	20 887
1963	26 608	23 472	3 144	12 924	4 848	2 556	3 136	21 125
1964	26 630	23 409	3 002	12 982	4 821	2 604	3 221	21 361
1965	26 780	23 491	2 876	13 153	4 796	2 666	3 289	21 650
1966	26 698	23 339	2 790	13 011	4 806	2 732	3 359	21 662
1967	25 829	22 383	2 638	12 241	4 717	2 787	3 446	20 933
1968	25 850	22 385	2 523	12 310	4 702	2 850	3 465	21 065
1969	26 251	22 731	2 395	12 715	4 726	2 895	3 520	21 647
1970	26 582	22 947	2 262	12 973	4 769	2 943	3 635	22 160
1971	26 650	22 900	2 144	12 933	4 831	2 992	3 750	22 339
1972	26 592	22 699	2 038	12 751	4 877	3 033	3 893	22 372
1973] 1)	26 659	22 666	1 954	12 761	4 906	3 045	3 993	22 511
1974] 1)	26 164	22 053	1 882	12 314	4 791	3 066	4 111	22 101

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in 1 000

1961	+ 361	+ 265	- 132	+ 307	+ 50	+ 40	+ 96	+ 490
1962	+ 92	+ 29	- 142	+ 112	+ 5	+ 54	+ 63	+ 295
1963	+ 63	- 40	- 163	+ 8	+ 34	+ 81	+ 103	+ 238
1964	+ 22	- 63	- 142	+ 58	- 27	+ 48	+ 85	+ 236
1965	+ 150	+ 82	- 126	+ 171	- 25	+ 62	+ 68	+ 289
1966	- 82	- 152	- 86	- 142	+ 10	+ 66	+ 70	+ 12
1967	- 869	- 956	- 152	- 770	- 89	+ 55	+ 87	- 729
1968	+ 21	+ 2	- 115	+ 69	- 15	+ 63	+ 19	+ 132
1969	+ 401	+ 346	- 128	+ 405	+ 24	+ 45	+ 55	+ 582
1970	+ 331	+ 216	- 133	+ 258	+ 43	+ 48	+ 115	+ 513
1971	+ 68	- 47	- 118	- 40	+ 62	+ 49	+ 115	+ 179
1972	- 58	- 201	- 106	- 182	+ 46	+ 41	+ 143	+ 33
1973] 1)	+ 67	- 33	- 84	+ 10	+ 29	+ 12	+ 100	+ 139
1974] 1)	- 495	- 613	- 72	- 447	- 115	+ 21	+ 118	- 410

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 1,4	+ 1,1	- 3,7	+ 2,5	+ 1,1	+ 1,7	+ 3,3	+ 2,4
1962	+ 0,3	+ 0,1	- 4,1	+ 0,9	+ 0,1	+ 2,2	+ 2,1	+ 1,4
1963	+ 0,2	- 0,2	- 4,9	+ 0,1	+ 0,7	+ 3,3	+ 3,4	+ 1,1
1964	+ 0,1	- 0,3	- 4,5	+ 0,4	- 0,6	+ 1,9	+ 2,7	+ 1,1
1965	+ 0,6	+ 0,4	- 4,2	+ 1,3	- 0,5	+ 2,4	+ 2,1	+ 1,4
1966	- 0,3	- 0,6	- 3,0	- 1,1	+ 0,2	+ 2,5	+ 2,1	+ 0,1
1967	- 3,3	- 4,1	- 5,4	- 5,9	- 1,9	+ 2,0	+ 2,6	- 3,4
1968	+ 0,1	+ 0,0	- 4,4	+ 0,6	- 0,3	+ 2,3	+ 0,6	+ 0,6
1969	+ 1,6	+ 1,5	- 5,1	+ 3,3	+ 0,5	+ 1,6	+ 1,6	+ 2,8
1970	+ 1,3	+ 1,0	- 5,6	+ 2,0	+ 0,9	+ 1,7	+ 3,3	+ 2,4
1971	+ 0,3	- 0,2	- 5,2	- 0,3	+ 1,3	+ 1,7	+ 3,2	+ 0,8
1972	- 0,2	- 0,9	- 4,9	- 1,4	+ 1,0	+ 1,4	+ 3,8	+ 0,1
1973] 1)	+ 0,3	- 0,2	- 4,1	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,4	+ 2,6	+ 0,6
1974] 1)	- 1,9	- 2,7	- 3,7	- 3,5	- 2,3	+ 0,7	+ 3,0	- 1,8

% der Erwerbstätigen im Inland insgesamt

1960	100	89,0	13,7	47,9	18,2	9,1	11,0	77,0
1961	100	88,8	13,0	48,4	18,2	9,2	11,2	77,8
1962	100	88,6	12,5	48,7	18,1	9,3	11,4	78,7
1963	100	88,2	11,8	48,6	18,2	9,6	11,8	79,4
1964	100	87,9	11,3	48,7	18,1	9,8	12,1	80,2
1965	100	87,7	10,7	49,1	17,9	10,0	12,3	80,8
1966	100	87,4	10,5	48,7	18,0	10,2	12,6	81,1
1967	100	86,7	10,2	47,4	18,3	10,8	13,3	81,0
1968	100	86,6	9,8	47,6	18,2	11,0	13,4	81,5
1969	100	86,6	9,1	48,4	18,0	11,0	13,4	82,5
1970	100	86,3	8,5	48,8	17,9	11,1	13,7	83,4
1971	100	85,9	8,0	48,5	18,1	11,2	14,1	83,8
1972	100	85,4	7,7	48,0	18,3	11,4	14,6	84,1
1973] 1)	100	85,0	7,3	47,9	18,4	11,4	15,0	84,4
1974] 1)	100	84,3	7,2	47,1	18,3	11,7	15,7	84,5

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

19. Reproduzierbares Anlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen

Jahres- anfang	Bruttoanlagevermögen							Nettoanlagevermögen						
	Alle Wirt- schafts- berei- che 1)	Unternehmen				Staat ¹⁾	Private Organi- sationen ohne Erwerbs- charak- ter	Alle Wirt- schafts- berei- che 1)	Unternehmen				Staat ¹⁾	Private Organi- sationen ohne Erwerbs- charak- ter
		zu- sam- men	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Gewerb- liche Berei- che 2)	Woh- nungs- ver- mietung				zu- sam- men	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Gewerb- liche Berei- che 2)	Woh- nungs- ver- mietung		
Mrd. DM														
1960	814,6	739,8	62,2	389,8	287,8	61,7	13,1	521,0	472,3	34,2	244,0	194,1	39,8	8,9
1961	916,3	832,6	68,6	441,5	322,5	68,7	15,0	593,5	538,3	38,3	280,1	219,9	44,8	10,4
1962	1 038,0	943,2	76,6	499,4	367,2	77,5	17,3	679,4	616,2	43,4	319,9	252,9	51,1	12,1
1963	1 170,2	1 063,2	83,8	563,2	416,2	87,3	19,7	773,8	701,6	47,9	364,5	289,2	58,1	14,2
1964	1 272,0	1 154,5	88,7	612,1	453,7	95,5	22,0	845,6	765,4	50,8	397,0	317,6	64,3	15,9
1965	1 408,2	1 277,4	96,6	682,4	498,4	105,7	25,1	941,0	850,6	55,6	443,4	351,6	72,0	18,4
1966	1 539,7	1 395,1	104,5	748,3	542,3	116,8	27,8	1 033,2	932,3	60,4	486,6	385,3	80,3	20,6
1967	1 661,0	1 503,9	110,9	813,8	579,2	126,5	30,6	1 116,4	1 005,7	64,2	527,5	414,0	87,7	23,0
1968	1 693,5	1 528,6	105,3	826,0	597,3	132,3	32,6	1 135,0	1 018,7	60,5	529,6	428,6	91,9	24,4
1969	1 840,8	1 659,6	110,2	895,4	654,0	145,3	35,9	1 234,8	1 106,3	62,7	572,9	470,7	101,2	27,3
1970	2 145,9	1 929,7	122,3	1 041,2	766,2	172,8	43,4	1 445,7	1 291,6	69,3	669,8	552,5	121,2	32,9
1971	2 484,4	2 228,9	135,5	1 203,3	890,1	203,4	52,1	1 681,3	1 498,6	76,5	779,5	642,6	143,1	39,6
1972	2 791,5	2 502,2	147,9	1 342,0	1 012,3	229,7	59,6	1 896,9	1 689,4	82,9	874,3	732,2	162,0	45,5
1973	3 066,9	2 747,8	156,5	1 469,6	1 121,7	252,3	66,8	2 089,7	1 860,3	87,1	959,1	814,1	178,1	51,3
1974	3 400,7	3 046,2	168,5	1 629,0	1 248,7	279,2	75,3	2 318,3	2 063,6	93,4	1 061,6	908,6	197,0	57,7
1975	3 801,9	3 405,4	183,5	1 840,5	1 381,4	312,3	84,2	2 575,7	2 290,5	100,9	1 185,6	1 004,0	220,6	64,6
Veränderung im Berichtsjahr in % ⁴⁾														
1960	+ 12,5	+ 12,5	+ 10,3	+ 13,3	+ 12,1	+ 11,3	+ 14,5	+ 13,9	+ 14,0	+ 12,0	+ 14,8	+ 13,3	+ 12,6	+ 16,9
1961	+ 13,3	+ 13,3	+ 11,7	+ 13,1	+ 13,9	+ 12,8	+ 15,3	+ 14,5	+ 14,5	+ 13,3	+ 14,2	+ 15,0	+ 14,1	+ 16,3
1962	+ 12,7	+ 12,7	+ 9,4	+ 12,8	+ 13,3	+ 12,6	+ 13,9	+ 13,9	+ 13,9	+ 10,4	+ 13,9	+ 14,4	+ 13,7	+ 17,4
1963	+ 8,7	+ 8,6	+ 5,8	+ 8,7	+ 9,0	+ 9,4	+ 11,7	+ 9,3	+ 9,1	+ 6,1	+ 8,9	+ 9,8	+ 10,7	+ 12,0
1964	+ 10,7	+ 10,6	+ 8,9	+ 11,5	+ 9,9	+ 10,7	+ 14,1	+ 11,3	+ 11,1	+ 9,4	+ 11,7	+ 10,7	+ 12,0	+ 15,7
1965	+ 9,3	+ 9,2	+ 8,2	+ 9,7	+ 8,8	+ 10,5	+ 10,8	+ 9,8	+ 9,6	+ 8,6	+ 9,7	+ 9,6	+ 11,5	+ 12,0
1966	+ 7,9	+ 7,8	+ 6,1	+ 8,8	+ 6,8	+ 8,3	+ 10,1	+ 8,1	+ 7,9	+ 6,3	+ 8,4	+ 7,4	+ 9,2	+ 11,7
1967	+ 2,0	+ 1,6	+ 5,0	+ 1,5	+ 3,1	+ 4,6	+ 6,5	+ 1,7	+ 1,3	+ 5,8	+ 0,4	+ 3,5	+ 4,8	+ 6,1
1968	+ 8,7	+ 8,6	+ 4,7	+ 8,4	+ 9,5	+ 9,8	+ 10,1	+ 8,8	+ 8,6	+ 3,6	+ 8,2	+ 9,8	+ 10,1	+ 11,9
1969	+ 16,6	+ 16,3	+ 11,0	+ 16,3	+ 17,2	+ 18,9	+ 20,9	+ 17,1	+ 16,7	+ 10,5	+ 16,9	+ 17,4	+ 19,8	+ 20,5
1970	+ 15,8	+ 15,5	+ 10,8	+ 15,6	+ 16,2	+ 17,7	+ 20,0	+ 16,3	+ 16,0	+ 11,0	+ 16,4	+ 16,3	+ 18,1	+ 20,4
1971	+ 12,4	+ 12,3	+ 9,2	+ 11,6	+ 13,8	+ 12,9	+ 14,4	+ 12,8	+ 12,7	+ 8,4	+ 12,2	+ 13,9	+ 13,2	+ 14,9
1972	+ 9,9	+ 9,8	+ 5,8	+ 9,5	+ 10,8	+ 9,8	+ 12,1	+ 10,2	+ 10,1	+ 5,1	+ 9,7	+ 11,2	+ 9,9	+ 12,7
1973	+ 10,9	+ 10,9	+ 7,7	+ 10,8	+ 11,3	+ 10,7	+ 12,7	+ 10,9	+ 10,9	+ 7,2	+ 10,7	+ 11,6	+ 10,6	+ 12,5
1974	+ 11,8	+ 11,8	+ 8,9	+ 13,0	+ 10,6	+ 11,9	+ 11,8	+ 11,1	+ 11,0	+ 8,0	+ 11,7	+ 10,5	+ 12,0	+ 12,0
1960. = 100														
1961	112	113	110	113	112	111	115	114	114	112	115	113	113	117
1962	127	127	123	128	128	126	132	130	131	127	131	130	128	136
1963	144	144	135	145	145	142	150	149	149	140	149	149	146	160
1964	156	156	143	157	158	155	168	162	162	149	163	164	162	179
1965	173	173	155	175	173	171	192	181	180	163	182	181	181	207
1966	189	189	168	192	188	189	212	198	197	177	199	199	202	232
1967	204	203	178	209	201	205	234	214	213	188	216	213	220	258
1968	208	207	169	212	208	214	249	218	216	177	217	221	231	274
1969	226	224	177	230	227	236	274	237	234	183	235	243	254	307
1970	263	261	197	267	266	280	331	277	273	203	275	285	305	370
1971	305	301	218	309	309	330	398	323	317	224	319	331	360	445
1972	343	338	238	344	352	372	455	364	358	242	358	377	407	511
1973	376	371	252	377	390	409	510	401	394	255	393	419	447	576
1974	417	412	271	418	434	453	575	445	437	273	435	468	495	648
1975	467	460	295	472	480	506	643	494	485	295	486	517	554	726
% des Anlagevermögens														
1960	100	90,8	7,6	47,9	35,3	7,6	1,6	100	90,7	6,6	46,8	37,3	7,6	1,7
1961	100	90,9	7,5	48,2	35,2	7,5	1,6	100	90,7	6,5	47,2	37,1	7,5	1,8
1962	100	90,9	7,4	48,1	35,4	7,5	1,7	100	90,7	6,4	47,1	37,2	7,5	1,8
1963	100	90,9	7,2	48,1	35,6	7,5	1,7	100	90,7	6,2	47,1	37,4	7,5	1,8
1964	100	90,8	7,0	48,1	35,7	7,5	1,7	100	90,5	6,0	46,9	37,6	7,6	1,9
1965	100	90,7	6,9	48,5	35,4	7,5	1,8	100	90,4	5,9	47,1	37,4	7,7	2,0
1966	100	90,6	6,8	48,6	35,2	7,6	1,8	100	90,2	5,8	47,1	37,3	7,8	2,0
1967	100	90,5	6,7	49,0	34,9	7,6	1,8	100	90,1	5,8	47,2	37,1	7,9	2,1
1968	100	90,3	6,2	48,8	35,3	7,8	1,9	100	89,8	5,3	46,7	37,8	8,1	2,1
1969	100	90,2	6,0	48,6	35,5	7,9	2,0	100	89,6	5,1	46,4	38,1	8,2	2,2
1970	100	90,0	5,7	48,5	35,7	8,0	2,0	100	89,3	4,8	46,3	38,2	8,4	2,3
1971	100	89,7	5,5	48,4	35,8	8,2	2,1	100	89,1	4,6	46,4	38,2	8,5	2,4
1972	100	89,6	5,3	48,1	36,3	8,2	2,1	100	89,1	4,4	46,1	38,6	8,5	2,4
1973	100	89,6	5,1	47,9	36,6	8,2	2,2	100	89,0	4,2	45,9	39,0	8,5	2,5
1974	100	89,6	5,0	47,9	36,7	8,2	2,2	100	89,0	4,0	45,8	39,2	8,5	2,5
1975	100	89,6	4,8	48,4	36,3	8,2	2,2	100	88,9	3,9	46,0	39,0	8,6	2,5

1) Ohne öffentlichen Tiefbau. - 2) Unternehmen ohne Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie ohne Wohnungsvermietung. - 3) Vorläufiges Ergebnis. - 4) Zunahme des Bestandes vom Anfang des Berichtsjahres zum Anfang des folgenden Jahres in Prozent.

A. Übersichtstabellen
20. Kapitalstock Kapitalkoeffizient und Kapitalintensität
in Preisen von 1962

Jahr	Alle Wirtschaftsbereiche			Unternehmen			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			Gewerbliche Bereiche ¹⁾		
	Kapitalstock 2)	Kapitalkoeffizient 3)	Kapitalintensität 4)	Kapitalstock 2)	Kapitalkoeffizient 3)	Kapitalintensität 4)	Kapitalstock 2)	Kapitalkoeffizient 3)	Kapitalintensität 4)	Kapitalstock 2)	Kapitalkoeffizient 3)	Kapitalintensität 4)
	Mrd. DM		1 000 DM	Mrd. DM		1 000 DM	Mrd. DM		1 000 DM	Mrd. DM		1 000 DM
1960	1 081	3,3	41,4	886	3,0	38,2	73	4,0	20,5	457	1,7	23,3
1961	1 152	3,3	43,5	945	3,0	40,3	77	4,2	22,3	494	1,7	24,6
1962	1 228	3,4	46,3	1 008	3,1	42,9	81	4,5	24,4	534	1,8	26,4
1963	1 306	3,5	49,1	1 072	3,2	45,7	84	4,5	26,7	575	1,9	28,3
1964	1 391	3,5	52,2	1 139	3,1	48,7	88	4,4	29,2	619	1,9	30,3
1965	1 481	3,5	55,3	1 211	3,1	51,5	92	5,1	31,9	664	1,9	32,2
1966	1 573	3,6	58,9	1 283	3,2	55,0	96	5,2	34,3	710	2,0	34,6
1967	1 659	3,8	64,2	1 350	3,4	60,3	99	4,8	37,5	752	2,1	38,1
1968	1 741	3,8	67,4	1 415	3,3	63,2	101	4,8	40,1	792	2,0	39,9
1969	1 832	3,7	69,8	1 486	3,2	65,4	104	5,1	43,3	839	2,0	41,3
1970	1 935	3,6	72,8	1 568	3,2	68,3	106	5,1	46,9	897	2,0	43,3
1971	2 046	3,8	76,8	1 657	3,3	72,4	108	5,0	50,4	961	2,1	46,3
1972	2 161	3,8	81,3	1 751	3,4	77,1	109	5,2	53,7	1 027	2,1	49,7
1973 ⁵⁾	2 275	3,8	85,3	1 845	3,4	81,4	111	4,9	56,7	1 092	2,3	52,7
1974 ⁵⁾	2 381	4,0	91,0	1 930	3,5	87,5	112	4,6	59,5	1 150	2,3	57,0

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 6,5	+ 0,9	+ 5,1	+ 6,6	+ 0,8	+ 5,4	+ 5,1	+ 4,0	+ 9,1	+ 8,1	+ 2,0	+ 6,0
1962	+ 6,6	+ 2,5	+ 6,2	+ 6,7	+ 2,6	+ 6,5	+ 4,9	+ 8,4	+ 9,4	+ 8,2	+ 3,7	+ 7,2
1963	+ 6,4	+ 2,9	+ 6,2	+ 6,3	+ 2,8	+ 6,5	+ 4,2	+ 0,9	+ 9,6	+ 7,7	+ 4,4	+ 7,1
1964	+ 6,4	- 0,3	+ 6,4	+ 6,3	- 0,9	+ 6,5	+ 4,2	- 3,3	+ 9,2	+ 7,5	+ 0,3	+ 7,1
1965	+ 6,5	+ 0,8	+ 5,9	+ 6,3	+ 0,4	+ 5,9	+ 4,6	+ 17,8	+ 9,2	+ 7,4	+ 0,5	+ 6,3
1966	+ 6,2	+ 3,3	+ 6,5	+ 6,0	+ 3,1	+ 6,7	+ 4,4	+ 1,8	+ 7,6	+ 6,9	+ 4,2	+ 7,2
1967	+ 5,4	+ 5,6	+ 9,0	+ 5,2	+ 5,8	+ 9,7	+ 3,3	- 7,6	+ 9,2	+ 5,8	+ 7,3	+ 10,1
1968	+ 5,0	- 2,0	+ 4,9	+ 4,8	- 2,6	+ 4,8	+ 2,4	- 0,6	+ 7,0	+ 5,3	- 2,3	+ 4,7
1969	+ 5,2	- 2,7	+ 3,6	+ 5,1	- 3,4	+ 3,5	+ 2,4	+ 6,1	+ 7,9	+ 6,0	- 3,3	+ 3,5
1970	+ 5,6	- 0,3	+ 4,3	+ 5,5	- 0,5	+ 4,5	+ 2,4	+ 1,2	+ 8,4	+ 6,9	+ 0,6	+ 5,1
1971	+ 5,7	+ 2,8	+ 5,5	+ 5,7	+ 2,9	+ 5,9	+ 1,8	- 2,1	+ 7,4	+ 7,2	+ 4,4	+ 6,8
1972	+ 5,6	+ 2,1	+ 5,8	+ 5,6	+ 2,3	+ 6,6	+ 1,2	+ 2,5	+ 6,5	+ 6,8	+ 3,3	+ 7,3
1973 ⁵⁾	+ 5,3	+ 0,2	+ 5,0	+ 5,4	+ 0,1	+ 5,5	+ 1,2	- 5,9	+ 5,6	+ 6,3	+ 1,1	+ 6,0
1974 ⁵⁾	+ 4,7	+ 4,0	+ 6,7	+ 4,6	+ 4,3	+ 7,5	+ 1,2	- 5,3	+ 5,0	+ 5,3	+ 5,5	+ 8,1

1960 = 100

1961	107	101	105	107	101	105	105	104	109	108	102	106
1962	114	103	112	114	104	112	110	113	119	117	106	114
1963	121	106	119	121	106	120	115	112	131	126	110	122
1964	129	106	126	129	106	128	120	108	143	136	111	130
1965	137	107	134	137	106	135	125	127	156	146	111	139
1966	146	110	142	145	109	144	131	130	168	156	116	149
1967	153	117	155	152	116	158	135	120	183	165	124	164
1968	161	114	163	160	113	166	138	119	196	173	121	171
1969	170	111	169	168	109	171	142	126	212	184	118	177
1970	179	111	176	177	108	179	145	128	229	196	118	186
1971	189	114	185	187	111	190	148	125	246	210	123	199
1972	200	116	196	198	114	202	149	128	262	225	127	214
1973 ⁵⁾	210	117	206	208	114	213	151	120	277	239	129	227
1974 ⁵⁾	220	121	220	218	119	229	153	114	291	252	136	245

1) Unternehmen ohne Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie ohne Wohnungsvermietung. - 2) Jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in Preisen von 1962 (Mittelwert aus dem Jahresanfangs- und dem Jahresendbestand). - 3) Verhältnis Kapitalstock zu Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962. - 4) Kapitalstock je Erwerbstätigen (Jahresdurchschnitt). - 5) Vorläufiges Ergebnis.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

Fundstellennachweis für Angaben der Jahre 1961 bis 1967 siehe Übersicht S. 8

1. Inlandsprodukt und Sozialprodukt

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
in jeweiligen Preisen Mill. DM								
Inlandsprodukt								
Bruttoinlandsprodukt	302 550	540 540	605 680	686 960	762 540	834 630	927 580	996 660
- Abschreibungen	25 730	57 400	63 950	74 780	85 110	93 550	103 090	115 750
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	276 820	483 140	541 730	612 180	677 430	741 080	824 490	880 910
- Indirekte Steuern (abzügl. Subventionen)	40 870	65 740	80 600	81 630	91 110	101 160	109 900	114 390
Indirekte Steuern	43 370	73 340	88 340	91 090	100 600	112 490	124 000	128 260
Subventionen	2 500	7 600	7 740	9 460	9 490	11 330	14 100	13 870
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	235 950	417 400	461 130	530 550	586 320	639 920	714 590	766 520
Inlandsprodukt und Sozialprodukt								
Bruttoinlandsprodukt	302 550	540 540	605 680	686 960	762 540	834 630	927 580	996 660
+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	- 250	- 540	- 480	- 1 360	- 640	- 730	- 680	- 2 660
= Bruttosozialprodukt	302 300	540 000	605 200	685 600	761 900	833 900	926 900	994 000
- Abschreibungen	25 730	57 400	63 950	74 780	85 110	93 550	103 090	115 750
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	276 570	482 600	541 250	610 820	676 790	740 350	823 810	878 250
- Indirekte Steuern (abzügl. Subventionen)	40 870	65 740	80 600	81 630	91 110	101 160	109 900	114 390
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235 700	416 860	460 650	529 190	585 680	639 190	713 910	763 860
in Preisen von 1962 Mill. DM								
Inlandsprodukt								
Bruttoinlandsprodukt	328 590	462 890	500 940	530 590	545 780	564 140	592 950	596 670
- Abschreibungen	28 090	52 200	55 840	59 730	64 080	68 420	72 700	76 580
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	300 500	410 690	445 100	470 860	481 700	495 720	520 250	520 090
Inlandsprodukt und Sozialprodukt								
Bruttoinlandsprodukt	328 590	462 890	500 940	530 590	545 780	564 140	592 950	596 670
+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	- 190	- 590	- 540	- 1 190	- 580	- 640	- 550	- 1 670
= Bruttosozialprodukt	328 400	462 300	500 400	529 400	545 200	563 500	592 400	595 000
- Abschreibungen	28 090	52 200	55 840	59 730	64 080	68 420	72 700	76 580
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	300 310	410 100	444 560	469 670	481 120	495 080	519 700	518 420
Preisentwicklung gegenüber 1962 ²⁾ 1962 = 100								
Inlandsprodukt								
Bruttoinlandsprodukt	92,1	116,8	120,9	129,5	139,7	147,9	156,4	167,0
Abschreibungen	91,6	110,0	114,5	125,2	132,8	136,7	141,8	151,1
Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	92,1	117,6	121,7	130,0	140,6	149,5	158,5	169,4
Sozialprodukt								
Bruttosozialprodukt	92,1	116,8	120,9	129,5	139,7	148,0	156,5	167,1
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	92,1	117,7	121,7	130,1	140,7	149,5	158,5	169,4

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Preisindex mit wechselnder Gewichtung (Warenkorb des jeweiligen Berichtsjahres).

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 54.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

a) Mill. DM

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

1960	27 020	9 710	17 310	1 840	15 470	150	15 320	2 670	12 650
1967	36 920	15 950	20 970	3 430	17 540	- 70	17 610	2 970	14 640
1968	36 380	15 620	20 760	3 430	17 330	- 970	18 300	3 040	15 260
1969	36 480	17 030	22 450	3 640	18 810	- 30	18 840	3 200	15 640
1970	39 600	18 070	21 530	4 070	17 460	- 1 240	18 700	3 520	15 180
1971	40 750	18 490	22 260	4 490	17 770	- 1 590	19 360	3 810	15 550
1972	44 020	19 240	24 780	4 860	19 920	- 780	20 700	3 930	16 770
1973	48 030	21 320	26 710	5 400	21 310	- 810	22 120	4 170	17 950
1974	49 920	22 970	26 950	5 950	21 000	- 550	21 550	4 570	16 980

dar. Landwirtschaft

1960	24 470	9 050	15 420	1 760	13 660	- 30	13 690	.	.
1967	33 670	14 750	18 920	3 340	15 580	- 250	15 830	.	.
1968	33 130	14 350	18 780	3 320	15 460	- 1 150	16 610	.	.
1969	35 830	15 670	20 160	3 530	16 630	- 220	16 850	.	.
1970	35 330	16 520	18 810	3 950	14 860	- 1 450	16 310	.	.
1971	36 600	17 000	19 600	4 360	15 240	- 1 800	17 040	.	.
1972	40 080	17 750	22 330	4 660	17 670	- 990	18 660	.	.
1973	43 110	19 520	23 590	5 230	18 360	- 1 020	19 380	.	.

Warenproduzierendes Gewerbe

1960	387 920	223 230	164 690	12 920	151 770	27 340	124 430	81 040	43 390
1967	576 320	318 760	257 560	27 750	229 810	44 120	185 690	132 590	53 100
1968	652 620	364 920	287 700	29 590	258 110	44 620	213 490	144 070	69 420
1969	752 580	426 290	326 290	33 460	292 830	54 460	238 370	163 730	74 640
1970	866 320	491 190	375 130	38 920	336 210	56 920	279 290	195 810	83 480
1971	915 890	527 100	408 290	43 820	364 470	62 870	301 600	217 480	84 120
1972	995 350	559 380	439 970	47 620	392 350	70 310	322 040	235 140	86 900
1973	1 110 040	624 190	485 850	52 080	433 770	77 690	356 080	266 250	89 830
1974	1 222 620	716 990	505 630	58 480	447 150	80 430	366 720	286 560	80 160

Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau

1960	29 630	13 680	15 950	2 610	13 340	1 800	11 540	6 620	4 920
1967	37 190	17 900	19 290	4 670	14 620	1 450	13 170	7 720	5 450
1968	41 450	20 110	21 340	4 800	16 540	1 930	14 610	7 680	6 930
1969	44 250	21 740	22 510	4 960	17 550	2 390	15 160	8 240	6 920
1970	51 140	25 190	25 950	5 490	20 460	2 540	17 920	9 450	8 470
1971	55 530	27 700	27 830	6 250	21 580	3 120	18 460	10 470	7 990
1972	61 750	31 690	30 060	7 140	22 920	3 680	19 240	.	.
1973	67 870	35 560	32 310	7 950	24 360	3 660	20 700	.	.

Energiewirtschaft, Wasserversorgung

1960	16 140	8 670	7 470	1 600	5 870	490	5 380	.	.
1967	24 980	13 310	11 670	3 490	8 180	880	7 300	.	.
1968	28 820	15 280	13 540	3 660	9 880	1 460	8 420	.	.
1969	31 170	16 700	14 430	3 860	10 570	1 670	8 900	.	.
1970	34 340	18 540	15 800	4 290	11 510	1 680	9 830	.	.
1971	38 050	20 930	17 120	5 010	12 110	2 030	10 080	.	.
1972	44 260	24 840	19 420	5 900	13 520	2 540	10 980	.	.
1973	49 760	28 090	21 670	6 500	15 170	2 760	12 410	.	.

Bergbau

1960	13 490	5 010	8 480	1 010	7 470	1 310	6 160	.	.
1967	12 210	4 590	7 620	1 180	6 440	570	5 870	.	.
1968	12 630	4 830	7 800	1 140	6 660	470	6 190	.	.
1969	13 120	5 040	8 080	1 100	6 980	720	6 260	.	.
1970	16 800	6 650	10 150	1 200	8 950	860	8 090	.	.
1971	17 480	6 770	10 710	1 240	9 470	1 090	8 380	.	.
1972	17 490	6 850	10 640	1 240	9 400	1 140	8 260	.	.
1973	18 110	7 470	10 640	1 450	9 190	900	8 290	.	.

Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

a) Mill. DM

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
			(Sp.1 - Sp.2)		(Sp.3 - Sp.4)		zusammen	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)

1960	321 180	193 630	127 550	9 370	118 180	23 390	94 790	61 670	33 120
1967	476 330	274 950	201 380	20 690	180 690	38 670	142 020	102 660	39 360
1968	543 150	316 630	226 520	22 290	204 230	38 410	165 820	112 690	53 130
1969	631 590	372 960	258 630	25 660	232 970	46 750	186 220	130 000	56 220
1970	720 610	427 330	293 280	29 930	263 350	48 230	215 120	154 720	60 400
1971	770 620	454 730	315 890	33 400	282 490	52 710	229 780	171 010	58 770
1972	814 960	477 110	337 850	35 870	301 980	58 570	243 410	.	.
1973 ¹⁾	913 090	534 840	378 250	39 600	338 650	65 840	272 810	.	.

Baugewerbe

1960	37 110	15 920	21 190	940	20 250	2 150	18 100	12 750	5 350
1967	62 800	25 910	36 890	2 390	34 500	4 000	30 500	22 210	8 290
1968	68 020	28 180	39 840	2 500	37 340	4 280	33 060	23 700	9 360
1969	75 740	31 590	45 150	2 840	42 310	5 320	36 990	25 490	11 500
1970	94 570	38 670	55 900	3 500	52 400	6 150	46 250	31 640	14 610
1971	109 240	44 670	64 570	4 170	60 400	7 040	53 360	36 000	17 360
1972	122 640	50 580	72 060	4 610	67 450	8 060	59 390	.	.
1973 ¹⁾	129 080	53 790	75 290	4 530	70 760	8 190	62 570	.	.

Handel und Verkehr

1960	301 290	241 980	59 310	4 700	54 610	9 300	45 310	23 520	21 790
1967	452 890	357 070	95 820	9 330	86 490	15 370	71 120	42 860	28 260
1968	492 170	388 990	103 180	9 990	93 190	15 120	78 070	44 970	33 100
1969	553 160	440 540	112 620	10 960	101 660	17 950	83 710	49 660	34 050
1970	612 990	488 150	124 840	12 630	112 210	17 770	94 440	57 170	37 270
1971	656 540	519 120	137 420	14 420	123 000	20 080	102 920	65 520	37 400
1972	697 370	547 370	150 000	15 800	134 200	20 070	114 130	73 240	40 890
1973 ¹⁾	784 530	618 930	165 600	17 350	148 250	19 950	128 300	83 040	45 260
	866 720	687 150	179 570	19 530	160 040	21 050	138 990	89 450	49 540

Handel

1960	269 150	228 640	40 510	1 590	38 920	8 470	30 450	12 740	17 710
1967	402 260	335 380	66 880	3 410	63 470	15 050	48 420	25 110	23 310
1968	436 980	365 220	71 760	3 650	68 110	15 260	52 850	26 740	26 110
1969	492 690	414 420	78 270	4 220	74 050	17 810	56 240	29 580	26 660
1970	544 890	458 090	86 800	4 960	81 840	17 050	64 790	33 850	30 940
1971	581 880	486 380	95 500	5 740	89 760	20 080	69 680	38 400	31 280
1972	615 620	512 830	102 790	6 270	96 520	21 900	74 620	.	.
1973 ¹⁾	693 490	580 820	112 670	6 830	105 840	22 740	83 100	.	.

Großhandel, Handelsvermittlung

1960	181 010	158 710	22 300	730	21 570	4 440	17 130	.	.
1967	258 910	223 690	35 220	1 490	33 730	8 310	25 420	.	.
1968	287 030	248 180	38 850	1 730	37 120	8 450	28 670	.	.
1969	326 310	283 380	42 930	2 070	40 860	10 110	30 750	.	.
1970	358 290	311 120	47 170	2 460	44 710	9 280	35 430	.	.
1971	373 380	322 610	50 770	2 790	47 980	11 070	36 910	.	.
1972	387 560	333 960	53 600	2 990	50 610	11 850	38 760	.	.
1973 ¹⁾	447 180	387 140	60 040	3 320	56 720	12 460	44 260	.	.

Einzelhandel

1960	88 140	69 930	18 210	860	17 350	4 030	13 320	.	.
1967	143 350	111 690	31 660	1 920	29 740	6 740	23 000	.	.
1968	149 950	117 040	32 910	1 920	30 990	6 810	24 180	.	.
1969	166 380	131 040	35 340	2 150	33 190	7 700	25 490	.	.
1970	186 600	146 970	39 630	2 500	37 130	7 770	29 360	.	.
1971	208 500	163 770	44 730	2 950	41 780	9 010	32 770	.	.
1972	228 060	178 870	49 190	3 280	45 910	10 050	35 860	.	.
1973 ¹⁾	246 310	193 680	52 630	3 510	49 120	10 280	38 840	.	.

Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen
a) Mill. DM

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
			(Sp.1 - Sp.2)		(Sp.3 - Sp.4)		zusammen	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Verkehr, Nachrichtenübermittlung

1960	32 140	13 340	18 800	3 110	15 690	830	14 860	10 780	4 080
1967	50 630	21 690	28 940	5 920	23 020	320	22 700	17 750	4 950
1968	55 190	23 770	31 420	6 340	25 080	- 140	25 220	18 230	6 990
1969	60 470	26 120	34 350	6 740	27 610	140	27 470	20 080	7 390
1970	68 100	30 060	38 040	7 670	30 370	720	29 650	23 320	6 330
1971	74 660	32 740	41 920	8 680	33 240	0	33 240	27 120	6 120
1972 ¹⁾	81 750	34 540	47 210	9 530	37 680	- 1 830	39 510	.	.
1973 ¹⁾	91 040	38 110	52 930	10 520	42 410	- 2 790	45 200	.	.

Dienstleistungsunternehmen

1960	61 670	27 230	34 440	4 960	29 480	3 920	25 560	9 200	16 360
1967	120 160	50 440	69 720	10 430	59 290	5 960	53 330	18 630	34 700
1968	130 870	54 660	76 210	11 210	65 000	6 610	58 390	20 000	38 390
1969	146 960	60 860	86 100	12 370	73 730	7 820	65 910	22 260	43 650
1970	165 980	67 910	98 070	14 880	83 190	7 750	75 440	25 960	49 480
1971	191 050	76 670	114 380	17 330	97 050	9 260	87 790	29 740	58 050
1972	214 410	84 060	130 350	19 460	110 890	11 030	99 860	33 180	66 680
1973 ¹⁾	240 330	93 240	147 090	21 780	125 310	12 490	112 820	37 700	75 120
1974 ¹⁾	267 440	102 490	164 950	24 390	140 560	12 830	127 730	41 870	85 860

Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen

1960	11 140	4 450	6 690	270	6 420	860	5 560	3 340	2 220
1967	22 550	9 320	13 230	810	12 420	1 660	10 760	7 510	3 250
1968	24 590	10 190	14 400	920	13 480	1 880	11 600	8 260	3 340
1969	28 490	11 560	16 930	1 040	15 890	2 110	13 780	9 420	4 360
1970	31 350	12 730	18 620	1 180	17 440	1 950	15 490	11 320	4 170
1971	38 060	15 750	22 310	1 340	20 970	2 250	18 720	13 370	5 350
1972 ¹⁾	43 350	17 280	26 070	1 490	24 580	2 830	21 750	15 040	6 710
1973 ¹⁾	49 060	19 910	29 150	1 660	27 490	3 360	24 130	17 300	6 830

Kreditinstitute

1960	7 550	2 670	4 880	220	4 660	420	4 240	2 340	1 900
1967	15 450	5 750	9 700	590	9 110	860	8 250	5 030	3 220
1968	16 660	6 200	10 460	690	9 770	960	8 810	5 590	3 220
1969	20 100	7 420	12 680	780	11 900	1 150	10 750	6 420	4 330
1970	23 050	8 580	14 470	880	13 590	1 040	12 550	7 860	4 690
1971	26 560	9 780	16 780	990	15 790	1 040	14 750	9 340	5 410
1972 ¹⁾	30 250	10 820	19 430	1 100	18 330	1 300	17 030	10 490	6 540
1973 ¹⁾	33 840	12 280	21 560	1 230	20 330	1 600	18 730	12 040	6 690

Versicherungsunternehmen

1960	3 590	1 780	1 810	50	1 760	440	1 320	1 000	320
1967	7 100	3 570	3 530	220	3 310	800	2 510	2 480	30
1968	7 930	3 990	3 940	230	3 710	920	2 790	2 670	120
1969	8 390	4 140	4 250	260	3 990	960	3 030	3 000	30
1970	8 300	4 150	4 150	300	3 850	910	2 940	3 460	-520
1971	11 500	5 970	5 530	350	5 180	1 210	3 970	4 030	- 60
1972 ¹⁾	13 100	6 460	6 640	390	6 250	1 530	4 720	4 550	170
1973 ¹⁾	15 220	7 630	7 590	430	7 160	1 760	5 400	5 260	140

Wohnungsvermietung²⁾

1960	12 340	4 850	7 490	3 730	3 760	850	2 910	3)	3)
1967	29 650	11 500	18 150	7 330	10 820	690	10 130		
1968	33 420	13 090	20 330	7 980	12 350	730	11 620		
1969	38 180	14 800	23 380	8 820	14 560	1 110	13 450		
1970	41 170	16 070	25 100	10 720	14 380	990	13 390		
1971	45 100	17 590	27 510	12 370	15 140	1 380	13 760		
1972 ¹⁾	49 530	18 430	31 100	13 820	17 280	1 670	15 610		
1973 ¹⁾	55 140	20 250	34 890	15 540	19 350	1 890	17 460		

Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen
a) Mill. DM

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
			(Sp.1 - Sp.2)		(Sp.3 - Sp.4)		zusammen	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen
			1		2		3	4	5	6	7	8	9

Sonstige Dienstleistungen

1960	38 190	17 930	20 260	960	19 300	2 210	17 090	5 860	14 140
1967	67 960	29 620	38 340	2 290	36 050	3 610	32 440	11 120	31 450
1968	72 860	31 380	41 480	2 310	39 170	4 000	35 170	11 740	35 050
1969	80 290	34 500	45 790	2 510	43 280	4 600	38 680	12 840	39 290
1970	93 460	39 110	54 350	2 980	51 370	4 810	46 560	14 640	45 310
1971	107 890	43 330	64 560	3 620	60 940	5 630	55 310	16 370	52 700
1972	121 530	48 350	73 180	4 150	69 030	6 530	62 500	.	.
1973 1)	136 130	53 080	83 050	4 580	78 470	7 240	71 230	.	.

Unternehmen zusammen (unbereinigt 4)

1960	777 900	502 150	275 750	24 420	251 330	40 710	210 620	116 430	94 190
1967	1 186 290	742 220	444 070	50 940	393 130	65 380	327 750	197 050	130 700
1968	1 312 040	824 190	487 850	54 220	433 630	65 380	368 250	212 080	156 170
1969	1 492 180	944 720	547 460	60 430	487 030	80 200	406 830	238 850	167 980
1970	1 684 890	1 065 320	619 570	70 500	549 070	81 200	467 870	282 460	185 410
1971	1 823 730	1 141 380	682 350	80 060	602 290	90 620	511 670	316 550	195 120
1972	1 955 150	1 210 050	745 100	87 740	657 360	100 630	556 730	345 490	211 240
1973 1)	2 182 930	1 357 680	825 250	96 610	728 640	109 320	619 320	391 160	228 160
1974 1)	2 406 700	1 529 600	877 100	108 350	768 750	113 760	654 990	422 450	232 540

dar. Unternehmen (ohne Wohnungsvermietung)

1960	765 560	497 300	268 260	20 690	247 570	39 860	207 710	.	.
1967	1 156 640	730 720	425 920	43 610	382 310	64 690	317 620	.	.
1968	1 278 620	811 100	467 520	46 240	421 280	64 650	356 630	.	.
1969	1 454 000	929 920	524 080	51 610	472 470	79 090	393 380	.	.
1970	1 643 720	1 049 250	594 470	59 780	534 690	80 210	454 480	.	.
1971	1 778 630	1 123 790	654 840	67 690	587 150	89 240	497 910	.	.
1972	1 905 620	1 191 620	714 000	73 920	640 080	98 960	541 120	.	.
1973 1)	2 127 790	1 337 430	790 360	81 070	709 290	107 430	601 860	.	.

dar. Handwerk 5)

1960	81 650	48 840	32 810	1 520	31 290	3 990	27 300	.	.
1967	128 280	73 040	55 240	3 500	51 740	7 080	44 660	.	.
1968	137 320	77 620	59 700	3 590	56 110	7 150	48 960	.	.
1969	151 890	86 180	65 710	3 930	61 780	8 390	53 390	.	.
1970	172 720	97 100	75 620	4 560	71 060	8 910	62 150	.	.
1971	195 500	108 710	86 790	5 230	81 560	10 560	71 000	.	.
1972	217 260	119 930	97 330	5 930	91 400	12 340	79 060	.	.
1973 1)	232 390	128 880	103 510	6 120	97 390	12 960	84 430	.	.

nachrichtlich: Produktionsunternehmen 6)

1960	766 760	497 700	269 060	24 150	244 910	39 850	205 060	113 090	91 970
1967	1 163 740	732 900	430 840	50 130	380 710	63 720	316 990	189 540	127 450
1968	1 287 450	814 000	473 450	53 300	420 150	63 500	356 650	203 820	152 830
1969	1 463 690	933 160	530 530	59 390	471 140	78 090	393 050	229 430	163 620
1970	1 653 540	1 052 590	600 950	69 320	531 630	79 250	452 380	271 140	181 240
1971	1 785 670	1 125 630	660 040	78 720	581 320	88 370	492 950	303 180	189 770
1972	1 911 800	1 192 770	719 030	86 250	632 780	97 800	534 980	330 450	204 530
1973 1)	2 133 870	1 337 770	796 100	94 950	701 150	105 960	595 190	373 860	221 330

Unternehmen zusammen (bereinigt 4)

1968	1 308 240	824 190	484 050	54 220	429 830	65 380	364 450	212 080	152 370
1969	1 486 380	944 720	541 660	60 430	481 230	80 200	401 030	238 850	162 180
1970	1 677 890	1 065 320	612 570	70 500	542 070	81 200	460 870	282 460	178 410
1971	1 815 730	1 141 380	674 350	80 060	594 290	90 620	503 670	316 550	187 120
1972	1 945 450	1 210 050	735 400	87 740	647 660	100 630	547 030	345 490	201 540
1973 1)	2 171 430	1 357 680	813 750	96 610	717 140	109 320	607 820	391 160	216 660
1974 1)	2 395 100	1 529 600	865 500	108 350	757 150	113 760	643 390	422 450	220 940

Staat 7)

1960	46 220	24 380	21 840	1 140	20 700	120	20 580	20 580	-
1967	90 990	46 250	44 740	2 470	42 270	250	42 020	42 020	-
1968	95 020	47 170	47 850	2 740	45 110	280	44 830	44 830	-
1969	106 790	52 560	54 230	3 030	51 200	310	50 890	50 890	-
1970	121 900	58 620	63 280	3 670	59 610	330	59 280	59 280	-
1971	145 760	70 520	75 240	4 330	70 910	380	70 530	70 530	-
1972	164 210	79 280	84 930	4 980	79 950	440	79 510	79 510	-
1973 1)	188 670	91 000	97 670	5 520	92 150	480	91 670	91 670	-
1974 1)	220 280	107 530	112 750	6 270	106 480	530	105 950	105 950	-

Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

a) Mill. DM

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Gebietskörperschaften

1960	37 440	16 890	20 550	1 110	19 440	110	19 330	19 330	-
1967	71 850	29 510	42 340	2 400	39 940	230	39 710	39 710	-
1968	74 010	28 660	45 350	2 670	42 680	260	42 420	42 420	-
1969	83 180	31 770	51 410	2 950	48 460	290	48 170	48 170	-
1970	94 800	34 880	59 920	3 580	56 340	310	56 030	56 030	-
1971	112 790	41 380	71 410	4 230	67 180	360	66 820	66 820	-
1972	125 480	44 810	80 670	4 870	75 800	420	75 380	75 380	-
1973	142 980	50 150	92 830	5 400	87 430	460	86 970	86 970	-
1974	165 710	58 430	107 280	6 130	101 150	510	100 640	100 640	-

Sozialversicherung

1960	8 780	7 490	1 290	30	1 260	10	1 250	1 250	-
1967	19 140	16 740	2 400	70	2 330	20	2 310	2 310	-
1968	21 010	18 510	2 500	70	2 430	20	2 410	2 410	-
1969	23 610	20 790	2 820	80	2 740	20	2 720	2 720	-
1970	27 100	23 740	3 360	90	3 270	20	3 250	3 250	-
1971	32 970	29 140	3 830	100	3 730	20	3 710	3 710	-
1972	38 730	34 470	4 260	110	4 150	20	4 130	4 130	-
1973	45 690	40 850	4 840	120	4 720	20	4 700	4 700	-
1974	54 570	49 100	5 470	140	5 330	20	5 310	5 310	-

Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter

1960	6 280	1 320	4 960	170	4 790	40	4 750	4 750	-
1967	10 410	2 360	8 050	390	7 660	80	7 580	7 580	-
1968	11 250	2 610	8 640	440	8 200	80	8 120	8 120	-
1969	12 800	3 010	9 790	490	9 300	90	9 210	9 210	-
1970	14 570	3 460	11 110	610	10 500	100	10 400	10 400	-
1971	17 070	4 120	12 950	720	12 230	110	12 120	12 120	-
1972	18 830	4 530	14 300	830	13 470	90	13 380	13 380	-
1973	21 370	5 210	16 160	960	15 200	100	15 100	15 100	-
1974	24 680	6 270	18 410	1 130	17 280	100	17 180	17 180	-

Private Haushalte (häusliche Dienste)

1960	2 190	-	2 190	-	2 190	-	2 190	2 190	-
1967	2 620	-	2 620	-	2 620	-	2 620	2 620	-
1968	2 740	-	2 740	-	2 740	-	2 740	2 740	-
1969	2 960	-	2 960	-	2 960	-	2 960	2 960	-
1970	3 130	-	3 130	-	3 130	-	3 130	3 130	-
1971	3 440	-	3 440	-	3 440	-	3 440	3 440	-
1972	3 770	-	3 770	-	3 770	-	3 770	3 770	-
1973	4 050	-	4 050	-	4 050	-	4 050	4 050	-
1974	4 450	-	4 450	-	4 450	-	4 450	4 450	-

Private Organisationen ohne Erwerbscharakter

1960	4 090	1 320	2 770	170	2 600	40	2 560	2 560	-
1967	7 790	2 360	5 430	390	5 040	80	4 960	4 960	-
1968	8 510	2 610	5 900	440	5 460	80	5 380	5 380	-
1969	9 840	3 010	6 830	490	6 340	90	6 250	6 250	-
1970	11 440	3 460	7 980	610	7 370	100	7 270	7 270	-
1971	13 630	4 120	9 510	720	8 790	110	8 680	8 680	-
1972	15 060	4 530	10 530	830	9 700	90	9 610	9 610	-
1973	17 320	5 210	12 110	960	11 150	100	11 050	11 050	-
1974	20 230	6 270	13 960	1 130	12 830	100	12 730	12 730	-

Alle Wirtschaftsbereiche

1960	830 400	527 850	302 550	25 730	276 820	40 870	235 950	141 760	94 190
1967	1 287 690	790 830	496 860	53 800	443 060	65 710	377 350	246 650	130 700
1968	1 414 510	873 970	540 540	57 400	483 140	65 740	417 400	265 030	152 370
1969	1 605 970	1 000 290	605 680	63 950	541 730	80 600	461 130	298 950	162 180
1970	1 814 360	1 127 400	686 960	74 780	612 180	81 630	530 550	352 140	178 410
1971	1 978 560	1 216 020	762 540	85 110	677 430	91 110	586 320	399 200	187 120
1972	2 128 490	1 293 860	834 630	93 550	741 080	101 160	639 920	438 380	201 540
1973	2 381 470	1 453 890	927 580	103 090	824 490	109 900	714 590	497 930	216 660
1974	2 640 060	1 643 400	996 660	115 750	880 910	114 390	766 520	543 580	220 940

















Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen
b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
			(Sp.1 - Sp.2)		(Sp.3 - Sp.4)		zusammen	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9















Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

1960	100	35,9	64,1	6,8	57,3	0,6	56,7	9,9	46,8
1967	100	43,2	56,8	9,3	47,5	- 0,2	47,7	8,0	39,7
1968	100	42,9	57,1	9,4	47,6	- 2,7	50,3	8,4	41,9
1969	100	43,1	56,9	9,2	47,6	- 0,1	47,7	8,1	39,6
1970	100	45,6	54,4	10,3	44,1	- 3,1	47,2	8,9	38,3
1971	100	45,4	54,6	11,0	43,6	- 3,9	47,5	9,3	38,2
1972	100	43,7	56,3	11,0	45,3	- 1,8	47,0	8,9	38,1
1973	100	44,4	55,6	11,2	44,4	- 1,7	46,1	8,7	37,4
1974	100	46,0	54,0	11,9	42,1	- 1,1	43,2	9,2	34,0

1960			100	10,6	89,4	0,9	88,5	15,4	73,1
1967			100	16,4	83,6	- 0,3	84,0	14,2	69,8
1968			100	16,5	83,5	- 4,7	88,2	14,6	73,5
1969			100	16,2	83,8	- 0,1	83,9	14,3	69,7
1970			100	18,9	81,1	- 5,8	86,9	16,3	70,2
1971			100	20,2	79,8	- 7,1	87,0	17,1	69,9
1972			100	19,6	80,4	- 3,1	83,5	15,9	67,7
1973			100	20,2	79,8	- 3,0	82,8	15,6	67,2
1974			100	22,1	77,9	- 2,0	80,0	17,0	63,0

















dar. Landwirtschaft

1960	100	37,0	63,0	7,2	55,8	- 0,1	55,9	.	.
1967	100	43,8	56,2	9,9	46,3	- 0,7	47,0	.	.
1968	100	43,3	56,7	10,0	46,7	- 3,5	50,1	.	.
1969	100	43,7	56,3	9,9	46,4	- 0,6	47,0	.	.
1970	100	46,8	53,2	11,2	42,1	- 4,1	46,2	.	.
1971	100	46,4	53,6	11,9	41,6	- 4,9	46,6	.	.
1972	100	44,3	55,7	11,6	44,1	- 2,5	46,6	.	.
1973	100	45,3	54,7	12,1	42,6	- 2,4	45,0	.	.

1960			100	11,4	88,6	- 0,2	88,8	.	.
1967			100	17,7	82,3	- 1,3	83,7	.	.
1968			100	17,7	82,3	- 6,1	88,4	.	.
1969			100	17,5	82,5	- 1,1	83,6	.	.
1970			100	21,0	79,0	- 7,7	86,7	.	.
1971			100	22,2	77,8	- 9,2	86,9	.	.
1972			100	20,9	79,1	- 4,4	83,6	.	.
1973			100	22,2	77,8	- 4,3	82,2	.	.

Warenproduzierendes Gewerbe

1960	100	57,5	42,5	3,3	39,1	7,0	32,1	20,9	11,2
1967	100	55,3	44,7	4,8	39,9	7,7	32,2	23,0	9,2
1968	100	55,9	44,1	4,5	39,5	6,8	32,7	22,1	10,6
1969	100	56,6	43,4	4,4	38,9	7,2	31,7	21,8	9,9
1970	100	56,7	43,3	4,5	38,8	6,6	32,2	22,6	9,6
1971	100	56,4	43,6	4,7	39,0	6,7	32,2	23,3	9,0
1972	100	56,0	44,0	4,8	39,3	7,0	32,2	23,5	8,7
1973	100	56,2	43,8	4,7	39,1	7,0	32,1	24,0	8,1
1974	100	58,6	41,4	4,8	36,6	6,6	30,0	23,4	6,6

1960			100	7,8	92,2	16,6	75,6	49,2	26,3
1967			100	10,8	89,2	17,1	72,1	51,5	20,6
1968			100	10,3	89,7	15,5	74,2	50,1	24,1
1969			100	10,3	89,7	16,7	73,1	50,2	22,9
1970			100	10,4	89,6	15,2	74,5	52,2	22,3
1971			100	10,7	89,3	15,4	73,9	53,3	20,6
1972			100	10,8	89,2	16,0	73,2	53,4	19,8
1973			100	10,7	89,3	16,0	73,3	54,8	18,5
1974			100	11,6	88,4	15,9	72,5	56,7	15,9

















Fußnoten siehe S. 15

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen
b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

















Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau

1960	100	46,2	53,8	8,8	45,0	6,1	38,9	22,3	16,6
1967	100	48,1	51,9	12,6	39,3	3,9	35,4	20,8	14,7
1968	100	48,5	51,5	11,6	39,9	4,7	35,2	18,5	16,7
1969	100	49,1	50,9	11,2	39,7	5,4	34,3	18,6	15,6
1970	100	49,3	50,7	10,7	40,0	5,0	35,0	18,5	16,6
1971	100	49,9	50,1	11,3	38,9	5,6	33,2	18,9	14,4
1972 ¹⁾	100	51,3	48,7	11,6	37,1	6,0	31,2	.	.
1973 ¹⁾	100	52,4	47,6	11,7	35,9	5,4	30,5	.	.

1960			100	16,4	83,6	11,3	72,4	41,5	30,8
1967			100	24,2	75,8	7,5	68,3	40,0	28,3
1968			100	22,5	77,5	9,0	68,5	36,0	32,5
1969			100	22,0	78,0	10,6	67,3	36,6	30,7
1970			100	21,2	78,8	9,8	69,1	36,4	32,6
1971			100	22,5	77,5	11,2	66,3	37,6	28,7
1972 ¹⁾			100	23,8	76,2	12,2	64,0	.	.
1973 ¹⁾			100	24,6	75,4	11,3	64,1	.	.









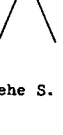
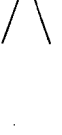
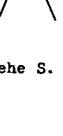

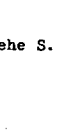



Energiewirtschaft, Wasserversorgung

1960	100	53,7	46,3	9,9	36,4	3,0	33,3	.	.
1967	100	53,3	46,7	14,0	32,7	3,5	29,2	.	.
1968	100	53,0	47,0	12,7	34,3	5,1	29,2	.	.
1969	100	53,6	46,4	12,4	34,0	5,4	28,6	.	.
1970	100	54,0	46,0	12,5	33,5	4,9	28,6	.	.
1971	100	55,0	45,0	13,2	31,8	5,3	26,5	.	.
1972 ¹⁾	100	56,1	43,9	13,3	30,5	5,7	24,8	.	.
1973 ¹⁾	100	56,5	43,5	13,1	30,5	5,5	24,9	.	.

1960			100	21,4	78,6	6,6	72,0	.	.
1967			100	29,9	70,1	7,5	62,6	.	.
1968			100	27,0	73,0	10,8	62,2	.	.
1969			100	26,7	73,3	11,6	61,7	.	.
1970			100	27,2	72,8	10,6	62,2	.	.
1971			100	29,3	70,7	11,9	58,9	.	.
1972 ¹⁾			100	30,4	69,6	13,1	56,5	.	.
1973 ¹⁾			100	30,0	70,0	12,7	57,3	.	.

Bergbau

1960	100	37,1	62,9	7,5	55,4	9,7	45,7	.	.
1967	100	37,6	62,4	9,7	52,7	4,7	48,1	.	.
1968	100	38,2	61,8	9,0	52,7	3,7	49,0	.	.
1969	100	38,4	61,6	8,4	53,2	5,5	47,7	.	.
1970	100	39,6	60,4	7,1	53,3	5,1	48,2	.	.
1971	100	38,7	61,3	7,1	54,2	6,2	47,9	.	.
1972 ¹⁾	100	39,2	60,8	7,1	53,7	6,5	47,2	.	.
1973 ¹⁾	100	41,2	58,8	8,0	50,7	5,0	45,8	.	.

1960			100	11,9	88,1	15,4	72,6	.	.
1967			100	15,5	84,5	7,5	77,0	.	.
1968			100	14,6	85,4	6,0	79,4	.	.
1969			100	13,6	86,4	8,9	77,5	.	.
1970			100	11,8	88,2	8,5	79,7	.	.
1971			100	11,6	88,4	10,2	78,2	.	.
1972 ¹⁾			100	11,7	88,3	10,7	77,6	.	.
1973 ¹⁾			100	13,6	86,4	8,5	77,9	.	.

Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

















2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

















Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)

1960	100	60,3	39,7	2,9	36,8	7,3	29,5	19,2	10,3
1967	100	57,7	42,3	4,3	37,9	8,1	29,8	21,6	8,3
1968	100	58,3	41,7	4,1	37,6	7,1	30,5	20,7	9,8
1969	100	59,1	40,9	4,1	36,9	7,4	29,5	20,6	8,9
1970	100	59,3	40,7	4,2	36,5	6,7	29,9	21,5	8,4
1971	100	59,0	41,0	4,3	36,7	6,8	29,8	22,2	7,6
1972	100	58,5	41,5	4,4	37,1	7,2	29,9	.	.
1973 ¹⁾	100	58,6	41,4	4,3	37,1	7,2	29,9	.	.

1960			100	7,3	92,7	18,3	74,3	48,3	26,0
1967			100	10,3	89,7	19,2	70,5	51,0	19,5
1968			100	9,8	90,2	17,0	73,2	49,7	23,5
1969			100	9,9	90,1	18,1	72,0	50,3	21,7
1970			100	10,2	89,8	16,4	73,3	52,8	20,6
1971			100	10,6	89,4	16,7	72,7	54,1	18,6
1972			100	10,6	89,4	17,5	72,0	.	.
1973 ¹⁾			100	10,5	89,5	17,4	72,1	.	.



















Baugewerbe

1960	100	42,9	57,1	2,5	54,6	5,8	48,8	34,4	14,4
1967	100	41,3	58,7	3,8	54,9	6,4	48,6	35,4	13,2
1968	100	41,4	58,6	3,7	54,9	6,3	48,6	34,8	13,8
1969	100	41,2	58,8	3,7	55,1	6,9	48,2	33,2	15,0
1970	100	40,9	59,1	3,7	55,4	6,5	48,9	33,5	15,4
1971	100	40,9	59,1	3,8	55,3	6,4	48,8	33,0	15,9
1972	100	41,2	58,8	3,8	55,0	6,6	48,4	.	.
1973 ¹⁾	100	41,7	58,3	3,5	54,8	6,3	48,5	.	.

1960			100	4,4	95,6	10,1	85,4	60,2	25,2
1967			100	6,5	93,5	10,8	82,7	60,2	22,5
1968			100	6,3	93,7	10,7	83,0	59,5	23,5
1969			100	6,3	93,7	11,8	81,9	56,5	25,5
1970			100	6,3	93,7	11,0	82,7	56,6	26,1
1971			100	6,5	93,5	10,9	82,6	55,8	26,9
1972 ¹⁾			100	6,4	93,6	11,2	82,4	.	.
1973			100	6,0	94,0	10,9	83,1	.	.

Handel und Verkehr

1960	100	80,3	19,7	1,6	18,1	3,1	15,0	7,8	7,2
1967	100	78,8	21,2	2,1	19,1	3,4	15,7	9,5	6,2
1968	100	79,0	21,0	2,0	18,9	3,1	15,9	9,1	6,7
1969	100	79,6	20,4	2,0	18,4	3,2	15,1	9,0	6,2
1970	100	79,6	20,4	2,1	18,3	2,9	15,4	9,3	6,1
1971	100	79,1	20,9	2,2	18,7	3,1	15,7	10,0	5,7
1972	100	78,5	21,5	2,3	19,2	2,9	16,4	10,5	5,9
1973	100	78,9	21,1	2,2	18,9	2,5	16,4	10,6	5,8
1974 ¹⁾	100	79,3	20,7	2,3	18,5	2,4	16,0	10,3	5,7

1960			100	7,9	92,1	15,7	76,4	39,7	36,7
1967			100	9,7	90,3	16,0	74,2	44,7	29,5
1968			100	9,7	90,3	14,7	75,7	43,6	32,1
1969			100	9,7	90,3	15,9	74,3	44,1	30,2
1970			100	10,1	89,9	14,2	75,6	45,8	29,9
1971			100	10,5	89,5	14,6	74,9	47,7	27,2
1972			100	10,3	89,7	13,4	76,1	48,8	27,3
1973			100	10,3	89,7	12,0	77,5	50,1	27,3
1974 ¹⁾			100	10,9	89,1	11,7	77,4	49,8	27,6

Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen


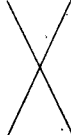




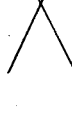


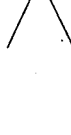






2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	



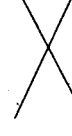

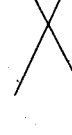

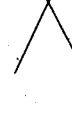

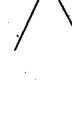







Handel

1960	100	84,9	15,1	0,6	14,5	3,1	11,3	4,7	6,6
1967	100	83,4	16,6	0,8	15,8	3,7	12,0	6,2	5,8
1968	100	83,6	16,4	0,8	15,6	3,5	12,1	6,1	6,0
1969	100	84,1	15,9	0,9	15,0	3,6	11,4	6,0	5,4
1970	100	84,1	15,9	0,9	15,0	3,1	11,9	6,2	5,7
1971	100	83,6	16,4	1,0	15,4	3,5	12,0	6,6	5,4
1972	100	83,3	16,7	1,0	15,7	3,6	12,1	.	.
1973 ¹⁾	100	83,8	16,2	1,0	15,3	3,3	12,0	.	.

1960			100	3,9	96,1	20,9	75,2	31,4	43,7
1967			100	5,1	94,9	22,5	72,4	37,5	34,9
1968			100	5,1	94,9	21,3	73,6	37,5	36,4
1969			100	5,4	94,6	22,8	71,9	37,8	34,1
1970			100	5,7	94,3	19,6	74,6	39,0	35,6
1971			100	6,0	94,0	21,0	73,0	40,2	32,8
1972			100	6,1	93,9	21,3	72,6	.	.
1973 ¹⁾			100	6,1	93,9	20,2	73,8	.	.








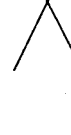
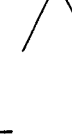
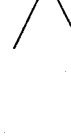


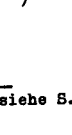
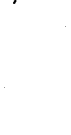
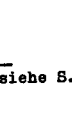
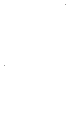
Großhandel, Handelsvermittlung

1960	100	87,7	12,3	0,4	11,9	2,5	9,5	.	.
1967	100	86,4	13,6	0,6	13,0	3,2	9,8	.	.
1968	100	86,5	13,5	0,6	12,9	2,9	10,0	.	.
1969	100	86,8	13,2	0,6	12,5	3,1	9,4	.	.
1970	100	86,8	13,2	0,7	12,5	2,6	9,9	.	.
1971	100	86,4	13,6	0,7	12,9	3,0	9,9	.	.
1972	100	86,2	13,8	0,8	13,1	3,1	10,0	.	.
1973 ¹⁾	100	86,6	13,4	0,7	12,7	2,8	9,9	.	.

1960			100	3,3	96,7	19,9	76,8	.	.
1967			100	4,2	95,8	23,6	72,2	.	.
1968			100	4,5	95,5	21,8	73,8	.	.
1969			100	4,8	95,2	23,2	71,6	.	.
1970			100	5,2	94,8	19,7	75,1	.	.
1971			100	5,5	94,5	21,8	72,7	.	.
1972			100	5,6	94,4	22,1	72,3	.	.
1973 ¹⁾			100	5,5	94,5	20,8	73,7	.	.

Einzelhandel

1960	100	79,3	20,7	1,0	19,7	4,6	15,1	.	.
1967	100	77,9	22,1	1,3	20,7	4,7	16,0	.	.
1968	100	78,1	21,9	1,3	20,7	4,5	16,1	.	.
1969	100	78,8	21,2	1,3	19,9	4,6	15,3	.	.
1970	100	78,8	21,2	1,3	19,9	4,2	15,7	.	.
1971	100	78,5	21,5	1,4	20,0	4,3	15,7	.	.
1972	100	78,4	21,6	1,4	20,1	4,4	15,7	.	.
1973 ¹⁾	100	78,6	21,4	1,4	19,9	4,2	15,8	.	.

1960			100	4,7	95,3	22,1	73,1	.	.
1967			100	6,1	93,9	21,3	72,6	.	.
1968			100	5,8	94,2	20,7	73,5	.	.
1969			100	6,1	93,9	21,8	72,1	.	.
1970			100	6,3	93,7	19,6	74,1	.	.
1971			100	6,6	93,4	20,1	73,3	.	.
1972			100	6,7	93,3	20,4	72,9	.	.
1973 ¹⁾			100	6,7	93,3	19,5	73,8	.	.

Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen












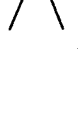




2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9


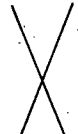
















Verkehr, Nachrichtenübermittlung

1960	100	41,5	58,5	9,7	48,8	2,6	46,2	33,5	12,7
1967	100	42,8	57,2	11,7	45,5	0,6	44,8	35,1	9,8
1968	100	43,1	56,9	11,5	45,4	- 0,3	45,7	33,0	12,7
1969	100	43,2	56,8	11,1	45,7	0,2	45,4	33,2	12,2
1970	100	44,1	55,9	11,3	44,6	1,1	43,5	34,2	9,3
1971	100	43,9	56,1	11,6	44,5	0,0	44,5	36,3	8,2
1972	100	42,3	57,7	11,7	46,1	- 2,2	48,3	.	.
1973 ¹⁾	100	41,9	58,1	11,6	46,6	- 3,1	49,6	.	.

1960			100	16,5	83,5	4,4	79,0	57,3	21,7
1967			100	20,5	79,5	1,1	78,4	61,3	17,1
1968			100	20,2	79,8	- 0,4	80,3	58,0	22,2
1969			100	19,6	80,4	0,4	80,0	58,5	21,5
1970			100	20,2	79,8	1,9	77,9	61,3	16,6
1971			100	20,7	79,3	0,0	79,3	64,7	14,6
1972			100	20,2	79,8	- 3,9	83,7	.	.
1973 ¹⁾			100	19,9	80,1	- 5,3	85,4	.	.








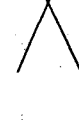
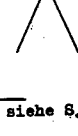
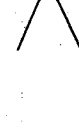
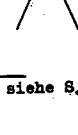

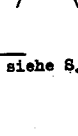

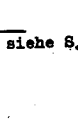

Dienstleistungsunternehmen

1960	100	44,2	55,8	8,0	47,8	6,4	41,4	14,9	26,5
1967	100	42,0	58,0	8,7	49,3	5,0	44,4	15,5	28,9
1968	100	41,8	58,2	8,6	49,7	5,1	44,6	15,3	29,3
1969	100	41,4	58,6	8,4	50,2	5,3	44,8	15,1	29,7
1970	100	40,9	59,1	9,0	50,1	4,7	45,5	15,6	30,1
1971	100	40,1	59,9	9,1	50,8	4,8	46,0	15,6	30,4
1972	100	39,2	60,8	9,1	51,7	5,1	46,6	15,3	31,1
1973 ¹⁾	100	38,8	61,2	9,1	52,1	5,2	46,9	15,7	31,3
1974	100	38,3	61,7	9,1	52,6	4,8	47,8	15,7	32,1

1960			100	14,4	85,6	11,4	74,2	26,7	47,5
1967			100	15,0	85,0	8,5	76,5	26,7	49,8
1968			100	14,7	85,3	8,7	76,6	26,2	50,4
1969			100	14,4	85,6	9,1	76,6	25,9	50,7
1970			100	15,2	84,8	7,9	76,9	26,5	50,5
1971			100	15,2	84,8	8,1	76,8	26,0	50,8
1972			100	14,9	85,1	8,5	76,6	25,5	51,2
1973 ¹⁾			100	14,8	85,2	8,5	76,7	25,6	51,1
1974			100	14,8	85,2	7,8	77,4	25,4	52,1

Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen

1960	100	39,9	60,1	2,4	57,6	7,7	49,9	30,0	19,9
1967	100	41,3	58,7	3,6	55,1	7,4	47,7	33,3	14,4
1968	100	41,4	58,6	3,7	54,8	7,6	47,2	33,6	13,6
1969	100	40,6	59,4	3,7	55,8	7,4	48,4	33,1	15,3
1970	100	40,6	59,4	3,8	55,6	6,2	49,4	33,1	13,3
1971	100	41,4	58,6	3,5	55,1	5,9	49,2	33,1	14,1
1972	100	39,9	60,1	3,4	56,7	6,5	50,2	34,7	15,5
1973 ¹⁾	100	40,6	59,4	3,4	56,0	6,8	49,2	35,3	13,9

1960			100	4,0	96,0	12,9	83,1	49,9	33,2
1967			100	6,1	93,9	12,5	81,3	56,8	24,6
1968			100	6,4	93,6	13,1	80,6	57,4	23,2
1969			100	6,1	93,9	12,5	81,4	57,6	25,8
1970			100	6,3	93,7	10,5	83,2	60,8	22,4
1971			100	6,0	94,0	10,1	83,9	59,9	24,0
1972			100	5,7	94,3	10,9	83,4	57,7	25,7
1973 ¹⁾			100	5,7	94,3	11,5	82,8	59,3	23,4

Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

















2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

















Kreditinstitute

1960	100	35,4	64,6	2,9	61,7	5,6	56,2	31,0	25,2
1967	100	37,2	62,8	3,8	59,0	5,6	53,4	32,6	20,8
1968	100	37,2	62,8	4,1	58,6	5,8	52,9	33,6	19,3
1969	100	36,9	63,1	3,9	59,2	5,7	53,5	31,9	21,5
1970	100	37,2	62,8	3,8	59,0	4,5	54,4	34,1	20,3
1971	100	36,8	63,2	3,7	59,5	3,9	55,5	35,2	20,4
1972 ¹⁾	100	35,8	64,2	3,6	60,6	4,3	56,3	34,7	21,6
1973 ¹⁾	100	36,3	63,7	3,6	60,1	4,7	55,3	35,6	19,8

1960			100	4,5	95,5	8,6	86,9	48,0	38,9
1967			100	6,1	93,9	8,9	85,1	51,9	33,2
1968			100	6,6	93,4	9,2	84,2	53,4	30,8
1969			100	6,2	93,8	9,1	84,8	50,6	34,1
1970			100	6,1	93,9	7,2	86,7	54,3	32,4
1971			100	5,9	94,1	6,2	87,9	55,7	32,2
1972			100	5,7	94,3	6,7	87,6	54,0	33,7
1973 ¹⁾			100	5,7	94,3	7,4	86,9	55,8	31,0

















Versicherungsunternehmen

1960	100	49,6	50,4	1,4	49,0	12,3	36,8	27,9	8,9
1967	100	50,3	49,7	3,1	46,6	11,3	35,4	34,9	0,4
1968	100	50,3	49,7	2,9	46,8	11,6	35,2	33,7	1,5
1969	100	49,3	50,7	3,1	47,6	11,4	36,1	35,8	0,4
1970	100	50,0	50,0	3,6	46,4	11,0	35,4	41,7	- 6,3
1971	100	51,9	48,1	3,0	45,0	10,5	34,5	35,0	0,5
1972 ¹⁾	100	49,3	50,7	3,0	47,7	11,7	36,0	34,7	1,3
1973 ¹⁾	100	50,1	49,9	2,8	47,0	11,6	35,5	34,6	0,9

1960			100	2,8	97,2	24,3	72,9	55,2	17,7
1967			100	6,2	93,8	22,7	71,1	70,3	0,8
1968			100	5,8	94,2	23,4	70,8	67,8	3,0
1969			100	6,1	93,9	22,6	71,3	70,6	0,7
1970			100	7,2	92,8	21,9	70,8	83,4	- 12,5
1971			100	6,3	93,7	21,9	71,8	72,9	- 1,1
1972 ¹⁾			100	5,9	94,1	23,0	71,1	68,5	2,6
1973 ¹⁾			100	5,7	94,3	23,2	71,1	69,3	1,8

Wohnungsvermietung²⁾

1960	100	39,3	60,7	30,2	30,5	6,9	23,6	.	.
1967	100	38,8	61,2	24,7	36,5	2,3	34,2	.	.
1968	100	39,2	60,8	23,9	37,0	2,2	34,8	.	.
1969	100	38,8	61,2	23,1	38,1	2,9	35,2	.	.
1970	100	39,0	61,0	26,0	34,9	2,4	32,5	.	.
1971	100	39,0	61,0	27,4	33,6	3,1	30,5	.	.
1972 ¹⁾	100	37,2	62,8	27,9	34,9	3,4	31,5	.	.
1973 ¹⁾	100	36,7	63,3	28,2	35,1	3,4	31,7	.	.

1960			100	49,8	50,2	11,3	38,9	.	.
1967			100	40,4	59,6	3,8	55,8	.	.
1968			100	39,3	60,7	3,6	57,2	.	.
1969			100	37,7	62,3	4,7	57,5	.	.
1970			100	42,7	57,3	3,9	52,3	.	.
1971			100	45,0	55,0	3,0	50,0	.	.
1972 ¹⁾			100	44,4	55,6	5,4	50,2	.	.
1973 ¹⁾			100	44,5	55,5	5,4	50,0	.	.









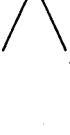

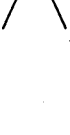





Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen
b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9



















Sonstige Dienstleistungen

1960	100	46,9	53,1	2,5	50,5	5,8	44,7	.	.
1967	100	43,6	56,4	3,4	53,1	5,3	47,7	.	.
1968	100	43,1	56,9	3,2	53,8	5,5	48,3	.	.
1969	100	43,0	57,0	3,1	53,9	5,7	48,4	.	.
1970	100	41,8	58,2	3,2	55,0	5,1	49,8	.	.
1971	100	40,2	59,8	3,4	56,5	5,2	51,3	.	.
1972	100	39,8	60,2	3,4	56,8	5,4	51,4	.	.
1973 ¹⁾	100	39,0	61,0	3,4	57,6	5,3	52,3	.	.

1960			100	4,7	95,3	10,9	84,4	.	.
1967			100	6,0	94,0	9,4	84,6	.	.
1968			100	5,6	94,4	9,6	84,8	.	.
1969			100	5,5	94,5	10,0	84,5	.	.
1970			100	5,5	94,5	8,9	85,7	.	.
1971			100	5,6	94,4	8,7	85,7	.	.
1972			100	5,7	94,3	8,9	85,4	.	.
1973 ¹⁾			100	5,5	94,5	8,7	85,8	.	.









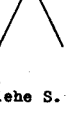

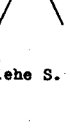

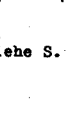

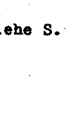

Unternehmen zusammen

1960	100	64,6	35,4	3,1	32,3	5,2	27,1	15,0	12,1
1967	100	62,6	37,4	4,3	33,1	5,5	27,6	16,6	11,0
1968	100	63,0	37,0	4,1	32,9	5,0	27,9	16,2	11,6
1969	100	63,6	36,4	4,1	32,4	5,4	27,0	16,1	10,9
1970	100	63,5	36,5	4,2	32,3	4,8	27,5	16,8	10,6
1971	100	62,9	37,1	4,4	32,7	5,0	27,7	17,4	10,3
1972	100	62,2	37,8	4,5	33,3	5,2	28,1	17,8	10,4
1973 ¹⁾	100	62,5	37,5	4,4	33,0	5,0	28,0	18,0	10,0
1974 ¹⁾	100	63,9	36,1	4,5	31,6	4,7	26,9	17,6	9,2

1960			100	8,9	91,1	14,8	76,4	42,2	34,2
1967			100	11,5	88,5	14,7	73,8	44,4	29,4
1968			100	11,2	88,8	13,5	75,3	43,8	31,5
1969			100	11,2	88,8	14,8	74,0	44,1	29,9
1970			100	11,5	88,5	13,3	75,2	46,1	29,1
1971			100	11,9	88,1	13,4	74,7	46,9	27,7
1972			100	11,9	88,1	13,7	74,4	47,0	27,4
1973 ¹⁾			100	11,9	88,1	13,4	74,7	48,1	26,6
1974 ¹⁾			100	12,5	87,5	13,1	74,3	48,8	25,5

dar. Unternehmen (ohne Wohnungsvermietung)

1960	100	65,0	35,0	2,7	32,3	5,2	27,1	.	.
1967	100	63,2	36,8	3,8	33,1	5,6	27,5	.	.
1968	100	63,4	36,6	3,6	32,9	5,1	27,9	.	.
1969	100	64,0	36,0	3,5	32,5	5,4	27,1	.	.
1970	100	63,8	36,2	3,6	32,5	4,9	27,6	.	.
1971	100	63,2	36,8	3,8	33,0	5,0	28,0	.	.
1972	100	62,5	37,5	3,9	33,6	5,2	28,4	.	.
1973 ¹⁾	100	62,9	37,1	3,8	33,3	5,0	28,3	.	.

1960			100	7,7	92,3	14,9	77,4	.	.
1967			100	10,2	89,8	15,2	74,6	.	.
1968			100	9,9	90,1	13,8	76,3	.	.
1969			100	9,8	90,2	15,1	75,1	.	.
1970			100	10,1	89,9	13,5	76,5	.	.
1971			100	10,3	89,7	13,6	76,0	.	.
1972			100	10,4	89,6	13,9	75,8	.	.
1973 ¹⁾			100	10,3	89,7	13,6	76,2	.	.

Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen















2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9















dar. Handwerk⁵⁾

1960	100	59,8	40,2	1,9	38,3	4,9	33,4	.	.
1967	100	56,9	43,1	2,7	40,3	5,5	34,8	.	.
1968	100	56,5	43,5	2,6	40,9	5,2	35,7	.	.
1969	100	56,7	43,3	2,6	40,7	5,5	35,2	.	.
1970	100	56,2	43,8	2,6	41,1	5,2	35,9	.	.
1971	100	55,6	44,4	2,7	41,7	5,4	36,3	.	.
1972	100	55,2	44,8	2,7	42,1	5,7	36,4	.	.
1973 ¹⁾	100	55,5	44,5	2,6	41,9	5,6	36,3	.	.

1960			100	4,6	95,4	12,2	83,2	.	.
1967			100	6,3	93,7	12,8	80,8	.	.
1968			100	6,0	94,0	12,0	82,0	.	.
1969			100	6,0	94,0	12,8	81,3	.	.
1970			100	6,0	94,0	11,9	82,1	.	.
1971			100	6,0	94,0	12,2	81,8	.	.
1972 ¹⁾			100	6,1	93,9	12,7	81,2	.	.
1973 ¹⁾			100	5,9	94,1	12,5	81,6	.	.















nachrichtlich: Produktionsunternehmen⁶⁾

1960	100	64,9	35,1	3,1	31,9	5,2	26,7	14,7	12,0
1967	100	63,0	37,0	4,3	32,7	5,5	27,2	16,3	11,0
1968	100	63,2	36,8	4,1	32,6	4,9	27,7	15,8	11,9
1969	100	63,8	36,2	4,1	32,2	5,3	26,9	15,7	11,2
1970	100	63,7	36,3	4,2	32,2	4,8	27,4	16,4	11,0
1971	100	63,0	37,0	4,4	32,6	4,9	27,6	17,0	10,6
1972	100	62,4	37,6	4,5	33,1	5,1	28,0	17,3	10,7
1973 ¹⁾	100	62,7	37,3	4,4	32,9	5,0	27,9	17,5	10,4

1960			100	9,0	91,0	14,8	76,2	42,0	34,2
1967			100	11,6	88,4	14,8	73,6	44,0	29,6
1968			100	11,3	88,7	13,4	75,3	43,0	32,3
1969			100	11,2	88,8	14,7	74,1	43,2	30,8
1970			100	11,5	88,5	13,2	75,3	45,1	30,2
1971			100	11,9	88,1	13,4	74,7	45,9	28,8
1972 ¹⁾			100	12,0	88,0	13,6	74,4	46,0	28,4
1973 ¹⁾			100	11,9	88,1	13,3	74,8	47,0	27,8

Staat

1960	100	52,7	47,3	2,5	44,8	0,3	44,5	44,5	-
1967	100	50,8	49,2	2,7	46,5	0,3	46,2	46,2	-
1968	100	49,6	50,4	2,9	47,5	0,3	47,2	47,2	-
1969	100	49,2	50,8	2,8	47,9	0,3	47,7	47,7	-
1970	100	48,1	51,9	3,0	48,9	0,3	48,6	48,6	-
1971	100	48,4	51,6	3,0	48,6	0,3	48,4	48,4	-
1972	100	48,3	51,7	3,0	48,7	0,3	48,4	48,4	-
1973 ¹⁾	100	48,2	51,8	2,9	48,8	0,3	48,6	48,6	-
1974 ¹⁾	100	48,8	51,2	2,8	48,3	0,2	48,1	48,1	-

1960			100	5,2	94,8	0,5	94,2	94,2	-
1967			100	5,5	94,5	0,6	93,9	93,9	-
1968			100	5,7	94,3	0,6	93,7	93,7	-
1969			100	5,6	94,4	0,6	93,8	93,8	-
1970			100	5,8	94,2	0,5	93,7	93,7	-
1971			100	5,8	94,2	0,5	93,7	93,7	-
1972			100	5,9	94,1	0,5	93,6	93,6	-
1973 ¹⁾			100	5,7	94,3	0,5	93,9	93,9	-
1974 ¹⁾			100	5,6	94,4	0,5	94,0	94,0	-

Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen
b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Gebietskörperschaften

1960	100	45,1	54,9	3,0	51,9	0,3	51,6	51,6	-
1967	100	41,1	58,9	3,3	55,6	0,3	55,3	55,3	-
1968	100	38,7	61,3	3,6	57,7	0,4	57,3	57,3	-
1969	100	38,2	61,8	3,5	58,3	0,3	57,9	57,9	-
1970	100	36,8	63,2	3,8	59,4	0,3	59,1	59,1	-
1971	100	36,7	63,3	3,8	59,6	0,3	59,2	59,2	-
1972	100	35,7	64,3	3,9	60,4	0,3	60,1	60,1	-
1973	100	35,1	64,9	3,8	61,1	0,3	60,8	60,8	-
1974	100	35,3	64,7	3,7	61,0	0,3	60,7	60,7	-

1960			100	5,4	94,6	0,5	94,1	94,1	-
1967			100	5,7	94,3	0,5	93,8	93,8	-
1968			100	5,9	94,1	0,6	93,5	93,5	-
1969			100	5,7	94,3	0,6	93,7	93,7	-
1970			100	6,0	94,0	0,5	93,5	93,5	-
1971			100	5,9	94,1	0,5	93,6	93,6	-
1972			100	6,0	94,0	0,5	93,4	93,4	-
1973			100	5,8	94,2	0,5	93,7	93,7	-
1974			100	5,7	94,3	0,5	93,8	93,8	-

Sozialversicherung

1960	100	85,3	14,7	0,3	14,4	0,1	14,2	14,2	-
1967	100	87,5	12,5	0,4	12,2	0,1	12,1	12,1	-
1968	100	88,1	11,9	0,3	11,6	0,1	11,5	11,5	-
1969	100	88,1	11,9	0,3	11,6	0,1	11,5	11,5	-
1970	100	87,6	12,4	0,3	12,1	0,1	12,0	12,0	-
1971	100	88,4	11,6	0,3	11,3	0,1	11,3	11,3	-
1972	100	89,0	11,0	0,3	10,7	0,1	10,7	10,7	-
1973	100	89,4	10,6	0,3	10,3	-	10,3	10,3	-
1974	100	90,0	10,0	0,3	9,8	-	9,7	9,7	-

1960			100	2,3	97,7	0,8	96,9	96,9	-
1967			100	2,9	97,1	0,8	96,3	96,3	-
1968			100	2,8	97,2	0,8	96,4	96,4	-
1969			100	2,8	97,2	0,7	96,5	96,5	-
1970			100	2,7	97,3	0,6	96,7	96,7	-
1971			100	2,6	97,4	0,5	96,9	96,9	-
1972			100	2,6	97,4	0,5	96,9	96,9	-
1973			100	2,5	97,5	0,4	97,1	97,1	-
1974			100	2,6	97,4	0,4	97,1	97,1	-

Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter

1960	100	21,0	79,0	2,7	76,3	0,6	75,6	75,6	-
1967	100	22,7	77,3	3,7	73,6	0,8	72,8	72,8	-
1968	100	23,2	76,8	3,9	72,9	0,7	72,2	72,2	-
1969	100	23,5	76,5	3,8	72,7	0,7	72,0	72,0	-
1970	100	23,7	76,3	4,2	72,1	0,7	71,4	71,4	-
1971	100	24,1	75,9	4,2	71,6	0,6	71,0	71,4	-
1972	100	24,1	75,9	4,4	71,5	0,5	71,1	71,1	-
1973	100	24,4	75,6	4,5	71,1	0,5	70,7	70,7	-
1974	100	25,4	74,6	4,6	70,0	0,4	69,6	69,6	-

1960			100	3,4	96,6	0,8	95,8	95,8	-
1967			100	4,8	95,2	1,0	94,2	94,2	-
1968			100	5,1	94,9	0,9	94,0	94,0	-
1969			100	5,0	95,0	0,9	94,1	94,1	-
1970			100	5,5	94,5	0,9	93,6	93,6	-
1971			100	5,6	94,4	0,8	93,6	93,6	-
1972			100	5,8	94,2	0,6	93,6	93,6	-
1973			100	5,9	94,1	0,6	93,4	93,4	-
1974			100	6,1	93,9	0,5	93,3	93,3	-

Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen
b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

dar. Private Organisationen ohne Erwerbscharakter

1960	100	32,3	67,7	4,2	63,6	1,0	62,6	62,6	-
1967	100	30,3	69,7	5,0	64,7	1,0	63,7	63,7	-
1968	100	30,7	69,3	5,2	64,2	0,9	63,2	63,2	-
1969	100	30,6	69,4	5,0	64,4	0,9	63,5	63,5	-
1970	100	30,2	69,8	5,3	64,4	0,9	63,5	63,5	-
1971	100	30,2	69,8	5,3	64,5	0,8	63,7	63,7	-
1972	100	30,1	69,9	5,5	64,4	0,6	63,8	63,8	-
1973	100	30,1	69,9	5,5	64,4	0,6	63,8	63,8	-
1974	100	31,0	69,0	5,6	63,4	0,5	62,9	62,9	-

1960			100	6,1	93,9	1,4	92,4	92,4	-
1967			100	7,2	92,8	1,5	91,3	91,3	-
1968			100	7,5	92,5	1,4	91,2	91,2	-
1969			100	7,2	92,8	1,3	91,5	91,5	-
1970			100	7,6	92,4	1,3	91,1	91,1	-
1971			100	7,6	92,4	1,2	91,3	91,3	-
1972			100	7,9	92,1	0,9	91,3	91,3	-
1973			100	7,9	92,1	0,8	91,2	91,2	-
1974			100	8,1	91,9	0,7	91,2	91,2	-

Alle Wirtschaftsbereiche

1960	100	63,6	36,4	3,1	33,3	4,9	28,4	17,1	11,3
1967	100	61,4	38,6	4,2	34,4	5,1	29,3	19,2	10,1
1968	100	61,8	38,2	4,1	34,2	4,6	29,5	18,7	10,8
1969	100	62,3	37,7	4,0	33,7	5,0	28,7	18,6	10,1
1970	100	62,1	37,9	4,1	33,7	4,5	29,2	19,4	9,8
1971	100	61,5	38,5	4,3	34,2	4,6	29,6	20,2	9,5
1972	100	60,8	39,2	4,4	34,8	4,8	30,1	20,6	9,5
1973	100	61,1	38,9	4,3	34,6	4,6	30,0	20,9	9,1
1974	100	62,2	37,8	4,4	33,4	4,3	29,0	20,7	8,4

1960			100	8,5	91,5	13,5	78,0	46,9	31,1
1967			100	10,8	89,2	13,2	75,9	49,6	26,3
1968			100	10,6	89,4	12,2	77,2	49,0	28,2
1969			100	10,6	89,4	13,3	76,1	49,4	26,8
1970			100	10,9	89,1	11,9	77,2	51,3	26,0
1971			100	11,2	88,8	11,9	76,9	52,4	24,5
1972			100	11,2	88,8	12,1	76,7	52,5	24,1
1973			100	11,1	88,9	11,8	77,0	53,7	23,4
1974			100	11,6	88,4	11,5	76,9	54,7	22,2

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 3) Die im Bereich "Wohnungsvermietung" entstandenen Einkommen sind im Bereich "Sonstige Dienstleistungen" enthalten. - 4) Die Differenz zwischen den unbereinigten und den bereinigten Ergebnissen (beim Produktionswert und den Beiträgen zum Bruttoinlandsprodukt, Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen und zu Faktorkosten sowie beim Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) ergibt sich seit der Umsatzsteuerreform von 1968 aus der unterschiedlichen Buchung der Umsatzsteuer auf Investitionsgüter bzw. der Investitionssteuer in der Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts. - 5) Diese Ergebnisse beziehen sich auf die Betriebe, deren Inhaber in die Handwerksrolle eingetragen sind, mit Ausnahme derjenigen, die gleichzeitig zur Industrieberichterstattung herangezogen werden. - 6) Unternehmen ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen. - 7) Die Zahlen in Spalte 1 stellen den Gesamtwert der staatlichen Verwaltungsleistungen, bewertet zu Herstellungskosten, dar. - 8) Ab 1968 bereinigte Ergebnisse (siehe Fußnote 4).

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 55.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
3. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt
a) in jeweiligen Preisen
Mili. DM

Wirtschaftsgliederung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
<u>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</u>	17 310	20 760	22 450	21 530	22 260	24 780	26 710	26 950
Landwirtschaft	15 420	18 780	20 160	18 810	19 600	22 330	23 590	...
Forstwirtschaft	1 390	1 050	1 330	1 730	1 630	1 320	1 870	...
Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung	500	930	960	990	1 030	1 130	1 250	...
<u>Warenproduzierendes Gewerbe</u>	164 690	287 700	326 290	375 130	408 290	439 970	485 850	505 630
<u>Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau</u>	15 950	21 340	22 510	25 950	27 830	30 060	32 310	36 370
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	7 470	13 540	14 430	15 800	17 120	19 420	21 670	...
Bergbau	8 480	7 800	8 080	10 150	10 710	10 640	10 640	...
<u>Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)</u>	127 550	226 520	258 630	293 280	315 890	337 850	378 250	396 120
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung usw.	17 470	35 090	37 030	42 410	44 880	47 190	54 990	...
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	6 660	11 460	13 010	15 010	17 120	19 110	20 360	...
Metallerzeugung und -bearbeitung	17 340	21 200	27 510	32 490	30 690	30 880	35 680	...
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, ADV 2)	24 210	48 990	58 890	69 260	76 720	82 180	92 120	...
Elektrotechnik (ohne ADV) 3), Feinmechanik, EMW-Waren usw.	17 630	32 570	37 860	43 880	48 800	53 600	60 600	...
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	11 420	22 490	25 820	28 700	31 650	35 220	39 330	...
Textilgewerbe	6 690	10 650	12 100	12 280	13 150	13 390	13 710	...
Leder- und Bekleidungsgewerbe	5 870	10 050	10 800	11 470	12 970	13 660	13 680	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	20 260	34 020	35 610	37 780	39 910	42 620	47 780	...
<u>Baugewerbe</u>	21 190	39 840	45 150	55 900	64 570	72 060	75 290	73 140
<u>Handel und Verkehr</u>	59 310	103 180	112 620	124 840	137 420	150 000	165 600	179 570
<u>Handel</u>	40 510	71 760	78 270	86 800	95 500	102 790	112 670	121 600
Großhandel, Handelsvermittlung	22 300	38 850	42 930	47 170	50 770	53 600	60 040	...
Einzelhandel	18 210	32 910	35 340	39 630	44 730	49 190	52 630	...
<u>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</u>	18 800	31 420	34 350	38 040	41 920	47 210	52 930	57 970
Eisenbahnen	6 520	7 340	8 040	8 690	9 340	9 900	10 510	...
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	1 960	2 840	2 840	3 160	3 440	3 340	3 640	...
Übriger Verkehr	5 710	11 390	12 610	14 510	16 020	17 870	20 240	...
Nachrichtenübermittlung (Deutsche Bundespost)	4 610	9 850	10 860	11 680	13 120	16 100	18 540	...
<u>Dienstleistungsunternehmen</u>	34 440	76 210	86 100	98 070	114 380	130 350	147 090	164 950
<u>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</u>	6 690	14 400	16 930	18 620	22 310	26 070	29 150	34 530
Kreditinstitute	4 880	10 460	12 680	14 470	16 780	19 430	21 560	...
Versicherungsunternehmen	1 810	3 940	4 250	4 150	5 530	6 640	7 590	...
<u>Wohnungsvermittlung⁴⁾</u>	7 490	20 330	23 380	25 100	27 510	31 100	34 890	38 470
<u>Sonstige Dienstleistungen</u>	20 260	41 480	45 790	54 350	64 560	73 180	83 050	91 950
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	4 100	7 140	7 700	8 510	9 620	10 580	11 440	...
Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik	3 030	5 180	5 590	6 460	7 010	7 900	8 780	...
Gesundheits- und Veterinärwesen	3 390	8 020	8 660	9 820	12 460	14 010	16 150	...
Übrige Dienstleistungen	9 740	21 140	23 840	29 560	35 470	40 690	46 680	...
<u>Unternehmen zusammen</u>								
unbereinigt ⁵⁾	275 750	487 850	547 460	619 570	682 350	745 100	825 250	877 100
dar. Unternehmen (ohne Wohnungsvermittlung)	268 260	467 520	524 080	594 470	654 840	714 000	790 360	838 630
dar. Handwerk ⁶⁾	32 810	59 700	55 710	75 620	86 790	97 330	103 510	...
nachrichtlich: Produktionsunternehmen ⁷⁾	269 060	473 450	530 530	600 950	660 040	719 030	796 100	842 570
abzüglich Differenz aus Vorsteuerabzug auf Investitionen und Investitionssteuer ⁸⁾	-	3 800	5 800	7 000	8 000	9 700	11 500	11 600
bereinigt ⁵⁾	275 750	484 050	541 660	612 570	674 350	735 400	813 750	865 500
<u>Staat</u>	21 840	47 850	54 230	63 280	75 240	84 930	97 670	112 750
<u>Gebietskörperschaften</u>	20 550	45 350	51 410	59 920	71 410	80 670	92 830	107 280
<u>Sozialversicherung</u>	1 290	2 500	2 820	3 360	3 830	4 260	4 840	5 470
<u>Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter</u>	4 960	8 640	9 790	11 110	12 950	14 300	16 160	18 410
Private Haushalte (häusliche Dienste)	2 190	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050	4 450
Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	2 770	5 900	6 830	7 980	9 510	10 530	12 110	13 960
<u>Alle Wirtschaftsbereiche (Bruttoinlandsprodukt)</u>	302 550	540 540	605 680	686 960	762 540	834 630	927 580	996 660

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Bis 1969 ohne die im Bereich Elektrotechnik hergestellten Geräte und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 3) Bis 1969 einschl. Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 4) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 5) Siehe Fußnote 8. - 6) Diese Ergebnisse beziehen sich auf alle Betriebe, deren Eigentümer in die Handwerksrolle eingetragen sind, mit Ausnahme derjenigen, die gleichzeitig zur Industrieberichterstattung herangezogen werden. - 7) Unternehmen ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen. - 8) Das Bruttoinlandsprodukt ist ab 1968 global um die Differenz aus Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen (Anlagen und Vorratsveränderung) und Investitionssteuer korrigiert und entspricht damit in der Bewertung dem Bruttosozialprodukt. Die Differenz ergibt sich daraus, daß seit Inkrafttreten der Umsatzsteuerreform am 1. 1. 1968 in der Entstehungsrechnung des Sozialprodukts die Verkäufe von Investitionsgütern bei den einzelnen Unternehmensbereichen einschl. Umsatzsteuer (soweit sie umsatzsteuerbelastet sind) nachgewiesen werden, in der Verwendungsrechnung des Sozialprodukts jedoch die entsprechenden Käufe unter Berücksichtigung des Vorsteuerabzugs (soweit Abzugsmöglichkeit besteht), ggf. zuzüglich Investitionssteuer, gebucht sind. Die Summe der Beiträge dieser Bereiche zum Bruttoinlandsprodukt muß deshalb entsprechend bereinigt werden.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 55.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
3. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt
b) in Preisen von 1962
Mill. DM

Wirtschaftsgliederung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
<u>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</u>	18 170	21 110	20 380	20 630	21 460	21 190	22 800	24 350
Landwirtschaft	16 170	18 790	17 930	18 020	18 950	18 960	20 000	...
Forstwirtschaft	1 400	1 400	1 520	1 660	1 600	1 270	1 760	...
Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung	600	920	930	950	910	960	1 040	...
<u>Warenproduzierendes Gewerbe</u>	176 090	259 110	286 890	304 860	312 260	322 870	340 480	336 320
<u>Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau</u>	15 900	18 830	20 100	22 040	22 800	23 550	24 720	25 370
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	7 540	11 400	12 490	13 650	14 400	15 550	17 010	...
Bergbau	8 360	7 430	7 610	8 390	8 400	8 000	7 710	...
<u>Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)</u>	135 500	205 580	230 190	243 810	248 410	255 990	272 660	270 870
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung usw.	17 060	38 300	44 420	47 710	49 510	52 680	56 580	...
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	7 140	10 170	11 200	12 190	12 800	13 510	14 060	...
Metallerzeugung und -bearbeitung	17 060	20 910	22 970	24 820	23 070	22 910	24 730	...
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, ADV 2)	27 260	41 400	47 610	51 440	52 470	52 090	55 880	...
Elektrotechnik (ohne ADV 3), Feinmechanik, ERM-Waren usw.	19 230	30 350	35 290	38 160	38 960	41 200	45 190	...
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	12 850	17 680	19 660	20 170	20 620	21 730	23 770	...
Textilgewerbe	6 920	8 800	9 560	9 500	9 830	9 490	9 410	...
Leder- und Bekleidungsgewerbe	6 920	8 400	8 980	8 910	9 080	9 520	9 010	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	21 060	29 490	30 500	30 910	32 070	32 850	34 030	...
Baugewerbe	24 690	34 700	36 600	39 010	41 050	43 330	43 100	40 080
<u>Handel und Verkehr</u>	64 960	86 780	94 000	99 780	101 840	104 130	109 030	110 270
<u>Handel</u>	45 450	60 610	65 520	69 350	71 010	72 460	75 650	76 070
Großhandel, Handelsvermittlung	24 870	32 380	35 500	36 970	36 570	36 590	38 980	...
Einzelhandel	20 580	28 230	30 020	32 380	34 440	35 870	36 670	...
<u>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</u>	19 510	26 170	28 480	30 430	30 830	31 670	33 380	34 200
Eisenbahnen	6 570	6 900	7 640	8 000	7 450	7 390	7 750	...
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	2 170	2 520	2 560	2 600	2 580	2 590	2 360	...
Übriger Verkehr	6 120	9 310	10 000	10 770	11 050	11 310	12 050	...
Nachrichtenübermittlung (Deutsche Bundespost)	4 650	7 440	8 280	9 060	9 750	10 380	11 220	...
<u>Dienstleistungsunternehmen</u>	39 050	55 590	58 260	61 900	64 950	68 440	71 360	74 490
<u>Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen</u>	7 120	11 380	12 220	13 520	14 300	15 430	16 090	16 920
Kreditinstitute	5 100	8 290	8 830	9 670	10 400	11 200	11 710	...
Versicherungsunternehmen	2 020	3 090	3 390	3 850	3 900	4 230	4 380	...
<u>Wohnungsvermittlung⁴⁾</u>	9 010	14 320	15 010	15 670	16 260	16 950	17 780	18 790
<u>Sonstige Dienstleistungen</u>	22 920	29 890	31 030	32 710	34 390	36 060	37 490	38 780
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	4 520	4 810	4 960	5 050	5 180	5 230	5 260	...
Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik	3 310	4 200	4 260	4 340	4 360	4 700	4 840	...
Gesundheits- und Veterinärwesen	3 740	5 420	5 550	5 500	5 770	6 000	6 390	...
Übrige Dienstleistungen	11 350	15 460	16 260	17 820	19 080	20 130	21 000	...
<u>Unternehmen zusammen</u>	298 270	422 590	459 530	487 170	500 510	516 630	543 670	545 430
dar. Unternehmen (ohne Wohnungsvermittlung)	289 260	408 270	444 520	471 500	484 250	499 680	525 890	526 640
dar. Handwerk ⁵⁾	37 130	49 670	51 930	53 840	57 180	60 610	61 540	...
nachrichtlich: Produktionsunternehmen ⁶⁾	291 150	411 210	447 310	473 650	486 210	501 200	527 580	528 510
<u>Staat</u>	24 460	34 240	35 220	37 080	38 800	40 910	42 530	44 340
Gebietskörperschaften	23 030	32 450	33 390	35 130	36 800	38 840	40 400	42 160
Sozialversicherung	1 430	1 790	1 830	1 950	2 000	2 070	2 130	2 180
<u>Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter</u>	5 860	6 060	6 190	6 340	6 470	6 600	6 750	6 900
Private Haushalte (häusliche Dienste)	2 690	1 980	1 960	1 940	1 910	1 860	1 840	1 820
Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	3 170	4 080	4 230	4 400	4 560	4 740	4 910	5 080
<u>Alle Wirtschaftsbereiche (Bruttoinlandsprodukt)</u>	328 590	462 890	500 940	530 590	545 780	564 140	592 950	596 670

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Bis 1969 ohne die im Bereich Elektrotechnik hergestellten Geräte und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 3) Bis 1969 einschl. Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 4) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 5) Diese Ergebnisse beziehen sich auf alle Betriebe, deren Inhaber in die Handwerksrolle eingetragen sind, mit Ausnahme derjenigen, die gleichzeitig zur Industrieberichterstattung herangezogen werden. - 6) Unternehmen ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 55.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

4. Entstehung des Inlandsprodukts nach 31 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1962

Mill. DM

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1-Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3-Sp.4)	Indirekte Steuern	Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktor-kosten (Wert-schöpfung) (Sp.5-Sp.6 + Sp.7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft,								
Fischerei	29 420	11 660	17 760	2 330	15 430	1 060	1 290	15 660
Landwirtschaft	26 450	10 810	15 640	2 240	13 400	850	1 270	13 820
Forstwirtschaft, Fischerei, ge-werbliche Gärtnerei und Tier-haltung	2 970	850	2 120	90	2 030	210	20	1 840
Varenproduzierendes Gewerbe	450 760	254 600	196 160	16 960	179 200	33 100	290	146 390
Energiewirtschaft, Wasserversor-gung, Bergbau	31 760	15 180	16 580	3 270	13 310	2 030	30	11 310
Energiewirtschaft, Wasser-versorgung	17 990	9 950	8 040	2 070	5 970	580	10	5 400
Bergbau	13 770	5 230	8 540	1 200	7 340	1 450	20	5 910
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	370 710	219 030	151 680	12 160	139 520	28 250	260	111 530
Chemische Industrie, Mineral-ölverarbeitung usw.	50 030	29 820	20 210	1 930	18 280	6 350	50	11 980
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	15 620	7 510	8 110	870	7 240	880	20	6 380
Metallerzeugung und -bearbeitung	41 830	25 050	16 780	1 810	14 970	1 920	10	13 060
Stahl-, Maschinen- und Fahr-zeugbau	75 760	43 810	31 950	2 390	29 560	2 960	-	26 600
Elektrotechnik, Feinmechanik, EBM-Waren usw.	48 020	26 350	21 670	1 380	20 290	2 020	-	18 270
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	31 080	17 070	14 010	990	13 020	1 610	-	11 410
Textilgewerbe	19 330	11 740	7 590	690	6 900	940	-	5 960
Leder- und Bekleidungsgewerbe	19 290	11 500	7 790	300	7 490	920	-	6 570
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	69 750	46 180	23 570	1 800	21 770	10 650	180	11 300
Baugewerbe	48 290	20 390	27 900	1 530	26 370	2 820	-	23 550
Handel und Verkehr	350 920	280 010	70 910	6 020	64 890	13 140	980	52 730
Handel	313 700	263 880	49 820	2 120	47 700	11 480	530	36 750
Großhandel und Handelsvermitt-lung	207 170	180 300	26 870	940	25 930	6 660	530	19 800
Einzelhandel	106 530	83 580	22 950	1 180	21 770	4 820	-	16 950
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	37 220	16 130	21 090	3 900	17 190	1 660	450	15 980
Eisenbahnen	9 650	3 050	6 600	1 490	5 110	510	330	4 930
Schifffahrt, Wasserstraßen und Häfen	5 370	3 140	2 230	520	1 710	120	20	1 610
Übriger Verkehr	15 930	8 900	7 030	1 120	5 910	990	80	5 000
Nachrichtenübermittlung (Deutsche Bundespost)	6 270	1 040	5 230	770	4 460	40	20	4 440
Dienstleistungsunternehmen	75 330	32 290	43 040	6 480	36 560	4 540	300	32 320
Kreditinstitute, Versicherungs-unternehmen	13 760	5 620	8 140	400	7 740	1 020	-	6 720
Kreditinstitute	9 280	3 280	5 940	330	5 610	490	-	5 120
Versicherungsunternehmen	4 480	2 340	2 200	70	2 130	530	-	1 600
Wohnungsvermietung ¹⁾	15 860	5 740	10 120	4 830	5 290	1 050	290	4 530
Sonstige Dienstleistungen	45 710	20 930	24 780	1 250	23 530	2 470	10	21 070
Gaststätten- und Beherbergungs-gewerbe	15 960	11 110	4 850	360	4 490	970	-	3 520
Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik	7 270	3 910	3 360	150	3 210	370	10	2 850
Gesundheits- und Veterinärwesen	5 710	1 510	4 200	220	3 980	100	-	3 880
Übrige Dienstleistungen	16 770	4 400	12 370	520	11 850	1 030	-	10 820
Unternehmen zusammen	906 430	578 560	327 870	31 790	296 080	51 840	2 860	247 100
dar. Unternehmen (ohne Wohnungsvermietung)	890 570	572 820	317 750	26 960	290 790	50 790	2 570	242 570
dar. Handwerk ²⁾	98 100	57 870	40 230	2 220	38 010	4 800	-	33 210
nachrichtlich: Produktionsunter-nahmen ³⁾	892 670	572 940	319 730	31 390	288 340	50 820	2 860	240 380
Staat	59 860 ⁴⁾	32 530	27 330	1 460	25 870	140	-	25 730
Gebietskörperschaften	48 890	23 110	25 780	1 420	24 360	130	-	24 230
Sozialversicherung	10 970	9 420	1 550	40	1 510	10	-	1 500
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbs-charakter	7 320	1 610	5 710	230	5 480	50	-	5 430
Private Haushalte (häusliche Dienste)	2 290	-	2 290	-	2 290	-	-	2 290
Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	5 030	1 610	3 420	230	3 190	50	-	3 140
Alle Wirtschafts-bereiche	973 610	612 700	360 910	33 480	327 430	52 030	2 860	278 260

1) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 2) Diese Ergebnisse beziehen sich auf alle Betriebe, deren Inhaber in die Handwerkerrolle eingetragen sind, mit Ausnahme derjenigen, die gleichzeitig zur Industrieberichterstattung herangezogen werden. - 3) Unternehmen ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen. - 4) Gesamtwert der staatlichen Verwaltungsleistungen, bewertet zu Herstellungskosten.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 55.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
5. Beitragseinnahmen, Produktionswert und Beitrag zum Inlandsprodukt
der Versicherungsunternehmen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr	9 670	23 130	25 580	28 370	34 470	39 460	44 010	46 100
- Veränderung der Beitragsüberträge	310	360	490	540	1 370	780	1 000	1 090
= Beitragseinnahmen für das Geschäftsjahr	9 360	22 770	25 090	27 830	33 100	38 680	43 010	45 010
+ Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen und ausgewiesene Kursgewinne und -verluste	1 260	3 360	3 640	3 950	4 970	5 450	5 600	6 580
darunter Ausgewiesene Kursgewinne und -verluste	140	310	120	- 50	480	200	- 360	- 130
- Leistungen der Versicherungsunternehmen für das Geschäftsjahr	7 470	19 020	21 120	24 030	28 500	32 890	35 490	37 910
= Dienstleistungsentgelt aus Beitragseinnahmen	3 150	7 110	7 610	7 750	9 570	11 240	13 120	13 680
+ Sonstige Entgelte für Dienstleistungen	440	820	780	550	1 930	1 860	2 100	2 310
= Produktionswert (Dienstleistungsentgelt)	3 590	7 930	8 390	8 300	11 500	13 100	15 220	15 990
- Vorleistungen	1 780	3 990	4 140	4 150	5 970	6 460	7 630	7 960
= Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1 810	3 940	4 250	4 150	5 530	6 640	7 590	8 030
- Abschreibungen	50	230	260	300	350	390	430	460
- Indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung)	440	920	960	910	1 210	1 530	1 760	1 860
= Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1 320	2 790	3 030	2 940	3 970	4 720	5 400	5 710
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	1 000	2 670	3 000	3 460	4 030	4 550	5 260	...
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	320	120	30	- 520	- 60	170	140	...

1) Vorläufiges Ergebnis.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 55.

6. Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen

1960 = 100

Wirtschaftsgliederung	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	165	168	180	197	205	230	255
Warenproduzierendes Gewerbe	149	160	167	171	180	189	194
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	168	183	198	206	219	240	251
Verarbeitendes Gewerbe	153	164	170	174	182	193	197
Baugewerbe	134	141	150	156	165	165	168
Handel und Verkehr	135	146	153	154	156	163	169
Handel	133	143	150	153	156	162	169
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	140	153	160	157	158	165	168
Dienstleistungsunternehmen	119	123	128	132	138	143	148
<u>Unternehmen zusammen</u>	147	157	165	170	177	187	193
darunter Produktionsunternehmen ²⁾	148	158	166	171	178	188	194
<u>Alle Wirtschaftsbereiche</u>	142	152	158	163	168	177	181

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Unternehmen ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 56.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
7. Aufkommen und Verwendung der Güter und Sozialprodukt

MILL. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Produktionswerte der Sektoren								
Unternehmen	777 900	1 308 240	1 486 380	1 677 890	1 815 730	1 945 450	2 171 430	2 395 100
Verkäufe und selbsterstellte Anlagen	774 700	1 303 440	1 480 880	1 669 790	1 812 030	1 943 950	2 167 830	2 394 900
Vorratsveränderung an eigenen Erzeugnissen	3 200	4 800	5 500	8 100	3 700	1 500	3 600	200
Staat	46 220	95 020	106 790	121 900	145 760	164 210	188 670	220 280
Verkäufe	5 030	10 600	11 580	12 770	15 010	17 590	20 260	23 820
Selbsterstellte Anlagen	70	80	90	90	120	120	120	140
Eigenverbrauch	41 120	84 340	95 120	109 040	130 630	146 500	168 290	196 320
Private Haushalte (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter)	6 280	11 250	12 800	14 570	17 070	18 830	21 370	24 680
Verkäufe der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 840	4 740	5 340	6 270	7 620	9 000	10 720	13 000
Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	2 250	3 770	4 500	5 170	6 010	6 060	6 600	7 230
Eigenverbrauch der privaten Haushalte (häusliche Dienste)	2 190	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050	4 450
+ Einfuhr von Waren und Dienstleistungen (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt)	52 560	100 800	120 560	138 570	152 070	164 690	190 460	242 490
= Gesamtes Aufkommen an Gütern aus Produktion und Einfuhr	882 960	1 515 310	1 726 530	1 952 930	2 130 630	2 293 180	2 571 930	2 882 550
- Verbrauch an Vorleistungen	527 850	873 970	1 000 290	1 127 400	1 216 020	1 293 860	1 453 890	1 643 400
Unternehmen	502 150	824 190	944 720	1 065 320	1 141 380	1 210 050	1 357 680	1 529 600
Staat	24 380	47 170	52 560	58 620	70 520	79 280	91 000	107 530
Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 320	2 610	3 010	3 460	4 120	4 530	5 210	6 270
= Letzte Verwendung von Gütern (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt)	355 110	641 340	726 240	825 530	914 610	999 320	1 118 040	1 239 150
+ Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	2 470	4 880	6 020	7 480	9 300	10 060	11 500	13 960
= Letzte Verwendung von Gütern (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt)	357 580	646 220	732 260	833 010	923 910	1 009 380	1 129 540	1 253 110
Letzte inländische Verwendung	294 910	522 390	590 410	674 430	749 680	819 230	902 180	954 250
Letzter Verbrauch	213 550	386 110	428 210	478 050	541 140	597 420	664 000	729 260
Privater Verbrauch	172 430	301 770	333 090	369 010	410 510	450 920	495 710	532 940
Staatsverbrauch	41 120	84 340	95 120	109 040	130 630	146 500	168 290	196 320
Anlageinvestitionen	72 660	124 780	146 200	181 080	203 140	217 410	228 580	223 890
Käufe von neuen Anlagen und selbsterstellte Anlagen	73 730	125 760	147 600	182 940	205 000	219 590	230 600	226 660
Unternehmen	64 550	106 220	125 410	154 900	175 320	190 210	199 780	189 500
Staat	9 180	19 540	22 190	28 040	29 680	29 380	30 820	37 160
Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	- 1 070	- 980	- 1 400	- 1 860	- 1 860	- 2 180	- 2 020	- 2 770
Unternehmen	- 1 380	- 2 040	- 2 590	- 3 330	- 3 560	- 3 800	- 3 990	- 5 010
Staat	+ 310	+ 1 060	+ 1 190	+ 1 470	+ 1 700	+ 1 620	+ 1 970	+ 2 240
Vorratsveränderung	+ 8 700	+ 11 500	+ 16 000	+ 15 300	+ 5 400	+ 4 400	+ 9 600	+ 1 100
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt)	62 670	123 830	141 850	158 580	174 230	190 150	227 360	298 860
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	60 200	118 950	135 830	151 100	164 930	180 090	215 860	284 900
Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	2 470	4 880	6 020	7 480	9 300	10 060	11 500	13 960
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt)	55 280	106 220	127 060	147 410	162 010	175 480	202 640	259 110
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	52 560	100 800	120 560	138 570	152 070	164 690	190 460	242 490
Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	2 720	5 420	6 500	8 840	9 940	10 790	12 180	16 620
= Bruttosozialprodukt	302 300	540 000	605 200	685 600	761 900	833 900	926 900	994 000

1) Vorläufiges Ergebnis.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 56.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
8. Verwendung des Sozialprodukts

Verwendungsart	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
in jeweiligen Preisen Mill. DM								
Privater Verbrauch	172 430	301 770	333 090	369 010	410 510	450 920	495 710	532 940
Staatsverbrauch	41 120	84 340	95 120	109 040	130 630	146 500	168 290	196 320
Verbrauch für zivile Zwecke	31 480	67 560	76 330	89 200	107 110	121 910	141 340	166 040
Verteidigungsaufwand	9 640	16 780	18 790	19 840	23 520	24 590	26 950	30 280
Investitionen	81 360	136 280	162 200	196 380	208 540	221 810	238 180	224 990
Anlageinvestitionen	72 660	124 780	146 200	181 080	203 140	217 410	228 580	223 890
Ausrüstungen	32 540	52 870	66 900	82 900	91 120	92 490	96 450	94 750
Bauten	40 120	71 910	79 300	98 180	112 020	124 920	132 130	129 140
Vorratsveränderung	+ 8 700	+ 11 500	+ 16 000	+ 15 300	+ 5 400	+ 4 400	+ 9 600	+ 1 100
Letzte inländische Verwendung	294 910	522 390	590 410	674 430	749 680	819 230	902 180	954 250
Ausfuhr ²⁾	62 670	123 830	141 850	158 580	174 230	190 150	227 360	298 860
Letzte Verwendung	357 580	646 220	732 260	833 010	923 910	1 009 380	1 129 540	1 253 110
- Einfuhr ²⁾	55 280	106 220	127 060	147 410	162 010	175 480	202 640	259 110
nachrichtlich: Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	+ 7 390	+ 17 610	+ 14 790	+ 11 170	+ 12 220	+ 14 670	+ 24 720	+ 39 750
Bruttosozialprodukt	302 300	540 000	605 200	685 600	761 900	833 900	926 900	994 000
in Preisen von 1962 Mill. DM								
Privater Verbrauch	183 150	258 980	279 000	298 450	315 140	328 210	337 230	337 780
Staatsverbrauch	45 260	62 680	65 760	68 950	73 980	76 880	80 070	83 870
Investitionen	89 670	123 700	141 000	154 320	151 270	154 230	159 250	139 850
Anlageinvestitionen	80 870	112 100	125 700	140 120	146 470	150 430	151 350	139 050
Ausrüstungen	34 720	49 300	60 450	70 530	73 910	73 860	75 330	69 370
Bauten	46 150	62 800	65 250	69 590	72 560	76 570	76 020	69 680
Vorratsveränderung	+ 8 800	+ 11 600	+ 15 300	+ 14 200	+ 4 800	+ 3 800	+ 7 900	+ 800
Letzte inländische Verwendung	318 080	445 360	485 760	521 720	540 390	559 320	576 550	561 500
Ausfuhr ²⁾	64 110	119 400	134 450	146 510	157 020	169 300	197 980	224 400
Letzte Verwendung	382 190	564 760	620 210	668 230	697 410	728 620	774 530	785 900
- Einfuhr ²⁾	53 790	102 460	119 810	138 830	152 210	165 120	182 130	190 900
nachrichtlich: Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	+ 10 320	+ 16 940	+ 14 640	+ 7 680	+ 4 810	+ 4 180	+ 15 850	+ 33 500
Bruttosozialprodukt	328 400	462 300	500 400	529 400	545 200	563 500	592 400	595 000
Preisentwicklung gegenüber 1962 ³⁾ 1962 = 100								
Privater Verbrauch	94,1	116,5	119,4	123,6	130,3	137,4	147,0	157,8
Staatsverbrauch	90,9	134,6	144,6	158,1	176,6	190,6	210,2	234,1
Anlageinvestitionen	89,8	111,3	116,3	129,2	138,7	144,5	151,0	161,0
Ausrüstungen	93,7	107,2	110,7	117,5	123,3	125,2	128,0	136,6
Bauten	86,9	114,5	121,5	141,1	154,4	163,1	173,8	185,3
Letzte inländische Verwendung	92,7	117,3	121,5	129,3	138,7	146,5	156,5	169,9
Ausfuhr ²⁾	97,8	103,7	105,5	108,2	111,0	112,3	114,8	133,2
Letzte Verwendung	93,6	114,4	118,1	124,7	132,5	138,5	145,8	159,4
Einfuhr ²⁾	102,8	103,7	106,1	106,2	106,4	106,3	111,3	135,7
Bruttosozialprodukt	92,1	116,8	120,9	129,5	139,7	148,0	156,5	167,1

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Waren und Dienstleistungen einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt. - 3) Preisindex mit wechselnder Gewichtung (Warenkorb des jeweiligen Berichtsjahres).
 Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 56.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
9. Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen
 Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Gesamte Volkswirtschaft (konsolidiert)								
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	235 950	417 400	461 130	530 550	586 320	639 920	714 590	766 520
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	141 760	265 030	298 950	352 140	399 200	438 380	497 930	545 580
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	94 190	152 370	162 180	178 410	187 120	201 540	216 660	220 940
+ Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	2 470	4 880	6 020	7 480	9 300	10 060	11 500	13 960
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	1 370	1 720	1 770	1 870	2 110	2 150	2 270	2 450
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	1 100	3 160	4 250	5 610	7 190	7 910	9 230	11 510
- Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	2 720	5 420	6 500	8 840	9 940	10 790	12 180	16 620
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	300	440	580	820	1 090	1 380	1 600	1 750
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	2 420	4 980	5 920	8 020	8 850	9 410	10 580	14 870
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235 700	416 860	460 650	529 190	585 680	639 190	713 910	763 860
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	142 830	266 310	300 140	353 190	400 220	439 150	498 600	546 280
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92 870	150 550	160 510	176 000	185 460	200 040	215 310	217 580
Gliederung nach Sektoren								
Unternehmen								
Anteil am Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	210 620	364 450	401 030	460 870	503 670	547 030	607 820	643 390
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	116 430	212 080	238 850	282 460	316 550	345 490	391 160	422 450
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	94 190	152 370	162 180	178 410	187 120	201 540	216 660	220 940
+ Empfangene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 2)	3 460	8 360	10 350	13 490	16 150	18 180	22 660	27 890
- Geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen	196 590	349 110	385 970	450 780	498 440	542 570	607 210	651 490
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	116 430	212 080	238 850	282 460	316 550	345 490	391 160	422 450
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 2)	80 160	137 030	147 120	168 320	181 890	197 080	216 050	229 040
= Anteil am Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	17 490	23 700	25 410	23 580	21 380	22 640	23 270	19 790
Staat								
Anteil am Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	20 580	44 830	50 890	59 280	70 530	79 510	91 670	105 950
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	20 580	44 830	50 890	59 280	70 530	79 510	91 670	105 950
+ Empfangene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	5 000	8 850	9 740	10 510	11 840	11 430	12 990	14 130
- Geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen	22 740	50 060	56 570	65 630	77 620	87 690	101 470	117 510
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	20 580	44 830	50 890	59 280	70 530	79 510	91 670	105 950
Bruttoeinkommen aus Vermögen ³⁾	2 160	5 230	5 680	6 350	7 090	8 180	9 800	11 560
= Anteil am Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	2 840	3 620	4 060	4 160	4 750	3 250	3 190	2 570
Private Haushalte⁴⁾								
Anteil am Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	4 750	8 120	9 210	10 400	12 120	13 380	15 100	17 180
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	4 750	8 120	9 210	10 400	12 120	13 380	15 100	17 180
+ Empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen	216 290	391 220	433 220	504 630	563 190	617 480	693 350	748 650
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	142 830	266 310	300 140	353 190	400 220	439 150	498 600	546 280
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	73 460	124 910	133 080	151 440	162 970	178 330	194 750	202 370
- Geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen	5 670	9 800	11 250	13 580	15 760	17 560	21 000	24 330
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	4 750	8 120	9 210	10 400	12 120	13 380	15 100	17 180
Bruttoeinkommen aus Vermögen ⁵⁾	920	1 680	2 040	3 180	3 640	4 180	5 900	7 150
= Anteil am Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	215 370	389 540	431 180	501 450	559 550	613 300	687 450	741 500
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	142 830	266 310	300 140	353 190	400 220	439 150	498 600	546 280
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	73 460	124 910	133 080	151 440	162 970	178 330	194 750	202 370
abzüglich Zinsen auf Konsumentenschulden	920	1 680	2 040	3 180	3 640	4 180	5 900	7 150

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Einkommenszahlungen innerhalb des Unternehmenssektors (konsolidiert). - 3) Zinsen auf öffentliche Schulden. - 4) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 5) Zinsen auf Konsumentenschulden.
 Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 56.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
10. Sozialprodukt je Einwohner,
Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer
DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Bruttozialprodukt je Einwohner								
in jeweiligen Preisen	5 453	9 076	10 075	11 304	12 432	13 522	14 956	16 018
in Preisen von 1962	5 924	7 770	8 331	8 729	8 896	9 137	9 559	9 588
Volkseinkommen								
je Einwohner	4 252	7 006	7 669	8 725	9 557	10 365	11 519	12 310
je durchschnittlich Erwerbstätigen	8 980	16 053	17 478	19 844	21 915	23 980	26 726	29 138
Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte 2)								
je Einwohner	3 885	6 547	7 178	8 268	9 130	9 945	11 092	11 949
je durchschnittlich Erwerbstätigen	8 206	15 001	16 360	18 803	20 937	23 009	25 736	28 285
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer								
jährlich	7 051	12 572	13 798	15 877	17 856	19 574	22 097	24 661
monatlich	588	1 048	1 150	1 323	1 488	1 631	1 841	2 055
Bruttolohn- und -gehaltsumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer								
jährlich	6 148	10 988	12 003	13 773	15 392	16 770	18 782	20 928
monatlich	512	916	1 000	1 148	1 283	1 398	1 565	1 744
Nettolohn- und -gehaltsumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer								
jährlich	5 178	8 841	9 499	10 660	11 698	12 750	13 804	15 170
monatlich	432	737	792	888	975	1 063	1 150	1 264

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - Nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden. Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 56.

11. Einkommen aus unselbständiger Arbeit
Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	141 760	265 030	298 950	352 140	399 200	438 380	497 930	545 580
+ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit aus der übrigen Welt	1 370	1 720	1 770	1 870	2 110	2 150	2 270	2 450
- Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit an die übrige Welt	300	440	580	820	1 090	1 380	1 600	1 750
= Von Inländern empfangene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	142 830	266 310	300 140	353 190	400 220	439 150	498 600	546 280
- Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	15 940	30 070	35 140	42 290	49 920	57 110	68 300	75 580
Gesetzliche Krankenversicherung	3 400	6 500	7 230	7 890	10 460	12 050	14 780	16 360
Rentenversicherung der Arbeiter	4 490	8 750	10 450	13 230	14 740	16 110	18 720	19 950
Rentenversicherung der Angestellten	2 150	5 580	6 740	8 350	9 770	11 140	13 670	15 440
Knappschaftliche Rentenversicherung	650	500	660	790	860	860	910	1 030
Arbeitslosenversicherung	890	1 160	1 260	1 590	1 790	3 240	3 860	4 160
Familienausgleichskassen	670	-	-	-	-	-	-	-
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	400	800	930	1 090	1 330	1 530	2 090	2 390
Fiktive Pensionsfonds für Beamte	3 290	6 780	7 870	9 350	10 970	12 180	14 270	16 250
- Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	2 350	3 490	3 900	4 500	5 300	5 800	6 500	7 100
= Bruttolohn- und -gehaltsumme	124 540	232 750	261 100	306 400	345 000	376 240	423 800	463 600
- Abzüge	19 640	45 480	54 480	69 250	82 810	90 190	112 320	127 560
Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung	11 730	23 630	27 550	32 730	36 590	41 420	48 970	53 400
Gesetzliche Krankenversicherung	3 800	8 230	9 320	9 830	10 460	12 090	14 640	16 100
Rentenversicherung der Arbeiter	4 350	8 190	9 760	12 410	13 880	15 090	17 630	18 770
Rentenversicherung der Angestellten	2 140	5 360	6 460	8 040	9 440	10 730	13 090	14 760
Knappschaftliche Rentenversicherung	370	350	370	440	440	490	510	580
Arbeitslosenversicherung	890	1 130	1 250	1 560	1 770	2 590	2 910	3 190
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	200	370	390	450	550	430	190	-
Lohnsteuer 2)	7 910	21 850	26 930	36 520 ³⁾	46 220 ³⁾	48 770 ⁴⁾	63 350 ⁵⁾	74 160 ⁵⁾
= Nettolohn- und -gehaltsumme	104 900	187 270	206 620	237 150	262 190	286 050	311 480	336 040
+ Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	2 350	3 490	3 900	4 500	5 300	5 800	6 500	7 100
= Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	107 250	190 760	210 520	241 650	267 490	291 850	317 980	343 140

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. - Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 3) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 4) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 5) Einschl. Stabilitätzuschlag. Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 56.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
12. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
a) Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen vor und nach der Besteuerung

MILL. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	94 190	152 370	162 180	178 410	187 120	201 540	216 660	220 940
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen aus der übrigen Welt	1 100	3 160	4 250	5 610	7 190	7 910	9 230	11 510
- Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen an die übrige Welt	2 420	4 980	5 920	8 020	8 850	9 410	10 580	14 870
- Von Inländern empfangene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92 870	150 550	160 510	176 000	185 460	200 040	215 310	217 580
- Öffentliche Abgaben auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	20 730	32 040	35 670	34 350	36 150	39 100	49 160	50 680
Direkte Steuern u. ä. der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	9 100	12 050	14 590	13 070	12 110	12 190	16 030	16 280
Direkte Steuern	8 100	11 040	13 590	12 100 ²⁾	10 810 ²⁾	10 990 ³⁾	14 700 ⁴⁾	14 570 ⁴⁾
Körperschaftsteuer	6 510	8 550	10 890	9 060	7 580	7 760	11 340	10 920
Vermögenssteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag u. ä.	1 590	2 490	2 700	3 040	3 230	3 230	3 360	3 650
Sonstige laufende Übertragungen der Unternehmen an den Staat	1 000	1 010	1 000	970	1 300	1 200	1 330	1 710
Direkte Steuern u. ä. der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	11 630	19 990	21 080	21 280	24 040	26 910	33 130	34 400
Direkte Steuern	11 100	19 550	20 590	20 720 ²⁾	23 450 ²⁾	26 090 ³⁾	32 010 ⁴⁾	33 140 ⁴⁾
Veranlagte Einkommensteuer	8 970	16 270	16 990	16 720	19 170	21 670	27 380	27 990
Vermögenssteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag u. ä.	2 130	3 280	3 600	4 000	4 280	4 420	4 630	5 150
Sozialversicherungsbeiträge der Selbständigen (Pflichtbeiträge)	530	440	490	560	590	820	1 120	1 260
- Leistungen der Schadenversicherungsunternehmen	3 690	9 370	10 300	12 500	14 420	16 990	18 170	19 340
- Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen 5)	760	1 620	1 800	2 280	2 710	3 270	3 460	3 620
+ Empfangene Schadenversicherungsleistungen 6)	670	1 410	1 570	1 940	2 310	2 840	2 940	3 090
+ Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen	3 690	9 370	10 300	12 500	14 420	16 990	18 170	19 340
- Laufende Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit an die übrige Welt	70	140	190	270	570	90	90	90
- Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	71 980	118 160	124 420	141 040	148 340	160 420	165 540	166 280
Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen 7)	49 540	89 990	104 120	117 570	131 800	149 020	158 990	164 690
der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter 7)	46 700	86 370	100 060	113 410	127 050	145 770	155 800	162 120
vor Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden 7)	47 620	88 050	102 100	116 590	130 690	149 950	161 700	169 270
abzüglich Zinsen auf Konsumentenschulden	920	1 680	2 040	3 180	3 640	4 180	5 900	7 150
des Staates	2 840	3 620	4 060	4 160	4 750	3 250	3 190	2 570
vor Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden	5 000	8 850	9 740	10 510	11 840	11 430	12 990	14 130
abzüglich Zinsen auf öffentliche Schulden	2 160	5 230	5 680	6 350	7 090	8 180	9 800	11 560
Nichtentnommene Gewinne der Unternehmen 7)	22 440	28 170	20 300	23 470	16 540	11 400	6 550	1 590
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	8 230	11 300	10 400	9 900	8 300	9 930	6 630	2 890
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 7)	14 210	16 870	9 900	13 570	8 240	1 470	- 80	- 1 300

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturausschlages. - 3) Nach Erstattung des Konjunkturausschlages. - 4) Einschl. Stabilitätzuschlag. - 5) Nettoprämien für Schadenversicherungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. - 6) Leistungen der Schadenversicherungen an Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. - 7) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 57.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

12. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen b) Vermögenseinkommen und Unternehmensgewinne im Rahmen der Verteilung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Gesamte Volkswirtschaft (konsolidiert)								
Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen vor Abzug der unterstellten Bankgebühren	94 190	152 370	162 180	178 410	187 120	201 540	216 660	220 940
nach Abzug der unterstellten Bankgebühren	92 070	147 550	155 980	171 520	179 100	192 370	205 770	207 370
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen aus der übrigen Welt	1 100	3 160	4 250	5 610	7 190	7 910	9 230	11 510
dar.: Zinsen	900	2 460	3 630	4 700	5 850	6 490	7 680	9 830
Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	40	250	180	390	710	670	880	900
- Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen an die übrige Welt	2 420	4 980	5 920	8 020	8 850	9 410	10 580	14 870
vor Abzug der unterstellten Bankgebühren	2 210	4 530	5 290	7 300	8 020	8 420	9 400	13 390
nach Abzug der unterstellten Bankgebühren	510	1 450	1 750	2 660	3 260	3 220	3 670	6 350
dar.: Zinsen	1 180	2 040	2 370	3 340	3 240	3 580	4 030	5 250
Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit								
- Bruttoeinkommen der inländischen Sektoren aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92 870	150 550	160 510	176 000	185 460	200 040	215 310	217 580
vor Abzug der unterstellten Bankgebühren	90 960	146 180	154 940	169 830	178 270	191 860	205 600	205 490
nach Abzug der unterstellten Bankgebühren								
Einkommen aus Unternehmertätigkeit (einschl. der unverteiltten Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit)	86 480	135 650	143 570	154 950	161 860	175 920	185 520	187 350
vor Abzug der unterstellten Bankgebühren	84 570	131 280	138 000	148 780	154 670	167 740	175 810	175 260
nach Abzug der unterstellten Bankgebühren								
Vermögenseinkommen der privaten Haushalte und des Staates	9 470	21 810	24 660	30 580	34 330	36 480	45 490	48 940
abzügl. Zinsen auf Konsumenten- und öffentliche Schulden	3 080	6 910	7 720	9 530	10 730	12 360	15 700	18 710

Gliederung nach Sektoren

Staat

Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	2 840	3 620	4 060	4 160	4 750	3 250	3 190	2 570
- Unterstellte Bankgebühren	840	1 540	1 910	2 050	2 390	2 700	3 150	3 900
= Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Abzug der unterstellten Bankgebühren	2 000	2 080	2 150	2 110	2 360	550	40	- 1 330
Einkommen aus Unternehmertätigkeit	430	380	550	620	670	670	- 110	- 70
Vermögenseinkommen	3 730	6 930	7 280	7 840	8 780	8 060	9 950	10 300
dar.: Zinsen	2 330	4 550	4 630	5 600	5 920	6 340	8 110	8 540
Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	1 210	2 080	2 320	1 900	2 500	1 340	1 440	1 540
abzügl. Zinsen auf öffentliche Schulden	2 160	5 230	5 680	6 350	7 090	8 180	9 800	11 560

Private Haushalte²⁾

Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	72 540	123 230	131 040	148 260	159 330	174 150	188 850	195 220
- Unterstellte Bankgebühren	1 070	2 830	3 660	4 120	4 800	5 480	6 560	8 190
= Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Abzug der unterstellten Bankgebühren	71 470	120 400	127 380	144 140	154 530	168 670	182 290	187 030
Einkommen aus Unternehmertätigkeit	66 650	107 200	112 040	124 580	132 620	144 430	152 650	155 540
Entnahmen ³⁾	52 440	90 330	102 140	111 010	124 380	142 960	152 730	156 840
Nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit ³⁾	14 210	16 870	9 900	13 570	8 240	1 470	- 80	- 1 300
Vermögenseinkommen	5 740	14 880	17 380	22 740	25 550	28 420	35 540	38 640
dar.: Zinsen	3 740	11 490	13 720	18 220	20 890	23 970	31 070	33 610
Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	1 270	2 200	2 430	3 190	3 180	2 790	2 740	3 210
abzügl. Zinsen auf Konsumentenschulden	920	1 680	2 040	3 180	3 640	4 180	5 900	7 150

Fußnoten siehe S. 167.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

12. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

b) Vermögenseinkommen und Unternehmensgewinne

im Rahmen der Verteilung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Unternehmen								
Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	94 190	152 370	162 180	178 410	187 120	201 540	216 660	220 940
- Unterstellte Bankgebühren ⁴⁾	2 120	4 820	6 200	6 890	8 020	9 170	10 890	13 570
- Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Abzug der unterstellten Bankgebühren	92 070	147 550	155 980	171 520	179 100	192 370	205 770	207 370
Produktionsunternehmen	93 710	153 650	163 150	180 390	188 870	202 910	217 850	...
Kreditinstitute ⁵⁾	- 2 040	- 6 470	- 7 510	- 8 710	- 10 140	- 11 180	- 12 750	...
Versicherungsunternehmen	400	370	340	160	370	640	670	...
+ Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ⁶⁾	2 190	4 610	5 220	6 140	7 330	7 150	7 550	8 730
Produktionsunternehmen	1 930	4 020	4 540	5 390	6 510	6 150	6 480	...
Kreditinstitute	160	330	380	420	460	540	590	...
Versicherungsunternehmen	100	260	300	330	360	460	480	...
Ausschüttungen	1 580	3 550	3 910	5 260	6 130	5 710	5 870	6 790
von inländischen Unternehmen	1 560	3 360	3 780	4 910	5 460	5 070	5 000	5 900
von der übrigen Welt	20	190	130	350	670	640	870	890
Einkommen aus Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	610	1 060	1 310	880	1 200	1 440	1 680	1 940
- Per Saldo geleistete Zinsen, Nettopachten u.ä.	3 880	10 200	11 040	14 700	16 220	17 590	22 630	23 010
Produktionsunternehmen	8 390	21 300	24 880	30 620	34 210	38 440	46 280	...
Kreditinstitute ⁷⁾	- 4 530	- 11 120	- 13 640	- 15 510	- 18 050	- 20 560	- 22 570	...
Geleistete Zinsen	7 610	20 990	25 510	35 160	38 850	41 930	63 740	...
abzügl. empfangene Zinsen	12 140	32 110	39 150	50 670	56 900	62 490	86 310	...
Versicherungsunternehmen ⁷⁾	20	20	200	410	60	290	1 080	...
Geleistete Zinsen ⁸⁾	1 280	3 520	4 040	4 560	5 180	6 000	6 750	...
abzügl. empfangene Zinsen	1 260	3 500	4 240	4 970	5 120	6 290	7 830	...
= Unternehmensgewinne	90 380	141 960	150 160	162 960	170 210	181 930	190 690	193 090
Produktionsunternehmen	87 250	136 370	142 810	155 160	161 170	170 620	178 050	...
Kreditinstitute	2 650	4 980	6 510	7 220	8 370	9 920	10 410	...
Versicherungsunternehmen	480	610	840	580	670	1 390	2 230	...
- Unternehmensgewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	67 690	108 640	113 900	126 080	134 490	146 540	154 220	157 410
an Unternehmen	610	1 060	1 310	880	1 200	1 440	1 680	1 940
an den Staat	430	380	550	620	670	670	110	- 70
an private Haushalte	66 650	107 200	112 040	124 580	132 620	144 430	152 650	155 540
= Unternehmensgewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	22 690	33 320	36 260	36 880	35 720	35 390	36 470	35 680
Produktionsunternehmen	19 560	27 730	28 910	29 080	26 680	24 080	23 830	...
Kreditinstitute	2 650	4 980	6 510	7 220	8 370	9 920	10 410	...
Versicherungsunternehmen	480	610	840	580	670	1 390	2 230	...
- Ausschüttungen	5 200	9 620	10 850	13 300	14 340	12 750	13 200	15 890
Produktionsunternehmen	4 500	8 210	9 230	11 970	12 430	11 160	11 460	...
Kreditinstitute	620	1 250	1 460	1 190	1 760	1 400	1 520	...
Versicherungsunternehmen	80	160	160	140	150	190	220	...
an Unternehmen	1 560	3 360	3 780	4 910	5 460	5 070	5 000	5 900
an den Staat	1 210	2 080	2 320	1 900	2 500	1 340	1 440	1 540
an private Haushalte	1 250	2 140	2 380	3 150	3 140	2 760	2 730	3 200
an die übrige Welt	1 180	2 040	2 370	3 340	3 240	3 580	4 030	5 250
= Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit ³⁾	17 490	23 700	25 410	23 580	21 380	22 640	23 270	19 790
Produktionsunternehmen	15 060	19 520	19 680	17 110	14 250	12 920	12 370	...
Kreditinstitute	2 030	3 730	5 050	6 030	6 610	8 520	8 890	...
Versicherungsunternehmen	400	450	680	440	520	1 200	2 010	...

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsberechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar. - 4) Inlandsproduktwirksamer Teil der unterstellten Bankgebühren. - 5) Auf dem Einkommensverteilungskonto der Kreditinstitute sind in dieser Darstellung die unterstellten Bankgebühren, die auf dem Produktionskonto eingesetzt werden, um den Produktionswert und den Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt der Kreditinstitute vergleichbar mit anderen Wirtschaftsbereichen darzustellen, abgesetzt; die entstandenen Bruttoeinkommen der Kreditinstitute aus Unternehmertätigkeit und Vermögen sind bei dieser Darstellungsweise in der Regel negativ. - 6) Ohne Zinsen, Nettopachten u.ä. - 7) Ohne Nettopachten u.ä. - 8) Effektive Verzinsung von Versicherungsverträgen (unterstellte Zinsen auf versicherungstechnische Rückstellungen zuzüglich Saldo der Kursgewinne und -verluste der Versicherungsunternehmen).

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 57.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
13. Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung

Mili. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Gesamte Volkswirtschaft (konsolidiert)								
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235 700	416 860	460 650	529 190	585 680	639 190	713 910	763 860
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	142 830	266 310	300 140	353 190	400 220	439 150	498 600	546 280
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92 870	150 550	160 510	176 000	185 460	200 040	215 310	217 580
+ Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	40 870	65 740	80 600	81 630	91 110	101 160	109 900	114 390
Indirekte Steuern	43 370	73 340	88 340	91 090	100 600	112 490	124 000	128 260
Subventionen	2 500	7 600	7 740	9 460	9 490	11 330	14 100	13 870
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	276 570	482 600	541 250	610 820	676 790	740 350	823 810	878 250
+ Laufende Übertragungen aus der übrigen Welt	240	1 510	1 970	2 360	2 920	3 450	4 520	5 140
- Laufende Übertragungen an die übrige Welt	2 950	8 450	10 100	12 060	14 690	17 500	20 360	20 940
= Verfügbares Einkommen der inländischen Sektoren	273 860	475 660	533 120	601 120	665 020	726 300	807 970	862 450
Letzter Verbrauch	213 550	386 110	428 210	478 050	541 140	597 420	664 000	729 260
Staatsverbrauch	41 120	84 340	95 120	109 040	130 630	146 500	168 290	196 320
Privater Verbrauch	172 430	301 770	333 090	369 010	410 510	450 920	495 710	532 940
Ersparnis	60 310	89 550	104 910	123 070	123 880	128 880	143 970	133 190
Gliederung nach Sektoren								
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235 700	416 860	460 650	529 190	585 680	639 190	713 910	763 860
Unternehmen								
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	17 490	23 700	25 410	23 580	21 380	22 640	23 270	19 790
Staat	2 840	3 620	4 060	4 160	4 750	3 250	3 190	2 570
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	5 000	8 850	9 740	10 510	11 840	11 430	12 990	14 130
abzüglich Zinsen auf öffentliche Schulden	2 160	5 230	5 680	6 350	7 090	8 180	9 800	11 560
Private Haushalte ²⁾	215 370	389 540	431 180	501 450	559 550	613 300	687 450	741 500
Erwerbs- und Vermögenseinkommen abzüglich Zinsen auf Konsumentenschulden	216 290	391 220	433 220	504 630	563 190	617 480	693 350	748 650
920	1 680	2 040	3 180	3 640	4 180	5 900	7 150	
+ Empfangene laufende Übertragungen von anderen Sektoren und von der übrigen Welt (ohne Subventionen)	143 490	271 620	312 290	345 670	391 740	438 480	509 940	560 230
Unternehmen	670	1 410	1 570	1 940	2 310	2 840	2 940	3 090
Staat ³⁾	102 190	187 870	221 580	246 240	280 270	311 370	368 580	398 980
Private Haushalte ²⁾	40 630	82 340	89 140	97 490	109 160	124 270	138 420	158 160
- Geleistete laufende Übertragungen an andere Sektoren und an die übrige Welt (ohne indirekte Steuern)	105 330	212 820	239 820	273 740 ⁴⁾	312 400 ⁴⁾	351 370 ⁵⁾	415 880 ⁶⁾	461 640 ⁶⁾
Unternehmen	9 930	13 810	16 580	15 620 ⁴⁾	15 390 ⁴⁾	15 550 ⁵⁾	19 580 ⁶⁾	19 990 ⁶⁾
Staat ⁷⁾	42 150	86 860	93 650	101 560	112 630	129 840	147 410	166 090
Private Haushalte ²⁾	53 250	112 150	129 590	156 560 ⁴⁾	184 380 ⁴⁾	205 980 ⁵⁾	248 890 ⁶⁾	275 560 ⁶⁾
= Verfügbares Einkommen	273 860	475 660	533 120	601 120	665 020	726 300	807 970	862 450
Unternehmen ⁸⁾	22 440	28 170	20 300	23 470	16 540	11 400	6 550	1 590
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit nach der Umverteilung	8 230	11 300	10 400	9 900	8 300	9 930	6 630	2 890
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 8)	14 210	16 870	9 900	13 570	8 240	1 470	- 80	- 1 300
Staat	62 880	104 630	131 990	148 840	172 390	184 780	224 360	235 460
Private Haushalte ²⁾								
ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 8)	188 540	342 860	380 830	428 810	476 090	530 120	577 060	625 400
nachrichtlich: einschl. nichtentnommener Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	202 750	359 730	390 730	442 380	484 330	531 590	576 980	624 100
Letzter Verbrauch	213 550	386 110	428 210	478 050	541 140	597 420	664 000	729 260
Staatsverbrauch	41 120	84 340	95 120	109 040	130 630	146 500	168 290	196 320
Privater Verbrauch	172 430	301 770	333 090	369 010	410 510	450 920	495 710	532 940
Ersparnis	60 310	89 550	104 910	123 070	123 880	128 880	143 970	133 190
Unternehmen ⁸⁾	22 440	28 170	20 300	23 470	16 540	11 400	6 550	1 590
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit nach der Umverteilung	8 230	11 300	10 400	9 900	8 300	9 930	6 630	2 890
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 8)	14 210	16 870	9 900	13 570	8 240	1 470	- 80	- 1 300
Staat	21 760	20 290	36 870	39 800	41 760	38 280	56 070	39 140
Private Haushalte ²⁾								
ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 8)	16 110	41 090	47 740	59 800	65 580	79 200	81 350	92 460
nachrichtlich: einschl. nichtentnommener Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	30 320	57 960	57 640	73 370	73 820	80 670	81 270	91 160

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Einschl. der von Unternehmen und vom Staat gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung. - 4) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturschlags. - 5) Nach Erstattung des Konjunkturschlags. - 6) Einschl. Stabilitätszuschlag. - 7) Einschl. Subventionen. - 8) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar.
 Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 58.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

14. Ersparnis und Vermögensbildung

MIH. DM.

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Gesamte Volkswirtschaft (konsolidiert)								
Ersparnis	60 310	89 550	104 910	123 070	123 880	128 880	143 970	133 190
+ Saldo der Vermögensübertragungen zwischen inländischen Sektoren und der übrigen Welt	- 900	- 660	- 590	- 670	- 1 340	- 680	- 740	- 850
= Vermögensbildung	59 410	88 890	104 320	122 400	122 540	128 200	143 230	132 340
Nettoinvestitionen	55 630	78 880	98 250	121 600	123 430	128 260	135 090	109 240
Finanzierungssaldo ²⁾	+ 3 780	+ 10 010	+ 6 070	+ 800	- 890	- 60	+ 8 140	+ 23 100
abgeleitet aus dem Konto der übrigen Welt:								
Außenbeitrag	+ 7 390	+ 17 610	+ 14 790	+ 11 170	+ 12 220	+ 14 670	+ 24 720	+ 39 750
Saldo der laufenden Übertragungen	- 2 710	- 6 940	- 8 130	- 9 700	- 11 770	- 14 050	- 15 840	- 15 800
Saldo der Vermögensübertragungen	- 900	- 660	- 590	- 670	- 1 340	- 680	- 740	- 850
Gliederung nach Sektoren								
Ersparnis	60 310	89 550	104 910	123 070	123 880	128 880	143 970	133 190
Unternehmen ³⁾	22 440	28 170	20 300	23 470	16 540	11 400	6 550	1 590
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit nach der Umverteilung	8 230	11 300	10 400	9 900	8 300	9 930	6 630	2 890
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. ³⁾	14 210	16 870	9 900	13 570	8 240	1 470	- 80	- 1 300
Staat	21 760	20 290	36 870	39 800	41 760	38 280	56 070	39 140
Private Haushalte ⁴⁾								
ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. ³⁾	16 110	41 090	47 740	59 800	65 580	79 200	81 350	92 460
nachrichtlich: einschl. nichtentnommener Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	30 320	57 960	57 640	73 370	73 820	80 670	81 270	91 160
+ Saldo der Vermögensübertragungen	- 900	- 660	- 590	- 670	- 1 340	- 680	- 740	- 850
Unternehmen	+ 3 420	+ 11 960	+ 14 640	+ 18 020	+ 19 940	+ 24 160	+ 26 530	+ 31 690
Staat	- 3 490	- 7 020	- 9 520	- 10 670	- 13 180	- 13 450	- 15 110	- 17 700
Private Haushalte ⁴⁾	- 830	- 5 600	- 5 710	- 8 020	- 8 100	- 11 390	- 12 160	- 14 840
= Vermögensbildung	59 410	88 890	104 320	122 400	122 540	128 200	143 230	132 340
Unternehmen ³⁾	25 860	40 130	34 940	41 490	36 480	35 560	33 080	33 280
Staat	18 270	13 270	27 350	29 130	28 580	24 830	40 960	21 440
Private Haushalte ³⁾⁴⁾⁵⁾	- 15 280	35 490	42 030	51 780	57 480	67 810	69 190	77 620
Nettoinvestitionen	55 630	78 880	98 250	121 600	123 430	128 260	135 090	109 240
Unternehmen ⁴⁾	47 280	61 020	77 900	95 760	96 380	102 240	107 820	76 110
Staat	8 350	17 860	20 350	25 840	27 050	26 020	27 270	33 130
Bruttoanlageinvestitionen	72 660	124 780	146 200	181 080	203 140	217 410	228 580	223 890
Unternehmen ⁴⁾	63 170	104 180	122 820	151 570	171 760	186 410	195 790	184 490
Staat	9 490	20 600	23 380	29 510	31 380	31 000	32 790	39 400
Vorratsveränderung	+ 8 700	+ 11 500	+ 16 000	+ 15 300	+ 5 400	+ 4 400	+ 9 600	+ 1 100
abzüglich Abschreibungen	25 730	57 400	63 950	74 780	85 110	93 550	103 090	115 750
Unternehmen ⁴⁾	24 590	54 660	60 920	71 110	80 780	88 570	97 570	109 480
Staat	1 140	2 740	3 030	3 670	4 330	4 980	5 520	6 270
Finanzierungssaldo ²⁾	+ 3 780	+ 10 010	+ 6 070	+ 800	- 890	- 60	+ 8 140	+ 23 100
Unternehmen ³⁾	- 21 420	- 20 890	- 42 960	- 54 270	- 59 900	- 66 680	- 74 740	- 42 830
Staat	+ 9 920	- 4 590	+ 7 000	+ 3 290	+ 1 530	- 1 190	+ 13 690	- 11 690
Private Haushalte ³⁾⁴⁾	+ 15 280	+ 35 490	+ 42 030	+ 51 780	+ 57 480	+ 67 810	+ 69 190	+ 77 620

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Veränderung der Forderungen abzüglich Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt. - 3) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar. - 4) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 5) Ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 58.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
15. Vermögensübertragungen nach Sektoren

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Unternehmen (konsolidiert)								
Empfangene Vermögensübertragungen	5 170	13 630	16 570	20 420	23 120	27 030	30 210	35 440
vom Staat	2 560	4 790	7 120	8 400	8 760	9 610	11 620	13 690
darunter:								
Investitionszuschüsse	1 060	3 240	5 080	5 900	6 440	7 370	9 000	10 750
Fiktive Vermögensübertragungen	770	1 270	1 450	2 060	2 110	2 120	2 470	2 590
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	10	90	110	30	20	10	0	120
von privaten Haushalten ²⁾								
Fiktive Vermögensübertragungen	2 610	8 840	9 450	12 020	14 360	17 420	18 590	21 750
- Geleistete Vermögensübertragungen	1 750	1 670	1 930	2 400	3 180	2 870	3 680	3 750
an den Staat	1 180	1 510	1 540	2 000	2 220	2 460	2 850	3 030
darunter								
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	400	20	10	100	80	30	100	20
an private Haushalte ²⁾	450	140	380	370	270	320	700	550
darunter								
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	440	140	380	370	270	320	700	550
an die übrige Welt								
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	120	20	10	30	690	90	140	170
= Saldo der Vermögensübertragungen	+ 3 420	+ 11 960	+ 14 640	+ 18 020	+ 19 940	+ 24 160	+ 26 530	+ 31 690
Staat								
Empfangene Vermögensübertragungen	1 480	1 860	1 990	2 520	2 730	3 950	4 330	4 680
von Unternehmen	1 180	1 510	1 540	2 000	2 220	2 460	2 850	3 030
darunter								
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	400	20	10	100	80	30	100	20
von privaten Haushalten ²⁾	200	350	450	520	510	1 490	1 480	1 650
von der übrigen Welt	100	-	-	-	-	-	-	-
- Geleistete Vermögensübertragungen	4 970	8 880	11 510	13 190	15 910	17 400	19 440	22 380
an Unternehmen	2 560	4 790	7 120	8 400	8 760	9 610	11 620	13 690
darunter:								
Investitionszuschüsse	1 060	3 240	5 080	5 900	6 440	7 370	9 000	10 750
Fiktive Vermögensübertragungen	770	1 270	1 450	2 060	2 110	2 120	2 470	2 590
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	10	90	110	30	20	10	0	120
an private Haushalte ²⁾	1 610	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360	7 380	8 190
darunter								
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	10	10	10	10	20	30	- 10	40
an die übrige Welt	800	500	440	480	470	430	440	500
darunter								
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	0	-	-	-	-	-	-	-
= Saldo der Vermögensübertragungen	- 3 490	- 7 020	- 9 520	- 10 670	- 13 180	- 13 450	- 15 110	- 17 700
Private Haushalte²⁾								
Empfangene Vermögensübertragungen	2 080	3 750	4 360	4 700	6 970	7 700	8 100	8 760
von Unternehmen	450	140	380	370	270	320	700	550
darunter								
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	440	140	380	370	270	320	700	550
vom Staat	1 610	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360	7 380	8 190
darunter								
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	10	10	10	10	20	30	- 10	40
von der übrigen Welt	20	20	30	20	20	20	20	20
- Geleistete Vermögensübertragungen	2 910	9 350	10 070	12 720	15 070	19 090	20 260	23 600
an Unternehmen								
Fiktive Vermögensübertragungen	2 610	8 840	9 450	12 020	14 360	17 420	18 590	21 750
an den Staat	200	350	450	520	510	1 490	1 480	1 650
an die übrige Welt	100	160	170	180	200	180	190	200
= Saldo der Vermögensübertragungen	- 830	- 5 600	- 5 710	- 8 020	- 8 100	- 11 390	- 12 160	- 14 840
Inländische Sektoren und übrige Welt								
Salden der Vermögensübertragungen								
Unternehmen	+ 3 420	+ 11 960	+ 14 640	+ 18 020	+ 19 940	+ 24 160	+ 26 530	+ 31 690
Staat	- 3 490	- 7 020	- 9 520	- 10 670	- 13 180	- 13 450	- 15 110	- 17 700
Private Haushalte ²⁾	- 830	- 5 600	- 5 710	- 8 020	- 8 100	- 11 390	- 12 160	- 14 840
Übrige Welt	+ 900	+ 660	+ 590	+ 670	+ 1 340	+ 680	+ 740	+ 850

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.
 Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 58.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

16. Anlageinvestitionen

Mio. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
<u>in jeweiligen Preisen</u> nach Anlagearten								
<u>Ausrüstungsinvestitionen</u>	32 540	52 870	66 900	82 900	91 120	92 490	96 450	94 750
Neue Ausrüstungen	33 610	53 850	68 300	84 760	92 980	94 670	98 470	97 520
Fahrzeuge ²⁾	7 010	10 930	13 590	17 860	20 110	19 950	20 410	18 920
Maschinen und sonstige Ausrüstungen	26 600	42 920	54 710	66 900	72 870	74 720	78 060	78 600
Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen (einschl. Anlageschrott)	- 1 070	- 980	- 1 400	- 1 860	- 1 860	- 2 180	- 2 020	- 2 770
<u>Bauinvestitionen (= Neue Bauten)</u>	40 120	71 910	79 300	98 180	112 020	124 920	132 130	129 140
Wohnbauten	17 240	30 030	31 410	37 140	44 680	54 640	58 840	52 650
nachrichtlich: Wohnungen	16 210	28 410	29 840	34 550	42 450	51 910	55 900	50 020
Sonstige Bauten	22 880	41 880	47 890	61 040	67 340	70 280	73 290	76 490
<u>Anlageinvestitionen insgesamt</u>	72 660	124 780	146 200	181 080	203 140	217 410	228 580	223 890
nach Sektoren und Anlagearten								
<u>Unternehmen³⁾</u>	63 170	104 180	122 820	151 570	171 760	186 410	195 790	184 490
Ausrüstungsinvestitionen	31 370	50 820	64 570	79 940	87 530	88 840	92 390	89 710
Neue Ausrüstungen	32 430	51 760	65 920	81 740	89 320	90 950	94 330	92 400
Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen (einschl. Anlageschrott)	- 1 060	- 940	- 1 350	- 1 800	- 1 790	- 2 110	- 1 940	- 2 690
Bauinvestitionen	31 800	53 360	58 250	71 630	84 230	97 570	103 400	94 780
Neue Bauten	32 120	54 460	59 490	73 160	86 000	99 260	105 450	97 100
Wohnbauten	17 240	30 030	31 410	37 140	44 680	54 640	58 840	52 650
Sonstige Bauten	14 880	24 430	28 080	36 020	41 320	44 620	46 610	44 450
Käufe abzüglich Verkäufe von vorhandenen Bauten und Land	- 320	- 1 100	- 1 240	- 1 530	- 1 770	- 1 690	- 2 050	- 2 320
<u>Staat</u>	9 490	20 600	23 380	29 510	31 380	31 000	32 790	39 400
Ausrüstungsinvestitionen	1 170	2 050	2 330	2 960	3 590	3 650	4 060	5 040
Neue Ausrüstungen	1 180	2 090	2 380	3 020	3 660	3 720	4 140	5 120
Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen	- 10	- 40	- 50	- 60	- 70	- 70	- 80	- 80
Bauinvestitionen	8 320	18 550	21 050	26 550	27 790	27 350	28 730	34 360
Neue Bauten	8 000	17 450	19 810	25 020	26 020	25 660	26 680	32 040
Käufe abzüglich Verkäufe von vorhandenen Bauten und Land	+ 320	+ 1 100	+ 1 240	+ 1 530	+ 1 770	+ 1 690	+ 2 050	+ 2 320
<u>Gebietskörperschaften</u>	9 300	20 430	23 190	29 340	31 160	30 730	32 250	38 330
Ausrüstungsinvestitionen	1 150	2 050	2 330	2 950	3 570	3 620	4 010	4 790
Neue Ausrüstungen	1 160	2 090	2 380	3 010	3 640	3 690	4 090	4 870
Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen	- 10	- 40	- 50	- 60	- 70	- 70	- 80	- 80
Bauinvestitionen	8 150	18 380	20 860	26 390	27 590	27 110	28 240	33 540
Neue Bauten	7 830	17 280	19 620	24 860	25 820	25 420	26 190	31 220
Käufe abzüglich Verkäufe von vorhandenen Bauten und Land	+ 320	+ 1 100	+ 1 240	+ 1 530	+ 1 770	+ 1 690	+ 2 050	+ 2 320
<u>Sozialversicherung</u>	190	170	190	170	220	270	540	1 070
Neue Ausrüstungen	20	-	-	10	20	30	50	250
Neue Bauten	170	170	190	160	200	240	490	820
<u>Alle Sektoren (= Anlageinvestitionen insgesamt)</u>	72 660	124 780	146 200	181 080	203 140	217 410	228 580	223 890
Neue Ausrüstungen	33 610	53 850	68 300	84 760	92 980	94 670	98 470	97 520
Neue Bauten	40 120	71 910	79 300	98 180	112 020	124 920	132 130	129 140
Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	- 1 070	- 980	- 1 400	- 1 860	- 1 860	- 2 180	- 2 020	- 2 770

Fußnoten siehe S. 172.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

16. Anlageinvestitionen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
in jeweiligen Preisen nach der Herkunft								
Ausrüstungsinvestitionen	32 540	52 870	66 900	82 900	91 120	92 490	96 450	94 750
Neue Ausrüstungen	33 610	53 850	68 300	84 760	92 980	94 670	98 470	97 520
Käufe aus der inländischen Produktion	25 430	38 480	49 030	58 860	64 320	65 210	68 510	67 450
Stahlbauerzeugnisse	1 140	1 390	1 860	1 980	2 400	2 180	2 400	2 450
Maschinenbauerzeugnisse	10 240	14 290	18 820	23 680	25 350	24 800	24 930	23 920
Land- und Luftfahrzeuge 4)	4 620	6 530	8 150	10 120	10 970	11 010	11 850	10 330
Wasserfahrzeuge	510	1 090	1 300	1 650	1 850	1 790	1 670	2 320
Elektrotechnische Erzeugnisse	5 350	9 490	11 910	13 850	15 660	17 080	18 720	19 380
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	330	610	750	900	920	900	930	900
Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 450	2 100	2 650	2 830	2 870	2 880	3 170	3 180
Sonstige Erzeugnisse	1 790	2 980	3 590	3 850	4 300	4 570	4 840	4 970
Eigenleistung der Investoren	1 460	2 330	2 860	3 300	3 610	3 720	4 140	4 380
Einfuhr ⁵⁾	2 420	5 970	7 470	11 450	12 990	13 400	12 840	12 950
Maschinenbauerzeugnisse	1 660	3 420	4 280	6 190	6 540	6 680	6 430	6 380
Elektrotechnische Erzeugnisse	310	950	1 150	1 870	2 100	2 200	2 470	2 830
Sonstige Erzeugnisse	450	1 600	2 040	3 390	4 350	4 520	3 940	3 740
Handels- und Transportspannen	4 300	7 070	8 940	11 150	12 060	12 340	12 980	12 740
Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen (einschl. Anlagenschrott)	- 1 070	- 980	- 1 400	- 1 860	- 1 860	- 2 180	- 2 020	- 2 770
Bauinvestitionen (= Neue Bauten)	40 120	71 910	79 300	98 180	112 020	124 920	132 130	129 140
Leistungen des Bauhauptgewerbes ⁶⁾	23 830	40 810	45 200	56 770	65 230	71 740	74 070	72 590
Leistungen des Ausbaugewerbes 6)	9 680	18 920	20 210	23 490	26 300	30 260	33 390	32 190
Industrielle Stahl- und Holzkonstruktionen, Fertighausbau 7)	1 840	3 010	3 510	5 280	6 270	6 770	7 060	7 350
Architekten- und amtliche Gebühren ⁸⁾	1 490	3 070	3 830	4 700	5 260	5 680	6 350	6 090
Sonstige Bauleistungen 9)	3 280	6 100	6 550	7 940	8 960	10 270	11 260	10 920
Anlageinvestitionen insgesamt	72 660	124 780	146 200	181 080	203 140	217 410	228 580	223 890
in Preisen von 1962 nach Anlagearten								
Ausrüstungsinvestitionen	34 720	49 300	60 450	70 530	73 910	73 860	75 330	69 370
Neue Ausrüstungen	35 840	50 200	61 780	72 180	75 490	75 640	76 890	71 360
Fahrzeuge ²⁾	7 320	10 760	13 230	16 540	17 680	17 130	16 960	14 610
Maschinen und sonstige Ausrüstungen	28 520	39 440	48 550	55 640	57 810	58 510	59 930	56 750
Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen (einschl. Anlagenschrott)	- 1 120	- 900	- 1 330	- 1 650	- 1 580	- 1 780	- 1 560	- 1 990
Bauinvestitionen (= Neue Bauten)	46 150	62 800	65 250	69 590	72 560	76 570	76 020	69 680
Wohnbauten	20 050	24 920	24 650	25 040	27 330	31 310	31 520	26 380
nachrichtlich: Wohnungen	18 850	23 580	23 420	23 300	25 960	29 740	29 940	25 060
Sonstige Bauten	26 100	37 880	40 600	44 550	45 230	45 260	44 500	43 300
Anlageinvestitionen insgesamt	80 870	112 100	125 700	140 120	146 470	150 430	151 350	139 050
nach Sektoren und Anlagearten								
Unternehmen³⁾	70 230	93 200	105 400	117 870	124 840	129 860	130 710	116 130
Ausrüstungsinvestitionen	33 490	47 530	58 520	68 240	71 380	71 390	72 680	66 310
Bauinvestitionen	36 740	45 670	46 880	49 630	53 460	58 470	58 030	49 820
Wohnbauten	20 050	24 920	24 650	25 040	27 330	31 310	31 520	26 380
Sonstige Bauten ¹⁰⁾	16 690	20 750	22 230	24 590	26 130	27 160	26 510	23 440
Staat	10 640	18 900	20 300	22 250	21 630	20 570	20 640	22 920
Ausrüstungsinvestitionen	1 230	1 770	1 930	2 290	2 530	2 470	2 650	3 060
Bauinvestitionen	9 410	17 130	18 370	19 960	19 100	18 100	17 990	19 860
Alle Sektoren (= Anlageinvestitionen insgesamt)	80 870	112 100	125 700	140 120	146 470	150 430	151 350	139 050

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Schienen- und Elektrofahrzeuge; ohne Ackerschlepper. - 3) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 4) Ohne Schienenfahrzeuge, Elektrofahrzeuge und Ackerschlepper. - 5) Infolge Einführung einer neuen Systematik sind die Angaben über die Einfuhr von Ausrüstungen ab 1970 mit denen der vorangegangenen Jahre nicht voll vergleichbar. - 6) Ohne Eigenleistung der Investoren. - 7) Einschl. Betonfertigteile. - 8) Einschl. Grundstücksübertragungskosten. - 9) Außenanlagen, Eigenleistung der Investoren (einschl. Leistungen von Privatpersonen). - 10) Abzüglich Differenz aus Käufen und Verkäufen von vorhandenen Bauten und Land.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 58.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
17. Vorräte und Vorratsveränderung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Vorratsbestände am Jahresende								
Buchwerte ²⁾	79 000	118 600	140 400	162 600	173 800	184 600	208 300	...
Verarbeitendes Gewerbe	51 200	76 500	92 000	109 600	114 200	117 600	132 500	...
Vorprodukte (einschl. Handelsware)	24 700	33 700	41 600	48 200	47 500	48 300	55 700	...
Eigene Erzeugnisse der Produzenten	26 500	42 800	50 400	61 400	66 700	69 300	76 800	...
Handel	20 900	32 800	38 000	41 200	45 900	51 400	58 600	...
Großhandel ³⁾	11 100	17 500	20 000	21 600	23 700	26 300	31 100	...
Einzelhandel	9 800	15 300	18 000	19 600	22 200	25 100	27 500	...
Sonstige Wirtschaftsbereiche ⁴⁾	6 900	9 300	10 400	11 800	13 700	15 600	17 200	...
In Preisen von 1962 ²⁾	79 900	119 300	134 400	148 600	153 600	157 300	164 900	...
nachrichtlich:								
Preisindex der Buchwerte (1962 = 100) ²⁾	98,9	99,4	104,5	109,4	113,2	117,4	126,3	...
Vorratsveränderung								
Veränderung der Buchwerte ²⁾	+ 9 300	+ 6 000	+ 21 800	+ 22 200	+ 11 200	+ 10 800	+ 23 700	...
Scheingewinne bzw. -verluste	+ 900	- 5 200 ⁵⁾	+ 6 100	+ 6 800	+ 5 600	+ 6 500	+ 14 500	...
Vorratsveränderung zu durchschnittlichen Preisen des Jahres								
ohne Viehbestandsveränderung	+ 8 400	+ 11 200	+ 15 700	+ 15 400	+ 5 600	+ 4 300	+ 9 200	...
einschl. Viehbestandsveränderung	+ 8 700	+ 11 500	+ 16 000	+ 15 300	+ 5 400	+ 4 400	+ 9 600	+ 1 100
Vorprodukte (einschl. Handelsware)	+ 5 500	+ 6 700	+ 10 500	+ 7 200	+ 1 700	+ 2 900	+ 6 000	...
Eigene Erzeugnisse der Produzenten	+ 3 200	+ 4 800	+ 5 500	+ 8 100	+ 3 700	+ 1 500	+ 3 600	...
Vorratsveränderung in Preisen von 1962								
ohne Viehbestandsveränderung	+ 8 600	+ 11 300	+ 15 100	+ 14 200	+ 5 000	+ 3 700	+ 7 600	...
einschl. Viehbestandsveränderung	+ 8 800	+ 11 600	+ 15 300	+ 14 200	+ 4 800	+ 3 800	+ 7 900	+ 800

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Land- und Forstwirtschaft. - 3) Einschl. Handelsvermittlung; ohne Einfuhr- und Vorratsstellen. - 4) Energiewirtschaft, Bergbau, Baugewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Dienstleistungsunternehmen, Einfuhr- und Vorratsstellen. - 5) Die Entlastung der Altvorräte ist berücksichtigt.
 Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 58.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
18. Einkommen, Ersparnis und Investitionen der Unternehmen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Entstandene Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen	94 190	152 370	162 180	178 410	187 120	201 540	216 660	220 940
Produktionsunternehmen	91 970	149 030	157 820	174 240	181 770	194 830	209 820	...
Kreditinstitute	1 900	3 220	4 330	4 690	5 410	6 540	6 700	...
Versicherungsunternehmen	320	120	30	- 520	- 60	170	140	...
+ Empfangene Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen 2)	3 460	8 360	10 350	13 490	16 150	18 180	22 660	27 890
vom Staat	1 640	4 070	4 600	5 340	6 060	7 000	8 400	10 040
von privaten Haushalten ³⁾	920	1 680	2 040	3 180	3 640	4 180	5 900	7 150
von der übrigen Welt	900	2 610	3 710	4 970	6 450	7 000	8 360	10 700
- Geleistete Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen 2)	80 160	137 030	147 120	168 320	181 890	197 080	216 050	229 040
an den Staat	4 530	7 850	8 940	9 770	11 140	10 590	12 120	13 410
an private Haushalte ³⁾	73 370	124 300	132 360	150 590	161 970	177 230	193 570	201 020
Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen 4)	47 530	87 440	101 380	115 740	129 690	148 850	160 520	173 070
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. 4)	14 210	16 870	9 900	13 570	8 240	1 470	- 80	- 1 300
Direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	11 630	19 990	21 080	21 280 ⁵⁾	24 040 ⁵⁾	26 910 ⁶⁾	33 130 ⁷⁾	29 250 ⁷⁾
an die übrige Welt	2 260	4 880	5 820	7 960	8 780	9 260	10 360	14 610
= Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	17 490	23 700	25 410	23 580	21 380	22 640	23 270	19 790
Produktionsunternehmen	15 060	19 520	19 680	17 110	14 250	12 920	12 370	...
Kreditinstitute	2 030	3 730	5 050	6 030	6 610	8 520	8 890	...
Versicherungsunternehmen	400	450	680	440	520	1 200	2 010	...
+ Empfangene laufende Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	4 360	10 780	11 870	14 440	16 730	19 830	21 110	22 430
Schadenversicherungsleistungen	670	1 410	1 570	1 940	2 310	2 840	2 940	3 090
von Versicherungsunternehmen	650	1 350	1 520	1 880	2 250	2 760	2 860	3 000
Produktionsunternehmen	630	1 320	1 490	1 830	2 200	2 690	2 760	2 900
Kreditinstitute	10	20	20	30	30	40	60	60
Versicherungsunternehmen	10	10	10	20	20	30	40	40
von der übrigen Welt	20	60	50	60	60	80	80	90
Produktionsunternehmen	20	60	50	60	60	80	80	90
Nettoprämien für Schaden- versicherungen	3 690	9 370	10 300	12 500	14 420	16 990	18 170	19 340
von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	750	1 570	1 750	2 200	2 620	3 180	3 350	3 510
vom Staat	20	50	60	70	110	130	150	160
von privaten Haushalten u.ä.	2 860	7 620	8 340	10 070	11 500	13 470	14 460	15 410
Einzelunternehmen u.ä.	1 070	2 160	2 300	2 830	3 210	3 820	4 000	4 200
Private Haushalte 3)	1 790	5 460	6 040	7 240	8 290	9 650	10 460	11 210
von der übrigen Welt	60	130	150	160	190	210	210	260
- Geleistete laufende Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechts- persönlichkeit	13 620	23 180	26 880	28 120	29 810	32 540	37 750	39 330
Leistungen der Schadenversicherungs- unternehmen	3 690	9 370	10 300	12 500	14 420	16 990	18 170	19 340
an Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	650	1 350	1 520	1 880	2 250	2 760	2 860	3 000
an den Staat	20	50	60	70	110	130	150	160
an private Haushalte u.ä.	2 950	7 760	8 530	10 310	11 800	13 810	14 880	15 860
Einzelunternehmen u.ä.	890	1 820	1 940	2 340	2 690	3 210	3 330	3 500
private Haushalte 3)	2 060	5 940	6 590	7 970	9 110	10 600	11 550	12 360
an die übrige Welt	70	210	190	240	260	290	280	320
Nettoprämien für Schadenversicherungen	760	1 620	1 800	2 280	2 710	3 270	3 460	3 620
an Versicherungsunternehmen	750	1 570	1 750	2 200	2 620	3 180	3 350	3 510
Produktionsunternehmen	730	1 540	1 720	2 150	2 570	3 110	3 250	3 410
Kreditinstitute	10	20	20	30	30	40	60	60
Versicherungsunternehmen	10	10	10	20	20	30	40	40
an die übrige Welt	10	50	50	80	90	90	110	110
Direkte Steuern	8 400	11 040	13 590	12 100 ⁵⁾	10 810 ⁵⁾	10 990 ⁶⁾	14 700 ⁷⁾	14 570 ⁷⁾
Sonstige laufende Übertragungen	1 070	1 150	1 190	1 240	1 870	1 290	1 420	1 800
an den Staat	1 000	1 010	1 000	970	1 300	1 200	1 330	1 710
an die übrige Welt	70	140	190	270	570	90	90	90
= Ersparnis der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	8 230	11 300	10 400	9 900	8 300	9 930	6 630	2 890

Fußnoten siehe S. 175.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
18. Einkommen, Ersparnis und Investitionen der Unternehmen

Mili. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Ersparnis der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	8 230	11 300	10 400	9 900	8 300	9 930	6 630	2 890
Produktionsunternehmen	6 340	8 000	5 910	4 490	2 260	1 640	- 2 540	...
Kreditinstitute	1 590	3 050	4 010	5 080	5 690	7 350	7 490	...
Versicherungsunternehmen	300	250	480	330	350	940	1 680	...
+ Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. ⁴⁾	14 210	16 870	9 900	13 570	8 240	1 470	- 80	- 1 300
+ Saldo der Vermögensübertragungen	+ 3 420	+ 11 960	+ 14 640	+ 18 020	+ 19 940	+ 24 160	+ 26 530	+ 31 690
Empfangene Vermögensübertragungen	5 430	14 130	17 290	21 330	24 290	28 470	32 080	37 160
Produktionsunternehmen	5 340	13 980	17 070	21 220	24 170	28 270	31 840	36 850
Kreditinstitute	70	120	190	40	40	80	70	120
Versicherungsunternehmen	20	30	30	70	80	120	170	190
abzüglich geleistete Vermögensübertragungen	2 010	2 170	2 650	3 310	4 350	4 310	5 550	5 470
Produktionsunternehmen	1 720	1 660	1 960	2 250	3 110	2 730	3 100	3 650
Kreditinstitute	120	90	110	400	440	650	1 150	790
Versicherungsunternehmen	170	420	580	660	800	930	1 300	1 030
- Vermögensbildung im Unternehmenssektor ⁴⁾	25 860	40 130	34 940	41 490	36 480	35 560	33 080	33 280
Produktionsunternehmen	24 170	37 190	30 920	37 030	31 560	28 650	26 120	...
Kreditinstitute	1 540	3 080	4 090	4 720	5 290	6 780	6 410	...
Versicherungsunternehmen	150	- 140	- 70	- 260	- 370	130	550	...
- Nettoinvestitionen der Unternehmen ³⁾	47 280	61 020	77 900	95 760	96 380	102 240	107 820	76 110
Produktionsunternehmen	46 640	59 640	76 030	93 740	94 070	99 490	104 940	...
ohne Wohnbauten	33 270	37 760	53 630	67 910	62 440	59 410	62 490	...
Wohnbauten	13 370	21 880	22 400	25 830	31 630	40 080	42 450	34 320
Kreditinstitute	370	960	1 320	1 500	1 670	2 040	1 940	...
Versicherungsunternehmen	270	420	550	520	640	710	940	740
Bruttoinvestitionen ³⁾	71 870	115 680	138 820	166 870	177 160	190 810	205 390	185 590
Produktionsunternehmen	70 960	113 380	135 910	163 670	173 510	186 570	200 850	180 900
ohne Wohnbauten	53 720	83 350	104 500	126 530	128 830	131 930	142 010	128 250
Wohnbauten	17 240	30 030	31 410	37 140	44 680	54 640	58 840	52 650
Kreditinstitute	590	1 650	2 100	2 380	2 660	3 140	3 170	3 490
Versicherungsunternehmen	320	650	810	820	990	1 100	1 370	1 200
abzüglich Abschreibungen ³⁾	24 590	54 660	60 920	71 110	80 780	88 570	97 570	109 480
Produktionsunternehmen	24 320	53 740	59 880	69 930	79 440	87 080	95 910	...
ohne Abschreibungen auf Wohnbauten	20 450	45 590	50 870	58 620	66 390	72 520	79 520	...
Abschreibungen auf Wohnbauten	3 870	8 150	9 010	11 310	13 050	14 560	16 390	18 330
Kreditinstitute	220	690	780	880	990	1 100	1 230	...
Versicherungsunternehmen	50	230	260	300	350	390	430	460
- Finanzierungssaldo der Unternehmen	- 21 420	- 20 890	- 42 960	- 54 270	- 59 900	- 66 680	- 74 740	- 42 830
Produktionsunternehmen	- 22 470	- 22 450	- 45 110	- 56 710	- 62 510	- 70 840	- 78 820	...
ohne Finanzierung von Wohnbauten	- 12 310	- 8 760	- 27 940	- 35 920	- 38 690	- 35 850	- 36 730	...
Finanzierung von Wohnbauten	- 10 160	- 13 690	- 17 170	- 20 790	- 23 820	- 34 990	- 42 090	- 26 120
Kreditinstitute	+ 1 170	+ 2 120	+ 2 770	+ 3 220	+ 3 620	+ 4 740	+ 4 470	...
Versicherungsunternehmen	- 120	- 560	- 620	- 780	- 1 010	- 580	- 390	...

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Einkommenszahlungen innerhalb des Unternehmenssektors (konsolidiert). - 3) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 4) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar. - 5) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturszuschlages. - 6) Nach Erstattung des Konjunkturszuschlages. - 7) Einschl. Stabilitätzuschlag.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 59.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
19. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Übertragungen, Ersparnis und
Finanzierungssaldo der Versicherungsunternehmen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Bei den Versicherungsunternehmen entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	320	120	30	- 520	- 60	170	140	...
+ Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	1 470	4 060	4 700	5 330	6 020	7 040	8 080	9 120
- Geleistete Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	1 390	3 730	4 050	4 370	5 440	6 010	6 210	7 210
dar. Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen 2)	1 260	3 360	3 640	3 950	4 970	5 450	5 600	6 580
= Unverteilte Gewinne vor der Besteuerung (Anteil am Volkseinkommen)	400	450	680	440	520	1 200	2 010	...
- Direkte Steuern	100	200	200	110	170	260	330	350
= Unverteilte Gewinne nach der Besteuerung	300	250	480	330	350	940	1 680	...
+ Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen	3 700	9 380	10 310	12 520	14 440	17 020	18 210	19 380
- Schadenversicherungsleistungen	3 700	9 380	10 310	12 520	14 440	17 020	18 210	19 380
= Ersparnis	300	250	480	330	350	940	1 680	...
+ Abschreibungen	50	230	260	300	350	390	430	460
+ Empfangene abzüglich geleistete Vermögensübertragungen	- 150	- 390	- 550	- 590	- 720	- 810	- 1 130	- 840
Empfangene Vermögensübertragungen	20	30	30	70	80	120	170	190
Geleistete Vermögensübertragungen	170	420	580	660	800	930	1 300	1 030
dar. Finanzierung der Wohnbauten der Versicherungsunternehmen	150	420	570	610	790	920	1 200	1 020
- Bruttoanlageinvestitionen	320	650	810	820	990	1 100	1 370	1 200
Käufe neuer Anlagen	290	590	720	790	840	1 030	1 100	1 060
Käufe von gebrauchten Anlagen und Land abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	30	60	90	30	150	70	270	140
Käufe	50	150	190	230	310	280	570	480
Verkäufe	20	90	100	200	160	210	300	340
= Finanzierungssaldo	- 120	- 560	- 620	- 780	- 1 010	- 580	- 390	...
Veränderung der Forderungen	3 380	7 340	7 850	7 780	11 200	13 500	14 610	16 020
Veränderung der Verbindlichkeiten	3 360	7 630	8 280	8 510	11 900	14 090	15 640	16 920
Statistische Differenz	- 140	- 270	- 190	- 50	- 310	+ 10	+ 640	...

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. ausgewiesener Kursgewinne und -verluste.
 Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 59.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

20. Beitragseinnahmen aus Versicherungsverträgen nach Sektoren

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr	9 680	23 200	25 650	28 470	34 590	39 580	44 160	46 250
der inländischen Versicherungsunternehmen	9 670	23 130	25 580	28 370	34 470	39 460	44 010	46 100
Lebensversicherungen	3 590	8 880	9 870	10 780	12 580	14 540	15 950	16 890
Schadenversicherungen	6 080	14 250	15 710	17 590	21 890	24 920	28 060	29 210
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Inland	10	70	70	100	120	120	150	150
- Veränderung der Beitragsüberträge	310	360	490	540	1 380	790	1 010	1 100
der inländischen Versicherungsunternehmen	310	360	490	540	1 370	780	1 000	1 090
Lebensversicherungen	110	180	230	230	340	380	370	...
Schadenversicherungen	200	180	260	310	1 030	400	630	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Geschäft mit dem Inland	0	0	0	0	10	10	10	10
+ Beitragseinnahmen für das Geschäftsjahr	9 370	22 840	25 160	27 930	33 210	38 790	43 150	45 150
der inländischen Versicherungsunternehmen	9 360	22 770	25 090	27 830	33 100	38 680	43 010	45 010
Lebensversicherungen	3 480	8 700	9 640	10 550	12 240	14 160	15 580	...
Schadenversicherungen	5 880	14 070	15 450	17 280	20 860	24 520	27 430	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Inland	10	70	70	100	110	110	140	140
+ Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen 2)	1 260	3 360	3 640	3 950	4 970	5 450	5 600	6 580
der inländischen Versicherungsunternehmen	1 260	3 360	3 640	3 950	4 970	5 450	5 600	6 580
Lebensversicherungen	1 090	2 920	3 250	3 310	4 300	4 740	5 160	...
Schadenversicherungen	170	440	390	640	670	710	440	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Inland	0	0	0	0	0	0	0	0
- Dienstleistungsentgelt aus Beitragseinnahmen	3 150	7 120	7 620	7 770	9 590	11 260	13 150	13 710
der inländischen Versicherungsunternehmen	3 150	7 110	7 610	7 750	9 570	11 240	13 120	13 680
für Lebensversicherungen	790	1 970	2 070	2 330	2 460	3 000	3 420	...
von privaten Haushalten	790	1 970	2 070	2 330	2 460	3 000	3 420	...
von der übrigen Welt	0	0	0	0	0	0	0	0
für Schadenversicherungen	2 360	5 140	5 540	5 420	7 110	8 240	9 700	...
von Produktionsunternehmen	1 200	2 200	2 390	2 300	2 870	3 530	4 510	...
von Kreditinstituten	10	20	30	30	40	40	30	...
von Versicherungsunternehmen	10	20	20	20	20	30	30	...
vom Staat	40	90	80	100	90	120	120	...
von privaten Haushalten	1 040	2 760	2 970	2 930	4 010	4 410	4 900	...
von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	40	10	10	0	30	50	50	...
von der übrigen Welt	20	40	40	40	50	60	60	70
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Inland	0	10	10	20	20	20	30	30
- Nettoprämien ³⁾	7 480	19 080	21 180	24 110	28 590	32 980	35 600	38 020
der inländischen Versicherungsunternehmen	7 470	19 020	21 120	24 030	28 500	32 980	35 490	37 910
für Lebensversicherungen	3 780	9 650	10 820	11 530	14 080	15 900	17 320	18 570
von privaten Haushalten	3 780	9 650	10 820	11 530	14 080	15 900	17 320	18 560
von der übrigen Welt	0	0	0	0	0	0	0	10
für Schadenversicherungen	3 690	9 370	10 300	12 500	14 420	16 990	18 170	19 340
von Produktionsunternehmen	1 800	3 700	4 020	4 980	5 780	6 930	7 250	7 610
dar. von Einzelunternehmen	1 070	2 160	2 300	2 830	3 210	3 820	4 000	4 200
von Kreditinstituten	10	20	20	30	30	40	60	60
von Versicherungsunternehmen	10	10	10	20	20	30	40	40
vom Staat	20	50	60	70	110	130	150	160
von privaten Haushalten ⁴⁾	1 790	5 460	6 040	7 240	8 290	9 650	10 460	11 210
von der übrigen Welt	60	130	150	160	190	210	210	260
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Inland	10	60	60	80	90	90	110	110

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. ausgewiesener Kursgewinne und -verluste. - 3) Die Nettoprämien der Lebensversicherungen werden in den Konten nach Abzug der Leistungen (für das Geschäftsjahr) als Forderungszuwachs der Versicherungsnehmer gegenüber den Versicherungsunternehmen gebucht. - 4) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 59.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

21. Leistungen und Veränderung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen nach Sektoren

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Leistungen für das Geschäftsjahr	7 490	19 080	21 170	24 090	28 560	32 970	35 570	38 000
der inländischen Versicherungsunternehmen	7 470	19 020	21 120	24 030	28 500	32 890	35 490	37 910
aus Lebensversicherungen	3 780	9 650	10 820	11 530	14 080	15 900	17 320	18 570
an private Haushalte	3 770	9 630	10 800	11 500	14 050	15 860	17 280	18 530
an die übrige Welt	10	20	20	30	30	40	40	40
aus Schadenversicherungen	3 690	9 370	10 300	12 500	14 420	16 990	18 170	19 340
an Produktionsunternehmen	1 520	3 140	3 430	4 170	4 890	5 900	6 090	6 400
dar. an Einzelunternehmen	890	1 820	1 940	2 340	2 690	3 210	3 330	3 500
an Kreditinstitute	10	20	20	30	30	40	60	60
an Versicherungsunternehmen	10	10	10	20	20	30	40	40
an den Staat	20	50	60	70	110	130	150	160
an private Haushalte ²⁾	2 060	5 940	6 590	7 970	9 110	10 600	11 550	12 360
an die übrige Welt	70	210	190	240	260	290	280	320
der ausländischen Versicherungsunternehmen								
an das Inland	20	60	50	60	60	80	80	90
- Leistungen im Geschäftsjahr, gezahlt	4 800	12 940	14 540	16 820	18 820	21 420	23 710	25 360
der inländischen Versicherungsunternehmen	4 780	12 890	14 500	16 770	18 770	21 350	23 640	25 280
Lebensversicherungen	1 610	4 650	5 340	5 880	6 520	7 380	8 270	...
Schadenversicherungen	3 170	8 240	9 160	10 890	12 250	13 970	15 370	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen								
an das Inland	20	50	40	50	50	70	70	80
- Leistungen im Geschäftsjahr, zurückgestellt	2 690	6 140	6 630	7 270	9 740	11 550	11 860	12 640
der inländischen Versicherungsunternehmen	2 690	6 130	6 620	7 260	9 730	11 540	11 850	12 630
Lebensversicherungen	2 170	5 000	5 480	5 650	7 560	8 520	9 050	...
Schadenversicherungen	520	1 130	1 140	1 610	2 170	3 020	2 800	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen								
an das Inland	0	10	10	10	10	10	10	10
+ Veränderung der Beitragsüberträge	310	360	490	540	1 380	790	1 010	1 100
der inländischen Versicherungsunternehmen	310	360	490	540	1 370	780	1 000	1 090
Lebensversicherungen	110	180	230	230	340	380	370	...
Schadenversicherungen	200	180	260	310	1 030	400	630	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen								
aus dem Geschäft mit dem Inland	0	0	0	0	10	10	10	10
- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	3 000	6 500	7 120	7 810	11 120	12 340	12 870	13 740
der inländischen Versicherungsunternehmen	3 000	6 490	7 110	7 800	11 100	12 320	12 850	13 720
aus Lebensversicherungen	2 280	5 180	5 710	5 880	7 900	8 900	9 420	...
gegenüber								
privaten Haushalten	2 280	5 170	5 700	5 860	7 880	8 880	9 400	...
der übrigen Welt	0	10	10	20	20	20	20	20
aus Schadenversicherungen	720	1 310	1 400	1 920	3 200	3 420	3 450	...
gegenüber								
Produktionsunternehmen	390	520	540	730	1 320	1 390	1 420	...
Kreditinstituten	0	0	0	10	10	10	10	...
Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	0	10	10	...
dem Staat	10	10	10	10	30	30	30	...
privaten Haushalten ²⁾	310	750	820	1 140	1 800	1 940	1 920	...
der übrigen Welt	10	30	30	30	40	40	40	50
der ausländischen Versicherungsunternehmen								
aus dem Geschäft mit dem Inland	0	10	10	10	20	20	20	20

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.
Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 59.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

22 Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

a) Staat insgesamt
Mili. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Laufende Einnahmen	107 190	196 720	231 320	256 750	292 110	322 800	381 570	413 110
Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	5 000	8 850	9 740	10 510	11 840	11 430	12 990	14 130
Empfangene laufende Übertragungen	102 190	187 870	221 580	246 240	280 270	311 370	368 580	398 980
Steuern u. ä.	69 020	123 340	146 940	158 170	178 850	195 730	231 130	247 150
Indirekte Steuern i. e. S.	41 030	68 480	83 160	85 690	94 780	105 840	116 450	120 050
von Unternehmen	40 960	68 380	83 040	85 570	94 640	105 690	116 280	119 870
vom Staat	50	70	90	90	110	140	160	170
von privaten Organisationen o. E.	20	30	30	30	30	10	10	10
Direkte Steuern	27 990	54 860	63 780	72 480 ²⁾	84 070 ²⁾	89 890 ³⁾	114 680 ⁴⁾	127 100 ⁴⁾
von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	8 100	11 040	13 590	12 100	10 810	10 990	14 700	14 570
von privaten Haushalten ⁵⁾	19 890	43 710	50 090	60 290	73 110	78 640	99 570	111 910
von der übrigen Welt	-	110	100	90	150	260	410	620
Sozialversicherungsbeiträge	31 040	60 240	69 780	82 760	94 940	108 440	128 800	142 070
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	1 770	3 900	4 140	4 300	4 600	5 300	5 970	6 400
von Unternehmen	1 680	3 640	3 860	3 990	4 250	4 920	5 560	5 950
vom Staat	70	210	220	240	270	300	320	360
von privaten Organisationen o. E.	20	50	60	70	80	80	90	90
Übrige Sozialversicherungsbeiträge	29 270	56 340	65 640	78 460	90 340	103 140	122 830	135 670
von privaten Haushalten	29 220	56 260	65 520	78 290	90 110	102 840	122 460	135 250
von der übrigen Welt	50	80	120	170	230	300	370	420
Sonstige laufende Übertragungen	2 130	4 290	4 860	5 310	6 480	7 200	8 650	9 760
Verwaltungsgebühren der Unternehmen	500	890	970	1 040	1 150	1 280	1 500	1 720
Übrige laufende Übertragungen	1 630	3 400	3 890	4 270	5 330	5 920	7 150	8 040
von Unternehmen	1 020	1 060	1 060	1 040	1 410	1 330	1 480	1 870
von privaten Haushalten	610	1 460	1 590	1 690	2 020	2 360	2 700	2 990
von der übrigen Welt	-	880	1 240	1 540	1 900	2 230	2 970	3 180
- Laufende Ausgaben	85 430	176 430	194 450	216 950	250 350	284 520	325 500	373 970
Zinsen auf Öffentliche Schulden	2 160	5 230	5 680	6 350	7 090	8 180	9 800	11 560
Geleistete laufende Übertragungen	42 150	86 860	93 650	101 560	112 630	129 840	147 410	166 090
an Unternehmen	2 480	7 610	7 720	9 470	9 470	11 340	14 060	13 810
darunter								
Subventionen	2 460	7 560	7 660	9 400	9 360	11 210	13 910	13 650
an private Haushalte ⁶⁾	37 610	74 370	80 380	86 900	97 100	110 210	123 250	141 950
an die übrige Welt	2 060	4 880	5 550	5 190	6 060	8 290	10 100	10 330
Staatsverbrauch	41 120	84 340	95 120	109 040	130 630	146 500	168 290	196 320
Käufe für die laufende Produktion	24 380	47 170	52 560	58 620	70 520	79 280	91 000	107 530
von Unternehmen ⁷⁾	21 790	40 400	45 080	49 800	59 620	66 020	74 880	87 570
vom Staat	1 130	2 900	3 180	3 750	4 680	5 670	6 930	8 640
von privaten Organisationen o. E.	1 460	3 870	4 300	5 070	6 220	7 590	9 190	11 320
Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	21 840	47 850	54 230	63 280	75 240	84 930	97 670	112 750
Entgelte für die beim Staat Beschäftigten	20 580	44 830	50 890	59 280	70 530	79 510	91 670	105 950
Indirekte Steuern u. ä.	120	280	310	330	380	440	480	530
Abschreibungen	1 140	2 740	3 030	3 670	4 330	4 980	5 520	6 270
abzüglich Verkäufe (einschl. selbst- erstellter Anlagen)	5 100	10 680	11 670	12 860	15 130	17 710	20 380	23 960
darunter:								
an Unternehmen	2 440	5 050	5 530	6 020	6 920	7 910	8 910	10 180
an den Staat	1 130	2 900	3 180	3 750	4 680	5 670	6 930	8 640
an private Haushalte	1 310	2 480	2 700	2 820	3 200	3 700	4 050	4 600
= Ersparnis	21 760	20 290	36 870	39 800	41 760	38 280	56 070	39 140
+ Abschreibungen	1 140	2 740	3 030	3 670	4 330	4 980	5 520	6 270
+ Empfangene Vermögensübertragungen	1 480	1 860	1 990	2 520	2 730	3 950	4 330	4 680
von Unternehmen	1 180	1 510	1 540	2 000	2 220	2 460	2 850	3 030
darunter								
Steuern	290	160	120	330	120	110	110	130
von privaten Haushalten	200	350	450	520	510	1 490	1 480	1 650
von der übrigen Welt	100	-	-	-	-	-	-	-
- Geleistete Vermögensübertragungen	4 970	8 880	11 510	13 190	15 910	17 400	19 440	22 380
an Unternehmen	2 560	4 790	7 120	8 400	8 760	9 610	11 620	13 690
darunter								
Einlagen in Bruttounternehmen und staatseigener Wohnungsbau	770	1 270	1 450	2 060	2 110	2 120	2 470	2 590
an private Haushalte ⁸⁾	1 610	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360	7 380	8 190
an die übrige Welt	800	500	440	480	470	430	440	500
- Bruttoanlageinvestitionen	9 490	20 600	23 380	29 510	31 380	31 000	32 790	39 400
Käufe von neuen Anlagen (einschl. selbst- erstellter Anlagen)	9 180	19 540	22 190	28 040	29 680	29 380	30 820	37 160
Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	520	1 520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 840	3 100
abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anla- gen und Land	210	460	550	630	710	820	870	860
= Finanzierungssaldo	+ 9 920	- 4 590	+ 7 000	+ 3 290	+ 1 530	- 1 190	+ 13 690	- 11 690

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 3) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 4) Einschl. Stabilitätzuschlag. - 5) Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 6) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 7) Und von der übrigen Welt. - 8) Einschl. Arbeitnehmersparzulage (ab 1971).

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 59.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
22. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates
b) Gebietskörperschaften

MILL. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Laufende Einnahmen	73 610	131 860	156 860	168 890	191 140	207 910	244 630	262 130
Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	3 430	5 530	6 390	6 700	7 470	6 600	6 610	7 350
Empfangene laufende Übertragungen	70 180	126 330	150 470	162 190	183 670	201 310	238 020	254 780
Steuern u. ä.	69 020	123 340	146 940	158 170	178 850	195 730	231 130	247 150
Indirekte Steuern i. e. S.	41 030	68 480	83 160	85 690	94 780	105 840	116 450	120 050
von Unternehmen	40 960	68 380	83 040	85 570	94 640	105 690	116 280	119 870
von Staat	50	70	90	90	110	140	160	170
von privaten Organisationen o. E.	20	30	30	30	30	10	10	10
Direkte Steuern	27 990	54 860	63 780	72 480 ²⁾	84 070 ²⁾	89 890 ³⁾	114 680 ⁴⁾	127 100 ⁴⁾
von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	8 100	11 040	13 590	12 100	10 810	10 990	14 700	14 570
von privaten Haushalten ⁵⁾	19 890	43 710	50 090	60 290	73 110	78 640	99 570	111 910
von der übrigen Welt	-	110	100	90	150	260	410	620
Sonstige laufende Übertragungen	1 160	2 990	3 530	4 020	4 820	5 580	6 890	7 630
Verwaltungsgebühren der Unternehmen	500	890	970	1 040	1 150	1 280	1 500	1 720
Übrige laufende Übertragungen	660	2 100	2 560	2 980	3 670	4 300	5 390	5 910
von Unternehmen	180	380	400	430	550	570	720	840
von privaten Haushalten	480	840	920	1 010	1 240	1 500	1 700	1 890
von der übrigen Welt	-	880	1 240	1 540	1 900	2 230	2 970	3 180
- Laufende Ausgaben	55 020	111 090	121 380	135 990	156 830	177 770	201 900	227 350
Zinsen auf öffentliche Schulden	2 160	5 230	5 680	6 350	7 090	8 180	9 800	11 560
Geleistete laufende Übertragungen	20 490	42 490	44 120	47 630	52 030	61 760	69 410	73 870
an Unternehmen	2 480	7 610	7 720	9 470	9 470	11 340	14 060	13 810
darunter Subventionen	2 460	7 560	7 660	9 400	9 360	11 210	13 910	13 650
an die Sozialversicherung	8 330	15 910	16 630	17 100	18 590	21 770	24 010	26 550
an private Haushalte ⁶⁾	7 790	14 640	14 850	16 570	18 640	21 320	22 370	24 630
an die übrige Welt	1 890	4 330	4 920	4 490	5 330	7 330	8 970	8 880
Staatsverbrauch	32 370	63 370	71 580	82 010	97 710	107 830	122 690	141 920
Käufe für die laufende Produktion von Unternehmen ⁷⁾	16 890	28 660	31 770	34 880	41 380	44 810	50 150	58 430
von privaten Organisationen o. E.	16 320	27 190	30 170	33 010	39 160	42 150	46 950	54 570
	570	1 470	1 600	1 870	2 220	2 660	3 200	3 860
Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	20 550	45 350	51 410	59 920	71 410	80 670	92 830	107 280
Entgelte für die bei Gebietskörperschaften Beschäftigten	19 330	42 420	48 170	56 030	66 820	75 380	86 970	100 640
Indirekte Steuern u. ä.	110	260	290	310	360	420	460	510
Abschreibungen	1 110	2 670	2 950	3 580	4 230	4 870	5 400	6 130
abzüglich Verkäufe (einschl. selbst- erstellter Anlagen)	5 070	10 640	11 600	12 790	15 080	17 650	20 290	23 790
darunter:								
an Unternehmen	2 430	5 030	5 480	5 970	6 890	7 870	8 840	10 030
an die Sozialversicherung	1 130	2 900	3 180	3 750	4 680	5 670	6 930	8 640
an private Haushalte	1 290	2 460	2 680	2 800	3 180	3 680	4 030	4 580
- Ersparnis	18 590	20 770	35 480	32 900	34 310	30 140	42 730	34 780
+ Abschreibungen	1 110	2 670	2 950	3 580	4 230	4 870	5 400	6 130
+ Empfangene Vermögensübertragungen	1 490	1 860	1 990	2 520	2 730	2 990	3 320	3 500
von Unternehmen	1 180	1 510	1 540	2 000	2 220	2 460	2 850	3 030
darunter Steuern	290	160	120	330	120	110	110	130
von der Sozialversicherung	10	-	-	-	-	-	-	-
von privaten Haushalten	200	350	450	520	510	530	470	470
von der übrigen Welt	100	-	-	-	-	-	-	-
- Geleistete Vermögensübertragungen	4 960	8 820	11 460	13 150	15 860	17 330	19 310	22 180
an Unternehmen	2 550	4 730	7 070	8 360	8 710	9 540	11 490	13 490
darunter Einlagen in Bruttounternehmen und staats eigener Wohnungsbau	770	1 270	1 450	2 060	2 110	2 120	2 470	2 590
an die Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-	-
an private Haushalte ⁸⁾	1 610	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360	7 380	8 190
an die übrige Welt	800	500	440	480	470	430	440	500
- Bruttoanlageinvestitionen	9 300	20 430	23 190	29 340	31 160	30 730	32 250	38 330
Käufe von neuen Anlagen (einschl. selbst- erstellter Anlagen)	8 990	19 370	22 000	27 870	29 460	29 110	30 280	36 090
Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	520	1 520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 840	3 100
abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	210	460	550	630	710	820	870	860
- Finanzierungssaldo	+ 6 930	- 3 950	+ 5 770	- 3 490	- 5 750	- 10 060	- 110	- 16 100

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturauschlages. - 3) Nach Erstattung des Konjunkturauschlages. - 4) Einschl. Stabilitätszuschlag. - 5) Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 6) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 7) Und von der übrigen Welt. - 8) Einschl. Arbeitnehmersparzulage (ab 1971).

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
22. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates
c) Sozialversicherung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Laufende Einnahmen	41 910	80 770	91 090	104 960	119 560	136 660	160 950	177 530
Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	1 570	3 320	3 350	3 810	4 370	4 830	6 380	6 780
Empfangene laufende Übertragungen	40 340	77 450	87 740	101 150	115 190	131 830	154 570	170 750
Sozialversicherungsbeiträge	31 040	60 240	69 780	82 760	94 940	108 440	128 800	142 070
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	1 770	3 900	4 140	4 300	4 600	5 300	5 970	6 400
von Unternehmen	1 680	3 640	3 860	3 990	4 250	4 920	5 560	5 950
vom Staat	70	210	220	240	270	300	320	360
von privaten Organisationen o. E.	20	50	60	70	80	80	90	90
Übrige Sozialversicherungsbeiträge	29 270	56 340	65 640	78 460	90 340	103 140	122 830	135 670
von privaten Haushalten	29 220	56 260	65 520	78 290	90 110	102 840	122 460	135 250
von der übrigen Welt	50	80	120	170	230	300	370	420
Sonstige laufende Übertragungen	9 300	17 210	17 960	18 390	20 250	23 390	25 770	28 680
Übrige laufende Übertragungen	9 300	17 210	17 960	18 390	20 250	23 390	25 770	28 680
von Unternehmen	840	680	660	610	880	760	760	1 030
von Gebietskörperschaften	8 330	15 910	16 630	17 100	18 590	21 770	24 010	26 550
von privaten Haushalten	130	620	670	680	780	860	1 000	1 100
- Laufende Ausgaben	38 740	81 250	89 700	98 060	112 110	128 520	147 610	173 170
Geleistete laufende Übertragungen	29 990	60 280	66 160	71 030	79 190	89 850	102 010	118 770
an private Haushalte	29 820	59 730	65 530	70 330	78 460	88 890	100 880	117 320
an die übrige Welt	170	550	630	700	730	960	1 130	1 450
Staatsverbrauch	8 750	20 970	23 540	27 030	32 920	38 670	45 600	54 400
Käufe für die laufende Produktion	7 490	18 510	20 790	23 740	29 140	34 470	40 850	49 100
von Unternehmen	5 470	13 210	14 910	16 790	20 460	23 870	27 930	33 000
von Gebietskörperschaften	1 130	2 900	3 180	3 750	4 680	5 670	6 930	8 640
von privaten Organisationen o. E.	890	2 400	2 700	3 200	4 000	4 930	5 990	7 460
Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1 290	2 500	2 820	3 360	3 830	4 260	4 840	5 470
Entgelte für die bei der Sozialversicherung Beschäftigten	1 250	2 410	2 720	3 250	3 710	4 130	4 700	5 310
Indirekte Steuern u. ä.	10	20	20	20	20	20	20	20
Abschreibungen	30	70	80	90	100	110	120	140
abzüglich Verkäufe	30	40	70	70	50	60	90	170
an Unternehmen	10	20	50	50	30	40	70	150
an private Haushalte	20	20	20	20	20	20	20	20
= Ersparnis	3 170	- 480	1 390	6 900	7 450	8 140	13 340	4 360
+ Abschreibungen	30	70	80	90	100	110	120	140
+ Empfangene Vermögensübertragungen von privaten Haushalten	-	-	-	-	-	960	1 010	1 180
- Geleistete Vermögensübertragungen	20	60	50	40	50	70	130	200
an Unternehmen	10	60	50	40	50	70	130	200
an Gebietskörperschaften	10	-	-	-	-	-	-	-
- Bruttoanlageinvestitionen	190	170	190	170	220	270	540	1 070
Käufe von neuen Anlagen	190	170	190	170	220	270	540	1 070
= Finanzierungssaldo	+ 2 990	- 640	+ 1 230	+ 6 780	+ 7 280	+ 8 870	+ 13 800	+ 4 410

1) Vorläufiges Ergebnis.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
23. Verwaltungsleistungen des Staates

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Staat insgesamt								
Käufe von Gütern für die lfd. Produktion (Vorleistungen) 2)	24 380	47 170	52 560	58 620	70 520	79 280	91 000	107 530
+ Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	21 840	47 850	54 230	63 280	75 240	84 930	97 670	112 750
Entgelte für die beim Staat Beschäftigten	20 580	44 830	50 890	59 280	70 530	79 510	91 670	105 950
Indirekte Steuern u. ä., Abschreibungen	1 260	3 020	3 340	4 000	4 710	5 420	6 000	6 800
- Staatliche Verwaltungsleistungen insgesamt	46 220	95 020	106 790	121 900	145 760	164 210	188 670	220 280
- Verkäufe an andere Sektoren	5 030	10 600	11 580	12 770	15 010	17 590	20 260	23 820
- Eigenverbrauch und selbsterstellte Anlagen	41 190	84 420	95 210	109 130	130 750	146 620	168 410	196 460
darunter								
Eigenverbrauch	41 120	84 340	95 120	109 040	130 630	146 500	168 290	196 320
für zivile Zwecke	31 480	67 560	76 330	89 200	107 110	121 910	141 340	166 040
für militärische Zwecke	9 640	16 780	18 790	19 840	23 520	24 590	26 950	30 280
Gebietskörperschaften								
Käufe von Gütern für die lfd. Produktion (Vorleistungen) 2)	16 890	28 660	31 770	34 880	41 380	44 810	50 150	58 430
Bund	9 120	13 860	15 410	16 010	19 260	19 480	20 870	23 800
Länder	3 460	6 720	7 230	8 060	9 460	10 970	12 720	14 940
Gemeinden	4 310	8 080	9 130	10 810	12 660	14 360	16 560	19 690
+ Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	20 550	45 350	51 410	59 920	71 410	80 670	92 830	107 280
Bund	3 700	9 760	11 020	12 560	14 620	16 560	18 770	21 420
Länder	11 060	22 990	26 080	30 650	36 820	41 390	47 770	55 590
Gemeinden	5 790	12 600	14 310	16 710	19 970	22 720	26 290	30 270
Entgelte für die bei Gebietskörperschaften Beschäftigten	19 330	42 420	48 170	56 030	66 820	75 380	86 970	100 640
Bund	3 610	9 510	10 750	12 240	14 250	16 130	18 300	20 890
Länder	10 720	22 230	25 240	29 640	35 630	40 020	46 260	53 870
Gemeinden	5 000	10 680	12 180	14 150	16 940	19 230	22 410	25 880
Indirekte Steuern u. ä., Abschreibungen	1 220	2 930	3 240	3 890	4 590	5 290	5 860	6 640
Bund	90	250	270	320	370	430	470	530
Länder	340	760	840	1 010	1 190	1 370	1 510	1 720
Gemeinden	790	1 920	2 130	2 560	3 030	3 490	3 880	4 390
- Verwaltungsleistungen der Gebietskörperschaften	37 440	74 010	83 180	94 800	112 790	125 480	142 980	165 710
Bund	12 820	23 620	26 430	28 570	33 880	36 040	39 640	45 220
Länder	14 520	29 710	33 310	38 710	46 280	52 360	60 490	70 530
Gemeinden	10 100	20 680	23 440	27 520	32 630	37 080	42 850	49 960
- Verkäufe an andere Sektoren	5 000	10 560	11 510	12 700	14 960	17 530	20 170	23 650
Bund	600	940	1 040	1 050	1 160	1 330	1 480	1 580
Länder	1 460	2 790	3 040	3 250	3 800	4 400	5 340	6 370
Gemeinden	2 940	6 830	7 430	8 400	10 000	11 800	13 350	15 700
- Eigenverbrauch und selbsterstellte Anlagen	32 440	63 450	71 670	82 100	97 830	107 950	122 810	142 060
Bund	12 220	22 680	25 390	27 520	32 720	34 710	38 160	43 640
Länder	13 060	26 920	30 270	35 460	42 480	47 960	55 150	64 160
Gemeinden	7 160	13 850	16 010	19 120	22 630	25 280	29 500	34 260
darunter								
Eigenverbrauch	32 370	63 370	71 580	82 010	97 710	107 830	122 690	141 920
Bund	12 210	22 680	25 390	27 520	32 720	34 710	38 160	43 640
Länder	13 030	26 860	30 210	35 400	42 410	47 890	55 080	64 080
Gemeinden	7 130	13 830	15 980	19 090	22 580	25 230	29 450	34 200
für zivile Zwecke	22 730	46 590	52 790	62 170	74 190	83 240	95 740	111 640
Bund	2 570	5 900	6 600	7 680	9 200	10 120	11 210	13 360
Länder	13 030	26 860	30 210	35 400	42 410	47 890	55 080	64 080
Gemeinden	7 130	13 830	15 980	19 090	22 580	25 230	29 450	34 200
für militärische Zwecke (nur Bund)	9 640	16 780	18 790	19 840	23 520	24 590	26 950	30 280
Sozialversicherung								
Käufe von Gütern für die lfd. Produktion (Vorleistungen)	7 490	18 510	20 790	23 740	29 140	34 470	40 850	49 100
+ Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1 290	2 500	2 820	3 360	3 830	4 260	4 840	5 470
Entgelte für die bei der Sozialversicherung Beschäftigten	1 250	2 410	2 720	3 250	3 710	4 130	4 700	5 310
Indirekte Steuern u. ä., Abschreibungen	40	90	100	110	120	130	140	160
- Verwaltungsleistungen der Sozialversicherung	8 780	21 010	23 610	27 100	32 970	38 730	45 690	54 570
- Verkäufe an andere Sektoren	30	40	70	70	50	60	90	170
- Eigenverbrauch	8 750	20 970	23 540	27 030	32 920	38 670	45 600	54 400

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Käufe für Investitionen in eigener Regie.
 Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 60.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
24. Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Empfangene Übertragungen von anderen Sektoren und von der übrigen Welt								
Laufende Übertragungen	102 190	187 870	221 580	246 240	280 270	311 370	368 580	398 980
Indirekte Steuern u. ä.	43 300	73 270	88 270	91 030	100 530	112 420	123 920	128 170
Indirekte Steuern i. e. S.	41 030	68 480	83 160	85 690	94 780	105 840	116 450	120 050
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	1 770	3 900	4 140	4 300	4 600	5 300	5 970	6 400
Verwaltungsgebühren der Unternehmen	500	890	970	1 040	1 150	1 280	1 500	1 720
Direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzliche Unfallversicherung)	57 260	111 200	129 420	150 940	174 410	193 030	237 510	262 770
Direkte Steuern ²⁾	27 990	54 860	63 780	72 480 ³⁾	84 070 ³⁾	89 890 ⁴⁾	114 680 ⁵⁾	127 100 ⁵⁾
Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzliche Unfallversicherung) ⁶⁾	29 270	56 340	65 640	78 460	90 340	103 140	122 830	135 670
Sonstige laufende Übertragungen	1 630	3 400	3 890	4 270	5 330	5 920	7 150	8 040
Vermögensübertragungen	1 480	1 860	1 990	2 520	2 730	3 950	4 330	4 680
darunter:								
Steuern	490	510	570	850	630	640	580	600
Sozialversicherungsbeiträge	-	-	-	-	-	960	1 010	1 180
Empfangene Übertragungen insgesamt	103 670	189 730	223 570	248 760	283 000	315 320	372 910	403 660
von Unternehmen	53 440	86 520	104 060	105 740	114 480	126 670	142 370	147 010
Indirekte Steuern u. ä.	43 140	72 910	87 870	90 600	100 040	111 890	123 340	127 540
Indirekte Steuern i. e. S.	40 960	68 380	83 040	85 570	94 640	105 690	116 280	119 870
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	1 680	3 640	3 860	3 990	4 250	4 920	5 560	5 950
Verwaltungsgebühren	500	890	970	1 040	1 150	1 280	1 500	1 720
Direkte Steuern der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	8 100	11 040	13 590	12 100 ³⁾	10 810 ³⁾	10 990 ⁴⁾	14 700 ⁵⁾	14 570 ⁵⁾
Sonstige laufende Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	1 020	1 060	1 060	1 040	1 410	1 330	1 480	1 870
Vermögensübertragungen	1 180	1 510	1 540	2 000	2 220	2 460	2 850	3 030
darunter								
Steuern	290	160	120	330	120	110	110	130
vom Staat	120	280	310	330	380	440	480	530
Indirekte Steuern u. ä.	120	280	310	330	380	440	480	530
Indirekte Steuern i. e. S.	50	70	90	90	110	140	160	170
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	70	210	220	240	270	300	320	360
von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	40	80	90	100	110	90	100	100
Indirekte Steuern u. ä.	40	80	90	100	110	90	100	100
Indirekte Steuern i. e. S.	20	30	30	30	30	10	10	10
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	20	50	60	70	80	80	90	90
von privaten Haushalten	49 920	101 780	117 650	140 790	165 750	185 330	226 210	251 800
Direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge	49 110	99 970	115 610	138 580	163 220	181 480	222 030	247 160
Direkte Steuern	19 890	43 710	50 090	60 290	73 110	78 640	99 570	111 910
Lohnsteuer, Einkommensteuer u. ä. ²⁾	19 420	41 970	48 210	58 150 ³⁾	70 790 ³⁾	76 040 ⁴⁾	96 840 ⁵⁾	109 080 ⁵⁾
Steuern im Zusammenhang mit dem privaten Verbrauch	470	1 740	1 880	2 140	2 320	2 600	2 730	2 830
Sozialversicherungsbeiträge	29 220	56 260	65 520	78 290	90 110	102 840	122 460	135 250
Beiträge zu(r)								
gesetzlichen Krankenversicherung	7 900	16 210	18 250	19 740	23 130	26 700	32 590	36 210
Rentenversicherung der Arbeiter	8 970	17 360	20 690	26 160	29 190	31 870	37 010	39 470
Rentenversicherung der Angestellten	4 640	11 400	13 640	16 860	19 770	22 670	27 800	31 610
knappschaftlichen Rentenversicherung	1 020	850	1 030	1 230	1 350	1 350	1 420	1 610
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	600	1 170	1 320	1 540	1 880	1 960	2 280	2 390
landwirtschaftlichen Alterskassen	110	200	210	260	260	280	320	360
Arbeitslosenversicherung	1 780	2 290	2 510	3 150	3 560	5 830	6 770	7 350
Familienausgleichskassen	910	-	-	-	-	-	-	-
Unterstellte Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte	3 290	6 780	7 870	9 350	10 970	12 180	14 270	16 250
Sonstige laufende Übertragungen	610	1 460	1 590	1 690	2 020	2 360	2 700	2 990
Verwaltungsgebühren	180	310	370	370	450	500	560	630
Übrige laufende Übertragungen	430	1 150	1 220	1 320	1 570	1 860	2 140	2 360
Vermögensübertragungen	200	350	450	520	510	1 490	1 480	1 650
Steuern	200	350	450	520	510	530	470	470
Sozialversicherungsbeiträge	-	-	-	-	-	960	1 010	1 180
von der übrigen Welt	150	1 070	1 460	1 800	2 280	2 790	3 750	4 220
Direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge	50	190	220	260	380	560	780	1 040
Direkte Steuern	-	110	100	90	150	260	410	620
Sozialversicherungsbeiträge	50	80	120	170	230	300	370	420
Sonstige laufende Übertragungen	-	880	1 240	1 540	1 900	2 230	2 970	3 180
Vermögensübertragungen	100	-	-	-	-	-	-	-

Fußnoten siehe S. 184.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
24. Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Geleistete Übertragungen an andere Sektoren und an die übrige Welt								
Laufende Übertragungen	42 150	86 860	93 650	101 560	112 630	129 840	147 410	166 090
Subventionen	2 460	7 560	7 660	9 400	9 360	11 210	13 910	13 650
Sonstige laufende Übertragungen	39 690	79 300	85 990	92 160	103 270	118 630	133 500	152 440
darunter Leistungen der Sozialversicherung	29 820	59 730	65 530	70 330	78 460	88 890	100 880	117 320
Vermögensübertragungen⁷⁾	4 970	8 880	11 510	13 190	15 910	17 400	19 440	22 380
Geleistete Übertragungen insgesamt	47 120	95 740	105 160	114 750	128 540	147 240	166 850	188 470
an Unternehmen	5 040	12 400	14 840	17 870	18 230	20 950	25 680	27 500
Laufende Übertragungen	2 480	7 610	7 720	9 470	9 470	11 340	14 060	13 810
Vermögensübertragungen	2 560	4 790	7 120	8 400	8 760	9 610	11 620	13 690
an private Haushalte⁸⁾	39 220	77 960	84 330	91 210	103 780	117 570	130 630	150 140
Laufende Übertragungen	37 610	74 370	80 380	86 900	97 100	110 210	123 250	141 950
Leistungen der Sozialversicherung (ohne öffentliche Pensionen)	23 360	47 640	52 040	55 220	60 830	69 850	79 600	93 740
Geldleistungen der								
gesetzlichen Krankenversicherung	3 090	4 890	5 270	3 830	4 550	5 030	5 660	6 260
Rentenversicherung der Arbeiter	9 690	20 270	22 420	24 620	26 570	30 830	35 280	41 230
Rentenversicherung der Angestellten	5 020	11 490	12 570	14 030	15 250	17 790	20 210	23 760
knappschaftlichen Rentenversicherung	2 390	4 630	4 950	5 230	5 480	6 040	6 440	7 130
gesetzlichen Unfallversicherung	1 220	3 000	3 220	3 080	3 330	3 640	4 040	4 430
Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst	290	830	900	1 130	1 420	1 710	1 880	2 350
landwirtschaftlichen Alterskassen	180	690	790	850	880	1 010	1 370	1 530
Arbeitslosenversicherung	600	1 840	1 920	2 450	3 350	3 800	4 760	7 050
Familienausgleichskassen	880	-	-	-	-	-	-	-
Öffentliche Pensionen	6 460	12 090	13 490	15 110	17 630	19 040	21 280	23 580
Leistungen der Gebietskörperschaften	7 790	14 640	14 850	16 570	18 640	21 320	22 370	24 630
Versorgung der Kriegsopter	3 370	5 230	5 150	5 930	6 330	6 630	6 980	7 750
Kriegsschadenrente im Rahmen des Lastenausgleichs	1 250	1 610	1 540	1 550	1 570	1 590	1 550	1 590
Sonstige laufende Lastenausgleichsleistungen	600	50	40	40	40	30	20	20
Laufende Wiedergutmachungsleistungen und Kriegsgefangenenentschädigung	340	400	470	580	610	540	430	420
Geldleistungen der Arbeitslosenhilfe und der Sozialhilfe	1 100	1 790	1 870	2 200	2 570	3 100	3 600	4 270
Gesetzliches Kindergeld	-	2 590	2 680	2 840	3 220	3 190	3 120	3 050
Sonstige laufende Übertragungen an private Haushalte	220	960	880	960	1 640	3 410	3 520	4 060
Zuschüsse an private Organisationen ohne Erwerbscharakter	910	2 010	2 220	2 470	2 660	2 830	3 150	3 470
Vermögensübertragungen	1 610	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360	7 380	8 190
Kapitalleistungen im Rahmen des Lastenausgleichs	790	1 650	1 680	1 310	1 250	960	1 080	970
der Wiedergutmachung	180	50	50	60	30	20	20	20
Sonstige Vermögensübertragungen ⁷⁾	640	1 890	2 220	2 940	5 400	6 380	6 280	7 200
an die übrige Welt	2 860	5 380	5 990	5 670	6 530	8 720	10 540	10 830
Laufende Übertragungen	2 060	4 880	5 550	5 190	6 060	8 290	10 100	10 330
Vermögensübertragungen	800	500	440	480	470	430	440	500

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 3) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturszuschlages. - 4) Nach Erstattung des Konjunkturszuschlages. - 5) Einschl. Stabilitätsszuschlag. - 6) Einschl. unterstellter Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte. - 7) Einschl. Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 8) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 60.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
25. Wirtschaftliche Beziehungen des Staates
zu den anderen Sektoren der Volkswirtschaft und zur übrigen Welt

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Einnahmen²⁾	115 060	218 380	244 110	276 940	318 750	353 680	416 370	459 730
Verkäufe von Verwaltungsleistungen sowie von gebrauchten Anlagen und Land	4 110	8 160	8 950	9 650	11 040	12 740	14 200	16 040
Gebietskörperschaften	4 080	8 120	8 880	9 580	10 990	12 680	14 110	15 870
Bund	670	1 030	1 190	1 170	1 260	1 450	1 610	1 700
Länder	1 170	1 960	2 120	2 170	2 460	2 770	3 330	3 850
Gemeinden	2 240	5 130	5 570	6 240	7 270	8 460	9 170	10 320
Sozialversicherung	30	40	70	70	50	60	90	170
Empfangene Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	4 710	8 070	9 080	9 910	11 270	10 850	12 310	13 470
Gebietskörperschaften	3 310	5 360	6 220	6 530	7 300	6 430	6 440	7 180
Bund	1 230	2 300	2 550	2 400	3 080	2 520	2 540	2 870
Länder	710	870	1 220	1 340	1 370	1 360	760	900
Gemeinden	1 370	2 190	2 450	2 790	2 850	2 550	3 140	3 410
Sozialversicherung	1 400	2 710	2 860	3 380	3 970	4 420	5 870	6 290
Empfangene laufende und Vermögens-übertragungen	103 670	189 730	223 570	248 760	283 000	315 320	372 910	403 660
Gebietskörperschaften	71 660	128 190	152 460	164 710	186 400	204 300	241 340	258 280
Bund	39 390	69 500	82 450	90 450	101 290	103 260	124 470	130 410
Länder	22 770	43 240	50 060	54 760	62 050	73 450	84 540	92 580
Gemeinden	9 500	15 450	19 950	19 500	23 060	27 590	32 330	35 290
Sozialversicherung	32 010	61 540	71 110	84 050	96 600	111 020	131 570	145 380
Veränderung der Verbindlichkeiten ³⁾	2 570	12 420	2 510	8 620	13 440	14 770	16 950	26 560
Ausgaben⁴⁾	115 060	218 380	244 110	276 940	318 750	353 680	416 370	459 730
Käufe von Waren und Dienstleistungen einschl. Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	33 000	65 530	73 530	85 250	98 190	105 750	118 090	139 540
für laufende Produktionszwecke (Verwaltungsleistungen u. ä.) ⁵⁾	23 370	44 550	49 690	55 200	66 220	74 050	84 550	99 420
Gebietskörperschaften	17 000	28 920	32 060	35 190	41 740	45 230	50 610	58 940
Bund	9 150	13 920	15 470	16 070	19 330	19 570	20 960	23 900
Länder	3 490	6 810	7 330	8 170	9 590	11 120	12 880	15 120
Gemeinden	4 360	8 190	9 260	10 950	12 820	14 540	16 770	19 920
Sozialversicherung	6 370	15 630	17 630	20 010	24 480	28 820	33 940	40 480
für Investitionszwecke ⁶⁾	9 630	20 980	23 840	30 050	31 970	31 700	33 540	40 120
Gebietskörperschaften ⁷⁾	9 440	20 810	23 650	29 880	31 750	31 430	33 000	39 050
Bund	1 820	4 070	4 670	5 220	6 150	6 300	6 220	6 640
Länder	1 990	3 860	4 260	5 700	6 410	6 210	6 580	7 680
Gemeinden	5 850	12 360	14 130	17 250	21 060	22 300	23 530	25 970
Sozialversicherung	190	170	190	170	220	270	540	1 070
Verteilte Erwerbs- und Vermögenseinkommen	22 450	49 280	55 910	65 030	77 050	87 110	100 790	116 850
Entgelte für die beim Staat Beschäftigten	20 580	44 830	50 890	59 280	70 530	79 510	91 670	105 950
Gebietskörperschaften	19 330	42 420	48 170	56 030	66 820	75 380	86 970	100 640
Bund	3 610	9 510	10 750	12 240	14 250	16 130	18 300	20 890
Länder	10 720	22 230	25 240	29 640	35 670	40 020	46 260	53 870
Gemeinden	5 000	10 680	12 180	14 150	16 940	19 230	22 410	25 880
Sozialversicherung	1 250	2 410	2 720	3 250	3 710	4 130	4 700	5 310
Zinsen auf Öffentliche Schulden	1 870	4 450	5 020	5 750	6 520	7 600	9 120	10 900
Gebietskörperschaften	1 870	4 450	5 020	5 750	6 520	7 600	9 120	10 900
Bund	900	1 750	2 060	2 450	2 550	2 840	3 290	4 050
Länder	540	1 270	1 400	1 450	1 770	2 090	2 490	2 980
Gemeinden	430	1 430	1 560	1 850	2 200	2 670	3 340	3 870
Geleistete laufende und Vermögens-übertragungen	47 120	95 740	105 160	114 750	128 540	147 240	166 850	188 470
Gebietskörperschaften	17 120	35 400	38 950	43 680	49 300	57 320	64 710	69 500
Bund	10 470	21 760	25 400	27 410	29 850	34 160	37 650	39 190
Länder	4 840	9 460	9 120	10 780	13 050	15 720	18 740	21 160
Gemeinden	1 810	4 180	4 430	5 490	6 400	7 440	8 320	9 150
Sozialversicherung	30 000	60 340	66 210	71 070	79 240	89 920	102 140	118 970
Veränderung der Forderungen ⁸⁾	12 490	7 830	9 510	11 910	14 970	13 580	30 640	14 870

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Einnahmen von anderen Körperschaften des Staatssektors, jedoch einschl. der vom Staat gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung. - 3) Nach Berechnungen der Deutschen Bundesbank; einschl. statistischer Differenz. Ohne Kreditaufnahme von anderen Körperschaften des Staatssektors; Tilgungsausgaben sind abgezogen. Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Zeit vor 1970 nicht vergleichbar. - 4) Ohne Ausgaben an andere Körperschaften des Staatssektors, jedoch einschl. der vom Staat gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung. - 5) Einschl. Käufe für Investitionen in eigener Regie sowie der vom Staat gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung. - 6) Einschl. Käufe von gebrauchten Anlagen und Land; ohne selbsterstellte Anlagen. - 7) Die Angaben für Bund, Länder und Gemeinden sind kassenmäßige Ausgaben; ihre Summe entspricht nicht den Angaben für die gesamten Gebietskörperschaften, die nach den Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten nachgewiesen werden. - 8) Nach Berechnungen der Deutschen Bundesbank; revidierte Angaben ab 1970 (siehe Fußnote 3).
 Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 60.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
26. Anlageinvestitionen des Staates
 Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Staat insgesamt								
Käufe von neuen Ausrüstungen	1 180	2 090	2 380	3 020	3 660	3 720	4 140	5 120
+ Käufe von neuen Bauten	8 000	17 450	19 810	25 020	26 020	25 660	26 680	32 040
+ Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	520	1 520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 840	3 100
- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	210	460	550	630	710	820	870	860
- Anlageinvestitionen	9 490	20 600	23 380	29 510	31 380	31 000	32 790	39 400
Gebietskörperschaften								
Käufe von neuen Ausrüstungen	1 160	2 090	2 380	3 010	3 640	3 690	4 090	4 870
Bund	160	190	210	430	490	310	370	570
Länder	350	770	830	900	1 080	1 100	1 220	1 450
Gemeinden	650	1 130	1 340	1 680	2 070	2 280	2 500	2 850
+ Käufe von neuen Bauten	7 830	17 280	19 620	24 860	25 820	25 420	26 190	31 220
nachrichtlich: lt. Rechnungsstatistik ²⁾								
insgesamt	8 050	16 760	19 030	23 150	27 690	28 800	29 520	32 460
Bund	1 530	3 440	4 010	4 270	4 950	5 190	5 100	5 320
Länder	1 590	2 910	3 220	4 500	5 000	4 800	5 040	5 860
Gemeinden	4 930	10 410	11 800	14 380	17 740	18 810	19 380	21 280
dar. Straßen, Wasserstraßen, Brücken u. ä.								
insgesamt	3 790	8 270	9 510	10 920	12 110	12 170	12 150	13 190
Bund	1 420	3 270	3 840	4 050	4 700	4 940	4 710	5 040
Länder	590	940	1 050	1 400	1 300	1 200	1 280	1 500
Gemeinden	1 780	4 060	4 620	5 470	6 110	6 030	6 160	6 650
+ Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	520	1 520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 840	3 100
Bund	140	440	450	520	710	800	750	750
Länder	80	240	270	360	400	380	390	450
Gemeinden	300	840	1 020	1 220	1 300	1 260	1 700	1 900
- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	210	460	550	630	710	820	870	860
Bund	70	90	150	120	100	120	130	120
Länder	20	50	40	40	40	40	70	70
Gemeinden	120	320	360	470	570	660	670	670
- Anlageinvestitionen	9 300	20 430	23 190	29 340	31 160	30 730	32 250	38 330
nachrichtlich: lt. Rechnungsstatistik ²⁾								
insgesamt	9 520	19 910	22 600	27 630	33 030	34 110	35 580	39 570
Bund	1 760	3 980	4 520	5 100	6 050	6 180	6 090	6 520
Länder	2 000	3 870	4 280	5 720	6 440	6 240	6 580	7 690
Gemeinden	5 760	12 060	13 800	16 810	20 540	21 690	22 910	25 360
Sozialversicherung								
Käufe von neuen Ausrüstungen	20	0	0	10	20	30	50	250
+ Käufe von neuen Bauten	170	170	190	160	200	240	490	820
- Anlageinvestitionen	190	170	190	170	220	270	540	1 070

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Angaben in der Gliederung nach Bund, Ländern und Gemeinden sind nur in der Abgrenzung der Rechnungsstatistik (kassenmäßige Ausgaben) verfügbar; sie entsprechen nicht den Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, nach denen die Anlageinvestitionen im Prinzip im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten nachgewiesen werden.
 Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 60.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
27. Einkommen der privaten Haushalte*) und seine Verwendung

Mtl. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	142 830	266 310	300 140	353 190	400 220	439 150	498 600	546 280
Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	15 940	30 070	35 140	42 290	49 920	57 110	68 300	75 580
Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	2 350	3 490	3 900	4 500	5 300	5 800	6 500	7 100
Bruttolohn- und -gehaltsumme	124 540	232 750	261 100	306 400	345 000	376 240	423 800	463 600
Abzüge								
/ Lohnsteuer ²⁾	7 910	21 850	26 930	36 520 ³⁾	46 220 ³⁾	48 770 ⁴⁾	63 350 ⁵⁾	74 160 ⁵⁾
Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung	11 730	23 630	27 550	32 730	36 590	41 420	48 970	53 400
Nettolohn- und -gehaltsumme	104 900	187 270	206 620	237 150	262 190	286 050	311 480	336 040
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	73 460	124 910	133 080	151 440	162 970	178 330	194 750	202 370
Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen ⁶⁾	47 620	88 050	102 100	116 590	130 690	149 950	161 700	169 270
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. ⁶⁾	14 240	16 870	9 900	13 570	8 240	1 470	- 80	- 1 300
Direkte Steuern u. ä. auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	11 630	19 990	21 080	21 280 ³⁾	24 040 ³⁾	26 910 ⁴⁾	33 130 ⁵⁾	34 400 ⁵⁾
+ Empfangene laufende Übertragungen	40 630	82 340	89 140	97 490	109 160	124 270	138 420	158 160
vom Staat	37 610	74 370	80 380	86 900	97 100	110 210	123 250	141 950
Leistungen der Sozialversicherung (ohne öffentliche Pensionen)	23 360	47 640	52 040	55 220	60 830	69 850	79 600	93 740
Geldleistungen der								
gesetzlichen Krankenversicherung	3 090	4 890	5 270	3 830	4 550	5 030	5 660	6 260
Rentenversicherung der Arbeiter	9 690	20 270	22 420	24 620	26 570	30 830	35 280	41 230
Rentenversicherung der Angestellten	5 020	11 490	12 570	14 030	15 250	17 790	20 210	23 760
knappschäftlichen Rentenversicherung	2 390	4 630	4 950	5 230	5 480	6 040	6 440	7 130
gesetzlichen Unfallversicherung	1 220	3 000	3 220	3 080	3 330	3 640	4 040	4 430
Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst	290	830	900	1 130	1 420	1 710	1 880	2 350
landwirtschaftlichen Alterskassen	180	690	790	850	880	1 010	1 330	1 530
Arbeitslosenversicherung	600	1 840	1 920	2 450	3 350	3 800	4 760	7 050
Familienausgleichskassen	880	-	-	-	-	-	-	-
Öffentliche Pensionen	6 460	12 090	13 490	15 110	17 630	19 040	21 280	23 580
Leistungen der Gebietskörperschaften	7 790	14 640	14 850	16 570	18 640	21 320	22 370	24 630
Versorgung der Kriegssopfer	3 370	5 230	5 150	5 930	6 330	6 630	6 980	7 750
Kriegsschadenrente im Rahmen des Lastenausgleichs	1 250	1 610	1 540	1 550	1 570	1 590	1 550	1 590
Sonstige laufende Lastenausgleichsleistungen	600	50	40	40	40	30	20	20
Laufende Wiedergutmachungsleistungen und Kriegsgefangenenentschädigung	340	400	470	580	610	540	430	420
Geldleistungen der Arbeitslosenhilfe und der Sozialhilfe	1 100	1 790	1 870	2 200	2 570	3 100	3 600	4 270
Gesetzliches Kindergeld	-	2 590	2 680	2 840	3 220	3 190	3 120	3 050
Sonstige laufende Übertragungen an private Haushalte	220	960	880	960	1 640	3 410	3 520	4 060
Zuschüsse an private Organisationen ohne Erwerbscharakter	910	2 010	2 220	2 470	2 660	2 830	3 150	3 470
von Versicherungsunternehmen	2 950	7 760	8 530	10 310	11 800	13 810	14 880	15 860
an Einzelunternehmen u. ä.	890	1 820	1 940	2 340	2 690	3 210	3 330	3 500
an private Haushalte	2 060	5 940	6 590	7 970	9 110	10 600	11 550	12 360
von der übrigen Welt	70	210	230	280	260	250	290	350
= Gesamtes Einkommen	256 920	473 560	522 360	602 120	672 350	741 750	831 770	906 810

Fußnoten siehe S. 188.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
27. Einkommen der privaten Haushalte*) und seine Verwendung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Gesamtes Einkommen	256 920	473 560	522 360	602 120	672 350	741 750	831 770	906 810
- Zinsen auf Konsumentenschulden	920	1 680	2 040	3 180	3 640	4 180	5 900	7 150
- Geleistete laufende Übertragungen	53 250	112 150	129 590	156 560	184 380	205 980	248 890	275 560
an den Staat	49 720	101 430	117 200	140 270	165 240	183 840	224 730	250 150
Direkte Steuern	19 890	43 710	50 090	60 290	73 110	78 640	99 570	111 910
Lohnsteuer auf Bruttolöhne und -gehälter	7 910	21 850	26 930	36 520 ³⁾	46 220 ³⁾	48 770 ⁴⁾	63 350 ⁵⁾	74 160 ⁵⁾
Lohnsteuer auf Pensionen	410	570	690	910 ³⁾	1 120 ³⁾	1 180 ⁴⁾	1 480 ⁵⁾	1 780 ⁵⁾
Direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	11 100	19 550	20 590	20 720 ³⁾	23 450 ³⁾	26 090 ⁴⁾	32 010 ⁵⁾	33 140 ⁵⁾
Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch	470	1 740	1 890	2 140	2 320	2 600	2 730	2 830
Sozialversicherungsbeiträge	29 220	56 260	65 520	78 290	90 110	102 840	122 460	135 250
Arbeitgeberbeiträge	15 940	30 070	35 140	42 290	49 920	57 110	68 300	75 580
Arbeitnehmerbeiträge	11 730	23 630	27 550	32 730	36 590	41 420	48 970	53 400
Pflichtbeiträge der Selbständigen	530	440	490	560	590	820	1 120	1 260
Freiwillige Beiträge der Selbständigen u. ä.	1 020	2 120	2 340	2 710	3 010	3 490	4 070	5 010
Rückerstattungen u. ä.	610	1 460	1 590	1 690	2 020	2 360	2 700	2 990
an Versicherungsunternehmen	2 860	7 620	8 340	10 070	11 500	13 470	14 460	15 410
von Einzelunternehmen u. ä.	1 070	2 160	2 300	2 830	3 210	3 820	4 000	4 200
von privaten Haushalten	1 790	5 460	6 040	7 240	8 290	9 650	10 460	11 210
an die übrige Welt	670	3 100	4 050	6 220	7 640	8 670	9 700	10 000
darunter Überweisungen ausländischer Arbeitnehmer	300	2 150	3 300	5 000	6 450	7 450	8 450	8 350
= Verfügbares Einkommen	202 750	359 730	390 730	442 380	484 330	531 590	576 980	624 100
Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 6)	188 540	342 860	380 830	428 810	476 090	530 120	577 060	625 400
Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	107 250	190 760	210 520	241 650	267 490	291 850	317 980	343 140
Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen 6)	47 620	88 050	102 100	116 590	130 690	149 950	161 700	169 270
Laufende Übertragungen vom Staat ⁷⁾	37 200	73 800	79 690	85 990	95 980	109 030	121 770	140 170
abzüglich Zinsen und nichtzurechenbare Übertragungen	3 530	9 750	11 480	15 420	18 070	20 710	24 390	27 180
darunter Nettoübertragungen an die übrige Welt	600	2 890	3 820	5 940	7 380	8 420	9 410	9 650
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 6)	14 210	16 870	9 900	13 570	8 240	1 470	- 80	- 1 300
- Privater Verbrauch	172 430	301 770	333 090	369 010	410 510	450 920	495 710	532 940
= Ersparnis	30 320	57 960	57 640	73 370	73 820	80 670	81 270	91 160
- Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 6)	14 210	16 870	9 900	13 570	8 240	1 470	- 80	- 1 300
= Ersparnis ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 6)	16 110	41 090	47 740	59 800	65 580	79 200	81 350	92 460
+ Empfangene Vermögensübertragungen	2 080	3 750	4 360	4 700	6 970	7 700	8 100	8 760
vom Staat	1 610	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360	7 380	8 190
von Unternehmen	450	140	380	370	270	320	700	550
von der übrigen Welt	20	20	30	20	20	20	20	20
- Geleistete Vermögensübertragungen	2 910	9 350	10 070	12 720	15 070	19 090	20 260	23 600
an den Staat	200	350	450	520	510	1 490	1 480	1 650
an Unternehmen	2 610	8 840	9 450	12 020	14 360	17 420	18 590	21 750
an die übrige Welt	100	160	170	180	200	180	190	200
= Finanzierungssaldo⁶⁾	15 280	35 490	42 030	51 780	57 480	+ 67 810	+ 69 190	+ 77 620

*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 3) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturausschlages. - 4) Nach Erstattung des Konjunkturausschlages. - 5) Einschl. Stabilitätszuschlag. - 6) Ab 1970 wurden revidierte Ausgaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar. - 7) Abzüglich Lohnsteuer auf Pensionen.
 Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 61.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

28. Privater Verbrauch

MILL. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
<u>nach Lieferbereichen</u>								
Käufe der privaten Haushalte im Inland								
aus den Lieferbereichen								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5 390	5 900	6 150	6 590	7 030	7 170	7 970	8 440
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	3 160	6 660	7 500	8 560	9 640	11 600	13 160	15 160
Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe und Großhandel 2)	40 200	68 540	74 520	81 770	89 230	97 070	106 180	111 400
Einzelhandel	79 120	130 000	142 880	159 070	177 760	194 510	210 400	223 490
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	6 370	9 790	10 580	11 560	12 440	13 810	15 450	16 650
Wohnungsvermietung 3)	12 340	33 420	38 180	41 170	45 100	49 530	55 140	60 790
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, sonstige Dienstleistungsunternehmen	21 410	38 470	42 480	47 170	53 410	59 290	65 610	72 490
Staat, private Organisationen ohne Erwerbscharakter, häusl. Dienste	3 880	6 090	6 700	7 150	8 040	8 880	9 630	10 730
Zusammen	171 870	298 870	328 990	363 040	402 650	441 860	483 540	519 150
+ Reiseausgaben der Inländer im Ausland	2 900	6 820	8 090	10 900	13 000	15 180	18 040	19 150
- Reiseausgaben der Ausländer im Inland	4 590	7 690	8 490	10 100	11 150	12 180	12 470	12 590
= Käufe der inländischen privaten Haushalte	170 180	298 000	328 590	363 840	404 500	444 860	489 110	525 710
+ Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	2 250	3 770	4 500	5 170	6 010	6 060	6 600	7 230
= Privater Verbrauch	172 430	301 770	333 090	369 010	410 510	450 920	495 710	532 940

nach Verwendungszwecken ⁴⁾
in jeweiligen Preisen

Käufe der inländischen privaten Haushalte	170 180	298 000	328 590	363 840	404 500	444 860	489 110	525 710
Nahrungs- und Genussmittel ⁵⁾	64 940	94 730	101 220	109 080	118 100	128 480	140 040	148 200
Nahrungsmittel und Getränke	58 980	85 640	91 620	99 060	107 510	116 910	127 400	135 340
Tabakwaren	5 960	9 090	9 600	10 020	10 590	11 570	12 640	12 860
Kleidung, Schuhe	21 840	35 150	38 240	41 550	46 950	51 670	54 500	58 010
Kleidung	17 450	29 090	31 850	35 060	39 940	44 260	46 840	49 940
Schuhe	4 390	6 060	6 390	6 490	7 010	7 410	7 660	8 070
Wohnungsmieten u. ä. ³⁾	12 220	33 240	37 980	40 970	44 870	49 280	54 870	60 520
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	5 620	11 300	12 300	13 860	15 370	17 310	21 910	25 030
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung ⁶⁾	23 750	38 560	42 950	49 080	55 540	61 770	66 330	69 660
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	15 050	33 780	38 830	45 290	50 370	54 380	60 260	63 530
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke	14 240	31 900	36 640	42 660	47 390	50 790	55 940	58 500
darunter								
Kraftfahrzeuge	3 280	6 200	8 010	10 150	11 340	11 710	12 390	11 640
Nachrichtenübermittlung	810	1 880	2 190	2 630	2 980	3 590	4 320	5 030
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege ⁶⁾	6 840	12 820	13 880	15 210	17 370	18 960	21 040	23 340
Waren und Dienstleistungen für die Körperpflege	2 830	4 700	4 970	5 140	5 770	6 220	6 770	7 380
Waren und Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	4 010	8 120	8 910	10 070	11 600	12 740	14 280	15 960
Waren und Dienstleistungen für Bildungszwecke und Unterhaltungszwecke ⁶⁾	11 930	20 820	23 000	26 200	29 220	32 730	35 300	38 580
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen ⁷⁾	7 990	17 600	20 190	22 600	26 710	30 280	34 860	38 840
Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	2 250	3 770	4 500	5 170	6 010	6 060	6 600	7 230
Privater Verbrauch	172 430	301 770	333 090	369 010	410 510	450 920	495 710	532 940

in Preisen von 1962

Käufe der inländischen privaten Haushalte	180 580	256 430	276 280	295 670	312 250	325 490	334 550	335 140
Nahrungs- und Genussmittel ⁵⁾	67 850	84 120	87 860	91 950	95 760	98 230	99 830	101 310
Kleidung, Schuhe	22 830	32 160	34 600	36 260	38 820	40 490	40 030	39 670
Wohnungsmieten u. ä. ³⁾	14 000	22 320	23 460	24 440	25 350	26 430	27 730	29 170
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	5 880	10 260	11 210	11 970	12 810	14 110	16 040	16 160
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung ⁶⁾	25 710	35 410	38 780	42 580	45 730	48 440	49 520	48 520
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	15 460	29 320	33 850	38 310	40 190	40 980	41 980	39 620
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege ⁶⁾	7 260	10 260	10 680	11 190	11 930	12 170	12 630	12 950
Waren und Dienstleistungen für Bildungszwecke und Unterhaltungszwecke ⁶⁾	12 800	18 250	19 970	21 680	23 120	24 970	25 790	26 290
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen ⁷⁾	8 790	14 330	15 870	17 290	18 540	19 670	21 000	21 450
Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	2 570	2 550	2 720	2 780	2 890	2 720	2 680	2 640
Privater Verbrauch	183 150	258 980	279 000	298 450	315 140	328 210	337 230	337 780

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Handelsvermittlung. - 3) Einschl. Mietwert der Eigentümerwohnungen. - 4) Hauptgruppen (z. T. auch Gruppen und Untergruppen) des Systematischen Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963. - 5) Einschl. Verzehr in Gaststätten. - 6) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. - 7) Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes, der Banken, der Versicherungen u. a.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 61.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen 29. Privater Verbrauch je Einwohner

DM

Verwendungszweck ¹⁾	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ²⁾	1974 ²⁾
in jeweiligen Preisen								
Käufe der inländischen privaten Haushalte ³⁾	3 070	5 008	5 470	5 999	6 600	7 214	7 892	8 472
Nahrungs- und Genußmittel ⁴⁾	1 172	1 592	1 685	1 798	1 927	2 083	2 260	2 388
darunter Nahrungsmittel und Getränke	1 064	1 439	1 525	1 633	1 754	1 896	2 056	2 181
Kleidung, Schuhe	394	591	637	685	766	838	879	935
Kleidung	315	489	530	578	652	718	756	805
Schuhe	79	102	107	107	114	120	123	130
Wohnungsmieten u. ä. ⁵⁾	220	559	632	676	732	799	885	975
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	101	190	205	229	251	281	354	403
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung ⁶⁾	428	648	715	809	906	1 002	1 070	1 123
Waren und Dienstleistungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichtenübermittlung	272	568	646	747	822	882	972	1 024
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke	257	536	610	704	773	824	902	943
darunter Kraftfahrzeuge	59	104	133	167	185	190	200	188
Nachrichtenübermittlung	15	32	36	43	49	58	70	81
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege ⁶⁾	123	215	231	251	283	307	339	376
Waren und Dienstleistungen für die Körperpflege	51	79	83	85	94	101	109	119
Waren und Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	72	136	148	166	189	206	230	257
Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke ⁶⁾	215	350	383	432	477	531	570	622
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen ⁷⁾	144	296	336	373	436	491	562	626
Privater Verbrauch	3 111	5 072	5 545	6 084	6 698	7 312	7 999	8 588
in Preisen von 1962								
Käufe der inländischen privaten Haushalte ³⁾	3 258	4 310	4 600	4 875	5 095	5 278	5 398	5 401
Nahrungs- und Genußmittel ⁴⁾	1 224	1 414	1 463	1 516	1 563	1 593	1 611	1 633
Kleidung, Schuhe	412	541	576	598	633	657	646	639
Wohnungsmieten u. ä. ⁵⁾	253	375	391	403	414	429	447	470
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	106	172	187	197	209	229	259	260
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung ⁶⁾	464	595	646	702	746	785	799	782
Waren und Dienstleistungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichtenübermittlung	279	493	564	632	656	665	677	638
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege ⁶⁾	131	172	178	185	195	197	204	209
Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke ⁶⁾	231	307	332	357	377	405	416	424
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen ⁷⁾	159	241	264	285	303	319	339	346
Privater Verbrauch	3 304	4 353	4 645	4 921	5 142	5 322	5 441	5 443

1) Hauptgruppen (z. T. auch Gruppen und Untergruppen) des Systematischen Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963. - 2) Vorläufiges Ergebnis. - 3) Privater Verbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 4) Einschl. Verzehr in Gaststätten. - 5) Einschl. Mietwert der Eigentümerwohnungen. - 6) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. - 7) Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes, der Banken, der Versicherungen u. a.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 61.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
30. Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

a) Insgesamt
Mil. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
in jeweiligen Preisen								
Ausfuhr	62 670	123 830	141 850	158 580	174 230	190 150	227 360	298 860
Warenausfuhr und Dienstleistungs-								
verkäufe (ohne Erwerbs- und Ver-								
mögenseinkommen)	60 200	118 950	135 830	151 100	164 930	180 090	215 860	284 900
Warenausfuhr	50 140	101 100	116 420	128 880	139 940	153 430	187 450	251 800
Dienstleistungsverkäufe	10 060	17 850	19 410	22 220	24 990	26 660	28 410	33 100
Erwerbs- und Vermögenseinkommen								
aus der übrigen Welt	2 470	4 880	6 020	7 480	9 300	10 060	11 500	13 960
- Einfuhr	55 280	106 220	127 060	147 410	162 010	175 480	202 640	259 110
Wareneinfuhr und Dienstleistungs-								
käufe (ohne Erwerbs- und Ver-								
mögenseinkommen)	52 560	100 800	120 560	138 570	152 070	164 690	190 460	242 490
Wareneinfuhr	42 190	79 060	96 050	107 960	117 250	127 660	148 560	194 980
Dienstleistungskäufe	10 370	21 740	24 510	30 610	34 820	37 030	41 900	47 510
Erwerbs- und Vermögenseinkommen								
an die übrige Welt	2 720	5 420	6 500	8 840	9 940	10 790	12 180	16 620
= Außenbeitrag (Saldo aus Ausfuhr und	+ 7 390	+ 17 610	+ 14 790	+ 11 170	+ 12 220	+ 14 670	+ 24 720	+ 39 750
Einfuhr)								
Saldo der Waren- und Dienstlei-								
stungsumsätze (ohne Erwerbs-	+ 7 640	+ 18 150	+ 15 270	+ 12 530	+ 12 860	+ 15 400	+ 25 400	+ 42 410
und Vermögenseinkommen)	+ 7 950	+ 22 040	+ 20 370	+ 20 920	+ 22 690	+ 25 770	+ 38 890	+ 56 820
Saldo der Warenumsätze	- 310	- 3 890	- 5 100	- 8 390	- 9 830	- 10 370	- 13 490	- 14 410
Saldo der Dienstleistungsum-								
sätze	- 250	- 540	- 480	- 1 360	- 640	- 730	- 680	- 2 660
Saldo der Erwerbs- und Vermögens-								
einkommen	- 250	- 540	- 480	- 1 360	- 640	- 730	- 680	- 2 660
+ Laufende Übertragungen aus der	240	1 510	1 970	2 360	2 920	3 450	4 520	5 140
übrigen Welt								
- Laufende Übertragungen an die	2 950	8 450	10 100	12 060	14 690	17 500	20 360	20 940
übrige Welt								
= Saldo der laufenden Einnahmen und	+ 4 680	+ 10 670	+ 6 660	+ 1 470	+ 450	+ 620	+ 8 880	+ 23 950
Ausgaben								
+ Vermögensübertragungen aus der	120	20	30	20	20	20	20	20
übrigen Welt								
- Vermögensübertragungen an die	1 020	680	620	690	1 360	700	760	870
übrige Welt								
= Finanzierungssaldo	+ 3 780	+ 10 010	+ 6 070	+ 800	- 890	- 60	+ 8 140	+ 23 100
in Preisen von 1962								
Ausfuhr	64 110	119 400	134 450	146 510	157 020	169 300	197 980	224 400
Warenausfuhr und Dienstleistungs-								
verkäufe (ohne Erwerbs- und								
Vermögenseinkommen)	61 340	115 410	129 710	140 970	150 600	162 770	191 010	216 560
Warenausfuhr	50 670	100 610	113 830	123 780	132 230	143 510	172 620	198 080
Dienstleistungsverkäufe	10 670	14 800	15 880	17 190	18 370	19 260	18 390	18 480
Erwerbs- und Vermögenseinkommen								
aus der übrigen Welt	2 770	3 990	4 740	5 540	6 420	6 530	6 970	7 840
- Einfuhr	53 790	102 460	119 810	138 830	152 210	165 120	182 130	190 900
Wareneinfuhr und Dienstleistungs-								
käufe (ohne Erwerbs- und								
Vermögenseinkommen)	50 830	97 880	114 530	132 100	145 210	157 950	174 610	181 390
Wareneinfuhr	40 000	79 130	94 020	107 520	118 780	130 990	146 040	152 240
Dienstleistungskäufe	10 830	18 750	20 510	24 580	26 430	26 960	28 570	29 150
Erwerbs- und Vermögenseinkommen								
an die übrige Welt	2 960	4 580	5 280	6 730	7 000	7 170	7 520	9 510
= Außenbeitrag (Saldo aus Ausfuhr und	+ 10 320	+ 16 940	+ 14 640	+ 7 680	+ 4 810	+ 4 180	+ 15 850	+ 33 500
Einfuhr)								
Saldo der Waren- und Dienstlei-								
stungsumsätze (ohne Erwerbs-	+ 10 510	+ 17 530	+ 15 180	+ 8 870	+ 5 390	+ 4 820	+ 16 400	+ 35 170
und Vermögenseinkommen)	+ 10 670	+ 21 480	+ 19 810	+ 16 260	+ 13 450	+ 12 520	+ 26 580	+ 45 840
Saldo der Warenumsätze	- 160	- 3 950	- 4 630	- 7 390	- 8 060	- 7 700	- 10 180	- 10 670
Saldo der Dienstleistungsumsätze								
	- 190	- 590	- 540	- 1 190	- 580	- 640	- 550	- 1 670
Saldo der Erwerbs- und Vermögens-								
einkommen	- 190	- 590	- 540	- 1 190	- 580	- 640	- 550	- 1 670

Fußnoten siehe S. 193.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
30. Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt
b) Regionale Gliederung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960.	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Ausfuhr	62 670	123 830	141 850	158 580	174 230	190 150	227 360	298 860
Ausland	61 430	122 020	139 190	155 620	171 110	186 400	223 510	294 140
EG-Länder ²⁾	16 680	41 080	49 730	55 860	60 630	66 000	99 830	125 540
Übriges Ausland	44 750	80 940	89 460	99 760	110 480	120 400	123 680	168 600
DDR und Berlin (Ost)	1 240	1 810	2 660	2 960	3 120	3 750	3 850	4 720
Warenausfuhr und Dienstleistungs- verkäufe (ohne Erwerbs- und Ver- mögenseinkommen)	60 200	118 950	135 830	151 100	164 930	180 090	215 860	284 900
Ausland	59 050	117 200	133 240	148 230	161 940	176 450	212 130	280 280
EG-Länder ²⁾	16 380	40 460	48 940	54 840	59 620	65 060	98 170	123 120
Übriges Ausland	42 670	76 740	84 300	93 390	102 320	111 390	113 960	157 160
DDR und Berlin (Ost)	1 150	1 750	2 590	2 870	2 990	3 640	3 730	4 620
Warenausfuhr	50 140	101 100	116 420	128 880	139 940	153 430	187 450	251 800
Ausland	49 140	99 600	114 080	126 320	137 250	150 150	184 060	247 730
EG-Länder ²⁾	14 650	36 590	44 580	49 330	53 450	58 260	86 830	109 980
Übriges Ausland	34 490	63 010	69 500	76 990	83 800	91 890	97 230	137 750
DDR und Berlin (Ost)	1 000	1 500	2 340	2 560	2 690	3 280	3 390	4 070
Dienstleistungsverkäufe	10 060	17 850	19 410	22 220	24 990	26 660	28 410	33 100
Ausland	9 910	17 600	19 160	21 910	24 690	26 300	28 070	32 550
EG-Länder ²⁾	1 730	3 870	4 360	5 510	6 170	6 800	11 340	13 140
Übriges Ausland	8 180	13 730	14 800	16 400	18 520	19 500	16 730	19 410
DDR und Berlin (Ost)	150	250	250	310	300	360	340	550
Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	2 470	4 880	6 020	7 480	9 300	10 060	11 500	13 960
Ausland	2 380	4 820	5 950	7 390	9 170	9 950	11 380	13 860
EG-Länder ²⁾	300	620	790	1 020	1 010	940	1 660	2 420
Übriges Ausland	2 080	4 200	5 160	6 370	8 160	9 010	9 720	11 440
DDR und Berlin (Ost)	90	60	70	90	130	110	120	100
- Einfuhr	55 280	106 220	127 060	147 410	162 010	175 480	202 640	259 110
Ausland	53 690	104 280	124 920	144 880	159 120	172 600	199 350	255 010
EG-Länder ²⁾	17 280	40 870	50 710	59 040	68 490	76 750	104 150	129 200
Übriges Ausland	36 410	63 410	74 210	85 840	90 630	95 850	95 200	125 810
DDR und Berlin (Ost)	1 590	1 940	2 140	2 530	2 890	2 880	3 290	4 100
Wareneinfuhr und Dienstleistungs- käufe (ohne Erwerbs- und Ver- mögenseinkommen)	52 560	100 800	120 560	138 570	152 070	164 690	190 460	242 490
Ausland	51 180	98 860	118 420	136 050	149 190	161 820	187 180	238 410
EG-Länder ²⁾	16 650	39 370	48 820	56 650	65 380	73 170	99 430	122 320
Übriges Ausland	34 530	59 490	69 600	79 400	83 810	88 650	87 750	116 090
DDR und Berlin (Ost)	1 380	1 940	2 140	2 520	2 880	2 870	3 280	4 080
Wareneinfuhr	42 190	79 060	96 050	107 960	117 250	127 660	148 560	194 980
Ausland	40 970	77 480	94 270	105 820	114 770	125 150	145 790	191 530
EG-Länder ²⁾	13 730	33 600	42 200	47 890	55 170	61 900	82 640	103 440
Übriges Ausland	27 240	43 880	52 070	57 930	59 600	63 250	63 150	88 090
DDR und Berlin (Ost)	1 220	1 580	1 780	2 140	2 480	2 510	2 770	3 450
Dienstleistungskäufe	10 370	21 740	24 510	30 610	34 820	37 030	41 900	47 510
Ausland	10 210	21 380	24 150	30 230	34 420	36 670	41 390	46 880
EG-Länder ²⁾	2 920	5 770	6 620	8 760	10 210	11 270	16 790	18 880
Übriges Ausland	7 290	15 610	17 530	21 470	24 210	25 400	24 600	28 000
DDR und Berlin (Ost)	160	360	360	380	400	360	510	630
Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	2 720	5 420	6 500	8 840	9 940	10 790	12 180	16 620
Ausland	2 510	5 420	6 500	8 830	9 930	10 780	12 170	16 600
EG-Länder ²⁾	630	1 500	1 890	2 390	3 110	3 580	4 720	6 880
Übriges Ausland	1 880	3 920	4 610	6 440	6 820	7 200	7 450	9 720
DDR und Berlin (Ost)	210	0	0	10	10	10	10	20
= Außenbeitrag (Saldo aus Ausfuhr und Einfuhr)	+ 7 390	+ 17 610	+ 14 790	+ 11 170	+ 12 220	+ 14 670	+ 24 720	+ 39 750
Ausland	+ 7 740	+ 17 740	+ 14 270	+ 10 740	+ 11 990	+ 13 800	+ 24 160	+ 39 130
EG-Länder ²⁾	- 600	+ 210	- 980	- 3 180	- 7 860	- 10 750	- 4 320	- 3 660
Übriges Ausland	+ 8 340	+ 17 530	+ 15 250	+ 13 920	+ 19 850	+ 24 550	+ 28 480	+ 42 790
DDR und Berlin (Ost)	- 350	- 130	+ 520	+ 430	+ 230	+ 870	+ 560	+ 620

Fußnoten siehe S. 193.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
30. Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt
b) Regionale Gliederung
Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Saldo der Waren- und Dienstleistungs- umsätze (ohne Erwerbs- und Vermögens- einkommen)	+ 7 640	+ 18 150	+ 15 270	+ 12 530	+ 12 860	+ 15 400	+ 25 400	+ 42 410
Ausland	+ 7 870	+ 18 340	+ 14 820	+ 12 180	+ 12 750	+ 14 630	+ 24 950	+ 41 870
EG-Länder ²⁾	- 270	+ 1 090	+ 120	- 1 810	- 5 760	- 8 110	- 1 260	+ 800
Übriges Ausland	+ 8 140	+ 17 250	+ 14 700	+ 13 990	+ 18 510	+ 22 740	+ 26 210	+ 41 070
DDR und Berlin (Ost)	- 230	- 190	+ 450	+ 350	+ 110	+ 770	+ 450	+ 540
Saldo der Warenumsätze	+ 7 950	+ 22 040	+ 20 370	+ 20 920	+ 22 690	+ 25 770	+ 38 890	+ 56 820
Ausland	+ 8 170	+ 22 120	+ 19 810	+ 20 500	+ 22 480	+ 25 000	+ 38 270	+ 56 200
EG-Länder ²⁾	+ 920	+ 2 990	+ 2 380	+ 1 440	- 1 720	- 3 640	+ 4 190	+ 6 540
Übriges Ausland	+ 7 250	+ 19 130	+ 17 430	+ 19 060	+ 24 200	+ 28 640	+ 34 080	+ 49 660
DDR und Berlin (Ost)	- 220	- 80	+ 560	+ 420	+ 210	+ 770	+ 620	+ 620
Saldo der Dienstleistungs- umsätze	- 310	- 3 890	- 5 100	- 8 390	- 9 830	- 10 370	- 13 490	- 14 410
Ausland	- 300	- 3 780	- 4 990	- 8 320	- 9 730	- 10 370	- 13 320	- 14 330
EG-Länder ²⁾	- 1 190	- 1 900	- 2 260	- 3 250	- 4 040	- 4 470	- 5 450	- 5 740
Übriges Ausland	+ 890	- 1 880	- 2 730	- 5 070	- 5 690	- 5 900	- 7 870	- 8 590
DDR und Berlin (Ost)	- 10	- 110	- 110	- 70	- 100	-	- 170	- 80
Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen	- 250	- 540	- 480	- 1 360	- 640	- 730	- 680	- 2 660
Ausland	- 130	- 600	- 550	- 1 440	- 760	- 830	- 790	- 2 740
EG-Länder ²⁾	- 330	- 880	- 1 100	- 1 370	- 2 100	- 2 640	- 3 060	- 4 460
Übriges Ausland	+ 200	+ 280	+ 550	- 70	+ 1 340	+ 1 810	+ 2 270	+ 1 720
DDR und Berlin (Ost)	- 120	+ 60	+ 70	+ 80	+ 120	+ 100	+ 110	+ 80
+ Laufende Übertragungen aus der übrigen Welt	240	1 510	1 970	2 360	2 920	3 450	4 520	5 140
Ausland	200	1 510	1 970	2 360	2 920	3 450	4 520	5 140
EG-Länder ²⁾	100	1 180	1 630	1 990	2 440	2 890	3 880	4 230
Übriges Ausland	100	330	340	370	480	560	640	910
DDR und Berlin (Ost)	40	-	-	-	-	-	-	-
- Laufende Übertragungen an die übrige Welt	2 950	8 450	10 100	12 060	14 690	17 500	20 360	20 940
Ausland	2 900	8 230	9 790	11 700	14 110	17 020	19 920	20 440
EG-Länder ²⁾	840	3 540	4 310	3 990	4 520	6 330	8 370	8 310
Übriges Ausland	2 060	4 690	5 480	7 710	9 590	10 690	11 550	12 130
DDR und Berlin (Ost)	50	220	310	360	580	480	440	500
= Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben	+ 4 680	+ 10 670	+ 6 660	+ 1 470	+ 450	+ 620	+ 8 880	+ 23 950
Ausland	+ 5 040	+ 11 020	+ 6 450	+ 1 400	+ 800	+ 230	+ 8 760	+ 23 830
EG-Länder ²⁾	- 1 340	- 2 150	- 3 660	- 5 180	- 9 940	- 14 190	- 8 810	- 7 740
Übriges Ausland	+ 6 380	+ 13 170	+ 10 110	+ 6 580	+ 10 740	+ 14 420	+ 17 570	+ 31 570
DDR und Berlin (Ost)	- 360	- 350	+ 210	+ 70	- 350	+ 390	+ 120	+ 120
+ Vermögensübertragungen aus der übrigen Welt	120	20	30	20	20	20	20	20
Ausland	120	20	30	20	20	20	20	20
EG-Länder ²⁾	0	0	0	0	0	0	0	0
Übriges Ausland	120	20	30	20	20	20	20	20
DDR und Berlin (Ost)	-	-	-	-	-	-	-	-
- Vermögensübertragungen an die übrige Welt	1 020	680	620	690	1 360	700	760	870
Ausland	1 020	680	620	690	1 360	700	760	870
EG-Länder ²⁾	350	180	190	200	230	210	200	200
Übriges Ausland	670	500	430	490	1 130	490	560	670
DDR und Berlin (Ost)	-	-	-	-	-	-	-	-
= Finanzierungssaldo	+ 3 780	+ 10 010	+ 6 070	+ 800	- 890	- 60	+ 8 140	+ 23 100
Ausland	+ 4 140	+ 10 360	+ 5 860	+ 730	- 540	- 450	+ 8 020	+ 22 980
EG-Länder ²⁾	- 1 690	- 2 330	- 3 850	- 5 380	- 10 170	- 14 400	- 9 010	- 7 940
Übriges Ausland	+ 5 830	+ 12 690	+ 9 710	+ 6 110	+ 9 650	+ 13 950	+ 17 030	+ 30 920
DDR und Berlin (Ost)	- 360	- 350	+ 210	+ 70	- 350	+ 390	+ 120	+ 120

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ab 1973 einschl. Dänemark, Großbritannien und Irland.
 Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 61.

B. Standardtabellen
31. Veränderung der Forderungen

Mill.

Veränderung der Forderungen	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Produktions					
Geldanlage bei Banken	15 190	19 040	25 030	15 400	6 440
Bargeld und Sichteinlagen	12 740	9 820	14 930	- 870	11 660
Termingelder	2 710	8 940	9 370	16 290	- 5 230
Spareinlagen	- 260	280	730	- 30	10
Geldanlage bei Bausparkassen	100	-	110	240	110
Geldanlage bei Versicherungen	680	1 690	2 050	2 620	2 710
Erwerb von Geldmarktpapieren	50	- 40	90	50	700
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	40	350	1 110	1 100	210
Erwerb von Aktien	2 940	3 260	360	1 780	3 400
Sonstige Forderungen	4 280	5 470	5 770	3 530	23 700
Summe	23 290	29 760	34 520	24 710	37 270
Produktionsunternehmen					
Geldanlage bei Banken	15 750	18 930	24 750	15 230	6 690
Bargeld und Sichteinlagen, Termingelder	16 010	18 650	24 020	15 250	6 680
Spareinlagen	- 260	280	730	- 30	10
Geldanlage bei Bausparkassen	100	-	110	240	110
Geldanlage bei Versicherungen	680	1 690	2 050	2 620	2 710
Erwerb von Geldmarktpapieren	50	- 40	90	50	700
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	40	350	1 110	1 100	210
Erwerb von Aktien	2 940	3 260	360	1 780	3 400
Sonstige Forderungen	4 280	5 470	5 770	3 530	23 700
Innersektorale Forderungen	240	350	550	510	530
Summe	24 090	30 000	34 790	25 050	38 050
Finanzierung					
Geldanlage bei Banken (Bargeld und Sichteinlagen, Termingelder)	- 560	110	280	170	- 250
Summe	- 560	110	280	170	- 250
Staat (Gebietskörperschaften)					
Geldanlage bei Banken	7 530	8 930	6 180	13 410	2 560
Bargeld und Sichteinlagen	3 790	4 450	- 2 120	6 750	- 60
Termingelder	4 320	4 910	8 010	7 240	3 440
Spareinlagen	- 580	- 430	290	- 570	- 830
Geldanlage bei Bausparkassen	70	40	30	40	80
Geldanlage bei Versicherungen	30	70	90	110	110
Erwerb von Geldmarktpapieren	1 170	- 550	- 500	4 570	- 1 290
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	- 210	1 110	80	- 250	- 690
Erwerb von Aktien	310	700	370	170	520
Sonstige Forderungen	3 020	4 670	7 320	12 590	13 590
Summe	11 910	14 970	13 580	30 640	14 870
Gebiets					
Geldanlage bei Banken	3 270	5 320	1 770	10 910	1 050
Bargeld und Sichteinlagen	3 820	4 350	- 2 690	6 110	- 180
Termingelder	60	1 560	4 260	5 270	2 040
Spareinlagen	- 610	- 590	200	- 470	- 810
Geldanlage bei Bausparkassen	70	40	30	40	80
Geldanlage bei Versicherungen	30	70	90	110	110
Erwerb von Geldmarktpapieren	60	- 70	- 50	80	- 70
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	- 330	80	- 280	- 40	- 320
Erwerb von Aktien	310	700	370	170	520
Sonstige Forderungen	2 120	3 390	5 260	10 670	8 900
Summe	5 530	9 530	7 190	21 930	10 260

Fußnoten siehe S. 198.

mit Jahreszahlen
und Verbindlichkeiten nach Sektoren

DM

Veränderung der Verbindlichkeiten	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
unternehmen					
Absatz von Geldmarktpapieren	- 240	- 580	620	- 1 230	670
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	1 440	3 770	3 350	1 210	1 860
Absatz von Aktien	3 320	4 760	3 010	2 990	3 120
Kurzfristige Bankkredite	12 190	15 130	21 170	11 380	14 790
Längerfristige Bankkredite	29 880	39 830	52 170	43 380	50 200
Darlehen der Bausparkassen	6 140	4 200	6 220	10 280	5 620
Darlehen der Versicherungen	3 440	4 870	5 540	5 500	5 780
Sonstige Verbindlichkeiten	23 040	20 710	11 330	28 870	26 850
Summe	79 200	92 690	103 410	102 370	88 890
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	- 55 920	- 62 930	- 68 890	- 77 660	- 51 630
(ohne Finanzierung von Wohnbauten)					
Absatz von Geldmarktpapieren	- 240	- 580	620	- 1 230	670
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	1 440	3 770	3 350	1 210	1 860
Absatz von Aktien	3 250	4 690	2 810	2 920	3 060
Kurzfristige Bankkredite	11 160	13 590	18 740	9 770	13 880
Längerfristige Bankkredite	19 840	25 230	30 320	18 380	16 110
Darlehen der Bausparkassen	10	10	20	10	20
Darlehen der Versicherungen	1 430	2 640	2 700	2 180	2 500
Sonstige Verbindlichkeiten	22 330	19 760	10 130	27 390	25 500
Summe	59 220	69 110	68 690	60 620	63 560
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	- 35 130	- 39 110	- 33 900	- 35 570	- 25 510
von Wohnbauten					
Absatz von Aktien	70	60	200	60	60
Kurzfristige Bankkredite	1 030	1 550	2 420	1 610	910
Längerfristige Bankkredite	10 040	14 610	21 850	25 000	14 090
Darlehen der Bausparkassen	6 130	4 190	6 200	10 270	5 640
Darlehen der Versicherungen	2 010	2 230	2 840	3 320	3 280
Sonstige Verbindlichkeiten	710	940	1 200	1 480	1 360
Innersektorale Verbindlichkeiten	240	350	550	510	530
Summe	20 230	23 930	35 270	42 260	25 870
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	- 20 790	- 23 820	- 34 990	- 42 090	- 26 120
und Sozialversicherung)					
Absatz von Geldmarktpapieren	- 660	-	- 310	- 370	4 270
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	750	1 960	4 610	2 120	3 540
Kurzfristige Bankkredite	1 280	1 700	- 960	3 290	- 1 480
Längerfristige Bankkredite	7 590	9 520	10 720	10 670	15 100
Darlehen der Bausparkassen	160	110	170	210	120
Darlehen der Versicherungen	300	390	550	420	880
Sonstige Verbindlichkeiten	- 820	- 390	250	- 350	1 410
Summe	8 610	13 290	15 020	15 980	23 840
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 3 300	+ 1 680	- 1 440	+ 14 660	- 8 970
körperschaften					
Absatz von Geldmarktpapieren	- 660	-	- 310	- 370	4 270
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	750	1 960	4 610	2 120	3 540
Kurzfristige Bankkredite	1 300	1 650	- 1 010	3 380	- 1 500
Längerfristige Bankkredite	7 590	9 490	10 690	10 710	15 100
Darlehen der Bausparkassen	160	110	170	210	120
Darlehen der Versicherungen	300	390	550	420	880
Sonstige Verbindlichkeiten	- 820	- 390	250	- 350	1 410
Innersektorale Verbindlichkeiten	180	2 010	1 990	3 880	1 480
Summe	8 810	15 230	16 930	19 990	25 300
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	- 3 280	- 5 700	- 9 740	+ 1 940	- 15 040

B. Standardtabellen
31. Veränderung der Forderungen
Mill.

Veränderung der Forderungen	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Sozial					
Geldanlage bei Banken	4 260	3 610	4 410	2 500	1 510
Bargeld und Sichteinlagen	- 30	100	570	640	130
Termingelder	4 250	3 350	3 740	1 970	1 400
Spareinlagen	30	160	100	- 110	20
Erwerb von Geldmarktpapieren	1 100	- 480	- 450	- 4 490	- 1 220
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	120	1 040	360	- 210	- 370
Sonstige Forderungen	900	1 280	2 060	1 930	4 690
Innersektorale Forderungen	180	2 010	1 990	3 880	1 480
Summe	6 560	7 460	8 380	12 590	6 090
Private Haushalte und private Organi					
Geldanlage bei Banken	29 700	38 680	46 500	37 670	46 830
Bargeld und Sichteinlagen	2 570	6 630	7 320	1 640	6 590
Termingelder	5 940	4 030	7 460	20 380	8 260
Spareinlagen	21 190	28 020	31 730	15 660	31 980
Geldanlage bei Bausparkassen	5 440	5 390	6 940	8 530	5 630
Geldanlage bei Versicherungen	7 570	9 950	11 630	12 710	13 640
Erwerb von Geldmarktpapieren	-	-	-	440	240
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	10 680	8 140	11 120	11 970	10 700
Erwerb von Aktien	1 670	1 100	- 240	1 670	530
Sonstige Forderungen	100	70	120	90	60
Summe	55 150	63 320	76 060	73 090	77 620
Nichtfinanzielle Sektoren					
Geldanlage bei Banken	52 420	66 640	77 720	66 480	55 830
Bargeld und Sichteinlagen	19 110	20 910	20 130	7 520	18 200
Termingelder	12 970	17 870	24 840	43 910	6 470
Spareinlagen	20 340	27 870	32 750	15 060	31 160
Geldanlage bei Bausparkassen	5 600	5 430	7 070	8 810	5 830
Geldanlage bei Versicherungen	8 290	11 700	13 770	15 430	16 450
Erwerb von Geldmarktpapieren	1 220	- 590	- 420	5 070	- 360
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	10 510	9 600	12 300	12 820	10 210
Erwerb von Aktien	4 920	5 060	500	3 620	4 450
Sonstige Forderungen	7 400	10 220	13 210	16 210	37 350
Summe	90 350	108 060	124 150	128 440	129 760
Kredit					
Geldanlagen bei Banken	190	2 010	1 160	- 1 550	1 160
Bargeld und Sichteinlagen	380	490	100	- 290	220
Termingelder	- 190	1 530	1 060	- 1 260	940
Geldanlage bei Bausparkassen	110	100	110	- 120	410
Erwerb von Geldmarktpapieren	2 000	- 540	- 1 410	- 360	4 420
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	2 240	5 840	6 970	3 540	15 100
Erwerb von Aktien	1 130	1 040	1 470	860	200
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	24 040	17 050	16 400	25 400	- 1 580
Kurzfristige Bankkredite	14 710	19 310	27 120	23 400	24 940
Längerfristige Bankkredite	43 560	52 900	65 110	53 980	49 180
Darlehen der Bausparkassen	6 400	4 360	6 460	10 620	5 970
Summe	94 390	102 070	123 370	116 010	99 820
Deutsche					
Erwerb von Geldmarktpapieren	- 470	- 220	830	- 500	- 410
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	- 270	- 170	- 540	- 30	- 440
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	24 040	17 050	16 400	25 400	- 1 580
Kurzfristige Bankkredite	430	210	- 130	3 410	- 1 920
Längerfristige Bankkredite	- 220	- 460	- 40	-	-
Innersektorale Forderungen	1 250	-	2 730	- 9 010	7 150
Summe	24 760	16 400	19 260	19 270	3 690
Geschäfte					
Geldanlage bei Bausparkassen	110	100	110	120	410
Erwerb von Geldmarktpapieren	2 470	- 330	- 2 250	140	4 840
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	2 530	5 920	7 220	3 530	14 550
Erwerb von Aktien	1 130	1 040	1 470	860	200
Kurzfristige Bankkredite	14 290	19 110	27 240	20 000	26 860
Längerfristige Bankkredite	43 790	53 360	65 150	53 980	49 180
Innersektorale Forderungen	9 760	6 730	15 060	5 560	- 5 220
Summe	74 060	85 930	114 000	84 180	90 820

Fußnoten siehe S. 198.

**mit Jahreszahlen
und Verbindlichkeiten nach Sektoren
DM**

Veränderung der Verbindlichkeiten	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
versicherung					
Kurzfristige Bankkredite	- 20	50	50	- 90	20
Längerfristige Bankkredite	- 0	30	20	- 40	0
Summe	- 20	80	80	- 130	20
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 6 580	+ 7 380	+ 8 300	+ 12 720	+ 6 070
sationen ohne Erwerbscharakter					
Kurzfristige Bankkredite	1 060	2 960	4 360	1 160	- 360
Längerfristige Bankkredite	1 930	2 290	3 030	1 780	- 320
Darlehen der Bausparkassen	340	430	580	710	420
Darlehen der Versicherungen	40	170	270	260	260
Summe	3 370	5 840	8 250	3 900	0
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 51 780	+ 57 480	+ 67 810	+ 69 190	+ 77 620
(ohne übrige Welt)					
Absatz von Geldmarktpapieren	- 890	- 580	310	- 1 600	4 940
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	2 190	5 730	7 950	3 320	5 400
Absatz von Aktien	3 320	4 760	3 010	2 990	3 120
Kurzfristige Bankkredite	14 530	19 790	24 570	15 820	12 960
Längerfristige Bankkredite	39 390	51 640	65 920	55 830	44 990
Darlehen der Bausparkassen	630	4 310	6 390	10 490	5 740
Darlehen der Versicherungen	4 070	5 690	6 680	6 630	7 080
Sonstige Verbindlichkeiten	22 260	20 480	11 850	28 780	28 520
Summe	91 180	111 820	126 670	122 250	112 740
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	- 840	- 3 770	- 2 520	+ 6 190	+ 17 020
institute					
Geldanlage bei Banken	65 280	74 550	83 650	72 920	65 090
Bargeld und Sichteinlagen	20 380	23 890	21 570	8 350	19 900
Termingelder	24 430	22 550	29 250	49 640	14 100
Spareinlagen	20 480	28 110	32 840	14 940	31 090
Geldanlage bei Bausparkassen	5 710	5 520	7 180	8 930	6 260
Absatz von Geldmarktpapieren	5 500	- 1 060	- 2 010	5 390	- 990
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	12 210	15 190	26 600	22 470	20 330
Absatz von Aktien	580	960	1 350	1 080	1 020
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	740 ²⁾	1 230 ²⁾	580 ²⁾	-	440
Kurzfristige Bankkredite	280	130	220	380	60
Längerfristige Bankkredite	- 20	310	330	30	30
Darlehen der Bausparkassen	100	50	70	120	200
Darlehen der Versicherungen	- 10	0	10	120	50
Summe	90 390	96 870	117 980	110 680	92 480
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 4 000	+ 5 190	+ 5 380	+ 5 330	+ 7 330
Bundesbank					
Geldanlage bei Banken (Bargeld und Sichteinlagen)	6 310	7 700	2 970	4 840	4 370
Absatz von Geldmarktpapieren	5 500 ²⁾	- 1 060 ²⁾	- 2 010 ²⁾	5 390	- 990
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	740 ²⁾	1 230 ²⁾	580 ²⁾	-	440
Innersenktoriale Verbindlichkeiten	9 760	6 730	15 060	5 560	- 5 220
Summe	22 320	14 600	16 590	15 790	- 1 400
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 2 440	+ 1 800	+ 2 670	+ 3 480	+ 5 090
banken					
Geldanlage bei Banken	58 970	66 850	80 680	68 090	60 710
Bargeld und Sichteinlagen	14 060	16 180	18 600	3 510	15 530
Termingelder	24 430	22 550	29 250	49 640	14 100
Spareinlagen	20 480	28 110	32 840	14 940	31 090
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	12 210	15 190	26 600	22 470	20 330
Absatz von Aktien	580	950	1 340	1 080	950
Darlehen der Bausparkassen	100	50	70	120	200
Innersenktoriale Verbindlichkeiten	1 250	-	2 730	- 9 010	7 150
Summe	73 110	83 030	111 430	82 750	89 340
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 950	+ 2 900	+ 2 580	+ 1 430	+ 1 480

B. Standardtabellen
31. Veränderung der Forderungen
Mill.

Veränderung der Forderungen	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Bauspar					
Geldanlage bei Banken	190	2 010	1 160	- 1 550	1 160
Bargeld und Sichteinlagen	380	490	100	- 290	220
Termingelder	- 190	1 530	1 060	- 1 260	940
Erwerb von Geldmarktpapieren	-	-	-	10	- 10
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	- 20	90	280	40	110
Darlehen der Bausparkassen	6 400	4 360	6 460	10 620	5 970
Summe	6 580	6 470	7 900	9 120	7 240
Versicherungs					
Geldanlage bei Banken	1 480	2 210	2 730	3 790	3 990
Bargeld und Sichteinlagen	90	280	70	360	90
Termingelder	1 390	1 930	2 800	3 430	3 900
Erwerb von Geldmarktpapieren	-	-	-	120	- 10
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	1 740	2 510	3 150	3 070	4 160
Erwerb von Aktien	480	790	930	890	760
Darlehen der Versicherungen	4 080	5 690	6 690	6 740	7 120
Summe	7 780	11 200	13 500	14 610	16 020
Finanzielle					
Geldanlage bei Banken	1 670	4 230	3 890	2 250	5 160
Bargeld und Sichteinlagen	470	770	30	80	320
Termingelder	1 200	3 460	3 860	2 170	4 840
Geldanlage bei Bausparkassen	110	100	110	120	410
Erwerb von Geldmarktpapieren	2 000	- 540	- 1 410	- 250	4 420
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	3 980	8 350	10 110	6 610	19 270
Erwerb von Aktien	1 610	1 830	2 400	1 750	950
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	24 040	17 050	16 400	25 400	- 1 580
Kurzfristige Bankkredite	14 710	19 310	27 120	23 400	24 940
Längerfristige Bankkredite	43 560	52 900	65 110	53 980	49 180
Darlehen der Bausparkassen	6 400	4 360	6 460	10 620	5 970
Darlehen der Versicherungen	4 080	5 690	6 690	6 740	7 120
Summe	102 160	113 270	136 860	130 620	115 840
Inländische					
Geldanlage bei Banken	54 090	70 870	81 610	68 730	60 990
Bargeld und Sichteinlagen	19 580	21 680	20 160	7 600	18 520
Termingelder	14 170	21 330	28 700	46 080	11 310
Spareinlagen	20 340	27 870	32 750	15 060	31 160
Geldanlage bei Bausparkassen	5 710	5 530	7 180	8 930	6 240
Geldanlage bei Versicherungen	8 290	11 700	13 770	15 430	16 450
Erwerb von Geldmarktpapieren	3 220	- 1 130	- 1 830	4 820	4 060
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	14 490	17 950	22 410	19 430	29 480
Erwerb von Aktien	6 530	6 890	2 900	5 370	5 400
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	24 040	17 050	16 400	25 400	- 1 580
Kurzfristige Bankkredite	14 710	19 310	27 120	23 400	24 940
Längerfristige Bankkredite	43 560	52 900	65 110	53 980	49 180
Darlehen der Bausparkassen	6 400	4 360	6 460	10 620	5 970
Darlehen der Versicherungen	4 080	5 690	6 690	6 740	7 120
Sonstige Forderungen	7 400	10 220	13 210	16 210	37 350
Summe	192 510	221 330	261 010	259 060	245 600
Übrige					
Geldanlage bei Banken	11 200	3 680	2 040	4 200	4 110
Bargeld und Sichteinlagen	800	2 210	1 410	750	1 390
Termingelder	10 260	1 220	550	3 560	2 790
Spareinlagen	140	250	90	- 120	- 70
Geldanlage bei Bausparkassen	-	-	-	-	30
Geldanlage bei Versicherungen	20	50	80	80	80
Erwerb von Geldmarktpapieren	1 390	- 540	130	- 1 030	- 110
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	770	1 570	7 650	6 130	- 3 080
Erwerb von Aktien	280 ²⁾	1 130 ²⁾	4 490 ²⁾	840	1 760
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	740	1 230 ²⁾	580 ²⁾	-	440
Sonstige Forderungen	19 520	15 130	4 510	16 920	15 460
Summe	33 920	22 240	19 490	27 130	18 670

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. des Gegenpostens zu den zugeteilten Sonderziehungsrechten.
Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 61.

**mit Jahreszahlen
und Verbindlichkeiten nach Sektoren**

DM

Veränderung der Verbindlichkeiten	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
kassen					
Geldanlage bei Bausparkassen	5 710	5 520	7 180	8 930	6 260
Absatz von Aktien	0	10	10	0	70
Kurzfristige Bankkredite	280	130	220	380	60
Längerfristige Bankkredite	20	310	330	30	30
Darlehen der Versicherungen	10	0	10	120	50
Summe	5 980	5 970	7 750	8 700	6 470
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 600	+ 490	+ 140	+ 420	+ 760
unternehmen					
Geldanlage bei Versicherungen	8 310	11 750	13 850	15 510	16 530
Absatz von Aktien	210	90	180	160	310
Kurzfristige Bankkredite	20	20	60	40	70
Längerfristige Bankkredite	20	40	10	10	0
Darlehen der Bausparkassen	-	-	-	-	10
Summe	8 510	11 900	14 090	15 640	16 920
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	- 740	- 700	- 600	- 1 030	- 900
Sektoren					
Geldanlage bei Banken	65 280	74 550	83 650	72 920	65 090
Bargeld und Sichteinlagen	20 380	23 890	21 570	8 350	19 900
Termingelder	24 430	22 550	29 250	49 640	14 100
Spareinlagen	20 480	28 110	32 840	14 940	31 090
Geldanlage bei Bausparkassen	5 710	5 520	7 180	8 930	6 260
Geldanlage bei Versicherungen	8 310	11 750	13 850	15 510	16 530
Absatz von Geldmarktpapieren	5 500	1 060	2 010	5 390	990
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	12 210	15 190	26 600	22 470	20 330
Absatz von Aktien	790 ²⁾	1 040 ²⁾	1 530 ²⁾	1 240	1 340
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	740	1 230 ²⁾	580 ²⁾	0	440
Kurzfristige Bankkredite	260	150	280	420	130
Längerfristige Bankkredite	10	350	340	40	30
Darlehen der Bausparkassen	100	50	70	120	210
Darlehen der Versicherungen	10	0	10	120	50
Summe	98 900	108 770	132 070	126 320	109 400
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 3 260	+ 4 500	+ 4 790	+ 4 300	+ 6 440
Sektoren					
Geldanlage bei Banken	65 280	74 550	83 650	72 920	65 090
Bargeld und Sichteinlagen	20 380	23 890	21 570	8 350	19 900
Termingelder	24 430	22 550	29 250	49 640	14 100
Spareinlagen	20 480	28 110	32 840	14 940	31 090
Geldanlage bei Bausparkassen	5 710	5 520	7 180	8 930	6 260
Geldanlage bei Versicherungen	8 310	11 750	13 850	15 510	16 530
Absatz von Geldmarktpapieren	4 610	1 640	1 700	3 790	3 950
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	14 400	20 920	34 550	25 790	25 730
Absatz von Aktien	4 110	5 800	4 540	4 230	4 460
Kurzfristige Bankkredite	14 790 ²⁾	19 940 ²⁾	24 850 ²⁾	15 400	13 090
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	740 ²⁾	1 230 ²⁾	580 ²⁾	0	440
Längerfristige Bankkredite	39 380	51 990	66 260	55 870	45 020
Darlehen der Bausparkassen	6 400	4 360	6 460	10 610	5 950
Darlehen der Versicherungen	4 080	5 690	6 690	6 750	7 130
Sonstige Verbindlichkeiten	22 260	20 480	11 850	28 780	28 520
Summe	190 080	220 590	258 740	248 570	222 140
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 2 420	+ 730	+ 2 270	+ 10 490	+ 23 460
Welt					
Absatz von Geldmarktpapieren	- 10	- 40	-	-	0
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	850	1 390	4 490	230	670
Absatz von Aktien	2 690	2 210	2 850	1 980	2 700
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	24 040	17 050	16 400	25 400	11 580
Kurzfristige Bankkredite	80	620	2 270	8 010	11 850
Längerfristige Bankkredite	4 180	900	1 150	1 890	4 170
Darlehen der Bausparkassen	-	-	-	-	20
Sonstige Verbindlichkeiten	4 660	4 870	5 880	4 350	24 290
Summe	36 340	22 970	21 750	37 620	42 130
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	- 2 420	- 730	- 2 270	- 10 490	- 23 460

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
32. Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer
Durchschnitt in 1000

Einwohner/Erwerbstätige	1960	1968	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
<u>Wohnbevölkerung</u> (Einwohner)	55 433	59 500	60 067	60 651	61 284	61 669	61 976	62 054
<u>Erwerbstätige Inländer</u>	26 247	25 968	26 356	26 668	26 725	26 655	26 712	26 215
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	5 990	4 785	4 604	4 422	4 311	4 220	4 148	4 063
Beschäftigte Arbeitnehmer	20 257	21 183	21 752	22 246	22 414	22 435	22 564	22 152
+ Im Inland erwerbstätige Einpendler	52	38	45	56	65	75	78	78
- Im Ausland erwerbstätige Auspendler	207	156	150	142	140	138	131	129
<u>- Erwerbstätige im Inland</u>	26 092	25 850	26 251	26 582	26 650	26 592	26 659	26 164
Unternehmen	23 218	22 385	22 731	22 947	22 900	22 699	22 666	22 053
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3 581	2 523	2 395	2 262	2 144	2 038	1 954	1 882
Warenproduzierendes Gewerbe	12 497	12 310	12 715	12 973	12 933	12 751	12 761	12 314
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	757	535	522	530	527	511	490	482
Verarbeitendes Gewerbe	9 698	9 627	10 039	10 289	10 232	10 068	10 116	9 855
Baugewerbe	2 042	2 148	2 154	2 154	2 174	2 172	2 155	1 977
Handel und Verkehr	4 759	4 702	4 726	4 769	4 831	4 877	4 906	4 791
Handel	3 299	3 300	3 330	3 348	3 365	3 381	3 388	3 272
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	1 460	1 402	1 396	1 421	1 466	1 496	1 518	1 519
Dienstleistungsunternehmen	2 381	2 850	2 895	2 943	2 992	3 033	3 045	3 066
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	383	554	573	597	627	650	672	679
Sonstige Dienstleistungen und Wohnungsvermietung	1 998	2 296	2 322	2 346	2 365	2 383	2 373	2 387
Staat	2 110	2 814	2 870	2 990	3 100	3 237	3 333	3 446
Private Haushalte ²⁾	764	651	650	645	650	656	660	665
<u>darunter Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland</u>	20 102	21 065	21 647	22 160	22 339	22 372	22 511	22 101
Unternehmen	17 228	17 600	18 127	18 525	18 589	18 479	18 518	17 990
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	491	302	297	295	285	267	258	247
Warenproduzierendes Gewerbe	11 509	11 498	11 928	12 210	12 175	11 997	12 005	11 579
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	756	534	521	529	526	510	489	481
Verarbeitendes Gewerbe	8 922	9 020	9 455	9 728	9 676	9 514	9 559	9 307
Baugewerbe	1 831	1 944	1 952	1 953	1 973	1 973	1 957	1 791
Handel und Verkehr	3 615	3 730	3 784	3 853	3 918	3 965	3 996	3 888
Handel	2 254	2 422	2 480	2 524	2 546	2 565	2 574	2 465
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	1 361	1 308	1 304	1 329	1 372	1 400	1 422	1 423
Dienstleistungsunternehmen	1 613	2 070	2 118	2 167	2 211	2 250	2 259	2 276
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	382	553	572	596	626	649	671	678
Sonstige Dienstleistungen und Wohnungsvermietung	1 231	1 517	1 546	1 571	1 585	1 601	1 588	1 598
Staat	2 110	2 814	2 870	2 990	3 100	3 237	3 333	3 446
Private Haushalte ²⁾	764	651	650	645	650	656	660	665

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.
Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 62.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
33. Reproduzierbares Sachvermögen nach Vermögensarten

Mrd. DM

Jahres- anfang	Reproduzierbares Sachvermögen		Anlagevermögen										Vorrats- bestände der Unter- nehmen	
	ins- gesamt	ohne öffent- lichen Tief- bau	zu- sammen	ohne öffent- lichen Tief- bau	Ausrüstungen			zu- sammen	ohne öffent- lichen Tief- bau	Bauten				
					zu- sammen	darunter				darunter				
						Unter- nehmen	Staat			Nicht- wohn- bauten	Wohn- bauten	Hoch- bau		Tief- bau
zu Wiederbeschaffungspreisen ¹⁾														
brutto														
1960	988,4	901,0	902,0	814,6	266,1	253,8	10,9	635,9	548,5	198,2	287,8	50,8	87,4	86,4
1967	1 967,7	1 797,8	1 830,9	1 661,0	535,8	509,7	23,0	1 295,1	1 125,2	415,0	579,2	103,5	169,9	136,8
1968	2 000,1	1 825,8	1 867,8	1 693,5	553,5	524,7	25,3	1 314,3	1 140,0	406,6	597,3	107,0	174,3	132,3
1969	2 176,3	1 980,9	2 036,2	1 840,8	587,6	556,8	27,2	1 448,6	1 253,2	448,8	654,0	118,1	195,4	140,1
1970	2 539,0	2 308,3	2 376,6	2 145,9	660,8	626,0	30,5	1 715,8	1 485,1	537,5	766,2	142,3	230,7	162,4
1971	2 943,6	2 666,8	2 761,2	2 484,4	752,5	711,5	36,1	2 008,7	1 731,9	627,3	890,1	167,3	276,8	182,4
1972	3 299,3	2 986,6	3 104,2	2 791,5	824,7	779,0	40,2	2 279,5	1 966,8	710,9	1 012,3	189,5	312,7	195,1
1973	3 617,9	3 277,0	3 407,8	3 066,9	887,7	838,2	43,6	2 520,1	2 179,2	787,9	1 211,7	208,7	340,9	210,1
1974 ²⁾	4 008,8	3 635,0	3 774,5	3 400,7	969,9	915,2	48,0	2 804,6	2 430,8	882,3	1 248,7	231,2	373,8	234,3
1975 ²⁾	4 223,2	3 801,9	1 117,0	1 052,9	56,4	3 106,2	2 684,9	971,1	1 381,4	255,9	421,3	...
netto														
1960	X	607,4	X	521,0	156,7	149,2	6,7	X	364,3	129,0	194,1	33,1	X	86,4
1967	X	1 253,2	X	1 116,4	317,4	301,2	14,3	X	799,0	290,5	414,0	73,4	X	136,8
1968	X	1 267,3	X	1 135,0	322,5	304,8	15,6	X	812,5	285,3	428,6	76,3	X	132,3
1969	X	1 374,9	X	1 234,8	338,8	320,2	16,4	X	896,0	315,4	470,7	84,8	X	140,1
1970	X	1 608,1	X	1 445,7	381,8	360,9	18,3	X	1 063,9	378,2	552,5	102,9	X	162,4
1971	X	1 863,7	X	1 681,3	438,2	413,9	21,5	X	1 243,1	442,1	642,6	121,6	X	182,4
1972	X	2 092,0	X	1 896,9	482,8	455,7	23,9	X	1 414,1	501,5	732,2	138,1	X	195,1
1973	X	2 299,8	X	2 089,7	519,4	490,1	25,9	X	1 570,3	556,1	814,1	152,2	X	210,1
1974 ²⁾	X	2 552,6	X	2 318,3	565,2	532,9	28,5	X	1 753,1	622,1	908,6	168,5	X	234,3
1975 ²⁾	X	...	X	2 575,7	643,2	605,2	33,6	X	1 932,5	681,3	1 004,0	187,0	X	...
zu Anschaffungspreisen ¹⁾														
brutto														
1960	801,8	734,4	715,4	648,0	241,4	230,2	10,0	474,0	406,6	147,3	212,6	37,5	67,4	86,4
1967	1 472,0	1 341,3	1 335,2	1 204,5	470,6	448,3	20,0	864,6	733,9	280,8	365,4	68,0	130,7	136,8
1968	1 561,9	1 421,3	1 429,6	1 289,0	500,8	476,7	21,6	928,8	788,2	302,0	391,5	73,1	140,6	132,3
1969	1 672,3	1 520,2	1 532,2	1 380,1	533,7	507,9	23,1	998,5	846,4	324,8	419,0	78,9	152,1	140,1
1970	1 816,1	1 650,8	1 653,7	1 488,4	578,2	550,5	24,8	1 075,5	910,2	351,1	447,9	85,3	165,3	162,4
1971	1 990,1	1 808,0	1 807,7	1 625,6	636,3	606,0	27,1	1 171,4	989,3	385,7	481,6	93,3	182,1	182,4
1972	2 176,5	1 976,9	1 981,4	1 781,8	700,3	666,8	30,0	1 281,1	1 081,5	424,8	523,2	101,6	199,6	195,1
1973	2 377,0	2 160,3	2 166,9	1 950,2	763,4	726,6	32,9	1 403,5	1 186,8	467,2	574,2	110,0	216,7	210,1
1974 ²⁾	2 595,2	2 360,9	2 360,9	2 126,6	827,9	787,5	36,1	1 533,0	1 298,7	511,6	629,1	118,9	234,3	234,3
1975 ²⁾	2 547,4	2 293,1	887,9	843,1	40,1	1 659,5	1 405,2	553,2	678,1	130,7	254,3	...
netto														
1960	X	517,1	X	430,7	147,7	140,6	6,3	X	283,0	101,5	149,5	25,4	X	86,4
1967	X	990,8	X	854,0	288,8	274,3	12,9	X	565,2	214,3	282,7	52,1	X	136,8
1968	X	1 044,2	X	911,9	302,1	286,6	13,8	X	609,8	230,8	304,8	56,5	X	132,3
1969	X	1 115,4	X	975,3	318,0	301,6	14,6	X	657,3	248,4	327,9	61,5	X	140,1
1970	X	1 216,9	X	1 054,5	345,1	327,7	15,5	X	709,4	268,9	352,0	67,0	X	162,4
1971	X	1 342,3	X	1 159,9	384,3	365,2	17,0	X	775,6	297,2	380,5	74,0	X	182,4
1972	X	1 475,5	X	1 280,4	427,1	405,9	18,9	X	853,3	329,1	416,3	81,2	X	195,1
1973	X	1 619,0	X	1 408,9	466,4	443,0	20,8	X	942,5	363,4	460,9	88,4	X	210,1
1974 ²⁾	X	1 775,5	X	1 541,2	504,7	478,9	22,9	X	1 036,5	398,8	508,7	96,0	X	234,3
1975 ²⁾	X	...	X	1 659,9	536,6	507,8	25,7	X	1 123,3	430,4	549,9	106,4	X	...
in Preisen von 1962														
brutto														
1960	1 135,8	1 033,9	1 047,5	945,6	288,2	275,1	11,6	759,3	657,4	235,6	347,6	60,3	101,9	88,3
1967	1 746,8	1 582,3	1 618,8	1 454,3	495,0	471,6	20,6	1 123,8	959,3	358,7	488,8	88,4	164,5	128,0
1968	1 825,8	1 651,5	1 698,3	1 524,0	519,2	494,2	22,0	1 179,1	1 004,8	376,5	510,5	92,7	174,3	127,5
1969	1 922,6	1 737,2	1 783,9	1 598,5	545,9	519,5	23,2	1 238,0	1 052,6	395,7	532,6	97,5	185,4	138,7
1970	2 034,5	1 837,0	1 880,8	1 683,3	581,6	553,8	24,4	1 299,2	1 101,7	416,4	554,4	102,4	197,5	153,7
1971	2 157,9	1 947,1	1 989,8	1 779,0	625,2	595,6	26,0	1 364,6	1 153,8	439,8	576,1	107,6	210,8	168,1
1972	2 276,0	2 052,5	2 103,1	1 879,6	670,2	638,7	27,7	1 432,9	1 209,4	464,3	600,4	112,5	223,5	172,9
1973	2 395,1	2 159,5	2 218,2	1 982,6	713,1	679,8	29,3	1 505,1	1 269,5	489,8	628,4	117,1	235,6	176,9
1974 ²⁾	2 517,1	2 269,7	2 331,9	2 084,5	755,4	720,2	31,0	1 576,5	1 329,1	514,8	656,5	121,7	247,4	185,2
1975 ²⁾	2 617,2	2 357,3	2 431,0	2 171,1	789,5	752,0	33,1	1 641,5	1 381,6	536,3	679,8	127,4	259,9	186,2
netto														
1960	X	694,7	X	606,4	169,7	161,7	7,1	X	436,7	153,4	234,4	39,3	X	88,3
1967	X	1 102,4	X	974,4	293,1	278,6	12,8	X	681,3	251,3	349,4	62,7	X	128,0
1968	X	1 145,8	X	1 018,3	302,4	287,1	13,5	X	715,9	264,2	366,3	66,1	X	127,5
1969	X	1 205,3	X	1 066,6	314,6	298,7	14,0	X	752,0	278,0	383,3	70,0	X	138,7
1970	X	1 278,1	X	1 124,4	335,8	319,2	14,6	X	788,6	292,7	399,8	74,0	X	153,7
1971	X	1 359,6	X	1 191,5	364,0	346,4	15,5	X	827,5	309,8	415,9	78,2	X	168,1
1972	X	1 434,1	X	1 261,2	392,2	373,5	16,5	X	869,0	327,5	434,3	82,0	X	172,9
1973	X	1 508,1	X	1 331,2	417,1	397,4	17,4	X	914,1	345,7	456,1	85,4	X	176,9
1974 ²⁾	X	1 583,2	X	1 398,0	440,2	419,4	18,4	X	957,8	363,0	477,7	88,7	X	185,2
1975 ²⁾	X	1 634,2	X	1 448,0	454,5	432,3	19,7	X	993,5	376,3	494,1	93,1	X	186,2

1) Vorräte der gewerblichen Bereiche zu Buchwerten und der Landwirtschaft zu Jahresanfangswerten. - 2) Vorläufiges Ergebnis.
 Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 62.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
34. Anlagevermögen, Zugänge, Abgänge und Abschreibungen

Mrd. DM

Jahr	Anlagen					Ausrüstungen					Bauten				
	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen
	brutto	netto				brutto	netto				brutto	netto			
zu Wiederbeschaffungspreisen															
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei															
1960	62,2	34,2	4,3	1,1	1,9	23,6	14,2	3,1	0,8	1,5	38,6	20,0	1,2	0,3	0,4
1967	110,9	64,2	4,9	2,2	3,9	47,4	28,1	3,2	1,7	3,2	63,5	36,1	1,7	0,5	0,7
1968	105,3	60,5	4,6	2,2	3,8	46,6	26,8	3,0	1,7	3,1	58,7	32,7	1,6	0,4	0,7
1969	110,2	62,7	5,5	2,6	4,0	48,3	27,0	3,9	2,1	3,2	61,9	35,7	1,6	0,5	0,8
1970	122,3	69,3	5,7	3,0	4,4	52,2	28,7	4,2	2,4	3,5	70,1	40,6	1,5	0,6	0,9
1971	135,5	76,5	5,1	3,3	4,8	56,0	30,5	3,7	2,7	3,8	79,5	46,0	1,4	0,6	1,0
1972	147,9	82,9	5,3	3,7	5,1	60,5	32,4	4,0	3,1	4,0	87,4	50,5	1,3	0,6	1,1
1973	156,5	87,1	6,3	4,1	5,5	63,4	33,5	4,9	3,4	4,3	93,1	53,6	1,4	0,7	1,2
1974	168,5	93,4	6,1	4,6	6,0	68,0	35,7	4,5	3,9	4,7	100,5	57,7	1,6	0,7	1,3
1975	183,5	100,9	...	...	...	76,5	39,7	...	...	...	107,0	61,2	...	...	...
Gewerbliche Bereiche ²⁾															
1960	389,8	244,0	41,8	10,1	18,7	230,2	135,0	28,1	8,9	15,3	159,6	109,0	13,7	1,2	3,4
1967	813,8	527,5	63,0	21,4	40,4	462,3	273,1	42,4	19,6	33,2	351,5	254,4	20,6	1,8	7,2
1968	826,0	529,6	69,8	23,5	42,6	478,1	278,0	47,5	21,6	34,9	347,9	251,6	22,3	1,9	7,7
1969	895,4	572,9	86,2	26,5	47,3	508,5	293,2	60,4	24,4	38,6	386,9	279,7	25,8	2,1	8,7
1970	1 041,2	669,8	109,6	30,6	55,0	573,8	332,2	75,3	28,1	44,1	469,4	337,6	34,3	2,5	10,9
1971	1 203,3	779,5	122,3	34,3	62,5	655,5	383,4	83,4	31,5	50,0	547,8	396,1	38,9	2,8	12,5
1972	1 342,0	874,3	126,7	37,1	68,6	718,5	423,3	84,3	34,1	54,6	623,5	451,0	42,4	3,0	14,0
1973	1 469,6	959,1	131,4	40,5	75,4	774,8	456,6	87,0	37,1	59,7	694,8	502,5	44,4	3,4	15,7
1974	1 629,0	1 061,6	126,2	46,1	84,7	847,2	497,2	84,8	42,3	66,9	781,8	564,4	41,4	3,8	17,8
1975	1 840,5	1 185,6	...	...	...	976,4	565,5	...	...	...	864,1	620,1	...	...	...
Wohnungsvermietung															
1960	287,8	194,1	16,2	1,1	3,7	-	-	-	-	-	287,8	194,1	16,2	1,1	3,7
1967	579,2	414,0	27,0	1,8	7,3	-	-	-	-	-	579,2	414,0	27,0	1,8	7,3
1968	597,3	428,6	28,4	1,9	8,0	-	-	-	-	-	597,3	428,6	28,4	1,9	8,0
1969	654,0	470,7	29,8	2,0	8,8	-	-	-	-	-	654,0	470,7	29,8	2,0	8,8
1970	766,2	552,5	34,6	2,4	10,7	-	-	-	-	-	766,2	552,5	34,6	2,4	10,7
1971	890,1	642,6	42,5	2,7	12,4	-	-	-	-	-	890,1	642,6	42,5	2,7	12,4
1972	1 012,3	732,2	51,9	3,0	13,8	-	-	-	-	-	1 012,3	732,2	51,9	3,0	13,8
1973	1 121,7	814,1	55,9	3,3	15,5	-	-	-	-	-	1 121,7	814,1	55,9	3,3	15,5
1974	1 248,7	908,6	50,0	3,6	17,4	-	-	-	-	-	1 248,7	908,6	50,0	3,6	17,4
1975	1 381,4	1 004,0	...	...	...	-	-	-	-	-	1 381,4	1 004,0	...	...	...
Unternehmen															
1960	739,8	472,3	62,3	12,3	24,3	253,8	149,2	31,2	9,7	16,8	486,0	323,1	31,1	2,6	7,5
1967	1 503,9	1 005,7	94,9	25,4	51,6	509,7	301,2	45,6	21,3	36,4	994,2	704,5	49,3	4,1	15,2
1968	1 528,6	1 018,7	102,8	27,6	54,4	524,7	304,8	50,5	23,4	38,0	1 003,9	713,9	52,3	4,2	16,4
1969	1 659,6	1 106,3	121,5	31,1	60,1	556,8	320,2	64,3	26,5	41,8	1 102,8	786,1	57,2	4,6	18,3
1970	1 929,7	1 291,6	149,9	36,0	70,1	626,0	360,9	79,5	30,5	47,6	1 303,7	930,7	70,4	5,5	22,5
1971	2 228,9	1 498,6	169,9	40,3	79,7	711,5	413,9	87,1	34,2	53,8	1 517,4	1 084,7	82,8	6,1	25,9
1972	2 502,2	1 689,4	183,9	43,8	87,5	779,0	455,7	88,3	37,2	58,6	1 723,2	1 233,7	95,6	6,6	28,9
1973	2 747,8	1 860,3	193,6	47,9	96,4	838,2	490,1	91,9	40,5	64,0	1 909,6	1 370,2	101,7	7,4	32,4
1974	3 046,2	2 063,6	182,3	54,3	108,1	915,2	532,9	89,3	46,2	71,6	2 131,0	1 530,7	93,0	8,1	36,5
1975	3 405,4	2 290,5	...	...	...	1 052,9	605,2	...	...	...	2 352,5	1 685,3	...	...	...
Staat ³⁾															
1960	61,7	39,8	4,1	0,5	1,2	10,9	6,7	1,2	0,3	0,6	50,8	33,1	2,9	0,2	0,6
1967	126,5	87,7	7,4	0,9	2,7	23,0	14,3	2,1	0,6	1,4	103,5	73,4	5,3	0,3	1,3
1968	132,3	91,9	8,1	1,0	2,9	25,3	15,6	2,1	0,7	1,5	107,0	76,3	6,0	0,3	1,4
1969	145,3	101,2	8,9	1,1	3,2	27,2	16,4	2,3	0,8	1,6	118,1	84,8	6,6	0,3	1,6
1970	172,8	121,2	11,2	1,4	3,9	30,5	18,3	3,0	1,0	1,9	142,3	102,9	8,2	0,4	2,0
1971	203,4	143,1	12,1	1,7	4,5	36,1	21,5	3,6	1,2	2,2	167,3	121,6	8,5	0,5	2,3
1972	229,7	162,0	12,3	1,8	5,0	40,2	23,9	3,7	1,3	2,4	189,5	138,1	8,6	0,5	2,6
1973	252,3	178,1	13,2	2,1	5,5	43,6	25,9	4,1	1,5	2,6	208,7	152,2	9,1	0,6	2,9
1974	279,2	197,0	17,0	2,3	6,2	48,0	28,5	5,0	1,7	3,0	231,2	168,5	12,0	0,6	3,2
1975	312,3	220,6	...	...	...	56,4	33,6	...	...	...	255,9	187,0	...	...	...
Alle Wirtschaftsbereiche ³⁾⁴⁾															
1960	814,6	521,0	67,6	12,8	25,7	266,1	156,7	32,6	10,0	17,5	548,5	364,3	35,0	2,8	8,2
1967	1 661,0	1 116,4	104,5	26,5	54,9	535,8	317,4	48,0	22,0	38,0	1 125,2	799,0	56,5	4,5	16,9
1968	1 693,5	1 135,0	113,5	28,8	57,9	553,5	322,5	52,9	24,2	39,7	1 140,0	812,5	60,4	4,6	18,2
1969	1 840,8	1 234,8	133,0	32,4	64,0	587,6	338,8	66,9	27,4	43,6	1 253,2	896,0	66,1	5,0	20,4
1970	2 145,9	1 445,7	164,3	37,6	74,8	660,8	381,8	82,9	31,6	49,7	1 485,1	1 063,9	81,4	6,0	25,1
1971	2 484,4	1 681,3	185,6	42,2	85,2	752,5	438,2	91,1	35,5	56,3	1 731,9	1 243,1	94,5	6,7	28,9
1972	2 791,5	1 896,9	200,3	45,9	93,6	824,7	482,8	92,5	38,7	61,3	1 966,8	1 414,1	107,8	7,2	32,3
1973	3 066,9	2 089,7	211,0	50,3	103,1	887,7	519,4	96,5	42,2	66,9	2 179,2	1 570,3	114,5	8,1	36,2
1974	3 400,7	2 318,3	203,9	56,9	115,7	969,9	565,2	94,8	48,1	75,0	2 430,8	1 753,1	109,1	8,8	40,7
1975	3 801,9	2 575,7	...	...	...	1 117,0	643,2	...	...	...	2 684,9	1 932,5	...	...	...

Fußnoten siehe S. 204.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
34. Anlagevermögen, Zugänge, Abgänge und Abschreibungen

Mrd. DM

Jahr	Anlagen					Ausrüstungen					Bauten				
	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen
	brutto ⁵⁾	netto ⁶⁾				brutto ⁵⁾	netto ⁶⁾				brutto ⁵⁾	netto ⁶⁾			
zu Anschaffungspreisen															
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei															
1960	48,2	27,6	4,3	0,8	1,7	21,8	13,3	3,1	0,6	1,4	26,4	14,3	1,2	0,2	0,3
1967	78,1	48,2	4,9	1,5	3,2	42,2	25,5	3,2	1,3	2,8	35,9	22,7	1,7	0,2	0,4
1968	81,5	49,9	4,6	1,7	3,4	44,1	25,9	3,0	1,5	2,9	37,4	24,0	1,6	0,2	0,5
1969	84,4	51,1	5,5	1,9	3,5	45,6	26,0	3,9	1,7	3,0	38,8	25,1	1,6	0,2	0,5
1970	88,0	53,1	5,7	2,1	3,7	47,8	26,9	4,2	1,9	3,2	40,2	26,2	1,5	0,2	0,5
1971	91,6	55,1	5,1	2,3	3,8	50,1	27,9	3,7	2,1	3,3	41,5	27,2	1,4	0,2	0,5
1972	94,4	56,4	5,3	2,5	4,0	51,7	28,3	4,0	2,3	3,4	42,7	28,1	1,3	0,2	0,6
1973	97,2	57,7	6,3	2,7	4,1	53,4	28,9	4,9	2,5	3,5	43,8	28,8	1,4	0,2	0,6
1974	100,8	59,9	6,1	2,9	4,2	55,8	30,3	4,5	2,7	3,6	45,0	29,6	1,6	0,2	0,6
1975	104,0	61,8	...	3,1	...	57,6	31,2	...	2,9	...	46,4	30,6	...	0,2	...
Gewerbliche Bereiche ²⁾															
1960	329,3	214,5	41,8	8,0	16,6	208,4	127,3	28,1	7,3	14,1	120,9	87,2	13,7	0,7	2,5
1967	651,0	440,4	63,0	16,8	35,9	406,1	248,8	42,4	15,9	30,5	244,9	191,6	20,6	0,9	5,4
1968	697,2	467,5	69,8	18,7	38,4	432,6	260,7	47,5	17,8	32,6	264,6	206,8	22,3	0,9	5,8
1969	748,3	498,9	86,2	20,9	41,6	462,3	275,6	60,4	20,0	35,2	286,0	223,3	25,8	0,9	6,4
1970	813,6	543,5	109,6	23,1	45,8	502,7	300,8	75,3	22,1	38,8	310,9	242,7	34,3	1,0	7,0
1971	900,1	607,3	122,3	25,2	51,0	559,9	337,3	83,4	24,2	43,1	344,2	270,0	38,9	1,0	7,9
1972	997,2	678,6	126,7	27,3	56,6	615,1	377,6	84,3	26,2	47,8	382,1	301,0	42,4	1,1	8,8
1973	1 096,6	748,7	131,4	29,7	62,3	673,2	414,1	87,0	28,5	52,5	423,4	334,6	44,0	1,2	9,8
1974	1 198,3	817,8	126,2	32,2	67,6	731,7	448,6	84,8	31,0	56,8	466,6	369,2	41,4	1,2	10,8
1975	1 292,3	876,4	...	35,2	...	785,5	476,6	...	33,9	...	506,8	399,8	...	1,3	...
Wohnungsvermietung															
1960	212,6	149,5	16,2	0,7	2,7	-	-	-	-	-	212,6	149,5	16,2	0,7	2,7
1967	365,4	282,7	27,0	0,9	4,9	-	-	-	-	-	365,4	282,7	27,0	0,9	4,9
1968	391,5	304,8	28,4	0,9	5,3	-	-	-	-	-	391,5	304,8	28,4	0,9	5,3
1969	419,0	327,9	29,8	0,9	5,7	-	-	-	-	-	419,0	327,9	29,8	0,9	5,7
1970	447,9	352,0	34,6	0,9	6,1	-	-	-	-	-	447,9	352,0	34,6	0,9	6,1
1971	481,6	380,5	42,5	0,9	6,7	-	-	-	-	-	481,6	380,5	42,5	0,9	6,7
1972	523,2	416,3	51,9	0,9	7,3	-	-	-	-	-	523,2	416,3	51,9	0,9	7,3
1973	574,2	460,9	55,9	1,0	8,1	-	-	-	-	-	574,2	460,9	55,9	1,0	8,1
1974	629,1	508,7	50,0	1,0	8,8	-	-	-	-	-	629,1	508,7	50,0	1,0	8,8
1975	678,1	549,9	...	1,0	...	-	-	-	-	-	678,1	549,9	...	1,0	...
Unternehmen															
1960	590,1	391,6	62,3	9,5	21,0	230,2	140,6	31,2	7,9	15,5	359,9	251,0	31,1	1,6	5,5
1967	1 094,5	771,3	94,9	19,2	44,0	448,3	274,3	45,6	17,2	33,3	646,2	497,0	49,3	2,0	10,7
1968	1 170,2	822,2	102,8	21,3	47,1	476,7	286,6	50,5	19,3	35,5	693,5	535,6	52,3	2,0	11,6
1969	1 251,7	877,9	121,5	23,7	50,8	507,9	301,6	64,3	21,7	38,2	743,8	576,3	57,2	2,0	12,6
1970	1 349,5	948,6	149,9	26,1	55,6	550,5	327,7	79,5	24,0	42,0	799,0	620,9	70,4	2,1	13,6
1971	1 472,3	1 042,9	169,9	28,4	61,5	606,0	365,2	87,1	26,3	46,4	867,3	677,7	82,8	2,1	15,1
1972	1 614,8	1 151,3	183,9	30,7	67,9	666,8	405,9	88,3	28,5	51,2	948,0	745,4	95,6	2,2	16,7
1973	1 768,0	1 267,3	193,6	33,4	74,5	726,6	443,0	91,9	31,0	56,0	1 041,4	824,3	101,7	2,4	18,5
1974	1 928,2	1 386,4	182,3	36,1	80,6	787,5	478,9	89,3	33,7	60,4	1 140,7	907,5	93,0	2,4	20,2
1975	2 074,4	1 488,1	...	39,3	...	843,1	507,8	...	36,8	...	1 231,3	980,3	...	2,5	...
Staat ³⁾															
1960	47,5	31,7	4,1	0,3	1,1	10,0	6,3	1,2	0,2	0,6	37,5	25,4	2,9	0,1	0,5
1967	88,0	65,0	7,4	0,7	2,1	20,0	12,9	2,1	0,5	1,2	68,0	52,1	5,3	0,2	0,9
1968	94,7	70,3	8,1	0,8	2,3	21,6	13,8	2,1	0,6	1,3	73,1	56,5	6,0	0,2	1,0
1969	102,0	76,1	8,9	0,8	2,5	23,1	14,6	2,3	0,6	1,4	78,9	61,5	6,6	0,2	1,1
1970	110,1	82,5	11,2	0,9	2,7	24,8	15,5	3,0	0,7	1,5	85,3	67,0	8,2	0,2	1,2
1971	120,4	91,0	12,1	0,9	3,0	27,1	17,0	3,6	0,7	1,7	93,3	74,0	8,5	0,2	1,3
1972	131,6	100,1	12,3	1,0	3,2	30,0	18,9	3,7	0,8	1,8	101,6	81,2	8,6	0,2	1,4
1973	142,9	109,2	13,2	1,1	3,5	32,9	20,8	4,1	0,9	2,0	110,0	88,4	9,1	0,2	1,5
1974	155,0	118,9	17,0	1,2	3,8	36,1	22,9	5,0	1,0	2,2	118,9	96,0	12,0	0,2	1,6
1975	170,8	132,1	...	1,3	...	40,1	25,7	...	1,1	...	130,7	106,4	...	0,2	...
Alle Wirtschaftsbereiche ³⁾⁴⁾															
1960	648,0	430,7	67,6	9,8	22,3	241,4	147,7	32,6	8,1	16,2	406,6	283,0	35,0	1,7	6,1
1967	1 204,5	854,0	104,5	20,0	46,6	470,6	288,8	48,0	17,8	34,7	733,9	565,2	56,5	2,2	11,9
1968	1 289,0	911,9	113,3	22,2	49,9	500,8	302,1	52,9	20,0	37,0	788,2	609,8	60,4	2,2	12,9
1969	1 380,1	975,3	133,0	24,7	53,8	533,7	318,0	66,9	22,4	39,8	846,4	657,3	66,1	2,3	14,0
1970	1 488,4	1 054,5	164,3	27,1	58,9	578,2	345,1	82,9	24,8	43,7	910,2	709,4	81,4	2,3	15,2
1971	1 625,6	1 159,9	185,6	29,4	65,1	636,3	384,3	91,1	27,1	48,3	989,3	775,6	94,5	2,3	16,8
1972	1 781,8	1 280,4	200,3	31,9	71,8	700,3	427,1	92,5	29,4	53,2	1 081,5	853,3	107,8	2,5	18,6
1973	1 950,2	1 408,9	211,0	34,6	78,7	763,4	466,4	96,5	32,0	58,2	1 186,8	942,5	114,5	2,6	20,5
1974	2 126,6	1 541,2	203,9	37,4	85,2	827,9	504,7	94,8	34,8	62,9	1 298,7	1 036,5	109,1	2,6	22,3
1975	2 293,1	1 659,9	...	40,8	...	887,9	536,6	...	38,0	...	1 405,2	1 123,3	...	2,8	...

Fußnoten siehe S. 204.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
34. Anlagevermögen, Zugänge, Abgänge und Abschreibungen

Mrd. DM

Jahr	Anlagen					Ausrüstungen					Bauten				
	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	'Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen
	brutto ⁵⁾	netto ⁶⁾				brutto ⁵⁾	netto ⁶⁾				brutto ⁵⁾	netto ⁶⁾			
in Preisen von 1962															
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei															
1960	71,5	39,2	4,7	1,2	2,1	25,7	15,4	3,3	0,8	1,6	45,8	23,8	1,4	0,4	0,5
1967	97,6	56,5	4,5	2,0	3,5	44,3	26,2	3,0	1,6	2,9	53,3	30,3	1,5	0,4	0,6
1968	100,1	57,5	4,3	2,1	3,6	45,7	26,3	2,9	1,7	3,0	54,4	31,2	1,4	0,4	0,6
1969	102,3	58,2	5,0	2,3	3,8	46,9	26,2	3,7	1,9	3,1	55,4	32,0	1,3	0,4	0,7
1970	105,0	59,4	4,9	2,6	3,9	48,7	26,8	3,8	2,2	3,2	56,3	32,6	1,1	0,4	0,7
1971	107,3	60,4	4,3	2,8	4,0	50,3	27,4	3,3	2,4	3,3	57,0	33,0	1,0	0,4	0,7
1972	108,8	60,7	4,1	3,0	4,0	51,2	27,4	3,3	2,6	3,3	57,6	33,3	0,8	0,4	0,7
1973	109,9	60,8	4,7	3,1	4,1	51,9	27,4	3,9	2,7	3,4	58,0	33,4	0,8	0,4	0,7
1974	111,5	61,4	4,3	3,3	4,2	53,1	27,9	3,4	2,9	3,5	58,4	33,5	0,9	0,4	0,7
1975	112,5	61,5	...	3,4	...	53,6	27,8	...	3,0	...	58,9	33,7	...	0,4	...
Gewerbliche Bereiche ²⁾															
1960	439,2	275,9	45,7	10,8	20,0	249,4	146,3	30,0	9,6	16,2	189,8	129,6	15,7	1,2	3,8
1967	732,7	473,4	57,8	19,9	37,4	427,3	252,4	39,4	18,2	31,0	305,4	221,0	18,4	1,7	6,4
1968	770,6	493,8	64,2	21,9	39,5	448,5	260,8	44,3	20,2	32,6	322,1	233,0	19,9	1,7	6,9
1969	812,9	518,5	76,0	23,7	42,0	472,6	272,5	54,6	22,1	34,7	340,3	246,0	21,4	1,6	7,3
1970	865,2	552,5	88,6	25,7	45,3	505,1	292,4	64,1	23,9	37,5	360,1	260,1	24,5	1,8	7,8
1971	928,1	595,8	93,5	27,4	49,0	545,3	319,0	67,8	25,6	40,7	382,8	276,8	25,7	1,8	8,3
1972	994,2	640,3	94,8	29,3	52,8	587,5	346,1	67,8	27,4	43,9	406,7	294,2	27,0	1,9	8,9
1973	1 059,7	682,3	95,0	31,2	56,3	627,9	370,0	68,4	29,2	46,9	431,8	312,3	26,6	2,0	9,4
1974	1 123,5	721,0	85,7	33,4	59,6	667,1	391,5	62,6	31,3	49,6	456,4	329,5	23,1	2,1	10,0
1975	1 175,8	747,1	...	35,9	...	698,4	404,5	...	33,6	...	477,4	342,6	...	2,3	...
Wohnungsvermietung															
1960	347,6	234,4	18,9	1,3	4,3	-	-	-	-	-	347,6	234,4	18,9	1,3	4,3
1967	488,8	349,4	23,2	1,5	6,3	-	-	-	-	-	488,8	349,4	23,2	1,5	6,3
1968	510,5	366,3	23,6	1,5	6,6	-	-	-	-	-	510,5	366,3	23,6	1,5	6,6
1969	532,6	383,3	23,4	1,6	6,9	-	-	-	-	-	532,6	383,3	23,4	1,6	6,9
1970	554,4	399,8	23,3	1,6	7,2	-	-	-	-	-	554,4	399,8	23,3	1,6	7,2
1971	576,1	415,9	26,0	1,7	7,6	-	-	-	-	-	576,1	415,9	26,0	1,7	7,6
1972	600,4	434,3	29,7	1,7	7,9	-	-	-	-	-	600,4	434,3	29,7	1,7	7,9
1973	628,4	456,1	29,9	1,8	8,3	-	-	-	-	-	628,4	456,1	29,9	1,8	8,3
1974	656,5	477,7	25,1	1,8	8,7	-	-	-	-	-	656,5	477,7	25,1	1,8	8,7
1975	679,8	494,1	...	1,8	...	-	-	-	-	-	679,8	494,1	...	1,8	...
Unternehmen															
1960	858,3	549,5	69,3	13,3	26,4	275,1	161,7	33,3	10,4	17,8	583,2	387,8	36,0	2,9	8,6
1967	1 319,1	879,3	85,5	23,4	47,2	471,6	278,6	42,4	19,8	33,9	847,5	600,7	43,1	3,6	13,3
1968	1 381,2	917,6	92,1	25,5	49,7	494,2	287,1	47,2	21,9	35,6	887,0	630,5	44,9	3,6	14,1
1969	1 447,8	960,0	104,4	27,6	52,7	519,5	298,7	58,3	24,0	37,8	928,3	661,3	46,1	3,6	14,9
1970	1 524,6	1 011,7	116,8	29,9	56,4	553,8	319,2	67,9	26,1	40,7	970,8	692,5	48,9	3,8	15,7
1971	1 611,5	1 072,1	123,8	31,9	60,6	595,6	346,4	71,1	28,0	44,0	1 015,9	725,7	52,7	3,9	16,6
1972	1 703,4	1 135,3	128,6	34,0	64,7	638,7	373,5	71,1	30,0	47,2	1 064,7	761,8	57,5	4,0	17,5
1973	1 798,0	1 199,2	129,6	36,1	68,7	679,8	397,4	72,3	31,9	50,5	1 118,2	801,8	57,3	4,2	18,4
1974	1 891,5	1 260,1	115,1	38,5	72,5	720,2	419,4	66,0	34,2	53,1	1 171,3	840,7	49,1	4,3	19,4
1975	1 968,1	1 302,7	...	41,1	...	752,0	432,3	...	36,6	...	1 216,1	870,4	...	4,5	...
Staat ³⁾															
1960	71,9	46,4	4,5	0,5	1,4	11,6	7,1	1,2	0,3	0,7	60,3	39,3	3,3	0,2	0,7
1967	109,0	75,5	6,5	0,8	2,4	20,6	12,8	1,9	0,5	1,2	88,4	62,7	4,6	0,3	1,2
1968	114,7	79,6	6,9	0,9	2,5	22,0	13,5	1,8	0,6	1,3	92,7	66,1	5,1	0,3	1,2
1969	120,7	84,0	7,1	1,0	2,5	23,2	14,0	1,9	0,7	1,3	97,5	70,0	5,2	0,3	1,2
1970	126,8	88,6	7,8	1,0	2,7	24,4	14,6	2,3	0,7	1,4	102,4	74,0	5,5	0,3	1,3
1971	133,6	93,7	7,7	1,1	2,9	26,0	15,5	2,5	0,8	1,5	107,6	78,2	5,2	0,3	1,4
1972	140,2	98,5	7,4	1,2	3,1	27,7	16,3	2,5	0,9	1,6	112,5	82,0	4,9	0,3	1,5
1973	146,4	102,8	7,6	1,3	3,3	29,3	17,4	2,7	1,0	1,7	117,1	85,4	4,9	0,3	1,6
1974	152,7	107,1	9,1	1,3	3,4	31,0	18,4	3,1	1,0	1,8	121,7	88,7	6,0	0,3	1,6
1975	160,5	112,8	...	1,4	...	33,1	19,7	...	1,1	...	127,4	93,1	...	0,3	...
Alle Wirtschaftsbereiche ³⁾⁴⁾															
1960	945,6	606,4	75,1	13,9	28,1	288,2	169,7	34,7	10,7	18,6	657,4	436,7	40,4	3,2	9,5
1967	1 454,3	974,4	94,0	24,3	50,1	495,0	293,1	44,6	20,4	35,3	959,3	681,3	49,4	3,9	14,8
1968	1 524,0	1 018,3	101,0	26,5	52,7	519,2	302,4	49,3	22,6	37,1	1 004,8	715,9	51,7	3,9	15,6
1969	1 598,5	1 066,6	113,6	28,8	55,8	545,9	314,6	60,5	24,8	39,3	1 052,6	752,0	53,1	4,0	16,5
1970	1 683,3	1 124,4	126,8	31,1	59,7	581,6	335,8	70,5	26,9	42,3	1 101,7	788,6	56,3	4,2	17,4
1971	1 779,0	1 191,5	133,8	33,2	64,1	625,2	364,0	73,9	28,9	45,7	1 153,8	827,5	59,9	4,3	18,4
1972	1 879,6	1 261,2	138,4	35,4	68,4	670,2	392,2	73,9	31,0	49,0	1 209,4	869,0	64,5	4,4	19,4
1973	1 982,6	1 331,2	139,5	37,6	72,7	713,1	417,1	75,3	33,0	52,2	1 269,5	914,1	64,2	4,6	20,5
1974	2 084,5	1 398,0	126,6	40,0	76,6	755,4	440,2	69,4	35,3	55,1	1 329,1	957,8	57,2	4,7	21,5
1975	2 171,1	1 448,0	...	42,7	...	789,5	454,5	...	37,8	...	1 381,6	993,5	...	4,9	...

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Unternehmen ohne Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie ohne Wohnungsvermietung. - 3) Ohne öffentlichen Tiefbau. - 4) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 5) Bestand am Anfang des Vorjahres plus Zugänge im Vorjahr minus Abgänge im Vorjahr. - 6) Bestand am Anfang des Vorjahres plus Zugänge im Vorjahr minus Abschreibungen im Vorjahr.
 Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 63.

C. Standardtabellen mit Halbjahreszahlen

C. Standardtabellen
Fundstellennachweis für Angaben der
1. Inlandsprodukt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1968		1969	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.

in jeweiligen
Mill.

Inlandsprodukt

1	Bruttoinlandsprodukt	142 160	160 390	254 310	286 230	283 430	322 250
2	- Abschreibungen	12 430	13 300	28 130	29 270	30 720	33 230
3	= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	129 730	147 090	226 180	256 960	252 710	289 020
4	- Indirekte Steuern (abzüglich Subventionen)	19 550	21 320	31 620	34 120	36 630	43 970
5	Indirekte Steuern	20 660	22 710	34 500	38 840	39 870	48 470
6	Subventionen	1 110	1 390	2 880	4 720	3 240	4 500
7	= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	110 180	125 770	194 560	222 840	216 080	245 050

Inlandsprodukt und Sozialprodukt

8	Bruttoinlandsprodukt	142 160	160 390	254 310	286 230	283 430	322 250
9	+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	+ 40	- 290	- 210	- 330	- 330	- 150
10	= Bruttosozialprodukt	142 200	160 100	254 100	285 900	283 100	322 100
11	- Abschreibungen	12 430	13 300	28 130	29 270	30 720	33 230
12	= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	129 770	146 800	225 970	256 630	252 380	288 870
13	- Indirekte Steuern (abzüglich Subventionen)	19 550	21 320	31 620	34 120	36 630	43 970
14	= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	110 220	125 480	194 350	222 510	215 750	244 900

in Preisen
Mill.

Inlandsprodukt

15	Bruttoinlandsprodukt	156 020	172 570	219 840	243 050	238 350	262 590
16	- Abschreibungen	13 740	14 350	25 690	26 510	27 450	28 390
17	= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	142 280	158 220	194 150	216 540	210 900	234 200

Inlandsprodukt und Sozialprodukt

18	Bruttoinlandsprodukt	156 020	172 570	219 840	243 050	238 350	262 590
19	+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	+ 80	- 270	- 240	- 350	- 350	- 190
20	= Bruttosozialprodukt	156 100	172 300	219 600	242 700	238 000	262 400
21	- Abschreibungen	13 740	14 350	25 690	26 510	27 450	28 390
22	= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	142 360	157 950	193 910	216 190	210 550	234 010

Preisentwicklung
1962

Inlandsprodukt

23	Bruttoinlandsprodukt	91,1	92,9	115,7	117,8	118,9	122,7
24	Abschreibungen	90,5	92,7	109,5	110,4	111,9	117,0
25	Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	91,2	93,0	116,5	118,7	119,8	123,4

Sozialprodukt

26	Bruttosozialprodukt	91,1	92,9	115,7	117,8	118,9	122,8
27	Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	91,2	92,9	116,5	118,7	119,9	123,4

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Preisindex mit wechselnder Gewichtung (Warenkorb des jeweiligen Berichtsjahres).

mit Halbjahreszahlen

Jahre 1961 bis 1967 siehe Übersicht S. 8

und Sozialprodukt

1970		1971		1972		1973 1)		1974 1)		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	

Preisen

DM

323 620	363 340	362 680	399 860	397 910	436 720	446 180	481 400	478 170	518 490	1
36 080	38 700	41 430	43 680	45 620	47 930	50 070	53 020	56 150	59 600	2
287 540	324 640	321 250	356 180	352 290	388 790	396 110	428 380	422 020	458 890	3
38 710	42 920	44 230	46 880	49 170	51 990	54 340	55 560	55 910	58 480	4
43 020	48 070	48 240	52 360	53 750	58 740	59 620	64 380	62 210	66 050	5
4 310	5 150	4 010	5 480	4 580	6 750	5 280	8 820	6 300	7 570	6
248 830	281 720	277 020	309 300	303 120	336 800	341 770	372 820	366 110	400 410	7
323 620	363 340	362 680	399 860	397 910	436 720	446 180	481 400	478 170	518 490	8
- 620	- 740	+ 720	- 1 360	+ 90	- 820	- 380	- 300	- 1 170	- 1 490	9
323 000	362 600	363 400	398 500	398 000	435 900	445 800	481 100	477 000	517 000	10
36 080	38 700	41 430	43 680	45 620	47 930	50 070	53 020	56 150	59 600	11
286 920	323 900	321 970	354 820	352 380	387 970	395 730	428 080	420 850	457 400	12
38 710	42 920	44 230	46 880	49 170	51 990	54 340	55 560	55 910	58 480	13
248 210	280 980	277 740	307 940	303 210	335 980	341 390	372 520	364 940	398 920	14

von 1962

DM

255 370	275 220	265 140	280 640	273 600	290 540	290 110	302 840	294 950	301 720	15
29 370	30 360	31 480	32 600	33 670	34 750	35 820	36 880	37 820	38 760	16
226 000	244 860	233 660	248 040	239 930	255 790	254 290	265 960	257 130	262 960	17
255 370	275 220	265 140	280 640	273 600	290 540	290 110	302 840	294 950	301 720	18
- 570	- 620	+ 460	- 1 040	± 0	- 640	- 310	- 240	- 750	- 920	19
254 800	274 600	265 600	279 600	273 600	289 900	289 800	302 600	294 200	300 800	20
29 370	30 360	31 480	32 600	33 670	34 750	35 820	36 880	37 820	38 760	21
225 430	244 240	234 120	247 000	239 930	255 150	253 980	265 720	256 380	262 040	22

gegenüber 1962²⁾

= 100

126,7	132,0	136,8	142,5	145,4	150,3	153,8	159,0	162,1	171,8	23
122,8	127,5	131,6	134,0	135,5	137,9	139,8	143,8	148,5	153,8	24
127,2	132,6	137,5	143,6	146,8	152,0	155,8	161,1	164,1	174,5	25
126,8	132,0	136,8	142,5	145,5	150,4	153,8	159,0	162,1	171,9	26
127,3	132,6	137,5	143,7	146,9	152,1	155,8	161,1	164,2	174,6	27

C. Standardtabellen
2. Beiträge der Wirtschaft

M.M.

Lfd. Nr.	Wirtschaftsgliederung	1960		1968		1969	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
		in jeweiligen					
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8 080	9 230	10 020	10 740	11 260	11 190
2	Warenproduzierendes Gewerbe	77 030	87 660	133 810	153 890	150 960	175 330
3	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	7 880	8 070	10 350	10 990	10 970	11 540
4	Verarbeitendes Gewerbe	59 620	67 930	105 750	120 770	120 740	137 890
5	Baugewerbe	9 530	11 660	17 710	22 130	19 250	25 900
6	Handel und Verkehr	27 770	31 540	48 150	55 030	52 390	60 230
7	Handel	18 800	21 710	33 190	38 570	36 030	42 240
8	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	8 970	9 830	14 960	16 460	16 360	17 990
9	Dienstleistungsunternehmen	16 350	18 090	37 030	39 180	41 760	44 340
10	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	3 260	3 430	7 040	7 360	8 290	8 640
11	Wohnungsvermietung ²⁾	3 460	4 030	9 850	10 480	11 460	11 920
12	Sonstige Dienstleistungen	9 630	10 630	20 140	21 340	22 010	23 780
<u>Unternehmen zusammen</u>							
13	unbereinigt ³⁾	129 230	146 520	229 010	258 840	256 370	291 090
14	dar. Unternehmen (ohne Wohnungsvermietung)	125 770	142 490	219 160	248 360	244 910	279 170
15	nachrichtlich: Produktionsunternehmen ⁴⁾	125 970	143 090	221 970	251 480	248 080	282 450
16	abzüglich Differenz aus Vorsteuerabzug auf Investitionen und Investitionssteuer ⁵⁾	-	-	1 700	2 100	2 800	3 000
17	bereinigt ³⁾	129 230	146 520	227 310	256 740	253 570	288 090
18	<u>Staat</u>	10 530	11 310	22 870	24 980	25 270	28 960
19	<u>Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter</u>	2 400	2 560	4 130	4 510	4 590	5 200
20	<u>Alle Wirtschaftsbereiche (Bruttoinlandsprodukt)</u>	142 160	160 390	254 310	286 230	283 430	322 250
		in Preisen					
21	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8 110	10 060	10 820	10 290	10 290	10 090
22	Warenproduzierendes Gewerbe	83 310	92 780	121 010	138 100	135 120	151 770
23	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	7 850	8 050	9 160	9 670	9 850	10 250
24	Verarbeitendes Gewerbe	64 220	71 280	96 380	109 200	109 320	120 870
25	Baugewerbe	11 240	13 450	15 470	19 230	15 950	20 650
26	Handel und Verkehr	30 410	34 550	40 460	46 320	43 730	50 270
27	Handel	21 030	24 420	27 970	32 640	30 160	35 360
28	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	9 380	10 130	12 490	13 680	13 570	14 910
29	Dienstleistungsunternehmen	19 160	19 890	27 490	28 100	28 660	29 600
30	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	3 510	3 610	5 690	5 690	6 140	6 080
31	Wohnungsvermietung ²⁾	4 450	4 560	7 090	7 230	7 420	7 590
32	Sonstige Dienstleistungen	11 200	11 720	14 710	15 180	15 100	15 930
33	<u>Unternehmen zusammen</u>	140 990	157 280	199 780	222 810	217 800	241 730
34	dar. Unternehmen (ohne Wohnungsvermietung)	136 540	152 720	192 690	215 580	210 380	234 140
35	nachrichtlich: Produktionsunternehmen ⁴⁾	137 480	153 670	194 090	217 120	211 660	235 650
36	<u>Staat</u>	12 060	12 400	17 050	17 190	17 480	17 740
37	<u>Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter</u>	2 970	2 890	3 010	3 050	3 070	3 120
38	<u>Alle Wirtschaftsbereiche (Bruttoinlandsprodukt)</u>	156 020	172 570	219 840	243 050	238 350	262 590

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 3) Siehe Fußnote 5. - 4) Unternehmen ohne Kreditinstitute zug an Umsatzsteuer auf Investitionen (Anlagen und Vorratsveränderung) und Investitionssteuer korrigiert und entspricht damit in der der Entstehungsrechnung des Sozialprodukts die Verkäufe von Investitionsgütern bei den einzelnen Unternehmensbereichen einschl. Umsatzen den Käufe unter Berücksichtigung des Vorsteuerabzugs (soweit Abzugsmöglichkeit besteht), ggf. zusätzlich Investitionssteuer, gebucht entsprechend bereinigt werden.

mit Halbjahreszahlen
bereiche zum Bruttoinlandsprodukt

DM

1970		1971		1972		1973 1)		1974 1)		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
Preisen										
10 790	10 740	10 440	11 820	11 480	13 300	12 900	13 810	13 480	13 470	1
175 570	199 560	195 020	213 270	210 650	229 320	236 020	249 830	244 350	261 280	2
12 750	13 200	13 650	14 180	14 710	15 350	15 890	16 420	17 350	19 020	3
139 400	153 880	152 820	163 070	163 390	174 460	184 960	193 290	192 760	203 360	4
23 420	32 480	28 550	36 020	32 550	39 510	35 170	40 120	34 240	38 900	5
58 100	66 740	64 430	72 990	69 930	80 070	79 450	86 150	85 180	94 390	6
40 060	46 740	44 400	51 100	47 600	55 190	53 300	59 370	57 290	64 310	7
18 040	20 000	20 030	21 890	22 330	24 880	26 150	26 780	27 890	30 080	8
47 010	51 060	55 450	58 930	63 750	66 600	71 590	75 500	80 050	84 900	9
9 090	9 530	10 810	11 500	12 850	13 220	14 370	14 780	16 900	17 630	10
12 320	12 780	13 440	14 070	15 300	15 800	17 070	17 820	18 780	19 690	11
25 600	28 750	31 200	33 360	35 600	37 580	40 150	42 900	44 370	47 580	12
291 470	328 100	325 340	357 010	355 810	389 290	399 960	425 290	423 060	454 040	13
279 150	315 320	311 900	342 940	340 510	373 490	382 890	407 470	404 280	434 350	14
282 380	318 570	314 530	345 510	342 960	376 070	385 590	410 510	406 160	436 410	15
3 200	3 800	4 300	3 700	4 700	5 000	6 500	5 000	5 600	6 000	16
288 270	324 300	321 040	353 310	351 110	384 290	393 460	420 290	417 460	448 040	17
30 100	33 180	35 510	39 730	40 050	44 880	45 210	52 460	52 180	60 570	18
5 250	5 860	6 130	6 820	6 750	7 550	7 510	8 650	8 530	9 880	19
323 620	363 340	362 680	399 860	397 910	436 720	446 180	481 400	478 170	518 490	20
von 1962										
9 840	10 790	10 370	11 090	10 150	11 040	10 620	12 180	11 900	12 450	21
146 060	158 800	151 650	160 610	156 270	166 600	166 650	173 830	166 760	169 560	22
11 000	11 040	11 400	11 400	11 770	11 780	12 380	12 340	12 630	12 740	23
118 400	125 410	121 890	126 520	124 790	131 200	134 100	138 560	135 180	135 690	24
16 660	22 350	18 360	22 690	19 710	23 620	20 170	22 930	18 950	21 130	25
47 450	52 330	48 610	53 230	49 680	54 450	53 020	56 010	53 820	56 450	26
32 730	36 620	33 500	37 510	34 220	38 240	36 360	39 290	36 760	39 310	27
14 720	15 710	15 110	15 720	15 460	16 210	16 660	16 720	17 060	17 140	28
30 490	31 410	32 050	32 900	33 950	34 490	35 380	35 980	37 000	37 490	29
6 720	6 800	7 100	7 200	7 710	7 720	8 100	7 990	8 600	8 320	30
7 780	7 890	8 080	8 180	8 400	8 550	8 780	9 000	9 250	9 540	31
15 990	16 720	16 870	17 520	17 840	18 220	18 500	18 990	19 150	19 630	32
233 840	253 330	242 680	257 830	250 050	266 580	265 670	278 000	269 480	275 950	33
226 060	245 440	234 600	249 650	241 650	258 030	256 890	269 000	260 230	266 410	34
227 120	246 530	235 580	250 630	242 340	258 860	257 570	270 010	260 880	267 630	35
18 380	18 700	19 250	19 550	20 270	20 640	21 090	21 440	22 050	22 290	36
3 150	3 190	3 210	3 260	3 280	3 320	3 350	3 400	3 420	3 480	37
255 370	275 220	265 140	280 640	273 600	290 540	290 110	302 840	294 950	301 720	38

und Versicherungsunternehmen. - 5) Das Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen ist ab 1968 global um die Differenz aus Vorsteuerab- und Bewertung des Bruttosozialprodukts. Die Differenz ergibt sich daraus, daß seit Inkrafttreten der Umsatzsteuerreform am 1. 1. 1968 in- steuer (soweit sie umsatzsteuerbelastet sind) nachgewiesen werden, in der Verwendungsrechnung des Sozialprodukts jedoch die entspre- sind (siehe die Erläuterungen zu Tabelle B 2 auf S. 53). Die Summe der Beiträge dieser Bereiche zum Bruttoinlandsprodukt muß deshalb

C. Standardtabellen
3. Verwendung des

Lfd. Nr.	Verwendungsart	1960		1968		1969	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
in jeweiligen Mill.							
1	Privater Verbrauch	80 000	92 430	141 550	160 220	156 090	177 000
2	Staatsverbrauch	19 670	21 450	38 780	45 560	43 330	51 790
3	Verbrauch für zivile Zwecke	14 980	16 500	31 480	36 080	35 710	40 620
4	Verteidigungsaufwand	4 690	4 950	7 300	9 480	7 620	11 170
5	Investitionen	39 250	42 110	66 230	70 050	77 500	84 700
6	Anlageinvestitionen	33 350	39 310	55 130	69 650	64 700	81 500
7	Ausrüstungen	15 110	17 430	23 400	29 470	30 570	36 330
8	Bauten	18 240	21 880	31 730	40 180	34 130	45 170
9	Vorratsveränderung	+ 5 900	+ 2 800	+ 11 100	+ 400	+ 12 800	+ 3 200
10	Letzte inländische Verwendung	138 920	155 990	246 560	275 830	276 920	313 490
11	Ausfuhr ²⁾	29 960	32 710	57 320	66 510	66 800	75 050
12	Letzte Verwendung	168 880	188 700	303 880	342 340	343 720	388 540
13	- Einfuhr ²⁾	26 680	28 600	49 780	56 440	60 620	66 440
14	nachrichtlich: Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	+ 3 280	+ 4 110	+ 7 540	+ 10 070	+ 6 180	+ 8 610
15	Bruttosozialprodukt	142 200	160 100	254 100	285 900	283 100	322 100
in Preisen Mill.							
16	Privater Verbrauch	85 670	97 480	121 740	137 240	131 250	147 750
17	Staatsverbrauch	21 940	23 320	29 450	33 230	30 810	34 950
18	Investitionen	43 620	46 050	61 070	62 630	69 410	71 590
19	Anlageinvestitionen	37 620	43 250	49 870	62 230	57 110	68 590
20	Ausrüstungen	16 310	18 410	21 960	27 340	28 170	32 280
21	Bauten	21 310	24 840	27 910	34 890	28 940	36 310
22	Vorratsveränderung	+ 6 000	+ 2 800	+ 11 200	+ 400	+ 12 300	+ 3 000
23	Letzte inländische Verwendung	151 230	166 850	212 260	233 100	231 470	254 290
24	Ausfuhr ²⁾	30 790	33 320	55 140	64 260	63 720	70 730
25	Letzte Verwendung	182 020	200 170	267 400	297 360	295 190	325 020
26	- Einfuhr ²⁾	25 920	27 870	47 800	54 660	57 190	62 620
27	nachrichtlich: Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	+ 4 870	+ 5 450	+ 7 340	+ 9 600	+ 6 530	+ 8 110
28	Bruttosozialprodukt	156 100	172 300	219 600	242 700	238 000	262 400
Preisentwicklung 1962							
29	Privater Verbrauch	93,4	94,8	116,3	116,7	118,9	119,8
30	Staatsverbrauch	89,7	92,0	131,7	137,1	140,6	148,2
31	Anlageinvestitionen	88,6	90,9	110,5	111,9	113,3	118,8
32	Ausrüstungen	92,6	94,7	106,6	107,8	108,5	112,5
33	Bauten	85,6	88,1	113,7	115,2	117,9	124,4
34	Letzte inländische Verwendung	91,9	93,5	116,2	118,3	119,6	123,3
35	Ausfuhr ²⁾	97,3	98,2	104,0	103,5	104,8	106,1
36	Letzte Verwendung	92,8	94,3	113,6	115,1	116,4	119,5
37	Einfuhr ²⁾	102,9	102,6	104,1	103,3	106,0	106,1
38	Bruttosozialprodukt	91,1	92,9	115,7	117,8	118,9	122,8

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Waren und Dienstleistungen einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen

mit Halbjahreszahlen
Sozialprodukts

1970		1971		1972		1973 ¹⁾		1974 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
Preisen										
DM										
172 220	196 790	193 290	217 220	212 710	238 210	236 910	258 800	252 750	280 190	1
49 620	59 420	60 470	70 160	68 100	78 400	77 490	90 800	89 790	106 530	2
41 650	47 550	50 140	56 970	57 150	64 760	65 520	75 820	76 800	89 240	3
7 970	11 870	10 330	13 190	10 950	13 640	11 970	14 980	12 990	17 290	4
96 480	99 900	102 850	105 690	111 010	110 800	119 980	118 200	114 800	110 190	5
79 280	101 800	94 250	108 890	101 710	115 700	109 380	119 200	107 200	116 690	6
38 440	44 460	44 660	46 460	44 810	47 680	47 120	49 330	45 360	49 390	7
40 840	57 340	49 590	62 430	56 900	68 020	62 260	69 870	61 840	67 300	8
+ 17 200	- 1 900	+ 8 600	- 3 200	+ 9 300	- 4 900	+ 10 600	- 1 000	+ 7 600	- 6 500	9
318 320	356 110	356 610	393 070	391 820	427 410	434 380	467 800	457 340	496 910	10
75 310	83 270	85 340	88 890	90 270	99 880	108 260	119 100	143 170	155 690	11
393 630	439 380	441 950	481 960	482 090	527 290	542 640	586 900	600 510	652 600	12
70 630	76 780	78 550	83 460	84 090	91 390	96 840	105 800	123 510	135 600	13
+ 4 680	+ 6 490	+ 6 790	+ 5 430	+ 6 180	+ 8 490	+ 11 420	+ 13 300	+ 19 660	+ 20 090	14
323 000	362 600	363 400	398 500	398 000	435 900	445 800	481 100	477 000	517 000	15
von 1962										
DM										
140 070	158 380	149 640	165 500	156 740	171 470	163 630	173 600	162 250	175 530	16
32 210	36 740	35 250	38 730	36 870	40 010	38 390	41 680	39 860	44 010	17
78 790	75 530	76 650	74 620	79 290	74 940	82 320	76 930	73 140	66 710	18
62 890	77 230	69 150	77 320	71 390	79 040	73 620	77 730	67 640	71 410	19
33 300	37 230	36 540	37 370	36 150	37 710	37 430	37 900	34 030	35 340	20
29 590	40 000	32 610	39 950	35 240	41 330	36 190	39 830	33 610	36 070	21
+ 15 900	- 1 700	+ 7 500	- 2 700	+ 7 900	- 4 100	+ 8 700	- 800	+ 5 500	- 4 700	22
251 070	270 650	261 540	278 850	272 900	286 420	284 340	292 210	275 250	286 250	23
70 360	76 150	77 520	79 500	80 980	88 320	96 130	101 850	112 770	111 630	24
321 430	346 800	339 060	358 350	353 880	374 740	380 470	394 060	388 020	397 880	25
66 630	72 200	73 460	78 750	80 280	84 840	90 670	91 460	93 820	97 080	26
+ 3 730	+ 3 950	+ 4 060	+ 750	+ 700	+ 3 480	+ 5 460	+ 10 390	+ 18 950	+ 14 550	27
254 800	274 600	265 600	279 600	273 600	289 900	289 800	302 600	294 200	300 800	28
gegenüber 1962 ³⁾										
= 100										
123,0	124,3	129,2	131,3	135,7	138,9	144,8	149,1	155,8	159,6	29
154,1	161,7	171,5	181,2	184,7	196,0	201,8	217,9	225,3	242,1	30
126,1	131,8	136,3	140,8	142,5	146,4	148,6	153,4	158,5	163,4	31
115,4	119,4	122,2	124,3	124,0	126,4	125,9	130,2	133,3	139,8	32
138,0	143,4	152,1	156,3	161,5	164,6	172,0	175,4	184,0	186,6	33
126,8	131,6	136,4	141,0	143,6	149,2	152,8	160,1	166,2	173,6	34
107,0	109,3	110,1	111,8	111,5	113,1	112,6	116,9	127,0	139,5	35
122,5	126,7	130,3	134,5	136,2	140,7	142,6	148,9	154,8	164,0	36
106,0	106,3	106,9	106,0	104,7	107,7	106,8	115,7	131,6	139,7	37
126,8	132,0	136,8	142,5	145,5	150,4	153,8	159,0	162,1	171,9	38

Welt. - 3) Preisindex mit wechselnder Gewichtung (Warenkorb des jeweiliger Berichtsjahres).

C. Standardtabellen
4. Verteilung der Erwerbs-

Mill

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1968		1969	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	1. Hj.
1	Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	110 180	125 770	194 560	222 840	216 080	245 050
2	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	67 100	74 660	125 660	139 370	140 060	158 890
3	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	43 080	51 110	68 900	83 470	76 020	86 160
4 +	Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	1 170	1 300	2 170	2 710	2 650	3 370
5	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	680	690	860	860	880	890
6	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	490	610	1 310	1 850	1 770	2 480
7 -	Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	1 130	1 590	2 380	3 040	2 980	3 520
8	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	110	190	190	250	250	330
9	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	1 020	1 400	2 190	2 790	2 730	3 190
10 =	Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	110 220	125 480	194 350	222 510	215 750	244 900
11	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	67 670	75 160	126 330	139 980	140 690	159 450
12	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	42 550	50 320	68 020	82 530	75 060	85 450

1) Vorläufiges Ergebnis.

5. Sozialprodukt je Einwohner, Einkommen je Einwohner,

in

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1968		1969	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
	Bruttosozialprodukt je Einwohner						
1	in jeweiligen Preisen	2 574	2 878	4 280	4 795	4 727	5 346
2	in Preisen von 1962	2 826	3 098	3 698	4 070	3 974	4 355
	Volkseinkommen je Einwohner						
3		1 995	2 256	3 273	3 732	3 603	4 065
4	je durchschnittlich Erwerbstätigen	4 234	4 742	7 548	8 497	8 241	9 230
	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer						
5	halbjährlich	3 380	3 667	6 037	6 529	6 535	7 255
6	monatlich	563	611	1 006	1 088	1 089	1 209
	Bruttolohn- und -gehaltsumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer						
7	halbjährlich	2 946	3 199	5 269	5 713	5 686	6 311
8	monatlich	491	533	878	952	948	1 052
	Nettolohn- und -gehaltsumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer						
9	halbjährlich	2 513	2 664	4 311	4 527	4 592	4 903
10	monatlich	419	444	719	755	765	817

1) Vorläufiges Ergebnis.

mit Halbjahreszahlen
und Vermögenseinkommen

DM

1970		1971		1972		1973 ¹⁾		1974 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
248 830	281 720	277 020	309 300	303 120	336 800	341 770	372 820	366 110	400 410	1
165 480	186 660	190 540	208 660	208 860	229 520	236 720	261 210	260 840	284 740	2
83 350	95 060	86 480	100 640	94 260	107 280	105 050	111 610	105 270	115 670	3
3 490	3 990	4 980	4 320	4 710	5 350	5 080	6 420	6 700	7 260	4
940	930	1 060	1 050	1 070	1 080	1 120	1 150	1 160	1 290	5
2 550	3 060	3 920	3 270	3 640	4 270	3 960	5 270	5 540	5 970	6
4 110	4 730	4 260	5 680	4 620	6 170	5 460	6 720	7 870	8 750	7
360	460	490	600	630	750	760	840	830	920	8
3 750	4 270	3 770	5 080	3 990	5 420	4 700	5 880	7 040	7 830	9
248 210	280 980	277 740	307 940	303 210	335 980	341 390	372 520	364 940	398 920	10
166 060	187 130	191 110	209 110	209 300	229 850	237 080	261 520	261 170	285 110	11
82 150	93 850	86 630	98 830	93 910	106 130	104 310	111 000	103 770	113 810	12

je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer

DM

1970		1971		1972		1973 ¹⁾		1974 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
5 336	5 955	5 944	6 487	6 464	7 058	7 204	7 751	7 684	8 334	1
4 209	4 510	4 344	4 552	4 443	4 694	4 683	4 875	4 740	4 849	2
4 100	4 615	4 543	5 013	4 924	5 440	5 517	6 002	5 879	6 431	3
9 365	10 472	10 423	11 489	11 424	12 552	12 817	13 906	13 855	15 290	4
7 536	8 333	8 564	9 289	9 389	10 180	10 545	11 548	11 738	12 928	5
1 256	1 389	1 427	1 548	1 565	1 697	1 758	1 925	1 956	2 155	6
6 521	7 245	7 379	8 010	8 052	8 714	8 966	9 813	9 964	10 969	7
1 087	1 208	1 230	1 335	1 342	1 452	1 494	1 636	1 661	1 828	8
5 172	5 485	5 677	6 019	6 276	6 473	6 712	7 090	7 402	7 770	9
862	914	946	1 003	1 046	1 079	1 119	1 182	1 234	1 295	10

C. Standardtabellen 6. Einkommen aus

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1968		1969	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
1	Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	67 100	74 660	125 660	139 370	140 060	158 890
2	+ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit aus der übrigen Welt	680	690	860	860	880	890
3	- Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit an die übrige Welt	110	190	190	250	250	330
4	= Von Inländern empfangene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	67 670	75 160	126 330	139 980	140 690	159 450
5	- Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	7 550	8 390	14 370	15 700	16 440	18 700
6	Gesetzliche Krankenversicherung	1 580	1 820	3 080	3 420	3 370	3 860
7	Rentenversicherung der Arbeiter	2 100	2 390	4 120	4 630	4 890	5 560
8	Rentenversicherung der Angestellten	1 010	1 140	2 770	2 810	3 210	3 530
9	Knappschaftliche Rentenversicherung	320	330	250	250	310	350
10	Arbeitslosenversicherung	420	470	560	600	600	660
11	Familienausgleichskassen	340	330	-	-	-	-
12	Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst	190	210	380	420	420	510
13	Fiktive Pensionsfonds für Beamte	1 590	1 700	3 210	3 570	3 640	4 230
14	- Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	1 150	1 200	1 700	1 790	1 850	2 050
15	= Bruttolohn- und -gehaltsumme	58 970	65 570	110 260	122 490	122 400	138 700
16	- Abzüge	8 660	10 980	20 050	25 430	23 540	30 940
17	Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung	5 490	6 240	11 320	12 310	12 950	14 600
18	Gesetzliche Krankenversicherung	1 770	2 030	3 930	4 300	4 380	4 940
19	Rentenversicherung der Arbeiter	2 030	2 300	3 850	4 340	4 550	5 210
20	Rentenversicherung der Angestellten	1 000	1 140	2 650	2 710	3 070	3 390
21	Knappschaftliche Rentenversicherung	180	190	170	180	170	200
22	Arbeitslosenversicherung	420	470	540	590	600	650
23	Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst	90	110	180	190	180	210
24	Lohnsteuer 2)	3 170	4 740	8 730	13 120	10 590	16 340
25	= Nettolohn- und -gehaltsumme	50 310	54 590	90 210	97 060	98 860	107 760
26	+ Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	1 150	1 200	1 700	1 790	1 850	2 050
27	= Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	51 460	55 790	91 910	98 850	100 710	109 810

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. - Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 3) Einschl. des rück-

7. Einkommen aus Unternehmer

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1968		1969	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
1	Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	43 080	51 110	68 900	83 470	76 020	86 160
2	+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen aus der übrigen Welt	490	610	1 310	1 850	1 770	2 480
3	- Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen an die übrige Welt	1 020	1 400	2 190	2 790	2 730	3 190
4	= Von Inländern empfangene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	42 550	50 320	68 020	82 530	75 060	85 450
5	- Öffentliche Abgaben auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	9 570	11 160	15 620	16 420	17 050	18 620
6	Direkte Steuern u. ä. der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	4 210	4 890	5 690	6 360	6 890	7 700
7	Direkte Steuern	3 730	4 370	5 240	5 800	6 410	7 180
8	Körperschaftsteuer	2 940	3 570	4 040	4 510	5 140	5 750
9	Vermögenssteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag u. ä.	790	800	1 200	1 290	1 270	1 430
10	Sonstige laufende Übertragungen der Unternehmen	480	520	450	560	480	520
11	Direkte Steuern u. ä. der privaten Haushalte ⁵⁾	5 360	6 270	9 930	10 060	10 160	10 920
12	Direkte Steuern	5 150	5 950	9 720	9 830	9 920	10 670
13	Veranlagte Einkommensteuer	4 080	4 890	8 160	8 110	8 260	8 730
14	Vermögenssteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag u. ä.	1 070	1 060	1 560	1 720	1 660	1 940
15	Sozialversicherungsbeiträge der Selbständigen (Pflichtbeiträge)	210	320	210	230	240	250
16	- Leistungen der Schadenversicherungsunternehmen	1 670	2 020	4 260	5 110	4 800	5 500
17	- Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen ⁶⁾	340	420	700	920	820	980
18	+ Empfangene Schadenversicherungsleistungen ⁷⁾	290	380	610	800	710	860
19	+ Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen	1 670	2 020	4 260	5 110	4 800	5 500
20	- Laufende Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit an die übrige Welt	30	40	60	80	100	90
21	= Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	32 900	39 080	52 250	65 910	57 800	66 620
22	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen 8)	19 630	29 910	35 550	54 440	43 840	60 280
23	der privaten Haushalte 5,8)	18 190	28 510	34 130	52 240	41 980	58 080
24	vor Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden 8)	18 640	28 980	34 940	53 110	42 850	59 250
25	abzüglich Zinsen auf Konsumentenschulden	450	470	810	870	870	1 170
26	des Staates	1 440	1 400	1 420	2 200	1 860	2 200
27	vor Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden	2 470	2 530	4 200	4 650	4 740	5 000
28	abzüglich Zinsen auf öffentliche Schulden	1 030	1 130	2 780	2 450	2 880	2 800
29	Nichtentnommene Gewinne der Unternehmen 8)	13 270	9 170	16 700	11 470	13 960	6 340

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 3) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - runken der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. - 7) Leistungen der Schadenversicherungen an Unternehmen mit eigener Rechts diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Zeit vor 1970 nicht vergleichbar.

**mit Halbjahreszahlen
unselbständiger Arbeit
DM**

1970		1971		1972		1973 ¹⁾		1974 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
165 480	186 660	190 540	208 660	208 860	229 520	236 720	261 210	260 840	284 740	1
940	930	1 060	1 050	1 070	1 080	1 120	1 150	1 160	1 290	2
360	460	490	600	630	750	760	840	830	920	3
166 060	187 130	191 110	209 110	209 300	229 850	237 080	261 520	261 170	285 110	4
20 210	22 080	23 860	26 060	26 990	30 120	32 370	35 930	36 030	39 550	5
3 850	4 040	5 040	5 420	5 780	6 270	7 120	7 660	8 030	8 330	6
6 230	7 000	7 040	7 700	7 710	8 400	8 960	9 760	9 580	10 370	7
4 020	4 330	4 730	5 040	5 380	5 760	6 560	7 110	7 410	8 030	8
370	420	410	450	420	440	430	480	470	560	9
760	830	870	920	1 270	1 970	1 850	2 010	2 000	2 160	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
520	570	610	720	690	840	870	1 220	1 090	1 300	12
4 460	4 890	5 160	5 810	5 740	6 440	6 580	7 690	7 450	8 800	13
2 150	2 350	2 570	2 730	2 810	2 990	3 130	3 370	3 440	3 660	14
143 700	162 700	164 680	180 320	179 500	196 740	201 580	222 220	221 700	241 900	15
29 720	39 530	38 000	44 810	39 590	50 600	50 670	61 650	57 010	70 550	16
15 570	17 160	17 570	19 020	19 900	21 520	23 650	25 320	25 900	27 500	17
4 760	5 070	5 040	5 420	5 780	6 310	7 060	7 580	7 920	8 180	18
5 820	6 590	6 620	7 260	7 200	7 890	8 430	9 200	9 010	9 760	19
3 840	4 200	4 570	4 870	5 190	5 540	6 330	6 760	7 160	7 600	20
200	240	230	260	230	260	240	270	260	320	21
740	820	850	920	1 250	1 340	1 400	1 510	1 550	1 640	22
210	240	260	290	250	180	190	—	—	—	23
14 150	22 370 ⁵⁾	20 430 ⁵⁾	25 790 ³⁾	19 690 ⁴⁾	29 080 ⁴⁾	27 020	36 330 ⁵⁾	31 110 ⁵⁾	43 050	24
113 980	123 170	126 680	135 510	139 910	146 140	150 910	160 570	164 690	171 350	25
2 150	2 350	2 570	2 730	2 810	2 990	3 130	3 370	3 440	3 660	26
116 130	125 520	129 250	138 240	142 720	149 130	154 040	163 940	168 130	175 010	27

zahlbaren Konjunkturzuschlages. - 4) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 5) Einschl. Stabilitätzuschlag.

tätigkeit und Vermögen

DM

1970		1971		1972		1973 ¹⁾		1974 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
83 350	95 060	86 480	100 640	94 260	107 280	105 050	111 610	105 270	115 670	1
2 550	3 060	3 920	3 270	3 640	4 270	3 960	5 270	5 540	5 970	2
3 750	4 270	3 770	5 080	3 990	5 420	4 700	5 880	7 040	7 830	3
82 150	93 850	86 630	98 830	93 910	106 130	104 310	111 000	103 770	113 810	4
16 360	17 990	17 730	18 420	17 270	21 830	22 190	26 970	24 600	26 080	5
6 530	6 540	5 860	6 250	5 230	6 960	6 990	9 040	7 710	8 570	6
6 070	6 030 ²⁾	5 250 ²⁾	5 560 ²⁾	4 660	6 330	6 460	8 240	6 970	7 600	7
4 670	4 390	3 710	3 870	3 090 ³⁾	4 670 ³⁾	4 860	6 480 ⁴⁾	5 240 ⁴⁾	5 680	8
1 400	1 640	1 540	1 690	1 570	1 660	1 600	1 760	1 730	1 920	9
460	510	610	690	570	630	530	800	740	970	10
9 830	11 450	11 870	12 170	12 040	14 870	15 200	17 930	16 890	17 510	11
9 570	11 150 ²⁾	11 580 ²⁾	11 870 ²⁾	11 720	14 370	14 650	17 360	16 280	16 860	12
7 700	9 020	9 570	9 600	9 610 ³⁾	12 060 ³⁾	12 450	14 930 ⁴⁾	13 870 ⁴⁾	14 120	13
1 870	2 130	2 010	2 270	2 110	2 310	2 200	2 430	2 410	2 740	14
260	300	290	300	320	500	550	570	610	650	15
5 780	6 720	6 670	7 750	7 870	9 120	8 420	9 750	8 970	10 370	16
1 030	1 250	1 230	1 480	1 470	1 800	1 570	1 890	1 640	1 980	17
870	1 070	1 040	1 270	1 270	1 570	1 330	1 610	1 390	1 700	18
5 780	6 720	6 670	7 750	7 870	9 120	8 420	9 750	8 970	10 370	19
170	100	160	410	30	60	30	60	60	30	20
65 460	75 580	68 550	79 790	76 410	84 010	81 850	83 690	78 860	87 420	21
48 910	68 660	55 230	76 570	63 070	85 950	71 860	87 130	67 950	96 740	22
47 230	66 180	53 030	74 020	61 840	83 930	70 590	85 210	66 650	95 470	23
48 740	67 850	54 770	75 920	63 810	86 140	73 550	88 350	70 100	99 170	24
1 510	1 670	1 740	1 900	1 970	2 210	2 760	3 140	3 450	3 700	25
1 680	2 480	2 200	2 550	1 230	2 020	1 270	1 920	1 300	1 270	26
4 880	5 630	5 860	5 980	5 360	6 070	6 110	6 880	6 640	7 490	27
3 200	3 150	3 660	3 430	4 130	4 050	4 840	4 960	5 340	6 220	28
16 550	6 920	13 320	3 220	13 340	- 1 940	9 990	- 3 440	10 910	- 9 320	29

4) Einschl. Stabilitätzuschlag. - 5) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 6) Nettoprämien für Schadenversicherungspersonlichkeit. - 8) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für

C. Standardtabellen
8. Nettosozialprodukt, verfügbares

MIL.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1968		1969	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
1	Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	110 220	125 480	194 350	222 510	215 750	244 900
2	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	67 670	75 160	126 330	139 980	140 690	159 450
3	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	42 550	50 320	68 020	82 530	75 060	85 450
4	+ Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	19 550	21 320	31 620	34 120	36 630	43 970
5	Indirekte Steuern	20 660	22 710	34 500	38 840	39 870	48 470
6	Subventionen	1 110	1 390	2 880	4 720	3 240	4 500
7	= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	129 770	146 800	225 970	256 630	252 380	288 870
8	+ Laufende Übertragungen aus der übrigen Welt	120	120	620	890	560	1 410
9	- Laufende Übertragungen an die übrige Welt	1 420	1 530	3 670	4 780	3 820	6 280
10	= Verfügbares Einkommen der inländischen Sektoren	128 470	145 390	222 920	252 740	249 120	284 000
11	Letzter Verbrauch	99 670	113 880	180 330	205 780	199 420	228 790
12	Privater Verbrauch	80 000	92 430	141 550	160 220	156 090	177 000
13	Staatsverbrauch	19 670	21 450	38 780	45 560	43 330	51 790
14	Ersparnis	28 800	31 510	42 590	46 960	49 700	55 210

1) Vorläufiges Ergebnis.

9. Ersparnis und

MIL.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1968		1969	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
Gesamte Volks							
1	Ersparnis	28 800	31 510	42 590	46 960	49 700	55 210
2	+ Saldo der Vermögensübertragungen zwischen inländischen Sektoren und der übrigen Welt	- 390	- 510	- 400	- 260	- 370	- 220
3	= Vermögensbildung	28 410	31 000	42 190	46 700	49 330	54 990
4	Nettoinvestitionen	26 820	28 810	38 100	40 780	46 780	51 470
5	Finanzierungssaldo ²⁾	+ 1 590	+ 2 190	+ 4 090	+ 5 920	+ 2 550	+ 3 520
abgeleitet aus dem Konto der übrigen Welt:							
6	Außenbeitrag	+ 3 280	+ 4 110	+ 7 540	+ 10 070	+ 6 180	+ 8 610
7	Saldo der laufenden Übertragungen	- 1 300	- 1 410	- 3 050	- 3 890	- 3 260	- 4 870
8	Saldo der Vermögensübertragungen	- 390	- 510	- 400	- 260	- 370	- 220
Gliederung							
9	Ersparnis	28 800	31 510	42 590	46 960	49 700	55 210
10	Unternehmen ³⁾	13 270	9 170	16 700	11 470	13 960	6 340
11	Staat	8 590	13 170	8 340	11 950	14 220	22 650
12	Private Haushalte ³⁾⁴⁾⁵⁾	6 940	9 170	17 550	23 540	21 520	26 220
13	+ Saldo der Vermögensübertragungen	- 390	- 510	- 400	- 260	- 370	- 220
14	Unternehmen	+ 1 140	+ 2 280	+ 5 550	+ 6 410	+ 6 100	+ 8 540
15	Staat	- 1 150	- 2 340	- 3 210	- 3 810	- 3 080	- 6 440
16	Private Haushalte ⁴⁾	- 380	- 450	- 2 740	- 2 860	- 3 390	- 2 320
17	= Vermögensbildung	28 410	31 000	42 190	46 700	49 330	54 990
18	Unternehmen ³⁾	14 410	11 450	22 250	17 880	20 060	14 880
19	Staat	7 440	10 830	5 130	8 140	11 140	16 210
20	Private Haushalte ³⁾⁴⁾⁵⁾	6 560	8 720	14 810	20 680	18 130	23 900
21	Nettoinvestitionen	26 820	28 810	38 100	40 780	46 780	51 470
22	Unternehmen ⁴⁾	23 090	24 190	30 440	30 580	38 350	39 550
23	Staat	3 730	4 620	7 660	10 200	8 430	11 920
24	Bruttoanlageinvestitionen	33 350	39 310	55 130	69 650	64 700	81 500
25	Unternehmen ⁴⁾	29 060	34 110	46 130	58 050	54 800	68 020
26	Staat	4 290	5 200	9 000	11 600	9 900	13 480
27	Vorratsveränderung	+ 5 900	+ 2 800	+ 11 100	+ 400	+ 12 800	+ 3 200
28	abzüglich Abschreibungen	12 430	13 300	28 130	29 270	30 720	33 230
29	Unternehmen ⁴⁾	11 870	12 720	26 790	27 870	29 250	31 670
30	Staat	560	580	1 340	1 400	1 470	1 560
31	Finanzierungssaldo ²⁾	+ 1 590	+ 2 190	+ 4 090	+ 5 920	+ 2 550	+ 3 520
32	Unternehmen ³⁾	- 8 680	- 12 740	- 8 190	- 12 700	- 18 290	- 24 670
33	Staat	+ 3 710	+ 6 210	- 2 530	- 2 060	+ 2 710	+ 4 290
34	Private Haushalte ³⁾⁴⁾	+ 6 560	+ 8 720	+ 14 810	+ 20 680	+ 18 130	+ 23 900

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Veränderung der Forderungen abzüglich Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt. - raum sind deshalb mit denen für die Zeit vor 1970 nicht vergleichbar. - 4) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. -

mit Halbjahreszahlen
Einkommen und seine Verwendung

DM

1970		1971		1972		1973 ¹⁾		1974 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
248 210	280 980	277 740	307 940	303 210	335 980	341 390	372 520	364 940	398 920	1
166 060	187 130	191 110	209 110	209 300	229 850	237 080	261 520	261 170	285 110	2
82 150	93 850	86 630	98 830	93 910	106 130	104 310	111 000	103 770	113 810	3
38 710	42 920	44 230	46 880	49 170	51 990	54 340	55 560	55 910	58 480	4
43 020	48 070	48 240	52 360	53 750	58 740	59 620	64 380	62 210	66 050	5
4 310	5 150	4 010	5 480	4 580	6 750	5 280	8 820	6 300	7 570	6
286 920	323 900	321 970	354 820	352 380	387 970	395 730	428 080	420 850	457 400	7
490	1 870	1 360	1 560	1 760	1 690	2 210	2 310	2 670	2 470	8
4 930	7 130	6 880	7 810	8 710	8 790	9 920	10 440	9 850	11 090	9
282 480	318 640	316 450	348 570	345 430	380 870	388 020	419 950	413 670	448 780	10
221 840	256 210	253 760	287 380	280 810	316 610	314 400	349 600	342 540	386 720	11
172 220	196 790	193 290	217 220	212 710	238 210	236 910	258 800	252 750	280 190	12
49 620	59 420	60 470	70 160	68 100	78 400	77 490	90 800	89 790	106 530	13
60 640	62 430	62 690	61 190	64 620	64 260	73 620	70 350	71 130	62 060	14

Vermögensbildung

DM

1970		1971		1972		1973 ¹⁾		1974 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
wirtschaft (konsolidiert)										
60 640	62 430	62 690	61 190	64 620	64 260	73 620	70 350	71 130	62 060	1
- 400	- 260	- 910	- 430	- 360	- 320	- 440	- 300	- 410	- 440	2
60 240	62 170	61 780	60 760	64 260	63 940	73 180	70 050	70 720	61 620	3
60 400	61 200	61 420	62 010	65 390	62 870	69 910	65 180	58 650	50 590	4
- 160	+ 970	+ 360	- 1 250	- 1 130	+ 1 070	+ 3 270	+ 4 870	+ 12 070	+ 11 030	5
+ 4 680	+ 6 490	+ 6 790	+ 5 430	+ 6 180	+ 8 490	+ 11 420	+ 13 300	+ 19 660	+ 20 090	6
- 4 440	- 5 260	- 5 520	- 6 250	- 6 950	- 7 100	- 7 710	- 8 130	- 7 180	- 8 620	7
- 400	- 260	- 910	- 430	- 360	- 320	- 440	- 300	- 410	- 440	8
nach Sektoren										
60 640	62 430	62 690	61 190	64 620	64 260	73 620	70 350	71 130	62 060	9
16 550	6 920	13 320	3 220	13 340	- 1 940	9 990	- 3 440	10 910	- 9 320	10
15 830	23 970	19 860	21 900	13 390	24 890	26 040	30 030	20 270	18 870	11
28 260	31 540	29 510	36 070	37 890	41 310	37 590	43 760	39 950	52 510	12
- 400	- 270	- 910	- 430	- 360	- 320	- 440	- 300	- 410	- 440	13
+ 7 380	+ 10 640	+ 8 110	+ 11 830	+ 10 570	+ 13 590	+ 11 380	+ 15 150	+ 13 790	+ 17 900	14
- 3 580	- 7 090	- 4 730	- 8 450	- 5 860	- 7 590	- 6 070	- 9 040	- 6 850	- 10 850	15
- 4 200	- 3 820	- 4 290	- 3 810	- 5 070	- 6 320	- 5 750	- 6 410	- 7 350	- 7 490	16
60 240	62 160	61 780	60 760	64 260	63 940	73 180	70 050	70 720	61 620	17
23 930	17 560	21 430	15 050	23 910	11 650	21 370	11 710	24 700	8 580	18
12 250	16 880	15 130	13 450	7 530	17 300	19 970	20 990	13 420	8 020	19
24 060	27 720	25 220	32 260	32 820	34 990	31 840	37 350	32 600	45 020	20
60 400	61 200	61 420	62 010	65 390	62 870	69 910	65 180	58 650	50 590	21
50 060	45 700	49 290	47 090	53 720	48 520	57 750	50 070	43 850	32 260	22
10 340	15 500	12 130	14 920	11 670	14 350	12 160	15 110	14 800	18 330	23
79 280	101 800	94 250	108 890	101 710	115 700	109 380	119 200	107 200	116 690	24
67 180	84 390	80 040	91 720	87 620	98 790	94 540	101 250	89 350	95 140	25
12 100	17 410	14 210	17 170	14 090	16 910	14 840	17 950	17 850	21 550	26
+ 17 200	- 1 900	+ 8 600	- 3 200	+ 9 300	- 4 900	+ 10 600	- 1 000	+ 7 600	- 6 500	27
36 080	38 700	41 430	43 680	45 620	47 930	50 070	53 020	56 150	59 600	28
34 320	36 790	39 350	41 430	43 200	45 370	47 390	50 180	53 100	56 380	29
1 760	1 910	2 080	2 250	2 420	2 560	2 680	2 840	3 050	3 220	30
- 160	+ 960	+ 360	- 1 250	- 1 130	+ 1 070	+ 3 270	+ 4 870	+ 12 070	+ 11 030	31
- 26 130	- 28 140	- 27 860	- 32 040	- 29 810	- 36 870	- 36 380	- 38 360	- 19 150	- 23 680	32
+ 1 910	+ 1 380	+ 3 000	- 1 470	- 4 140	+ 2 950	+ 7 810	+ 5 880	- 1 380	- 10 310	33
+ 24 060	+ 27 720	+ 25 220	+ 32 260	+ 32 820	+ 34 990	+ 31 840	+ 37 350	+ 32 600	+ 45 020	34

3) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.

C. Standardtabellen
10. Laufende Einnahmen und Ausgaben,

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1968		1969	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
1	Laufende Einnahmen	49 990	57 200	91 850	104 870	104 820	126 500
2	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	2 470	2 530	4 200	4 650	4 740	5 000
3	Empfangene laufende Übertragungen	47 520	54 670	87 650	100 220	100 080	121 500
4	Steuern u. ä.	31 900	37 120	56 860	66 480	65 390	81 550
5	Indirekte Steuern i.e.S.	19 450	21 580	31 990	36 490	37 180	45 980
6	von Unternehmen	19 420	21 540	31 950	36 430	37 130	45 910
7	vom Staat	20	30	30	40	40	50
8	von privaten Organisationen o.E.	10	10	10	20	10	20
9	Direkte Steuern	12 450	15 540	24 870	29 990	28 210	35 570
10	von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	3 730	4 370	5 240	5 800	6 410	7 180
11	von privaten Haushalten ⁵⁾	8 720	11 170	19 580	24 130	21 750	28 340
12	von der übrigen Welt	-	-	50	60	50	50
13	Sozialversicherungsbeiträge	14 610	16 430	28 890	31 350	32 780	37 000
14	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	940	830	2 070	1 830	2 200	1 940
15	von Unternehmen	890	790	1 950	1 690	2 060	1 800
16	vom Staat	40	30	100	110	110	110
17	von privaten Organisationen o.E.	10	10	20	30	30	30
18	Übrige Sozialversicherungsbeiträge	13 670	15 600	26 820	29 520	30 580	35 060
19	von privaten Haushalten	13 650	15 570	26 780	29 480	30 530	34 990
20	von der übrigen Welt	20	30	40	40	50	70
21	Sonstige laufende Übertragungen	1 010	1 120	1 900	2 390	1 910	2 950
22	Verwaltungsgebühren der Unternehmen	240	260	410	480	460	510
23	Übrige laufende Übertragungen	770	860	1 490	1 910	1 450	2 440
24	von Unternehmen	490	530	470	590	510	550
25	von privaten Haushalten	280	330	670	790	750	840
26	von der übrigen Welt	-	-	350	530	190	1 050
27	- Laufende Ausgaben	41 400	44 030	83 510	92 920	90 600	103 850
28	Zinsen auf öffentliche Schulden	1 030	1 130	2 780	2 450	2 880	2 800
29	Geleistete laufende Übertragungen	20 700	21 450	41 950	44 910	44 390	49 260
30	an Unternehmen	1 090	1 390	2 880	4 730	3 210	4 510
31	dar. Subventionen ⁶⁾	1 080	1 380	2 860	4 700	3 180	4 480
32	an private Haushalte	18 590	19 020	37 030	37 340	39 450	40 930
33	an die übrige Welt	1 020	1 040	2 040	2 840	1 750	3 820
34	Staatsverbrauch	19 670	21 450	38 780	45 560	43 330	51 790
35	Käufe für die laufende Produktion	11 500	12 880	21 040	26 130	23 640	28 920
36	von Unternehmen ⁷⁾	10 310	11 480	17 840	22 560	20 080	25 000
37	vom Staat	510	620	1 380	1 520	1 530	1 650
38	von privaten Organisationen o.E.	680	780	1 820	2 050	2 030	2 270
39	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	10 530	11 310	22 870	24 980	25 270	28 960
40	Entgelte für die beim Staat Beschäftigten	9 910	10 670	21 400	23 430	23 650	27 240
41	Indirekte Steuern u. ä.	60	60	130	150	150	160
42	Abschreibungen	560	580	1 340	1 400	1 470	1 560
43	abzüglich Verkäufe (einschl. selbsterstellter Anlagen)	2 360	2 740	5 130	5 550	5 580	6 090
44	darunter:	1 110	1 330	2 430	2 620	2 620	2 910
45	an Unternehmen	510	620	1 380	1 520	1 530	1 650
46	an den Staat	610	700	1 200	1 280	1 320	1 380
47	= Ersparnis	8 590	13 170	8 340	11 950	14 220	22 650
48	+ Abschreibungen	560	580	1 340	1 400	1 470	1 560
49	+ Empfangene Vermögensübertragungen	890	590	920	940	1 020	970
50	von Unternehmen	750	430	750	760	780	760
51	dar. Steuern	160	130	70	90	60	60
52	von privaten Haushalten	100	100	170	180	240	210
53	von der übrigen Welt	40	60	-	-	-	-
54	- Geleistete Vermögensübertragungen	2 040	2 930	4 130	4 750	4 100	7 410
55	an Unternehmen	960	1 600	2 190	2 600	1 960	5 160
56	dar. Einlagen in Bruttounternehmen und staatseigener Wohnungsbau	360	410	610	660	710	740
57	an private Haushalte ⁸⁾	740	870	1 620	1 970	1 840	2 110
58	an die übrige Welt	340	460	320	180	300	140
59	- Bruttoanlageinvestitionen	4 290	5 200	9 000	11 600	9 900	13 480
60	Käufe von neuen Anlagen (einschl. selbsterstellter Anlagen)	4 140	5 040	8 510	11 030	9 420	12 770
61	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	250	270	710	810	750	990
62	abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	100	110	220	240	270	280
63	= Finanzierungssaldo	+ 3 710	+ 6 210	- 2 530	- 2 060	+ 2 710	+ 4 290

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 3) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. werbscharakter. - 7) Und von der übrigen Welt. - 8) Einschl. Arbeitnehmersparzulage (ab 1971).

mit Halbjahreszahlen
Ersparnis und Investitionen des Staates

DM

1970		1971		1972		1973 ¹⁾		1974 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
117 730	139 020	138 570	153 540	148 700	174 100	177 690	203 880	194 230	218 880	1
4 880	5 630	5 860	5 980	5 360	6 070	6 110	6 880	6 640	7 490	2
112 850	133 390	132 710	147 560	143 340	168 030	171 580	197 000	187 590	211 390	3
71 480	86 690	84 280	94 570	88 180	107 550	106 030	125 100	114 870	132 280	4
40 220	45 470	45 290	49 490	50 240	55 600	55 690	60 760	58 060	61 990	5
40 170	45 400	45 230	49 410	50 180	55 510	55 620	60 660	57 980	61 890	6
40	50	50	60	60	80	70	90	70	100	7
10	20	10	20	0	10	0	10	10	0	8
31 260	41 220 ²⁾	38 990 ²⁾	45 080 ²⁾	37 940 ³⁾	51 950 ³⁾	50 340	64 340 ⁴⁾	56 810 ⁴⁾	70 290	9
6 070	6 030	5 250	5 560	4 660	6 330	6 460	8 240	6 970	7 600	10
25 150	35 140	33 680	39 430	33 190	45 450	43 710	55 860	49 570	62 340	11
40	50	60	90	90	170	170	240	270	350	12
39 510	43 250	45 430	49 510	51 650	56 790	61 470	67 330	68 060	74 010	13
2 280	2 020	2 370	2 230	2 870	2 430	3 160	2 810	3 350	3 050	14
2 150	1 840	2 190	2 060	2 690	2 230	2 970	2 590	3 120	2 830	15
100	140	140	130	140	160	150	170	180	180	16
30	40	40	40	40	40	40	50	50	40	17
37 230	41 230	43 060	47 280	48 780	54 360	58 310	64 520	64 710	70 960	18
37 150	41 140	42 950	47 160	48 640	54 200	58 130	64 330	64 510	70 740	19
80	90	110	120	140	160	180	190	200	220	20
1 860	3 450	3 000	3 480	3 510	3 690	4 080	4 570	4 660	5 100	21
490	550	550	600	610	670	720	780	750	970	22
1 370	2 900	2 450	2 880	2 900	3 020	3 360	3 790	3 910	4 130	23
490	550	660	750	630	700	600	880	820	1 050	24
780	910	920	1 100	1 090	1 270	1 240	1 460	1 330	1 660	25
100	1 440	870	1 030	1 180	1 050	1 520	1 450	1 760	1 420	26
101 900	115 050	118 710	131 640	135 310	149 210	151 650	173 850	173 960	200 010	27
3 200	3 150	3 660	3 430	4 130	4 050	4 840	4 960	5 340	6 220	28
49 080	52 480	54 580	58 050	63 080	66 760	69 320	78 090	78 830	87 260	29
4 310	5 160	5 990	5 480	4 560	6 780	5 270	8 790	6 280	7 530	30
4 280	5 120	3 940	5 420	4 500	6 710	5 200	8 710	6 200	7 450	31
43 100	43 800	47 650	49 450	54 190	56 020	59 020	64 230	67 660	74 290	32
1 670	3 520	2 940	3 120	4 330	3 960	5 030	5 070	4 890	5 440	33
49 620	59 420	60 470	70 160	68 100	78 400	77 490	90 800	89 790	106 530	34
25 560	33 060	32 050	38 470	36 540	42 740	41 850	49 150	48 900	58 630	35
21 540	28 260	27 100	32 520	30 170	35 850	34 450	40 430	39 630	47 940	36
1 710	2 040	2 140	2 540	2 730	2 940	3 180	3 750	3 990	4 650	37
2 310	2 760	2 810	3 410	3 640	3 950	4 220	4 970	5 280	6 400	38
30 100	33 180	35 510	39 730	40 050	44 880	45 210	52 460	52 180	60 570	39
28 200	31 080	33 240	37 290	37 430	42 080	42 310	49 360	48 880	57 070	40
140	190	190	190	200	240	220	260	250	280	41
1 760	1 910	2 080	2 250	2 420	2 560	2 680	2 840	3 050	3 220	42
6 040	6 820	7 090	8 040	8 490	9 220	9 570	10 810	11 290	12 670	43
2 850	3 170	3 290	3 630	3 790	4 120	4 250	4 660	4 860	5 320	44
1 710	2 040	2 140	2 540	2 730	2 940	3 180	3 750	3 990	4 650	45
1 370	1 450	1 540	1 660	1 770	1 930	1 950	2 100	2 180	2 420	46
15 830	23 970	19 860	21 900	13 390	24 890	26 040	30 030	20 270	18 870	47
1 760	1 910	2 080	2 250	2 420	2 560	2 680	2 840	3 050	3 220	48
1 220	1 300	1 400	1 330	1 520	2 430	2 100	2 230	2 160	2 520	49
980	1 020	1 140	1 080	1 250	1 210	1 460	1 390	1 490	1 540	50
170	160	80	40	70	40	80	30	70	60	51
240	280	260	250	270	1 220	640	840	670	980	52
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	53
4 800	8 390	6 130	9 780	7 380	10 020	8 170	11 270	9 010	13 370	54
2 860	5 540	3 240	5 520	3 870	5 740	4 580	7 040	5 080	8 610	55
1 000	1 060	1 020	1 090	1 040	1 080	1 200	1 270	1 260	1 330	56
1 630	2 680	2 670	4 010	3 310	4 050	3 270	4 110	3 680	4 510	57
310	170	220	250	200	230	320	120	250	250	58
12 100	17 410	14 210	17 170	14 090	16 910	14 840	17 950	17 850	21 550	59
11 470	16 570	13 480	16 200	13 480	15 900	14 040	16 780	16 980	20 180	60
940	1 160	1 080	1 330	1 000	1 440	1 190	1 650	1 260	1 840	61
310	320	350	360	390	430	390	480	390	470	62
+ 1 910	+ 1 380	+ 3 000	- 1 470	- 4 140	+ 2 950	+ 7 810	+ 5 880	- 1 380	- 10 310	63

4) Einschl. Stabilitätzuschlag. - 5) Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 6) Einschl. privater Organisationen ohne Er-

C. Standardtabellen
11. Einkommen der privaten Haus

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1968		1969	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
1	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	67 670	75 160	126 330	139 980	140 690	159 450
2	Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	7 550	8 390	14 370	15 700	16 440	18 700
3	Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	1 150	1 200	1 700	1 790	1 850	2 050
4	Bruttolohn- und -gehaltssumme	58 970	65 570	110 260	122 490	122 400	138 700
5	Abzüge	8 660	10 980	20 050	25 430	23 540	30 940
6	Lohnsteuer ²⁾	3 170	4 740	8 730	13 120	10 590	16 340
7	Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung	5 490	6 240	11 320	12 310	12 950	14 600
8	Nettolohn- und -gehaltssumme	50 310	54 590	90 210	97 060	98 860	107 760
9	+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. ⁶⁾	24 000	35 250	44 870	63 170	53 010	70 170
10	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen ⁶⁾	18 640	28 980	34 940	53 110	42 850	59 250
11	Direkte Steuern u. ä. auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	5 360	6 270	9 930	10 060	10 160	10 920
12	+ Empfangene laufende Übertragungen	19 970	20 660	40 660	41 680	43 550	45 590
13	vom Staat	18 590	19 020	37 030	37 340	39 450	40 930
14	Leistungen der Sozialversicherung (ohne öffentliche Pensionen)	11 760	11 600	24 210	23 430	25 920	26 120
15	Geldleistungen der						
16	gesetzlichen Krankenversicherung	1 550	1 540	2 500	2 390	2 670	2 600
17	Rentenversicherung der Arbeiter	4 810	4 880	10 030	10 240	11 080	11 340
18	Rentenversicherung der Angestellten	2 480	2 540	5 760	5 730	6 200	6 370
19	knappschaftlichen Rentenversicherung	1 190	1 200	2 300	2 330	2 470	2 480
20	gesetzlichen Unfallversicherung	610	610	1 480	1 520	1 580	1 640
21	Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst	140	150	440	390	390	510
22	landwirtschaftlichen Alterskassen	90	90	340	350	380	410
23	Arbeitslosenversicherung	450	150	1 360	480	1 150	770
24	Familienausgleichskassen	440	440	-	-	-	-
25	Öffentliche Pensionen	3 120	3 340	5 710	6 380	6 290	7 200
26	Leistungen der Gebietskörperschaften	3 710	4 080	7 110	7 530	7 240	7 610
27	Versorgung der Kriegsopter	1 440	1 930	2 610	2 620	2 540	2 610
28	Kriegsschadenrente im Rahmen des Lastenausgleichs	640	610	780	830	820	720
29	Sonstige laufende Lastenausgleichsleistungen	380	220	30	20	20	20
30	Laufende Wiedergutmachungsleistungen und Kriegs- gefangeneneentschädigung	170	170	220	180	190	280
31	Geldleistungen der Arbeitslosenhilfe und der Sozialhilfe	570	530	870	920	910	960
32	Gesetzliches Kindergeld	-	-	1 310	1 280	1 360	1 320
33	Sonstige laufende Übertragungen an private Haushalte	90	130	460	500	430	450
34	Zuschüsse an private Organisationen ohne Erwerbscharakter	420	490	830	1 180	970	1 250
35	von Versicherungsunternehmen	1 350	1 600	3 560	4 200	3 990	4 540
36	an Einzelunternehmen u. ä.	390	500	790	1 030	860	1 080
37	an private Haushalte	960	1 100	2 770	3 170	3 130	3 460
38	von der übrigen Welt	30	40	70	140	110	120
38	= Gesamtes Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 6)	111 640	131 070	211 860	244 830	237 250	275 210
39	- Zinsen auf Konsumentenschulden	450	470	810	870	870	1 170
40	- Geleistete laufende Übertragungen	24 250	29 000	51 950	60 200	58 770	70 820
41	an den Staat	22 650	27 070	47 030	54 400	53 030	64 170
42	Direkte Steuern	8 720	11 170	19 580	24 130	21 750	28 340
43	Lohnsteuer auf Bruttolöhne und -gehälter	3 170	4 740	8 730	13 120	10 590	16 340
44	Lohnsteuer auf Pensionen	170	240	230	340	270	420
45	Direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	5 150	5 950	9 720	9 830	9 920	10 670
46	Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch	230	240	900	840	970	910
47	Sozialversicherungsbeiträge	13 650	15 570	26 780	29 480	30 530	34 990
48	Arbeitgeberbeiträge	7 550	8 390	14 370	15 700	16 440	18 700
49	Arbeitnehmerbeiträge	5 490	6 240	11 320	12 310	12 950	14 600
50	Pflichtbeiträge der Selbständigen	210	320	210	230	240	250
51	Freiwillige Beiträge der Selbständigen u. ä.	400	620	880	1 240	900	1 440
52	Rückerstattungen u. ä.	280	330	670	790	750	840
53	an Versicherungsunternehmen	1 300	1 560	3 500	4 120	3 910	4 430
54	von Einzelunternehmen u. ä.	460	610	940	1 220	1 030	1 270
55	von privaten Haushalten	840	950	2 560	2 900	2 880	3 160
56	an die übrige Welt	300	370	1 420	1 680	1 830	2 220
57	= Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 6)	86 940	101 600	159 100	183 760	177 610	203 220
58	Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	51 460	55 790	91 910	98 850	100 710	109 810
59	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen ⁶⁾	18 640	28 980	34 940	53 110	42 850	59 250
60	Laufende Übertragungen vom Staat ⁷⁾	18 420	18 780	36 800	37 000	39 180	40 510
61	abzüglich Zinsen und nichtzurechenbare Übertragungen	1 580	1 950	4 550	5 200	5 130	6 350
62	dar. Nettoübertragungen an die übrige Welt	270	330	1 350	1 540	1 720	2 100
63	- Privater Verbrauch	80 000	92 430	141 550	160 220	156 090	177 000
64	= Ersparnis ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 6)	6 940	9 170	17 550	23 540	21 520	26 220
65	+ Empfangene Vermögensübertragungen	950	1 130	1 670	2 080	2 020	2 340
66	vom Staat	740	870	1 620	1 970	1 840	2 110
67	von Unternehmen	200	250	40	100	170	210
68	von der übrigen Welt	10	10	10	10	10	20
69	- Geleistete Vermögensübertragungen	1 330	1 580	4 410	4 940	5 410	4 660
70	an den Staat	100	100	170	180	240	210
71	an Unternehmen	1 180	1 430	4 160	4 680	5 100	4 350
72	an die übrige Welt	50	50	80	80	70	100
73	= Finanzierungssaldo ⁶⁾	+ 6 560	+ 8 720	+ 14 810	+ 20 680	+ 18 130	+ 23 900

*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. - Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 3) Einschl. des rück revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit

mit Halbjahreszahlen
halte*) und seine Verwendung

DM

1970		1971		1972		1973 ¹⁾		1974 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
166 060	187 130	191 110	209 110	209 300	229 850	237 080	261 520	261 170	285 110	1
20 210	22 080	23 860	26 060	26 990	30 120	32 370	35 930	36 030	39 550	2
2 150	2 350	2 570	2 730	2 810	2 990	3 130	3 370	3 440	3 660	3
143 700	162 700	164 680	180 320	179 500	196 740	201 580	222 220	221 700	241 900	4
29 720	39 530 ³⁾	38 000 ³⁾	44 810 ³⁾	39 590	50 600	50 670	61 650	57 010	70 550	5
14 150	22 370 ³⁾	20 430 ³⁾	25 790 ³⁾	19 690 ⁴⁾	29 080 ⁴⁾	27 020	36 330 ⁵⁾	31 110 ⁵⁾	43 050	6
15 570	17 160	17 570	19 020	19 900	21 520	23 650	25 320	25 900	27 500	7
113 980	123 170	126 680	135 510	139 910	146 140	150 910	160 570	164 690	171 350	8
58 570	79 300	66 640	88 090	75 850	101 010	88 550	106 280	86 990	116 680	9
48 740	67 850	54 770	75 920	63 810	86 140	73 350	88 350	70 100	99 170	10
9 830	11 450 ³⁾	11 870 ³⁾	12 170 ³⁾	12 040 ⁴⁾	14 870 ⁴⁾	15 200	17 930 ⁵⁾	16 890 ⁵⁾	17 510	11
48 030	49 460	53 260	55 900	60 750	63 520	66 060	72 360	75 220	82 940	12
43 100	43 800	47 650	49 450	54 190	56 020	59 020	64 230	67 660	74 290	13
27 970	27 250	30 190	30 640	34 510	35 340	38 070	41 530	44 590	49 150	14
2 110	1 720	2 160	2 390	2 540	2 490	2 870	2 790	2 900	3 360	15
12 190	12 430	13 130	13 440	15 040	15 790	16 440	18 840	19 400	21 830	16
6 930	7 100	7 510	7 740	8 640	9 150	9 420	10 790	11 220	12 540	17
2 610	2 620	2 730	2 750	2 990	3 050	3 050	3 390	3 390	3 740	18
1 590	1 490	1 630	1 700	1 810	1 830	2 010	2 030	2 190	2 240	19
530	600	690	730	740	970	810	1 070	1 010	1 340	20
420	430	430	450	510	500	720	610	840	690	21
1 590	860	1 910	1 440	2 240	1 560	2 750	2 010	3 640	3 410	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
7 240	7 870	8 340	9 290	9 020	10 020	9 840	11 440	10 850	12 730	24
7 890	8 680	9 120	9 520	10 660	10 660	11 110	11 260	12 220	12 410	25
2 870	3 060	3 120	3 210	3 290	3 340	3 470	3 510	3 760	3 990	26
800	750	880	690	790	800	790	760	780	810	27
20	20	20	20	20	10	10	10	10	10	28
180	400	290	320	340	200	210	220	210	210	29
1 070	1 130	1 250	1 320	1 520	1 580	1 750	1 850	2 070	2 200	30
1 380	1 460	1 630	1 590	1 640	1 550	1 580	1 540	1 580	1 470	31
430	530	710	930	1 750	1 660	1 820	1 700	2 190	1 870	32
1 140	1 330	1 220	1 440	1 310	1 520	1 480	1 670	1 620	1 850	33
4 790	5 520	5 480	6 320	6 430	7 380	6 920	7 960	7 380	8 480	34
1 050	1 290	1 210	1 480	1 450	1 760	1 500	1 830	1 580	1 920	35
3 740	4 230	4 270	4 840	4 980	5 620	5 420	6 130	5 800	6 560	36
140	140	130	130	130	120	120	170	180	170	37
272 660	315 890	311 010	353 100	345 900	394 380	391 690	440 160	423 380	484 730	38
1 510	1 670	1 740	1 900	1 970	2 210	2 760	3 140	3 450	3 700	39
70 670	85 890	86 470	97 910	93 330	112 650	114 430	134 460	127 230	148 330	40
63 080	77 190	77 550	87 690	82 920	100 920	103 080	121 650	115 410	134 740	41
25 150	35 140 ³⁾	33 680 ³⁾	39 430 ³⁾	33 190	45 450	43 710	55 860	49 570	62 340	42
14 150	22 370 ³⁾	20 430 ³⁾	25 790 ³⁾	19 690 ⁴⁾	29 080 ⁴⁾	27 020	36 330 ⁵⁾	31 110 ⁵⁾	43 050	43
350	560	490	630	470 ⁴⁾	710 ⁴⁾	610	870 ⁵⁾	700 ⁵⁾	1 080	44
9 570	11 150 ³⁾	11 580 ³⁾	11 870 ³⁾	11 720 ⁴⁾	14 370 ⁴⁾	14 650	17 360 ⁵⁾	16 280 ⁵⁾	16 860	45
1 080	1 060	1 180	1 140	1 310	1 290	1 430	1 300	1 480	1 350	46
37 150	41 140	42 950	47 160	48 640	54 200	58 130	64 330	64 510	70 740	47
20 210	22 080	23 860	26 060	26 990	30 120	32 370	35 930	36 030	39 550	48
15 570	17 160	17 570	19 020	19 900	21 520	23 650	25 320	25 900	27 500	49
260	300	290	300	320	500	550	570	610	650	50
1 110	1 600	1 230	1 780	1 430	2 060	1 560	2 510	1 970	3 040	51
780	910	920	1 100	1 090	1 270	1 240	1 460	1 330	1 660	52
4 690	5 380	5 350	6 150	6 270	7 200	6 740	7 720	7 190	8 220	53
1 280	1 550	1 450	1 760	1 720	2 100	1 800	2 200	1 890	2 310	54
3 410	3 830	3 900	4 390	4 550	5 100	4 940	5 520	5 300	5 910	55
2 900	3 320	3 570	4 070	4 140	4 530	4 610	5 090	4 630	5 370	56
200 480	228 330	222 800	253 290	250 600	279 520	274 500	302 560	292 700	332 700	57
116 130	125 520	129 250	138 240	142 720	149 130	154 040	163 940	168 130	175 010	58
48 740	67 850	54 770	75 920	63 810	86 140	73 350	88 350	70 100	99 170	59
42 750	43 240	47 160	48 820	53 720	55 310	58 410	63 360	66 960	73 210	60
7 140	8 280	8 380	9 690	9 650	11 060	11 300	13 090	12 490	14 690	61
2 760	3 180	3 440	3 940	4 010	4 410	4 490	4 920	4 450	5 200	62
172 220	196 790	193 290	217 220	212 710	238 210	236 910	258 800	252 750	280 190	63
28 260	31 540	29 510	36 070	37 890	41 310	37 590	43 760	39 950	52 510	64
1 720	2 980	2 790	4 180	3 430	4 270	3 650	4 450	3 830	4 930	65
1 630	2 680	2 670	4 010	3 310	4 050	3 270	4 110	3 680	4 510	66
80	290	110	160	110	210	370	330	140	410	67
10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	68
5 920	6 800	7 990	7 990	8 500	10 590	9 400	10 860	11 180	12 420	69
240	280	260	250	270	1 220	640	840	670	980	70
5 580	6 440	6 720	7 640	8 150	9 270	8 670	9 920	10 410	11 340	71
100	80	100	100	80	100	90	100	100	100	72
+ 24 060	+ 27 720	+ 25 220	+ 32 260	+ 32 820	+ 34 990	+ 31 840	+ 37 350	+ 32 600	+ 45 020	73

zahlbaren Konjunkturzuschlages. - 4) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 5) Einschl. Stabilitätzuschlag. - 6) Ab 1970 wurden denen für die Zeit vor 1970 nicht vergleichbar. - 7) Abzüglich Lohnsteuer auf Pensionen.

C. Standardtabellen
12. Wirtschaftliche Vorgänge

MIL.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1968		1969	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
in jeweiligen							
1	<u>Ausfuhr</u>	29 960	32 710	57 320	66 510	66 800	75 050
2	Warenausfuhr und Dienstleistungsverkäufe (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	28 790	31 410	55 150	63 800	64 150	71 680
3	Warenausfuhr	24 090	26 050	46 830	54 270	55 130	61 290
4	Dienstleistungsverkäufe	4 700	5 360	8 320	9 530	9 020	10 390
5	Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	1 170	1 300	2 170	2 710	2 650	3 370
6	- <u>Einfuhr</u>	26 680	28 600	49 780	56 440	60 620	66 440
7	Wareneinfuhr und Dienstleistungskäufe (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	25 550	27 010	47 400	53 400	57 640	62 920
8	Wareneinfuhr	20 830	21 360	37 390	41 670	46 460	49 590
9	Dienstleistungskäufe	4 720	5 650	10 010	11 730	11 180	13 230
10	Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	1 130	1 590	2 380	3 040	2 980	3 520
11	= <u>Außenbeitrag</u> (Saldo aus Ausfuhr und Einfuhr)	+ 3 280	+ 4 110	+ 7 540	+ 10 070	+ 6 180	+ 8 610
12	Saldo der Waren- und Dienstleistungsumsätze (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	+ 3 240	+ 4 400	+ 7 750	+ 10 400	+ 6 510	+ 8 760
13	Saldo der Warenumsätze	+ 3 260	+ 4 690	+ 9 440	+ 12 600	+ 8 670	+ 11 700
14	Saldo der Dienstleistungs- umsätze	- 20	- 290	- 1 690	- 2 200	- 2 160	- 2 940
15	Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	+ 40	- 290	- 210	- 330	- 330	- 150
16	+ Laufende Übertragungen aus der übrigen Welt	120	120	620	890	560	1 410
17	- Laufende Übertragungen an die übrige Welt	1 420	1 530	3 670	4 780	3 820	6 280
18	= Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben	+ 1 980	+ 2 700	+ 4 490	+ 6 180	+ 2 920	+ 3 740
19	+ Vermögensübertragungen aus der übrigen Welt	50	70	10	10	10	20
20	- Vermögensübertragungen an die übrige Welt	440	580	410	270	380	240
21	= <u>Finanzierungssaldo</u>	+ 1 590	+ 2 190	+ 4 090	+ 5 920	+ 2 550	+ 3 520
in Preisen							
22	<u>Ausfuhr</u>	30 790	33 320	55 140	64 260	63 720	70 730
23	Warenausfuhr und Dienstleistungsverkäufe (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	29 460	31 880	53 350	62 060	61 610	68 100
24	Warenausfuhr	24 450	26 220	46 370	54 240	54 190	59 640
25	Dienstleistungsverkäufe	5 010	5 660	6 980	7 820	7 420	8 460
26	Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	1 330	1 440	1 790	2 200	2 110	2 630
27	- <u>Einfuhr</u>	25 920	27 870	47 800	54 660	57 190	62 620
28	Wareneinfuhr und Dienstleistungskäufe (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	24 670	26 160	45 770	52 110	54 730	59 800
29	Wareneinfuhr	19 720	20 280	37 060	42 070	45 250	48 770
30	Dienstleistungskäufe	4 950	5 880	8 710	10 040	9 480	11 030
31	Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	1 250	1 710	2 030	2 550	2 460	2 820
32	= <u>Außenbeitrag</u> (Saldo aus Ausfuhr und Einfuhr)	+ 4 870	+ 5 450	+ 7 340	+ 9 600	+ 6 530	+ 8 110
33	Saldo der Waren- und Dienstleistungsumsätze (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	+ 4 790	+ 5 720	+ 7 580	+ 9 950	+ 6 880	+ 8 300
34	Saldo der Warenumsätze	+ 4 730	+ 5 940	+ 9 310	+ 12 170	+ 8 940	+ 10 870
35	Saldo der Dienstleistungsumsätze	+ 60	- 220	- 1 730	- 2 220	- 2 060	- 2 570
36	Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	+ 80	- 270	- 240	- 350	- 350	- 190

1) Vorläufiges Ergebnis.

13. Einwohner, Erwerbstätige
Durchschnitt

Lfd. Nr.	Einwohner/Erwerbstätige	1960		1968		1969	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
1	Wohnbevölkerung (Einwohner)	55 246	55 622	59 376	59 625	59 888	60 247
2	Erwerbstätige Inländer	26 033	26 461	25 749	26 186	26 179	26 533
3	Selbständige und mithelfende Familienangehörige	6 013	5 967	4 824	4 746	4 651	4 556
4	Beschäftigte Arbeitnehmer	20 020	20 494	20 925	21 440	21 528	21 977
5	+ Im Inland erwerbstätige Einpendler	47	57	35	41	41	49
6	- Im Ausland erwerbstätige Auspendler	208	206	158	155	152	148
7	= <u>Erwerbstätige im Inland</u>	25 872	26 312	25 626	26 072	26 068	26 434
8	dar. Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland	19 859	20 345	20 802	21 326	21 417	21 878

1) Vorläufiges Ergebnis.

mit Halbjahreszahlen
mit der übrigen Welt

DM

1970		1971		1972		1973 ¹⁾		1974 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
Preisen										
75 310	83 270	85 340	88 890	90 270	99 880	108 260	119 100	143 170	155 690	1
71 820	79 280	80 360	84 570	85 560	94 530	103 180	112 680	136 470	148 430	2
61 710	67 170	68 590	71 350	73 440	79 990	89 540	97 910	121 390	130 410	3
10 110	12 110	11 770	13 220	12 120	14 540	13 640	14 770	15 080	18 020	4
3 490	3 990	4 980	4 320	4 710	5 350	5 080	6 420	6 700	7 260	5
70 630	76 780	78 550	83 460	84 090	91 390	96 840	105 800	123 510	135 600	6
66 520	72 050	74 290	77 780	79 470	85 220	91 380	99 080	115 640	126 850	7
53 090	54 870	58 460	58 790	62 820	64 840	72 430	76 130	94 120	100 860	8
13 430	17 180	15 830	18 990	16 650	20 380	18 950	22 950	21 520	25 990	9
4 110	4 730	4 260	5 680	4 620	6 170	5 460	6 720	7 870	8 750	10
+ 4 680	+ 6 490	+ 6 790	+ 5 430	+ 6 180	+ 8 490	+ 11 420	+ 13 300	+ 19 660	+ 20 090	11
+ 5 300	+ 7 230	+ 6 070	+ 6 790	+ 6 090	+ 9 310	+ 11 800	+ 13 600	+ 20 830	+ 21 580	12
+ 8 620	+ 12 300	+ 10 130	+ 12 560	+ 10 620	+ 15 150	+ 17 110	+ 21 780	+ 27 270	+ 29 550	13
- 3 320	- 5 070	- 4 060	- 5 770	- 4 530	- 5 840	- 5 310	- 8 180	- 6 440	- 7 970	14
- 620	- 740	+ 720	- 1 360	+ 90	- 820	- 380	- 300	- 1 170	- 1 490	15
490	1 870	1 360	1 560	1 760	1 690	2 210	2 310	2 670	2 470	16
4 930	7 130	6 880	7 810	8 710	8 790	9 920	10 440	9 850	11 090	17
+ 240	+ 1 230	+ 1 290	- 820	- 770	+ 1 390	+ 3 710	+ 5 170	+ 12 480	+ 11 470	18
10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	19
410	280	920	440	370	330	450	310	420	450	20
- 160	+ 960	+ 360	- 1 250	- 1 130	+ 1 070	+ 3 270	+ 4 870	+ 12 070	+ 11 030	21
von 1962										
70 360	76 150	77 520	79 500	80 980	88 320	96 130	101 850	112 770	111 630	22
67 730	73 240	74 010	76 590	77 870	84 900	92 990	98 020	108 920	107 640	23
59 780	64 000	65 320	66 910	68 930	74 580	83 910	88 710	100 350	97 730	24
7 950	9 240	8 690	9 680	8 940	10 320	9 080	9 310	8 570	9 910	25
2 630	2 910	3 510	2 910	3 110	3 420	3 140	3 830	3 850	3 990	26
66 630	72 200	73 460	78 750	80 280	84 840	90 670	91 460	93 820	97 080	27
63 430	68 670	70 410	74 800	77 170	80 780	87 220	87 390	89 220	92 170	28
52 540	54 980	58 210	60 570	64 790	66 200	73 970	72 070	75 660	76 580	29
10 890	13 690	12 200	14 230	12 380	14 580	13 250	15 320	13 560	15 590	30
3 200	3 530	3 050	3 950	3 110	4 060	3 450	4 070	4 600	4 910	31
+ 3 730	+ 3 950	+ 4 060	+ 750	+ 700	+ 3 480	+ 5 460	+ 10 390	+ 18 950	+ 14 550	32
+ 4 300	+ 4 570	+ 3 600	+ 1 790	+ 700	+ 4 120	+ 5 770	+ 10 630	+ 19 700	+ 15 470	33
+ 7 240	+ 9 020	+ 7 110	+ 6 340	+ 4 140	+ 8 380	+ 9 940	+ 16 640	+ 24 690	+ 21 150	34
- 2 940	- 4 450	- 3 510	- 4 550	- 3 440	- 4 260	- 4 170	- 6 010	- 4 990	- 5 680	35
- 570	- 620	+ 460	- 1 040	+ 0	- 640	- 310	- 240	- 750	- 920	36

und beschäftigte Arbeitnehmer
in 1000

1970		1971		1972		1973 ¹⁾		1974 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
60 532	60 889	61 141	61 427	61 575	61 763	61 881	62 071	62 074	62 034	1
26 504	26 832	26 646	26 803	26 342	26 768	26 636	26 788	26 339	26 091	2
4 468	4 376	4 330	4 291	4 250	4 190	4 154	4 142	4 089	4 037	3
22 036	22 456	22 316	22 512	22 292	22 578	22 482	22 646	22 250	22 054	4
52	59	62	69	72	78	78	78	78	78	5
144	140	140	140	139	136	132	130	130	128	6
26 412	26 751	26 568	26 732	26 475	26 710	26 582	26 736	26 287	26 041	7
21 944	22 375	22 238	22 441	22 225	22 520	22 428	22 594	22 198	22 004	8

Anhang

Hinweis auf ausgewählte Veröffentlichungen über Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1. Aufsätze in „Wirtschaft und Statistik“ mit Erläuterungen zu den statistischen Grundlagen und Berechnungsmethoden der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Bartels, H., Raabe, K.-H., Schörry, O. und Mitarbeiter, Die Neuberechnung des Sozialprodukts für die Bundesrepublik Deutschland, Jahrgang 1957, Heft 3, S. 123 – 149:

Berechnungsgrundlagen und -methoden der Entstehung des Sozialprodukts, der Einkommen aus unselbständiger Arbeit und der Verwendung des Sozialprodukts. (z.T. veraltet)

Bartels, H., Raabe, K.-H., Schörry, O., Das Sozialprodukt der Bundesrepublik 1950 bis 1956 in konstanten Preisen, Jahrgang 1957, Heft 11, S. 583 – 594:

Probleme, Grundlagen und Methoden der Berechnung der Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts in konstanten Preisen.

Bartels, H., Raabe, K.-H., Spilker, H. und Mitarbeiter, Die Verteilung des Volkseinkommens in der Bundesrepublik Deutschland 1950 bis 1956, Jahrgang 1958, Heft 3, S. 135 – 146:

Berechnungsgrundlagen und -methoden der Einkommen aus unselbständiger Arbeit, der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der privaten Haushalte, der unverteiltten Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und der Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. (z.T. veraltet)

Schörry, O., Die Vorräte in der Wirtschaft 1950 bis 1957, Jahrgang 1958, Heft 9, S. 487 – 494:

Berechnungsgrundlagen und -methoden der Vorratsbestände. (z.T. veraltet)

Bartels, H., Systematisches Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Jahrgang 1962, Heft 2, S. 63 – 74:

Abgrenzung und Gliederung des Privaten Verbrauchs.

Bartels, H., Oppermann, W., Die Anlageinvestitionen von 1950 bis 1960, Jahrgang 1962, Heft 6, S. 311 – 322:

Berechnungsgrundlagen und -methoden der Anlageinvestitionen in der Gliederung nach Ausrüstungs- und Bauinvestitionen.

Bartels, H., Preisindices in der Sozialproduktsberechnung, Jahrgang 1963, Heft 1, S. 15 – 18:

Aussagewert, Berechnungsgrundlagen und -methoden der Preisindices in der Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts.

Hamer, G., Müller - Nagell, H., Der Private Verbrauch nach Verwendungszwecken und Lieferbereichen, Jahrgang 1963, Heft 12, S. 714 – 728:

Berechnungsgrundlagen und -methoden des Privaten Verbrauchs in der Gliederung nach Lieferbereichen und Verwendungszwecken.

Bartels, H., Hamer, G. und Mitarbeiter, Halbjahresergebnisse der Sozialproduktsberechnung ab 1960, Jahrgang 1965, Heft 12, S. 771 – 880:

Grundlagen und Methoden der halbjährlichen Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts, der Verteilung des Volkseinkommens und der Verwendung des Sozialprodukts.

Hamer, G., Richter, H.-W., Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Wirtschaftsbereichen, Jahrgang 1966, Heft 9, S. 537 – 553:

Berechnungsgrundlagen und -methoden der Einkommen aus unselbständiger Arbeit, insbesondere in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen.

Hipler, H., Die Versicherungsunternehmen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Jahrgang 1970, Heft 7, S. 331 – 337:

Behandlung der Beitragseinnahmen und Leistungen der Versicherungsunternehmen, Berechnungsgrundlagen und -methoden für die Aufstellung der Konten des Sektors Versicherungsunternehmen.

2. Weitere grundlegende Aufsätze in „Wirtschaft und Statistik“ auf dem Gebiet der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Bartels, H., Das Kontensystem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland, Erster Teil: Das angestrebte Kontensystem, Jahrgang 1960, Heft 6, S. 317 – 344:

Eingehende Beschreibung der 1960 im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen angestrebten kontenmäßigen Darstellung.

Bartels, H., Raabe, K.-H., Schörry, O. und Mitarbeiter, Das Kontensystem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland, Zweiter Teil: Das ausgefüllte vereinfachte Kontensystem, Jahrgang 1960, Heft 10, S. 571 – 581:

Beschreibung des in den sechziger Jahren verwendeten vereinfachten Kontensystems.

Raabe, K.-H., Hamer, G., Das Einkommen der privaten Haushalte 1950 bis 1959 und seine Verwendung, Jahrgang 1960, Heft 12, S. 697 – 712:

Beschreibung des Einkommens der privaten Haushalte nach Einkommensarten sowie der Verwendung der Einkommen.

Bartels, H., Sievers, I., Der Staat als Teil der Volkswirtschaft 1950 bis 1959, Jahrgang 1961, Heft 3, S. 133 – 157:

Eingehende Beschreibung der Teilnahme des Staates am Wirtschaftsablauf, insbesondere des Staates als Produzent, Verbraucher und Investor, der Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat sowie der wirtschaftlichen Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren und zur übrigen Welt.

Bartels, H., Hanisch, G., Lauckner, W., Möglichkeiten und Grenzen der Berechnung von Input - Output - Tabellen für die Bundesrepublik Deutschland, Jahrgang 1965, Heft 2, S. 69 – 81:

Darstellung der Berechnungsmöglichkeiten von Input - Output - Tabellen auf der Grundlage des in der Bundesrepublik Deutschland verfügbaren statistischen Ausgangsmaterials.

Hamer, G., Die Behandlung der Umsatz-(Mehrwert-)Steuer in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Jahrgang 1968, Heft 9, S. 439 – 443:

Darlegung der verschiedenen Möglichkeiten der Behandlung der Mehrwertsteuer in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (hinsichtlich des gegenwärtigen Vorgehens vgl. die Erläuterungen zu Tabelle 2, S. 55).

Hamer, G., Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Jahrgang 1970, Heft 2, S. 57 – 65:

Erläuterung der im Rahmen der Revision 1970 vorgenommenen Änderungen in den Konzepten und Definitionen und der Auswirkungen der Revision auf die Ergebnisse in den Jahren 1960 bis 1968.

Hamer, G., Revidierte Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Jahrgang 1970, Heft 6, S. 281 – 288:

Erläuterung der erweiterten Sektorengliederung, des neu eingeführten Güterkontos und des einheitlichen Rahmenschemas der Kontenpositionen.

Lützel, H., Das reproduzierbare Anlagevermögen in Preisen von 1962, Jahrgang 1971, Heft 10, S. 593 – 604 und S. 607 * ff.

Erläuterung der Begriffe sowie der Berechnungsgrundlagen und -methoden, Darstellung der Ergebnisse ab 1950.

Dorow, F., Zur Behandlung der unterstellten Bankgebühr in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Jahrgang 1972, Heft 7, S. 377 – 382:

Darlegung der unterschiedlichen Behandlung der unterstellten Bankgebühr in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland und in den internationalen Systemen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Lützel, H., Das reproduzierbare Sachvermögen zu Anschaffungs- und zu Wiederbeschaffungspreisen, Jahrgang 1972, Heft 11, S. 611 – 624 und S. 689 * ff.

Erläuterung der Begriffe und Berechnungsmethoden, Darstellung der Ergebnisse ab 1950.

Mai, H., Input - Output - Tabelle 1970, Jahrgang 1974, Heft 3, S. 167 – 176 und S. 178* ff.

Erläuterungen des Inhalts, Aufbaus und der Berechnungsmethoden der Input - Output - Tabelle 1970; Darstellung erster Ergebnisse.

Dorow, F., Vermögenseinkommen und Unternehmensgewinne 1960 bis 1972, Jahrgang 1974, Heft 4, S. 246 – 259 und S. 256*:

Erläuterung der Begriffe und Berechnungsmethoden, Darstellung der Ergebnisse ab 1960.

Hamer, G., Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und Messung der Lebensqualität, Jahrgang 1974, Heft 8, Sonderdruck (Beilage):

Darlegung der Ansatzpunkte zur Messung der Lebensqualität in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Anregungen für ihre Weiterentwicklung.

3. Ausgewählte Aufsätze von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes über Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen außerhalb von „Wirtschaft und Statistik“

Bartels, H., Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (II), Statistik, in: Handwörterbuch der Sozialwissenschaften, Bd. 11, Stuttgart-Tübingen-Göttingen 1961, S. 404 ff.

Bartels, H., Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, in: Adolf Blind (Hrsg.), Umriss einer Wirtschaftsstatistik (Festschrift für Paul Flaskämper), Hamburg 1966, S. 275 ff.

Bartels, H., National Product at Constant Prices in the Federal Republic of Germany, The review of income and wealth, series 14, 1968, number 4, S. 387 ff.

Umfang, Probleme, Berechnungsgrundlagen und -methoden der Sozialproduktsberechnung in konstanten Preisen.

Bartels, H., Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und Wirtschaftspolitik, in: Friedrich Lenz u. a. (Hrsg.), Beiträge zur Wirtschafts- und Gesellschaftsgestaltung (Festschrift für Bruno Gleitze), Berlin 1968, S. 125 ff.

Hamer, G., Grundzüge der neuen internationalen Standardsysteme Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, Allgemeines Statistisches Archiv, 53. Bd., 1969/Heft 2, S. 125 ff.

Hamer, G., Genauigkeitskontrollen bei der Aufstellung Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, Allgemeines Statistisches Archiv, 54. Bd., 1970/Heft 1, S. 76 ff.

Fachserie N

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Reihe 1: Konten und Standardtabellen

Umfassende Darstellung des wirtschaftlichen Geschehens in Form eines geschlossenen Kontensystems und in einer Reihe von Standardtabellen, die das Kontensystem ergänzen. In den Standardtabellen werden die Ergebnisse der jährlichen und halbjährlichen Berechnungen für einen möglichst langen Zeitraum mit gleichbleibendem Programm dargestellt. Die Tabellen zeigen u. a. die Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts, die Verteilung des Volkseinkommens, den Staat als Teil der Volkswirtschaft, das Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung, die Vermögensbildung und ihre Finanzierung sowie die wirtschaftlichen Vorgänge mit dem Ausland. Jährlich wird ein Heft mit umfassenden Ergebnissen in der zweiten Jahreshälfte herausgegeben; ein Vorbericht mit ersten vorläufigen Ergebnissen erscheint im Frühjahr.

Reihe 2: Input-Output-Tabellen

Darstellung der güter- und produktionsmäßigen Verflechtungen in der Volkswirtschaft zunächst für ausgewählte Jahre. Input-Output-Tabellen geben ein detailliertes Bild des Aufkommens an Gütern (Waren und Dienstleistungen) aus der inländischen Produktion und Einfuhr, der Verwendung dieser Güter als Vorleistungen, Privater Verbrauch, Investitionen usw. sowie der im Zuge der Produktion entstandenen Einkommen. Sie dienen als Grundlage für Untersuchungen über die Struktur der Wirtschaft und über die Auswirkungen von Nachfrage-, Angebots-, Kosten- und Preisänderungen sowie ähnlichen Einflüssen und sind eine vielseitig verwendbare Basis für Vorausschätzungen der wirtschaftlichen Entwicklung. Im ersten Heft der Reihe sind die Ergebnisse der Input-Output-Tabelle 1965 erschienen.

Reihe 3: Sonderbeiträge

Die unregelmäßig erscheinenden Hefte dieser Reihe sind für Methodenbeschreibungen sowie für die Veröffentlichung von langen Reihen und Einzeldarstellungen auf Teilgebieten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vorgesehen.

Im ersten Heft „Revidierte Reihen ab 1950“ sind die wichtigsten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach neuestem Berechnungsstand ab 1950 dargestellt.

Systematische Verzeichnisse

Systematik der Wirtschaftszweige

Grundsystematik

mit Erläuterungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)

ohne Erläuterungen (Stand 1970)

Systematik mit Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1970)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120, erhältlich.